Leading in
Consumer Packaging

Fit-For-Future
TOGETHER

Jahresfinanzbericht Mayr-Melnhof Karton AG

2025

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht

2 Die Positionierung der MM Gruppe und ihrer Divisionen
8 Entwicklung im Jahr 2025
20 Forschung und Entwicklung
24 Risikomanagement
34 Angaben nach § 243 a Abs 1 UGB
36 Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)
167 Ausblick

168 **Konzernabschluss**

268 **Lagebericht und Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG**

309 **Konsolidierter Corporate Governance-Bericht**

318 **Erklärung des Vorstandes**

Konzernlagebericht

1 DIE POSITIONIERUNG DER MM GRUPPE UND IHRER DIVISIONEN[1)]

Konzern

Leading in Consumer Packaging
Die MM Gruppe (MM) ist ein weltweit führender Anbieter von Verpackungslösungen für Konsumgüter. Das Portfolio umfasst Karton und Faltschachteln sowie ein attraktives Angebot an Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. Als langfristig ausgerichtetes Unternehmen fördert MM nachhaltige Entwicklung durch innovative und recycelbare Papier- und Verpackungsprodukte. Die Geschäftstätigkeit gliedert sich in drei Divisionen mit eigenständiger Ergebnisverantwortung.

Die Division **MM Food & Premium Packaging** ist ein führender Faltschachtelproduzent in Europa und hält auch in mehreren Märkten außerhalb Europas starke Positionen. Sie deckt bei Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes ein breites Branchenportfolio ab. Kunden sind sowohl große multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

Die Division **MM Pharma & Healthcare Packaging** ist ein Marktführer für Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und Nordamerika. Mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga versorgt das globale Produktionsnetzwerk führende Pharmaunternehmen weltweit mit Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten.

Die Division **MM Board & Paper** ist ein führender europäischer Kartonproduzent (exkl. Flüssigkeitskarton) mit einer attraktiven Position bei Kraft- und ungestrichenem Feinpapier. Das Sortiment an faserbasierten, nachhaltigen und innovativen Verpackungslösungen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Umfangreiche Investitionen steigerten Qualität, ökologische Performance und Effizienz der Produktion. 2025 gingen rund 15 % der Kartonproduktion an die beiden Packagingdivisionen, während der Großteil konzernextern abgesetzt wurde. Wesentliche Gründe dafür sind der geringere Gesamtbezug der beiden Packagingdivisionen, direkte Kartoneinkäufe durch Konsumgüterproduzenten (Direct Deals), das eingeschränkte Angebot von MM bei speziellen Kartonsorten sowie die geografische Positionierung. Insgesamt bezogen die Packagingdivisionen 33 % der verarbeiteten Tonnage intern von MM Board & Paper.

Kreislaufwirtschaft integraler Teil unseres Geschäfts
Die Nachfrage nach Kartonverpackungen hängt eng mit dem privaten Konsum zusammen. Karton ist der zentrale Rohstoff für Faltschachtelverpackungen, eines der wichtigsten und zugleich nachhaltigsten Primärverpackungsmittel für Güter des täglichen Bedarfs. Sie bieten Schutz, Markenpräsenz und eine im Vergleich zu alternativen Materialien besonders ressourcenschonende Wertschöpfung aus nachwachsenden und vielfach recycelbaren Faserstoffen. Verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft ist daher fest in der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe verankert.

Weltweite Präsenz mit Schwerpunkt Europa
Aufgrund transport- und servicebedingter Anforderungen ist die Verpackungsproduktion weitgehend regional organisiert. Neben dem europäischen Produktionsschwerpunkt ist MM in Nord- und Südamerika sowie in Teilen Asiens lokal vertreten. Vor allem im Bereich Pharma & Healthcare halten wir auch in den USA eine führende Marktposition.

[1)] Dieses Kapitel deckt Inhalte von ESRS 2.40 ab.

Karton- und Papierprodukte werden weltweit in über 100 Länder geliefert, ebenfalls mit dem Fokus auf Europa. Zielsetzung ist es, auch den außereuropäischen Vertrieb weiter zu stärken. Unsere Kraftpapiere finden besonders in der Lebensmittel- und Gastronomiebranche sowie in der Laminatindustrie Anwendung, ungestrichene Feinpapierprodukte vorwiegend im europäischen Papier- und Bürobedarfshandel.

Fit-For-Future mit Fokus auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation
Die strategische Ausrichtung der MM Gruppe basiert auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovationskraft. In den vergangenen Jahren hat MM umfangreiche Transformations- und Investitionsprogramme zur technologischen Erneuerung und Kapazitätsoptimierung umgesetzt. Kleinere Maschinen wurden abgestellt, Strukturen fortlaufend an Marktanforderungen angepasst und zentrale Konzernfunktionen sowie der Einsatz modernster Technologien gezielt weiterentwickelt. Seit dem Einstieg in das Pharmaverpackungsgeschäft Ende 2022 wird ein neues Wachstumssegment mit einer attraktiven Position im Bereich der GLP-1-Analoga erschlossen.

Für die führende Transparenz und Leistung im Klima-, Forst- und Wassermanagement erhielt MM 2025 abermals die „Triple A"-Auszeichnung der Umweltorganisation CDP und zählt damit zu den Top-Unternehmen Europas. Der CO_2-Fußabdruck wurde weiter verbessert, die Zahl der Arbeitsunfälle neuerlich reduziert.

Trotz herausfordernder Marktbedingungen ist MM als europäischer Marktführer solide positioniert. Eine gut investierte Vermögensbasis sowie der konsequente Fokus auf Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft bilden das Fundament für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit. Diese und die Ertragskraft nachhaltig und strukturell zu steigern, ist Ziel des 2025 konzernweit hochgefahrenen Fit-For-Future Programms.

MM Food & Premium Packaging

Weltweit führender Produzent von Faltschachtelverpackungen
MM Food & Premium Packaging ist ein weltweit führender Hersteller von Faltschachteln. Mit 29 Standorten in Europa, Amerika und Asien verfügen wir über ein geografisch gut positioniertes Produktionsnetz, aus dem wir unsere Kunden wettbewerbsstark mit hoher Versorgungssicherheit beliefern. Da Faltschachtelverpackungen aufgrund von Transport- und Serviceanforderungen einen begrenzten Lieferradius haben, gelten sie allgemein als regionales Produkt.

Die Division beliefert den Lebensmittelbereich ebenso wie Premium- und Spezialitätensegmente sowie Beauty & Personal Care. Im Jahr 2025 erzielten 5.742 Mitarbeitende Umsatzerlöse von rund 1,5 Mrd. EUR. Hauptmarkt ist Europa. Unser Ziel ist es, Kunden aus geografisch optimal gelegenen, wettbewerbsstarken Werken nachhaltig in höchster Qualität zu beliefern. Dazu setzen wir modernste Preprint-, Druck- und Veredelungstechnologien ein.

Im Rahmen unseres Fokus auf das Kerngeschäft haben wir den Verkauf der TANN Gruppe, eines weltweit führender Herstellers von Tipping-Paper, erfolgreich abgeschlossen.

Die Produktion von Faltschachteln umfasst mehrere Prozessschritte: das Bedrucken von Karton, Stanzen, Rillen und Trennen in Zuschnitte sowie das anschließende Falten, Kleben und Veredeln je nach Anforderung der Abnehmerbranchen. Der Versand erfolgt platzsparend im gefalteten Zustand, die Befüllung übernehmen überwiegend die Kunden an ihren Abpackanlagen. Zusätzlich zum Kerngeschäft fertigt die Division Formschachteln, Feinwellpappe und papierbasierte Verpackungen für hochindividualisierte, faserbasierte und nachhaltigere Lösungen.

Die Wellpappenproduktion ist eine eigenständige Industriesparte mit spezifischen Produkten und Märkten und spielt innerhalb der Division eine untergeordnete Rolle. Eine Schnittmenge besteht bei Konsumgüterverpackungen aus Feinwelle (Mikrowelle), die an spezialisierten Standorten hergestellt werden. Diese Produkte verbinden die Stabilität von Wellpappe mit der hervorragenden Bedruckbarkeit von gestrichenem Karton.

Breite Branchenabdeckung und kundenorientierte Spezialisierung
MM Food & Premium Packaging deckt ein breites Branchenspektrum mit Verpackungslösungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs ab. Rund 47 % der Umsatzerlöse entfallen auf das Segment Food, etwa 53 % auf Premium. Letzteres umfasst u. a. Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics. Die Organisation in spezialisierten Business Units ermöglicht eine präzise Ausrichtung auf unterschiedliche Markt- und Produktanforderungen und gewährleistet einen effizient gesteuerten Wertschöpfungsprozess.

Rund 88 % des Umsatzes werden mit multinationalen Konzernen erzielt, deren Belieferung typischerweise über mehrjährige Vereinbarungen mit vorgelagerten Tenderverfahren erfolgt. Der weitere Teil des Absatzes geht an lokale Kunden. Insgesamt beliefert MM Food & Premium Packaging weltweit aktuell rund 1.100 Kunden.

Karton – zentraler Rohstoff der Faltschachtelproduktion
Karton ist der wichtigste Rohstoff und Kostenfaktor der Faltschachtelproduktion. Seine Auswahl richtet sich nach den funktionalen Anforderungen der Verpackung und den spezifischen Bedürfnissen verschiedener Konsumgüterbranchen. Die Beschaffung von Recycling- und Frischfaserkarton sowie Papieren erfolgt über eine zentrale Einkaufsorganisation. Bei internationalen Konsumgüterherstellern wird der Kartonbezug häufig direkt vom Kunden entschieden oder verhandelt („Direct Deals"). Preisänderungen bei Karton werden üblicherweise über vertragliche Klauseln mit Bezug auf Referenzwerte in der Verkaufspreisbildung berücksichtigt. Neben Karton und Papier zählen Farben, Lacke und Werkzeuge zu den bedeutendsten Inputfaktoren der Verpackungsproduktion. Die Personalintensität liegt in der Verpackung signifikant höher als in der Kartonproduktion.

Gestärkte Wettbewerbsfähigkeit
In den letzten Jahren haben wir gezielt in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten sowie in die Modernisierung und zukunftsgerichtete geografische Ausrichtung unseres Maschinenparks investiert. Diese Maßnahmen haben unsere operative Leistungsfähigkeit weiter gestärkt und zusätzliche Wachstumschancen für unsere Kunden eröffnet.

Nachhaltig und innovativ für weiteres Wachstum
Nachhaltigkeit ist für uns eine Top-Priorität. Entsprechend arbeiten wir fortlaufend an innovativen Lösungen zur Reduzierung unseres CO_2-Fußabdrucks. An mehreren Standorten setzen wir bereits Photovoltaikanlagen ein und steigern damit kontinuierlich den Anteil erneuerbarer Energie. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden mit platzsparenden Verpackungen, die Materialeinsatz und Transportvolumen senken. Einen besonderen Fokus richten wir auf Alternativen zu Kunststoffverpackungen – etwa durch innovative Systeme wie „Carton Cavity", das Kunststofftrays durch Kartoneinlagen ersetzt, oder „GreenPeel". Solche Lösungen folgen dem klaren Trend zu faserbasierten, recyclingfreundlichen Verpackungen und tragen dazu bei, regulatorische Anforderungen zu erfüllen.

MM Food & Premium Packaging setzt langfristig auf organisches Wachstum und selektive Akquisitionen. Die kontinuierliche Stärkung unserer Wettbewerbs- und Innovationskraft sowie die Ausrichtung auf attraktive Zukunftsmärkte stehen im Zentrum. Unterstützt durch das konzernweite Fit-For-Future Programm, steigende Produktivität und konsequent kundenorientierte, innovative Lösungen ist es Zielsetzung, ein solides Ertragsniveau auch für die Zukunft zu sichern.

MM Pharma & Healthcare Packaging

Führend bei Pharma-Sekundärverpackungen
MM Pharma & Healthcare Packaging ist ein führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und den USA mit vollständigem Produktangebot. Dieses umfasst Faltschachteln, Beipackzettel und Etiketten, die einen sicheren und zuverlässigen Medikamentenfluss zu Patient:innen gewährleisten. Die Division verfügt über ein globales Produktionsnetzwerk von 24 Standorten in 9 Ländern und beliefert über 600 Kunden, darunter die weltweit größten Pharmaunternehmen sowie zahlreiche CMOs (Contract Manufacturing Organisations). 2025 erzielte die Division mit 3.473 Mitarbeitenden Umsatzerlöse von rund 0,6 Mrd. EUR.

Standortverbund mit attraktivem Potenzial
Die Division basiert maßgeblich auf den in 2022 erworbenen Unternehmensgruppen Essentra Packaging (Europa und USA) und Eson Pac (Skandinavien) sowie der bereits 2015 übernommenen Packetis (Frankreich). Im Rahmen eines umfassenden Transformationsprozesses wurden Organisation, operative Effizienz und finanzielle Leistung deutlich verbessert. Umfangreiche Investitionen sowie ein intensiver Know-how-Transfer durch MM tragen dazu bei, dass heute ein gut integriertes, global ausgerichtetes Produktionsnetzwerk zur Verfügung steht, das exakt auf die hohen regulatorischen und operativen Anforderungen der Pharmaverpackung spezialisiert ist.

Höchstleistung, Innovation und Nachhaltigkeit im Fokus
Kunden aus der pharmazeutischen Industrie erwarten höchste Lieferzuverlässigkeit, Qualität und Flexibilität. MM Pharma & Healthcare Packaging ist dafür hervorragend aufgestellt: Ein skalierbares, global integriertes Produktionsnetzwerk sowie die Vorteile des Frischfaserkartons von MM Board & Paper für pharmazeutische Anwendungen ermöglichen eine konstant sichere und effiziente Versorgung. Ergänzend bieten wir maßgeschneiderte Dienstleistungen an – von der Optimierung von Verpackungslinien über Prozessanalysen bis hin zur Verbesserung von Supply-Chain-Abläufen.

Als Marktführer richten wir unser Leistungsversprechen konsequent auf technologische Höchststandards und nachhaltige Lösungen aus. Unser Fokus liegt auf Bereichen, die für Pharmaunternehmen von zentraler Bedeutung sind: Patientensicherheit, Nachhaltigkeit, Fälschungssicherheit sowie intelligente und kunststoffreduzierte Verpackungskonzepte. Unsere Entwicklungen verbinden technische Machbarkeit mit wirtschaftlicher Vernunft.

Mit „Smart Packaging" adressieren wir verschiedene zentrale Anforderungen wie Bestands- und Lieferkettenmanagement, Nachhaltigkeit, Produktintegrität und Verbraucherinteraktion. Dabei kommen verschiedene Technologie-Module zum Einsatz, wie RFID- und NFC-Etiketten, E-Fingerprint, QR-Codierungen oder digitale Wasserzeichen, die je nach Anwendung flexibel kombinierbar sind.

Ein weiteres zentrales Wertschöpfungsfeld ist die Unterstützung klinischer Studien. Durch spezialisierte Verpackungslösungen gewährleisten wir Qualität, Konsistenz und Effizienz im gesamten Studienablauf. In Know-how-Workshops vermitteln wir zudem praxisnahe Expertise zu Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten, um Kunden bei der Problemlösung in ihren Verpackungslinien sowie bei der Optimierung der gesamten Sekundärverpackungslieferkette zu unterstützen.

Strategischer Fokus auf Wachstum und Ergebnissteigerung
Die Division sieht vielversprechende Wachstumsimpulse, insbesondere durch die dynamische Entwicklung im Bereich der GLP-1-Therapien für Adipositas und Diabetes sowie durch steigende Anforderungen in den Segmenten Onkologie, medizinische Geräte und Eye Care. Mit den in den vergangenen Jahren getätigten umfassenden Investitionen und dem erfolgreich integrierten globalen Produktionsnetzwerk ist MM Pharma & Healthcare Packaging bestens aufgestellt, um seine führende Position in Europa und Nordamerika weiter

auszubauen und die wachsende Nachfrage nach hoch spezialisierten Pharma-Sekundärverpackungen zuverlässig zu bedienen. Die Division profitiert zusätzlich vom konzernweiten Fit-For-Future Programm, das strukturelle Effizienzpotenziale hebt und damit eine nachhaltige Ergebnisverbesserung unterstützt.

MM Board & Paper

Führender Kartonproduzent mit attraktiver Position bei Kraftpapier und ungestrichenem Feinpapier
MM Board & Paper ist ein führender europäischer Produzent von Karton für den Verpackungsbereich (exkl. Flüssigkeitskarton). Das umfassende, faserbasierte Produktportfolio besteht aus verschiedenen Karton- und Papiersorten sowie Zellstoff und wird an sieben Produktionsstandorten in Europa gefertigt. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Division mit 4.132 Beschäftigten Umsatzerlöse von rund 1,9 Mrd. EUR. Der Produktionsmix setzte sich aus 56 % Karton, 16 % Papier und 28 % Zellstoff zusammen. Rund 53 % der jährlich eingesetzten Faserstoffe sind extern zugekaufte Recyclingfasern. Weitere 18 % entfallen auf Holzschliff, der überwiegend in den eigenen Kartonwerken sowie im Faserwerk FollaCell in Norwegen hergestellt wird. Zellstoff, der 29 % des Faserbedarfes ausmacht, wird zu 88 % selbst hergestellt und zu 12 % zugekauft.

Breites Einsatzspektrum – Multi-Mill-Konzept sichert Versorgung
Unsere Kartonprodukte werden in einer Vielzahl von Konsumgütermärkten für Güter des täglichen Bedarfs eingesetzt. Schwerpunkte sind Food, Premium & Specialities (u. a. Beauty & Personal Care) sowie Pharma & Healthcare. Kraftpapiere gehen insbesondere an die Lebensmittel- und Gastronomiebranche sowie die Laminatindustrie, während ungestrichene Feinpapiere vor allem von Papier- und Bürobedarfshändlern nachgefragt werden. Der im polnischen Werk MM Kwidzyn produzierte NSBK-Zellstoff (Northern Bleached Softwood Kraft) wird überwiegend intern genutzt, aber auch international vermarktet.

Die Verkaufsorganisation von MM Board & Paper ist darauf ausgerichtet, die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Marktsegmente mit hoher fachlicher Expertise zu bedienen. Ein zentrales Element ist das Multi-Mill-Konzept, bei dem bestimmte Kartonqualitäten parallel in mehreren Werken produziert werden. Dies gewährleistet hohe Liefersicherheit, stabile Qualität und kurze Lieferzeiten.

Hauptmarkt von MM Board & Paper ist Europa, wo im Jahr 2025 rund 85 % der Verkaufsmenge abgesetzt wurden. Darüber hinaus stärkt ein globales Vertriebsnetz die internationale Präsenz, zuletzt erweitert durch ein Sales Office in den USA. Insgesamt beliefert MM Board & Paper mehr als 1.800 Kunden in rund 100 Ländern, vor allem mittelständische Faltschachtelhersteller sowie Konsumgüterproduzenten und die genannten Abnehmer im Papiersegment.

Fokus auf Effizienz, Nachhaltigkeit, Qualität und Innovation
Seit dem jüngsten umfassenden Investitionsprogramm mit Fokus auf erhöhte Kosteneffizienz, verbesserte Produktqualität und Nachhaltigkeit wird konzernweit eine Vielzahl von Maßnahmen zur Implementierung von Best Practices vorangetrieben, um die Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft nachhaltig zu sichern. Aktuell steht das Fit-For-Future Programm ganz im Zentrum, wovon die Division bereits substanziell profitieren konnte. Neben der Realisierung von Kostensenkungspotenzialen liegt ein bedeutender Schwerpunkt auf der Erschließung neuer Marktpotenziale.

Leistungsstarke Asset-Basis
MM optimiert kontinuierlich die Fertigung und hat das Produktportfolio konsequent auf den Markt ausgerichtet. Derzeit werden unsere Karton- und Papierprodukte auf sieben leistungsstarken Kartonmaschinen und drei Papiermaschinen an sechs Standorten produziert. Jede Maschine ist klar auf spezifische Produktqualitäten spezialisiert: drei auf Recyclingkarton, zwei auf Frischfaserkarton, eine auf weiß gestrichenen Recycling-Liner sowie eine weitere, die flexibel sowohl Recycling- als auch Frischfaserkartonqualitäten herstellen kann. Ergänzend produzieren zwei Papiermaschinen ungestrichene Feinpapiere und Verpackungs-

kraftpapiere, während eine zusätzliche Maschine Saturating Kraft Paper herstellt. Die Maschinen und Werke werden kontinuierlich auf dem neuesten Stand der Technik gehalten, mit einem klaren Fokus darauf, Wachstums- und Effizienzpotenziale optimal zu nutzen.

Zukunftsgerichtete faserbasierte Lösungen
Karton und Papier zählen zu den bevorzugten Verpackungsmaterialien der Konsumenten. Vor diesem Hintergrund verfolgt MM Board & Paper das Ziel, neue Möglichkeiten zur Substitution von Kunststoffverpackungen durch umweltfreundliche und innovative faserbasierte Lösungen zu erschließen. Dazu optimieren wir bestehende Produkte kontinuierlich und entwickeln u. a. neuartige Barrierekonzepte, die den Einsatz von Karton als alternatives Verpackungsmaterial für eine breite Palette an Lebensmitteln einschließlich flüssiger, gekühlter, tiefgekühlter und fettiger Produkte ermöglichen. Der konkrete Einfluss des Trends zur Plastiksubstitution auf den Absatz von Karton und Papier lässt sich weiterhin schwer quantifizieren, dennoch streben wir an, diesen Markttrend gezielt zu nutzen.

Fasern und Energie zentrale Kostenfaktoren
Altpapier ist strategischer Rohstoff für die Produktion von gestrichenem Recyclingkarton, während Holzschliff vor allem im Frischfaserkarton und Zellstoff in der Herstellung von Kraft- und Feinpapieren eingesetzt wird. Darüber hinaus wird Holz für die Zellstofffertigung genutzt. Weitere bedeutende Kostenfaktoren sind Energie, Chemikalien und Logistik. Die hochwertige Bedruckbarkeit von Karton wird durch einen speziellen Strichauftrag aus Kalk, Füllstoffen und Bindemitteln auf der Kartonoberfläche erreicht.

MM Board & Paper bezieht seine Recyclingfasern vollständig aus Europa, überwiegend über den Spotmarkt. Aufgrund des strukturellen Rückgangs bei Print- und Office-Papieren wird Altpapier trotz hoher Recyclingquoten und vorhandener Aufkommensreserven langfristig tendenziell knapper. Die Versorgung unserer Werke sehen wir dennoch als gesichert an. Auch beim Rohstoff Holz, der in nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnen wird, gilt die Versorgungslage grundsätzlich als stabil, wenngleich Aufkommen und Preise deutlichen Schwankungen unterliegen können. Beim Energieeinsatz setzt MM Board & Paper zum größeren Teil auf Erdgas, erweitert jedoch kontinuierlich den Anteil erneuerbarer Energien wie Biomasse und Photovoltaik. Zudem wird die Eigenversorgung schrittweise erhöht und verstärkt auf den Einkauf von Rohstoffen mit reduziertem CO_2e-Fußabdruck geachtet.

Intensiver Wettbewerb
MM Board & Paper ist der einzige europäische Anbieter, der sowohl mehrere große Produktionsstandorte für Recyclingkarton als auch für Frischfaserkarton betreibt. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen als einziger Kartonerzeuger in Europa über ein bedeutendes zusätzliches Standbein in der Faltschachtelerzeugung, während sich die großen skandinavischen Produzenten ausschließlich auf Frischfaserkarton konzentrieren. Die Kapazitätsentwicklung im Bereich Recyclingkarton erfolgt in Europa seit Jahrzehnten durch kontinuierliche technologische Modernisierung bestehender Anlagen („creeping capacity increase"). Im Segment Frischfaserkarton hat der strukturelle Wandel, weg von grafischen Papieren hin zu Verpackungskarton bedeutende zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Parallel setzt sich ein klarer Trend zu großen, hocheffizienten Anlagen für nachhaltige Verpackungslösungen fort. Insbesondere bei Frischfaserkarton kam es jüngst zu einer deutlichen weiteren Kapazitätsausweitung, wodurch gemeinsam mit den handelspolitischen Unsicherheiten der Wettbewerbsdruck weiter ansteigt.

MM Board & Paper verfolgt vor diesem Hintergrund konsequent den strategischen Ansatz, durch Kostenmanagement und strukturelle Maßnahmen die Ertragskraft langfristig zu verbessern.

2 ENTWICKLUNG IM JAHR 2025

Allgemeine Wirtschaftslage

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war 2025 von einer langsamen und fragilen Erholung geprägt. Zwar gingen Inflation und Energiepreise zurück und die realen Einkommen stabilisierten sich, dennoch blieb der private Konsum insgesamt verhalten. Viele Haushalte agierten weiterhin vorsichtig, erhöhten ihre Sparquoten und reagierten sensibel auf geopolitische Risiken sowie Unsicherheit am Arbeits- und Immobilienmarkt. Wachstum entstand daher vor allem aus staatlichen Ausgaben und einzelnen exportnahen Sektoren, während Industrie und Bau nur schleppend vorankamen. In den USA zeigte sich ein anderes Bild: Dort blieb die Konjunktur robuster, getragen von einem vergleichsweise dynamischen Arbeitsmarkt und einem weiterhin tragenden privaten Konsum, auch wenn sich dessen Dynamik im Jahresverlauf abschwächte. Der Welthandel entwickelte sich 2025 insgesamt gedämpft. Handelskonflikte, protektionistische Tendenzen und eine stärkere Regionalisierung von Lieferketten belasteten die internationale Arbeitsteilung. Insgesamt blieb das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoll, mit begrenzter Wachstumsdynamik und hoher Unsicherheit.

Branchenentwicklung

Die Karton- und Papierindustrie verzeichnete 2025 das dritte Jahr einer außergewöhnlich langen Marktschwäche. Strukturelle Überkapazitäten und die schleppende Konsumnachfrage in Europa führten zu niedriger Auslastung und Druck auf Preise und Margen. Belastend wirkten zudem die Zollthematik im Handel mit den USA sowie zunehmender Importdruck aus Asien. In der Verpackung zeigte sich ein heterogeneres Bild mit schwacher europäischer Nachfrage im Bereich der Faltschachtel für Güter des täglichen Bedarfs und regional unterschiedlicher Dynamik im Bereich Pharma & Healthcare mit starkem Wachstum in den USA und schwächerer Nachfrage z. B. in Zentral- und Südwesteuropa.

Die Preise für wesentliche Rohstoffe entwickelten sich insgesamt leicht rückläufig: Altpapier blieb volatil mit sinkendem Trend bis Jahresende, Zellstoff stabilisierte sich auf hohem Niveau und Holz zeigte moderate Preisbewegungen. Die Energiepreise entspannten sich gegenüber den Vorjahren, blieben jedoch strukturell hoch und belasten weiter die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produzenten.

Vor diesem Hintergrund setzen zahlreiche Unternehmen auf Programme zur Effizienzsteigerung, Kostenreduktion und strukturellen Anpassung. Die Konsolidierung in der Kartonindustrie kam 2025 insgesamt jedoch nur schleppend und unzureichend voran. Die Anbieterstruktur im europäischen Faltschachtelbereich bleibt stark fragmentiert.

Für das Jahr 2026 ist aus heutiger Sicht keine wesentliche Verbesserung des Marktumfelds absehbar. Die Kombination aus schwacher Nachfrage, internationalem Wettbewerbsdruck, hohen strukturellen Kosten sowie Überkapazitäten lässt erwarten, dass sich der Konsolidierungsdruck in der Branche vor allem bei Karton und Papier fortsetzen wird.

Geschäftsverlauf 2025

Konzern

Die MM Gruppe konnte sich 2025 in einem herausfordernden Marktumfeld, das durch anhaltend schwache Konsumnachfrage und Überkapazitäten in der europäischen Branche geprägt war, gut behaupten und das bereinigte betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern[1)].

Im Packagingbereich gelang es der Division Food & Premium Packaging, die bereinigte Operating Margin auf solidem Niveau zu halten, während die Division Pharma & Healthcare Packaging einen erfreulichen Anstieg verzeichnete. Die Division Board & Paper zeigte vor allem infolge von Kosteneinsparungen eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, auch wenn das Ertragsniveau weiterhin unbefriedigend blieb.

Angesichts der Notwendigkeit, die Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit unter anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen strukturell und nachhaltig zu stärken, hat MM das gruppenweite Transformationsprogramm Fit-For-Future hochgefahren und beschleunigt. Bereits in 2025 trug das Programm beachtliche rund 70 Mio. EUR zum bereinigten betrieblichen Ergebnis bei. Das Management ist zuversichtlich, in 2027 eine Ergebnissteigerung von über 250 Mio. EUR im Vergleich zu 2024 (exkl. TANN) unter Ausschluss marktbedingter Effekte zu realisieren, nachdem man bei Programmstart noch von über 150 Mio. EUR ausgegangen ist.

Einmaleffekte beliefen sich in 2025 auf Ebene betriebliches Ergebnis auf insgesamt 25,6 Mio. EUR (2024: 0 Mio. EUR). Diese enthalten den Ertrag aus dem Verkauf der TANN Gruppe von 125,1 Mio. EUR, dem ein Wertminderungsbedarf für Vermögenswerte bei Board & Paper von 70,5 Mio. EUR sowie Aufwendungen aus Fit-For-Future Restrukturierungen von 29,0 Mio. EUR gegenüberstehen.

Infolge eines deutlich erhöhten Steueraufwands lag der Jahresüberschuss mit 77,0 Mio. EUR unter dem Vorjahr (110,5 Mio. EUR). Im Einklang mit der aktualisierten Dividendenpolitik, die abhängig von Nettoverschuldung (Nettoverschuldung/Eigenkapital 35 % – 55 %; Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA 1,5–2,5x), den geplanten Großinvestitionen, Zukunftseinschätzung und dem Prinzip der Dividendenkontinuität eine Ausschüttungsquote von 40 % – 60 % des Jahresüberschusses vorsieht, wird der 32. Ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2026 eine Dividendenerhöhung um 11 % auf 2,00 EUR (2024: 1,80 EUR) für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschlagen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns konnte per Jahresende 2025 auf 913,7 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 1.078,7 Mio. EUR) reduziert werden. Die Kennzahl Nettoverschuldung zu Eigenkapital belief sich auf 43 %, die Quote aus Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA auf 2,2 (31. Dezember 2024: 51 %; 2,6).

Zur nichtfinanziellen Performance können wir erfreulich über eine 11 % Reduktion der absoluten CO_2-Emissionen[2)] berichten. Wesentliche Gründe sind die fortgesetzte Umstellung auf erneuerbare Energiequellen im Strombezug sowie Energieeffizienzmaßnahmen. Die Anzahl der Arbeitsunfälle wurde neuerlich reduziert.

Mit Blick nach vorne verfolgt Food & Premium Packaging trotz anhaltend vorsichtigen Konsumverhaltens eine gezielte Weiterentwicklung auf hohem Niveau. Pharma & Healthcare Packaging wird vor allem in den USA weiter wachsen, während einzelne Märkte in Europa noch verhaltener tendieren. In der Division Board &

[1)] Der Vergleich mit dem berichteten Vorjahr ist wegen des Verkaufs der TANN Gruppe nur eingeschränkt aussagefähig, siehe daher Proforma Kennzahlen exkl. TANN.

[2)] Scope 1 und Scope 2 marktbasiert

Paper bleibt der marktbedingte Margendruck anspruchsvoll, bietet aber zugleich starken Anreiz für weitere Effizienz- und Qualitätssteigerungen.

Zielsetzung von MM bleibt es, die Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Kartonverpackung auch unter anhaltend herausfordernden Marktbedingungen mit einem attraktiven, nachhaltigen Angebot und einer entschlossenen Transformation zu behaupten.

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen (Kurzfassung)

(in Mio. EUR)	**2025**	**2024**	**+/-**
Umsatzerlöse	3.885,3	4.079,6	- 4,8 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis[1)]	195,4	190,0	+ 2,8 %
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(75,3)	(75,7)	n.m.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(68,7)	(3,8)	n.m.
Jahresüberschuss	**77,0**	**110,5**	**- 30,3 %**

[1)] Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich auf 3.885,3 Mio. EUR und lagen damit um 4,8 % bzw. 194,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2024: 4.079,6 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der TANN Gruppe Anfang Juni zurückzuführen. In der geografischen Verteilung der Umsatzerlöse blieb der Anteil des Hauptmarkts Europa mit 78,2 % (2024: 78,2 %) konstant, während sich jener von Amerika mit 11,0 % (2024: 10,1 %) leicht erhöhte und sich der Anteil übrige Welt auf 10,8 % verminderte (2024: 11,7 %). Die konzerninternen Umsätze erhöhten sich auf 201,6 Mio. EUR (2024: 192,7 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Lieferungen von MM Board & Paper an die beiden Packagingdivisionen.

Konzernumsatz nach Regionen

(in %)	**2025**	**2024**
Europa (exkl. BLR, RUS, TUR)	78,2 %	78,2 %
davon Österreich	*1,9 %*	*2,1 %*
Amerika	11,0 %	10,1 %
Übrige Welt	10,8 %	11,7 %
Gesamt	**100,0 %**	**100,0 %**

Aufwand

				Anteil an den Umsatzerlösen	
(in Mio. EUR)	**2025**	**2024**	**+/-**	**2025**	**2024**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.975,7	2.172,9	- 9,1 %	50,8 %	53,3 %
Personalaufwand	860,5	846,6	+ 1,6 %	22,1 %	20,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	707,1	688,9	+ 2,6 %	18,2 %	16,9 %
Abschreibungen	219,7	228,0	- 3,6 %	5,7 %	5,6 %
Wertminderungen und Zuschreibungen	76,3	0,5	n.m.	2,0 %	0,0 %

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen lagen mit 1.975,7 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2024: 2.172,9 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert vor allem aus geringeren Aufwendungen für Energie, Papier und Faserstoffe. Mit 50,8 % lag auch der Anteil an den Umsatzerlösen unter dem Vorjahresniveau (2024: 53,3 %).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich mit 860,5 Mio. EUR leicht gegenüber dem Vorjahr (2024: 846,6 Mio. EUR), ihr Anteil an den Umsatzerlösen bewegte sich von 20,8 % auf 22,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 707,1 Mio. EUR nach 688,9 Mio. EUR im Vorjahr, wodurch sich ihr Anteil an den Umsatzerlösen auf 18,2 % (2024: 16,9 %) belief.

Abschreibungen verringerten sich von 228,0 Mio. EUR in 2024 auf 219,7 Mio. EUR. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen belief sich auf 5,7 % (2024: 5,6 %).

Der Aufwand aus Wertminderungen und Zuschreibungen erhöhte sich insbesondere aufgrund von Wertanpassungen in der MM Board & Paper Division in Höhe von 70,3 Mio. EUR auf 76,3 Mio. EUR (2024: 0,5 Mio. EUR), womit der Anteil an den Umsatzerlösen 2,0 % (2024: 0,0 %) betrug.

Wesentliche Einmaleffekte im betrieblichen Ergebnis und EBITDA

	Betriebliches Ergebnis		EBITDA	
(in Mio. EUR)	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Berichtetes Ergebnis gemäß IFRS	**221,0**	**190,0**	**517,0**	**418,5**
Verkaufsertrag TANN Gruppe (MM Food & Premium Packaging)	(125,1)	-	(125,1)	-
Wertminderung MM Kolicevo (MM Board & Paper)	70,5	-	-	-
Fit-For-Future Restrukturierungen	29,0	-	26,3	-
MM Pharma & Healthcare Packaging Footprint Optimierung	*15,2*	-	*13,6*	-
Sonstiger Fit-For-Future Restrukturierungsaufwand	*13,8*	-	*12,7*	-
Summe Korrektur aus wesentlichen Einmaleffekten	**(25,6)**	**-**	**(98,8)**	**-**
Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte	**195,4**	**190,0**	**418,2**	**418,5**

Der Anstieg des bereinigten betrieblichen Ergebnisses um 2,8 % auf 195,4 Mio. EUR (Pro-forma exkl. TANN +15,0 %) (2024: 190,0 Mio. EUR) resultierte vor allem aus der Division MM Board & Paper. Die bereinigte Operating Margin des Konzerns erhöhte sich auf 5,0 % (2024: 4,7 %) und der bereinigte Return on Capital Employed belief sich auf 5,8 % (2024: 5,6 %). Das bereinigte EBITDA lag bei 418,2 Mio. EUR (2024: 418,5 Mio. EUR), woraus eine bereinigte EBITDA Margin von 10,8 % (2024: 10,3 %) resultiert.

Finanzerträge reduzierten sich im Wesentlichen infolge eines geringeren Zahlungsmittelbestands sowie zinsbedingt auf 16,5 Mio. EUR (2024: 27,1 Mio. EUR). Der Rückgang der Finanzaufwendungen von -82,9 Mio. EUR auf -53,4 Mio. EUR ist großteils auf ein niedrigeres Zinsniveau für variabel verzinste Finanzierungen sowie weitere Tilgungen zurückzuführen. Das „Sonstige Finanzergebnis – netto" veränderte sich überwiegend fremdwährungsbedingt auf -38,5 Mio. EUR (2024: -19,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 145,7 Mio. EUR (2024: 114,3 Mio. EUR), wobei die Erhöhung vor allem auf den Ertrag aus dem TANN Verkauf zurückzuführen ist. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Verlustvorträgen der Board & Paper Division auf 68,7 Mio. EUR (2024: 3,8 Mio. EUR), nachdem im Vorjahr aktivierte Verlustvorträge u. a. der Ex-Essentra Packaging den Aufwand reduzierten. Daraus ermittelt sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 47,2 % (2024: 3,4 %), wobei der Normsteuersatz des Konzerns ca. 22,0 % (2024: 19,0 %) beträgt.

Jahresüberschuss, Gewinn je Aktie

Der Jahresüberschuss belief sich somit auf 77,0 Mio. EUR (2024: 110,5 Mio. EUR), dies entspricht einer Umsatzrentabilität von 2,0 % (2024: 2,7 %). Im Geschäftsjahr 2025 befand sich unter Berücksichtigung des Aktenrückkaufprogramms ein einfacher gewichteter Durchschnitt von 19.602.607 Aktien (2024: 20.000.000) im Umlauf. Hieraus ergibt sich ein Gewinn je Aktie von 3,86 EUR (2024: 5,41 EUR), bezogen auf den den Aktionär:innen der Gesellschaft zuzurechnenden Jahresüberschuss in Höhe von 75,6 Mio. EUR (2024: 108,2 Mio. EUR).

Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Konzernbilanzen (Kurzfassung)

(in Mio. EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Langfristige Vermögenswerte	2.942,9	3.013,2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.534,9	1.849,9
Summe Aktiva	**4.477,8**	**4.863,1**
Eigenkapital	2.103,6	2.128,7
Langfristige Verbindlichkeiten	1.403,7	1.660,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	970,5	1.073,7
Summe Passiva	**4.477,8**	**4.863,1**

Das Gesamtvermögen des Konzerns belief sich per 31. Dezember 2025 auf 4.477,8 Mio. EUR und lag damit um 385,3 Mio. EUR unter dem Wert zum Ultimo 2024 (4.863,1 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital verringerte sich von 2.128,7 Mio. EUR (31. Dezember 2024) auf 2.103,6 Mio. EUR, wobei dem Jahresüberschuss vor allem die Dividendenzahlung für 2024, der Rückkauf eigener Aktien sowie Fremdwährungseffekte mindernd gegenüberstanden. Die Eigenkapitalquote stieg auf 47,0 % (31. Dezember 2024: 43,8 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 3,6 % nach 5,3 % im Vorjahr.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 2.942,9 Mio. EUR vor allem abschreibungs- und fremdwährungsbedingt unter dem Vorjahr (3.013,2 Mio. EUR). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund des TANN Verkaufs von 1.849,9 Mio. EUR auf 1.534,9 Mio. EUR.

Die Finanzverbindlichkeiten haben überwiegend langfristigen Charakter und gingen tilgungsbedingt von 1.631,1 Mio. EUR[1)] zum Jahresende 2024 auf 1.412,1 Mio. EUR per 31. Dezember 2025 zurück. Dem Konzern standen ferner zum Ultimo 2025 jederzeit ausnutzbare Kreditlinien und -rahmen in Höhe von 351,3 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 361,0 Mio. EUR) zur Verfügung.

Bei verfügbaren Zahlungsmitteln des Konzerns in Höhe von 498,4 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 552,4 Mio. EUR[2)]) reduzierte sich die Nettoverschuldung auf 913,7 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 1.078,7 Mio. EUR).

[1)] Bilanzwert zum 31. Dezember 2024: 1.628,7 Mio. EUR nach Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe in sonstige Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten"

[2)] Bilanzwert zum 31. Dezember 2024: 520,9 Mio. EUR nach Umgliederung der Zahlungsmittel der TANN Gruppe in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"

Cash Flow-Entwicklung

Konzerngeldflussrechnungen (Kurzfassung)

(in Mio. EUR)	2025	2024
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	231,1	516,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	125,5	(188,7)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(376,6)	(520,6)
Einfluss von Wechselkursänderungen	(34,0)	(12,1)
Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	**(54,0)**	**(205,1)**
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresende	**498,4**	**552,4**
abzgl. in den Vermögenswerten gem. IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel	0,0	(31,5)
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresende (laut Konzernbilanz)	**498,4**	**520,9**

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit veränderte sich auf 231,1 Mio. EUR und lag damit um 285,2 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2024: 516,3 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Aufbau von Working Capital. Parallel dazu reduzierte sich der Free Cash Flow von 302,2 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 125,5 Mio. EUR nach -188,7 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Erlös aus dem Verkauf der TANN Gruppe von 343,3 Mio. EUR zurückzuführen. Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betrugen 232,7 Mio. EUR nach 220,9 Mio. EUR.

Investitionsauszahlungen von MM Food & Premium Packaging in Höhe von 68,1 Mio. EUR (2024: 58,3 Mio. EUR) konzentrierten sich auf technologische Modernisierungen bei ausgewählten Standorten.

Schwerpunkte der Investitionsauszahlungen von MM Pharma & Healthcare Packaging in Höhe von 44,2 Mio. EUR (2024: 55,8 Mio. EUR) lagen auf der Erneuerung bzw. Erweiterung des Maschinenparks.

Investitionsauszahlungen von MM Board & Paper in Höhe von 123,1 Mio. EUR (2024: 106,8 Mio. EUR) betrafen insbesondere einen kontinuierlichen Zellstoffkocher in Kwidzyn, Polen, sowie technologische Erneuerungen in den anderen Werken.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich tilgungsbedingt von -520,6 Mio. EUR auf -376,6 Mio. EUR. In 2025 standen niedrigeren Tilgungen die Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien gegenüber.

Pro-forma Unternehmenskennzahlen (exkl. TANN Gruppe)

(konsolidiert in Mio. EUR)	2025	2024	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	3.796,6	3.866,0	- 1,8 %
Bereinigtes EBITDA[1)]	395,4	366,5	+ 7,9 %
Bereinigte EBITDA Margin (%)	10,4 %	9,5 %	+ 93 bp
Bereinigtes betriebliches Ergebnis1)	172,5	150,1	+ 15,0 %
Bereinigte Operating Margin (%)	4,5 %	3,9 %	+ 66 bp
Bereinigter Return on Capital Employed (%)	5,3 %	4,7 %	+ 53 bp
Betriebliches Ergebnis	73,1	150,1	- 51,3 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	238,9	462,9	- 48,4 %
Free Cash Flow	22,5	255,7	- 91,2 %
Investitionen	229,0	214,0	+ 7,0 %
Abschreibungen	219,7	228,0	- 3,6 %
Wertminderungen und Zuschreibungen	76,3	0,5	n.m.

[1)] Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).

Weitere Informationen

Aktienrückerwerbsprogramm
Das Rückerwerbsprogramm zwischen 3. Jänner und 23. Dezember 2025 wurde planmäßig beendet. Insgesamt wurden 569.019 eigene Aktien zu einem Wert von 41.227.104,20 EUR zu einem Durchschnittspreis von 72,45 EUR erworben. Die Transaktionen sind auf unserer Website unter www.mm.group/de/investoren/aktie/ veröffentlicht.

Definition der Kennzahlen

Bereinigtes betriebliches Ergebnis/Bereinigtes EBITDA
Betriebliches Ergebnis/EBITDA bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 5 Mio. EUR).

EBITDA (Earnings before Interest, Income Taxes, Depreciation and Amortization)
Betriebliches Ergebnis zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

Bereinigte EBITDA Margin/Bereinigte Operating Margin
Bereinigtes EBITDA/Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Umsatzerlöse.

Eigenkapitalquote
Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity, ROE)
Jahresüberschuss dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital.

Free Cash Flow
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Investitionszuschüssen abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen).

Investitionen
Investitionen beinhalten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (bereinigt um nicht zahlungswirksame Zugänge, u. a. aus Leasingverhältnissen oder aktivierten Fremdkapitalzinsen) abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse und berücksichtigen darüber hinaus geleistete Anzahlungen sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten. Die Investitionen leiten sich aus der Konzerngeldflussrechnung ab.

Mitarbeiter:innen
Mitarbeiterstand zum Jahresende inkl. Lehrlingen und aliquot berücksichtigter Teilzeitkräfte.

Nettoverschuldung/Nettoliquidität
Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Sofern ein Überhang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über die Finanzverbindlichkeiten besteht, liegt eine Nettoliquidität vor.

Im Falle einer Umgliederung der genannten Bilanzposten als „zur Veräußerung verfügbar" gemäß IFRS 5 wird die Nettoverschuldung/Nettoliquidität angepasst. Die Berechnung erfolgt unter der Annahme, dass die umgegliederten Bilanzposten weiterhin Bestandteil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzverbindlichkeiten sind.

Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA
Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch bereinigtes EBITDA.

Nettoverschuldung/Eigenkapital
Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch das Eigenkapital zum Jahresende.

Return on Capital Employed (ROCE)
Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital, aus den durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 und Factoringverbindlichkeiten sowie abzüglich des durchschnittlichen Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Umsatzrentabilität
Jahresüberschuss dividiert durch die Umsatzerlöse.

Sämtliche Kennzahlen wurden ausschließlich auf Basis der Angaben im Konzernabschluss berechnet.

Geschäftsverlauf in den Divisionen

MM Food & Premium Packaging

Vor dem Hintergrund rückläufiger Absätze in zahlreichen Endmärkten war das Jahr 2025 durch eine anhaltend schwache Nachfragesituation für Faltschachteln in Europa gekennzeichnet. Infolgedessen haben sich Verdrängungswettbewerb und Margendruck zunehmend intensiviert.

In diesem Marktumfeld verfolgt MM Food & Premium Packaging ein breit angelegtes Maßnahmenpaket, um die Profitabilität nachhaltig zu sichern und die bestehenden Marktanteile zu halten bzw. weiter auszubauen. Neben erforderlichen Effizienzsteigerungen wird z. B. der Standort in Rumänien technologisch ausgebaut, um künftig flexibel und mit hoher operativer Leistungsfähigkeit zusätzliches Geschäft übernehmen zu können. Im Gegensatz dazu wurde in der Türkei der Standort Superpak Karaman geschlossen und das Geschäft auf die beiden verbleibenden türkischen Werke konzentriert.

Im Rahmen unseres Fokus auf das Kerngeschäft haben wir den Verkauf der TANN Gruppe, eines weltweit führenden Herstellers von Tipping Paper, am 2. Juni 2025 erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde ein Einmalertrag in Höhe von rund 125,1 Mio. EUR realisiert. Darüber hinaus wurden mit dem Verkauf der kleineren Standorte Bangor, Vereinigtes Königreich, und Leeuwarden, Niederlande, weitere Schritte zur Portfoliofokussierung gesetzt. Insgesamt gelang es in 2025, trotz rückläufiger Volumina die Margenqualität auf gutem Niveau zu behaupten.

Divisionskennzahlen MM Food & Premium Packaging

(in Mio. EUR)	**2025**	**2024**	**+/-**
Umsatzerlöse[1)]	1.538,4	1.702,4	- 9,6 %
Bereinigtes EBITDA[2)]	228,2	258,3	- 11,6 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis[2)]	157,3	179,4	- 12,3 %
Bereinigte Operating Margin (%)	10,2 %	10,5 %	- 31 bp
Bereinigter Return on Capital Employed (%)	15,4 %	15,6 %[3)]	- 13 bp
Betriebliches Ergebnis	276,7	179,4	+ 54,2 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	119,7	321,2	- 62,7 %
Free Cash Flow	58,2	264,9	- 78,0 %
Investitionen	68,1	58,3	+ 16,7 %
Capital Employed	1.018,8	1.152,2[3)]	- 11,6 %
Produzierte Menge (in Mio. m^2)	2.541	3.103	- 18,1 %

[1)] inkl. Umsatzerlösen zwischen den Divisionen
[2)] Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).
[3)] inkl. Zahlungsmitteln und Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe

Da der Vergleich mit dem berichteten Vorjahr wegen des Verkaufs der TANN Gruppe nur eingeschränkt aussagefähig ist, erfolgt auch eine Gegenüberstellung der Pro-forma Kennzahlen exkl. TANN:

MM Food & Premium erreichte abermals eine solide bereinigte Operating Margin von 10,2 % (2024: 10,5 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis belief sich auf 157,3 Mio. EUR nach 179,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der bereinigte Return on Capital Employed blieb mit 15,4 % konstant auf gutem Niveau (2024: 15,6 %). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 119,7 Mio. EUR (2024: 321,2 Mio. EUR), Investitionen betrugen 68,1 Mio. EUR nach 58,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse lagen vor allem aufgrund des TANN Verkaufs mit 1.538,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (2024: 1.702,4 Mio. EUR). Diese entfielen zu 74 % auf Europa, zu 7 % auf Amerika sowie zu 19 % auf die übrige Welt (2024: 71 %; 8 %; 21 %). MM Food & Premium beliefert rund 1.100 Kunden in verschiedenen Konsumgüterbranchen. Die Hauptmärkte sind Lebensmittel sowie Premium, wobei Letzterer Teilmärkte wie Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Aufgrund der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien wird ein erheblicher Teil des Geschäfts mit multinationalen Großkunden erwirtschaftet. In 2025 entfielen demnach rund 40 % (2024: 39 %) der Umsatzerlöse auf die fünf größten Kunden.

Exklusive TANN Gruppe belief sich die bereinigte Operating Margin auf 9,3 % (2024: 9,4 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei 134,5 Mio. EUR nach 139,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der bereinigte Return on Capital Employed betrug 14,3 % (2024: 14,8 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 127,5 Mio. EUR (2024: 267,7 Mio. EUR). Investitionen stiegen auf 64,4 Mio. EUR nach 51,4 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse lagen mit 1.449,7 Mio. EUR vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahr (2024: 1.488,7 Mio. EUR).

Die produzierte Menge exkl. TANN lag mit 2.172 Mio. m^2 (2024: 2.240 Mio. m^2) um 3,0 % unter dem Vorjahr.

Pro-forma Divisionskennzahlen MM Food & Premium Packaging exkl. TANN Gruppe

(in Mio. EUR)	2025	2024	+/-
Umsatzerlöse[1)]	1.449,7	1.488,7	- 2,6 %
Bereinigtes EBITDA[2)]	205,4	206,2	- 0,4 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis[2)]	134,5	139,4	- 3,5 %
Bereinigte Operating Margin (%)	9,3 %	9,4 %	- 9 bp
Bereinigter Return on Capital Employed (%)	14,3 %	14,8 %	- 43 bp
Betriebliches Ergebnis	128,8	139,4	- 7,6 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	127,4	267,8	- 52,4 %
Free Cash Flow	69,6	218,4	- 68,2 %
Investitionen	64,4	51,4	+ 25,2 %
Capital Employed	937,4	943,4	- 0,6 %
Produzierte Menge (in Mio. m^2)	2.172	2.240	- 3,0 %

[1)] inkl. Umsatzerlösen zwischen den Divisionen
[2)] Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).

MM Pharma & Healthcare Packaging

Nachfrage und Auftragseingang zeigten bei Pharma & Healthcare im Verlauf des Jahres 2025 ein recht heterogenes Bild. Während wir in den USA solides Wachstum verzeichnen, bleiben einzelne Märkte in West- und Zentraleuropa infolge von Marktschwäche durch hohe Wettbewerbsintensität und starken Margendruck geprägt. Trotz des bislang ausbleibenden Mengenwachstums konnte die Division ihre Performance durch gezielte Produktivitätssteigerungen und Effizienzmaßnahmen stabilisieren und die operative Profitabilität verbessern. Sowohl beim bereinigten operativen Ergebnis als auch bei den Margen gelang eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Im Rahmen der strategischen Wachstumsausrichtung setzt MM Pharma & Healthcare Packaging auf konsequente operative Exzellenz, die Entwicklung innovativer und nachhaltigerer Verpackungslösungen sowie einen erstklassigen Kundenservice. Gezielte Standortoptimierungen in Frankreich und Spanien unterstützten in 2025 die Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit und stärken die Wettbewerbsfähigkeit in

einem regional weiterhin äußerst herausfordernden Marktumfeld. Zudem werden zahlreiche Wachstumsinitiativen gemeinsam mit Kunden vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt.

Divisionskennzahlen MM Pharma & Healthcare Packaging

(in Mio. EUR)	2025	2024	+/-
Umsatzerlöse[1)]	618,3	615,7	+ 0,4 %
Bereinigtes EBITDA[2)]	77,7	69,9	+ 11,2 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis[2)]	37,2	29,8	+ 24,9 %
Bereinigte Operating Margin (%)	6,0 %	4,8 %	+ 118 bp
Bereinigter Return on Capital Employed (%)	8,3 %	7,0 %	+ 124 bp
Betriebliches Ergebnis	17,4	29,8	- 41,6 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	53,9	71,9	- 25,1 %
Free Cash Flow	14,1	19,7	- 28,3 %
Investitionen	44,2	55,8	- 20,8 %
Capital Employed	449,9	423,4	+ 6,3 %
Produzierte Menge (in Mio. m²)	897	918	- 2,2 %

[1)] inkl. Umsatzerlösen zwischen den Divisionen
[2)] Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).

Die bereinigte Operating Margin stieg erfreulich von 4,8 % auf 6,0 %. Das bereinigte betriebliche Ergebnis konnte um 24,9 % von 29,8 Mio. EUR auf 37,2 Mio. EUR verbessert werden. Der bereinigte Return on Capital Employed erhöhte sich auf 8,3 % (2024: 7,0 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit veränderte sich auf 53,9 Mio. EUR (2024: 71,9 Mio. EUR). Die Investitionen betrugen 44,2 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 55,8 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse zeigten sich mit 618,3 Mio. EUR stabil auf Vorjahresniveau (2024: 615,7 Mio. EUR). Davon entfielen 61 % auf Europa, 38 % auf Amerika und 1 % auf die übrige Welt (2024: 62 %; 37 %; 1 %). MM Pharma & Healthcare Packaging beliefert rund 650 Kunden, wobei ca. 31 % (2024: 29 %) der Umsatzerlöse mit den fünf größten Kunden erzielt wurden.

Die produzierte Menge lag mit 897 Mio. m² vor allem infolge von Restrukturierungsmaßnahmen um 2,2 % unter dem Vorjahreswert von 918 Mio. m².

MM Board & Paper

Die Kartonmärkte standen nach einer Seitwärtsbewegung, die bis ins 2. Quartal reichte, im weiteren Jahresverlauf zunehmend unter Druck. Darüber hinaus zeigte der Markt für Kopierpapier bereits seit Jahresbeginn eine stark rückläufige Entwicklung. Bei Frischfaserkarton führen zusätzliche Kapazitäten in Europa sowie die Rückführung von USA-Exportmengen nach Europa und steigender Importdruck aus Asien zu einer Verschärfung des Mengendrucks. Demgegenüber zeigte sich das Umfeld bei Recyclingkarton noch eher stabil. Diese negativen Marktentwicklungen konnten von Board & Paper allerdings durch deutliche Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen maßgeblich abgefedert werden.

Die produzierte Menge blieb mit 3.138.000 Tonnen nahe am Vorjahresniveau (2024: 3.145.000 Tonnen). Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 160.000 Tonnen (2024: 172.000 Tonnen).

Bei Altpapier setzte nach einem signifikanten Preissprung im 2. Quartal ab Juli eine Trendumkehr ein, welche bis zum Jahresende reichte. Die Energiekosten waren unter dem Vorjahresniveau.

Divisionskennzahlen MM Board & Paper

(in Mio. EUR)	2025	2024	+/-
Umsatzerlöse[1)]	1.930,2	1.954,3	- 1,2 %
Bereinigtes EBITDA[2)]	115,0	90,3	+ 27,2 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis[2)]	3,4	(19,2)	n.m.
Bereinigte Operating Margin (%)	0,2 %	-1,0 %	+ 116 bp
Bereinigter Return on Capital Employed (%)	0,2 %	-1,1 %	+ 124 bp
Betriebliches Ergebnis	(70,5)	(19,2)	n.m.
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	57,5	123,2	- 53,4 %
Free Cash Flow	(61,2)	17,6	n.m.
Investitionen	123,1	106,8	+ 15,2 %
Capital Employed	1.888,7	1.801,3	+ 4,9 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	3.138	3.145	- 0,2 %
Karton[3)]	*1.758*	*1.763*	*- 0,3 %*
Papier	*505*	*497*	*+ 1,6 %*
Zellstoff[4)]	*875*	*885*	*- 1,1 %*
Marktzellstoff	*126*	*119*	*+ 6,3 %*
Interner Zellstoff	*749*	*766*	*- 2,2 %*

[1)] inkl. Umsatzerlösen zwischen den Divisionen
[2)] Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).
[3)] inkl. Coated Liner
[4)] Chemical Pulp und CTMP

Die jährliche Evaluierung der Bewertung von Vermögenswerten ergab einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsbedarf für Vermögenswerte der MM Board & Paper Division, der als Wertminderung in Höhe von 70,5 Mio. EUR zu verbuchen war.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis bzw. die bereinigte Operating Margin konnten durch bedeutende Kosteneinsparungen auf 3,4 Mio. EUR bzw. 0,2 % (2024: -19,2 Mio. EUR bzw. -1,0 %) gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Die jährlichen Wartungsstillstände, welche vor allem die beiden Karton- und Papierwerke in Polen und Finnland betreffen, waren mit Aufwendungen in Höhe von 36 Mio. EUR (2024: 26 Mio. EUR) verbunden und fielen zu ca. zwei Drittel im 3. und ca. ein Drittel im 4. Quartal an. Der bereinigte Return on Capital Employed belief sich auf 0,2 % (2024: -1,1 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 57,5 Mio. EUR (2024: 123,2 Mio. EUR). Investitionen beliefen sich auf 123,1 Mio. EUR (2024: 106,8 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.930,2 Mio. EUR preisbedingt um 1,2 % unter dem Vergleichswert (2024: 1.954,3 Mio. EUR). Sie verteilen sich ähnlich wie im Vorjahr zu 90 % auf Europa, 4 % auf Amerika und 6 % auf die übrige Welt (2024: 91 %; 3 %; 6 %).

Die beiden Packagingdivisionen von MM waren mit einem gemeinsamen Lieferanteil von rund 15 % bzw. 265.000 Tonnen Karton (2024: 15 % bzw. 265.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

Fortsetzung Dekarbonisierung

Bei MM Kwidzyn wird die Investition in einen kontinuierlichen Zellstoffkocher den Weg zur weiteren Dekarbonisierung beschleunigen. Die Anlage soll nach Fertigstellung gegen Ende 2026 die CO_2-Emissionen des Werkes um rund ein Drittel senken und den Anteil erneuerbarer Energie weiter steigern. In Kotka wird die Investition in zwei E-Boiler den CO_2-Ausstoß deutlich senken. Die Installation ist im Frühjahr 2027 geplant.

3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe zielen darauf ab, die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns durch innovative und nachhaltige Lösungen langfristig zu stärken. Unser Anspruch ist es, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu erkennen und proaktiv Lösungen zu realisieren, die unseren Kunden und dem Konzern einen nachhaltigen Mehrwert bieten. Dafür investieren wir kontinuierlich in die Zukunft und nutzen ein breites Netzwerk innerhalb und außerhalb der Organisation. In 2025 beliefen sich die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf 6,5 Mio. EUR (2024: 12,5 Mio. EUR).

Unsere Innovationsleistung beruht sowohl auf der laufenden Optimierung bestehender Produkte und Prozesse als auch auf der schnellen Umsetzung neuer Lösungen, die sich aus veränderten Rahmenbedingungen ergeben. Gleichzeitig streben wir danach, auch neue Anwendungsbereiche und Geschäftsfelder zu erschließen. Bei sämtlichen Entwicklungstätigkeiten berücksichtigen wir stets ökologische Auswirkungen sowie potenzielle Risiken.

Moderner Innovationsprozess
Aufbauend auf unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und unserem Know-how in effizienten Innovationsprozessen arbeiten wir konsequent an der Erreichung unserer Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen sowie die Bereitschaft, bestehende Lösungen kritisch zu hinterfragen, sind Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Alle Produktentwicklungen bei MM folgen einem klar definierten und kontinuierlich weiterentwickelten Prozess, von der Generierung erster Ideen über deren Bewertung und technische Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung. Dabei fließt die Expertise unserer Fachabteilungen in jeder Phase ein.

Wir sind überzeugt, dass Innovation vor allem aus der Vielfalt und Vernetzung unterschiedlicher Kompetenzen innerhalb der Gruppe entsteht. Offenheit für neue Ideen und ein aktiver Dialog sind zentrale Elemente unserer Innovationskultur. Daher beziehen wir Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in den Innovationsprozess ein. Dieser Austausch ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Herausforderungen und Anforderungen hinsichtlich technologischer Leistungsfähigkeit, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Neue Erkenntnisse und Lösungen können so direkt in die Produktentwicklung integriert werden, stets mit dem klaren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden.

Unsere Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Entwicklung innovativer Verpackungskonzepte insbesondere für Lebensmittel, Pharma, Personal Care, Beauty sowie auf hochwertige Premiumverpackungen. Parallel dazu evaluieren wir neue Technologien, um zukünftige Karton- und Papierlösungen gezielt weiterzuentwickeln.

Zur Sicherstellung höchster Qualität und Produktsicherheit setzen wir auf anerkannte externe Zertifizierungen. Diese bestätigen unseren Kunden und Endnutzern, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind und alle regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten und Forschungseinrichtungen konsequent fortgeführt. In den Packagingdivisionen lag der Schwerpunkt auf Barrieretechnologien, Maschinentechnologien sowie nachhaltigen Veredelungslösungen, darunter insbesondere integrierte Anti-Fälschungssysteme. In der Division MM Board & Paper standen die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, die Nutzung alternativer oder modifizierter Faserrohstoffe sowie der Einsatz biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe im Mittelpunkt.

Unsere interne Innovationsplattform „we.invent“ wurde umfassend überarbeitet und bietet nun allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, unabhängig von Funktion oder Standort eigene Ideen einzubringen. Eingereichte Vorschläge werden anhand eines klar definierten Kriterienkatalogs im Stage-Gate-Prozess geprüft und für die Umsetzung ausgewählt. Dadurch fördern wir eine offene Innovationskultur, regen Kreativität konzernweit an und stärken die systematische Entwicklung neuer Lösungsansätze.

Nachhaltigkeit im Fokus der Innovationstätigkeit
Die Auswirkungen des Klimawandels und der Corona-Pandemie unterstreichen die Relevanz resilienter und nachhaltiger Strukturen für Wirtschaft und Gesellschaft. Unser Ziel bei MM ist es, diese Entwicklung zu nutzen und unsere Kunden aktiv bei der Substitution von Kunststoff durch innovative und bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Damit greifen wir den anhaltenden Trend zu nachhaltigen Verpackungen auf, die neben ihrer natürlichen Optik auch hohe Funktionalität, Convenience und Sicherheit bieten.

Automatisierung als Schlüssel für Wettbewerbsstärke
Um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen, treiben wir die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen konzernweit konsequent voran. Bereits bei Investitionen in neue Anlagen erhalten die Standorte umfassende Unterstützung – von der optimalen Maschinenkonfiguration über Installation und Inbetriebnahme bis hin zur finalen Abnahme. Der aktuelle Schwerpunkt unserer Automatisierungslösungen liegt auf der Reduktion von Stillstandszeiten sowie der Steigerung von Flexibilität und Effizienz.

Innovationstätigkeit 2025 in den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging

Innovationsnetzwerk unserer Packagingdivisionen
Im Jahr 2025 hat MM Food & Premium Packaging seine Organisationsstruktur weiterentwickelt, um Innovationskraft und Kundennähe zu stärken. Das Innovationszentrum PacProject in Hamburg wurde planmäßig geschlossen, parallel dazu wurde der Aufbau eines „Innovation Experience Centers“ am Standort Wien gestartet. Die Bündelung von Entwicklung, Produktion und Anwendungstechnik ermöglicht eine effizientere Umsetzung marktorientierter Verpackungslösungen.

Die divisionsübergreifende Innovations-Matrixorganisation von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging stellt sicher, dass das technische Know-how der gesamten MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse unserer Kunden eingesetzt wird. Sie umfasst das Premium Printing Center in Trier sowie das Technical Account Management, das Kundenbriefings koordiniert und als Schnittstelle zu den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken fungiert. Das Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs erfolgreich umzusetzen.

Gemeinsam mit dem Technical Account Management-Team werden erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt, um die Realisierbarkeit und Effizienz der Ideen sicherzustellen. Im Premium Printing Center kommen modernste Technologien zum Einsatz, um anspruchsvolle Verpackungsdesigns mit besonderen Effekten in kürzester Zeit umzusetzen. Zudem steigt im Bereich Innovation die Nachfrage nach E-Trainings und digitalen Lernformaten kontinuierlich. Daher bieten wir gezielt maßgeschneiderte Trend- und Ideenworkshops sowie technische Trainings an, um unseren Kunden praxisnahes Know-how und konkrete Lösungsansätze zu vermitteln.

Unser divisionsübergreifendes Innovationsteam besteht aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging. Diese Struktur stellt durch regelmäßigen Best-Practice-Austausch sicher, dass steigende Markt- und Kundenanforderungen effektiv erfüllt werden können.

Die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche ermöglicht die Identifikation relevanter Technologien zur gezielten Nutzung von Synergien. Dies schließt auch eine enge Kooperation mit MM Board & Paper im Bereich Innovation ein.

Unser Ziel ist es, MM durch den Fokus auf nachhaltigere, kundenorientierte und marktrelevante Innovationen als branchenführenden Innovationpartner und bevorzugten Lieferanten zu positionieren.

Aktuelle Innovationsschwerpunkte
Die Innovationstätigkeit der Packagingdivisionen konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2025 auf mehrere strategische Schwerpunkte mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit, Funktionalität und Portfolioerweiterung.

Die neue EASYCLICK-Verpackungslösung für Waschpulver wurde erfolgreich entwickelt und implementiert. Sie überzeugt durch einen reduzierten Materialeinsatz bei gleichzeitig hoher Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit und verbindet damit ökologische Vorteile mit effizienter Handhabung.

Eine neu entwickelte E-Commerce-Umschlagverpackung wurde im Markt eingeführt. Sie zeichnet sich durch eine signifikante Materialreduktion sowie ein deutlich optimiertes Handling im Abpackprozess aus. Dadurch steigert die Lösung die Effizienz entlang der Wertschöpfungskette und unterstützt die Optimierung logistischer Abläufe.

Mit der MM Rigidbox, einer hochwertigen, stabilen Boxlösung für Premium-Anwendungen, wurde zudem eine innovative Alternative zu herkömmlichen Rigidbox-Konzepten geschaffen. Ein neuartiger Verarbeitungsansatz ermöglicht herausragende funktionale Eigenschaften und stärkt das Portfolio im Premiumsegment.

Im Bereich Pharma & Healthcare Packaging war der Fokus 2025 auf die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Produktportfolios gerichtet, das höchste Anforderungen hinsichtlich Patientensicherheit, Rückverfolgbarkeit und Anwenderfreundlichkeit erfüllt. Dazu zählen die Markteinführung von Verpackungslösungen mit NFC-Technologie zur Verbesserung der Produktidentifikation sowie einer patentierten kindergesicherten Faltschachtel mit F1-Zertifizierung.

Innovationstätigkeit 2025 in der Division MM Board & Paper

Die Innovationsschwerpunkte von MM Board & Paper lagen 2025 auf der Weiterentwicklung und Qualifizierung innovativer Dispersionsbarrieren für unterschiedliche Verpackungsanwendungen, auf der Optimierung der Verarbeitungseigenschaften unserer Produkte sowie auf Maßnahmen zur Einhaltung aktueller Verpackungs- und Recyclingrichtlinien.

Im Bereich der Dispersionsbarrieren haben wir verstärkt biobasierte Systeme geprüft, unser Lieferantenportfolio gezielt erweitert und deren Leistungsfähigkeit in umfangreichen Laborreihen bewertet. Ziel ist es, funktionale Eigenschaften wie Fett- und Feuchtigkeitsbeständigkeit sowie die Heißsiegelbarkeit in faserbasierten Kartonlösungen sicherzustellen und gleichzeitig den Einsatz kunststoffbasierter Verpackungen weiter zu reduzieren.

Bei den Verarbeitungseigenschaften konzentrierten wir uns insbesondere auf die Verbesserung der Verklebungsperformance, die Erhöhung der Prozessrobustheit sowie auf Lösungen zur eindeutigen Rückverfolgbarkeit verarbeiteter Verpackungen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erweiterung unseres Portfolios um leichtere Flächengewichte – sowohl im Bereich Liner als auch bei Frischfaserkarton. Damit begegnen wir veränderten Marktanforderungen und erfüllen zugleich regulatorische Vorgaben, wie jene der PPWR zur Reduktion von Verpackungsmaterial.

Im Bereich Barrierekarton stellt TOPCOLOR® BARRIER AROMA aus dem Werk Frohnleiten eine wesentliche Innovation dar. Dieser Karton verfügt über eine spezielle Aromabarriere, die ihn zur idealen Lösung für die Verpackung geruchsintensiver Produkte macht. Stark riechende Substanzen werden zuverlässig in der Faltschachtel zurückgehalten und eine sensorische Beeinflussung von Lebensmitteln effektiv verhindert.

Im Werk Kwidzyn wurde die Produktkategorie „Speciality Paper Products“ (SPP) weiterentwickelt. Mit MM SELECT® Pharma bietet MM ein ungestrichenes, holzfreies Beipackzettelpapier aus 100 % ECF-Frischfasern mit hoher Opazität und ausgezeichneter Weiße. Die optimierte Oberfläche ermöglicht selbst bei sehr kleinen, beidseitigen Texten hervorragende Druckergebnisse im Offset-, Inkjet- und Digitaldruck bei zugleich reduziertem Tintenverbrauch. MM SELECT® Pharma eignet sich vor allem für den Druck von Beipackzetteln für Arzneimittel, Kosmetika und technische Produkte.

Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen

MM erhielt acht WorldStar Global Packaging Awards der World Packaging Organisation (WPO). Diese internationale Anerkennung unterstreicht die hohe Kompetenz sowie die enge Zusammenarbeit von MM Board & Paper und den MM Packagingdivisionen. Zwei Lösungen von MM Food & Premium Packaging aus den Werken MM Packaging Deeside und MM Packaging France wurden darüber hinaus bei den Global Packaging Awards ausgezeichnet und stehen für die Verbindung von Designkompetenz und technologischer Umsetzung bei Verpackungen für internationale Kunden. Zu den prämierten Kartonlösungen von MM Board & Paper zählt eine Take-away-Verpackungsserie aus ALASKA® BARRIER GREASE. Die Lösung unterstützt sowohl funktionalen Einsatz als auch nachhaltigere Verpflegungskonzepte.

Beim European Carton Excellence Award im Rahmen des ECMA-Kongresses wurde ein gemeinsam mit einem internationalen Lebensmittelhersteller und MM Packaging Polska entwickelter Adventkalender in der Kategorie Confectionery ausgezeichnet. Die Verpackung verbindet Produktpräsentation und Zusatznutzen durch integrierte Gestaltungselemente.

Der Jury Award des Carton Austria Award 2025 ging an einen Adventkalender unter Verwendung von ALASKA® WHITE von MM Board & Paper. Die Auszeichnung unterstreicht die Materialqualität und den Beitrag von MM zu leistungsfähigen Verpackungslösungen.

4 RISIKOMANAGEMENT[1)]

Die MM Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen allgemeinen sowie branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um den Bestand und die Wertschöpfungsfähigkeit des Konzerns langfristig abzusichern, besteht ein konzernweites Risikomanagementsystem.

Der Vorstand trägt nicht nur die Gesamtverantwortung für die Festlegung der Strategie der MM Gruppe, sondern auch für die Umsetzung eines angemessenen Risikomanagementsystems und internen Kontrollsystems. Er gibt die Risikopolitik vor, die die langfristige Sicherung des Konzerns durch nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und ertragsstarkes Wachstum in den Kernkompetenzen zum Ziel hat. Dies erfordert, die sich ergebenden Chancen unter Abwägung der damit verbundenen Risiken zu nutzen. MM betrachtet das Erkennen von Risiken, welche die Steigerung des Unternehmenswerts gefährden, als wichtige Managementaufgabe und damit als integralen Bestandteil der Unternehmensaktivitäten. Vorrangiges Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern die aktive Steuerung und Bewältigung von Risiken, wobei die Risikopolitik durch eine grundsätzlich konservative Ausrichtung charakterisiert ist. Risikoreduzierung hat einen hohen Stellenwert und wird, soweit wirtschaftlich vertretbar, durch geeignete Steuerungsmaßnahmen erzielt sowie durch das Versicherungsprogramm des Konzerns ergänzt.

Zur Umsetzung der risikopolitischen Leitsätze des Vorstandes betreibt die MM Gruppe ein Risikomanagementsystem und ist durch die Systematisierung in der Lage, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung zu treffen. Die Stabsstelle „Internal Audit & Risk Management" berichtet direkt an den Vorstand und stellt sicher, dass das Risikomanagement im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. Das Risiko-Portfolio wird von der Stabsstelle regelmäßig überwacht, aktualisiert und dokumentiert. Jedem als wesentlich erachteten Risikofeld ist zumindest ein Risikofeldverantwortlicher mit entsprechendem Expertenwissen zugeordnet. In dessen Aufgabenbereich fallen die Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung des jeweiligen Risikofelds. Der Risikomanagementprozess erfolgt somit nicht isoliert, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe.

Die Bewertung der identifizierten Risikofelder erfolgt in den zwei Dimensionen potenzielle Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei wird sowohl das inhärente Brutto-Risiko vor Berücksichtigung von bereits im Konzern implementierten Steuerungsmaßnahmen als auch das verbleibende Netto-Risiko nach Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen bewertet.

Für jedes identifizierte und für den Konzern als wesentlich erachtete Risiko werden unter Berücksichtigung der konzernweiten Risikopolitik individuell Früherkennungs-, Steuerungs- und Sicherungsmaßnahmen bestimmt. Diese Maßnahmen werden kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt bzw. ergänzt. Sie sollen die Risikosituation des Konzerns verbessern, ohne jedoch auf Chancen zu verzichten.

Die Risikosituation der MM Gruppe wird in einem jährlichen Risikobericht zusammengefasst und an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Der Konzernabschlussprüfer bestätigt die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der MM Gruppe jährlich entsprechend der Regel Nr. 83 ÖCGK und berichtet darüber an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Rahmen der Risikomanagementprozesse wurden für das Jahr 2025 30 für den Konzern wesentliche Risikofelder identifiziert. Die im Folgenden erläuterten Risiken wurden analysiert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen gesteuert. Neben den jeweils separat betrachteten und bewerteten Risikofeldern sind folgende Querschnittsthemen zu erwähnen, die integrativ in eine Vielzahl der Risikofelder einfließen.

[1)] Dieses Kapitel deckt Inhalte von ESRS 2.36 ab.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken werden implizit in bestehende Risikofelder eingeordnet und innerhalb dieser mitbetrachtet. Dabei werden einerseits physische Risiken wie Klimawandel oder Naturkatastrophen berücksichtigt. Andererseits spielen auch transitorische Risiken wie veränderte Marktanforderungen und gesetzliche Vorgaben eine Rolle. Nachhaltigkeit kann zudem Einfluss auf Investorenentscheidungen, Produktentwicklung und die Attraktivität als Arbeitgeber haben.

Zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken setzt der Konzern auf ein breites Maßnahmenpaket, das sowohl strategische als auch operative Elemente umfasst. Dazu gehören eine ressourceneffiziente Produktion, ambitionierte Nachhaltigkeitsziele, die Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in der Vergütungspolitik und ein umfassendes Monitoring nichtfinanzieller Kennzahlen. Zudem werden regulatorische Entwicklungen kontinuierlich analysiert, während Nachhaltigkeitsanforderungen verstärkt in Forschung, Entwicklung und Innovationsmanagement einfließen. Ergänzend gewährleisten Zertifizierungen nach PEFC, FSC, EMAS, ISO 14001, ISO 50001 und im Bereich Produktqualität und Lebensmittelsicherheit eine transparente Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Externe Bewertungen wie CDP-Rankings und EcoVadis dienen als Benchmark für Fortschritte. Der Konzern veröffentlicht eine jährliche Nachhaltigkeitserklärung unter Einhaltung der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und orientiert sich an internationalen Rahmenwerken wie dem UN Global Compact, UN-Nachhaltigkeitszielen und dem EU Green Deal.

Geopolitische Risiken

Relevante geopolitische Herausforderungen umfassen unter anderem den Krieg in der Ukraine, eine erhöhte Volatilität im transatlantischen Verhältnis sowie weitere standortspezifische Faktoren, etwa die aktuelle politische Unsicherheit im Iran. Diese wirken sich auf eine Vielzahl der erfassten Risikofelder, etwa in den Bereichen Beschaffung, Energieverfügbarkeit, Produktion, Vertrieb und Compliance, aus. In herausfordernden Zeiten profitiert die MM Gruppe einerseits von ihrer breiten Diversifizierung, andererseits wurden spezifische Maßnahmen implementiert, um Resilienz zu gewährleisten. Diese werden bei den einzelnen Risikofeldern erläutert.

Im Folgenden werden die für den Konzern als wesentlich erachteten Risikofelder sowie Maßnahmen zu deren Bewältigung dargelegt.

Beschaffung

Die Erbringung der Leistungen der MM Gruppe hängt wesentlich von Rohstoffen und Inputfaktoren ab, die extern bezogen werden. Für die beiden Packagingdivisionen sind es insbesondere Karton und Papier. Für die Division MM Board & Paper sind dies vor allem Faserstoffe (Altpapier, Holz, Zellstoff), Energie, Chemikalien und Logistikdienstleistungen. Grundsätzlich besteht bei der Beschaffung einerseits ein Verfügbarkeitsrisiko hinsichtlich Menge und Qualität, andererseits ein Preisrisiko.

Im Bereich der **Faserstoffe** (Altpapier, Holz, Zellstoff) ergibt sich das Verfügbarkeitsrisiko aufgrund unterschiedlicher Faktoren. Dazu zählen u. a. ausreichende Altpapiersammelmengen, geopolitische Einflüsse, gesetzliche Vorgaben, Umweltfaktoren und der langfristige Waldumbau. Auch die Konkurrenz durch neue Produkte, die dieselben Rohstoffe nutzen, sowie Transportkapazitäten und Entwicklungen in der Energieversorgung beeinflussen die Verfügbarkeit. Das Preisrisiko wird durch die Marktstruktur und Verbrauchsentwicklung bestimmt. Die Anzahl und Preisgestaltung der Lieferanten, deren Kontrakttreue sowie die Exportnachfrage, insbesondere aus Asien, sind zentrale Faktoren. Staatliche Regulierungen, langfristige Lieferverträge und die Umsetzung neuer Gesetze (z. B. EUDR) können ebenfalls preisbestimmend wirken.

Die Sicherungs- und Steuerungsmaßnahmen in der Faserbeschaffung der Division MM Board & Paper umfassen Monitoring, Diversifikation, strategische Planung und Optimierung der Beschaffung. Ein regelmäßiges Monitoring der Preis- und Mengenentwicklung, bestehender Einkaufskontrakte sowie relevanter Kennzahlen sorgt für Transparenz. Die Holzversorgungsstrategie und die Diversifikation der Beschaffung – insbesondere am Standort Kwidzyn – reduzieren Abhängigkeiten. Zudem werden Faserbedarf, Lagerhaltung und Produktionsleistung kontinuierlich überprüft. Maßnahmen zur Steuerung und Optimierung beinhalten die Anpassung von Rezepturen, Verbrauchssteuerung und die Verteilung der Mengen auf mehrere Lieferanten. Strategische Lagerhaltung und die Substitution von Fremdzukauf durch Eigenproduktion stärken die Unabhängigkeit der MM Gruppe. Durch eine enge Marktbeobachtung, laufende Kontakte zu Lieferanten sowie die Berücksichtigung geopolitischer und regulatorischer Entwicklungen wird die langfristige Beschaffungsstrategie kontinuierlich angepasst. Nachhaltigkeit und Compliance, insbesondere im Rahmen der externen Zertifizierungen FSC und PEFC sowie der EU Entwaldungsverordnung, werden von der Abteilung „Group Responsible Sourcing" überwacht.

Auch bei **Karton und Papier** bestehen sowohl ein Verfügbarkeitsrisiko als auch ein Preisrisiko. Das Verfügbarkeitsrisiko hängt von der Anzahl der Lieferanten, deren Produktangebot und Kapazitätsentwicklung ab. Zudem beeinflussen die Kontrakttreue der Lieferanten, die Planbarkeit des Bedarfs durch Kundenaufträge und eine steigende Marktnachfrage die Verfügbarkeit. Streikrisiken, insbesondere in Finnland, können ebenfalls zu Engpässen führen. Das Preisrisiko ergibt sich aus der Marktstruktur, den Kosten für Inputfaktoren wie Altpapier, Zellstoff, Energie und Logistik sowie der allgemeinen Nachfragesituation.

Die Maßnahmen zur Karton- und Papierbeschaffung in den Packagingdivisionen konzentrieren sich auf Diversifikation, Monitoring, strategische Planung und Optimierung der Beschaffung. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit wird die Bedarfsmenge pro Materialgruppe auf mehrere Lieferanten verteilt und der konzerninterne Kartonbezug aus der Division MM Board & Paper erhöht. Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten legen Mengen, Preise, Qualität, Service und Logistik fest. Ein laufendes Monitoring der Marktentwicklung erfolgt über Fachplattformen, Kongresse und Fachjournale, ergänzt durch regelmäßigen Austausch mit Lieferanten. Zudem wird die Preis- und Mengenentwicklung bestehender Vereinbarungen überwacht und kritische Preiswerte werden festgelegt, bei deren Erreichen Maßnahmen ergriffen werden müssen. Zur Optimierung der Einkaufsstrategie gehören Ausschreibungen für Einkaufsvolumina und die Datenanalyse aktueller Geschäftstätigkeiten mit Lieferanten. Die Budgeterstellung berücksichtigt Verbrauch und Preisprognosen, während das Vier-Augen-Prinzip bei Lieferantenvereinbarungen Transparenz und Sicherheit gewährleistet.

In der Division MM Board & Paper sind **Chemikalien** essenziell für die Produktion von Zellstoff, Papier und Karton. Da sie extern bezogen werden, besteht ein Risiko hinsichtlich Verfügbarkeit (Menge, Qualität) und Preis. Engpässe oder Preisschwankungen können Produktionsprobleme oder -ausfälle verursachen. Zur Sicherung der Verfügbarkeit wird die Lieferantenbasis diversifiziert und die Flexibilität der Produktion erhöht, indem verschiedene Qualitäten und Anbieter genutzt werden. Ein intensives Monitoring der Bedarfe, Preise und Lieferantenstabilität sorgt für frühzeitige Risikoeinschätzung. Langfristige Lieferverträge mit Preisbindungen sichern stabile Kosten und die zentrale Einkaufsverwaltung optimiert die Beschaffung. Der enge Austausch mit Lieferanten und Marktteilnehmern hilft, Versorgungsrisiken zu minimieren. Diese Maßnahmen gewährleisten eine stabile Produktion, kontrollierte Kosten und reduzierte Abhängigkeiten.

Energie und Emissionen

Energie (Gas, Kohle, Strom, Heizöl) hat als Inputfaktor vor allem für die Division MM Board & Paper strategische Bedeutung. In der Risikobetrachtung sind der Einkaufspreis sowie die grundsätzliche Verfügbarkeit und Abnahmemöglichkeit wesentliche Parameter.

Letztere beziehen sich auf die physische Disponibilität von Energie, welche bei Erdgas, Kohle und Öl insbesondere von der politischen Stabilität in Erzeuger- und Durchleitungsländern abhängt. Politische Konflikte, kriegerische Auseinandersetzungen, aber auch Naturkatastrophen können vor allem das Verfügbarkeits-, aber auch das Preisrisiko von Energie wesentlich beeinflussen. In Energieverträgen sind zum Teil Mindestabnahmemengen mit einer Preisfixierung definiert. Wird in diesen durch Stillstände oder technische Gebrechen die Bandbreite unterschritten, können Ausgleichszahlungen fällig sein (Take-or-pay-Regelung). Das Preisrisiko für Energie wird maßgeblich von der Entwicklung der globalen Energiepreise (Gas, Kohle, Strom) beeinflusst. Der Einkaufspreis hängt von Lieferverträgen ab, die Konditionen wie Dauer, Mengen und Bandbreiten festlegen. Die Anzahl potenzieller Lieferanten an einzelnen Standorten bestimmt die Wettbewerbssituation und damit die Preisentwicklung. Absicherungsgeschäfte können Preisschwankungen begrenzen, wobei deren Timing und Effizienz entscheidend sind. Zusätzlich sind eine effiziente Verbrauchssteuerung, eine Abstimmung mit Energieversorgern sowie die Wechselwirkungen mit Emissionszertifikaten essenziell.

MM Board & Paper begegnet dem Energierisiko durch eine Kombination aus langfristiger Absicherung, Marktbeobachtung und Effizienzsteigerung. Langfristige Einkaufsverträge sichern die Versorgung und minimieren Preisschwankungen. Die Steuerung der mittelfristigen Einkaufspolitik erfolgt in enger Abstimmung zwischen Energieeinkauf und Vorstand. Ein kontinuierliches Monitoring der Energie- und Emissionspreise, das unter anderem einen wöchentlichen Energiemarkt-Bericht umfasst, ermöglicht eine frühzeitige Anpassung der Einkaufsstrategie, während die Verknüpfung von Produktions- und Absatzplanung mit dem Energieeinkauf die Planbarkeit verbessert. Zudem reduziert der verstärkte Einsatz alternativer Energiequellen, wie Biomasse oder Ersatzbrennstoffe, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Effizienzmaßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs sowie die Zertifizierung nach ISO 50001 und EMAS tragen zusätzlich zur Risikominimierung und nachhaltigen Energieverwaltung bei. 2025 wurde erstmalig auch eine Energie-Strategie für die Packagingdivisionen erarbeitet.

Die Werke der Division MM Board & Paper sind mittelfristig mit einem regulatorischen Risiko bezüglich der Verfügbarkeit von **Emissionszertifikaten** konfrontiert, die nach dem Cap & Trade-Prinzip restriktiv vergeben werden. Zwar erhält MM Board & Paper aufgrund energieeffizienter Anlagen teilweise kostenlose Zuteilungen, doch diese werden voraussichtlich schrittweise reduziert. Fehlende Zertifikate müssen am freien Markt gekauft werden, wodurch ein Preisrisiko entsteht, das teilweise durch Forward-Kontrakte abgesichert wird. Die indirekten Kosteneffekte durch den Einfluss der Zertifikatspreise auf den Strompreis werden an vielen Standorten durch Förderungen (Strompreiskompensationen) auf Basis langfristiger nationaler Regelungen abgefedert. Auch die Packagingdivisionen sind von einer indirekten Emissionsbepreisung betroffen, da regulatorische Vorgaben in der EU und einzelnen Ländern (z. B. Deutschland, Österreich) zu höheren CO_2-Kosten führen können, die sich auf die gesamte Kostenstruktur auswirken.

Um das Risiko im Zusammenhang mit Emissionszertifikaten zu minimieren, setzt MM Board & Paper auf eine systematische Erfassung und Steuerung der CO_2-Emissionen. Die monatliche Erhebung von Emissionen ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Überschuss- oder Fehlmengen, die innerhalb der Unternehmensgruppe ausgeglichen oder gezielt am Markt zugekauft werden. Eine eigene Handelsplattform stellt sicher, dass Zertifikate bedarfsgerecht gehandelt werden, während ein kontinuierliches Monitoring der Preisentwicklung strategische Kaufentscheidungen unterstützt. Zusätzlich sorgt die enge Zusammenarbeit mit Industriegremien für aktuelle Informationen zu regulatorischen Änderungen. Durch diese Maßnahmen wird das Preisrisiko reduziert und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sichergestellt.

Produktion

Im Konzern erfolgen eine systematische Weiterentwicklung und Erneuerung der Produktionsanlagen und -prozesse, um stets den aktuellen Stand der Technik zu gewährleisten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer nachhaltig verantwortungsvollen Produktion, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt, mit dem Ziel, langfristigen Nutzen für unsere Stakeholder zu generieren.

Sowohl in der Karton- als auch in der Faltschachtelerzeugung ist ein hoher Grad an technischer Verfügbarkeit (**Betriebsbereitschaft**) entscheidend. Ein Produktionsausfall oder eine eingeschränkte Betriebsbereitschaft stellt ein erhebliches Risiko dar. Ursachen können Maschinendefekte, Stromausfälle, das Erlöschen von Betriebserlaubnis, Naturkatastrophen oder andere unvorhersehbare Ereignisse, wie Brand, Hoch- und Niedrigwasser, sein. Solche Störungen können Umsatzausfälle, Kundenverluste oder Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Zudem können Umwelt- und Sicherheitsrisiken entstehen, etwa durch fehlerhafte Produktionsprozesse oder Arbeitsunfälle.

Um dieses Risiko zu minimieren, setzt die MM Gruppe auf ein umfassendes Instandhaltungs- und Risikomanagement. Dies umfasst eine systematische Überwachung der Maschinen, vorbeugende Wartungsmaßnahmen und strategische Ersatzteillagerung. Zudem ermöglicht das „Mill Back-up"-Konzept die flexible Verlagerung von Produktionskapazitäten der Division Board & Paper. Durch regelmäßige Schulungen, Qualitätszertifizierungen und eine enge Zusammenarbeit mit Maschinenlieferanten werden Betriebsrisiken weiter reduziert. Versicherungen und ein kontinuierliches Risk Engineering sichern verbleibende Restrisiken ab. Nachhaltigkeitsmaßnahmen wie Energieeffizienzprogramme, Kreislaufwirtschaftskonzepte und Ressourcenschonung tragen zusätzlich dazu bei, langfristig die Produktionssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Mangelnde **Investitionseffizienz** kann durch Kostenüberschreitungen, technische Mängel oder Verzögerungen bei der Fertigstellung entstehen. Diese Risiken führen zu finanziellen Verlusten, Produktionsausfällen und möglichen Image-Schäden. Externe Faktoren wie Lieferengpässe oder unvorhersehbare Ereignisse können die Situation zusätzlich verschärfen. Daraus ergeben sich wirtschaftliche Risiken wie Wertberichtigungen, Umsatzverluste und erhöhte Kosten durch ineffiziente Produktion oder externe Beschaffung. Zudem kann die Nichterfüllung von Nachhaltigkeitszielen oder vertraglichen Verpflichtungen zu weiteren finanziellen und rechtlichen Konsequenzen führen.

Zur Risikoreduktion setzt das Unternehmen auf eine sorgfältige Investitionsplanung und -kontrolle. Mithilfe eines webbasierten CapEx-Tools wird der Genehmigungsprozess strukturiert und nachverfolgt. Klare Verantwortlichkeiten, Projekt-Risikoanalysen, regelmäßige Projektüberwachung sowie Tests und Pilotprojekte stellen sicher, dass Investitionen effizient umgesetzt werden. Festpreisvereinbarungen, Pönalen und Bankgarantien dienen als Absicherung gegen finanzielle Risiken. Zudem werden Investitionen laufend nachkalkuliert und ihre Nachhaltigkeitsziele überwacht. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen lokalen Fachabteilungen, zentraler Technik und Einkauf wird sichergestellt, dass bewährte Komponenten und leistungsfähige Lieferanten ausgewählt werden.

Die **Erfüllung von Produktnormen** und die Sicherstellung einer konstant hohen Produktqualität sind für MM Board & Paper sowie die Packagingdivisionen von zentraler Bedeutung, insbesondere im Bereich der Produktsicherheit und des Lebensmittelkontaktes. Risiken entstehen durch kurzfristige gesetzliche Änderungen, neu auftretende Wirkungszusammenhänge von Inhaltsstoffen oder veränderte Kundenanforderungen. Nichtkonformität kann zu Haftungsansprüchen, Imageschäden und Kundenverlusten führen. Zudem stellt die Einhaltung von Rückverfolgbarkeitsauflagen eine besondere Herausforderung dar, da eine lückenlose Dokumentation über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg erforderlich ist.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, setzt das Unternehmen auf die Implementierung einer divisionsübergreifenden Safety & Quality-Organisation sowie ein mehrstufiges Qualitätssicherungssystem, das regelmäßige Kontrollen und Audits entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfasst. Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 22000 sowie das GMP-System („Good Manufacturing Practice") stellen sicher, dass relevante Standards eingehalten werden. Rohmaterialien werden vor der Verwendung gründlich geprüft und Produktionsanpassungen unterliegen umfangreichen Testphasen. Zudem bleibt das Unternehmen durch die aktive Mitarbeit in europäischen Fachgremien stets über regulatorische Entwicklungen informiert. Die kontinuierliche Überwachung von Kundenanfragen und -reklamationen ermöglicht eine frühzeitige Identifikation möglicher Risiken und eine schnelle Reaktion zur Wahrung der Produktsicherheit.

Verkauf

Die MM Gruppe beliefert mehrere Tausend Kunden. Aufgrund der starken Diversifizierung in unterschiedlichen Marktsegmenten und Regionen wird die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden als überschaubar eingestuft.

Die **Nachfrage** nach Produkten der MM Gruppe steht in direktem Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere mit dem Bedarf an Konsumgütern des täglichen Bedarfs. Konjunkturelle Schwankungen oder veränderte Verpackungstrends, aber auch Importdruck durch Wettbewerber mit Kostenvorteilen können die Absatzmengen und Preise beeinflussen.

Die Packagingdivisionen sehen sich in ihren Markt- und Kundensegmenten mit unterschiedlichen Risikofaktoren konfrontiert. Im Bereich Food & Specialties sind dies etwa generelle Nachfragerisiken, weiterhin bestehender Preisdruck sowie die Auswirkungen von Handelszöllen auf Kunden. Der Markt für Zigarettenverpackungen unterliegt einem zunehmenden regulatorischen Risiko. Viele Länder führen einerseits verschärfte Nichtraucher-Maßnahmen sowie andererseits Vorgaben für Warnhinweise und „Plain Packaging" ein. In der EU regelt die Tabakproduktrichtlinie (TBD2) diese Kennzeichnungspflicht, eine Überarbeitung (TBD3) erfolgt aktuell. Ebenfalls relevant sind Marktentwicklungen, etwa eine teilweise Verlagerung der Nachfrage auf Alternativprodukte, wie erhitzten Tabak und Nikotinbeutel. Im Bereich Pharma & Healthcare Packaging hat MM weiterhin eine starke Marktposition sowie ein breit diversifiziertes Kundenportfolio. Mittelfristig kann es auch hier zu regulatorischen Risiken, etwa durch die Überarbeitung des EU-Arzneimittelrechts, kommen.

Speziell der Karton- und Papiermarkt ist weiterhin durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Im Segment des Frischfaserkartons ist dies vor allem auf bestehende (Über-)Kapazitäten sowie auf externe Faktoren, etwa Handelsrestriktionen, zurückzuführen. Recyclingkarton ist einem Substitutionsrisiko durch andere Kartonsorten ausgesetzt. Dies ist unter anderem auf die Preisentwicklung der vergangenen Jahre sowie auf regulatorische Maßnahmen, etwa die Inverkehrbringer-Gebühr je Tonne Verpackungsmaterial, zurückzuführen.

Zur Risikominimierung setzt MM in allen Divisionen auf eine breite Diversifizierung der Kundenbasis und eine enge strategische Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden. Regelmäßige Marktanalysen und Bonitätsprüfungen gewährleisten eine frühzeitige Erkennung potenzieller Risiken, während innovative Produktentwicklungen und flexible Produktionskapazitäten die Anpassungsfähigkeit an Marktveränderungen erhöhen. Das Board & Paper Multi-Mill-Konzept verbessert die Liefersicherheit, und gezielte Vertriebsstrategien helfen, neue Marktsegmente zu erschließen. Durch systematisches Monitoring von Verträgen, Preisentwicklungen und Kundenanforderungen kann MM frühzeitig auf Herausforderungen reagieren und seine Wettbewerbsposition langfristig absichern. Um seine Marktposition zu festigen und auszubauen, verfolgt der Konzern die Strategie, seine Wettbewerbsfähigkeit auch durch Effizienzsteigerungen, Nachhaltigkeit und Innovationen zu stärken.

Ein Mangel an **Innovationskraft** kann langfristig zu Umsatzverlusten und einer Schwächung der Marktposition führen. Zudem sind finanzielle Risiken durch hohe Investitionskosten, technologische Herausforderungen sowie rechtliche Risiken im Bereich Patent-, Urheber- und Lizenzrechte zu berücksichtigen.

MM setzt auf ein umfassendes Innovationsmanagement, um das Risiko zu steuern. Eine standortübergreifende Strategie fördert die Entwicklung neuer Materialien und Technologien, während ein erweitertes Innovationsnetzwerk Synergien zwischen verschiedenen Fachbereichen schafft. Regelmäßige Marktanalysen, Trendbeobachtungen und Kundeninteraktionen ermöglichen eine frühzeitige Identifikation von Entwicklungen und Bedarfen. Die Einführung strukturierter Innovationsprozesse sorgt für eine effiziente Steuerung und Bewertung neuer Projekte. Durch gezielte Investitionen in Produkt- und Prozessinnovationen, beispielsweise zur Reduktion von Kunststoffverpackungen, sowie durch die enge Kooperation mit Kunden bei der Entwicklung neuer Verpackungslösungen wird die Marktposition langfristig gesichert und nachhaltige Plastikreduktion erzielt.

Human Resources

Die Leistungserbringung der MM Gruppe hängt auf allen Hierarchieebenen wesentlich von qualifizierten, motivierten und leistungsorientierten **Mitarbeitern** ab. Die Verfügbarkeit von Fachkräften wird durch Faktoren wie Abwanderung, Pensionierungen, Fachkräftemangel, Krankheiten, Streiks und demografische Entwicklungen beeinflusst. Besonders die Verfügbarkeit von Spitzenkräften in Schlüsselpositionen stellt ein erhebliches Risiko für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns dar, da sie die Wettbewerbsfähigkeit sichern. Zudem kann eine unzureichende Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern die Markt- und Kompetenzführerschaft gefährden, was sich langfristig negativ auf betriebliche Abläufe und die Ertragsentwicklung auswirken kann.

Zur Risikominimierung setzt MM auf eine langfristige Personalentwicklungsstrategie, die leistungsorientierte Vergütungssysteme sowie gezielte Recruiting- und Nachwuchsförderungsprogramme umfasst. Durch die „MM-Academy" wird die kontinuierliche Weiterbildung gefördert. Die interne Karriereplanung stellt sicher, dass Schlüsselpositionen durch interne Talente besetzt werden können, während das Mentor Me-Programm den Wissenstransfer zwischen Generationen und Standorten unterstützt. Um die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, investiert MM in Employer Branding, Recruiting-Events und eine adäquate Online-Präsenz. Strukturiertes Onboarding, internationale Austauschprogramme sowie Programme zur Mitarbeitergesundheit stärken zudem die langfristige Mitarbeiterbindung. Durch die Einführung spezialisierter Schulungsangebote, wie der „Sales Academy" für Vertriebsmitarbeiter und dem „Manager Lab" für Führungskräfte, wird gezielt in die Kompetenzentwicklung investiert.

Finanzen

Risiken in der **Finanzierung** ergeben sich durch Veränderungen des Marktzinsniveaus, der Bonität des Konzerns sowie durch politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Steigende Zinsen erhöhen die Kreditkosten variabler Darlehen, während fallende Zinsen Opportunitätskosten bei fixen Krediten verursachen. Eine Verschlechterung der Bonität kann durch Bruch von Covenants zudem höhere Finanzierungskosten oder die Kündigung von Krediten nach sich ziehen. Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen zunehmend an Bedeutung, wobei mittel- und langfristig ESG-Kriterien die Verfügbarkeit und Kosten von Finanzierungen beeinflussen können.

Zur Risikosteuerung setzt der Konzern auf ein zentrales Cash- und Kreditmanagement. Durch eine breit diversifizierte Finanzierungsstrategie, die auch Factoring-Programme beinhaltet, wird die Liquidität gesi-

chert. Ein hoher Anteil an fix verzinsten Krediten reduziert das Zinsänderungsrisiko. Die Einhaltung von Financial Covenants wird kontinuierlich überwacht, während regelmäßige Überprüfungen und standardisierte Arbeitsanweisungen für Transparenz sorgen. Zudem werden Kreditlinien vorausschauend verlängert und enge Beziehungen zu Banken und Rating-Agenturen ermöglichen eine frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken.

Das **Währungsrisiko** entsteht durch Wechselkursschwankungen, die finanzielle Auswirkungen auf den Konzern haben können. Es umfasst das Transaktionsrisiko, das sich aus Kursveränderungen zwischen der Buchung von Forderungen und Verbindlichkeiten und dem tatsächlichen Zahlungsein- oder -ausgang ergibt, sowie das Translationsrisiko, das aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit anderer funktionaler Währung als EUR resultiert. Zudem besteht ein indirektes ökonomisches Risiko, wenn Wechselkursveränderungen die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Unternehmen aus anderen Währungsräumen beeinflussen.

Die MM Gruppe setzt zur Risikominderung auf ein umfassendes Währungsmanagement mit täglichem bzw. monatlichem Monitoring und Disposition der Fremdwährungspositionen, Analysen von Marktentwicklungen und regelmäßigen Sensitivitätsanalysen. Durch Natural Hedging werden Einnahmen und Ausgaben in derselben Währung möglichst ausgeglichen. Ergänzend kommen Sicherungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte und Optionen zum Einsatz, wobei klare Richtlinien für Absicherungszeiträume bestehen und eine zentrale Devisenhandelsplattform zur Vornahme von Währungsabsicherungen genutzt wird. Diese Maßnahmen werden regelmäßig mit dem Finanzvorstand abgestimmt, um eine konsistente und wirksame Steuerung sicherzustellen. Derivative Finanzinstrumente werden weder zu Handels- noch zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Eine effektive Steuerung des **Working Capital**, welches das Vorratsvermögen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfasst, ist essenziell, um Liquiditätsrisiken zu minimieren und die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu sichern. Das Vorratsrisiko ergibt sich einerseits aus der Werthaltigkeit der Bestände, die durch Überalterung, Unbrauchbarkeit oder sinkende Marktpreise beeinträchtigt werden kann. Andererseits stellt die Höhe der Vorratsbestände ein Risiko dar: Hohe Bestände binden Kapital und können zu Liquiditätsengpässen führen, während zu niedrige Bestände das Risiko von Produktions- und Lieferausfällen bergen. Das Forderungsrisiko besteht primär im möglichen Zahlungsausfall von Kunden.

Zur Reduktion des Vorratsrisikos werden Bestände regelmäßig überwacht und analysiert. ERP-Systeme und zentrale Datenbanken ermöglichen ein effizientes Monitoring. Maßnahmen wie Just-in-Time-Fertigung, Lagervereinbarungen mit Anreizen zur termingerechten Abnahme sowie divisionsübergreifende Optimierungsprojekte helfen, Bestände effizient zu steuern und Überalterung zu vermeiden.

Das Forderungsmanagement wird durch ein zentrales Corporate Receivables Management überwacht. Durch Bonitätsprüfungen und Kundenkreditversicherungen für alle Kunden, mit Ausnahme von ausgewählten internationalen Kunden höchster Bonität, wird das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen niedrig gehalten. Die Einhaltung von Kreditlimits wird systemgestützt sichergestellt.

Das Risiko im Bereich **Pensionen, Abfertigungen und Altersteilzeit** betrifft die Leistbarkeit zukünftiger Zahlungen an Arbeitnehmer, die entweder aus gesetzlichen, kollektivvertraglichen oder individuellen Zusagen resultieren. Während beitragsorientierte Pläne auf laufenden Zahlungen an externe Versorgungsträger basieren und für das Unternehmen kein über diese Beiträge hinausgehendes Risiko darstellen, tragen leistungsorientierte Pläne das Risiko, dass ausreichend Mittel zur Deckung der zukünftigen Verpflichtungen vorhanden sind. Einflussfaktoren sind dabei Veränderungen in der Anzahl der Berechtigten, biometrische Faktoren, Zinssätze und die wirtschaftliche Entwicklung der Pensionsfonds.

Zur Absicherung dieser Risiken setzt das Unternehmen auf ein umfassendes Monitoring und Steuerungsmaßnahmen. Gesetzliche und kollektivvertragliche Verpflichtungen werden regelmäßig überprüft, Einzelzusagen bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand, und die Verwaltung der Verpflichtungen erfolgt zentral. Das aktuelle Zinsniveau führt methodisch zu einem gegenüber den Vorjahren erhöhten Diskontierungszinssatz, der den versicherungsmathematischen Barwert der Verpflichtungen sinken lässt. Der sich daraus ergebende Abzugsposten im Eigenkapital ist im Verhältnis zum Eigenkapital als absolut überschaubar einzustufen. Der prognostizierte Pensions- und Abfertigungsaufwand bleibt stabil.

Informationstechnologie

Die IT-Systeme von MM sind essenziell für den reibungslosen Betrieb und unterliegen verschiedenen Risiken, die von Systemausfällen über Cyberangriffe bis hin zu unzureichendem IT-Know-how reichen. Ausfälle oder eingeschränkte Verfügbarkeit können Produktionsstillstände oder Verzögerungen bei Lieferungen und Fakturierungen nach sich ziehen. Mängel in der Informationssicherheit (z. B. hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität und Zugriffskontrolle) können zu Datenmanipulation, unautorisiertem Zugriff oder Systemmissbrauch sowie zum Verlust sensibler Unternehmensdaten führen. Besonders Cyberangriffe wie Ransomware stellen eine wachsende Bedrohung dar, da sie erhebliche finanzielle Schäden verursachen und den Geschäftsbetrieb lahmlegen können. Zudem haben sich regulatorische Anforderungen, etwa durch die EU-Datenschutzgrundverordnung und NIS-2, in den vergangenen Jahren erhöht. Auch die Operational Technology (OT) ist ein potenzielles Angriffsziel und gewinnt aufgrund der zunehmenden Produktionsautomatisierung, Vernetzung und Digitalisierung an Bedeutung.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, setzt MM auf ein umfassendes IT-Risikomanagement nach ISO 31000 und ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagement nach ISO 27001. Maßnahmen wie 24/7-Monitoring, regelmäßige Sicherheitsprüfungen, Berechtigungsverwaltung und Mitarbeiterschulungen verbessern die Abwehrfähigkeit von Cyberangriffen. Ein Business Continuity Management-System sowie ein Notfallhandbuch stellen sicher, dass im Ernstfall schnell reagiert werden kann. Die IT-Transformation mit gezieltem Outsourcing hat Effizienzsteigerungen ermöglicht. Die Re-Zertifizierung nach ISO 27001 belegt, dass MM ein gutes Sicherheitsmanagement aufgebaut hat und sich kontinuierlich verbessert, um den Schutz von Daten und IT-Systemen sicherzustellen. Im Bereich Operational Technology wurden sowohl technische Überwachungsmaßnahmen als auch organisatorische Maßnahmen, etwa die Implementierung einer OT-Abteilung für die Packagingdivisionen, umgesetzt.

Berichterstattung und Compliance

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen **internen Kontrollsystems (IKS)** im Hinblick auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen und nichtfinanziellen Informationen. Darüber hinaus werden dadurch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt. Es besteht das Risiko, dass finanzielle und nichtfinanzielle Sachverhalte aufgrund eines fehlenden oder mangelhaften IKS nicht, unrichtig, unvollständig, ungeordnet und/oder nicht zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und folglich die Finanzberichterstattung, die nichtfinanzielle Berichterstattung oder Unternehmensentscheidungen auf falschen Informationen basieren.

Zur Sicherstellung einer korrekten und zuverlässigen Finanzberichterstattung setzt das Unternehmen auf klare Verantwortlichkeiten, einheitliche Rechnungslegungsrichtlinien nach IFRS und umfassende Kontrollmechanismen. Dazu gehören das Vier-Augen-Prinzip, eine strikte Trennung von Zuständigkeiten sowie regelmäßige interne und externe Prüfungen. Digitale Systeme mit automatisierten Schnittstellen minimieren

manuelle Fehler, während Audit-Trails und Abgleichsprozesse die Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Webbasierte Reporting-Systeme ermöglichen eine zeitnahe und konsistente Erfassung von Finanzdaten, die durch lokale und zentrale Buchhaltungen überprüft werden. Zudem erfolgt eine enge Abstimmung mit externen Fachexperten, um Änderungen in den IFRS-Regelungen rechtzeitig zu berücksichtigen und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen.

Auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung bestehen detaillierte Standards und Kontrollprozesse. Die Erhebung und Verarbeitung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten wird durch spezialisierte Software unterstützt, die ein Audit-Trail zur Nachvollziehbarkeit von Änderungen bietet. Prozessbeschreibungen stellen sicher, dass die Daten konsistent und vergleichbar erfasst werden. Das Vier-Augen-Prinzip sowie regelmäßige Plausibilitätsprüfungen erhöhen die Datenqualität. Zusätzlich werden zentrale und lokale Prozesse durch die interne Revision überwacht. Zertifizierungen nach Umwelt- und Energiemanagement-Standards wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 untermauern die Verlässlichkeit der nichtfinanziellen Berichterstattung und tragen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen bei.

Die Nichteinhaltung gesetzlicher, regulatorischer oder vertraglicher Vorgaben sowie ethischer Standards wird als **Compliance-Risiko** bezeichnet und kann zu Sanktionen, Strafen oder Schadensersatzforderungen führen. Neben dem regulatorischen Risiko besteht bei Nichteinhaltung auch ein Reputationsrisiko, nicht zuletzt in Umweltbelangen aufgrund verstärkten Bewusstseins in der Öffentlichkeit. Zudem können Verstöße gegen gesellschaftliche Normen oder Selbstverpflichtungen wie den Code of Conduct oder den UN Global Compact das Vertrauen von Geschäftspartnern, Behörden und Stakeholdern beeinträchtigen. Für die MM Gruppe haben sich Compliance-Risiken insbesondere durch zunehmende Regulierungen, geopolitische Entwicklungen und verschärfte Anforderungen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung verstärkt.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, verfolgt der Konzern eine Compliance-Strategie, die auf konzernweiten organisatorischen Richtlinien, klaren Freigabeprozessen und internen Kontrollmechanismen basiert. Die Abteilung „Group Legal" spielt dabei eine zentrale Rolle und stellt sicher, dass rechtliche Anforderungen eingehalten werden. Ein Vier-Augen-Prinzip, regelmäßige risikoorientierte Prüfungen durch die interne Revision sowie digitale Absicherungsmaßnahmen in den Systemen gewährleisten eine durchgehende Überwachung kritischer Prozesse. Zudem werden Mitarbeitende regelmäßig in compliancerelevanten Themen geschult – sowohl online über die „MM-Academy" als auch in spezifischen Präsenztrainings für risikobehaftete Bereiche.

Weitere Maßnahmen umfassen spezielle Richtlinien für Sanktions-Compliance, Datenschutz und Kartellrecht, die durch Monitoring-Tools und verpflichtende Schulungen unterstützt werden. Der Konzern nutzt digitale Lösungen zur zentralen Archivierung und Pflege rechtlicher Dokumente sowie für standardisierte Freigabeprozesse. Darüber hinaus existieren klare Vorgaben zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, etwa durch die „Anti Bribery & Corruption Guideline" und digitale Meldesysteme für potenzielle Interessenkonflikte. Der MM Code of Conduct, der MM Supplier Code of Conduct und das Bekenntnis zu internationalen Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsstandards untermauern zudem die ethische Verantwortung des Konzerns und tragen zur langfristigen Risikominimierung bei.

Effiziente **Tax Compliance** versteht sich als die Gesamtheit aller konzernweit abgestimmten Maßnahmen, die auf fristengerechte, ordnungsmäßige und vorschriftenkonforme Zahlungen von Steuern und Abgaben abzielen. Die Nichteinhaltung steuerlicher und abgabenrechtlicher Vorschriften kann zu Verspätungszuschlägen, Steuernachzahlungen, Finanzstrafverfahren oder Organhaftungen führen. Fehlerhafte oder unzureichende Dokumentationen, insbesondere bei Verrechnungspreisen, bergen das Risiko von Strafzahlungen und der Nicht-Anerkennung von Betriebsausgaben.

Zur Absicherung dieser Risiken setzt der Konzern auf klare Zuständigkeiten zur Überwachung der fristgerechten und ordnungsmäßigen Steuer- und Abgabenzahlungen. Es sind automatische ERP-Kontrollen, regelmäßige Plausibilitätsprüfungen und ein umfassendes Schulungsprogramm implementiert. Die konzernweite Verrechnungspreisdokumentation wird nach OECD-Standards durchgeführt. Zudem werden externe Steuerberater und Experten hinzugezogen, um steuerliche Risiken zu minimieren, insbesondere bei komplexen internationalen Sachverhalten und der Kommunikation mit Finanzbehörden.

Dolose Handlungen („Fraud") umfassen vorsätzliche oder grob fahrlässige Vergehen wie Diebstahl, Betrug, Untreue oder Urkundenfälschung, durch die sich Mitarbeiter einen persönlichen Vorteil verschaffen und dem Konzern finanziellen Schaden zufügen. Zu den Risiken zählen unter anderem Vermögensmissbrauch, Bilanzmanipulation und Korruption, die im Extremfall auch zu einem erheblichen Reputationsverlust führen können.

Zur Risikominimierung setzt der Konzern auf eine Vielzahl von Steuerungsmaßnahmen. Dazu gehören konzernweite Compliance-Richtlinien, ein internes Kontrollsystem mit Funktionstrennung sowie regelmäßige Audits durch die interne Revision. Ein Mehr-Augen-Prinzip für wesentliche Prozesse, zentrale Vergabe von Zeichnungsrechten und eine strikte Bankkontenverwaltung sollen potenzielle Schwachstellen reduzieren. Zudem ermöglicht der Whistleblowing-Kanal „MM Integrity Line" sowohl Mitarbeitern als auch externen Stakeholdern, Missstände zu melden.

Der im Geschäftsbericht integrierte Corporate Governance-Bericht ist auf unserer Website unter https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/corporate-governance/ abrufbar.

Zusätzlich zu den hier angeführten Risiken können für den Konzern noch weitere Risiken bestehen. Gegenwärtig sind uns solche Risiken nicht bekannt bzw. werden diese als unwesentlich eingestuft.

5 ANGABEN NACH § 243 A ABS 1 UGB

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen
Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangangabe 13.1 verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien
Rund 60 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikats und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder –gegenstands, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen
Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2025 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG
CAMA Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte
Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben
Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft
Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet
Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäfts ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots
Die Anstellungsverträge von zwei der drei Vorstandsmitgliedern enthalten Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Rücktritts in Folge bestimmter öffentlicher Übernahmeangebote. Die Zurücklegung der Vorstandsfunktion wird sechs Monate nach Abgabe der Rücktrittserklärung, jeweils zum Monatsende, wirksam. Für den Fall eines entsprechenden Rücktritts ist eine Abgeltung der Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag für die gesamte bzw. Teile der (fiktiven) Restlaufzeit des Anstellungsvertrages bis zum Ablauf der ursprünglichen Bestellungsdauer vorgesehen.

6 KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG NACH § 267 A UGB (NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG)

6.1 ESRS2 Allgemeine Angaben

Mit 19. Februar 2026 ist das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) in Kraft getreten und gilt grundsätzlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2024 beginnen. Für Geschäftsjahre, die vor dem Datum des Inkrafttretens enden, ist jedoch eine Übergangsregelung vorgesehen, die die Anwendung der entsprechenden Bestimmungen in der Fassung vor dem NaBeG erlaubt.

Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochtergesellschaften ("MM Gruppe") macht daher von dieser Möglichkeit Gebrauch und erstellt für das Geschäftsjahr 2025 noch eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts. In die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde eine konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 29 a der Rechnungslegungsrichtlinie der Europäischen Union (EU) aufgenommen und diese wurde in Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) und der EU-Taxonomie-Verordnung aufgestellt.

Gemäß § 267 a des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) (a.F.) müssen bestimmte Themen in der nichtfinanziellen Erklärung behandelt werden, wenn sie für das Verständnis der Auswirkungen der Aktivitäten der Gruppe relevant sind. In diesem Bericht werden diese Themen in den folgenden Kapiteln behandelt: Umweltangelegenheiten (E1, E2, E3, E4 und E5), Angelegenheiten der Mitarbeiter:innen (S1 und S2) sowie Achtung der Menschenrechte (S1, S2, S3 und S4) und Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (G1).

Der Aufsichtsrat erfüllt seine gesetzliche Prüfungspflicht gemäß dem österreichischen Aktiengesetz (AktG), und die Angabe der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird von Dritten geprüft. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführt. Den entsprechenden Zusicherungsvermerk finden Sie im Kapitel „Zusicherungsvermerk des unabhängigen Prüfers".

[ESRS2.4][ESRS2.5(a)(b)(c)(d)] Der Konsolidierungskreis dieser konsolidierten Nachhaltigkeitserklärung entspricht dem Finanzkonsolidierungskreis und wird, soweit relevant, um Informationen zur Wertschöpfungskette erweitert, die für eine umfassende Berichterstattung zu ESRS-bezogenen Themen erforderlich sind.

Auf diesen Bericht angewandte Übergangsbestimmungen
MM wendet Übergangsbestimmungen gemäß den Übergangsbestimmungen für Angabepflichten des ESRS Anhang C (EU-Delegationsverordnung 2025/1416 zur Änderung der Verordnung 2023/2772) für die folgenden Angaben an:

Referenz	Name der Angabepflicht
S1.58 - 63	Abdeckung der Tarifverhandlungen und sozialer Dialog
S1.77 - 80	Menschen mit Behinderungen
S1.81 - 85	Kennzahlen für Schulung und Kompetenzentwicklung
S1.86 - 90	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit
S1.91 - 94	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Zeithorizonte
[ESRS2.9] Die bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung verwendeten Zeithorizonte entsprechen den ESRS-Leitlinien: bis zu einem Jahr (kurzfristig), ein bis fünf Jahre (mittelfristig) und mehr als fünf Jahre (langfristig).

Unsicherheiten bei Schätzungen und Ergebnissen
[ESRS2.10][ESRS2.11][ESRS2.12] Die Kennzahlen für unsere eigenen Aktivitäten basieren hauptsächlich auf Primärdaten, während die Kennzahlen für die Wertschöpfungskette stärker auf Schätzungen beruhen und daher mit einer größeren Unsicherheit behaftet sind. Annahmen, Unsicherheiten und Schätzungen werden in den entsprechenden Abschnitten „Berichtsgrundsätze" in diesem Bericht beschrieben. Zukunftsgerichtete Informationen, einschließlich Ziele, sind von Natur aus mit Unsicherheiten behaftet.

Änderungen in der Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen
[ESRS2.13] In der Nachhaltigkeitserklärung 2025 und im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Berichtstabellen mit Jahresvergleichen hat MM die Darstellung bestimmter Kennzahlen auf Divisionsebene überarbeitet. MM berichtet nun alle Kennzahlen in erster Linie auf Gruppenebene. Angaben auf Divisionsebene werden nur für Treibhausgasemissionen gemacht, da diese für Stakeholder als besonders relevant angesehen werden.

Anpassungen früherer Perioden
[ESRS2.14] Historische Daten werden neu dargestellt, wenn Fehler in früheren Perioden oder Änderungen der Berichtsgrundsätze als wesentlich erachtet werden. Im Jahr 2025 wurden die folgenden Kennzahlen angepasst: „Scope 3 Kategorie 1 (Erworbene Waren und Dienstleistungen)", „Wasseremissionen (CSB, BSB, TSS)", „angemessene Vergütung", „bestätigte Fälle von Diskriminierung und Belästigung" und „Ressourcenzuflüsse und -abflüsse". Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Abschnitten zu den Kennzahlen in den Absätzen „Berichtsgrundsätze".

Einbeziehung durch Verweis
[ESRS2.16] Die Angabepflichten ESRS2.36 und ESRS2.40 wurden teilweise durch Verweis auf Kapitel des Konzernlageberichts integriert, ESRS2.19 wurde teilweise durch Verweis auf den Corporate Governance-Bericht integriert.

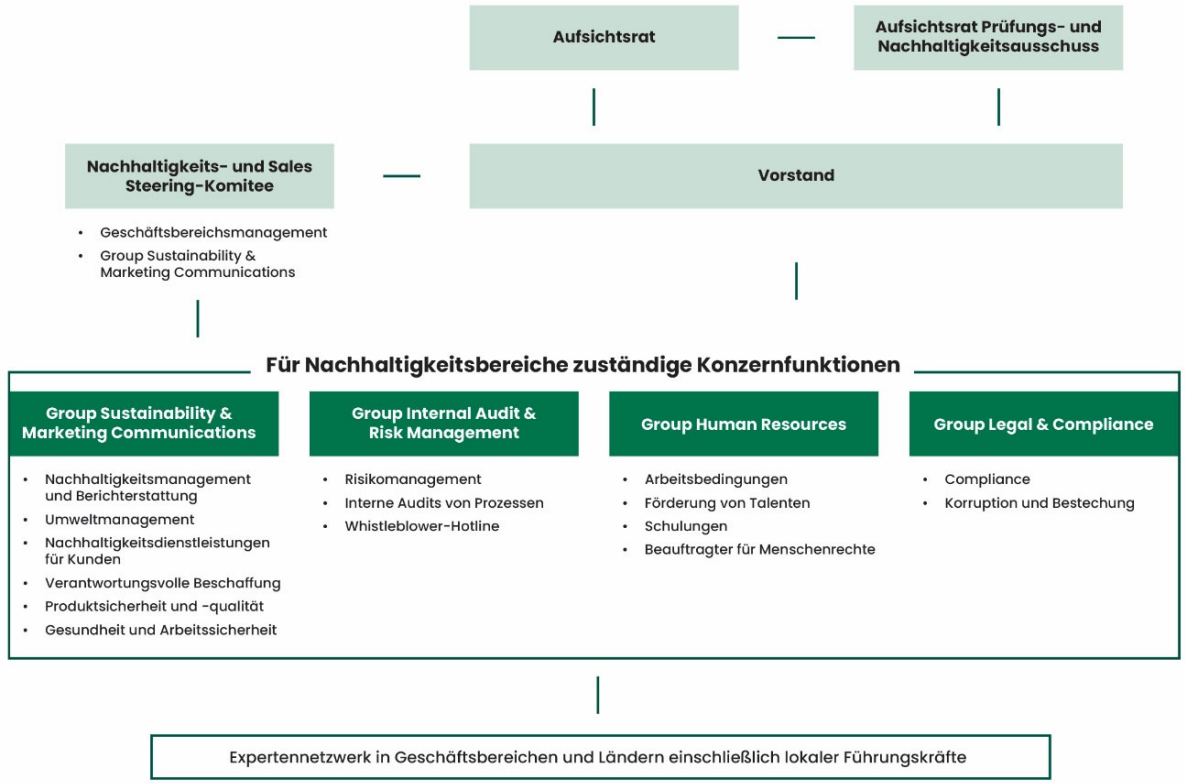
Nachhaltigkeits-Governance

Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates

[ESRS2.19][ESRS2.21(a)(b)(d)] Zum 31. Dezember 2025 bestand der Aufsichtsrat (nicht geschäftsführende Mitglieder) aus neun Männern und der Vorstand (geschäftsführende Mitglieder) aus drei Männern (der Frauenanteil beträgt 0 %). Der berufliche Hintergrund, die Erfahrung und das Alter bilden eine ausgewogene Zusammensetzung.

Die Mitglieder des Vorstandes sind Peter Oswald (Vorsitzender, CEO), Roman Billiani und Franz Hiesinger (CFO). Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind Wolfgang Eder, Nikolaus Ankershofen, Johannes Goess-Saurau, Alexander Leeb, Georg Mayr-Melnhof, Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, Klaus Rabel sowie die Mitarbeitervertreter Gernot Rilling und Gerhard Novotny. Weitere Details zu ihren Rollen und Verantwortlichkeiten finden Sie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht im Abschnitt „Zusammensetzung der Organe".

[ESRS2.21(c)][ESRS2.23(a)(b)] Der Aufsichtsrat und der Vorstand bringen ESG-Fachwissen, wie Kenntnisse über Produktnachhaltigkeit und Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, mit, was direkt zur Identifizierung und zum Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) beiträgt. Ihr Wissen ermöglicht fundierte Entscheidungen in Bezug auf Ressourceneffizienz, CO_2-Reduzierung und die Einhaltung sich weiterentwickelnder Vorschriften, welches Schlüsselbereiche sind, die in der Wesentlichkeitsanalyse hervorgehoben werden. Dank ihrer Vertrautheit mit den Produkten und regionalen Märkten der MM Gruppe können sie Risiken und Chancen effektiv überwachen.



Dieses Fachwissen wird durch regelmäßige Zusammenarbeit mit der Group Sustainability & Marketing Communications-Abteilung sowie durch externe Briefings kontinuierlich aktualisiert, um sicherzustellen, dass es den Erwartungen der Stakeholder entspricht. Die seit 2020 gesammelte Erfahrung im Bereich der nichtfinanziellen Berichterstattung stärkt die Transparenz und die Integration von IROs in die Strategie. Monatliche Sitzungen des Vorstandes und die regelmäßige Überwachung durch den Aufsichtsrat stellen sicher, dass nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen in langfristige Investitionen und Optimierungsmaßnahmen integriert sind, die auf Effizienz, Marktflexibilität und einen reduzierten CO_2-Fußabdruck abzielen.

[ESRS2.26(a)(c)][ESRS2.22(a)(b)(c)(d)] Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden durch regelmäßigen Austausch (einmal im Monat oder auf Ad-hoc-Basis) mit der Funktion „Group Sustainability & Marketing Communications" über Entwicklungen im Bereich der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen informiert. Zu den Themen gehören gesetzliche Anforderungen wie die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) oder die Europäische Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR), Lebenszyklusanalysen unserer Produkte, der CO_2-Fußabdruck des Unternehmens sowie damit verbundene Maßnahmen in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen, wodurch die definierten Richtlinien effektiv überprüft werden können. Darüber hinaus wird der Vorstand regelmäßig von den Beschaffungsabteilungen über Themen wie Holz- und Energieeinkauf informiert. Die Personalabteilung (HR) informiert den Vorstand über soziale Themen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Geschäftsstrategie berücksichtigt der Vorstand Nachhaltigkeitsaspekte und die damit verbundenen positiven und negativen Auswirkungen, Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, Soziales und Corporate Governance. Trade-offs werden von Fall zu Fall geprüft. So ist beispielsweise die Funktion Group Sustainability & Marketing Communications an der Genehmigung

von Investitionsprojekten beteiligt, wenn diese mit den definierten Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang stehen. Darüber hinaus werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat monatliche Fortschrittsberichte zu Energie und Emissionen vorgelegt. Um Nachhaltigkeit in alle relevanten Geschäftsbereiche zu integrieren, wurde ein Lenkungsausschuss eingerichtet, der alle wesentlichen ESRS-Themen und IROs abdeckt. Management und Umsetzung werden anhand geeigneter Ziele gemessen und überwacht. Die Ziele werden von den zuständigen Abteilungen entwickelt, wobei die Abteilung Group Sustainability & Marketing Communications eine beratende Funktion übernimmt. Die wichtigsten Ziele werden dem Vorstand vorgelegt. Neue Ziele und Richtlinien werden vom Vorstand genehmigt. Der CEO trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeitsthemen.

[ESRS2.26(b)] Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2025 lag in der Unterstützung des Vorstandes bei der Entwicklung der Strategie und der Umsetzung zukunftsweisender Optimierungsmaßnahmen und langfristiger Investitionsprojekte. Diese zielen in erster Linie darauf ab, die Effizienz und Flexibilität des Unternehmens weiter zu steigern sowie den CO_2-Fußabdruck als Schlüsselelement der Nachhaltigkeitsstrategie zu reduzieren.

Der Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Jahr 2025 vier Sitzungen ab. Im Mittelpunkt standen der Konzern- und Einzelabschluss des Unternehmens einschließlich der konsolidierten Nachhaltigkeitserklärung gemäß § 267 a des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) sowie deren Prüfung. Darüber hinaus wurde der Umfang der vom Wirtschaftsprüfer zu erbringenden Nichtprüfungsleistungen erörtert. Die Qualität der Arbeit des Ausschusses wird durch seine langjährige Erfahrung und Expertise in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen und Berichterstattung sowie durch seine Prüfung nichtfinanzieller Angelegenheiten sichergestellt.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates

[ESRS2.21(e)] Bei der Festlegung der Kriterien zur Beurteilung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder folgt der Aufsichtsrat den Vorgaben in Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates (100 %) haben ihre Unabhängigkeit gemäß diesen Kriterien erklärt. Dies gilt somit auch für die Ausschüsse des Aufsichtsrates.

Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung

Wir erfüllen die Anforderungen des § 78 c und § 98 a AktG, indem wir in dem jährlich veröffentlichten Vergütungsbericht einen umfassenden Überblick über die den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates gewährten und geschuldeten Vergütung geben.

[ESRS2.29(a)(b)(c)(d)(e)] Die Entwicklung des Konzerns wird in der Struktur der jährlichen variablen Vergütung berücksichtigt. Nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikatoren machen 8 % bis 15 % des jährlichen Gesamtbonus aus. Für alle Mitglieder des Vorstandes fließen die Reduzierung der Arbeitsunfälle im Vergleich zum Vorjahr und die Reduzierung der CO_2-Emissionen pro Tonne Karton im Vergleich zum Vorjahr in die variable Vergütung ein. Die Ziele für den Vorstand werden vom Präsidialausschuss festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine Grundvergütung und Sitzungsgelder, die nicht an Nachhaltigkeitsindikatoren gekoppelt sind. Diese Informationen sind im jährlich veröffentlichten Vergütungsbericht zu finden.

Darüber hinaus wurden nichtfinanzielle Ziele in die persönliche Bonuszahlung aller Geschäftsführer/leitenden Angestellten in den Werken, aller Führungskräfte mit Führungsverantwortung in der Unternehmenszentrale und aller Vertriebsleiter:innen/Vertriebsmitarbeiter:innen im gesamten Konzern für das Jahr 2025 aufgenommen. Die bonusrelevanten Nachhaltigkeitsziele entsprechen 10 % des Gesamtbonus der genannten Funktionen und bestehen zu 5 % aus Sicherheits- und zu 5 % aus Dekarbonisierungszielen. Alle anderen Mitarbeiter:innen in der Unternehmenszentrale haben ein Sicherheitsziel von 10 %. Das Sicherheitsziel basiert auf der Unfallhäufigkeit mit Ausfallzeiten und der Beinaheunfallhäufigkeit. Das Dekarbonisierungsziel umfasst die Reduzierung spezifischer Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2). Die nachhaltigkeitsbezogenen Ziele werden jährlich vom Vorstand genehmigt und bei Bedarf angepasst.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht [ESRS2.30]	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Integration der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette Prozesse für die Wesentlichkeitsanalyse
b) Einbeziehung betroffener Stakeholder in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Stakeholder und ihre Einbeziehung
c) Identifizierung und Bewertung negativer Auswirkungen	Prozesse für die Wesentlichkeitsanalyse
d) Maßnahmen zur Bekämpfung dieser negativen Auswirkungen	Prozesse für die Wesentlichkeitsanalyse Soziale Themen (S1 – S4)
e) Überwachung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Soziale Themen (S1 – S4) Governance

Die MM Gruppe hat ein umfassendes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, um die Zuverlässigkeit und Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen. Dieses System umfasst standardisierte Berichtsprozesse, eine klare Zuweisung von Verantwortlichkeiten und regelmäßige Überprüfungen durch das Nachhaltigkeitsteam.

[ESRS2.36(a)(b)] Konzernrisiken werden anhand eines systematischen Ansatzes identifiziert und bewertet, der im Konzernlagebericht beschrieben ist und die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die potenziellen Auswirkungen des Risikos berücksichtigt. Die Nichtumsetzung eines geeigneten IKS und des Risikomanagementsystems für die nichtfinanzielle Berichterstattung wird als eines der wesentlichen Konzernrisiken betrachtet und bewertet. Dementsprechend werden die Risikodefinition, die Risikobewertung und die umgesetzten Risikomaßnahmen in Bezug auf das interne Kontrollsystem für die Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich überprüft. Dieser Prozess umfasst funktionsübergreifende Besprechungen zur Bewertung von Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Datenverfügbarkeit, Datenintegrität und Datenvollständigkeit. Auf der Grundlage einer qualitativen Managementbewertung werden wesentliche Risiken definiert und anschließend auf aggregierter Basis bewertet. Das Bruttorisiko, das Risiko ohne Korrekturmaßnahmen, wird überprüft und es werden Maßnahmen zur Risikominderung definiert, um ein akzeptables Risikoniveau sicherzustellen. Weitere Details finden Sie im Abschnitt „Risikomanagement" im Konzernlagebericht. Ein angemessenes IKS gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Rückverfolgbarkeit nichtfinanzieller Informationen sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien. Für den Konzern besteht das Risiko, dass nichtfinanzielle Angelegenheiten falsch, unvollständig, inkonsistent und/oder nicht rechtzeitig erfasst und verarbeitet werden und dass die nichtfinanzielle Berichterstattung oder Unternehmensentscheidungen daher auf falschen Informationen basieren. Darüber hinaus kann die Nichteinhaltung regulatorischer Anforderungen hinsichtlich der Erstellung und Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen zu Sanktionen führen und die Reputation des Konzerns schädigen.

[ESRS2.36(c)] Der Konzern ergreift die folgenden Maßnahmen, um die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Rückverfolgbarkeit nichtfinanzieller Informationen sicherzustellen und regulatorische Risiken zu minimieren:

- Überwachung und Transparenz: Erfassung und regelmäßige Überwachung nichtfinanzieller Kennzahlen, unterstützt durch ein Datenmanagementsystem, mit individuellen Schulungen für alle Nutzer. Ein integriertes Logbuch ermöglicht die Nachverfolgung von Änderungen.
- Standardisierung und Dokumentation: einheitliche konzernweite Standards für die Datenerfassung und Berichterstattung, ergänzt durch ein detailliertes Handbuch zur Prozessbeschreibung.
- Verifizierungs- und Kontrollmechanismen: Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, klare Trennung der Zuständigkeiten (Datenerhebung versus Verifizierung und Freigabe) und Plausibilitätsprüfungen der erfassten Daten.
- Externe und interne Audits: Audits durch die interne Revision. Zertifizierung ausgewählter Standorte nach EMAS, ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie). Unabhängige Überprüfung der Emissionsdaten (Scope 1, 2 und 3; ISO 14064-3, hinreichende Prüfung) durch Dritte.

- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften: laufende Überwachung neuer gesetzlicher Anforderungen und enge Abstimmung mit externen Experten, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen, einschließlich gezielter Vorbereitung auf Enforcementverfahren.
- Die Ergebnisse des Risikomanagements werden systematisch in die Datenerfassungs- und Berichtsprozesse einbezogen. Entsprechend der Risikobewertung werden geeignete Sicherheitsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.
- Interne und externe Überprüfungsmechanismen, wie regelmäßige interne Audits, sowie der kontinuierliche Austausch mit beratenden Experten dienen der Identifizierung von Verbesserungspotenzialen. Sie tragen zur Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems bei und optimieren so kontinuierlich die Qualität der Berichterstattung.

[ESRS2.36(e)] Die Ergebnisse der konzernweiten Risikobewertung und die bestehenden Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen werden regelmäßig dem Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet. Dies geschieht in Form eines jährlichen Risikoberichtes und gegebenenfalls durch Ad-hoc-Berichterstattung bei wesentlichen Ereignissen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt ebenfalls in enger Abstimmung mit dem Vorstand und mündet in der jährlichen Nachhaltigkeitserklärung.

[ESRS2.36(d)] Auf der Wesentlichkeitsanalyse aufbauend werden nachhaltigkeitsbezogene Risiken eng mit dem Risikomanagementsystem verknüpft und in dieses integriert, indem interne Risikomanagementfunktionen und -richtlinien in den Wesentlichkeitsanalyseprozess einbezogen werden. Daher wurden die in der Wesentlichkeitsanalyse definierten finanziellen Schwellenwerte und Wahrscheinlichkeiten von Risiken in Übereinstimmung mit den internen Risikomanagementprozessen und -definitionen angewendet. Weitere Details finden Sie im Abschnitt „Risikomanagement" im Konzernlagebericht.

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

[ESRS2.40(a)(b)] MM ist ein weltweit führender Anbieter von Verpackungen für Konsumgüter. Die Gruppe bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Sortiment an Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. Im Geschäftsjahr 2025 belief sich der Umsatz der MM Gruppe auf 3.885 Mio. EUR, der vollständig dem ESRS-Sektor Papier- und Holzprodukte zugeordnet werden kann. Unser Ziel ist es, Menschen ein besseres Leben auf einem besseren Planeten zu ermöglichen. MM investiert in Produktion, Nachhaltigkeit, Produktinnovationen und Technologie, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotenzial zu steigern und verfolgt einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz für den Betrieb und Kundenlösungen. Die wichtigsten Schwerpunkte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance sind:

- Umwelt:
  - Kreislaufwirtschaft (Wasser, Ressourcennutzung & Abfall und biologische Vielfalt)
  - Dekarbonisierung (Klimawandel, Energie)
- Soziale Themen:
  - Sicherheit und Wohlbefinden
  - Attraktiver Arbeitgeber
- Themen der Governance:
  - Unternehmensführung
  - ESG-Management (Betrieb und Lieferkette)

MM strebt an, die Kreislaufwirtschaft mit recyceltem Karton auszubauen und durch Karton aus Frischfasern zu ergänzen. MM verfügt über eine einzigartige Integration in die Wertschöpfungskette sowohl für die Herstellung von Recycling- und Frischfaserkarton als auch für die Verarbeitung zu Faltschachteln. Mit diesem Ansatz fördern wir den geringeren Verbrauch natürlicher Ressourcen in einer Kreislaufwirtschaft und setzen

gleichzeitig unseren Weg zur Dekarbonisierung mit dem Ziel der Netto-Null-Emissionsbilanz bis 2050 um. MM möchte das volle Potenzial jeder Faser ausschöpfen und ist der ideale Partner für ganzheitliche Kreislaufwirtschaftslösungen, die auf soliden Daten und faktenbasierten Erkenntnissen beruhen. Wir laden alle Stakeholder ein, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft aufzubauen, die durch unseren integrierten Ansatz ermöglicht wird, der einen Großteil der Wertschöpfungskette für faserbasierte Verpackungen und die Einbindung von Lieferanten abdeckt. Das umfassende ESG-Management von MM konzentriert sich sowohl auf das Unternehmen als auch auf die Lieferkette und gewährleistet einen ganzheitlichen Ansatz für Nachhaltigkeit.

Am 2. Juni 2025 schloss MM die Veräußerung der TANN Gruppe, eines globalen Anbieters von Tipping-Paper, ab. Diese Transaktion ist Teil der Portfoliooptimierungsstrategie der MM Gruppe, die darauf abzielt, Ressourcen und Investitionen auf die Kernbereiche Verpackung und Karton zu konzentrieren. Die Veräußerung ändert nichts an der strategischen Ausrichtung von MM auf nachhaltige Verpackungslösungen und Innovation. Sie ist ein Schritt zur Stärkung der Fokussierung der MM Gruppe auf faserbasierte Produkte. Mit dieser Transaktion hat MM das Angebot von Tipping-Paper eingestellt.

Darüber hinaus wurden die Unternehmen MM Bangor Ltd., MM Packaging Leeuwarden B. V. und free-com solutions GmbH im Jahr 2025 veräußert. Dies hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Strategie, das Produktportfolio oder wichtige nichtfinanzielle Kennzahlen.

Die Nachhaltigkeitsleistung von MM wurde von CDP auf Basis der Daten für 2024 mit Leadership-Ratings in den Kategorien Klima (A), Wälder (A) und Wasser (A) extern anerkannt. MM wurde von EcoVadis mit einer Punktzahl von 77/100 mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Mit dieser Anerkennung gehört MM zu den besten 5 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

Die Mitarbeiter:innenzahl nach geografischen Regionen ist im Abschnitt „S1 Kennzahlen" dargestellt.

Nachhaltigkeitsziele

[ESRS2.40(e)] In Verbindung mit der Strategie und den identifizierten nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir übergeordnete Ziele definiert, die den Fortschritt in Bezug auf die Schlüsselthemen dokumentieren. Im Umweltbereich umfassen diese die Kernthemen Dekarbonisierung, Wassereffizienz, biologische Vielfalt und Abfall. Sie sind als konzernweite Ziele zu verstehen und schließen unsere Werke und unsere globale Lieferkette ein. Dies wird zum einen dazu beitragen, die direkten Auswirkungen der MM Gruppe auf die Umwelt zu reduzieren, und zum anderen dazu, den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte zu verringern und die Ressourcennutzung effizienter zu gestalten, wodurch wir unseren Kunden helfen, ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen. Im sozialen Bereich liegt ein strategischer Schwerpunkt auf der Förderung der Arbeitssicherheit und der Vermeidung von Unfällen sowie auf der kontinuierlichen Ausweitung der Inklusion von Lieferanten in Bezug auf soziale und ökologische Themen. Die ökologischen und sozialen Ziele stehen im Einklang mit der Unternehmensstrategie, was unter anderem dadurch unterstrichen wird, dass Dekarbonisierung und Arbeitssicherheit Teil der Vergütungspolitik der MM Gruppe sind. Darüber hinaus verpflichtet sich die MM Gruppe offiziell zu einer Dekarbonisierungsstrategie, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen steht.

[ESRS2.40(f)(g)] Zu den wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit für die MM Gruppe zählen die Reduzierung der Treibhausgasemissionen in energie- und ressourcenintensiven Produktionsprozessen, die Steigerung der Ressourceneffizienz entlang der Wertschöpfungskette, das Management der Wasserverfügbarkeit an ausgewählten Standorten und die Sicherstellung hoher sozialer Standards in der globalen Lieferantenbasis. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, konzentriert sich die Strategie des Konzerns auf gezielte Investitionen in Energieeffizienz, den verstärkten Einsatz von erneuerbarer Energie und kohlenstoffarmen Energiequellen, Prozess- und Produktinnovationen sowie die systematische Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffungs- und operative Entscheidungsfindung. Mehrere wichtige Initiativen und Projekte, wie z. B. Übergangspläne auf Werksebene, Programme zur Abfallreduzierung und

Kreislaufwirtschaft sowie strukturierte Aktivitäten zur Einbindung von Lieferanten, werden umgesetzt, um strategische Nachhaltigkeitsziele in konkrete operative Maßnahmen umzusetzen.

Produktionsbezogene Ziele haben einen direkten Einfluss auf die Umweltleistungsindikatoren unserer Produkte und betreffen alle Kundengruppen. Die wichtigsten Ziele sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Weitere Ziele finden Sie in den Kapiteln zu den einzelnen Themen.

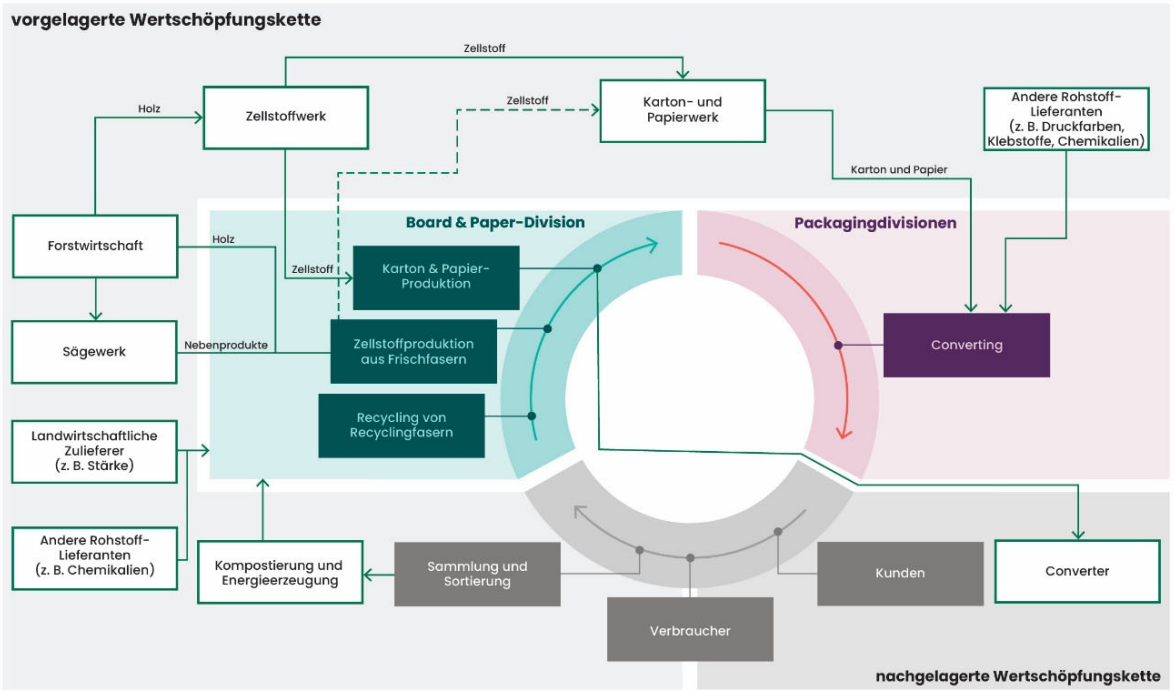
ESRS-Thema	Ziel	Entwicklung im Jahr 2025	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)
E1	Reduktion der absoluten Scope 1- und 2-Treibhausgasemissionen um 50,4 % bis 2031 und um 100 % bis 2050 gegenüber 2019	Reduktion der Scope 1- und 2-Emissionen um 11 % gegenüber 2024 und um 59 % gegenüber 2019	SDG 7 SDG 13
E1	Reduktion der Scope 3-Emissionen um 58,1 % pro EUR Wertschöpfung bis 2031 und um 90 % bis 2050 gegenüber 2019	Reduktion der Scope 3-Emissionen pro EUR Wertschöpfung um 19 % gegenüber 2024 und um 63 % gegenüber 2019	SDG 13
E1	Erhöhung des jährlichen Bezugs von erneuerbarem und/oder kohlenstoffarmem Strom auf 100 % bis 2031	Der Anteil erhöhte sich von 94 % im Jahr 2024 auf 96 % im Jahr 2025	SDG 7 SDG 13
E1	Reduktion der absoluten Scope 3-Emissionen der Kategorie 1 (Erworbene Waren und Dienstleistungen) um 40 % bis 2031 gegenüber 2024	Reduzierung der Scope 3-Emissionen der Kategorie 1 um 11 % im Vergleich zu 2024	SDG 13
E1	Einbindung von 80 % der wichtigsten Lieferanten mit dem Ziel, die Scope 3-Emissionen bis Ende 2026 zu reduzieren	Das Programm ist 2025 erfolgreich gestartet und eine Einbindung von 16 % der wichtigsten Lieferanten wurde erreicht.	SDG 13
E3	Verbesserung der Wassereffizienz um 35 % bis 2030 gegenüber 2019 (gilt nur für die Division Board & Paper)	Steigerung der Wassereffizienz um 27 % gegenüber 2019	SDG 6
E3	Zertifizierung des Wassermanagements aller Board & Paper-Werke durch Dritte bis 2030	5 von 7 Werken sind zertifiziert	SDG 6
E4	Durchführung von Biodiversitätsbewertungen in eigenen Werken und bei wichtigen Holzlieferanten bis 2028	60 % im Jahr 2025; alle MM Standorte bewertet	SDG 15
E5	Sämtliches Holz wird weiterhin aus zertifizierten oder kontrollierten verantwortungsvollen Quellen bezogen (laufendes Jahresziel)	100 %	SDG 15
E5	Bis 2030 beziehen wir alle holzbasierten Rohstoffe von verifizierten, verantwortungsbewussten Lieferanten	96 %	SDG 15
E5	< 10.000 t Abfall auf Deponien bis 2030 und null Abfall auf Deponien bis 2050	Abfall auf Deponien belief sich auf 21.034 t im Jahr 2025	SDG 12
S1	Erreichen einer Unfallrate mit Ausfallzeiten (LTAR) von unter 1 bis 2031	Reduktion um 4 % im Vergleich zu 2024 auf 0,96 im Jahr 2025	SDG 8
S1	3 % Anstieg der absolvierten MM-Academy-Schulungsstunden pro Vollzeitäquivalent im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024	Ziel erreicht; 7 % Anstieg im Jahr 2025	SDG 4
S1	Einführung eines standardisierten internen Mobilitätsprozesses einschließlich transparenter Veröffentlichung von Stellenangeboten für bestimmte Mitarbeiter:innen bis 2027	Neues Ziel	SDG 8
S2/G1	Evaluierung und Bewertung von 80 % der Hauptlieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Performance bis 2028	57 % der Hauptlieferanten bewertet	SDG 12
S3	Sicherstellen, dass es keine schwerwiegenden Verletzungen der Menschenrechte in Bezug auf die betroffenen Gemeinschaften gibt	Keine Vorfälle	SDG 8
G1	Sicherstellen, dass sich alle unsere wichtigsten Lieferanten bis 2030 zur Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct verpflichten	15 % mit digital nachvollziehbaren Bestätigungen	SDG 8 SDG 12

SDG 4 – Hochwertige Bildung; SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie; SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; SDG 12 – Verantwortungsvoller Konsum und Produktion; SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz; SDG 15 – Leben an Land

Weitere Details zu den Zielen finden Sie im jeweiligen Abschnitt „Ziele" jedes ESRS-Themenkapitels.

Nachhaltigkeitsaspekte spiegeln sich in der Strategie wider und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird unsere faserbasierten Verpackungslösungen in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitspositionierung weiter verbessern. Weitere Details zu ESRS2.40(f)(g) finden Sie im Konzernlagebericht im Kapitel „Positionierung der MM Gruppe und ihrer Divisionen".

Die Wertschöpfungskette



[ESRS2.40][ESRS2.42(a)(b)(c)] Die MM Gruppe ist in einer integrierten, zirkulären Wertschöpfungskette tätig, die sich um drei Kerngeschäftsbereiche herum aufbaut: die Division Board & Paper und die beiden Packagingdivisionen Pharma & Healthcare sowie Food & Premium. Die Wertschöpfungskette beginnt im vorgelagerten Bereich mit der Beschaffung wichtiger Rohstoffe, darunter Frischfasern aus Wäldern, Sägewerken, Zellstofffabriken und Kartonfabriken sowie Stärke von landwirtschaftlichen Lieferanten, Chemikalien von spezialisierten Partnern und Energie von Energieversorgern. Um diese Rohstoffe verantwortungsbewusst zu beschaffen, pflegt die MM Gruppe langfristige Lieferantenbeziehungen, wendet strenge Standards wie Zertifizierungen für nachhaltige Waldbewirtschaftung durch Dritte für Holz und Zellstoff an und setzt die strikte Einhaltung von Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zum Umweltschutz bei der Beschaffung von Chemikalien durch. Darüber hinaus arbeitet die MM Gruppe mit Sammel- und Sortierpartnern zusammen, um eine zuverlässige Versorgung mit hochwertigen Recyclingfasern sicherzustellen, die Abhängigkeit von Frischressourcen zu verringern und die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

In der Division Board & Paper werden Holz und Zellstoff durch Zellstoffherstellung und Kartonproduktion verarbeitet, ergänzt durch Recyclingfaserströme. Die Packagingdivisionen verwandeln diese Materialien dann in Verpackungslösungen, die auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. Dieses integrierte Modell ermöglicht es der MM Gruppe, neue und recycelte Fasern flexibel zu kombinieren, die Ressourceneffizienz zu optimieren und die Umweltbelastung zu minimieren.

Die Produkte aus den eigenen Betrieben der MM Gruppe – hochwertige Papier-, Karton- und Verpackungsprodukte – bieten den Stakeholdern erhebliche Vorteile. Für Kunden bietet die MM Gruppe erneuerbare und recycelbare Materialien, die strenge Leistungsstandards hinsichtlich Festigkeit, Bedruckbarkeit und

Barriereeigenschaften erfüllen. Für Investoren verbessert unsere integrierte Struktur die Widerstandsfähigkeit, Kostenkontrolle und langfristige Wertschöpfung durch zirkuläre Materialflüsse und die energetische Verwertung von Reststoffen. Gemeinden und Regulierungsbehörden profitieren von weniger Abfall, einem verbesserten Ressourcenmanagement und Beiträgen zur lokalen Beschäftigung.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette umfasst unsere Wertschöpfungskette Forstwirtschaft, primäre Verarbeitungsbetriebe wie Sägewerke und Zellstofffabriken sowie Lieferanten von landwirtschaftlichen und chemischen Rohstoffen. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette arbeitet MM Board & Paper eng mit Verarbeitern zusammen, die Karton und Papier zu fertigen Verpackungsformaten verarbeiten. Endverbraucher, deren Verwendung von verpackten Waren zu Altfasern führt, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Wertschöpfungskette von MM. Diese Fasern werden über kommunale Systeme und Partner des Abfallmanagements gesammelt und sortiert und dann über Recycling wieder in die Produktion zurückgeführt. Nicht recycelbare Anteile werden der Energieerzeugung zugeführt, wodurch der Kreislauf geschlossen und die Deponierung minimiert wird.

Durch diesen integrierten Ansatz nimmt die MM Gruppe eine zentrale Position in einem zirkulären Fasersystem ein, das die Kontinuität der Versorgung sicherstellt, die Umweltbelastung reduziert und Mehrwert für Kunden, Investoren und die Gesellschaft insgesamt schafft.

Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)

[ESRS2.59] Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Ergebnisse der ersten doppelten Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2024 gemäß den Umsetzungsleitlinien für die Wesentlichkeitsanalyse (IG 1) der EFRAG aktualisiert. Daher wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich etwaiger Veränderungen innerhalb der Lieferkette, Veräußerungen, globaler Ereignisse, Markttrends und des aktuellen Standes der Wissenschaft überprüft. Darüber hinaus wurden die Unterthemen E2 „Besorgniserregende Stoffe“ und G1 „Politische Einflussnahme“, die in der ersten Analyse der doppelten Wesentlichkeit als nicht wesentlich eingestuft wurden, erneut überprüft. Der Aktualisierungsprozess führte zu keinen Änderungen der Ergebnisse, die auf eine Änderung der wesentlichen Themen für diesen Bericht hindeuten würden.

[ESRS2.53(a)] Im Geschäftsjahr 2024 führte die MM Gruppe eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch. Das bedeutet, dass sowohl die Auswirkungen der Wertschöpfungskette und der eigenen Geschäftstätigkeiten der MM Gruppe auf Dritte und die Umwelt als auch die finanziellen Auswirkungen auf die MM Gruppe (Risiken und Chancen) berücksichtigt wurden. Im Allgemeinen wurden zwei Prozesse für die Inside-Out- und Outside-In-Materialität durchgeführt und die Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt in einem Überprüfungsprozess konsolidiert.

Um sowohl detailliertes Expertenwissen und eine ganzheitlichere, aber damit auch höhere Ebene zu berücksichtigen, wurde der Prozess nach einem Bottom-up-Ansatz strukturiert. Ausgehend von einer breiten Basis wurden zur Definition von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in Workshops Expertengruppen gebildet. Die daraus resultierenden IROs wurden anschließend von internen Expertengruppen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet. Der Überprüfungsprozess zur Konsolidierung dieser Ergebnisse bestand aus einer Überprüfung durch die Geschäftsleitung, Rückmeldungen von externen Stakeholdern und schließlich Rückmeldungen des Vorstandes.

Zu Beginn des Prozesses fand eine erste Runde von 21 Workshops statt, in denen zunächst 222 IROs (129 Auswirkungen, 93 Risiken und Chancen) definiert wurden. Für jedes ESRS-Thema wurde eine Expertengruppe definiert und ein Workshop zur Definition von IROs durchgeführt. Grundlage für diese Workshops war eine Reihe von ESRS-Unterthemen und Unter-Unterthemen, auf deren Grundlage IROs diskutiert und

definiert wurden. Auf der Grundlage dieser Workshops wurde eine erste Longlist mit IROs erstellt. Auf der Grundlage dieser Longlist wurden gemeinsam mit den Expertengruppen Fragebögen zur Folgenabschätzung sowie Vorlagen zur Risikobewertung und zur Bewertung der Chancen für die jeweiligen ESRS-Themen erstellt. Im Rahmen dieses Schritts wurden einige der Auswirkungen aus der Longlist bereits zu einer einzigen Auswirkung zusammengefasst, da sie sich in ihrer Definition oder ihren Auswirkungen sehr ähnelten. Durch diesen Schritt wurden die ursprünglich 129 Auswirkungen auf 75 Auswirkungen reduziert, die in den Fragebögen bewertet werden sollten. Diese Fragebögen wurden dann an rund 220 interne Stakeholder verschickt, von denen 181 an der Umfrage teilnahmen. Die Vorlagen für die Risikobewertungen und Chancen wurden an die Expertengruppen und Risikoverantwortlichen weitergeleitet. Das Ergebnis war eine ausgewählte Liste mit bewerteten IROs, die die Grundlage für den Überprüfungsprozess bildete, in dem das Management (Divisions-CEOs und CFOs, Konzern-Nachhaltigkeitsfunktionen) und externe Stakeholder ihre Beiträge zu den Ergebnissen einbringen und ihre Meinungen zu den Themen äußern konnten. Der Überprüfungsprozess wurde in Form von Workshops für interne Stakeholder durchgeführt und für externe Stakeholder wurden digitale Fragebögen erstellt. Damit die Ergebnisse in das interne Risikomanagement einfließen konnten, wurde dieser Prozess eng mit den internen Risikomanagement-Berichtsverfahren verknüpft und koordiniert. Daher nahm die Risikomanagementabteilung an allen Workshops zu Risiken und Chancen sowie an der Wesentlichkeitsanalyse von Risiken und Chancen teil. Für die Expertengruppen wurde eine Vorlage entwickelt. In dieser Vorlage konnten die Risikomanager und ihre Teams ihre Annahmen und Berechnungen zur finanziellen Wesentlichkeit der definierten Risiken und Chancen darstellen.

Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

[ESRS2.53(c)] Die Antworten auf die Fragebögen wurden gesammelt und die Antworten zu allen ESRS-Themen konsolidiert. Für jede Auswirkung wurden die Durchschnittswerte für die Antworten aller Parameter berechnet. Das Ergebnis ist ein Durchschnittswert jedes Parameters für jede bewertete Auswirkung. Auf der Grundlage dieser Werte wurde für jede potenzielle Auswirkung ein Wesentlichkeitswert berechnet. Für positive Auswirkungen wird der Wesentlichkeitswert wie folgt definiert: $(S_a + S_o) \times P$ und für negative Auswirkungen wie folgt: $(S_a + S_o + I) \times P$ wobei S_a das durchschnittliche Ausmaß, S_o der durchschnittliche Geltungsbereich, I die durchschnittliche Wiederherstellbarkeit und P die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit der Auswirkung ist. Im Falle potenzieller schwerwiegender Auswirkungen in Bezug auf Menschenrechte wurden die Schwereparameter S_a , S_o und I nicht mit P multipliziert, um die Berechnungen an ESRS 1 Absatz 45 anzupassen und der Schwere Vorrang einzuräumen, wobei die Berechnung an $S_a + S_o + I + P$ angepasst wurde, sodass nur alle Parameter addiert wurden. Für tatsächliche Auswirkungen wurde der Wesentlichkeitswert unter Verwendung von $S_a + S_o + I$ bzw. $S_a + S_o$ für negative bzw. positive Auswirkungen berechnet. Zur Bewertung von Risiken und Chancen wurden die gleichen Kennzahlen verwendet, die zum Zeitpunkt der Durchführung der Materialitätsanalyse im internen Risikomanagementprozess eingesetzt wurden:

Jedes Risiko wird im Rahmen der Bewertungsdimension des potenziellen Verlustes einer der folgenden vier Klassen zugeordnet:

Gering	Verlustbetrag ≤ 10 % des durchschnittlichen Betriebsergebnisses des Konzerns der letzten zwei Jahre
Mittel	Verlustbetrag > 10 % und ≤ 50 % des durchschnittlichen Betriebsergebnisses des Konzerns der letzten zwei Jahre
Erheblich	Verlustbetrag > 50 % des durchschnittlichen Betriebsergebnisses der Gruppe in den letzten zwei Jahren und < 50 % des durchschnittlichen Eigenkapitals der letzten zwei Jahre
Existenzbedrohend	Verlustbetrag ≥ 50 % des durchschnittlichen Eigenkapitals der letzten zwei Jahre

Für die Bewertungsdimension der Eintrittswahrscheinlichkeit wird jedes Risiko einer der folgenden vier Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet:

Unwahrscheinlich	> 1 bis ≤ 10 %
Möglich	> 10 bis ≤ 20 %
Wahrscheinlich	> 20 bis ≤ 50 %
Sehr wahrscheinlich	> 50 bis ≤ 100 %

Nach der Bewertung dieser beiden Parameter wurde ein eindimensionaler Wesentlichkeitswert berechnet, wobei *D×P* und *F×P* für Risiken bzw. Chancen verwendet wurden, wobei *D* den potenziellen finanziellen Schaden, *F* das finanzielle Potenzial und *P* die Wahrscheinlichkeit darstellt. In einem nächsten Schritt wurden diese Ergebnisse unter Verwendung eines ähnlichen Ansatzes wie bei der Auswirkungswesentlichkeit in eine Wesentlichkeitsskala von eins bis fünf übertragen.

[ESRS2.53(d)] Im Allgemeinen war der Prozess so strukturiert, dass in erster Linie internes Fachwissen und Kenntnisse auf die ESRS-Themen angewendet wurden, um die Integration der Themen in die verschiedenen Bereiche der MM Gruppe zu fördern. Zusätzlich wurden externe Quellen für Themen herangezogen, die von internen Expertengruppen nicht umfassend bewertet werden konnten. Zu diesen externen Quellen gehörten Workshops mit externen Experten und Tools wie der WWF Biodiversity Risk Filter oder die Sector Guidance for Forestry, Pulp, and Paper der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD).

Die Definition und Bewertung der IROs erfolgte für die gesamte Wertschöpfungskette der MM Gruppe. Dabei wurde dokumentiert, an welcher Stelle der Wertschöpfungskette sich die IROs befinden. Darüber hinaus konzentrierten sich die Themen „S1 Eigene Belegschaft" und „S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette" sowie „S3 Betroffene Gemeinschaften" auf geografische Regionen und/oder Stufen der Wertschöpfungskette.

[ESRS2.53(e)(f)] Die Bewertung der Auswirkungen erfolgte gemäß ESRS 1 Kapitel 3.4 „Wesentlichkeit der Auswirkungen" und die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit gemäß ESRS 1 Kapitel 3.5 „Finanzielle Wesentlichkeit". Die Ergebnisse der IROs wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf einer Skala von 1 bis 5 skaliert. Der quantitative Schwellenwert für die Wesentlichkeit von IROs wurde als Bereich auf der Skala von 2 bis 3 definiert. Der Schwellenwert wurde als Bereich definiert, um die Möglichkeit zu schaffen, Themen, die an der Grenze zur Wesentlichkeit lagen, intern eingehender zu diskutieren und am Ende durch eine zusätzliche qualitative Bewertung eine Beurteilung vornehmen zu können.

[ESRS2.53(g)] Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurde deutlich, dass einige Auswirkungen, wenn sie als Teil einer Wirkungskette analysiert werden, auch zu finanziellen Risiken und Chancen weiter unten in der Wirkungskette führen. Aus diesem Grund wurden die definierten Auswirkungen auch in den Workshops zur finanziellen Wesentlichkeit als Grundlage für die weitere Arbeit berücksichtigt, was nicht bedeutet, dass nur die aus den Auswirkungen resultierenden Risiken und Chancen berücksichtigt wurden. Darüber hinaus wurden Informationsquellen wie Leitfäden der Taskforce on Nature-related Financial Disclosure, der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures sowie peer-reviewte wissenschaftliche Publikationen und Industriestandards herangezogen. Detailliertere Informationen zu den Quellen für Annahmen, Bewertungen und KPIs sind gegebenenfalls in den Abschnitten „Berichtsgrundsätze" sowie im folgenden Kapitel zu den IRO-1-Angaben im Zusammenhang mit ESRS 2 enthalten.

Angabe zu IRO-1 in Bezug auf ESRS 2 – Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Die IRO-Analysen zu Umweltthemen sind in der Regel nach dem „LEAP"-Ansatz des TNFD-Rahmenwerks und für Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel nach dem TCFD-Rahmenwerk strukturiert. Das bedeutet, dass der Prozess in vier Phasen unterteilt werden kann: Lokalisieren (Locate), Bewerten (Evaluate), Beurteilen (Assess) und Vorbereiten (Prepare). Diese vier Phasen geben dem „LEAP"-Ansatz auch seinen Namen. In der Praxis wurden in der ersten Phase des Prozesses die Wertschöpfungskette der MM Gruppe mit den jeweiligen Themen abgeglichen und Schnittstellen zu den Themen lokalisiert. In der zweiten Phase werden die gefundenen Berührungspunkte dann weiter definiert und Auswirkungen und Abhängigkeiten bestimmt. Die Auswirkungen und Abhängigkeiten können anschließend mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse priorisiert werden, um in Schritt drei, der Bewertung der sich daraus ergebenden Risiken und Chancen, effizient vorgehen zu können. In der letzten Phase werden die Ergebnisse und quantitativen Analysen aufbereitet und in das interne Risikomanagement integriert oder den Entscheidungsträgern für zukünftige strategische Entscheidungen zur Verfügung gestellt. Die quantitativen Analysen ergänzen die qualitativen Analysen der Materialitätsanalyse und fließen vor allem in die Bewertung der tatsächlichen Auswirkungen ein.

[ESRS2. 53(b)] Weitere Informationen dazu, wie MM die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen und Umwelt ermittelt, bewertet, priorisiert und überwacht, finden Sie untenstehend zu Umweltthemen und in den jeweiligen Themenkapiteln im Abschnitt „Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen" für soziale Themen.

Klimawandel

[E1.20(a)(b)(c)][E1.21][E1.AR11(a)(c)(d)][E1.AR12(a)(b)] Um eine Grundlage für unsere interne klimabezogene Risiko- und Resilienzanalyse zu schaffen, die auf dem aktuellen wissenschaftlichen Konsens zum Klimawandel basiert, wurden zunächst die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme mithilfe von Experten aus der Wissenschaft diskutiert und analysiert (Interviews oder Workshops). Zusätzlich zu den Ergebnissen aus den Stakeholder-Workshops und Umfragen wurden auch quantitative Szenarioanalysen einbezogen. Die Szenarioanalyse folgt dem TCFD- und TNFD-Rahmenwerk, um klimabezogene und naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen (DIROs) bestmöglich in bestehende Strukturen zu integrieren. Zur Bewertung der mit dem Klimawandel verbundenen physischen Risiken und Transformationsrisiken wurden Szenarien mit repräsentativen Konzentrationspfaden (RCP) und gemeinsamen sozioökonomischen Pfaden (SSP) verwendet. RCP8.5/SSP5-8.5 waren die relevantesten Szenarien für physische Risiken und RCP2.6/SSP1-2.6 für transitorische Risiken für die betrachteten Zeithorizonte. Diese Szenarien wurden für die Szenarioanalyse priorisiert, da sie jeweils ein Worst-Case-Szenario für physische bzw. transitorische Risiken darstellen. In einem Business-as-usual-Szenario wie SSP5-8.5 wird die MM Gruppe nicht übermäßig von transitorischen Risiken in Form neuer oder angepasster Richtlinien für den Klimaschutz betroffen sein. Physische Risiken gelten jedoch in einem solchen Szenario aufgrund des raschen Klimawandels als einer der wichtigsten Einflussfaktoren auf mittlere bis lange Sicht. Einer dieser Faktoren ist die Zunahme schwerer Wetterereignisse sowohl in ihrer Häufigkeit als auch in ihrer Schwere, wodurch Anlagen und Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe gefährdet sind. Innerhalb unserer Lieferkette ist ein Hauptfaktor für Auswirkungen, Risiken und Chancen die Veränderung der europäischen Wälder aufgrund wärmerer Temperaturen. Um zu beurteilen, wie sich diese physischen Risiken nicht nur auf das Geschäftsmodell und die Strategie der MM Gruppe, sondern auch auf die Anlagen auswirken, wird eine geobasierte, quantitative Analyse durch Dritte durchgeführt, die eine detaillierte Analyse der physischen Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel und deren Auswirkungen auf Anlagen ermöglicht. Mit Blick auf transitorische Risiken lässt sich bei emissionsarmen Szenarien wie SSP1-2.6, die eine rasche Reduzierung der Treibhausgasemissionen voraussetzen und daher ambitionierte Vorschriften erfordern würden, das Gegenteil der in SSP5-8.5 untersuchten Ergebnisse beobachten. In diesem Szenario werden Änderungen hin zu restriktiveren Emissionsvorschriften (z. B. Emissionsbepreisung) als Haupttreiber für Auswirkungen, Risiken und Chancen angesehen. Um die

Widerstandsfähigkeit sowie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der MM Gruppe im Rahmen emissionsarmer Pfade zu untersuchen, wurden die Treibhausgasemissionen der MM Gruppe und deren Entwicklung im Laufe der Zeit bewertet (siehe auch „E1 Kennzahlen"). Für zukünftige Prognosen der Treibhausgasemissionen basiert die Analyse auf dem Transitionsplan und den darin angegebenen Werten. Durch die Zusammenführung dieser Informationen mit den SSP-Szenarien lassen sich Schlussfolgerungen zu den IROs ziehen. Die Ergebnisse der Analyse unterliegen Unsicherheiten, die in den Annahmen enthalten sind, auf denen die SSP-Szenarien basieren. Die Verwendung von SSP-Szenarien ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte Szenarioanalyse auf dem neuesten Stand der Technik.

[E1.AR11(b)] In Übereinstimmung mit ESRS 1 Absatz 77 werden die betrachteten Zeithorizonte wie folgt definiert: kurzfristig durch den Berichtszeitraum, mittelfristig als ein bis fünf Jahre und langfristig als mehr als fünf Jahre. Die Zeithorizonte sind daher auch auf den Zeitraum der Finanzberichterstattung und der mittel- und langfristigen Geschäftsplanung abgestimmt, während die Lebensdauer der Anlagen in der Regel in den langfristigen Zeithorizont fällt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse, die sowohl die eigenen Aktivitäten als auch die vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst, wurden anschließend in einer Analyse der Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe angewendet. Details zur Resilienzanalyse und den Ergebnissen finden Sie in den jeweiligen Themenbereichen.

[E1.20(b)(c)][E1.21][E1.AR12(c)(d)] Die MM Gruppe hat mehrere klimabedingte Gefahren und daraus resultierende Risiken identifiziert. Hervorzuheben sind dabei die physischen Risiken im Zusammenhang mit Überschwemmungen und Wasserknappheit, die von der zukünftigen Entwicklung der Niederschlagsmuster und -arten abhängen, die unter Berücksichtigung der RCP/SSP-Szenarien abgeleitet werden können. Die Auswirkungen der Risiken hängen jedoch auch von der strukturellen Anpassung der Infrastruktur an die jeweiligen Risiken ab. Ein physisches Risiko, das sich aus Überschwemmungen ergibt, ist beispielsweise die Beschädigung der Infrastruktur und Produktionsausfälle im Falle der Überflutung von Produktionsanlagen, die je nach geografischer Lage durch starke Regenfälle und/oder den Anstieg des Meeresspiegels verursacht werden können. Andererseits können Dürren zur Wasserknappheit beitragen. Sind die Wasserstände in den Gewässern, aus denen Wasser für die Karton- und Papierherstellung entnommen wird, zu niedrig, kann dies dazu führen, dass nicht genügend Wasser für die Produktion zur Verfügung steht. Dies kann zu einer Verringerung der Produktionskapazität führen, was wiederum ein spezifisches Risiko für MM darstellt. Daher ist es wichtig, die Wasserstände regelmäßig zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Sicherstellung der Wasserversorgung der Werke zu ergreifen. Neben Wasser als Rohstoff ist die Karton- und Papierherstellung auch auf Holz als Rohstoff angewiesen. Ereignisse, wie sie oben anhand der Wirkungskette beschrieben wurden, treten mit fortschreitendem Klimawandel immer häufiger auf. Sie tragen zu einer Verringerung der zertifizierten Holzmengen in den europäischen Beschaffungsgebieten bei und können daher aufgrund eines Mangels an Holz oder holzbasierten Rohstoffen zu einer Verringerung oder Unterbrechung der Produktionskapazitäten führen. Erhöhte indirekte und/oder direkte Betriebskosten aufgrund von Emissionszertifizierungssystemen und aufgrund gestiegener Rohstoffkosten wurden als erhebliche transitorische klimabezogene Risiken identifiziert. Da die MM Gruppe in einer energieintensiven Branche tätig ist, besteht das Risiko steigender Energie- und Stromkosten aufgrund der Anpassung der CO_2-Preismechanismen innerhalb der EU. Steigende Betriebskosten für andere Unternehmen in der Lieferkette der MM Gruppe könnten ebenfalls zu höheren Rohstoffkosten führen. Ein weiteres Transformationsrisiko ist die Nichtverfügbarkeit von Erdgas, das bei der Karton- und Papierherstellung verwendet wird. Dies könnte zu Kosten für die Umstellung der Energieversorgung von fossilen Brennstoffen wie Kohle und Gas auf alternative Energiequellen führen, was ein finanzielles Risiko darstellt. Die Investitionen der MM Gruppe im Energiebereich spiegeln die mit diesem Risiko verbundene Anpassung wider.

Eine Beschreibung, wie die MM Gruppe ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell an den Klimawandel anpasst, finden Sie im Kapitel „Maßnahmen" unter dem Thema E1 Klimawandel. Keine der Vermögenswerte und Strategien im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe sind unter E1.AR12(d) aufgeführt.

Umweltverschmutzung

[E2.11(a)(b)] Für die quantitativen Analysen zum Thema Umweltverschmutzung wurden Daten zu Emissionen und Schadstoffen an den Standorten der MM Gruppe erhoben, um die qualitativen Interviews mit Experten aus den Produktionsstätten zu ergänzen. Zur Erfassung der Daten wird eine Datenmanagement-Software für Umweltdaten verwendet. In die quantitative Analyse fließen nur Daten aus eigenen Standorten ein. Für Standorte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden qualitative Bewertungen durchgeführt. Interne Stakeholder an ausgewählten Standorten wurden zu den Auswirkungen auf potenziell betroffene Gemeinschaften befragt. Bislang wurden keine betroffenen Gemeinschaften in den Prozess einbezogen.

Wasser- und Meeresressourcen

[E3.8(a)(b)] Wasserentnahme, Wasserverbrauch und Wassereinleitung werden an den Produktionsstandorten kontinuierlich erfasst und anschließend konsolidiert. Auf der Grundlage dieser Daten wurde von externen Experten eine Analyse der Wasserknappheit durchgeführt. In die quantitative Analyse fließen nur Daten aus unseren eigenen Standorten ein. Für Standorte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden qualitative Bewertungen durchgeführt. Es wurden keine betroffenen Gemeinschaften identifiziert, da die Analysen hier keine negativen Auswirkungen ergaben.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

[E4.17(a)(b)(c)(d)(e)][E4.18(a)(b)(c)] Um die Auswirkungen der Produktionsstätten der MM Gruppe auf die biologische Vielfalt zu analysieren, wurde ein „Species Area Relationship Model" (SARM) zur Bewertung der Landnutzung angewendet. Mit einem SARM lässt sich der potenzielle Verlust an biologischer Vielfalt aufgrund der Landnutzung abschätzen. Zusätzlich wird eine Software verwendet, um die Aktivitäten und Standorte der MM Gruppe in Bezug auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität zu kartieren und die Auswirkungen dieser Aktivitäten auf diese Gebiete zu analysieren. Innerhalb des Software-Tools werden Indikatoren für die biologische Vielfalt verwendet, um die Auswirkungen der Aktivitäten und der Wertschöpfungskette der MM Gruppe auf Ökosysteme und ihre biologische Vielfalt zu analysieren. Die Phase der Lokalisierung der Auswirkungen zeigte, dass die relevantesten Einflüsse und Abhängigkeiten Teil der vorgelagerten Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit Holzprodukten sind. Daher wurde den damit verbundenen Aktivitäten besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Innerhalb dieses Schwerpunktbereichs wurden auch systemische Risiken, wie der Verlust der Funktionsfähigkeit von Waldökosystemen aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels und dessen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe, anhand von Klimaszenarien und Ökosystemindikatoren analysiert. Zur Bewertung der Auswirkungen und Abhängigkeiten wurden Wirkungsketten entwickelt, in denen auf der Grundlage eines Inputfaktors die daraus resultierenden Veränderungen in den Ökosystemen und deren Reaktionen auf diese Veränderungen analysiert werden. Betroffene Gemeinschaften waren zu diesem Zeitpunkt nicht aktiv an den Analysen beteiligt.

[E4.19(a)(b)] Die MM Gruppe hat auch eine Analyse der Nähe ihrer eigenen Standorte zu Schutzgebieten durchgeführt und untersucht, ob diese Gebiete von den an den Standorten durchgeführten Aktivitäten betroffen sind. Obwohl 25 Standorte in einer Entfernung von weniger als 500 Metern zu Gebieten liegen, die für die biologische Vielfalt von Interesse sind, wurde festgestellt, dass die Aktivitäten der MM Gruppe keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf diese Gebiete und gegebenenfalls auf die jeweiligen geschützten Arten haben. Die Wirkungsanalyse wurde anhand von Kennzahlen wie Lärm- und Lichtbeeinträchtigungen, Emissionen und Umweltverschmutzung für die jeweiligen Produktionsstandorte durchgeführt. Darüber hinaus wurden geschützte und gefährdete Arten in der Umgebung identifiziert und mögliche Auswirkungen auf diese analysiert. Da keine negativen Auswirkungen auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität in der Nähe der Standorte der MM Gruppe festgestellt wurden, wird in diesem Bericht keine Liste der wesentlichen Standorte veröffentlicht.

Kreislaufwirtschaft

[E5.11(a)(b)] Die Definition und Analyse von IROs in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft basiert auf Daten zu Materialflüssen in und aus den Produktionsprozessen der MM Gruppe. In die quantitative Analyse fließen

nur Daten aus unseren eigenen Standorten ein. Für Standorte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette wurden qualitative Bewertungen durchgeführt. Betroffene Gemeinschaften sind in den Analysen nicht berücksichtigt.

Governance

[G1.6] Die MM Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung der Vorschriften gegenüber Wettbewerbern, Geschäftspartnern und anderen Marktteilnehmern in allen Ländern, in denen die MM Gruppe tätig ist. Compliance (alle Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und anderen Standards) ist eine zentrale Managementaufgabe des Vorstandes der Gruppe, für die insbesondere der CFO (Chief Financial Officer) verantwortlich ist.

Die Compliance-Abteilung koordiniert gemeinsam mit dem CFO die Entwicklung von Compliance-Managementsystemen. Darüber hinaus führt die Compliance-Abteilung regelmäßig Effizienzprüfungen der Compliance-Managementsysteme unter Verwendung eines risikobasierten Ansatzes durch. Die interne Revision führt risikoorientierte Prüfungen der Einhaltung interner Richtlinien und Anforderungen (Konzern-Organisationsrichtlinien) mit Schwerpunkt auf operativen Prozessen durch. Sie berichtet an den Vorstand und ist befugt, direkt mit dem Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrates zu kommunizieren.

Die wesentlichen Themen (Auswirkungen, Risiken und Chancen) im Bereich Governance wurden im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeit ermittelt, an der die Funktionen Recht/Compliance, Interne Revision, Investor Relations, Konzern-Nachhaltigkeit und Sicherheit der MM Gruppe beteiligt waren. Zusätzlich wurden die Funktionen Konzernrechnungswesen und Forderungsmanagement einbezogen, um die Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und insbesondere die Zahlungspraktiken der MM Gruppe zu analysieren.

Darüber hinaus wurden quantitative Angaben und qualitative Informationen aus den internen Prozessen des Risikomanagements sowie aus der Steuer- und Rechtsabteilung auf Konzernebene berücksichtigt. Auf der Grundlage des Rule of Law Index wurden geografische Regionen priorisiert, in denen ein erhöhtes Risiko für Verstöße im Bereich Governance besteht. Der Rule of Law Index wird von der Nichtregierungsorganisation „World Justice Project" erstellt und liefert Informationen zur Rechtsstaatlichkeit in den darin erfassten Ländern.

Stakeholder und ihre Einbindung

Externe Stakeholder	Interessen und Ansichten in Bezug auf die Strategie der MM Gruppe
Lieferanten	Die Lieferanten der MM Gruppe haben ein Interesse daran, dass MM fair und transparent mit ihnen umgeht und ihnen eine angemessene Bezahlung für ihre Produkte und Dienstleistungen bietet. Sie erwarten außerdem eine zuverlässige Zusammenarbeit und klare Kommunikation, um ihre Geschäftsbeziehungen mit der MM Gruppe erfolgreich zu gestalten.
Kunden	Die Kunden der MM Gruppe haben ein Interesse daran, qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen zu erhalten, die ihren Bedürfnissen und Erwartungen entsprechen. Sie erwarten außerdem einen ausgezeichneten Kundenservice und eine klare Kommunikation, um ihre Geschäftsbeziehungen mit der MM Gruppe erfolgreich zu gestalten.
Branchenverbände	Die Branchenverbände haben ein Interesse daran, dass die MM Gruppe die Interessen und Anliegen der Branche vertritt und die geltenden Branchenstandards einhält. Sie erwarten außerdem eine enge Zusammenarbeit und klare Kommunikation, um die Interessen der Branche erfolgreich zu vertreten.
Öffentliche Stellen	Zu den öffentlichen Stellen zählen in diesem Zusammenhang Regierungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen. Sie haben ein Interesse daran, dass die MM Gruppe die geltenden Gesetze und Vorschriften einhält und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leistet. Sie erwarten außerdem eine enge Zusammenarbeit und klare Kommunikation, um sicherzustellen, dass die Praktiken der MM Gruppe den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.
Anwohner	Die Anwohner der Produktionsstätten der MM Gruppe und diejenigen innerhalb unserer Lieferkette haben ein Interesse daran, dass die jeweiligen Aktivitäten keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die betroffenen Gemeinschaften haben und dass ihre Anliegen durch Zusammenarbeit und aktive Beteiligung an lokalen Initiativen berücksichtigt werden.
Aktionäre	Die Aktionäre haben ein Interesse daran, dass die MM Gruppe ihre Geschäftspraktiken so gestaltet, dass sie den Interessen der Aktionäre entsprechen und einen positiven Beitrag zur Wertschöpfung leisten.

[ESRS2.45(a)(b)(d)] Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurde in zwei aufeinander abgestimmten Phasen strukturiert, um eine umfassende Stakeholder-Einbindung zu gewährleisten. Interne Stakeholder nahmen an Workshops und Fragebögen teil, um wichtige Themen zu identifizieren und zu priorisieren. Externe Stakeholder – unterteilt in Lieferanten, Kunden, Branchenverbände, öffentliche Stellen, Anwohner und Aktionäre – wurden nach Vorlage der vorläufigen internen Ergebnisse anhand eines strukturierten Fragebogens einbezogen. Dieser Ansatz stellte die Konsistenz und Vergleichbarkeit der Beiträge aller Stakeholder-Gruppen sicher.

Der ausdrückliche Zweck der Stakeholder-Einbindung besteht darin, interne Bewertungen zu validieren, unterschiedliche Perspektiven zu erfassen und zu verstehen, wie sich wesentliche Themen auf verschiedene Stakeholder-Gruppen auswirken. Das Feedback der externen Stakeholder wurde analysiert und in die Managementbewertung einbezogen, insbesondere bei Themen, die nahe an der Wesentlichkeitsschwelle lagen. Dieser Prozess beeinflusste die Entscheidungen darüber, welche Themen als wesentlich eingestuft wurden, und stellte sicher, dass sowohl interne als auch externe Standpunkte das Ergebnis prägten. Die Leitungs-, Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane werden im Rahmen der Managementbewertung und der Genehmigungsprozesse durch die Nachhaltigkeitsfunktion des Konzerns über diese Stakeholder-Standpunkte informiert. Durch die Integration der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in das interne Risikomanagement und diese Governance-Prozesse werden die Perspektiven der Stakeholder aktiv in die relevanten Unternehmensstrukturen eingebettet.

[ESRS2.45(b)] Die Kommunikation mit unseren eigenen Mitarbeiter:innen spielt eine wichtige Rolle bei der Definition der Vision von MM. Die Kommunikation mit den Mitarbeiter:innen findet auf mehreren Ebenen statt, darunter ein Europäischer Betriebsrat, gemeinsame Diskussionen auf Länderebene und standortspezifisches Engagement. Die Maßnahmen wurden in Workshops definiert und beispielsweise durch lokale oder geschäftsspezifische Workshops und Umfragen unterstützt. Der Europäische Betriebsrat trifft sich mindestens zweimal jährlich mit dem Ziel, den internen Informationsfluss innerhalb des Konzerns und die Kontakte zwischen der Personalabteilung des Konzerns in Wien und den Mitarbeiter:innen zu fördern. Das Forum diskutiert Themen im Zusammenhang mit den globalen Aktivitäten des Konzerns, die für die

Mitarbeiter:innen von Bedeutung sind. Der Betriebsrat ist nicht dafür zuständig, Angelegenheiten zu erörtern, die durch nationale oder lokale Tarifverträge geregelt sind. Es besteht eine Vereinbarung mit dem Europäischen Betriebsrat für die Packagingdivisionen, die die kontinuierliche Verbesserung des Engagements von MM für seine Mitarbeiter:innen unterstützt. Die Mitarbeiter:innen von MM haben das Recht, einer Gewerkschaft oder einem Betriebsrat beizutreten. Je nach Art der Zusammenarbeit findet der Dialog mit den Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette entweder direkt mit den Mitarbeiter:innen oder über geeignete Vertreter statt. Die Geschäftsführer der einzelnen Werke sind dafür verantwortlich, dass die Meinungen der Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus führt die MM Gruppe einen konzernweiten Dialogprozess mit Lieferanten durch, der die Perspektive der Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette einbezieht und dazu beiträgt, ihre Arbeitnehmer:innenrechte und Menschenrechte zu schützen. Dieser Ansatz stellt sicher, dass unsere Lieferanten die gleichen Standards einhalten und die Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette fair behandelt werden. Mögliche negative Auswirkungen sind auf einzelne Ereignisse zurückzuführen. Es sind keine systemischen oder branchenspezifischen negativen Auswirkungen bekannt.

Auf lokaler Ebene gibt es verschiedene Möglichkeiten, mit den betroffenen Gemeinschaften in Kontakt zu treten. Die Geschäftsführer unserer Werke stehen in engem Kontakt mit den lokalen Behörden, wenn es um Themen geht, die die Menschen in der Nähe unserer Produktionsstätten betreffen (z. B. erhöhtes Verkehrsaufkommen oder Umweltverschmutzung). Dieses Engagement kann jedoch auch auf einer sehr direkten Ebene stattfinden, indem lokale Gemeinden zu Besichtigungen der Werke eingeladen werden, beispielsweise im Rahmen von Tagen der offenen Tür.

Informationen über die Sichtweisen der Endverbraucher erhalten wir über unsere Kunden. Durch direkte Kundentermine erhalten wir Feedback zu unseren Produkten und entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden innovative Verpackungslösungen, die den Bedürfnissen der Endverbraucher entsprechen. Dies beeinflusst zusammen mit der Berücksichtigung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen auf die Endverbraucher die Weiterentwicklung unserer Produkte und damit auch die Strategie der MM Gruppe. Die Verantwortung für die Wahrung der Menschenrechte der Endverbraucher liegt bei unseren Kunden, wobei wir sie durch unsere Prozesse unterstützen. Im Allgemeinen werden die Strategie und die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe nicht direkt durch die Einbeziehung der Endverbraucher beeinflusst.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

[ESRS2.48(a)(b)(c)(f)] Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse der MM Gruppe, die von externen Stakeholdern und dem Vorstand bestätigt wurden, zeigen, dass alle Hauptthemen der ESRS als wesentlich zu behandeln sind, wobei einige einzelne Unterthemen und Unter-Unterthemen nicht als wesentlich angesehen werden.

[ESRS2.48(g)(h)] Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse und ihrer Ergebnisse innerhalb des Berichtszeitraums führte zu einigen Änderungen und Ergänzungen hinsichtlich der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum. Die Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf geringfügige Umformulierungen und Klarstellungen der IROs. Für das Thema ESRS E4 biologische Vielfalt und Ökosysteme wurde ein neuer Satz von IROs eingeführt, da im vorangegangenen Berichtszeitraum keine IROs definiert waren. Diese Anpassungen der IROs führten zu keinen Änderungen der Gesamtwesentlichkeit der ESRS-Themen oder Unterthemen. Alle IROs werden durch die ESRS-Berichtspflichten abgedeckt.

Übersicht über die wichtigsten Themen und Unterthemen

[ESRS2.48][ESRS2.56] Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse zeigt, welche der von den ESRS definierten Themen und Unterthemen für die MM Gruppe aufgrund ihrer Aktivitäten als wesentlich angesehen werden. Die folgende Tabelle fasst alle wesentlichen Themen zusammen, einschließlich ihrer Haupttreiber und ihrer Verbindung zum Geschäftsmodell sowie ihrer effektiven Zeithorizonte und ihrer Lokalisierung in der Wertschöpfungskette. Eine detaillierte Angabe zu den einzelnen Auswirkungen, Risiken und Chancen finden Sie am Anfang jedes Themenabschnitts in diesem Bericht.

Wesentliches Thema	Wesentliches Unterthema	Wichtigste Auswirkungen und Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell	Zeit-horizont	Lokalisierung in der Wertschöp-fungskette
Klimawandel	Klimaschutz	Treibhausgasemissionen tragen zum Klimawandel bei. Der fortschreitende Klimawandel führt zu strategischen und vermögensbezogenen Risiken für die MM Gruppe, die sich sowohl auf die Infrastruktur als auch auf die Verfügbarkeit und die Preise von Rohstoffen auswirken. Eine Chance liegt in der Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen und der Senkung der damit verbundenen Kosten durch Preissysteme.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöp-fungskette
Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Um die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu erhöhen, passt sich die MM Gruppe an die durch den Klimawandel verursachten veränderten Bedingungen an. Beispiele hierfür sind der Hochwasserschutz an den eigenen Standorten, aber auch Anpassungen der Beschaffungsstrategie für Rohstoffe.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöp-fungskette
Klimawandel	Energie	Die Herstellung von Karton und Papier erfordert große Mengen an Energie. Dies birgt Risiken in Bezug auf die Versorgung und die Kosten durch Emissionshandelssysteme. Die Substitution von Gas durch andere Energiequellen ist für die MM Gruppe eine Chance, Übergangskosten zu reduzieren.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöp-fungskette
Umwelt-verschmutzung	Luft-, Wasser- und Bodenumwelt-verschmutzung	Die Produktionsprozesse der MM Gruppe verursachen Emissionen, die sich negativ auf die Qualität von Luft, Wasser und Boden auswirken können. Bei Überschreitung der Grenzwerte besteht das Risiko von Strafen und Schäden der Reputation.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten
Wasser- und Meeres-ressourcen	Wasserentnahme, -verbrauch und -einleitung	Für die Herstellung von Karton und Papier wird eine beträchtliche Menge Wasser benötigt. Ein erheblicher Teil dieses Wassers wird aufbereitet und anschließend in das Flusssystem zurückgeleitet. Die Abhängigkeit der MM Gruppe von Wasser stellt ein Risiko für die Reputation dar.	Mittel- bis langfristig	Eigene Aktivitäten
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Auswirkungen des Verlusts von biologischer Vielfalt und Ökosystemen, Auswirkungen auf den Status von Arten, Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen	Die MM Gruppe ist auf die Verfügbarkeit von Holz als Rohstoff angewiesen. Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist daher von besonderer Bedeutung. Da die MM Gruppe jedoch keine eigenen Wälder bewirtschaftet, liegen die Auswirkungen hauptsächlich in der Lieferkette. Die Preise und die Verfügbarkeit von Holzsortimenten, die mit der biologischen Vielfalt zusammenhängen, stellen ein Risiko für die MM Gruppe dar. Eine Chance besteht darin, jetzt verantwortungsbewusst zu handeln, um die Versorgung in Zukunft sicherzustellen.	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöp-fungskette
Ressourcen-nutzung und Kreislaufwirt-schaft	Ressourcenzufluss einschließlich Ressourcennutzung Ressourcenabfluss im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen Abfall	Die Spezialisierung der MM Gruppe auf die Herstellung von recycelten Karton reduziert den Bedarf an Frischfasern. Die Produkte sind in hohem Maße recycelbar und tragen somit zur Kreislaufwirtschaft bei. Vorschriften in der Verpackungsindustrie bergen finanzielle Risiken für die MM Gruppe. Die Möglichkeit, Kunststoff durch faserbasierte Produkte der MM Gruppe zu ersetzen, ist wirtschaftlich relevant.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten
Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Aufgrund ihrer Größe und der damit verbundenen Anzahl an Mitarbeiter:innen hat die MM Gruppe einen erheblichen Einfluss auf das Wohlergehen vieler Menschen. Wenn die MM Gruppe die geltenden Standards nicht einhält, drohen Geldstrafen und Schäden am Ansehen. Hohe Standards in der Praxis sind eine Chance, Mitarbeiter:innen zu binden.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten
Arbeitskräfte in der Wertschöp-fungskette	Arbeitsbedingungen Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Komplexe Lieferketten mit Schwerpunkt auf Mitteleuropa, aber auch relevante Teile in Ländern mit höheren Risiken für die Mitarbeiter:innen. Vorfälle in der Wertschöpfungskette können sich auch negativ auf die MM Gruppe auswirken, was ein Risiko darstellt. Faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind eine Chance für funktionierende Geschäftsbedingungen und Lieferketten.	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöp-fungskette

Wesentliches Thema	Wesentliches Unterthema	Wichtigste Auswirkungen und Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell	Zeithorizont	Lokalisierung in der Wertschöpfungskette
Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften Bürgerliche und politische Rechte der Gemeinschaften Rechte indigener Völker	Die MM Gruppe hat Auswirkungen auf die Gemeinden in und um die großen Produktionsstätten sowie indirekte Auswirkungen auf die Gemeinschaften, die hauptsächlich von den Aktivitäten in der forstwirtschaftlichen Lieferkette betroffen oder davon abhängig sind. Im Falle negativer Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften würde die MM Gruppe finanziellen und Reputationsrisiken ausgesetzt sein. Eine offene Kultur, insbesondere gegenüber den Gemeinschaften in der Umgebung der Betriebsstätten, wirkt sich positiv auf die Attraktivität für Mitarbeiter:innen aus.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette
Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Die Produkte der MM Gruppe bieten ihren Kunden die Möglichkeit, Informationen über verpackte Produkte an den Endverbraucher weiterzugeben. Eine hochwertige Produktion ist besonders wichtig, da bei Fehlern falsche Informationen an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten. Einige Produkte der MM Gruppe kommen in direkten Kontakt mit Lebensmitteln und erfordern daher besondere Sorgfalt.	Kurz- bis langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Governance	Unternehmenskultur	Die Aktivitäten der MM Gruppe wirken sich aufgrund ihrer Reichweite auf Menschen und Gesellschaft aus.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Governance	Schutz von Whistleblowern	Hinweisgeber müssen die Möglichkeit haben, Beschwerden an die MM Gruppe zu melden. Wenn unser Hinweiskanal, die MM Integrity Line, Hinweisgebern nicht zur Verfügung stünde, würde dies zu Risiken für die Reputation der MM Gruppe führen.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Governance	Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken	Das Management der Beziehungen zu Lieferanten kann erhebliche Auswirkungen auf die Lieferanten der MM Gruppe haben. Eine gute Beziehung zu unseren Lieferanten ist besonders wichtig für eine funktionierende Lieferkette, um das Risiko von Lieferengpässen zu vermeiden.	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Governance	Korruption und Bestechung	Die Aktivitäten der MM Gruppe wirken sich aufgrund ihrer Reichweite auf Menschen und Gesellschaft aus. Verstöße im Bereich Korruption und Bestechung bergen ein erhebliches Risiko für die Reputation und können zu Geldstrafen führen.	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten

Die wichtigsten Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen für die MM Gruppe

[ESRS2.48(f)] Die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe ist energie- und ressourcenintensiv. Daraus ergeben sich unmittelbar die relevantesten Schnittstellen zu Umwelt und Natur. Aufgrund des hohen Energieverbrauches bei der Herstellung von Karton und Papier, der unter anderem auch durch fossile Energieträger gedeckt wird, werden CO_2-Emissionen freigesetzt, die zum Klimawandel beitragen. Der fortschreitende Klimawandel kann die Grundlagen der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe verändern, weshalb es besonders wichtig ist, dass die MM Gruppe Maßnahmen zum Klimaschutz ergreift. Neben Schäden an Infrastruktur und Anlagen durch häufigere und intensivere Extremwetterereignisse sind die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme und biologische Vielfalt die wesentlichsten Folgen des Klimawandels für die MM Gruppe. Dieser Zusammenhang ist aufgrund der Abhängigkeit von Holz als Rohstoff und Wasser für die Produktionsprozesse besonders relevant. Um die Strategie der MM Gruppe widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel zu machen, wurden ambitionierte Ziele zur Emissionsreduzierung festgelegt. Neben dem Klimawandel ist es wichtig, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung in unserer Lieferkette sicherzustellen, um Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu minimieren oder zu vermeiden. Die MM Gruppe setzt auf Zertifizierungssysteme wie FSC® oder PEFC, welche dem Artenschutz Vorrang einräumen.

Um die Widerstandsfähigkeit gegenüber Unsicherheiten in der Lieferkette wie Preisschwankungen oder Engpässen bei bestimmten zertifizierten Faser- und Holzsortimenten zu erhöhen, bewertet die MM Gruppe kontinuierlich ihre Beschaffungsstrategie und passt sie an die sich ändernden Bedingungen an.

Neben den umweltbezogenen IROs hängt der Erfolg der MM Gruppe von der Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter:innen ab. MM legt großen Wert auf Mitarbeiter:innenzufriedenheit und gute Arbeitsbeziehungen, da dies als wesentliche Grundlage für die Schaffung eines produktiven, inklusiven und innovativen Arbeitsumfeldes betrachtet wird. Dabei wird nicht nur Wert auf die Rekrutierung und Förderung von Talenten gelegt, sondern auch auf deren langfristige Bindung durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und eine gesunde Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Details zu den einzelnen IROs und deren Auswirkungen auf die Strategie und die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe werden in den jeweiligen Themen unter der Rubrik „Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)" ausführlich erläutert. In den Themen wird auch die Widerstandsfähigkeit der MM Gruppe gegenüber den IROs erläutert.

6.2 Angaben zur EU-Taxonomie

Die Ziele des European Green Deal, wie beispielsweise die Klimaneutralität in Europa, können nur erreicht werden, wenn zunehmend Cashflows in nachhaltige Investitionen fließen. Zu diesem Zweck hat die EU-Kommission die EU-Taxonomie-Verordnung entwickelt, die Nachhaltigkeit finanziell messbar und vergleichbar macht und zu mehr Transparenz hinsichtlich nachhaltiger Aktivitäten führt. Die Umweltziele „Klimaschutz" und „Anpassung an den Klimawandel" wurden 2021 veröffentlicht, vier weitere Umweltziele (zu Kreislaufwirtschaft, Wasser, biologischer Vielfalt und Umweltverschmutzung) folgten 2023. Als börsennotiertes Unternehmen ist die MM Gruppe verpflichtet, ihre Aktivitäten gemäß der Taxonomie-Verordnung offenzulegen.

Die MM Gruppe hat die wirtschaftlichen Tätigkeiten für die sechs von der EU-Kommission veröffentlichten Umweltziele im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie bewertet. In Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 und den in der Delegierte Verordnung (EU) 2026/73 eingeführten Vereinfachungen wurden die Kennzahlen (KPIs) für Umsatz (Umsatz-KPI), Investitionen (CapEx-KPI) und Betriebsausgaben (OpEx-KPI) für 2025 entwickelt und in diesem Bericht offengelegt.

Taxonomiefähigkeit
Eine Analyse hat ergeben, dass die umsatzgenerierenden Kernaktivitäten der MM Gruppe auch im Jahr 2025 nicht in den Aktivitätsbeschreibungen der EU-Taxonomie berücksichtigt werden (wie dies bereits im Jahr 2024 der Fall war). Daher kann die MM Gruppe für das Jahr 2025 keine umsatzgenerierenden, taxonomiefähigen Aktivitäten berichten. Für die OpEx- und CapEx-KPIs bedeutet dies, dass nur einzelne Maßnahmen (Kategorie C) berichtet werden können. So können beispielsweise keine CapEx- und OpEx-Maßnahmen (Kategorien A und B) für Effizienzmaßnahmen, die einen wesentlichen Teil der gesamten CapEx- und OpEx-Maßnahmen der MM Gruppe ausmachen, als taxonomiefähig für den Berichtszeitraum berichtet werden. Infolgedessen ist nur ein kleiner Anteil der CapEx- und OpEx-Projekte taxonomiefähig. Die Analyse der Taxonomiefähigkeit umfasste die Projektebene innerhalb der gesamten Gruppe und alle Investitionen mit Kapitalisierung im Jahr 2025, um sicherzustellen, dass im Rahmen der EU-Taxonomie zuverlässige und genaue Informationen berichtet werden. Die Projekte wurden mit den Aktivitäten der EU-Taxonomie und deren Definitionen abgeglichen, um ihre Fähigkeit zu überprüfen. Da es im Berichtszeitraum keine Investitionen im Zusammenhang mit Anpassungsplänen gab, werden keine Investitionen für das Ziel der Anpassung an den Klimawandel der EU-Taxonomie für 2025 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden an den Standorten der MM Gruppe einzelne Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau der erneuerbaren Energie ergriffen. An mehreren Standorten der MM Gruppe wurden Photovoltaik- und Solarthermieanlagen installiert, um den Anteil der erneuerbaren Energie in der Produktion zu erhöhen. Die damit verbundenen Investitionen werden in der Taxonomie-Aktivität CCM 7.6 ausgewiesen. Um die Umstellung auf Elektromobilität zu fördern, wurden an mehreren

Standorten Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Die diesbezüglichen Investitionen werden in der Aktivität CCM 7.4 ausgewiesen. Die Aktivität CCM 7.7 „Erwerb und Eigentum an Gebäuden" macht zusammen mit den Aktivierungen im Bereich des Fuhrparks etwa 45,5 % der taxonomiefähigen Investitionen aus. Um Energie in Produktionsprozessen einzusparen, wurde 2025 an einigen Standorten eine Umstellung auf LED-Beleuchtung der beiden höchsten Energieeffizienzklassen vorgenommen und unter der Aktivität CCM 7.3 ausgewiesen.

Soziale Mindestschutzmaßnahmen
Auf Konzernebene wurde geprüft, ob Maßnahmen und Richtlinien vorhanden sind, um die Einhaltung der Mindestschutzanforderungen sicherzustellen. Bei der Analyse der Anforderungen orientiert sich die MM Gruppe an den Informationen im Abschlussbericht zum Mindestschutz, der am 11. Oktober 2022 von der EU-Kommission veröffentlicht wurde. Die Verhaltensgrundsätze der MM Gruppe sind im Code of Conduct und im Supplier Code of Conduct zusammengefasst. Sie umfassen die universellen Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, Menschenrechte einschließlich Arbeitnehmer:innenrechten und Verbraucherschutz, Bekämpfung von Korruption, fairen Wettbewerb und Besteuerung und bieten Leitlinien für das verantwortungsvolle Verhalten unserer Mitarbeiter:innen, um die ethischen Grundsätze in den Bereichen Rechtskonformität, Menschenrechte und Arbeitnehmer:innenrechte überall in der Gruppe einzuhalten.

KPI in Bezug auf die Umsatzerlöse (Umsatz-KPI)
Aufgrund der dynamischen regulatorischen Entwicklungen rund um die EU-Taxonomie wurden die delegierten Rechtsakte und die entsprechenden Anhänge zur Bewertung des KPI herangezogen. Die darin beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeiten stimmen nicht mit den umsatzbezogenen Aktivitäten der MM Gruppe überein, da sie keine Aktivitäten enthalten, die die Aktivitäten der Papier- und Kartonindustrie oder die Herstellung von Verpackungen auf Faserbasis widerspiegeln. Daher werden für 2025 keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Gesamtnenner des KPI entspricht den Nettoumsatzerlösen laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Konzernabschluss 2025 und beträgt 3.885 Mio. EUR.

KPI in Bezug auf die Investitionen (CapEx-KPI)
Die Grundlage für den KPI bilden Daten aus dem Finanzbereich zu allen Investitionsprojekten, die im Berichtszeitraum zu einer Erhöhung des Anlagevermögens geführt haben. Der Nenner des KPI entspricht der Summe der Zugänge zum Anlagevermögen und den Zugängen zum Konsolidierungskreis für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gemäß den Tabellen „Entwicklung der Sachanlagen 2025" und „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte einschließlich Goodwill 2025" im Konzernabschluss 2025 und beträgt Tsd. EUR 259.684. Wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit" zu Beginn beschrieben, bezieht sich der CapEx-KPI ausschließlich auf CapEx der Kategorie C. Derzeit gibt es keinen CapEx-Plan, der eine Taxonomiekonformität für taxonomiefähige Aktivitäten ermöglicht, weshalb auch keine CapEx der Kategorie B ausgewiesen werden. Die aus der Aufbereitung resultierenden Projektdatensätze wurden anschließend mit den in Anhang 1 der EU-Verordnung 2020/852 aufgeführten Aktivitäten abgeglichen und auf Taxonomiefähigkeit gemäß EU überprüft, wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit" erläutert. Aus diesem Abgleich ergibt sich der Zähler des KPI, wobei in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsstandorten umfangreiche Informationen zu den taxonomiefähigen Projekten eingeholt wurden. Eine einheitliche, granulare Berichtsstruktur für die Investitionsprojekte vermeidet Doppelzählungen und stellt sicher, dass alle für den Zähler relevanten Projekte erfasst werden. Da der Gesamtbetrag der taxonomiefähigen CapEx (6,0 %) den Schwellenwert von 10 % nicht überschritten hat und dies daher nicht wesentlich ist, wurde keine Prüfung der Taxonomiekonformität durchgeführt, sodass keine taxonomiekonformen CapEx ausgewiesen werden.

Quantitative Aufschlüsselung des CapEx-KPI auf Ebene der wirtschaftlichen Tätigkeit (in Tausend EUR)

Aktivität	Zugänge zum Anlagevermögen	Intern generierte oder erworbene immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsrechte	Gesamt	Davon durch erworbene Unternehmenszusammenschlüsse	Davon Teil eines Investitionsplans
CE 1.2	3.694	0	0	3.694	0	0
CCM 4.30	2.616	0	0	2.616	0	0
CCM 6.5	2.916	0	0	2.916	0	0
CCM 6.6	2.563	0	0	2.563	0	0
CCM 6.14	613	0	0	613	0	0
CCM 7.3	1.401	0	0	1.401	0	0
CCM 7.4	54	0	0	54	0	0
CCM 7.6	111	0	0	111	0	0
CCM 7.7	1.605	0	0	1.605	0	0
Gesamt	**15.572**	**0**	**0**	**15.572**	**0**	**0**

Im Geschäftsjahr 2025 sind die Investitionen auf mehrere wirtschaftliche Tätigkeiten der EU-Taxonomie verteilt. CE 1.2 „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten" belief sich auf Tsd. EUR 3.694. Die unter CCM 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen" klassifizierten Investitionen erreichten Tsd. EUR 2.616. Ausgaben in Höhe von Tsd. EUR 2.916 wurden CCM 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugenzugeordnet", während CCM 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr" Tsd. EUR 2.563 ausmachte. Weitere Tsd. EUR 613 entfielen auf CCM 6.14 „Schienenverkehrsinfrastruktur". Für CCM 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten" wurde ein Betrag von Tsd. EUR 1.401 erfasst. Die Ausgaben im Zusammenhang mit CCM 7.4 „Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen" beliefen sich auf Tsd. EUR 54. MM wies außerdem Tsd. EUR 111 CCM 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energie" zu. Schließlich entfielen auf CCM 7.7 „Erwerb und Eigentum an Gebäuden" Tsd. EUR 1.605.

KPI in Bezug auf Betriebsausgaben (OpEx KPI)

Die Grundlage für den KPI bilden Daten aus dem Finanzbereich zu den Betriebsausgaben der einzelnen Standorte sowie zu den Forschungs- und Entwicklungsausgaben. Die Summe der Konten für Betriebsausgaben und Forschungs- und Entwicklungsausgaben stellt den Nenner des KPI dar und beläuft sich auf Tsd. EUR 188.835. Zur Ermittlung des Zählers hat die Abteilung Group Consolidation & Reporting von allen Standorten Informationen zu den Betriebsausgaben angefordert, die den relevanten Aktivitäten zugeordnet werden konnten. Die Informationen der operativen Standorte wurden zur Ermittlung des Zählers für diese Kennzahl herangezogen. Doppelzählungen werden durch einen direkten Abgleich der Informationen zu den OpEx mit den Verantwortlichen an den Standorten vermieden. Da der Gesamtbetrag der berücksichtigungsfähigen OpEx (5,6 %) den Schwellenwert von 10 % nicht überschritten hat und daher nicht wesentlich ist, wurde keine Prüfung der Taxonomiekonformität durchgeführt, sodass keine taxonomiekonformen OpEx ausgewiesen werden.

Quantitative Aufschlüsselung des Zählers des OpEx-KPI

	OpEx (in Tausend EUR)
F&E-Kosten	0
Gebäudesanierungsmaßnahmen	6.877
Nicht aktivierte Leasingverträge	0
Wartung und Reparatur	3.702
Gesamt	10.579

Im Berichtszeitraum werden 5,6 % als taxonomiefähige OpEx ausgewiesen. Der Großteil entfällt auf die Aktivität CCM 7.7 und damit auf die Instandhaltung von Gebäuden. 1,6 % der gesamten OpEx wurden für die Fahrzeuginstandhaltung aufgewendet (Aktivitäten CCM 6.5 und 6.6). Der insgesamt geringe Anteil taxonomiefähiger OpEx ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzbezogenen Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie erfasst werden und daher nur einzelne Maßnahmen der OpEx-Kategorie C hier ausgewiesen werden. Im Vergleich zu 2024 sanken die taxonomiefähigen OpEx von 15,8 % auf 5,6 % im Jahr 2025. Dieser Rückgang hängt mit einer Verringerung der gesamten Betriebsausgaben für die Gebäudeinstandhaltung (Aktivität CCM 7.7) und den Fuhrpark (Aktivität CCM 6.5) zusammen.

Eine Doppelzählung über verschiedene Umweltziele hinweg ist für alle KPIs ausgeschlossen, da die einzelnen Aktivitäten nur unter einem Umweltziel gezählt werden.

6.3 E1 Klimawandel

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

[E1.18][E1.AR7(b)]

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
1	Der Klimawandel könnte sich auf die Lieferketten in der Land- und Forstwirtschaft auswirken und zu Rohstoffknappheit und höheren Beschaffungskosten führen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Klimawandel
2	Der Klimawandel kann zu Veränderungen der Niederschlagsmuster und Temperaturen führen, was häufigere und intensivere Überschwemmungen zur Folge haben kann.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten und Wertschöpfungskette	Klimawandel
3	Neue Vorschriften im Bereich der CO_2-Bepreisung, wie beispielsweise Änderungen am Emissionshandelssystem (ETS), können zu höheren Emissionskosten für die MM Gruppe führen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Energie, Klimawandel
4	Die Erzeugung von Biogas oder erneuerbarer Energie ermöglicht den Ersatz fossiler Brennstoffe, wodurch Emissionen reduziert und möglicherweise die Kosten für Emissionszertifikate gesenkt werden können.	Chance	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Energie, Klimawandel
5	Der Ausbau von Photovoltaik-/Solaranlagen zur Erzeugung von Ökostrom kann sich positiv auf den Klimaschutz auswirken.	Auswirkung positiv potenziell	Kurz- bis mittelfristig	Eigene Aktivitäten	Energie, Klimawandel
6	Durch die Stromerzeugung an Standorten mit hohem Energiebedarf tragen wir positiv zur Stabilität der Stromnetze bei.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Energie
7	Fertigungsprozesse verwenden fossile Brennstoffe, was sich negativ auf den Klimaschutz auswirkt.	Auswirkung negativ tatsächlich	Kurz- bis mittelfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Klimawandel

[E1.19(a)(b)(c)] Die analysierten Risiken (Prozessbeschreibung im Kapitel zu ESRS 2) wurden im Rahmen einer Resilienzanalyse auf die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe angewendet und spezifische klimabezogene Risiken für die MM Gruppe definiert. Spezifische Risiken beziehen sich auf Risiken, die auf der Grundlage verschiedener Klimagefahren über Wirkungsketten in Verbindung mit unseren eigenen Aktivitäten und entlang der Wertschöpfungskette definiert wurden. Im Rahmen der 2024 durchgeführten Resilienzanalyse wurden sozioökonomische Pfad-Szenarien (SSP) verwendet, die mit den RCP-Szenarien (Representative

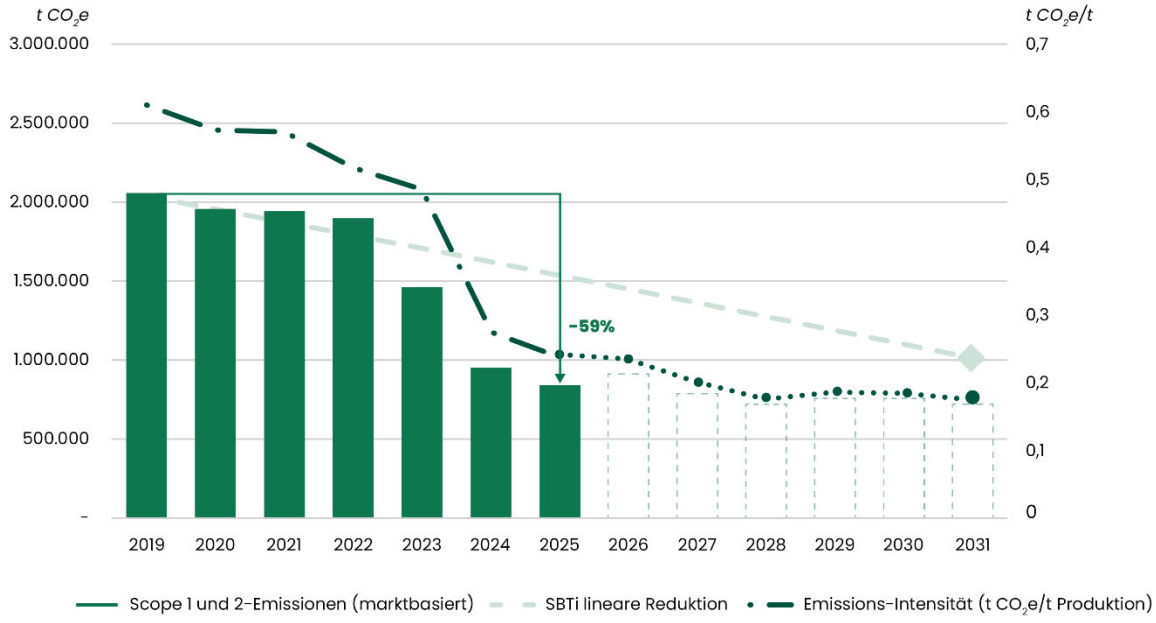
Concentration Pathways) und dem angepassten Netto-Null-Emissionsszenario (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA) verknüpft sind, um zukünftige sozioökonomische Szenarien zu untersuchen. Die Verwendung von SSP-Szenarien ermöglicht es uns, Transformationsrisiken zu analysieren, die sich aus den Pfaden ergeben, die politische Entscheidungsträger und die Gesellschaft wählen könnten, um den Klimawandel zu mildern und/oder sich an ihn anzupassen. Es wurden mehrere kritische Annahmen darüber getroffen, wie sich der Übergang zu einer kohlenstoffärmeren und widerstandsfähigeren Wirtschaft direkt oder indirekt auf die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe auswirken wird. Die wichtigsten davon sind Veränderungen in Angebot und Nachfrage von erneuerbaren und fossilen Brennstoffen, die Zunahme neuer Vorschriften und das wachsende Bewusstsein der Verbraucher für den Klimawandel. Die szenariobasierte Resilienzanalyse unterliegt einer Reihe von Unsicherheiten. Die Konfidenzniveaus für zukünftige Entwicklungen in Gesellschaft und Klima stammen aus dem sechsten Synthesebericht (AR6) des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change). Die Ergebnisse der Resilienzanalyse zeigen, dass der Klimawandel sowohl physische als auch Transformationsrisiken für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe mit sich bringt, die entweder einzelne Standorte betreffen oder strategische Risiken darstellen, die sich auf eine Division oder die gesamte Gruppe auswirken könnten.

Die klimabezogene Risikobewertung basiert auf Klimaszenarien des Representative Concentration Pathway (RCP), die vom International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) bereitgestellt und in den Bewertungsbericht AR6 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) integriert wurden. Die berücksichtigten Risiken basieren auf der Liste der Europäischen Kommission in Anhang A von Anhang 1 der EU-Verordnung 2020/852, da sie auch für die EU-Taxonomie-Berichterstattung relevant sind.

Transitionsplan für den Klimaschutz

[E1.14][E1.16(a)(b)(g)] Die Dekarbonisierungsstrategie der MM Gruppe steht im Einklang mit dem 1,5 °C-Pfad des Pariser Abkommens. Die Ziele wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt, was bedeutet, dass die Scope 1- und 2-Emissionen um 50,4 % (1.037.077 t CO_2) und die Scope 3-Emissionen um 58 % pro Wertschöpfung bis 2031 gegenüber dem Basisjahr 2019 reduziert werden müssen. Um die Vereinbarkeit mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und dem Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C sicherzustellen, wurden nach Anpassungen des Geschäftsmodells die folgenden wichtigen Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen identifiziert: Umstellung auf erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Strom an allen Produktionsstandorten, Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie in Board & Paper-Werken sowie Beschaffung von Rohstoffen mit reduziertem CO_2-Fußabdruck. Die MM Gruppe ist nicht von den Pariser Benchmarks der EU ausgenommen.

MM Transitionsplan



MM erzielte eine Senkung der Emissionen aus Scope 1 und 2 (marktbasierte Emissionen) um 59 % gegenüber der SBTi-Basis von 2019 und erreichte damit das Zielniveau. Die zukünftige Entwicklung der Emissionen ist geprägt von einem erwarteten Wachstum der Produktionsmengen, der Umsetzung von Investitionsprojekten und einer weiteren Umstellung auf erneuerbaren Strom.

[E1.16(c)(j)(e)] Die Emissionsminderungsziele der MM Gruppe sind Bruttominderungsziele, d. h. Kompensationen, Emissionsgutschriften oder vermiedene Emissionen sind nicht enthalten. Die historische Entwicklung unserer Scope 1- und 2-Emissionen und die erwartete Entwicklung auf Basis der CO_2-Reduktionsmaßnahmen sind im MM Transitionsplan grafisch dargestellt. Im Rahmen des „MM Nachhaltigkeitsbonus 2025" haben alle Produktionsstandorte CO_2-bezogene Ziele erhalten.

Die Investitionen zur Umsetzung des Transitionsplans umfassen Energieeffizienzmaßnahmen, die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren und kohlenstoffarmen Quellen sowie den kontinuierlichen Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare oder kohlenstoffarme Energiequellen. Der Ersatz fossiler Brennstoffe ist hauptsächlich mit den Investitionen in die Board & Paper-Werke verbunden.

Das Ziel ist die Erreichung der Netto-Null-Emissionen bis 2050, unterstützt durch Ziele für Strom aus erneuerbaren Quellen und Verpflichtungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie durch unser internes System zum CO_2-Preis und den Verzicht auf Investitionen in den Ausbau fossiler Brennstoffe. Die Fortschritte werden durch eine monatliche Überwachung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen kontinuierlich kontrolliert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden monatlich über die Entwicklungen informiert.

[E1.16(d)(f)] Für die Erdgaskraftwerke wurden geringfügige Investitionen in die Instandhaltung getätigt. Diese Investitionen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Klimatransitionsplan. Einige Emissionen aus fossilen Brennstoffen sind unvermeidbar, da eine Umstellung auf erneuerbare Energie erst dann wirtschaftlich rentabel ist, wenn der Return on Investment erreicht ist. Diese Emissionen gefährden den Transitionsplan nicht. Weitere Informationen zu Investitionsplänen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel finden Sie im Kapitel „EU-Taxonomie".

[E1.16(h)] Der Transitionsplan steht im Einklang mit der Gesamtstrategie von MM, da er den konzernweiten Dekarbonisierungszielen folgt. Die Erreichung dieser Ziele und damit die Umsetzung des Übergangsplans ist eng mit unserem CapEx-Management verbunden und daher Teil der Finanzplanung der MM Gruppe.

[E1.16(i)(j)] Diese Transition wird von dem Group Sustainability- und dem Energy Sourcing and Technology Board & Paper-Team geleitet und vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt. Im Berichtsjahr wurden die absoluten Scope 1- und 2-Emissionen um 59 % (2024: 54 %) gegenüber 2019 reduziert und liegen damit auf Kurs zum Ziel. Die Scope 1- und 2-Emissionen wurden auf Konzernebene im Jahr 2025 um 11 % gegenüber 2024 reduziert. Die Scope 3-Emissionen pro Euro Wertschöpfung wurden 2025 auf 0,96 t CO_2e/Tsd. EUR reduziert (1,18 t CO_2e/Tsd. EUR im Jahr 2024) und liegen damit auf Kurs zum Ziel.

Veräußerungen
Nach der Veräußerung der TANN Gruppe hat MM die Auswirkungen dieser Transaktion auf seine Treibhausgasbilanz bewertet. Die TANN Gruppe war für etwa 1 % der gesamten Scope 1- und 2-Emissionen von MM und für etwa 3 % der gesamten Scope 3-Emissionen verantwortlich. Diese Anteile werden als nicht wesentlich angesehen und haben daher keinen Einfluss auf den Klimatransitionsplan der MM Gruppe oder deren Fortschritte bei der Erreichung der Emissionsminderungsziele. Darüber hinaus trägt der Verkauf der TANN Gruppe zu einer Verringerung der Gesamtemissionen pro Produktion bei und unterstützt damit eine weitere Verbesserung der Gesamtemissionsintensität von MM. Weitere Kennzahlen finden Sie im Abschnitt „E1 Kennzahlen".

E1 Richtlinien

[E1.24] Die MM Gruppe hat sich verpflichtet, ökologische Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft als integralen Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit zu fördern, einschließlich Klimawandel, Rohstoffverbrauch und verantwortungsbewusster Beschaffungspraktiken. Öffentlich zugängliche Rahmenwerke und Richtlinien definieren unsere Werte und Ziele einschließlich unserer eigenen Aktivitäten und unserer Wertschöpfungskette, da wir von unseren Lieferanten ebenfalls die Einhaltung hoher Nachhaltigkeitsstandards erwarten. Die MM Gruppe hat die folgenden Richtlinien verabschiedet, um die wesentlichen Auswirkungen auf den Klimawandel und die damit verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen zu bewältigen:

Richtlinie		**Environmental Policy**	**MM Supplier Code of Conduct**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Klimawandel, Energie und Dekarbonisierung	Reduzierung der Treibhausgasemissionen als Schwerpunktthema für Lieferanten
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder, Lieferanten	Lieferanten
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	2-7	1, 2, 7

Die genannten Richtlinien und Leitlinien sind auf der Website der MM Gruppe öffentlich zugänglich. Interne und externe Stakeholder waren an der Festlegung der wesentlichen Inhalte der Leitlinien im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse beteiligt. Die oben genannten Dokumente gelten für alle voll konsolidierten Unternehmen der MM Gruppe und umfassen die eigenen Aktivitäten der Gruppe sowie die Wertschöpfungskette

von MM ohne geografische Ausnahmen. Die Richtlinien werden vom Vorstand genehmigt und die Leitung der Abteilung Group Sustainability & Marketing Communications ist für ihre organisatorische Umsetzung in der Gruppe verantwortlich. Relevante Kennzahlen (Umwelt, Abfall usw.) werden überwacht und entsprechend gesteuert.

[E1.25] MM verpflichtet sich, seine CO_2e-Emissionen in den eigenen Betrieben und der Wertschöpfungskette zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer/kohlenstoffarmer Elektrizität zu erhöhen, die Energieeffizienz zu verbessern und nicht in den Ausbau fossiler Brennstoffe oder die Finanzierung klimaschädlicher Lobbyarbeit zu investieren. Dies bezieht sich auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Hinblick auf Energie und Klimaschutz als wesentlich definiert wurden, und umfasst ausdrücklich die Bereiche Klimaschutz, Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energie. Die Anpassung an den Klimawandel wird im Zusammenhang mit der Beschaffung von forstwirtschaftlichen Produkten als besonders wichtig angesehen.

E1 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Erhöhung des jährlichen Bezugs von erneuerbarem und/oder kohlenstoffarmem Strom auf 100 % bis 2031 (und 93 % bis 2030)**	**Reduktion der absoluten Scope 1- und 2-Emissionen um 50,4 % bis 2031 gegenüber 2019 (und um 46,2 % bis 2030)**	**Reduktion der absoluten Scope 1- und 2-Emissionen um 100 % bis 2050 gegenüber 2019**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Scope 2-Emissionen (marktbasierte Emissionen) aus eigenen Aktivitäten	Absolute Scope 1- und 2-Emissionen (marktbasierte Emissionen) aus eigenen Aktivitäten	Absolute Scope 1- und 2-Emissionen (marktbasierte Emissionen) aus eigenen Aktivitäten
Wissenschaftlich fundiertes Ziel	[ESRS2.80(g)]	Nein	Von SBTi genehmigt und im Einklang mit dem 1,5 °C-Reduktionspfad	Nein
Wert Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	15,6 % im Jahr 2019	2.057.692 t CO_2e (0 %) im Jahr 2019	2.057.692 t CO_2e (0 %) im Jahr 2019
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	96 %	59 % (847.385 t CO_2e)	59 % (847.385 t CO_2e)
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Weiterer Anstieg vs. 2024 – im Plan	Weiterer Rückgang vs. 2024 – Ziel vorzeitig erreicht	Weiterer Rückgang vs. 2024 – im Plan
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Environmental Policy	Environmental Policy	Environmental Policy
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	3-6	3-7	3-7

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Reduktion der Scope 3-Emissionen um 58,1 % pro EUR Wertschöpfung bis 2031 gegenüber 2019 (und um 53,2 % bis 2030)**	**Reduktion der Scope-3-Emissionen pro EUR Wertschöpfung um 90 % bis 2050 gegenüber 2019**	**Reduktion der absoluten Scope 3-Emissionen der Kategorie 1 (Erworbene Waren und Dienstleistungen) um 40 % bis 2031 gegenüber 2024**	**Einbindung von 80 % der wichtigsten Lieferanten mit dem Ziel, die Scope 3-Emissionen bis Ende 2026 zu reduzieren**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Spezifische Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungskette	Spezifische Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungs-kette	Absolute Scope 3-Emissionen der Kategorie 1 aus erworbenen Waren und Dienstleistungen	Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungskette
Wissenschaftlich fundiertes Ziel	[ESRS2.80(g)]	Von SBTi genehmigt und im Einklang mit dem 1,5 °C-Reduktionspfad	Nein	Nein	Nein
Wert Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	2,56 t CO_2e/tEUR (0 %) im Jahr 2019	0 % im Jahr 2019	1.049.430 t CO_2e (0 %) im Jahr 2024	0 % im Jahr 2024
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	0,96 t CO_2e/tEUR (63 %)	63 %	11 %	16 %
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Weiterer Rückgang vs. 2024 – Ziel vorzeitig erreicht	Weiterer Rückgang vs. 2024 – im Plan	Rückgang vs. 2024 – auf Kurs	Programm im Jahr 2025 gestartet – auf Kurs
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Environmental Policy und Procurement Policy for Responsible Sourcing	Environmental Policy und Procurement Policy for Responsible Sourcing	Environmental Policy und Procurement Policy for Responsible Sourcing	Environmental Policy und Procurement Policy for Responsible Sourcing
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	3-7	3-7	3-7	3-7

Berichtsgrundsätze für Ziele

[E1.32][E1.33][E1.34(b)(e)] Die MM Gruppe hat wissenschaftlich fundierte Ziele festgelegt, um ihre Klimaschutzmaßnahmen im Einklang mit dem Pariser Abkommen und der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe auszurichten. Diese Ziele bieten einen klaren Weg zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Verbesserung der betrieblichen Widerstandsfähigkeit.

Die Erhöhung des Anteils erneuerbaren und kohlenstoffarmen Stroms ist ein zentraler Bestandteil des Ansatzes der MM Gruppe. Durch die Erreichung einer vollständigen Abdeckung bis 2031 senkt MM die indirekten Scope 2-Emissionen aus zugekauftem Strom erheblich und verbessert gleichzeitig die Energieunabhängigkeit und die Stabilität der Energiekosten. Diese Umstellung wird bis 2031 zu einer weiteren Reduzierung von ca. 29.000 t CO_2e beitragen und legt den Grundstein für die Erreichung eines langfristig klimaneutralen Betriebs.

Die Reduzierung der direkten und indirekten betrieblichen Emissionen ist ebenso wichtig. Zu den Maßnahmen, mit denen die Scope 1- und 2-Emissionen bis 2031 um mehr als die Hälfte gesenkt werden sollen, gehören Verbesserungen der Energieeffizienz, Prozessoptimierungen und die Einführung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Brennstoffe an allen Produktionsstandorten. Der Hebel der Energieeffizienz wird bis 2031 zu einer weiteren Reduzierung von ~35.000 t CO_2e beitragen und der Einsatz erneuerbarer und kohlenstoffarmer Brennstoffe wird bis 2031 zu einer weiteren Reduzierung von ~180.000 t CO_2e beitragen. Das Ziel, diese Emissionen bis 2050 vollständig zu eliminieren, unterstreicht das Engagement der Gruppe für eine

wissenschaftlich fundierte Dekarbonisierung und steht im Einklang mit den globalen Klimazielen, während gleichzeitig die Einhaltung der europäischen Vorschriften unterstützt wird.

Die MM Gruppe konzentriert sich auf die Reduzierung von Emissionen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette, wo der Großteil ihrer Klimaauswirkungen entsteht. Das Ziel, die spezifischen Scope-3-Emissionen bis 2031 um 58 % zu senken, fördert die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Logistikpartnern, fördert die Materialeffizienz und treibt zirkuläre Verpackungslösungen voran. Diese Bemühungen verbessern nicht nur die Nachhaltigkeit der Produkte von MM, sondern helfen auch den Kunden, ihre eigenen Klimaziele zu erreichen.

Das Basisjahr 2019 wurde ausgewählt (angepasst an die Daten zu Akquisitionen und Veräußerungen/Schließungen für 2021/2022), da es ein konsistentes und repräsentatives Betriebsjahr mit vollständiger und zuverlässiger Datenabdeckung für alle Standorte der MM Gruppe darstellt. Es bietet einen stabilen Maßstab für die Verfolgung von Emissionsreduktionen und spiegelt den letzten Zeitraum vor größeren strukturellen oder marktbezogenen Veränderungen wider, wodurch die Vergleichbarkeit und Genauigkeit der langfristigen Leistungsbewertung gewährleistet wird. Das Basisjahr 2019 wurde anschließend angepasst, um Daten im Zusammenhang mit Akquisitionen und Veräußerungen oder Standortschließungen in den Jahren 2021 und 2022 zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass die Basislinie mit den aktuellen organisatorischen Grenzen der MM Gruppe übereinstimmt. Das Basisjahr 2019 wurde aufgrund der Veräußerungen im Jahr 2025 nicht angepasst, da diese für diese Ziele nicht wesentlich sind.

Die MM Gruppe verstärkt ihre Klimaziele weiter, indem sie sich mit den Scope 3-Emissionen aus gekauften Waren und Dienstleistungen befasst, die einen erheblichen Anteil an ihrem Scope 3-Fußabdruck in der Wertschöpfungskette ausmachen. Das Ziel, die absoluten Scope 3-Treibhausgasemissionen der Kategorie 1 um 40 % gegenüber 2024 zu reduzieren, konzentriert sich auf die Einbindung von Lieferanten, die verstärkte Verwendung kohlenstoffärmerer Materialien und die Verbesserung der Beschaffungspraktiken. Durch die Förderung von Emissionsreduktionen an der Quelle unterstützt die MM Gruppe den Übergang zu nachhaltigeren Lieferketten und stärkt die Klimaleistung ihrer Produkte.

Die Zusammenarbeit mit wichtigen Lieferanten (den Geschäftspartnern, die den größten Anteil an den Scope 3-Emissionen haben, basierend auf Ausgaben, Volumen und Relevanz der gekauften Materialien) ist für die Realisierung von Scope 3-Reduktionen von entscheidender Bedeutung. Durch die Zusammenarbeit mit den Lieferanten, die für den größten Anteil der vorgelagerten Emissionen verantwortlich sind, fördert die Gruppe Datentransparenz, gemeinsame Innovationen und messbare Verbesserungen entlang der gesamten Lieferkette. Als Basisjahr für dieses Ziel wurde 2024 gewählt, da dies das erste Jahr ist, in dem nach der Einführung des Nachhaltigkeitsbewertungsprozesses für Lieferanten der MM Gruppe umfassende Lieferanteninformationen und Engagementniveaus vorliegen, die eine zuverlässige Grundlage für die Verfolgung der Fortschritte bei der Einbindung von 80 % der wichtigsten Lieferanten bis 2026 bieten.

Diese Ziele bringen die MM Gruppe auf einen glaubwürdigen Weg hin zu Netto-Null, unterstützen die Bereitschaft zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, stärken das Vertrauen der Stakeholder und verankern kohlenstoffarme Betriebsabläufe, verantwortungsbewusste Beschaffung und Energiewende in der Kerngeschäftsstrategie.

Inklusionen, Ausschlüsse und Abgrenzungsdefinitionen

Die Emissionen werden gemäß dem GHG-Protokoll berechnet, wobei direkte Scope 1-Emissionen (z. B. Brennstoffverbrennung vor Ort) und Scope 2-Emissionen aus zugekaufter Energie (marktbasiert) berücksichtigt werden. Für Scope 3 beziehen wir relevante vorgelagerte Kennzahlen (siehe Kapitel „E1 Kennzahlen“) in der Wertschöpfungskette ein.

Die Emissionen werden in CO_2-Äquivalenten (CO_2e) angegeben, diese Angaben umfassen alle Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), Perfluorkohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF_6) und Stickstofftrifluorid (NF_3). Die Berechnung basiert auf den Werten des Global Warming Potential (GWP), um eine einheitliche Darstellung der Klimaauswirkungen jedes Gases zu gewährleisten.

Die Datenerfassung, -konsolidierung und -überwachung für die Zielsetzung wird von der Nachhaltigkeitsabteilung der Gruppe verwaltet, welche die Rückverfolgbarkeit, Konsistenz und Qualitätskontrolle sicherstellt. Alle emissionsbezogenen Daten werden im Rahmen unseres jährlichen Auditprozesses einer unabhängigen Prüfung durch Dritte unterzogen, um die Glaubwürdigkeit und Transparenz zu stärken.

E1 Maßnahmen

[E1.28] Die Reduzierung der energiebezogenen CO_2e-Emissionen wird als strategisches Thema mit hoher Priorität angesehen, da alle Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe klimaintensiven Sektoren zugeordnet sind. Die Reduzierung ist auf Dekarbonisierungsmaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz, die Umstellung auf erneuerbaren und kohlenstoffarmen Strombezug, die Verringerung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe und den Ersatz fossiler Brennstoffe durch Energie aus erneuerbaren Quellen zurückzuführen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Reduzierung unserer Scope 3-Emissionen durch die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Alle CO_2-bezogenen Produktinformationen werden transparent an die nachgelagerte Wertschöpfungskette weitergegeben, um unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Dekarbonisierungsziele zu unterstützen. Um unsere Dekarbonisierungsziele zu erreichen, sind CapEx-Projekte erforderlich. OpEx-Ausgaben werden im Zusammenhang mit dem Einkauf von erneuerbarem/kohlenstoffarmem Strom ausgewiesen.

Energie und Klimaschutz (Eigene Aktivitäten)

Energieeffizienz

[E1.28][E1.29(a)(b)(c)] Unser Energiemanagement zielt darauf ab, den Energieverbrauch an unseren Standorten nachhaltig zu senken, die Effizienz zu steigern und einen höheren Anteil an erneuerbarer Energie und Strom zu beschaffen. Die Zertifizierung nach ISO 50001 wird vor allem in den Werken der energieintensiveren Division MM Board & Paper angewendet, aber wir streben auch ein umfassendes Energiemanagement an den Standorten der Packagingdivisionen an. 44 von 66 Produktionsstätten sind nach ISO 50001, EMAS oder ISO 14001 zertifiziert. Um die Energieeffizienz weiter zu fördern, wurden im Jahr 2025 folgende Projekte umgesetzt oder geplant:

- Im Werk Kwidzyn wurde 2025 ein Projekt zur Rückgewinnung von Wärme aus Heizkesseln gestartet, das bis 2026 fortgesetzt wird. Es wird zu jährlichen Einsparungen bei Dampf und Strom führen, wodurch der Kohleverbrauch gesenkt und damit die CO_2-Emissionen um rund 30.500 Tonnen pro Jahr reduziert werden.
- Im Werk Kotka wurde 2025 ein Projekt zur Absaugung von Luft aus Abzugshauben umgesetzt. Dadurch wird der Dampfverbrauch gesenkt, was zu erheblichen Energieeinsparungen und einer Verringerung der CO_2-Emissionen um rund 1.100 Tonnen pro Jahr führt und somit Energieeffizienzinitiativen unterstützt.

- Im Werk Kotka wurde 2025 ein Projekt zur Verbesserung der Kondensatsammlung umgesetzt. Es wird zu jährlichen Einsparungen beim Dampf- und demineralisierten Wasserverbrauch führen und gleichzeitig die CO_2-Emissionen um 1.763 Tonnen senken.
- Das Werk Kwidzyn hat 2025 ein Projekt zur Modernisierung der Außen- und Straßenbeleuchtung umgesetzt, bei dem veraltete Leuchtmittel durch LED-Technologie ersetzt wurden, wodurch die Energieeffizienz verbessert und die Wartungskosten gesenkt wurden, während gleichzeitig jährliche Stromeinsparungen von etwa 1.000 MWh (Reduzierung der CO_2-Emissionen um rund 700 Tonnen) erzielt wurden.
- Laufende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz: Energieeffizienz ist ein Nebenprodukt einer Vielzahl von Projekten, die den Austausch alter Maschinen, Heiz- und Kühlsysteme sowie die Renovierung von Gebäuden umfassen.

Erneuerbarer/kohlenstoffarmer Strom

[E1.28][E1.29(a)(b)(c)] Im Jahr 2025 stieg der Anteil erneuerbaren und kohlenstoffarmen Stroms auf 96 % (2019: 15,6 %; 2024: 94 %). Im Jahr 2025 betrieb die MM Gruppe 11 Photovoltaikanlagen und 2 Solarkraftwerke zur Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien. Um den Anteil von Strom aus erneuerbaren/kohlenstoffarmen Energiequellen weiter zu erhöhen, wurden im Jahr 2025 folgende Maßnahmen umgesetzt oder geplant:

- 51 Produktionsstätten von insgesamt 66 bezogen im Jahr 2025 100 % ihres Stroms aus erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Quellen.
- 8 Produktionsstätten wurden 2025 auf 100 % erneuerbaren und/oder kohlenstoffarmen Strom umgestellt (Senkung der marktbasierten Scope 2-Emissionen um 38.952 t CO_2).

Ersatz/Reduzierung fossiler Brennstoffe

[E1.28][E1.29(a)(b)(c)] Die Reduzierung unserer Scope 1-Emissionen ist eng mit dem Ersatz fossiler Brennstoffe durch Biokraftstoffe (z. B. Biomasse) verbunden. 48 % der in der Division Board & Paper verwendeten Primärenergie stammen aus erneuerbaren Quellen (2024: 51 %). Eine weitere Möglichkeit, fossile Brennstoffe zu ersetzen, ist die Erzeugung von Biogas im Rahmen der Abwasserbehandlung durch Hinzufügen einer anaeroben Vergärungsstufe. Die folgenden Projekte wurden 2025 umgesetzt oder geplant, um fossile Brennstoffe als Primärenergiequelle weiter zu ersetzen:

- Das Werk in Kwidzyn unternimmt einen entscheidenden Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft mit der Installation eines hochmodernen kontinuierlichen Zellstoffkocher in der integrierten Zellstofffabrik, ergänzt durch zusätzliche Energieverbesserungsmaßnahmen, die sich auf die Wiederverwendung von Restwärme und die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches konzentrieren. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2026 geplant und wird die CO_2-Emissionen um rund 100.000 t CO_2 pro Jahr reduzieren.
- Das Werk in Gernsbach hat 2025 ein Projekt umgesetzt, mit dem die Behandlungskapazität der Kläranlage erhöht wird, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und die Biogasproduktion als Ersatz für Erdgas zu ermöglichen, wodurch die CO_2-Emissionen um rund 2.080 Tonnen pro Jahr reduziert werden.
- Das Werk in Kotka hat 2025 ein Projekt umgesetzt, um die dampfbasierte Beheizung durch eine Abwärmebeheizung bei der Zellstoffwäsche zu ersetzen, wodurch eine jährliche Reduzierung der CO_2-Emissionen um rund 2.100 Tonnen erreicht und gleichzeitig die Kosteneffizienz gesteigert wird.

- Das Werk in Kotka hat 2025 ein Projekt zur Ersetzung der 3-bar-Dampfheizung durch umweltzertifizierte Wärme umgesetzt, wodurch jährlich 1.674 MWh Dampf eingespart und die CO_2-Emissionen um rund 378 Tonnen reduziert werden konnten.

Darüber hinaus sind große Elektrifizierungsprojekte geplant und budgetiert, wie beispielsweise die Installation von Elektrokesseln zur Wärme- und Dampferzeugung in zwei Board & Paper-Werken, um die Emissionen weiter zu senken.

Zukünftige Projekte zur Substitution fossiler Brennstoffe in den Werken Kotka und Frohnleiten betreffen die Reduzierung von Abwasserströmen, wodurch die Umweltverschmutzung verringert und die Fasereffizienz verbessert wird. Die Umsetzung ist für die nächsten Jahre geplant.

[E1.28][E1.29(c)] Im Jahr 2025 wurden 54 Mio. EUR (CapEx) (2024: 9 Mio. EUR) in Energieeffizienzmaßnahmen, erneuerbare Energie und den Ersatz fossiler Brennstoffe investiert. Die Aufwendungen (OpEx) für erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Strom beliefen sich 2025 auf 1 Mio. EUR (2024: 3 Mio. EUR).

Die MM Gruppe plant, in den nächsten Jahren weitere Investitionen in Höhe von 127 Mio. EUR zu tätigen. Durch die Umsetzung der geplanten Investitionsprojekte wird MM die Scope 1-Emissionen um ca. 214.588 t CO_2e reduzieren.

Weitere Projekte befinden sich derzeit in der Entwicklung, sind jedoch noch nicht in einem Investitionsplan enthalten. Für die kommenden Jahre ist geplant, den Anteil des aus erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Quellen bezogenen Stroms weiter zu erhöhen. Verträge über den Bezug von Strom aus erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Quellen haben in der Regel eine Laufzeit von mehreren Jahren und sind daher Teil des Gesamtenergiebudgets.

Klimaschutz (vorgelagerte Wertschöpfungskette)

[E1.28][E1.29(a)(b)(c)] Im Jahr 2025 hat MM Lieferanten weiter dazu angehalten, Scope 3-Emissionen zu reduzieren. In diesem Programm wurden die am stärksten betroffenen Produktkategorien (Zellstoff und Karton) fokussiert und die entsprechenden Lieferanten direkt kontaktiert. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in der Herstellung von Karton und Papier sowie verwandten Produkten ist die MM Gruppe von der Verfügbarkeit von Rohstoffen wie Holz und Wasser abhängig. Daher ist es für die MM Gruppe besonders wichtig, zu verstehen, wie sich der Klimawandel auf die Holz- und Wasserversorgung auswirkt. Mit fortschreitendem Klimawandel werden sich die Niederschlagsmuster verändern, extreme Wetterereignisse werden häufiger auftreten und natürliche Ressourcen wie Holz und Wasser werden zunehmend unter Druck geraten. Derzeit läuft ein neues Projekt zur Erhebung von Scope 3-Emissionsdaten direkt von den wichtigsten Lieferanten durch das Responsible-Sourcing-Team, um die Verwendung von Primärdaten zu ermöglichen, die die Genauigkeit und Transparenz der Berichterstattung zu Emissionen in der Wertschöpfungskette verbessern. Für das Jahr 2025 wurden absolute Emissionsreduktions-Kennzahlen definiert, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu verfolgen. Die Risikobewertung für Entwaldung wurde 2025 umgesetzt und hatte zum Ziel, eine entwaldungsfreie Beschaffung sicherzustellen.

Klimaschutz (nachgelagerte Wertschöpfungskette)

[E1.28][E1.29(a)(b)(c)] Die MM Gruppe hat sich verpflichtet, Nachhaltigkeit durch Produkt- und Prozess-Innovationen zu fördern. Seit 2021 führt MM interne Lebenszyklusanalysen (LCA) durch, um die Leistung der Produkte zu quantifizieren. Zu diesem Zweck wurde ein Tool („Metamodell") entwickelt, mit dem der CO_2-Fußabdruck der Produkte halbautomatisch berechnet wird. Somit können die Ergebnisse dem Kunden noch

schneller zur Verfügung gestellt werden. Die Lebenszyklusanalysen auf Produktebene werden gemäß den internationalen Standards des GHG-Protokolls und der ISO 14040 durchgeführt. Tools wie das Metamodell helfen dabei, die Notwendigkeit einer Transformation des Geschäftsmodells im Sinne der Nachhaltigkeit zu verstehen, da bereits getätigte Investitionen nicht nur den CO_2-Fußabdruck des Konzerns beeinflussen, sondern letztlich auch Auswirkungen auf die Produkte haben. Diese Bewertungen können auch dazu genutzt werden, um den Übergang der Energieversorgung von nicht erneuerbarer Energie zu erneuerbaren/kohlenstoffarmen Energien besser zu verstehen und zu steuern. Dies hilft MM, sich an den Klimawandel anzupassen, um die zukünftigen Kosten für nicht erneuerbare Energien zu senken. Darüber hinaus unterstützt MM seine Kunden bei der Anpassung ihrer Geschäftsmodelle an den Klimawandel. Die MM Gruppe konzentriert sich auf die Förderung von Kreislaufwirtschaftskonzepten und den Ersatz von Kunststoffen, um die Produktsicherheit und Nachhaltigkeit zu fördern. Die Produkte von MM aus Karton und Papier werden überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und können nach Gebrauch vollständig recycelt werden. MM bietet innovative und wettbewerbsfähige Lösungen, welche Kunststoffe ersetzen können und attraktives Zukunftspotenzial bieten. Als Hersteller von Frischfaserkarton, Recyclingkarton und Faltschachteln aus Frisch- und Recyclingfasern deckt die MM Gruppe wichtige Elemente eines zirkulären Geschäftsmodells im Bereich der faserbasierten Verpackungslösungen ab. Die Ziele für Scope 1, 2 und 3 werden sich auf die Emissionsbilanzen der Produkte auswirken, wodurch die Treibhausgasemissionen von Kunden reduziert werden, was sich positiv auf den Klimaschutz auswirken wird.

Anpassung an den Klimawandel

Holzbeschaffungsstrategie

[E1.28] Der Klimawandel führt zu veränderten Wetterbedingungen und damit zu Dürren, Hitzewellen und extremen Wetterereignissen, die sich auf den Zustand der Wälder auswirken. Dies führt zu volatileren Holzmärkten. Um dieser Herausforderung zu begegnen, passt die MM Gruppe ihre Holzbeschaffungsstrategie (für den Zeitraum 2024–2028) an, indem sie sich zu einer entwaldungsfreien Holzbeschaffung verpflichtet, die Holzmärkte und deren Auswirkungen auf den Klimawandel kontinuierlich beobachtet und bei der Beschaffung von Sortimenten flexibler vorgeht.

Die MM Gruppe passt sich dem Klimawandel an, indem sie Holz aus entwaldungsfreien und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern bezieht. Die Funktion „Group Responsible Sourcing" steuert die Verfahren zur entwaldungsfreien Beschaffung, um zu verhindern, dass klimabedenkliche holzbasierte Rohstoffe in die Lieferkette gelangen. Dadurch wird sichergestellt, dass Wälder so bewirtschaftet werden, dass ihre Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel gefördert wird (siehe Kapitel „E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme").

Anpassung an Überschwemmungen

[E1.28] Um die Auswirkungen von Überschwemmungen auf die Produktionsstätten zu minimieren, wurden zunächst Analysen für die betroffenen Werke von Board & Paper (2022) durchgeführt, um das Risiko für jedes Werk zu bewerten. Auf Werksebene wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die von Hochwasserplänen bis hin zu physischen Hochwasserschutzmaßnahmen reichen. Da es sich hierbei um individuelle, werksspezifische Anforderungen handelt, wurde das Thema Hochwasserschutz nicht in die konzernweite Environmental Policy aufgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2025 nutzt die MM Gruppe zusätzliche Softwaretools, um klimabezogene Risiken zu analysieren und Anpassungsmöglichkeiten auf Standortebene zu untersuchen.

Maßnahmen zum Klimaschutz, die auch zur Anpassung an den Klimawandel führen

[E1.28] Die oben genannten Maßnahmen in Bezug auf Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Ersatz fossiler Brennstoffe und das interne CO_2-Preissystem tragen durch die Reduzierung von Emissionen auch zur

Anpassung an den Klimawandel bei. Konkret wendet die MM Gruppe diese Maßnahmen an, um sich an die steigenden Kosten der Klimaschutz-Richtlinien anzupassen.

E1 Kennzahlen

Energieverbrauch

[E1.37(a)(b)(c)][E1.38(a)(b)(c)(d)(e)]

(in MWh, wenn nicht anders angegeben)	**2025**	**2024**	**+/-**
Energieverbrauch eigener Betrieb	**9.104.018**	**9.370.431**	**- 3 %**
Energieintensität (MWh/Tausend EUR Nettoumsatz)	2,3	2,3	+ 2 %
Energieverbrauch nach Quelle			
Erneuerbare Energie	5.051.667	5.066.663	- 0 %
% der erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieverbrauch	55 %	54 %	+ 3 %
Fossile Energieträger	3.454.678	3.749.301	- 8 %
% der fossilen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	38 %	40 %	- 5 %
Nukleare Quellen	597.673	554.549	+ 8 %
% der nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	7 %	6 %	+ 1 %
Brennstoffverbrauch nach Quelle			
Erneuerbare Energieträger	4.160.998	4.105.359	+ 1 %
Erdgas	1.944.576	2.427.543	- 20 %
Kohle und Kohleprodukte	863.367	931.267	- 7 %
Erdöl und Erdölerzeugnisse	42.932	45.585	- 6 %
Andere fossile Energieträger	222.266	226.531	- 2 %
Verbrauch von eingekaufter Energie			
Elektrizität, Wärme, Dampf und Kälte (erneuerbare Quellen)	886.353	961.222	- 8 %
Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung (fossile Energieträger)	979.210	672.924	+ 46 %

Selbst erzeugte Energie

[E1.39]

(in MWh)	**2025**	**2024**	**+/-**
Selbst erzeugte Energie (Gesamt)	6.858.057	7.507.529	- 9 %
Erneuerbare Energieträger	4.160.998	4.109.093	+ 1 %
Nicht erneuerbare Energieträger	2.692.743	3.394.704	- 21 %
Selbst erzeugte nicht-brennstoffbasierte erneuerbare Energie	4.315	3.732	+ 16 %

Im Jahr 2025 belief sich der Gesamtenergieverbrauch auf 9.104.018 MWh (2024: 9.370.431 MWh). Der Energiemix verlagerte sich weiter in Richtung kohlenstoffärmerer Quellen, wobei 55 % des Gesamtenergieverbrauches aus erneuerbaren Quellen stammten (2024: 54 %). Fossile Brennstoffe machten 38 % des Gesamtenergieverbrauchs aus (2024: 40 %), während der Anteil der Kernenergie bei 7 % lag (2024: 6 %). Der Gesamtenergieverbrauch entwickelte sich im Einklang mit der operativen Tätigkeit, während der gestiegene Anteil der erneuerbaren Energie die laufenden Bemühungen zur Dekarbonisierung der Energieversorgung des Konzerns und zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energiequellen widerspiegelt.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Der Energieverbrauch der MM Gruppe umfasst alle wesentlichen Energiequellen, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit genutzt werden, darunter den Brennstoffverbrauch nach Quelle (Erdgas, Biomasse, Heizöl und andere Brennstoffe), zugekaufte Energie (Strom, Dampf und Fernwärme) sowie selbst erzeugte Energie aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen. Im Jahr 2024 wurde die selbst erzeugte, nicht auf Brennstoffen basierende erneuerbare Energie nicht in den Gesamtenergieverbrauch der eigenen Betriebe einbezogen. Dieser Ansatz wurde 2025 aktualisiert, sodass die Zahlen für 2024 neu berechnet wurden. Der Energieverbrauch wird in MWh angegeben. Die Daten werden auf Divisionsebene über standortspezifische Messsysteme erfasst und über interne Controlling-Prozesse konsolidiert, um Vollständigkeit und Genauigkeit zu gewährleisten. Die Nachweise für den Strombezug (z. B. Zertifikate, Stromlieferverträge, Herkunftsnachweise usw.) werden jährlich von allen Werken gesammelt, um die Quellen und Nachhaltigkeitsmerkmale des bezogenen Stroms zu überprüfen. Die Energiedaten werden monatlich überwacht und regelmäßig vom Nachhaltigkeitsteam der Gruppe überprüft, um die Datenqualität und -konsistenz über alle Standorte hinweg sicherzustellen. Es erfolgt keine externe Validierung über die gesetzlich vorgeschriebene eingeschränkte Prüfung hinaus.

[E1.43] Die Energieintensität wird als Gesamtenergieverbrauch (Brennstoff und Einkauf) pro Umsatz berechnet und alle unsere Geschäftsaktivitäten gelten gemäß der NACE-Liste der Wirtschaftszweige als Aktivitäten mit hohen Klimaauswirkungen. Die Energieintensität wird anhand des Umsatzes berechnet, der in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss des Geschäftsberichtes ausgewiesen ist.

Treibhausgasemissionen (AR48)

[E1.44(a)(b)(c)(d)][E1.48(a)(b)][E1.49(a)(b)][E1.52(a)(b)]

	Rückblickend				Meilensteine und Zieljahre		
(in t CO_2e)	**2019 (Basisjahr)**	**2024**	**2025**	**+/-**	**2030**	**2050**	**Jährlich % des Ziels/Basis-jahr**
Kombinierte Scope 1- und 2-Emissionen (marktbasiert)	2.057.692	957.024	847.385	- 11 %	-	0	- 5 %
Scope 1-Treibhausgasemissionen (THG)							
Scope 1-THG-Bruttoemissionen	1.456.424	880.116	758.534	- 14 %	-	0	- 5 %
Prozentsatz der Scope 1-THG aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	98 %	97 %	97 %	- 0 %	-	-	-
Scope 2-Treibhausgasemissionen (THG)							
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen)	510.715	560.155	641.665	+ 15 %	-	-	-
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogene)	601.268	76.908	88.851	+ 16 %	-	0	- 5 %
Signifikante Scope 3-Treibhausgasemissionen (THG)							
Gesamte indirekte Scope 3-THG-Bruttoemissionen	2.805.321	1.491.144	1.315.785	- 12 %	-	280.532	- 5 %
Erworbene Waren und Dienstleistungen	2.149.167	1.049.430	929.014	- 11 %	-	-	-
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	279.426	317.250	257.923	- 19 %	-	-	-
Abfallaufkommen in Betrieben	375.610	117.382	121.431	+ 3 %	-	-	-
Pendelnde Arbeitnehmer:innen	1.118	7.082	7.416	+ 5 %	-	-	-
THG-Emissionen insgesamt							
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	4.772.460	2.931.415	2.715.983	- 7 %	-	-	-
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	4.863.013	2.448.168	2.163.170	- 12 %	-	280.532	- 5 %

Die gesamten Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.163.170 t CO_2e (2024: 2.448.168 t CO_2e). Die Scope 1-Emissionen betrugen 758.534 t CO_2e (2024: 880.116 t CO_2e) und spiegelten die Entwicklungen beim Brennstoffverbrauch vor Ort, der Produktionstätigkeit und den getätigten Investitionen wider. Die Scope 2-Emissionen (marktbasiert) beliefen sich auf 88.851 t CO_2e (2024: 76.908 t CO_2e), beeinflusst durch Veränderungen bei der Strom- und Dampfbeschaffung.

Die Scope 3-Emissionen hatten mit 1.315.785 t CO_2e (2024: 1.491.144 t CO_2e) weiterhin den größten Anteil an den Gesamtemissionen, was in erster Linie auf die Kategorie der eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3-Kategorie 1) zurückzuführen ist. Die kombinierten Scope 1- und 2-Emissionen (marktbasiert) beliefen sich auf 847.385 t CO_2e (2024: 957.024 t CO_2e), was die fortgesetzten Bemühungen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Dekarbonisierung widerspiegelt. Die Kennzahl „Jährlich % des Ziels/Basisjahr" wurde von den SBTi-Zielen für 2031 abgeleitet.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

[E1.44][E1.AR46(i)] Scope 1- und 2-Emissionen entstehen hauptsächlich in der Division Board & Paper. Die Zahlen der TANN Gruppe sind bis Ende Mai enthalten. Die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe sind den NACE-Codes 17.1 und 17.2 zugeordnet und entsprechen damit der Definition von Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen. Die meisten Scope 3-Emissionen entstehen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Der größte Anteil entfällt auf (1) erworbene Waren und Dienstleistungen, gefolgt von (3) Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten), (5) Abfallaufkommen in Betrieben und (7) den pendelnden Arbeitnehmer:innen.

[E1.AR46(h)] Die Berechnung des CO_2-Fußabdruckes folgt den Richtlinien des GHG-Protokolls und umfasst alle konsolidierten Unternehmen. Energiebezogene KPIs werden monatlich von den Produktionsstandorten gemeldet. Nach einem internen Verifizierungsprozess werden die Emissionen für den Energieverbrauch auf Konzernebene von der Abteilung Group Sustainability berechnet. Treibhausgasemissionen werden in einem Datenmanagement-Tool automatisch anhand vordefinierter Formeln berechnet. Jährliche und werksspezifische CO_2e-Faktoren können für die Berechnung gespeichert werden, deren allgemeine Formel „Verbrauch x CO_2e-Faktor" lautet. Die CO_2e-Faktoren werden von anerkannten Sekundärdatenanbietern bezogen und die Berechnung erfolgt automatisch im Datenmanagement-Tool. Die Emissionsfaktoren für Scope 1 werden jährlich aktualisiert und für Standorte, die im ETS erfasst sind, werden die aktuellen ETS-Faktoren verwendet. Da ETS-Faktoren nur CO_2 widerspiegeln, werden andere Treibhausgase hinzugefügt (z.B. CH_4, N_2O). Marktbasierte Faktoren (Stromversorgerfaktoren) werden zur Berechnung der Scope 2-Emissionen verwendet, sofern verfügbar. Ist dies nicht der Fall, werden standortbasierte oder Residuallmix-Faktoren verwendet. Die standortbasierte Berechnung basiert auf Emissionsfaktoren von Sekundärdatenanbietern.

Die Scope 1- und 2-Emissionen (marktbasiert) der TANN Gruppe entsprachen im Jahr 2024 etwa 3 % der Gesamtemissionen der MM Gruppe. Die Scope 2-Emissionen (marktbasiert) der TANN Gruppe entsprachen im Jahr 2024 etwa 5 % der gesamten Scope 2-Emissionen (marktbasiert) der MM Gruppe.

[E1.AR46(g)(i)] Scope 3-Emissionen werden hauptsächlich mit Emissionsfaktoren aus externen Sekundärdatenbanken berechnet. Rund 4,4 % der Scope 3-Emissionen wurden mit Primäremissionsfaktoren berechnet. Nach den Ergebnissen der Bewertung der Scope 3-Emissionen von MM entfallen über 96 % der Auswirkungen auf den Einkauf von Rohstoffen, Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten), die Arbeitswege der Beschäftigten und der in der Geschäftstätigkeit anfallende Abfall.

Die folgenden Scope 3-Kategorien werden als nicht relevant angesehen, da sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Scope 3-Emissionen haben (die Nummerierung entspricht den Scope 3-Emissionskategorien gemäß dem GHG-Protokoll):

2. Investitionsgüter: nicht wesentlich für die Scope 3-Berichterstattung. Die Emissionen aus CapEx-Investitionen machen weniger als 1 % unserer Scope 3-Treibhausgasemissionen aus.
4. Vorgelagerter Transport und Distribution: nicht wesentlich.
6. Geschäftsreisen: Basierend auf einer Worst-Case-Berechnung vor COVID lagen die Emissionen aus der Kategorie Geschäftsreisen bei weniger als 1 %. Nach der Pandemie ist der Prozentsatz weiter zurückgegangen. Darüber hinaus ist das Geschäft von MM hauptsächlich innerhalb Europas angesiedelt, sodass nur begrenzt Fernreisen anfallen.
8. Leasinggegenstände (vorgelagerte Bereiche): nicht wesentlich.
9. Downstream-Transport und -Vertrieb: nicht wesentlich.
10. Verarbeitung verkaufter Produkte: nicht wesentlich.
11. Nutzung verkaufter Produkte: nicht im Scope 3-Bericht von MM enthalten, da die Nutzung verkaufter Produkte keine Scope 3-Emissionen verursacht und somit nicht wesentlich ist.
12. End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte: nicht wesentlich.
13. Leasinggegenstände (nachgelagert): keine nennenswerten Emissionen.

14. Franchise-Unternehmen: keine nennenswerten Emissionen.
15. Investitionen: keine nennenswerten Emissionen.

In der Kategorie „Erworbene Waren und Dienstleistungen" überwachen sowohl die Division Board & Paper als auch die Packagingdivisionen wichtige KPIs, um die Umweltauswirkungen zu verfolgen. In der Division Board & Paper stammen die Daten zum Faserverbrauch und Chemikalieneinsatz aus dem Controlling und der Beschaffung, während andere Materialien über interne Datenmanagement-Tools erfasst werden. Die CO_2-Faktoren stammen aus MLC Managed LCA Content (MLC), 2025.2. Software-System und Datenbank für Lebenszyklus-Engineering (einschließlich Wärme, Dampf, Strom und Kühlung) und Ecoinvent-Datenbank (3.11), wobei die Emissionen für Fasern und Chemikalien mit Excel und für andere Materialien automatisch berechnet werden. Bei den Packagingdivisionen der MM Gruppe umfassen die KPIs Karton und Papier, Chemikalien und andere Materialien, wobei die Emissionen automatisch mit Datenmanagement-Tools und denselben CO_2-Faktoren berechnet werden. Die Emissionen werden um konzerninterne Verkäufe bereinigt.

Für die anderen drei Scope 3-relevanten Kategorien, Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten), Abfallaufkommen in Betrieben und pendelnde Arbeitnehmer:innen, ist die Berechnung mithilfe vordefinierter Formeln vollständig in unser Datenmanagement-Tool integriert. Die CO_2-Faktoren werden von anerkannten Anbietern von Sekundärdaten bezogen. Für die Kategorie der brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten wird ein standortbasierter Ansatz verwendet.

Unsere Scope 1-, 2- und 3-Emissionen werden jährlich extern geprüft. CO_2-Emissionen aus Nicht-Produktionsstätten (0,001 % der Gesamtemissionen), für die keine Primärdaten verfügbar sind, werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Person geschätzt.

Bei der Überprüfung nach der Veröffentlichung wurden überhöhte Zahlen für die Scope 3-Emissionen der Kategorie 1 (Erworbene Waren und Dienstleistungen) für das Jahr 2024 für einen Produktionsstandort festgestellt. Aufgrund eines manuellen Dateneingabefehlers wurden auf Werksebene falsche Werte für gekaufte Rohstoffe gemeldet. Die betroffenen Zahlen wurden überprüft und in der Nachhaltigkeitserklärung 2025 korrigiert. Infolge dieser Korrektur sanken die gesamten Scope 3-Emissionen für 2024 von 1.543.198 t CO_2e (zuvor gemeldet) auf 1.491.144 t CO_2e, was einer Veränderung von 3 % auf Gruppenebene entspricht. Diese Anpassung ist für die Gruppe zwar nicht wesentlich, dennoch wurde die Berichtigung der Daten für 2024 aufgrund der Berichterstattung über Treibhausgasemissionen auf Divisionsebene (Division Pharma & Healthcare Packaging) umgesetzt. Die Korrektur spiegelt keine Änderung der tatsächlichen Einkaufsaktivitäten wider und hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Auswirkungen des Unternehmens im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Treibhausgasemissionen (THG) pro Division

[E1.50(a)(b)]

	MM Food & Premium		
(in t CO_2e)	**2025**	**2024**	**+/-**
Scope 1-THG-Bruttoemissionen	18.435	21.661	- 15 %
Prozentsatz der Scope 1-THG aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0 %	0 %	+ 0 %
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen)	70.649	82.855	- 15 %
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogene)	15.514	30.200	- 49 %
Signifikante Scope 3-Treibhausgasemissionen (THG)	430.611	519.039	- 17 %
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	**519.694**	**624.455**	**- 17 %**
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	**464.560**	**571.799**	**- 19 %**

	MM Pharma & Healthcare		
(in t CO_2e)	**2025**	**2024**	**+/-**
Scope 1-THG-Bruttoemissionen	2.308	2.158	+ 7 %
Prozentsatz der Scope 1-THG aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0 %	0 %	+ 0 %
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen)	23.021	16.506	+ 39 %
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogene)	13.964	14.309	- 2 %
Signifikante Scope 3-Treibhausgasemissionen (THG)	124.372	127.031	- 2 %
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	**149.701**	**145.695**	**+ 3 %**
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	**140.644**	**143.498**	**- 2 %**

	MM Board & Paper		
(in t CO_2e)	**2025**	**2024**	**+/-**
Scope 1-THG-Bruttoemissionen	737.753	856.235	- 14 %
Prozentsatz der Scope 1-THG aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	100 %	100 %	+ 0 %
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (standortbezogen)	547.724	460.363	+ 19 %
Scope 2-THG-Bruttoemissionen (marktbezogene)	59.102	31.663	+ 87 %
Signifikante Scope 3-Treibhausgasemissionen (THG)	760.270	837.092	- 9 %
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	**2.045.747**	**2.153.690**	**- 5 %**
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	**1.557.125**	**1.724.990**	**- 10 %**

Berichtsgrundsätze für die Kennzahlen der Divisionen

Um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, legt die MM Gruppe die Treibhausgasemissionen für ihre Divisionen – MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Health Packaging und MM Board & Paper – separat offen. Diese Struktur spiegelt die unterschiedlichen betrieblichen Merkmale, Produktionstechnologien und Materialprofile der einzelnen Divisionen wider. Die divisionsspezifische Darstellung ermöglicht eine genauere Leistungsbewertung und unterstützt gezielte Emissionsminderungsstrategien, die auf die Klimaziele der Gruppe abgestimmt sind.

Die Scope-1-Emissionen der TANN Gruppe entsprachen im Jahr 2024 etwa 31 % der Gesamtemissionen der Division Food & Premium Packaging. Die Scope 2-Emissionen (standortbasiert und marktbasiert) der TANN

Gruppe beliefen sich 2024 auf rund 15 % bzw. 14 % der Gesamtemissionen der Division Food & Premium Packaging. Die Scope 3-Emissionen für die Kategorien „Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten" und „In der Geschäftstätigkeit anfallender Abfall" der TANN Gruppe beliefen sich 2024 auf rund 22 % bzw. 20 % der Gesamtemissionen der Division Food & Premium Packaging.

Die höheren Scope 1- und 2-Emissionen bei MM Board & Paper hängen in erster Linie mit der Energieintensität der Papier- und Kartonherstellung zusammen, die für die Faserverarbeitung und -trocknung erhebliche Mengen an Wärme, Dampf und Strom erfordert. Im Gegensatz dazu sind die Packagingdivisionen weniger energieintensiv, da ihre Prozesse hauptsächlich die Verarbeitung von vorproduziertem Karton und Papier zu fertigen Verpackungen umfassen. Diese Differenzierung unterstreicht die Bedeutung einer divisionsspezifischen Berichterstattung, um die Auswirkungen und Fortschritte jeder Division im Rahmen des Gesamtplans der Gruppe zur Dekarbonisierung und Energiewende genau darzustellen.

Treibhausgasemissionen pro Nettoumsatz

[E1.53][E1.54][E1.55]

(in t CO_2e/Tausend EUR)	**2025**	**2024**	**+/-**
Emissionen/Nettoumsatz (standortbezogen)	0,70	0,73	- 4 %
Emissionen/Nettoumsatz (marktbasiert)	0,56	0,61	- 9 %
Nettoumsatz in Tausend EUR	3.885.304	4.079.633	- 5 %

Die Emissionen entsprechen den Gesamtemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3). Der Nettoumsatz entspricht dem Umsatz in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss des Packaging Geschäftsberichtes.

Biogene CO_2-Emissionen

MM berichtet über biogene CO_2-Emissionen innerhalb von Scope 1 und Scope 2, welche die Emissionen aus der Verbrennung von biomassebasierten Brennstoffen widerspiegeln, die zur Energieerzeugung an Produktionsstandorten verwendet werden. Diese Emissionen stammen aus nachhaltigen erneuerbaren Quellen wie Holzresten und anderen Biomasse-Materialien und werden getrennt von den fossilen Scope 1- und 2-Emissionen ausgewiesen. Im Jahr 2025 beliefen sich die biogenen CO_2-Emissionen gemäß Scope 1 auf 1.451.667 t CO_2 (2024: 1.431.251 t CO_2). Die biogenen CO_2-Emissionen gemäß Scope 2 wurden anhand des standortbezogenen biogenen Anteils am Strommix berechnet und beliefen sich im Jahr 2025 auf 37.998 t CO_2.

Interne CO_2-Bepreisung

[E1.63(a)(b)(c)(d)] Es besteht ein regulatorisches Risiko hinsichtlich der Kosten für Emissionszertifikate. Das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der EU und einigen Nicht-EU-Ländern wie Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft und ausgewählte Industriezweige mit hoher Energieintensität wie die Karton- und Papierindustrie und damit auch die sechs MM Board & Paper-Werke in der EU und das MM FollaCell-Werk in Norwegen. Für die Jahre 2021 bis einschließlich 2025 wurden die CO_2-Zertifikate kostenlos zugeteilt. Dies erfolgte auf der Grundlage von Benchmarks und technischen Kriterien, die von den EU-Behörden festgelegt wurden. Im Geschäftsjahr 2024 wurde auf Ebene der MM Gruppe ein internes CO_2-Preissystem eingeführt. Der interne CO_2-Preis ist eine Schattenpreis-Methode und schafft Kostentransparenz für CapEx-Projekte und die Strombeschaffung und fördert CO_2-Reduktionslösungen. Die Definition des internen Preissystems wurde von früheren Entwicklungen des EU-ETS-Preissystems beeinflusst, umfasst jedoch zusätzlich zu den Scope 1-Emissionen auch Scope 2-Emissionen mit einem angewandten Preis von 90 EUR/t CO_2e. Der festgelegte Preis orientiert sich an den erwarteten mittelfristigen CO_2-Preisen innerhalb des EU-ETS. Dieses Preissystem geht über den Geltungsbereich des EU-ETS hinaus, da alle Standorte der MM Gruppe

berücksichtigt werden. Das interne CO_2e-Preissystem dient der Kostentransparenz für anstehende Projekte und Entscheidungen hinsichtlich Änderungen im Strommix und kann von Entscheidungsträgern für alle in diesem Zusammenhang getroffenen Projekte/Entscheidungen genutzt werden. 100 % der Scope 2-Emissionen der MM Gruppe und 100 % der Scope 1-Emissionen der Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging sind abgedeckt. Die Scope 1-Emissionen der Division MM Board & Paper sind im EU-ETS enthalten. Als nächster Schritt ist die Integration der Scope 3-Emissionen in das interne CO_2-Preissystem geplant.

6.4 E2 Umweltverschmutzung

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
8	Temperaturunterschiede zwischen abgeleitetem Wasser und Süßwasser sowie Umweltverschmutzungen wirken sich auf Gewässer aus.	Auswirkung negativ tatsächlich	Kurz- bis mittelfristig	Eigene Aktivitäten	Wasserverschmutzung
9	Ein Ausfall oder eine Einschränkung der Abwasserbehandlung in der Division Board & Paper kann aufgrund der hohen Abwassermenge zu erheblichen Betriebsstörungen bis hin zu vollständigen Stillständen führen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Wasserverschmutzung
10	Umweltverschmutzung durch Abgase an Produktionsstandorten (z. B. NO_x, CO).	Auswirkung negativ tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Luftverschmutzung
11	Abgase aus dem Transport von Gütern und Materialien.	Auswirkung negativ tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Luftverschmutzung
12	Die Rückgewinnung von Lösungsmitteln reduziert den Verbrauch, senkt die Emissionen aus der thermischen Entsorgung und unterstützt die Kreislaufwirtschaft (z. B. Wiederverwendung durch Farbenhersteller).	Chance	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Luftverschmutzung

Umweltverschmutzung kann durch Brennstoffe in den Standorten der Division Board & Paper verursacht werden, insbesondere während des Verbrennungsprozesses. Zu den relevanten Emissionen zählen Kohlendioxid, Schwefeldioxid, Stickoxide, Kohlenmonoxid und Mikropartikel. Darüber hinaus entsteht Umweltverschmutzung auch durch Abgase an Produktionsstandorten und durch den Transport von Gütern und Materialien. Um diese Auswirkungen zu reduzieren, kontrolliert die MM Gruppe Verbrennungsprozesse einschließlich der Reinigung von Rauchgasen. Außerdem wird eine Lösungsmittelrückgewinnung durchgeführt, um den Verbrauch an Lösungsmitteln zu senken, die Emissionen aus der thermischen Entsorgung zu reduzieren und die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen (z. B. Wiederverwendung durch Farbenhersteller).

Wasserverschmutzung kann im Zusammenhang mit der Abwasserbehandlung auftreten, die in den Werken der Division Board & Paper auf dem eigenen Gelände durchgeführt wird. Das Wasser wird zunächst mechanisch gereinigt und anschließend in einem mehrstufigen biologischen Abwasserbehandlungsprozess behandelt, bevor es in angrenzende Gewässer eingeleitet wird. Allerdings können Temperaturunterschiede zwischen dem eingeleiteten Wasser und dem Süßwasser sowie Schadstoffe Auswirkungen auf die Gewässer haben. Ein Ausfall oder eine Einschränkung der Abwasserbehandlung in der Division Board & Paper könnte aufgrund der hohen Abwassermenge zu erheblichen Betriebsstörungen bis hin zu vollständigen Stillständen führen.

In Bezug auf die Wesentlichkeit sind Luft- und Wasserverschmutzung für die Division MM Board & Paper besonders relevant. Sechs von sieben Produktionsstätten dieser Division verwenden fossile Brennstoffe im Produktionsprozess. Im Gegensatz dazu wird in den Verpackungswerken nur eine vernachlässigbare Menge an fossiler Energie im Produktionsprozess verbraucht. Eine ähnliche Situation gilt für das Abwassermanagement, wo verhindert werden muss, dass unbehandeltes oder unzureichend behandeltes Abwasser in Gewässer eingeleitet wird. Um eine optimale Wasseraufbereitung zu gewährleisten, verfügen fünf der sieben Werke der Division über eigene Kläranlagen. Das Thema Umweltverschmutzung ist daher für Board & Paper besonders relevant.

E2 Richtlinien

Richtlinie		**Environmental Policy**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Klima, Wälder und natürliche Ökosysteme, Umweltverschmutzung einschließlich Abfall
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder, Lieferanten
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	8-12

Richtlinien zur Umweltverschmutzung

[E2.15(a)] In Bezug auf Luft- und Wasserverschmutzung hält sich die MM Gruppe strikt an die gesetzlichen Anforderungen und verbindlichen Vorschriften und geht über diese Standards hinaus. MM verhindert, minimiert und kontrolliert Umweltverschmutzung durch modernste Technologien und zertifizierte Managementsysteme. Im Bereich Wasser nutzt und recycelt die MM Gruppe Prozesswasser effizient und reinigt und behandelt es in modernen, mehrstufigen Kläranlagen, bevor es abgeleitet wird, um Wasserökosysteme zu schützen. Um wasserbezogene Schadstoffe weiter zu reduzieren, werden Schadstoffe wie Stickstoff (N), adsorbierbare organische Halogene (AOX), chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), biologischer Sauerstoffbedarf (BSB) und Phosphor (P) kontinuierlich gemessen und gemeldet.

Im Bereich der Luftverschmutzung werden Emissionen wie Schwefeldioxid (SO_2) und Stickoxide (NO_x) gemessen, gemeldet, reduziert und die besten verfügbaren Technologien eingesetzt, um Abgase aus Produktion und Transport zu minimieren. Lösungsmittelrückgewinnungssysteme werden eingesetzt, um deren Verbrauch zu senken, Emissionen aus der thermischen Entsorgung zu reduzieren und die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Um bedenkliche Stoffe zu verwalten, befolgt die MM Gruppe strenge interne Standards und arbeitet kontinuierlich an Projekten zur Reduzierung oder Eliminierung besonders besorgniserregender Stoffe im Einklang mit globalen Vorschriften. Außerdem werden Notfallvorsorge- und Reaktionsprozesse unterhalten, um Umweltverschmutzungen zu vermeiden oder zu mindern. Relevante KPIs zur Umweltverschmutzung werden entsprechend überwacht und kontrolliert.

E2 Ziele

[E2.20] Die Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen wird anhand der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich der Umweltverschmutzung überprüft. Abweichungen von den Grenzwerten auf Konzernebene werden seit dem Geschäftsjahr 2024 erfasst und offengelegt. Die MM Gruppe setzt keine internen Ziele für die Umweltverschmutzung fest. Stattdessen orientiert sich der Betrieb an den strengen Anforderungen des Umweltschutzgesetzes und den in den Umweltgenehmigungen für jeden Produktionsstandort festgelegten Emissionsgrenzwerten. Diese Genehmigungsbedingungen dienen als verbindliche interne Maßstäbe für die jeweiligen Einheiten. Im Einklang mit der Environmental Policy ist die MM Gruppe bestrebt, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Umweltleistung zu verbessern, indem Prozesse gemäß den Grundsätzen der Nachhaltigkeit kontinuierlich verbessert werden.

E2 Maßnahmen

[E2.18] Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Modernisierung und Erweiterung der Abwasseraufbereitungsanlagen in den Karton- und Papierwerken, um die negativen Auswirkungen zu reduzieren und die mit Umweltverschmutzung verbundenen Risiken zu minimieren. Ziel ist es, die Wasser- und Luftschadstoffe weiter zu reduzieren. In diesem Zusammenhang sind Investitionsprojekte (CapEx) erforderlich. Folgende Projekte sind hervorzuheben:

- Im Werk Frohnleiten wurden neue Biofilter installiert, um die Abluftreinigung in der Abwasseraufbereitungsanlage zu verbessern (2025).
- Im Werk Kotka wurde ein neuer Elektrofilter am Rückgewinnungskessel installiert, um die Partikelemissionen zu reduzieren (2025).
- Im Werk FollaCell wurde eine zusätzliche anaerobe Behandlungsstufe in der Kläranlage implementiert (2025). Dadurch wird die Menge der Wasserschadstoffe weiter reduziert.
- Kleinere laufende Modernisierungsmaßnahmen an Abwasseraufbereitungsanlagen (2025)
- Installation von Messgeräten für Abwasserströme im Werk Kwidzyn (2024/2025)

Zukünftige Projekte im Werk Kotka betreffen die Reduzierung von Abwasserströmen, wodurch die Umweltverschmutzung verringert und die Fasereffizienz verbessert wird. Die Umsetzung erfolgt über die nächsten Jahre.

Insgesamt wurden 2025 6,6 Mio. EUR in die Reduzierung von Umweltverschmutzungen investiert (2024: 8 Mio. EUR). In den nächsten Jahren ist geplant, weitere Investitionen in Höhe von 7,6 Mio. EUR zur Reduzierung von Schadstoffen umzusetzen. Ein Nebeneffekt der anaeroben Behandlung ist, dass das dabei entstehende Biogas als Ersatz für Erdgas verwendet werden kann. Aus diesem Grund werden diese Projekte im Kapitel „E1 Klimawandel" behandelt, diese Investitionen tragen jedoch auch zum Bereich Umweltverschmutzung bei. In Bezug auf die OpEx-Ausgaben gibt es in diesem Bereich keine nennenswerten Ausgaben.

E2 Kennzahlen

Luft- und Wasseremissionen

[E2.28(a)]

(in kg)	2025	2024	+/-
Luft-Emissionen			
Schwefeloxide (SO_x/SO_2)	334.048	381.814	- 13 %
Feinstaub (Partikel)	107.528	97.186	+ 11 %
Kohlenstoffmonoxid (CO)	1.017.727	697.001	+ 46 %
Stickstoffoxide (NO_x/NO_2)	1.170.508	1.276.112	- 8 %

(in kg)	2025	2024	+/-
Wasser-Emissionen			
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	20.173.599	17.412.378	+ 16 %
Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB)	1.229.757	1.238.759	- 1 %
Gesamtschwebstoffe (TSS)	1.688.626	2.490.758	- 32 %
Stickstoff	276.849	279.374	- 1 %
Phosphor	28.670	29.462	- 3 %

Die Entwicklung der Luft- und Wasseremissionen hängt von den Betriebsprozessen und Ereignissen in den Board & Paper-Werken ab. Die Kohlenmonoxidwerte stiegen im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 deutlich an, vor allem aufgrund von Betriebsproblemen bei Kesseln in einem Werk. Die Gesamtmenge an Schwebstoffen ging im Jahr 2025 deutlich zurück, hauptsächlich aufgrund der Optimierung der Wasseraufbereitungsanlage und der reduzierten Produktion in einem Werk.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

[E2.30(a)(b)(c)] Die Werke der Division Board & Paper emittieren Stoffe sowohl in die angrenzenden Gewässer als auch in die Luft. Diese Emissionen werden den Behörden gemeldet. Die Emissionen in Gewässer werden durch Labormessungen erfasst und auf der Grundlage einer Kombination aus Wasserfluss und Konzentrationen für alle Werke berechnet, die ihre Abwässer vor Ort behandeln. In direkt abgeleitetem Wasser sind nur unbedenkliche Nährstoffe zulässig und es ist eine Genehmigung der Behörden erforderlich. Die Schadstoffparameter des Abwassers nach der Behandlung vor Ort und außerhalb des Standorts werden kontinuierlich überwacht und gemessen. Unter anderem werden die folgenden Parameter gemäß internationalen Standards überwacht: chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) gemäß ISO 15705, Schwebstoffe (TSS) gemäß NS 4733/NS 4760. Wasserproben werden analysiert, um den Schadstoffgehalt des abgeleiteten Wassers mit dem des zurückgeführten Wassers zu vergleichen. Die Abwasserwerte werden kontinuierlich von speziell geschultem Personal und durch regelmäßige externe Analysen erfasst und ausgewertet. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften wird von den zuständigen nationalen und regionalen Behörden überwacht. Jeder Standort hält sich an die geltenden lokalen Vorschriften hinsichtlich Messmethoden, Messhäufigkeit und Meldepflichten.

Luftemissionen, die auch für die Standorte der Packagingdivisionen relevant sind, wie CO, NO_x und SO_2, werden in regelmäßigen Abständen gemessen und von externen Labors analysiert und berechnet, um den nationalen Anforderungen zu entsprechen. Aufgrund eines von den slowenischen Behörden festgelegten anderen Stichtags wurden die Daten für das Werk in Kolicevo aus dem letzten verfügbaren Bericht der

Behörde abgeleitet. Die Werte werden den nationalen Behörden regelmäßig im Rahmen der Emissionsberichte vorgelegt. Die Behörden werden unverzüglich über Abweichungen von den geltenden Grenzwerten informiert. Die Daten aller Standorte werden zentral über eine ESG-Plattform erfasst, wodurch Konsistenz, Rückverfolgbarkeit und eine konsolidierte Berichterstattung innerhalb der gesamten Gruppe gewährleistet sind.

Da die Schadstoffemissionen der TANN Gruppe weniger als 1 % der Gesamtemissionen der MM Gruppe ausmachten, werden die Auswirkungen der Veräußerung auf die relevanten Umwelt-KPIs als unwesentlich angesehen. Bei der Überprüfung nach der Veröffentlichung wurden überhöhte Zahlen für die Daten zu den Wasseremissionen von 2024 festgestellt. Bei der Dateneingabe wurde in einem Standort eine falsche Einheitenskalierung verwendet, was zu einer Überbewertung der CSB-, BOD- und TSS-Emissionen führte. Für einen anderen Produktionsstandort wurde anstelle des Jahresgesamtwerts für BOD ein Durchschnittswert angegeben. Die betroffenen Zahlen wurden überprüft und in der Nachhaltigkeitserklärung 2025 korrigiert. Die korrigierten Werte der Gruppe für 2024 lauten: CSB 17.412.378 kg (zuvor: 24.257.595 kg), BSB 1.238.759 kg (zuvor: 2.883.918 kg) und TSS 2.490.758 kg (zuvor: 3.151.726 kg). Die Korrektur spiegelt keinen Anstieg der tatsächlichen Emissionen von Wasserschadstoffen wider und hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Auswirkungen auf Wasser- und Meeresressourcen durch das Unternehmen.

6.5 E3 Wasser- und Meeresressourcen

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
13	Der hohe Wasserverbrauch bei der Herstellung von Karton und Papier führt dazu, dass große Mengen Wasser aus Flüssen entnommen werden.	Auswirkung negativ tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Wasser
14	Wasserentnahmegenehmigungen für Oberflächenwasser und Grundwasser werden nur für begrenzte Zeiträume erteilt; Verlängerungen oder Neugenehmigungen können zu einer Verringerung der zulässigen Mengen führen, wodurch die Wasserverfügbarkeit für Produktionsstätten eingeschränkt werden könnte.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Wasser

Die MM Gruppe misst einem effektiven und effizienten Wassermanagement große Bedeutung bei, insbesondere in der Division Board & Paper, wo Wasser für die Herstellung von Karton, Zellstoff und Papier unerlässlich ist. Der Schwerpunkt des Wassermanagements liegt auf der möglichst effizienten Gewinnung von Frischwasser, da dies ein wichtiger Rohstoff für die Aktivitäten der MM Gruppe ist. Infolgedessen fallen in der Division Board & Paper erheblich mehr Abwässer an als in den Packagingdivisionen, wo der Wasserverbrauch vergleichsweise gering ist. Wasserbezogene Themen wie Wasserverbrauch, Abwasserbehandlung und Wasserqualität stehen insbesondere im Zusammenhang mit dem Produktionsprozess in der Division Board & Paper.

Die Wasserentnahme für den Prozess- und Kühlwasser-Bedarf wird kontinuierlich gemessen und monatlich in einem Berichtssystem erfasst. Der Wasserverbrauch ist die Differenz zwischen dem Prozesswasser-Einsatz und dem Prozesswasser-Ausstoß. Das Kühlwasser wird in einem separaten Kreislauf geführt, weshalb keine Aufbereitung erforderlich ist. Das Kühlwasser wird ohne Mengen- oder Qualitätsbeschränkungen in den natürlichen Wasserlauf zurückgeleitet.

Die Wasserstrategie von MM basiert auf vier Hauptsäulen: Bewertung, Strategie, Handeln und Überwachung. Alle vier Säulen zielen darauf ab, das Wassermanagement innerhalb der MM Gruppe systematisch zu verbessern, und orientieren sich an international anerkannten Rahmenwerken, darunter der Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS) und das CEO Water Mandate des UN Global Compact. Die Umsetzung dieser Strategie ist auf die spezifischen Bedürfnisse der Einzugsgebiete der Produktionsstätten zugeschnitten, um sicherzustellen, dass die lokale Verfügbarkeit, Qualität und Umweltverträglichkeit der Wasserentnahme berücksichtigt wird.

Eine effiziente Wassernutzung wird durch die Einhaltung hoher Wasserqualitätsstandards gewährleistet. Bei der Rückführung von gereinigtem Wasser in natürliche Gewässer werden strenge Kriterien befolgt, um sicherzustellen, dass das abgeleitete Wasser keine negativen Auswirkungen auf die lokale biologische Vielfalt hat.

Wasser ist eine wichtige Ressource für die Herstellung von Zellstoff, Karton und Papier, und die Division Board & Paper ist auf die Entnahme von Wasser aus Flüssen und Grundwasser angewiesen. Die MM Gruppe ist sich der potenziellen Auswirkungen ihres Wasserverbrauchs bewusst und hat Maßnahmen zu dessen Reduzierung ergriffen. Während der Großteil des Wassers nur vorübergehend für den notwendigen Produktionsprozess benötigt wird und wiederverwendet werden kann, wird ein kleiner Teil verbraucht und verbleibt entweder im Produkt oder verdunstet. MM berücksichtigt das Risiko von Wasserknappheit in Dürreperioden, welches zu einer Verringerung der Produktionskapazität führen kann. Darüber hinaus werden Genehmigungen zur Wasserentnahme aus Oberflächengewässern und Grundwasser nur für einen begrenzten Zeitraum erteilt, was bedeutet, dass einem Produktionsstandort weniger Wasser zur Verfügung stehen kann, wenn keine Verlängerung oder neue Genehmigung erteilt wird. Um den Wasserverbrauch zu senken, wird während der Produktionsprozesse Wasserdampf gesammelt und kondensiert, um dann in den Prozesswasserkreislauf zurückgeführt zu werden. Dies trägt dazu bei, die Wasserkreisläufe im Produktionsprozess zu schließen und somit den Wasserverbrauch zu senken. Die MM Gruppe verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und ist bestrebt, ihre Praktiken zu überwachen und zu verbessern, um die Auswirkungen auf die Umwelt weiter zu minimieren.

E3 Richtlinien

Richtlinie		**Environmental Policy**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Wassereffizienz und Wassermanagement
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung und ISO 14001
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	13, 14

Wasserbezogene Richtlinien

[E3.12(a)(c)] Die Richtlinien zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser konzentrieren sich auf die effiziente und sparsame Nutzung von Wasser während des gesamten Produktionsprozesses der Division Board & Paper. MM verpflichtet sich daher zur vollständigen Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften, die regelmäßig von nationalen und regionalen Behörden überprüft werden. In diesem Sinne erkennt MM die Menschenrechte auf Wasser und sanitäre Einrichtungen an, indem an allen

unseren Standorten die Grundsätze für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) eingehalten werden und das Ziel 6 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDG 6) zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen unterstützt wird. Die Environmental Policy ist auf der Website der MM Gruppe öffentlich zugänglich. Interne und externe Stakeholder wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse in die Festlegung der wichtigsten Inhalte der Richtlinie einbezogen.

MM ist bestrebt, die Wasserentnahme und den Wasserverbrauch zu reduzieren, und misst daher kontinuierlich sowohl den Wasserverbrauch als auch den Wasserausstoß an Produktionsstandorten. Durch die Implementierung von Rezirkulationssystemen und Innovationen zur Effizienzsteigerung ist MM bestrebt, die Wassereffizienz weiter zu erhöhen. Die MM Gruppe verfolgt einen Prozess der Wasserwiederverwendung, bei dem Grundwasser oder Oberflächenwasser zur Kühlung entnommen wird und es dann in verschiedenen Stufen als Prozesswasser wiederverwendet wird. Bevor das Wasser die Werke verlässt, wird es in modernsten Kläranlagen gereinigt und aufbereitet, um sicherzustellen, dass es den Umweltstandards entspricht. Die Bemühungen gehen über die betriebliche Effizienz hinaus – MM setzt sich auch für den Erhalt der Süßwasserökosysteme und die Minimierung der Umweltverschmutzung ein. Die Wassereffizienz im Bereich der Karton- und Papierherstellung hat einen direkten Einfluss auf den Wasser-Fußabdruck der Produkte. Der Wasserverbrauch in von Wasserknappheit betroffenen Gebieten wird nicht ausdrücklich erwähnt, da dies nur für wenige der MM Food & Premium-Standorte gilt, an denen Wasser im Produktionsprozess keine wesentliche Rolle spielt. Relevante Wasser-KPIs werden entsprechend überwacht und kontrolliert.

[E3.13] Zwar befinden sich einige Standorte der Packagingdivisionen in Gebieten mit hohem Wasserstress, jedoch gibt es an diesen Standorten keine nennenswerte oder wesentliche Wasserentnahme, sodass keine zusätzlichen Richtlinien zur Wasserentnahme in Gebieten mit hohem Wasserstress erforderlich sind.

E3 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Verbesserung der Wassereffizienz um 35 % bis 2030 gegenüber 2019**	**Zertifizierung des Wassermanagements aller Board & Paper-Werke durch Dritte bis 2030**	**100 % der Mitarbeiter:innen nutzen sicher verwaltete Sanitäranlagen**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Board & Paper-Werke	Board & Paper-Werke	WASH-Zugang in allen MM Einrichtungen
Wissenschaftlich fundiertes Ziel	[ESRS2.80(g)]	Nein	Nein	Nein
Wert Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	0 % im Jahr 2019	4 von 7 (57 %) im Jahr 2020	-
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	27 %	5 von 7 (71 %)	100 %
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Auf Kurs	Auf Kurs	Auf Kurs
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	13, 14	13, 14	-

Berichtsgrundsätze für Ziele

[E3.23(a)(c)] Alle Ziele werden freiwillig festgelegt und sind nicht gesetzlich vorgeschrieben. Die Ziele basieren auf Daten, die in den vergangenen Jahren intern erhoben wurden. Keiner der Board & Paper-Standorte befindet sich in Gebieten, die von Umweltverschmutzung oder hohem Wasserstress bedroht sind. Interne Stakeholder waren im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse in den Zielsetzungsprozess eingebunden.

Das Ziel der MM Gruppe, die Wassereffizienz bis 2030 um 35 % zu verbessern, wobei 2019 als Basisjahr dient, umfasst alle Produktionsstätten von MM Board & Paper und beinhaltet die gesamte Wasserentnahme und

den gesamten Wasserverbrauch innerhalb der Standorte, wie z. B. Prozesswasser, Kühlwasser und andere standortspezifische Verwendungszwecke. Das Ziel schließt Büros und Nicht-Produktionsstätten aus, da deren Wasserverbrauch als unwesentlich angesehen wird. Das Basisjahr 2019 wurde gewählt, da es das erste vollständige Jahr mit konsistenten, konzernweiten Wasserdaten nach der Einführung eines einheitlichen Berichtssystems darstellt. Die Daten zur Wasserentnahme und zum Wasserverbrauch werden monatlich von allen Produktionsstandorten über das interne Berichtssystem der MM Gruppe erfasst und in der ESG-Plattform konsolidiert. Die Daten werden im Rahmen interner Qualitätskontrollprozesse überprüft und als Teil der jährlichen Prüfung des Geschäftsberichts verifiziert, um Konsistenz und Zuverlässigkeit sicherzustellen. Die Wassereffizienz wird anhand der folgenden Formel berechnet: Wassereffizienz = Wasserrückführung/Wasserentnahme. Dies ermöglicht eine konsistente Messung der Leistungsverbesserungen an allen Standorten. Die Verbesserung der Wassereffizienz bezieht sich auf die verbleibenden Prozentpunkte, um eine Wassereffizienz von 100 % zu erreichen. Das Ziel trägt zur Erreichung des UN-Zieles für nachhaltige Entwicklung Nr. 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) bei.

Das Ziel, bis 2030 eine Zertifizierung durch Dritte für das Wassermanagement in allen Board & Paper-Werken zu erhalten, unterstreicht das Engagement für einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Wasser. Die MM Gruppe ist bestrebt, sicherzustellen, dass alle Werke gemäß international anerkannten Standards für nachhaltige Wassernutzung, wie z. B. ISO 14001, betrieben werden, um so das Vertrauen der Stakeholder zu stärken und zum Schutz der lokalen Wasserressourcen beizutragen. Der Zertifizierungsprozess umfasst alle Aspekte des Wassermanagements einschließlich Wasserentnahme, Verbrauch, Recycling und Praktiken zur Steigerung der Effizienz und unterstützt die übergeordneten Umweltziele der Gruppe.

Der Fortschritt auf dem Weg zur Zertifizierung wird über das interne Berichtssystem von MM verfolgt, das regelmäßig Daten zum Wassermanagement aus allen Produktionsstätten sammelt. Wichtige Indikatoren wie Wasserentnahme, Wasserverbrauch und Wasserrecyclingquoten werden überprüft, um die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen sicherzustellen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Interne Qualitätskontrollen tragen zur Zuverlässigkeit und Konsistenz der Daten bei, die nicht von einer anderen externen Stelle als dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfer validiert werden

Die MM Gruppe ist bestrebt, allen Mitarbeiter:innen Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene (WASH) zu gewährleisten, im Einklang mit den Menschenrechten auf Wasser und sanitäre Einrichtungen sowie den Zielen von SDG 6. Um dies zu erreichen, wurden bei Bedarf Infrastrukturverbesserungen vorgenommen, darunter verbesserte sanitäre Einrichtungen und Zugangspunkte zu sauberem Wasser. WASH-Standards wurden in die Facility-Management-Systeme integriert, um eine einheitliche Qualität an allen Standorten zu gewährleisten. Es werden regelmäßige interne Bewertungen und Konformitätsprüfungen durchgeführt, um den kontinuierlichen Zugang, die Sicherheit und die Funktionalität der WASH-Dienstleistungen zu gewährleisten. Durch die Festlegung und Überwachung dieses Zieles stärkt die MM Gruppe angemessene Arbeitsbedingungen und trägt zur Verbesserung des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen bei. Die Veräußerungen im Jahr 2025 hatten keinen Einfluss auf die Daten des Basisjahres.

E3 Maßnahmen

[E3.17] Unser Wassermanagementansatz umfasst die Mehrfachnutzung von Grundwasser oder Oberflächenwasser innerhalb des Produktionsprozesses, zunächst als Kühlwasser und anschließend als Prozesswasser, um den Wasserverbrauch zu minimieren. Die Steigerung der Wassereffizienz ist eng mit dem Produktionsprozess von Karton und Papier verbunden. Investitionen in neue Produktionsanlagen und Instandhaltungsmaßnahmen helfen uns, höhere Effizienzraten beim Wasserverbrauch zu erzielen. Der Wasserverbrauch ist relativ gering, da nur etwa 7 % des verwendeten Wassers durch Verdunstung oder Bindung an die produzierte Kartonage verbraucht werden.

Im Jahr 2025 wurden folgende Projekte zur Reduzierung des Wasserverbrauches durchgeführt:

- Das Werk Kolicevo hat 2025 ein Projekt zur Ersetzung des alten Flo-Jet-Systems durch ein energieeffizientes Bodenbelüftungssystem in der Kläranlage umgesetzt, wodurch die CSB-Reduktion verbessert, der Strom- und Wartungsbedarf gesenkt und die Effizienz der Wassereinleitung erhöht wurde, um einen geringeren Ressourcenabfluss und eine bessere Wasserqualität zu unterstützen. Dieses Projekt trägt auch zum Thema E2 Umweltverschmutzung bei.
- Das Werk in Kwidzyn führt Online-Messgeräte für Wassermenge und -qualität ein, um die Wassereffizienz und den Wasserverbrauch zu verbessern (2024–2026).

Zukünftige Projekte zur Wassereinleitung im Werk Kotka betreffen die Verwendung von klarem Filtrat in Drahtsektionsduschen (Reduzierung des Abwasseraufkommens) und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Im Jahr 2025 wurden Investitionen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2024: 3 Mio. EUR) getätigt, um den Wasserverbrauch zu senken. MM plant weitere Investitionen in Höhe von 0,1 Mio. EUR in den kommenden Jahren. In Bezug auf die Betriebskosten wurde festgestellt, dass in diesem Bereich keine nennenswerten Ausgaben anfallen.

[E3.19] Einzelne Werke der MM Gruppe befinden sich in Gebieten, die von Wasserknappheit betroffen sind. Dabei handelt es sich jedoch um Werke der Packagingdivisionen. Wasser wird dort nicht im Produktionsprozess verwendet, sondern nur als Trinkwasser, für sanitäre Zwecke und zur Reinigung. Aus diesem Grund wurden keine Maßnahmen im Zusammenhang mit Wasserknappheit umgesetzt und keine Ziele für diesen Bereich definiert. An diesen Standorten werden wesentliche Aspekte wie Trinkwasserversorgung, Verfügbarkeit von Sanitärwasser (WASH-Kontinuität) und mögliche Versorgungsunterbrechungen von der Standortleitung und den zuständigen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz-Beauftragten im Rahmen der routinemäßigen Anlagenkontrollen überwacht. Da der Wasserverbrauch minimal ist und kein Betriebsrisiko darstellt, werden über die Standardüberwachung hinaus keine zusätzlichen Ressourcen oder Notfallmaßnahmen bereitgestellt.

E3 Kennzahlen

Wassernutzung

[E3.26] [E3.28(a)(b)(c)] [E3.29]

(in m^3, wenn nicht anders angegeben)	**2025**	**2024**	**+/-**
Wasserentnahme	68.053.749	68.714.620	- 1 %
Wasserrückführung	63.094.117	63.851.802	- 1 %
Wasserverbrauch	4.959.632	4.862.818	+ 2 %
Gesamtwasserverbrauch in wassergefährdeten Gebieten einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress	**29.888**	**36.951**	**- 19 %**
Gesamtwassermenge, die recycelt und wiederverwendet wird	**10.056.005**	**5.911.554**	**+ 70 %**
Wasserintensitätsverhältnis (m^3/Tausend EUR)	17,5	16,8	+ 4 %
Wasserentnahme nach Quelle			
Oberflächenwasser	60.166.560	60.445.820	- 0 %
Grundwasser	6.759.389	6.763.632	- 0 %
Meerwasser	523.309	811.300	- 35 %
Wasser von Dritten	604.491	693.869	- 13 %

Die Wasserentnahme lag 2025 um 1 % unter dem Niveau von 2024, was den Produktionstrend widerspiegelt. Der Wasserverbrauch stieg 2025 leicht um rund 2 % an. Der Anstieg der Gesamtmenge an recyceltem und wiederverwendetem Wasser ist in erster Linie auf verbesserte Wassermanagementpraktiken und eine optimierte Prozesswasserführung sowie auf die Rückführung von Wasser innerhalb eines integrierten Systems unter Einbeziehung einer Drittanlage zurückzuführen. Der Rückgang des Meerwasserverbrauchs ist hauptsächlich auf eine Verlagerung der Bezugsquellen zurückzuführen, wobei ein höherer Anteil an Flusswasser im Kühlsystem verwendet wird, was zu einem entsprechenden Rückgang des Meerwasserverbrauchs führt. Der Gesamtwasserverbrauch in wassergefährdeten Gebieten, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress, sank um 19 %, was hauptsächlich auf den geringeren Wasserverbrauch in zwei Verpackungswerken zurückzuführen ist, in denen verschiedene Maßnahmen zur Wassereinsparung umgesetzt wurden.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

[E3.28(e)] Wasserdaten werden monatlich von allen Produktionsstandorten in der ESG-Plattform erfasst und auf Konzernebene aggregiert, um die Konsistenz und Vergleichbarkeit aller Standorte sicherzustellen. Die Daten werden sowohl auf Standort- als auch auf Unternehmensebene durch interne Qualitätskontrollverfahren überprüft und von keiner anderen externen Stelle als dem gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftsprüfer im Rahmen seines Leistungsumfangs validiert, um ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit sicherzustellen. Darüber hinaus sind ausgewählte MM Board & Paper-Werke nach ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme) oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert, was eine unabhängige Überprüfung der Umweltleistungsdaten beinhaltet. Die großen MM Board & Paper-Werke beziehen Wasser aus lokalen Flussgebieten und Grundwasserkörpern, von denen einige saisonalen Schwankungen oder strengeren behördlichen Kontrollen unterliegen. Die Standorte verfolgen die von den lokalen Behörden festgelegten Bedingungen für die Flussgebiete – wie z. B. Wasserverfügbarkeit und Qualitätsgrenzwerte – und diese Informationen werden als Grundlage für die Planung der Wasserentnahme und Investitionen in Maßnahmen zur Wassereffizienz und -aufbereitung herangezogen. Die Wasserzahlen der TANN Gruppe sind bis Ende Mai enthalten. Die Veräußerung der TANN Gruppe hat nur geringe Auswirkungen auf die Wasserentnahme aus dem Grundwasser, die 2024 etwa 4 % der gesamten Wasserentnahme aus dem Grundwasser ausmachte. Die Auswirkungen werden als unerheblich angesehen.

Die Wasserentnahme umfasst die Entnahme von Prozess- und Kühlwasser in den Karton- und Papierwerken sowie die Wasserentnahme in den Packagingwerken. Die Wassereinleitung umfasst die in Kläranlagen (Division Board & Paper) behandelte Wassermenge und die Gesamtwassermenge in den Packagingdivisionen. Der Wasserverbrauch ist eine Schätzung der Wassermenge, die während des Produktionsprozesses und der Abwasserbehandlung verdunstet, sowie des Wassers in den Produkten und im Schlamm (nur in der Division Board & Paper) und des Wassers für Reinigungs- oder Sanitärzwecke in allen Divisionen. Recyceltes und wiederverwendetes Wasser ist die Menge an Kühlwasser, die für Abwasserbehandlungsprozesse benötigt wird, die rezirkuliert und somit wiederverwendet wird. Das Abwasser wird mechanisch gereinigt und anschließend in einem mehrstufigen biologischen Reinigungsprozess behandelt, bevor es sicher abgeleitet wird, um eine Übernutzung oder Umweltverschmutzung zu verhindern (siehe Kapitel „E2 Umweltverschmutzung"). Der Datenpunkt „gespeichertes Wasser" ist für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe nicht relevant. Der Indikator „Gesamtwassermenge, die recycelt und wiederverwendet wird" spiegelt die Menge an Kühlwasser wider, die innerhalb der Division Board & Paper wiederverwendet wird, und zeigt die Bemühungen zur Verbesserung der Wassereffizienz in den Produktionsprozessen. Das „Wasserintensitätsverhältnis" (m^3/Tausend EUR Umsatz) misst die Gesamtwasserentnahme im Verhältnis zum Umsatz und liefert einen Indikator für die Wassernutzungseffizienz der Gruppe im Verhältnis zu ihrer Wirtschaftsleistung.

6.6 E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
15	Die MM Gruppe bezieht Holz für die Karton- und Papierherstellung von Lieferanten, die Wälder bewirtschaften, was Auswirkungen auf die Wälder und ihre biologische Vielfalt hat.	Auswirkung negativ tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen
16	Durch die ausschließliche Beschaffung von Holz aus zertifizierten Quellen trägt die MM Gruppe zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder und zum Schutz der biologischen Vielfalt bei.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Auswirkungen auf den Zustand der Arten
17	Wenn Waldökosysteme und ihre biologische Vielfalt geschädigt werden, sinkt die Primärproduktion der Wälder, was zu geringeren Ressourcenerträgen und damit zu weniger zertifiziertem Holz führt, das die MM Gruppe beschaffen kann.	Risiko	Langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen

[E4.11] Die Division MM Board & Paper produziert an sieben Standorten in Europa Zellstoff, Karton und Papier und ist daher auf nachwachsende Rohstoffe wie Holz angewiesen. Neben Holz werden für die Produktion große Mengen Wasser benötigt. Die Produktionsprozesse und die forstbezogene Lieferkette von MM Board & Paper sind daher für die Bewertung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen von besonderer Bedeutung. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen fließen aktiv in strategische Entscheidungen ein, wie beispielsweise die Anpassung der Holzbeschaffungsstrategie für die Division Board & Paper. Die Packagingdivisionen sind weniger ressourcenintensiv, aber ebenfalls von der Verfügbarkeit von Karton abhängig, der für die Herstellung von Faltschachteln und Verpackungslösungen benötigt wird. Daher sind die IROs ähnlich, befinden sich jedoch eine Stufe weiter oben in der Wertschöpfungskette (z. B. Hersteller von Karton und Papier).

[E4.12][E4.13(a)] Die Resilienz der Strategie der MM Gruppe in Bezug auf Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen (DIROs) im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen wurde auf der Grundlage des Rahmenwerks der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) und insbesondere des darin beschriebenen LEAP-Ansatzes (Locate, Evaluate, Assess, Prepare) durchgeführt.

[E4.13(b)(c)] Die Resilienzanalyse umfasst alle eigenen Aktivitäten der MM Gruppe und konzentriert sich auf die forstwirtschaftliche Lieferkette, da dies die wichtigste Schnittstelle zur Natur ist. Da es sehr komplex ist, biologische Vielfalt, Ökosysteme und deren Wechselwirkungen mit den Aktivitäten der MM Gruppe zu messen und zu modellieren, wurden für die Resilienzanalyse bestimmte Annahmen getroffen. Diese Annahmen basieren alle auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Eine der wichtigsten Annahmen ist, dass der Verlust der biologischen Vielfalt durch den Klimawandel ein wesentlicher Treiber für Risiken im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen für die MM Gruppe sein wird. Daher wurden Klimaszenarien verwendet, um diese Risiken für die Zukunft zu prognostizieren. Weitere Annahmen, die auf dem aktuellen wissenschaftlichen Konsens basieren, sind die Veränderung der Baumarten in europäischen Wäldern und die Fortführung der aktuellen strategischen Projekte der MM Gruppe.

[E4.13(d)] Für die Resilienzanalyse wurden dieselben Zeithorizonte wie für die Wesentlichkeitsanalyse verwendet: kurz-, mittel- und langfristiger Horizont von 0–1, 1–5 bzw. >5 Jahren.

[E4.13(a)(e)] Die Abhängigkeit von Holz als Rohstoff für die Herstellung von Karton und Papier stellt für die MM Gruppe ein wesentliches ökosystembezogenes physisches Risiko dar. Gleichzeitig hat die Bewirtschaftung der Wälder durch Lieferanten, von denen Holz bezogen wird, potenziell größere Auswirkungen auf die biologische Vielfalt als der Betrieb der eigenen Produktionsstätten. Letztendlich sind die wichtigsten Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme in der Lieferkette der Forstwirtschaft zu finden. Die Bewirtschaftung von Wäldern zur Holzproduktion hat im Vergleich zu Primärwäldern negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Auch wenn Zertifizierungssysteme, die bestimmte Standards für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung garantieren, diese Auswirkungen abmildern können, müssen sie dennoch als wesentlich angesehen werden. Da die Aktivitäten der MM Gruppe durch den Verlust der biologischen Vielfalt aufgrund der Abhängigkeit von Ökosystemleistungen beeinträchtigt werden, erhöhen wir unsere Widerstandsfähigkeit durch aktive Beschaffungsrichtlinien und -strategien, was zu einer hohen Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells der MM Gruppe führt. Die wichtigste Strategie in diesem Bereich ist die Holzbeschaffungsstrategie der MM Gruppe. Ein wichtiger Treiber des Verlustes der biologischen Vielfalt ist der Klimawandel, der durch Treibhausgase verursacht wird, die auch in den Produktionsprozessen der MM Gruppe entstehen. MM erkennt daher die Auswirkungen des Klimawandels und die Rolle als Emittent von Treibhausgasen an und diskutiert dies im Kapitel „E1 Klimawandel".

[E4.13(f)] Die Resilienzanalyse bezog nur interne Stakeholder ein. Externe Stakeholder, wie beispielsweise indigene Gemeinschaften, wurden nicht berücksichtigt.

E4 Richtlinien

Richtlinie		Environmental Policy	Policy for Forests and Natural Ecosystems	MM Supplier Code of Conduct
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)] [E4.23(d)]	Klimawandel, Ökosysteme und wasserbezogene Fragen hinsichtlich Nutzung und Umweltverschmutzung	Verantwortungsvolle Beschaffung und Rückverfolgbarkeit von Holz und holzbasierten Rohstoffen	Reduzierung der Treibhausgasemissionen als Schwerpunktthema für Lieferanten
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TFND)	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder, Lieferanten	Interne Stakeholder, Lieferanten	Lieferanten
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)] [E4.23(b)(c)]	15-17	15-17	15, 16

[E4.23(a)][E4.24(a)(b)] Die Richtlinien in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme tragen dazu bei, direkte Einflussfaktoren für den Verlust der biologischen Vielfalt zu mindern, indem sie den Klimawandel als einen der Hauptfaktoren für den Verlust der biologischen Vielfalt anerkennen und bekämpfen. Daher legen die Environmental Policy und der MM Supplier Code of Conduct einen starken Fokus auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Ein weiterer bedeutender Einflussfaktor innerhalb der eigenen Aktivitäten der MM Gruppe ist die Nutzung und Verschmutzung von Süßwasser in den MM Board & Paper-Standorten. Dieses Thema wird in der Environmental Policy behandelt. Innerhalb der Lieferkette sind die relevanteste Einflussfaktoren die direkte Ausbeutung von Waldökosystemen sowie die Auswirkungen auf den Zustand der Arten, die in der Policy for Forests and Natural Ecosystems behandelt werden. Die Richtlinien geben den Anwendern auch eine Einführung und einen Überblick über die Auswirkungen und Abhängigkeiten der MM Gruppe von Ökosystemleistungen. Relevante KPIs zur biologischen Vielfalt werden entsprechend überwacht und kontrolliert.

[E4.23(d)(e)(f)] Ein Eckpfeiler der Policy for Forests and Natural Ecosystems ist die verantwortungsvolle Beschaffung von Holz und holzbasierten Rohstoffen mit der Verpflichtung für die Division MM Board & Paper, solche Rohstoffe zu beschaffen, die gemäß einer Chain-of-Custody-Zertifizierung durch Dritte zertifiziert und/oder kontrolliert sind.

[E4.24(d)] Dies trägt zur Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe bei, erhält oder verbessert die biologische Vielfalt und die Waldökosysteme (was positiv zur Vermeidung von Degradation und Entwaldung beiträgt) und fördert die sozialen Aspekte der Waldbewirtschaftung und der Holzbeschaffung.

E4 Maßnahmen

[E4.27] In Anerkennung des Wertes der biologischen Vielfalt für die MM Gruppe und der Bedeutung der Erhaltung der biologischen Vielfalt und damit funktionierender Ökosysteme hat die MM Gruppe bereits die folgenden Maßnahmen umgesetzt oder ist dabei, diese umzusetzen:

Aufbau einer soliden, datengestützten Grundlage: Die MM Gruppe hat bereits die potenziellen Auswirkungen ihrer eigenen Standorte auf die biologische Vielfalt bewertet und arbeitet derzeit gemeinsam mit externen Partnern an der Entwicklung robuster Indikatoren zur Bewertung des Zustandes der Wälder in ihrer vorgelagerten Lieferkette. Die Umsetzung begann 2023 mit der Analyse der eigenen Standorte. Im Geschäftsjahr 2025 wurden wichtige Waldlieferanten aufgenommen und weitere Ökosystemindikatoren zu deren Analyse implementiert. Dies wird MM dabei helfen, die Auswirkungen der eigenen Aktivitäten und der waldbezogenen Lieferkette auf die Ökosysteme detaillierter zu erfassen.

Maßnahmenpläne: Auf der Grundlage der Daten wird die MM Gruppe bis 2028 Maßnahmenpläne innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette der forstwirtschaftlichen Wertschöpfung entwickeln, um negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu mindern und damit die Risiken für die biologische Vielfalt zu reduzieren, die sich aus der Abhängigkeit von Holz als Rohstoff ergeben.

Anpassung von Strategien: Die MM Gruppe überprüft und passt ihre Strategien in Bezug auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette der forstwirtschaftlichen Aktivitäten kontinuierlich an, um die Lieferkette widerstandsfähiger zu machen. Diese Maßnahme wird fortlaufend umgesetzt. Mit dieser Maßnahme wird die MM Gruppe in der Lage sein, ihr hohes Maß an Widerstandsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

E4 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Durchführung von Biodiversitätsbewertungen in eigenen Werken und bei wichtigen Holzlieferanten bis 2028**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Eigene Aktivitäten und vorgelagerte Wertschöpfungskette
Wissenschaftlich fundiertes Ziel	[ESRS2.80(g)]	-
Wert Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	0 % im Jahr 2022
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	60 %
Fortschrittskommentar	[ESRS2.80(j)]	Im Berichtszeitraum wurde ein erster Anteil wichtiger Holzlieferanten in die Bewertung aufgenommen und deren Leistung im Bereich biologische Vielfalt bewertet. Alle eigenen Betriebe wurden bereits vor dem Berichtszeitraum bewertet.
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Policy for Forests and Natural Ecosystems
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	15-17
Ökologische Schwellenwerte	[E4.32(a)]	Keine Anwendung
Hierarchie der Schadensminderung	[E4.32(f)]	Vermeidung

Berichtsgrundsätze

[E4.32(b)(c)(e)] Die Maßnahmen und Ziele orientieren sich an der EU-Strategie für die biologische Vielfalt für 2030 und tragen zu deren Zielen bei. Das festgelegte Ziel unterstützt die Widerstandsfähigkeit der MM Gruppe in Bezug auf biodiversitätsbezogene Abhängigkeiten und Risiken. Darüber hinaus trägt das Ziel dazu bei, negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu vermeiden. Die MM Gruppe nutzt keine Mechanismen der Entschädigung im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt. In Bezug auf CapEx und OpEx wurde festgestellt, dass in diesem Bereich keine nennenswerten Ausgaben anfallen.

E4 Kennzahlen

Methodik zur Messung der biologischen Vielfalt und Ökosystem-Intaktheit
[E4.32(a)] Die MM Gruppe verwendet Tools eines externen Anbieters für die Durchführung von Bewertungen der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme auf Standortebene. Dieser Anbieter verwendet wissenschaftlich fundierte Geodatensätze und liefert auditfähige Ergebnisse, die mit den Rahmenwerken ESRS E4, CSRD und TNFD LEAP übereinstimmen. Sofern nicht anders angegeben, stammen alle unter ESRS E4 offengelegten Kennzahlen und das Ziel aus diesen Bewertungen. Wenn keine Angabepflicht besteht, liegt dies daran, dass unsere Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Auswirkungen in diesem Bereich ergeben hat.

Standorte in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität
[E4.35] Standorte werden anhand globaler und regionaler Datensätze für Schutzgebiete (z. B. Natura 2000, UNESCO-Weltkulturerbe und Key Biodiversity Areas (KBAs)) überprüft. Die Entfernungen von den Standortgrenzen zu diesen Gebieten werden mithilfe von Geodatenanalysen berechnet. Über den Umfang dieser Überprüfung hinaus wurden keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt.

Landnutzungsänderung und Ausdehnung/Zustand des Ökosystems
[E4.36] [E4.37] [E4.38] Die Bewertung umfasst:

- Landbedeckungsänderungen als Indikator für Landnutzungsänderungen
- Konnektivitätsindizes und Werte für die Unversehrtheit der biologischen Vielfalt als Indikatoren für den Zustand des Ökosystems

Diese Parameter werden anhand globaler Lebensraum- und Konnektivitätsmodelle berechnet. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt, die zusätzliche Angaben zur Landnutzung erfordern würden.

Invasive gebietsfremde Arten
[E4.39] Unsere Wesentlichkeitsanalyse ergab keine wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit invasiven gebietsfremden Arten (IAS); daher werden keine IAS-spezifischen Kennzahlen ausgewiesen.

Zustand der Arten
[E4.40] Bei der Überprüfung auf Artenebene werden maßgebliche Naturschutz-Datensätze verwendet, um bedrohte Arten innerhalb definierter Pufferzonen um Standorte zu identifizieren. Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt, die über die bei der Überprüfung der Artenvielfalt erfassten Auswirkungen hinausgehen.

Ausdehnung und Zustand des Ökosystems
[E4.41] Die Bewertung berechnet:

- die Bedeckung des Lebensraums nach Typ (Ausdehnung) unter Verwendung von Landbedeckungsklassifikationen
- Zustandsproxies wie Indizes für die Unversehrtheit der biologischen Vielfalt und die Konnektivität im Verhältnis zu Referenzzuständen

Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen festgestellt, die zusätzliche Kennzahlen für den Zustand des Ökosystems über die in der Bewertung angegebenen hinaus erfordern würden.

6.7 E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse

[E5.30] Die wichtigsten Ressourcenzuflüsse betreffen Holzfasern und Recyclingfasern und damit überwiegend nachwachsende Rohstoffe. Die wichtigsten Anlagen für die Herstellung von Karton und Papier sind Zellstoffwerke, Kartonmaschinen, Abwasseraufbereitungsanlagen und Kraftwerke. Darüber hinaus werden Lagerhäuser und Lagerflächen für Rohstoffe und Fertigprodukte genutzt. An den Standorten der MM Packagingdivisionen sind die wichtigsten Objekte Druckmaschinen, Schneidemaschinen und Lagerhäuser. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette stehen die wichtigsten Anlagen und Maschinenausrüstungen im Zusammenhang mit der Forstwirtschaft, der chemischen Industrie und der Zellstoffproduktion. Die Fasern sind holzbasiert und somit biologische Materialien. Es wird zwischen Frischfasern und Recyclingfasern unterschieden. Beide Fasertypen werden extern beschafft. Neben Fasern sind Wasser (siehe Kapitel „E3 Wasser- und Meeresressourcen") und Energie (siehe Kapitel „E1 Klimawandel") sowie Beschichtungschemikalien für die Kartonoberfläche die wichtigsten Inputfaktoren bei der Kartonherstellung. Die wichtigsten Inputs für die Herstellung von Faltschachteln sind Frischfaserkarton oder Recyclingkarton sowie Papier, Druckfarben, Lacke und Energie. Um Doppelzählungen auf Konzernebene zu vermeiden, wird intern verkaufter Karton nur in der Kartonproduktion der Division Board & Paper erfasst. Es wird davon ausgegangen, dass alle Materialien, die die MM Gruppe für Verpackungen verwendet und die als erneuerbar gekennzeichnet sind, auch als recycelbar gelten, beispielsweise Holzpaletten und Abdeckplatten, Wellpappkartons, Verpackungspapier und Etiketten, Papierkerne und andere.

Ressourcenabfluss: Produkte

[E5.35][E5.36] Die MM Gruppe stellt Verpackungslösungen für Verbraucher her. Im Hinblick auf das „Ende der Lebensdauer" ist die Recyclingfähigkeit der Produkte eine wichtige Anforderung. Um die Leistung der Produkte zu quantifizieren, führt MM interne Lebenszyklusanalysen (LCAs) durch. Die Produkt-CO_2-Fußabdrücke umfassen die während des Lebenszyklus eines Produkts entstehenden Treibhausgasemissionen. MM verwendet verschiedene Ökobilanzmethoden, um die verschiedenen Lebenszyklusphasen (z. B. Cradle-to-Gate) zu berücksichtigen. Um die Genauigkeit und Transparenz der Treibhausgasbilanzierung sicherzustellen, werden die Bilanzierungen einer abschließenden externen Prüfung gemäß ISO 14064-3, 2019 unterzogen. Der Recyclinganteil wird auf der Grundlage der Verwendung von Fasern in der Division Board & Paper und der Verwendung von Karton in den Packagingdivisionen geschätzt. Bei den faserbasierten Verpackungs- und Kartonprodukten handelt es sich um kurzlebige Produkte, die eine bestimmte Schutz- oder Transportfunktion von Gütern erfüllen sollen und keine langlebigen Gebrauchsgüter sind. Daher lässt sich die Umweltleistung der Produkte besser daran messen, wie gut sie in Kreislaufströme (Recycling, Verwertung) gelangen, als an ihrer Lebensdauer. Verpackungen sind nicht dafür ausgelegt, nach Gebrauch repariert oder gewartet zu werden, sondern gemäß dem Kreislaufkonzept recycelt, wiederverwendet oder kompostiert zu werden.

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
18	Die Produktion von Produkten durch die MM Gruppe verursacht Abfall.	Auswirkung negative tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Abfall
19	Die Recyclingfähigkeit der Produkte der MM Gruppe ermöglicht den Ersatz nicht recycelbarer Produkte.	Chance	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Ressourcenabfluss im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
20	Durch die Verwendung von Recyclingfasern wird der Einsatz von Primärrohstoffen wie Holz reduziert.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Ressourcenzufluss einschließlich Ressourcennutzung
21	Die Herstellung und das Angebot von recycelbaren Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe wirken sich positiv auf den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft aus.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Ressourcenabfluss im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Die Beschaffungsorganisation von MM ist darauf ausgerichtet, eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle sowie maximale Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Deshalb wird bei der Verwendung von Frischfasern in der Karton- und Papierherstellung besonders auf verantwortungsvolle Bezugsquellen geachtet. So kann sichergestellt werden, dass 100 % der verwendeten Frischfasern aus zertifizierten und/oder kontrollierten Quellen stammen. Das eingekaufte Altpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen, die in der Norm EN 643 definiert sind.

Die Kreislaufwirtschaft ist der Kern des Geschäftsmodells der MM Gruppe. Durch die Herstellung von Frischfaser- und Recyclingkarton sowie die Verarbeitung beider Materialien zu recycelbaren Verpackungslösungen umfasst das Geschäftsmodell wichtige Prozessschritte einer Kreislaufwirtschaft für faserbasierte Verpackungen.

Besonderer Wert wird auf eine unabhängige Überwachung der Rohstoffbeschaffung und die nachweisbare Einhaltung internationaler Umweltstandards durch die Lieferanten gelegt. Ein effizienter Ressourcenverbrauch, die Vermeidung von Abfall in der Produktion und ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von Naturräumen und biologischer Vielfalt haben für MM hohe Priorität. Das Abfallmanagement wird an den Standorten durch den jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt je nach Art des Abfalls durch zugelassene Entsorgungsunternehmen gemäß den länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen.

Die wichtigste positive Auswirkung von MM ist der Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch die Herstellung von recycelbaren oder recycelten Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Dies führt zu einer Reduzierung von Primärrohstoffen wie Holz. Die Steigerung der Ressourceneffizienz reduziert den Einsatz von Primärrohstoffen und damit die Beschaffungskosten.

Obwohl MM einen positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leistet, hat die Nutzung von Ressourcen auch tatsächliche negative Auswirkungen, insbesondere durch den Verbrauch von Primärrohstoffen, den Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Materialverarbeitung und den Abfallanfall bei der Produktion. Diese Auswirkungen spiegeln die mit der Rohstoffgewinnung und der Materialumwandlung verbundene Umweltbelastung wider, selbst wenn diese verantwortungsbewusst erfolgen. Daher erkennt MM neben den beschriebenen positiven Beiträgen an, dass seine Aktivitäten unvermeidlich mit negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung verbunden sind.

Im Einklang mit den Anforderungen des EU-Green Deal wird eine steigende Nachfrage nach recycelbaren Produkten und nach Produkten, die aus recycelten Rohstoffen hergestellt werden, die beide Teil des Produktportfolios sind, erwartet. Die Substitution von Produkten mit schlechterer Recyclingfähigkeit als die faserbasierten Produkte der MM Gruppe ermöglicht den Eintritt in neue Märkte und damit Umsatzsteigerungen. Die EU hat Ziele für die Reduzierung von Verpackungsmaterial im Allgemeinen festgelegt, was sich negativ auf das Geschäftsmodell auswirken könnte. Die festgelegten gesetzlichen Anforderungen verfolgen ein übergeordnetes Ziel, nämlich die Reduzierung von Abfall. Dies ist auch für unsere Produktionsprozesse relevant. MM erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen für die Abfallbehandlung. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass die regionalen Rechtsvorschriften strenger werden, was in Zukunft Investitionen in die Abfallbehandlung erforderlich machen könnte.

E5 Richtlinien

Richtlinie		**Environmental Policy**	**Supplier Code of Conduct**	**Policy for Forests and Natural Ecosystems**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Ressourcennutzung und Recycling	Supplier Code of Conduct	Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung und Nutzung von Holz und holzbasierten Rohstoffen
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Leitprinzipien des UN Global Compact, Pariser Klimaabkommen, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung und ISO 14001	Leitprinzipien des UN Global Compact, des Pariser Klimaabkommens, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	Holzverordnung der Europäischen Union, EU-Entwaldungsverordnung und verantwortungsvolle Waldzertifizierungssysteme
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder	Lieferanten	Lieferanten
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	18-21	21	21

Richtlinien zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

[E5.14][E5.15(a)(b)] MM hat sich verpflichtet, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte aus erneuerbaren, faserbasierten Rohstoffen herzustellen, um Kunststoffverpackungen zu ersetzen. Die Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe und umfasst auch die Sensibilisierung der Stakeholder für Umweltfragen. Da die Produkte der MM Gruppe auf forstwirtschaftlichen Rohstoffen basieren, verpflichten wir uns zu einer verantwortungsvollen Beschaffung. In Übereinstimmung mit der Policy for Forests and Natural Ecosystems wird dies durch die Einhaltung der Anforderungen der Zertifizierungssysteme sichergestellt. Neben Holz werden auch große Mengen Wasser im gesamten Produktionsprozess der Karton- und Papierherstellung verwendet. Beim Wasserverbrauch setzt MM auf das Konzept der mehrfachen Wiederverwendung des entnommenen Grund- oder Oberflächenwassers, zunächst als Kühlwasser und dann in mehreren Stufen als Prozesswasser. Das Wasser wird anschließend in modernen Wasseraufbereitungsanlagen gereinigt und aufbereitet, bevor es wieder abgeleitet wird (siehe Kapitel „E2 Umweltverschmutzung“ und „E3 Wasser- und Meeresressourcen“). Im Bereich des Abfallmanagements verpflichtet MM sich, Prozessabfälle gemäß der Abfallhierarchie (vermeiden, reduzieren, wiederverwenden, recyceln und verantwortungsvoll entsorgen)

als Rohstoffe oder Energie zu nutzen und gleichzeitig die Menge an Deponieabfällen zu minimieren. Die Richtlinien von MM befassen sich mit der Abkehr von der Nutzung neuer Ressourcen, indem sie die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der Ressourceneffizienz in Beschaffungs- und Produktdesignstandards integrieren. Durch seine Policy for Forests and Natural Ecosystems und die damit verbundenen Anforderungen an Lieferanten fördert MM die Beschaffung von zertifizierten und recycelten Fasern, regt die Verwendung von wiedergewonnenen Materialien in Produktionsprozessen an und erhöht kontinuierlich den Anteil von sekundären (recycelten) Ressourcen in Verpackungslösungen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen zu verringern, die Materialkreislaufwirtschaft zu unterstützen und den ökologischen Fußabdruck der Geschäftstätigkeit von MM insgesamt zu verringern. Die relevanten Kennzahlen für die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft werden entsprechend überwacht und gesteuert.

E5 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Sämtliches Holz wird weiterhin aus zertifizierten oder kontrollierten verantwortungsvollen Quellen bezogen**	**Bis 2030 beziehen wir alle holzbasierten Rohstoffe von verifizierten, verantwortungsbewussten Lieferanten**	**< 10.000 t Abfall auf Deponien bis 2030 und null Abfall auf Deponien bis 2050**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Zertifizierte und/oder kontrollierte Quellen (vorgelagerte Wertschöpfungskette)	Lieferanten von holzbasierten Rohstoffen	Reduzierung des nicht gefährlichen Abfalls aus dem eigenen Betrieb, der auf Deponien gelangt
Wissenschaftlich fundiertes Ziel	[ESRS2.80(g)]	Nein	Nein	Nein
Wert Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	100 % im Jahr 2023	Projektbeginn 2025	38.600 t im Jahr 2019
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	100 %	96 %	21.034 t
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Erfüllt, 100 % beibehalten	Auf Kurs	Auf Kurs
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	21	21	18

Berichtsgrundsätze für Ziele

[E5.24][E5.25][E5.27] Die MM Gruppe hat sich verpflichtet, bis 2030 sämtliches Holz aus zertifizierten oder kontrollierten verantwortungsvollen Quellen und sämtliche holzbasierten Rohstoffe von geprüften verantwortungsvollen Lieferanten zu beziehen, um nachhaltige und rückverfolgbare Rohstoffe gemäß den FSC®- oder PEFC-Standards zu gewährleisten. Lieferantendaten werden durch interne Berichterstattung und Audits erfasst und überprüft, wobei interne Qualitätskontrollen durchgeführt werden, um die Einhaltung der Vorschriften und die Zuverlässigkeit sicherzustellen. Die Daten werden von keiner anderen externen Stelle als dem gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftsprüfer validiert.

MM strebt außerdem an, die Menge an nicht gefährlichem Abfall, welche auf Deponien gelangt, bis 2030 auf weniger als 10.000 t pro Jahr zu reduzieren und gleichzeitig das Recycling und die Verwertung zu maximieren, mit dem langfristigen Ziel, bis 2050 keine Abfälle mehr auf Deponien zu entsorgen. Das Ziel umfasst alle betrieblichen nicht gefährlichen Abfallströme. Die Abfalldaten werden monatlich von allen Produktionsstandorten erhoben, auf Konzernebene konsolidiert, intern überprüft und extern verifiziert. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören die Abfalltrennung, die Prozessoptimierung und die Überwachung der Deponieentsorgung.

Die Ziele stehen in direktem Zusammenhang mit dem Zu- und Abfluss von Ressourcen und befassen sich sowohl mit der Materialeffizienz als auch mit der Kreislaufwirtschaft. Insbesondere tragen die Beschaffungsziele zur Minimierung der Ressourcennutzung bei, indem sie den Anteil zertifizierter, kontrollierter und recycelter Inputs in der Produktion erhöhen. Das Ziel der Abfallreduzierung unterstützt die Steigerung der Wiederverwendungsrate von Materialien durch verbessertes Recycling, die Wiederverwendung von Produktionsrückständen und die Rückgewinnung von Prozessnebenprodukten innerhalb der eigenen Aktivitäten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zusammen sorgen diese Maßnahmen dafür, dass die Ziele der MM Gruppe aktiv die Zirkularität von Materialströmen fördern und die Abhängigkeit von neuen Ressourcen verringern. Diese Ziele sind Teil der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe, die eine verantwortungsvolle Beschaffung, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt unterstützt. Alle Ziele werden auf freiwilliger Basis festgelegt. Das Basisjahr 2019 wurde aufgrund der Veräußerungen im Jahr 2025 nicht angepasst, da diese für diese Ziele nicht wesentlich sind.

E5 Maßnahmen

Ressourcenzufluss und -verbrauch

[E5.19][E5.24(c)(d)] MM verwendet Managementsysteme und Zertifizierungen – wie FSC® oder PEFC –, um sicherzustellen, dass forstwirtschaftliche Rohstoffe verantwortungsvoll beschafft werden. Im Jahr 2025 sind alle MM Board & Paper-Werke nach FSC®-Standards (Lizenz FSC-C003336, Lizenz FSC-C005528, Lizenz FSC-C007894, FSC-C118559) oder nach PEFC-Kriterien (Lizenz PEFC/06-33-215, Lizenz PEFC/ 02-32-40, Lizenz PEFC/32-31-049, PEFC/03-31-54) zertifiziert. MM kontrolliert, dass alle bei der Herstellung von Karton und Papier verwendeten Frischfasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern oder kontrollierten Quellen stammen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde an der Umsetzung der Anforderungen der Europäischen Entwaldungsverordnung (EUDR) gearbeitet, die 2026 in Kraft tritt und neue Bestimmungen für eine nachhaltige Lieferkette enthält.

Im Rahmen der effizienten Nutzung von Fasern werden in unseren Werken verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

- Die MM Packagingdivisionen haben ein umfassendes Programm zur Optimierung des Abfallmanagements eingeführt, das die Ressourceneffizienz an allen Produktionsstandorten verbessern soll. Das Programm umfasst Prozesse, digitale Tools und Wissensplattformen, die es jedem Werk ermöglichen, Prozessabfälle systematisch zu reduzieren. Eine wichtige Komponente ist die Anwendung von Datenanalysen zur Identifizierung der primären Abfallverursacher innerhalb der Produktionsprozesse, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen zu unterstützen. Weitere Programmelemente sind eine zentralisierte Best-Practice-Datenbank, standardisierte Anleitungen zur Maschineneinstellung sowie maßgeschneiderte Sensibilisierungs- und Kommunikationsmaßnahmen, die eine kontinuierliche Verbesserung der Abfallreduzierung fördern.
- Zukünftige Maßnahmen hinsichtlich des Ressourcenverbrauches, die in naher Zukunft beginnen werden, umfassen die Modernisierung der Frischfaserverarbeitung am Standort Kotka, wodurch die Effizienz und der Ressourcenverbrauch optimiert werden sollen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist für die nächsten Jahre geplant.

Ressourcenabfluss/Produkte

[E5.24(a)] Im Geschäftsjahr 2025 wurden bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungslösungen erzielt, die den höchsten Standards der Recyclingfähigkeit entsprechen und neue Maßstäbe für umweltfreundlichere Verpackungslösungen setzen. Diese Fortschritte stehen im Einklang mit der Europäischen Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung und der Einwegkunststoffrichtlinie (SUPD). Das Hauptziel dieser Verordnungen ist es, Verpackungsabfälle in ganz Europa zu reduzieren und zu

harmonisieren sowie sicherzustellen, dass alle Verpackungen bis 2030 auf wirtschaftlich tragbare Weise wiederverwendbar oder recycelbar sind. Außerdem sind Maßnahmen geplant, um den Ressourcenverbrauch durch die Vermeidung von Sekundärverpackungen zu reduzieren. Die folgenden Investitionsprojekte stehen im Zusammenhang mit diesen Entwicklungen:

- Das Werk in Kwidzyn hat 2025 ein Projekt zur Installation einer neuen Produktionslinie für Moulded Pulp mit einer Kapazität von 500 bis 1.000 Tonnen Zellstoff pro Jahr umgesetzt, um den Betrieb und das Produktportfolio zu erweitern, nachhaltige Verpackungslösungen als Ersatz für Kunststoffe einzuführen und die Marktposition durch Synergien zwischen MM Board & Paper und den Packagingdivisionen zu stärken.
- Das Werk MM Premium France hat 2025 ein Projekt umgesetzt, das bis 2026 fortgesetzt wird, um Green Peel-Schalen auf Faserbasis als Ersatz für Kunststoff einzuführen und die Kapazität des Werks mit einer neuen Produktionslinie von 110 Tonnen pro Jahr zu erweitern.

Ressourcenabfluss/Abfall

[E5.24(e)] Die MM Board & Paper-Division arbeitet ständig an Projekten zur Optimierung der Fasernutzung. Technologische Innovationen zur Modernisierung der Kartonmaschinen zielen unter anderem darauf ab, die Effizienz der Fasernutzung zu steigern und den Faserverbrauch zu senken. Eine kontinuierliche Überwachung gewährleistet eine optimale Kapazitätsauslastung während des Betriebes. Einige der Projekte sind folgende:

- Im Werk Frohnleiten wurde 2025 ein Projekt zur Optimierung der Reject-Behandlung umgesetzt, das auch in Zukunft fortgesetzt wird. Das Projekt führt zu einer Verbesserung der Gesamteffizienz der Abfallbehandlung.
- Der Standort Innovaprint hat 2025 ein Projekt zur Optimierung des Abfallaufbereitungsprozesses umgesetzt, um die alte Altpapierballenpresse durch eine neue, automatisierte Presse zu ersetzen, die einen zuverlässigen Betrieb gewährleistet, Ressourceneffizienz durch die Optimierung der Abfallbehandlung verbessert und den Betriebsabfluss reduziert.
- Mehrere Standorte haben Geräte für eine effizientere Abfallaufbereitung (Abfallzerkleinerer, Schredder usw.) angeschafft.

Im Jahr 2025 wurden Investitionen in Höhe von 7,6 Mio. EUR getätigt, um die Ressourceneffizienz im Produktionsprozess zu steigern und die Substitution von Kunststoffen zu fördern. MM plant weitere Investitionen in Höhe von 6 Mio. EUR in den nächsten Jahren. Diese Investitionen sind im CapEx-Plan der MM Gruppe enthalten. Im Hinblick auf OpEx wurden keine relevanten Ausgaben identifiziert.

E5 Kennzahlen

Ressourcenzuflüsse und -abflüsse

[E5.31(a)(b)(c)]

(in t)	2025	2024	+/-
Ressourcenzuflüsse			
Gesamtgewicht der Zuflüsse (Produkte und verwendete technische und biologische Materialien)	3.583.496	3.779.346	- 5 %
Prozentsatz der biologischen Materialien aus nachhaltigem Ursprung	85 %	85 %	+ 0 %
Sekundäre wiederverwendete oder rezyklierte Materialien	1.251.819	1.348.239	- 7 %
Prozentsatz der sekundär wiederverwendeten oder rezyklierten Materialien	35 %	36 %	- 1 %
Ressourcenabfluss			
Gesamtgewicht der rezyklierbaren Produkte	2.870.070	3.039.470	- 6 %
Prozentsatz der rezyklierbaren Produkte	100 %	100 %	- 0 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Die berichteten Kennzahlen zu Materialzuflüssen und Produktzusammensetzung decken wichtige Aspekte der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft der MM Gruppe ab. Das Gesamtgewicht der Zuflüsse umfasst alle verwendeten Produkte und technischen sowie biologischen Materialien, insbesondere Faserein-satz und extern bezogene Kartonagen. Der Prozentsatz biologischer Materialien aus nachhaltigen Quellen bezieht sich auf Materialien, die nach FSC®- oder PEFC-Standards zertifiziert sind, einschließlich solcher aus kontrollierten Quellen.

Der Anteil biologischer Materialien aus nachhaltigen Quellen wird aus Beschaffungsdaten abgeleitet, wobei alle Fasereingänge nach Zertifizierungsstatus (FSC®, PEFC oder kontrollierte Quellen) kategorisiert werden. Der Wert und der Prozentsatz der sekundär wiederverwendeten oder rezyklierten Materialien werden anhand der Produktions- und Beschaffungsunterlagen berechnet. Es werden recycelte Fasern und andere Sekundärrohstoffe erfasst. Diese werden dann mit dem gesamten Materialverbrauch auf Konzernebene verglichen. Eine methodische Änderung und die Verfügbarkeit detaillierterer Daten führten zu einer Anpassung der berichteten Kennzahlen „Gesamtgewicht der Zuflüsse", „Sekundäre wiederverwendete oder rezyklierte Materialien" und „Gesamtgewicht der rezyklierbaren Produkte". Die betroffenen Zahlen wurden in der Nachhaltigkeitserklärung 2025 überprüft und angepasst. Die angepassten Werte für 2024 lauten: Gesamtgewicht der Zuflüsse 3.779.346 t (zuvor: 4.726.481 t), Sekundäre wiederverwendete oder rezyklierte Materialien 1.348.239 t (zuvor: 1.557.476 t) und Gesamtgewicht der rezyklierbaren Produkte 3.039.470 t (zuvor: 3.550.244 t). Infolgedessen wurden auch die entsprechenden Prozentsätze in der Tabelle angepasst. Die Korrektur spiegelt keine Veränderung der tatsächlichen Materialflüsse wider und hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Auswirkungen des Unternehmens in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft.

[E5.32] Die Verwendung von wiederverwendeten oder recycelten Sekundärmaterialien umfasst sekundäre Zwischenprodukte und Materialien, die bei der Herstellung der Produkte und Dienstleistungen der Gruppe einschließlich Verpackungen verwendet werden. Entsprechend gibt der Prozentsatz der wiederverwendeten oder recycelten Sekundärmaterialien deren Anteil am gesamten Materialverbrauch an.

[E5.31(b)(c)] Das Gesamtgewicht und der prozentuale Anteil recycelbarer Produkte werden anhand der Fasermaterialzusammensetzung der Produkte der MM Gruppe ermittelt. Konzerninterne Verkäufe zwischen den Divisionen werden ausgeschlossen, um Doppelzählungen zu vermeiden. Diese Kennzahlen basieren

auf internen Produktions- und Beschaffungsdaten, die auf Konzernebene konsolidiert werden, um einen transparenten Überblick über die Materialeffizienz und die Nachhaltigkeitsleistung zu geben.

Abfall

[E5.37(a)(b)(c)(d)][E5.39]

(in t)	2025	2024	+/-
Abfall			
Gesamtes Abfallaufkommen	**420.839**	**435.423**	**- 3 %**
Nicht recycelte Abfälle	159.365	166.747	- 4 %
Prozentsatz der nicht recycelten Abfälle	38 %	38 %	- 0 %
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen	3.905	3.937	- 1 %
Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	0,02	0,05	- 55 %
Abfallbehandlung			
Nicht gefährlicher Abfall wiederverwendet	1.268	1.313	- 3 %
Nicht gefährlicher Abfall recycelt	260.464	266.470	- 2 %
Nicht gefährlicher Abfall zurückgewonnen	71.678	83.080	- 14 %
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung	61.320	62.868	- 2 %
Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung	1.298	1.387	- 6 %
Deponierung nicht gefährlichen Abfalls	20.906	16.367	+ 28 %
Gefährliche Abfälle wiederverwendet	0,00	0,26	- 100 %
Gefährliche Abfälle recycelt	1.010	1.502	- 33 %
Gefährliche Abfälle zurückgewonnen	734	628	+ 17 %
Verbrennung von gefährlichen Abfällen mit Energierückgewinnung	1.301	1.133	+ 15 %
Verbrennung von gefährlichen Abfällen ohne Energierückgewinnung	731	309	+ 137 %
Deponierung von gefährlichen Abfällen	128	366	- 65 %

Die Gesamtmenge des im Jahr 2025 im Rahmen der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe anfallenden Abfalls belief sich auf 420.839 t (2024: 435.423 t), davon 3.905 t gefährlicher Abfall (2024: 3.937 t). Das Gesamtvolumen des anfallenden Abfalls entwickelte sich im Berichtsjahr weitgehend parallel zur Produktionstätigkeit.

Die Gesamtmenge der auf Deponien gelagerten Abfälle einschließlich gefährlichen Abfalls und nicht gefährlicher Abfälle betrug im Jahr 2025 21.034 t (2024: 16.733 t). Davon entfielen 20.906 t auf nicht gefährlichen Abfall (2024: 16.367 t). Der Anstieg gegenüber 2024 ist hauptsächlich auf standortspezifische operative Entwicklungen zurückzuführen. Die Verringerung des Anteils der deponierten Abfälle bleibt ein wichtiges Umweltziel für die MM Gruppe und unterstützt das Engagement der Gruppe für die Kreislaufwirtschaft, indem der Abfallvermeidung, einer verstärkten Materialrückgewinnung und höheren Recyclingquoten in Produktionsprozessen Vorrang eingeräumt wird. Die Abweichung bei den zurückgewonnenen nicht gefährlichen Abfällen ist in erster Linie auf eine positive behördliche Entscheidung zurückzuführen, die Ende 2024 getroffen wurde und es ermöglichte, bestimmte Output-Materialien als Nebenprodukte statt als Abfälle neu zu klassifizieren.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen
Die Gesamtabfallmenge wird nach Behandlungsmethoden unterteilt, darunter Wiederverwendung, Recycling, Verwertung, Verbrennung und Deponierung.

Die Zahlen der TANN Gruppe sind bis Ende Mai enthalten. Die Veräußerung der TANN Gruppe hat Auswirkungen auf die Gesamtmenge an gefährlichem Abfall von rund 8 %, die Verbrennung gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung von rund 21 % und die Verbrennung gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung von rund 5 % der gesamten gefährlichen Abfälle der Gruppe und der genannten KPIs im Jahr 2024, was die Abweichung im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr erklärt.

Die interne Abfallbehandlung ist nicht in den Gesamtabfallzahlen enthalten, da sie intern und nicht durch externe Dritte durchgeführt wird. Sie wird in zwei Kategorien unterteilt: „Verbrennung von nicht gefährlichen Abfällen mit Energierückgewinnung" mit einem Umfang von 12.517 t (2024: 9.328 t) und „Deponierung von nicht gefährlichen Abfällen" mit einem Umfang von 9.345 t (2024: 9.833 t).

Die berichteten Kennzahlen für den Abfall umfassen alle Abfälle, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe anfallen, und werden nach Art und Behandlungsmethode dargestellt. Der Gesamtabfall umfasst alle Abfälle aus Produktions- und Nicht-Produktionsaktivitäten, während nicht recycelte Abfälle, ihr Anteil am Gesamtabfall und die Mengen an gefährlichem und radioaktivem Abfall separat ausgewiesen werden, um Transparenz hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abfallmanagements zu gewährleisten. Die Abfallbehandlung wird in interne und externe Prozesse unterteilt. Die interne Behandlung umfasst Aktivitäten wie die Verbrennung von nicht gefährlichem Abfall mit Energierückgewinnung und die Deponierung von nicht gefährlichem Abfall, die innerhalb der Unternehmensgruppe durchgeführt werden. Die externe Behandlung umfasst die Wiederverwendung, das Recycling, die Verwertung, die Verbrennung (mit oder ohne Energierückgewinnung) und die Deponierung durch Dritte.

Die Wiederverwertung von nicht gefährlichen Abfällen und die Deponierung von gefährlichem Abfall beziehen sich auf Verwertungsvorgänge, bei denen Abfallstoffe zu Produkten, Materialien oder Stoffen wiederaufbereitet werden, entweder für ihren ursprünglichen Zweck oder für andere Verwendungszwecke. Die Verwertung von nicht gefährlichem Abfall umfasst Verfahren, bei denen Abfälle innerhalb der Anlage oder in der Wirtschaft insgesamt einem nützlichen Zweck zugeführt werden, indem sie andere Materialien ersetzen, die sonst zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären. Die Deponierung von nicht gefährlichem Abfall umfasst auch Abfälle ohne Bezug zur Produktion wie Bauabfälle.

Alle Daten werden aus Umweltaufzeichnungen auf Standortebene und verifizierten Entsorgungsunterlagen zusammengestellt. Die Informationen werden auf Konzernebene konsolidiert, um Vollständigkeit, Vergleichbarkeit und Übereinstimmung mit den Umweltmanagementsystemen der MM Gruppe und den geltenden gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen.

Ressourcenabfluss: Abfall

[E5.38(a)(b)] Die Abfallkennzahlen werden nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall, nach Behandlung vor Ort oder außerhalb des Standorts und nach Art der Behandlung gemäß der Abfallhierarchie (Wiederverwendung/Recycling, mit energetischer Verwertung, ohne energetische Verwertung und Deponierung) erfasst. Der größte Anteil des Abfallvolumens an den Standorten, welche Recyclingkarton produzieren, besteht aus Rückständen aus der Altpapierverarbeitung, den sogenannten Rejekten. Klärschlamm und gewerbliche Abfälle, die Hausmüll ähneln, werden an zugelassene Entsorgungsunternehmen übergeben. Bei der Zellstoffverarbeitung entsteht Schwarzlauge als energiereiches Nebenprodukt, aus welchem Chemikalien recycelt und die übrigen Komponenten als Energiequelle zur Stromerzeugung und Prozesswärme genutzt werden, und die daher nicht als Abfall gemeldet wird. Gefährlicher Abfall wie Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, mit Chemikalien verunreinigtes Abwasser, Werkstattabfälle und wiederaufladbare Batterien werden an zugelassene Entsorgungsunternehmen übergeben, welche die Abfälle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

In den Packagingdivisionen besteht der mit Abstand größte Anteil der Abfälle aus nicht gefährlichen faserbasierten Materialien, die dem Recyclingkreislauf zugeführt werden. Die volumenmäßig bedeutendste

Abfallkategorie sind Kartonabfälle aus Stanzprozessen. Kartonabfälle werden weitgehend recycelt und zu neuem Karton verarbeitet. Lösungsmittelrückstände, Farb- und Lackrückstände, Altöle sowie Nassmacher und Schmutzwasser aus Druckmaschinen werden als gefährlicher Abfall eingestuft, der jedoch nur einen geringen Anteil am gesamten Abfallaufkommen ausmacht. Alle in den Packagingdivisionen anfallenden Abfälle werden von externen Unternehmen verarbeitet.

[E5.40] Zur Berechnung der Abfallmenge werden Primärdaten wie Rechnungen oder Einkaufsmengen herangezogen. Der Abfall wird gemäß den geltenden nationalen Vorschriften als gefährlicher Abfall oder nicht gefährlicher Abfall eingestuft.

6.8 S1 Eigene Belegschaft

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
22	Faire und flexible Arbeitszeiten können sich positiv auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben der Mitarbeiter:innen auswirken und zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit führen.	Auswirkung positiv potenziell	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
23	Verletzungen oder vorübergehende und dauerhafte Gesundheitsschäden aufgrund von Arbeitsunfällen und berufsbedingten Erkrankungen	Auswirkung negativ potenziell	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
24	Ungleichheiten können diskriminierend sein und sich negativ auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen auswirken.	Auswirkung negativ potenziell	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
25	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten können durch gesetzliche Strafen, Schäden der Reputation, Produktivitätsverluste und Betriebsausfälle zu erheblichen finanziellen Risiken führen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
26	Verbesserung der Mitarbeiterbindung und Senkung der Kosten durch Förderung fairer Bezahlung, ausgewogener Arbeitszeiten, unterstützender Richtlinien und eines sicheren Arbeitsplatzes	Chance	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
27	Einfluss auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen durch attraktive Arbeitsverträge	Auswirkung positiv tatsächlich	Mittel- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
28	Angemessene Entlohnung wirkt sich positiv auf die Lebensbedingungen der Mitarbeiter:innen und damit auf deren Zufriedenheit aus.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
29	Richtlinien zur Förderung angemessener Arbeitsbedingungen wirken sich positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen aus.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
30	Durch Schulungsangebote können die Mitarbeiter:innen ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen weiterentwickeln.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
31	Die Ermöglichung der Organisation und Beteiligung von Mitarbeiter:innen in Betriebsräten wirkt sich positiv auf die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Mitarbeiter:innen bei der Schaffung angemessener Arbeitsbedingungen aus.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
32	Schlechtes Personalmanagement kann zu hoher Fluktuation, Fehlzeiten und geringer Produktivität führen und damit finanzielle und betriebliche Risiken verursachen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Arbeitsbedingungen
33	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung führen zu einem sicheren Arbeitsplatz, was sich positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen auswirkt.	Auswirkung positiv potenziell	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

[S1.14(a)(b)(c)(d)] Die MM Gruppe übernimmt Verantwortung für das Wohlergehen und die Arbeitnehmer:innenrechte ihrer Mitarbeiter:innen und legt dabei besonderen Wert auf Sicherheit am Arbeitsplatz, optimale Arbeitsbedingungen und den Schutz der Menschenrechte. Der Managementansatz für die eigene Belegschaft umfasst MM Mitarbeiter:innen, die in einem Beschäftigungsverhältnis mit MM stehen, darunter Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen, Leih- und Zeitarbeitnehmer:innen sowie Student:innen. Der Begriff „Eigene Belegschaft" ist weiter gefasst als die oben genannte Definition von Mitarbeiter:innen und umfasst sowohl Mitarbeiter:innen als auch Nicht-Mitarbeiter:innen. Personen, die nicht direkt bei MM beschäftigt sind, aber für einen bestimmten Zeitraum für MM arbeiten, werden als Nicht-Mitarbeiter:innen eingestuft, darunter Freiberufler und Leiharbeitskräfte. Im Allgemeinen wird zwischen Arbeiter:innen und Angestellten unterschieden. Für interne Berichtszwecke werden Mitarbeiter:innen unabhängig von ihrem Arbeitsort in der Regel anhand der Art ihrer Rollen und Verantwortlichkeiten als Arbeiter:innen oder Angestellte klassifiziert. Beide Kategorien können in verschiedenen Organisationseinheiten und Standorten einschließlich Produktionsstätten vertreten sein. In Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz sind Mitarbeiter:innen in Produktionsstätten einem höheren Risiko ausgesetzt als Büroangestellte. Dies ist auf den Betrieb schwerer Maschinen, die Belastung durch Lärm, Hitze oder Chemikalien und die Notwendigkeit zurückzuführen, körperlich anstrengende Aufgaben in dynamischen industriellen Umgebungen auszuführen. In den Werken und Verpackungsanlagen der MM Gruppe bergen diese Betriebsbedingungen ein Unfall- oder Verletzungsrisiko, weshalb gezielte Sicherheitsmaßnahmen, technische Schutzvorkehrungen und spezielle Schulungsprogramme für Produktionsaufgaben Priorität haben. Die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen wird aktiv mit höchster Priorität verfolgt. Daher ist eine Kennzahl für Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (OSH) in die Vergütung des Vorstandes (siehe auch ESRS 2) sowie in die Vergütung der Führungskräfte an den Produktionsstandorten und in der Zentrale integriert. Eine faire Behandlung gilt für alle Mitarbeiter:innen. Zwangsarbeit kann innerhalb der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe ausgeschlossen werden. Der Umfang der ESRS-Angaben von MM deckt alle Personen innerhalb der eigenen Belegschaft von MM ab, die von der Geschäftstätigkeit der Gruppe betroffen sein könnten. Dazu gehören alle Mitarbeiter:innenkategorien sowie Nicht-Mitarbeiter:innen, die unter der direkten Aufsicht oder operativen Kontrolle von MM arbeiten. Die eigene Belegschaft von MM, die wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen ausgesetzt ist, umfasst Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen und Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen (sowohl Arbeiter:innen als auch Angestellte), Auszubildende und Student:innen, einzelne Auftragnehmer:innen sowie Arbeitnehmer:innen, die von Drittunternehmen wie Zeitarbeitsfirmen zur Verfügung gestellt werden. Diese Gruppen können je nach ihrer Rolle und ihrem Arbeitsumfeld unterschiedlichen Auswirkungen ausgesetzt sein, z. B. höheren Risiken im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für Produktionsmitarbeiter:innen oder spezifischen Auswirkungen auf die Beschäftigung und Entwicklung für Büromitarbeiter:innen und Nicht-Mitarbeiter:innen, die an MM Standorten arbeiten. Durch die Einbeziehung all dieser Kategorien in den Berichtsumfang stellt MM sicher, dass seine Angaben das gesamte Spektrum der potenziell von seinen Aktivitäten betroffenen Mitarbeiter:innengruppen widerspiegeln. Die Gewährleistung angemessener Arbeitsbedingungen, fairer Löhne, angemessener Arbeitszeiten, der Mitarbeiter:innenbeteiligung, unterstützender Maßnahmen und einer sicheren Arbeitsumgebung schafft ein positives Arbeitsumfeld, das zu größerer Zufriedenheit, Engagement und Mitarbeiter:innenbindung führt. Die Arbeit in einem sicheren und ausgewogenen Arbeitsumfeld ist ein wichtiger Faktor für die Förderung des Wohlbefindens und der Produktivität. Für die MM Gruppe besteht ein potenzielles finanzielles Risiko, wenn niedrige Löhne, nicht unterstützende Unternehmensrichtlinien, lange Arbeitszeiten und unsichere Arbeitsplätze zu einer hohen Fehlzeitenquote der Mitarbeiter:innen oder zu Schäden am Ansehen und Strafen führen.

[S1.14(e)][S1.14(f)(g)][S1.15][S1.16] MM hat die Auswirkungen seiner Transitions- und Dekarbonisierungspläne auf die Belegschaft bewertet und keine wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen festgestellt. Die geplanten Initiativen erfordern keine Umstrukturierungen, Stellenabbau oder Änderungen von Aufgabenbereichen, die wesentliche Auswirkungen auf die Mitarbeiter:innen hätten. Generell erweitern wir kontinuierlich das Wissen unserer Organisation über Dekarbonisierung durch Schulungen und Workshops. Sich entwickelnde Qualifikationsanforderungen können durch regelmäßige Schulungsprogramme

abgedeckt werden. MM wird dieses Thema im Zuge der Weiterentwicklung der Übergangspläne weiterhin beobachten. Es wurden keine Risiken in Bezug auf Zwangsarbeit oder Kinderarbeit in den eigenen Betrieben der MM Gruppe festgestellt. Der Umfang der ESRS-Angaben von MM umfasst alle Personen innerhalb der eigenen Belegschaft von MM, die von den Aktivitäten der Gruppe betroffen sein könnten, einschließlich Nicht-Mitarbeiter:innen, die unter der direkten Aufsicht oder operativen Kontrolle von MM arbeiten. Durch diese Definition des Berichtsumfanges stellt MM sicher, dass seine Angaben das gesamte Spektrum der wesentlichen tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf verschiedene Mitarbeiter:innengruppen erfassen.

MM hat die Möglichkeit, die Mitarbeiter:innenbindung zu verbessern und Kosten zu senken, indem es faire und transparente Praktiken der Vergütung gewährleistet, ausgewogene Arbeitszeiten fördert und unterstützende Arbeitsplatzrichtlinien fördert. Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld stärkt das Wohlbefinden und das langfristige Engagement der Mitarbeiter:innen zusätzlich. Durch die Schaffung dieser Bedingungen kann MM die Stabilität der Belegschaft verbessern, die mit der Fluktuation verbundenen Kosten minimieren und eine höhere Produktivität im gesamten Unternehmen sowie die Rentabilität jedes Standorts unterstützen.

Eine Verletzung der Arbeitnehmer:innenrechte kann zu menschlichem Leid, Ungleichheit und einer Verschlechterung der Lebensqualität der Mitarbeiter:innen und ihrer Familien führen. Dies würde dem Ansehen der MM Gruppe schaden. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen und ihr Engagement für die Gruppe würden sinken, was wiederum die Fähigkeit von MM untergraben könnte, eine stabile und qualifizierte Belegschaft aufrechtzuerhalten, die für das Geschäftsmodell und die strategischen Ziele der Gruppe unerlässlich ist. Dieser Zusammenhang unterstreicht, wie wichtig es ist, Überlegungen zu Arbeitnehmer:innenrechten in die strategische Planung und den Ansatz zur langfristigen Wertschöpfung von MM einzubeziehen. Die Bewertung ergab keine wesentlichen Risiken oder Chancen, die bestimmte Gruppen innerhalb unserer Belegschaft betreffen. Die identifizierten Punkte sind für die gesamte Belegschaft der MM Gruppe relevant.

S1 Richtlinien

[S1.19] Die implementierten Richtlinien und Instrumente der MM Gruppe umfassen die gesamte eigene Belegschaft.

[S1.20(a)(b)(c)] MM hat sich zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance verpflichtet. Gegenseitiges Vertrauen bildet die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe und mit Geschäftspartnern. Um den hohen Standards bestmöglich gerecht zu werden, stellt MM hohe Erwartungen an seine Mitarbeiter:innen sowie an Kunden, Lieferanten, Dienstleister und andere Vertragspartner in Bezug auf verantwortungsbewusstes und integres Verhalten.

MM setzt seine Verpflichtungen in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitnehmer:innenrechte durch strukturierte Prozesse um, die sich auf wesentliche Angelegenheiten konzentrieren, die die eigene Belegschaft betreffen. Dazu gehören regelmäßige interne und externe Personal- und Compliance-Prüfungen, in das konzernweite Risikomanagementsystem integrierte Risikobewertungen der Menschenrechte sowie die Anwendung definierter Verfahren zur Bewertung der Beschäftigungsbedingungen, der Arbeitsplatz-Praktiken und potenzieller Auswirkungen auf die Rechte. Obligatorische Schulungen zum Code of Conduct stellen sicher, dass die Verantwortlichkeiten und das erwartete Verhalten von der gesamten Belegschaft verstanden werden. Ein konzernweiter Beschwerdemechanismus und ein Hinweisgebersystem, die sowohl für Mitarbeiter:innen als auch für Nicht-Mitarbeiter:innen zugänglich sind, ermöglichen die Meldung von Bedenken im Zusammenhang mit potenziellen Verletzungen von Menschenrechten oder Arbeitnehmer:innenrechten. Gemeldete Bedenken werden durch formelle Verfahren behandelt, die zu Korrektur- und Abhilfemaßnahmen führen können, um die Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und

Menschenrechte, den Grundprinzipien und Rechten der ILO am Arbeitsplatz und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sicherzustellen.

Der allgemeine Ansatz von MM zur Bereitstellung und Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen bei Auswirkungen auf die Menschenrechte basiert auf den Grundsätzen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Wenn potenzielle oder tatsächliche Auswirkungen festgestellt werden, wendet MM einen strukturierten Abhilfeprozess an, der die Bewertung der Art der Auswirkungen, die Einbeziehung der betroffenen Person oder Gruppe, die Festlegung geeigneter Korrektur- und Präventivmaßnahmen sowie die Sicherstellung der Umsetzung und Überwachung dieser Maßnahmen umfasst. Abhilfemaßnahmen können Änderungen der Arbeitsbedingungen, Schulungen, Maßnahmen des Managements, Konfliktlösung, Disziplinarmaßnahmen oder Verbesserungen der Praktiken vor Ort umfassen. MM ermöglicht Abhilfemaßnahmen auch, indem es sicherstellt, dass alle Mitarbeiter:innen und Nicht-Mitarbeiter:innen Zugang zu wirksamen Beschwerdemechanismen haben, einschließlich der MM Integrity Line, und indem es Fälle weiterverfolgt, um zu bestätigen, dass Probleme gelöst wurden und keine Vergeltungsmaßnahmen erfolgt sind. Dieser Ansatz stellt sicher, dass Abhilfemaßnahmen mit internationalen Menschenrechtsstandards im Einklang stehen.

Die MM Gruppe hat die folgenden Richtlinien und Leitlinien eingeführt, um ihre wesentlichen Auswirkungen auf interne und externe Mitarbeiter:innen sowie die damit verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen zu steuern:

Richtlinie		**Code of Conduct**	**Policy Statement on Human Rights**	**Safety Policy**	**HR-Richtlinie Creating Value Together**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Rahmenbedingungen und Leitlinien für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln sowohl innerhalb der Gruppe als auch in ihren Partnerschaften	Beschreibt den Ansatz der MM Gruppe zur Umsetzung und zum Umgang Menschenrechte	Definiert das Engagement und die Vision der MM Gruppe für einen sicheren Arbeitsplatz	Eine strategische Richtlinie, die dazu dient, kritische Dimensionen des modernen Personalmanagements zu steuern und einen standardisierten Ansatz für verschiedene wichtige HR-Themen zu etablieren
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten	Eigene Aktivitäten	Eigene Aktivitäten
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	CEO	CEO	CEO
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Kernarbeitsnormen der ILO, OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, UN-Global-Compact-Initiative	UN-Erklärung der Menschenrechte	Kernarbeitsnormen der ILO, UN-Erklärung der Menschenrechte	Kernarbeitsnormen der ILO
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder	Interne Stakeholder	Interne Stakeholder	Interne Stakeholder
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	24, 26, 31, 33	24	23, 25, 33	22, 26, 27, 28, 29, 30, 32

[S1.21] Die Richtlinien und Leitlinien der MM Gruppe sowie die Teilnahme an Zertifizierungssystemen decken Aspekte der Menschenrechte und der Arbeitnehmer:innenrechte ab. Durch sie stellen wir sicher, dass allen Mitarbeiter:innen, betroffenen Gemeinschaften und Kunden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Merkmalen der Vielfalt, gleiche Rechte und Chancengleichheit gewährt werden, einschließlich derjenigen in unserer Wertschöpfungskette. Dies geschieht in Übereinstimmung mit den folgenden internationalen Standards und Rahmenwerken:

- Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung
- 10 Prinzipien des UN Global Compact
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Kernarbeitsnormen der ILO
- Internationale Menschenrechtscharta

Die Übereinstimmung von MM mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte wird durch die Art und Weise gewährleistet, wie unsere Richtlinien entwickelt, umgesetzt und überwacht werden. Die UN-Leitprinzipien bilden die Grundlage für unsere Erklärung zur Menschenrechtspolitik, unseren Code of Conduct und unsere globalen HR-Richtlinien, die ausdrücklich die UN-Leitprinzipien zur Achtung der Menschenrechte, zur Sorgfaltspflicht und zum Zugang zu Rechtsmitteln enthalten. Diese Ausrichtung spiegelt sich in den Prozessen von MM zur Risikobewertung der Menschenrechte, der Integration von Menschenrechtsaspekten in die Praktiken bei der Personalbeschaffung, Beschäftigung und Beschaffung, den obligatorischen Schulungen zum Code of Conduct und dem Betrieb eines konzernweiten Beschwerdemechanismus und Hinweisgebersystems wider, der Mitarbeiter:innen und Nicht-Mitarbeiter:innen zugänglich ist. Gemeldete Bedenken werden durch festgelegte Verfahren behandelt, die den Anforderungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zur Abhilfemaßnahme entsprechen, wodurch sichergestellt wird, dass Menschenrechte effektiv in den täglichen Betrieb eingebettet sind und kontinuierlich überwacht werden.

Die aufgeführten Richtlinien und der Code of Conduct gelten für alle voll konsolidierten Unternehmen der MM Gruppe und umfassen die eigenen Aktivitäten und die Wertschöpfungskette von MM ohne geografische Ausnahmen. Alle genannten Dokumente sind öffentlich zugänglich und vom Vorstand oder dem CEO genehmigt. Die relevanten KPIs zur eigenen Belegschaft werden entsprechend überwacht und gesteuert.

[S1.23] Der Code of Conduct ist ein Rahmenwerk und eine Richtlinie für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln sowohl innerhalb der Gruppe als auch in ihren Geschäfts- und Vertragsbeziehungen einschließlich Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und anderen Geschäftspartnern. Die MM Gruppe erwartet von allen Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und anderen Partnern die vollständige Einhaltung der Grundsätze des Code of Conduct.

[S1.24(a)(b)(c)(d)] Der Vorstand der MM Gruppe ist die höchste Ebene innerhalb der Gruppe und für die Umsetzung des Code of Conduct verantwortlich. Der Code of Conduct leitet sich aus den Grundwerten der MM Gruppe ab und steht im Einklang mit den Kernarbeitsnormen der ILO, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und der UN-Global-Compact-Initiative, deren Mitglied MM ist. Das Bewusstsein für Vielfalt, Gleichheit, Inklusion und Nichtdiskriminierung wird durch den Code of Conduct und die Umsetzung lokaler Schulungsinitiativen im Einklang mit der lokalen Gesetzgebung gefördert. MM ist bestrebt, ein integratives Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder geschätzt und respektiert fühlt. Solche Praktiken können ein positives Arbeitsumfeld schaffen, das zu einer höheren Mitarbeiter:innenzufriedenheit, einem stärkeren Engagement und einer geringeren Fluktuation führt. Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung gilt während des gesamten Beschäftigungszyklus, unabhängig davon, ob es sich um eine Festanstellung, eine befristete Anstellung oder eine Teilzeitbeschäftigung handelt, und unterstreicht unser Engagement für Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle. Das Dokument ist auf der Website der Gruppe öffentlich zugänglich.

Die Richtlinien von MM zu Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit verbieten ausdrücklich Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, nationaler oder ethnischer Herkunft, Behinderung und sexueller Orientierung in Übereinstimmung mit den geltenden EU- und nationalen Rechtsvorschriften. Jede lokale Einheit ist dafür verantwortlich, die Einhaltung der jeweiligen Rechtsvorschriften sicherzustellen.

Die Richtlinie zu den Menschenrechten beschreibt den Ansatz der MM Gruppe zur Umsetzung und Behandlung von Menschenrechtsfragen auf der Grundlage der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Kernarbeitsnormen der ILO und der Internationalen Erklärung der Menschenrechte.

[S1.23] Die Safety Policy gilt für alle Mitarbeiter:innen, Leih- und Zeitarbeitnehmer:innen sowie Besucher:innen der MM Gruppe und definiert den präventiven Ansatz der Gruppe im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Sie verlangt die vollständige Einhaltung der geltenden Vorschriften und konzentriert sich auf die Identifizierung und Minderung von Risiken, wobei jeder Standort regelmäßige Risikobewertungen durchführt und Bereiche mit hohem Risiko überwacht. Die Sicherheitsleistung wird anhand von Früh- und Spätindikatoren wie Beinaheunfällen und Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen bewertet, die monatlich gemeldet und transparent innerhalb der Gruppe weitergegeben werden. Die Richtlinie weist allen Organisationsebenen klare Verantwortlichkeiten zu, wobei der CEO und die Standortleitung als Vorbilder für sicheres Verhalten fungieren. Schulungen sind ein zentrales Element: Alle Mitarbeiter:innen erhalten aufgabenspezifische und regelmäßig aktualisierte Sicherheitsschulungen und sind befugt, die Arbeit in unsicheren Situationen einzustellen. Für risikoreiche Aufgaben gelten zusätzliche Regeln, darunter Maschinensicherheit, Lockout/Tagout, Arbeiten in der Höhe und innerbetrieblicher Transport. Durch diese Maßnahmen gewährleistet die Safety Policy eine einheitliche, konzernweite Sicherheitskultur, die darauf abzielt, dass alle Mitarbeiter:innen jeden Tag sicher nach Hause kommen.

Richtlinien zu den Interessen unserer eigenen Belegschaft

[S1.22][S1.24] Zusätzlich zu den formellen Richtlinien gibt es auch die globale HR-Richtlinie „Creating Value Together", die einen Überblick über die globale Personalpolitik von MM bietet und als strategische Leitlinie dient, um kritische Aspekte des modernen Personalmanagements zu steuern und einen standardisierten Ansatz für verschiedene wichtige HR-Themen zu etablieren. Das Dokument legt den Grundstein für das Engagement von MM zur Förderung von Vielfalt. Es stellt sicher, dass Einstellungsprozesse fair und transparent sind und dass Vergütungen und Leistungspakete die Wertigkeit der Mitarbeiter:innen widerspiegeln. Außerdem fördert es Flexibilität und Entwicklung in der Arbeitsorganisation, um den sich ändernden Bedürfnissen der Mitarbeiter:innen gerecht zu werden. MM verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Belästigung am Arbeitsplatz. Die Richtlinie verlangt nicht nur die Einhaltung der Standards der MM Gruppe, sondern auch das Engagement von MM für die Festlegung von Standards für ethische und nachhaltige Geschäftspraktiken. Im Wesentlichen ist diese konzernweite Personalpolitik nicht nur eine Reihe von Richtlinien, sondern ein klarer Ausdruck der Vision von MM als Arbeitgeber, der Grenzen überschreitet und jedem und jeder Einzelnen die für seine Entwicklung erforderlichen Instrumente und Unterstützung zur Verfügung stellt. Ein Umfeld, das von Leidenschaft, Zusammenarbeit, Ergebnisorientierung und Verantwortung geprägt ist. Die HR-Richtlinie gilt für alle MM Stakeholder einschließlich Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und die damit verbundenen Gemeinschaften. In der HR-Richtlinie bekräftigt die MM Gruppe ihr Engagement für die Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz ihrer Opfer. Neben der Bekämpfung des Menschenhandels befasst sich die HR-Richtlinie der MM Gruppe ausdrücklich mit Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit und Kinderarbeit. MM verbietet strengstens jede Form von Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit in Übereinstimmung mit internationalen Arbeitsnormen. MM setzt keine Kinderarbeit ein und setzt sich für den Schutz der Rechte und das Wohlergehen junger Menschen ein. Angesichts der globalen Aktivitäten der MM Gruppe können die potenziellen Risiken im Zusammenhang mit Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel je nach geografischem Kontext variieren. Diese Risiken werden durch strukturierte Personal- und Compliance-Prozesse bewertet, darunter regelmäßige interne

und externe Überprüfungen und Risikobewertungen, die in das konzernweite System des Risikomanagements integriert sind. Auf der Grundlage dieser Bewertungen ist die MM Gruppe nicht in Ländern tätig, in denen sie ein hohes Risiko für Kinderarbeit in ihren eigenen Betrieben feststellt. Alle Standorte arbeiten innerhalb des geltenden Rechtsrahmens und die Risikobewertungen werden regelmäßig überprüft, um potenzielle neue Risiken zu identifizieren. Im Jahr 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen an den genannten Richtlinien.

Einbeziehung der Belegschaft und Management von Beschwerden

[S1.27(a)(b)(c)(d)(e)][S1.28] Die Einbindung der eigenen Mitarbeiter:innen spielt eine entscheidende Rolle bei der Definition der Vision von MM für alle Mitarbeiter:innen. Die Kommunikation mit den Mitarbeiter:innen erfolgt auf mehreren Ebenen, darunter ein Europäischer Betriebsrat, gemeinsame Diskussionen auf Länderebene und standortspezifisches Engagement. Auf Führungsebene fanden im Laufe des Jahres eine Reihe von Sitzungen statt, darunter die Konferenz der Führungskräfte, um die Prioritäten für die folgenden Jahre zu besprechen. Die Ergebnisse wurden über die jeweiligen Führungskräfte an die gesamte Organisation weitergegeben. Auf Werksebene ist der Geschäftsführer für die Einbeziehung der Mitarbeiter:innen verantwortlich. Die Maßnahmen wurden in Workshops definiert und beispielsweise durch lokale oder geschäftseinheitsspezifische Workshops und Umfragen unterstützt. Der Europäische Betriebsrat trifft sich mindestens zweimal jährlich mit dem Ziel, den internen Informationsfluss innerhalb des Konzerns und die Kontakte zwischen dem Konzern-HR-Team in Wien und den Mitarbeiter:innen des Konzerns zu fördern. Darüber hinaus führt MM bei Bedarf Ad-hoc-Mitarbeiter:innenbefragungen durch, beispielsweise wurde während unserer „Fit For Future"-Initiative eine monatliche Pulsbefragung an die Mitarbeiter:innen verschickt. Die durch Mitarbeiter:innenbefragungen und Engagementprozesse gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch analysiert und genutzt, um die Entscheidungen und Maßnahmen von MM zu gestalten, die sich auf tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf die eigene Belegschaft auswirken. Die Umfrageergebnisse fließen in die Entwicklung lokaler und konzernweiter Verbesserungspläne ein und beeinflussen Entscheidungen über Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung, organisatorische Veränderungen sowie Maßnahmen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Identifizierte Probleme oder wiederkehrende Themen werden an die Geschäftsleitung weitergeleitet und in die jährlichen Planungsprozesse integriert, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der Mitarbeiter:innen direkt in die Aktivitäten und kontinuierlichen Verbesserungsbemühungen von MM einfließen. Darüber hinaus unternimmt MM konkrete Schritte, um sicherzustellen, dass die Perspektiven von Mitarbeiter:innen, die besonders gefährdet oder marginalisiert sind, wie Frauen, Migranten oder Menschen mit Behinderungen, erfasst und berücksichtigt werden. Dies geschieht durch gezielte Diskussionen auf Standortebene, die Aufnahme von Fragen zur Inklusion in Umfragen und die Einbeziehung der Personalabteilung und des lokalen Managements, um spezifische Hindernisse oder Bedürfnisse proaktiv zu identifizieren und anzugehen.

Beschwerdemanagement und Abhilfemaßnahmen

[S1.32(a)(b)(c)(d)(e)] Die Mitarbeiter:innen der MM Gruppe haben verschiedene Möglichkeiten, Bedenken zu äußern. Sie können sich an ihren direkten Vorgesetzten, den Beauftragten für Arbeits- und Gesundheitsschutz oder die Personalabteilung wenden. Alternativ können sie anonym unseren Kanal für Beschwerden MM Integrity Line nutzen.

Alle Mitarbeiter:innen haben Zugang zur MM Integrity Line, wenn sie Fehlverhalten oder Verstöße gegen den Code of Conduct oder rechtswidriges Verhalten beobachten, das sich auf die MM Gruppe oder das Wohlergehen der MM Mitarbeiter:innen auswirken könnte (siehe G1 Governance „Maßnahmen"). Alle Beschwerden und Integritätsanfragen, die die eigene Belegschaft der Gruppe betreffen, werden von einem Mitglied des HR Managementteams untersucht und die Personalabteilung hat Einblick in alle Beschwerden. Jede Beschwerde wird weitergeleitet und kann Verbesserungsvorschläge und Lösungsansätze enthalten. Im Hinblick auf die Identifizierung von Auswirkungen auf die Menschenrechte ist die MM Integrity Line ein wichtiges Instrument für MM, um Probleme zu überprüfen und zu bewerten. Stellt MM fest, dass es eine wesentliche negative Auswirkung auf Menschen in seiner eigenen Belegschaft verursacht oder dazu beigetragen

hat, werden Abhilfemaßnahmen gemäß dem unter „S1 Richtlinien" beschriebenen konzernweiten strukturierten Abhilfemaßnahmenprozess durchgeführt.

Die Personalabteilung oder die Compliance-Abteilung führt Folgeaktivitäten durch, um zu bestätigen, dass das Problem wirksam gelöst wurde, und um sicherzustellen, dass keine Vergeltungsmaßnahmen erfolgt sind. MM bewertet die Wirksamkeit der ergriffenen Abhilfemaßnahmen durch strukturierte Folgeverfahren. Nach Abschluss eines Falls bewertet die Personalabteilung oder die Compliance-Abteilung, ob die Korrekturmaßnahmen das Problem gelöst haben, ob ähnliche Vorfälle erneut auftreten und ob zusätzliche Präventivmaßnahmen erforderlich sind. Ist die Identität der meldenden Person bekannt, kann MM Folgegespräche führen, um sicherzustellen, dass die Situation wirksam geklärt wurde und keine Vergeltungsmaßnahmen erfolgt sind. Die Bewertungen werden von der Geschäftsleitung überprüft, um eine kontinuierliche Verbesserung des Beschwerdemechanismus und die Wirksamkeit der angebotenen Abhilfemaßnahmen sicherzustellen. MM stellt die Wirksamkeit seiner Beschwerdekanäle einschließlich der MM Integrity Line durch die Einbeziehung der vorgesehenen Nutzer sicher. Die Mitarbeiter:innen werden regelmäßig durch Schulungen, Einführungsveranstaltungen und interne Kommunikation über die Kanäle informiert und ihr Feedback wird im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen, lokalen Personalberatungen und Sitzungen des Betriebsrats gesammelt. Die Erkenntnisse aus diesen Interaktionen werden genutzt, um zu beurteilen, ob die Kanäle für die Mitarbeiter:innen zugänglich sind, ihr Vertrauen genießen und von ihnen gut verstanden werden, und um die Gestaltung, Kommunikation und Benutzerfreundlichkeit der Mechanismen zu verbessern. Diese Einbeziehung der Stakeholder stellt sicher, dass die Beschwerdekanäle wie vorgesehen funktionieren und für diejenigen, die sich auf sie verlassen, wirksam bleiben.

Im Jahr 2025 gingen bei der Integrity Line 36 personalbezogene Meldungen ein, von denen keine auf Vorfälle mit Menschenrechten innerhalb der Gruppe hindeutete (2024: 60 Fälle, 0 Vorfälle mit den Menschenrechten).

[S1.33] Der Schutz von Personen, die Bedenken melden, einschließlich Arbeitnehmer:innenvertretern wird durch die Whistleblowing-Richtlinie der MM Gruppe gewährleistet. Da diese Anforderung in ESRS G1 (Governance) ausführlich behandelt wird, verweist MM auf die Angaben in Abschnitt G1. Eine Bewertung des Bewusstseins unserer eigenen Mitarbeiter:innen für die oben beschriebenen Prozesse liegt für 2025 nicht vor.

S1 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Erreichen einer Unfallrate mit Ausfallzeiten (LTAR) von unter 1 bis 2031**	**3 % Anstieg der absolvierten MM-Academy-Schulungsstunden pro Vollzeitäquivalent im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Eigene Aktivitäten	Eigene Aktivitäten
Wert Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	1,01 [2024]	4,13 h [2024]
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	0,96	4,43 h
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Reduktion von 4 % vs. 2024	Ziel erreicht. 7 % Anstieg im Jahr 2025
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Safety Policy, Code of Conduct	HR-Richtlinien – Creating Value Together, Code of Conduct
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	23, 25, 33	26, 30, 32

Folgendes neues Ziel wurde festgelegt: Einrichtung eines standardisierten internen Mobilitätsprozesses einschließlich transparenter Veröffentlichung von Stellenangeboten für definierte Mitarbeiter:innen bis 2027.

Berichtsgrundsätze für Ziele

[S1.47(a)(b)(c)] In Bezug auf unsere eigene Belegschaft wurden Ziele gesetzt, um die Sicherheit und die Weiterbildungsmöglichkeiten zu verbessern und um ein konzernweites HR-IT-System einzuführen, das die MM Gruppe bei der Erfassung von Kennzahlen für das HR-Reporting und einer besseren Erfahrung im Hinblick auf Mitarbeiter:innen und externe Bewerber:innen unterstützt. Die Ziele wurden von der Abteilung Group Sustainability & Marketing Communications und der Personalabteilung festgelegt und vom Vorstand genehmigt. Im formellen Prozess der Definition oder Festlegung dieser Ziele fand keine direkte Einbindung der eigenen Belegschaft oder der Arbeitnehmer:innenvertreter statt. Das Ziel zur Arbeitssicherheit ist Teil der Bonusstruktur der MM Gruppe, wie in ESRS 2 „Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung" beschrieben.

Weitere mitarbeiter:innenbezogene Ziele werden in den kommenden Jahren definiert. Die Wirksamkeit der Leitlinien wird durch die Verfolgung relevanter KPIs innerhalb der internen ESG-Plattform, der MM Integrity Line sowie durch lokale Schulungsstunden und die Art der Schulungen überwacht. Die Leistung im Hinblick auf die Ziele wird zentral von den zuständigen Konzernfunktionen überwacht. Die Erkenntnisse aus der Leistungsüberwachung und -umsetzung werden intern überprüft und können in zukünftige Verbesserungen und die Definition zusätzlicher Ziele einfließen.

S1 Maßnahmen

Arbeitsbedingungen

[S1.37] Laufende Maßnahmen zur Gewährleistung bestmöglicher Arbeitsbedingungen konzentrieren sich insbesondere auf sichere Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsbedingungen, Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, angemessene Vergütung und sozialen Dialog. MM bietet einen sicheren Arbeitsplatz mit fairer Vergütung einschließlich Gehalt, Boni und variabler Vergütung. An vielen Standorten wird im Schichtbetrieb gearbeitet, was eine große Flexibilität bei den Arbeitszeiten ermöglicht und eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben fördert. In allen Ländern, in denen MM tätig ist, werden die lokalen Gesetze eingehalten. MM stellt sicher, dass alle Mitarbeiter:innen mindestens den Mindestlohnstandards entsprechend bezahlt werden, in der Regel jedoch mehr. Die Vergütung wird jährlich überprüft, um sicherzustellen, dass ein angemessenes Niveau beibehalten wird.

[S1.38(a)(b)(c)] Alle unsere Mitarbeiter:innen haben die Möglichkeit, einem Betriebsrat oder einer Gewerkschaft beizutreten, und an einigen Standorten, beispielsweise in Frankreich, Deutschland und Spanien, bestehen Tarifverträge. Im Falle von Änderungen in der Strategie des Unternehmens wird MM stets versuchen, Neueinstellungen zu begrenzen und Mitarbeiter:innen zu versetzen, bevor Arbeitsplätze abgebaut werden. Jede Umstrukturierung wird in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes und in Absprache mit der zuständigen Gewerkschaft, dem Betriebsrat und den Mitarbeiter:innen durchgeführt, mit dem Ziel, dauerhafte Verluste zu vermeiden. Der Sanierungsansatz von MM umfasst die direkte Einbeziehung der betroffenen Mitarbeiter:innen, die Wiederherstellung der Arbeitsbedingungen und die Gewährleistung des Zugangs zum Hinweisgebersystem für formelle Beschwerden. Je nach Art der Auswirkungen können Abhilfemaßnahmen Korrekturmaßnahmen, Versetzungen, Entschädigungen oder Verfahrensverbesserungen umfassen. Derzeit sieht MM keine Notwendigkeit für zusätzliche geplante Maßnahmen, die über die bereits umgesetzten oder laufenden Maßnahmen hinausgehen. MM wird potenzielle Risiken weiterhin beobachten und weitere Maßnahmen einleiten, wenn neue Auswirkungen dies erfordern.

[S1.38(c)] Im Geschäftsjahr 2025 setzte die MM Gruppe ihre Initiativen für das Wohlbefinden und die Gesundheit fort. Durch Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen unterstützt MM nicht nur die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen, sondern fördert auch eine produktivere und engagiertere Belegschaft.

[S1.38(d)] Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird anhand einer Reihe von Indikatoren für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz und mittels regelmäßiger Mitarbeiter:innenbefragungen, Analysen zu Fehlzeiten und Fluktuation sowie Leistungsüberprüfungen auf Standortebene überwacht. Die Trends werden monatlich und jährlich von der Personal- und HSE-Leitung bewertet, um festzustellen, ob die Initiativen die beabsichtigten Ergebnisse erzielen. Wenn die Indikatoren nur begrenzte Fortschritte zeigen, werden zusätzliche Korrekturmaßnahmen definiert und umgesetzt.

[S1.39] Die fortlaufende monatliche Erfassung und Auswertung von Indikatoren für Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für alle operativen Organisationseinheiten ermöglicht zeitnahe Maßnahmen. Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Standortbesuche durchgeführt, die über einfache Audits hinausgingen. Der Fokus ruht dabei stets auf einer langfristigen und nachhaltigen Verbesserung unserer Sicherheitskultur. Dies geschieht mit modernen, ganzheitlichen Methoden und einer klaren Definition der Verantwortlichkeiten. Potenzielle Gefahren ergeben sich aus Schichtarbeit, dem Umgang mit Chemikalien, Arbeiten in engen Räumen und Arbeiten mit Feuer und hohen Temperaturen. Auch psychische Belastungen können die Gesundheit der Mitarbeiter:innen beeinträchtigen. Aus diesem Grund werden die wesentlichen Risiken und Chancen in jedem unserer Werke visualisiert, um den Fokus auf kontinuierliche Verbesserungen zu richten. Die Prioritäten werden auf der Grundlage einer detaillierten Risikobewertung retrospektiver und prospektiver Leistungsindikatoren festgelegt. Die Bewertung zeigt die spezifische Situation jedes einzelnen Standorts. Zentral verwaltete, individuelle Ziele dienen der Weiterentwicklung. Im Bereich der Prävention wird eine Übererfüllung angestrebt, um das Unfallrisiko deutlich zu senken. Gleichzeitig ist die kontinuierliche Verringerung der Unfallschwere ein wichtiger Indikator. Die hohe Bedeutung der Arbeitssicherheit spiegelt sich auch in unserer internen Vergütungspolitik wider, die Leistungsindikatoren aus diesem Bereich beinhaltet.

Um zu ermitteln, welche Maßnahmen als Reaktion auf tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf unsere Belegschaft erforderlich sind, wendet MM einen strukturierten Identifizierungs- und Eskalationsprozess an. Wesentliche Auswirkungen werden zunächst durch unser monatliches System für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Unfalluntersuchungen, Beinaheunfallanalysen und Risikobewertungen auf Standortebene erkannt. Sobald eine Auswirkung oder ein erhöhtes Risiko identifiziert wurde, wird gemeinsam von der Standortleitung, dem lokalen Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragten und gegebenenfalls den Arbeitnehmervertretern eine Ursachenanalyse durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden spezifische Korrektur- und Präventionsmaßnahmen definiert, priorisiert und genehmigt. Die Maßnahmen werden nach ihrer Wirksamkeit, Dringlichkeit und Eignung zur Minderung der festgestellten Auswirkungen ausgewählt und können technische Maßnahmen, Verfahrensanpassungen, gezielte Schulungen oder organisatorische Veränderungen umfassen. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung werden klar zugewiesen und die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch Folgeevaluierungen und Leistungsindikatoren überwacht. Dieser Prozess stellt sicher, dass MM festgestellte negative Auswirkungen systematisch in angemessene und zeitnahe Maßnahmen umsetzt.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

[S1.40(a)] Die Vision von MM ist es, die Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter sowie Diversität und Inklusion als Teil der kontinuierlichen Entwicklung der MM Gruppe zu fördern. Im Jahr 2025 wurde eine weitere Überprüfung des Geschlechterlohngefälles durchgeführt. Verbesserungen in der traditionell von Männern dominierten Verpackungsindustrie werden im Rahmen der sozialen Verantwortung von MM als Herausforderung angesehen. Im Jahr 2025 startete MM außerdem ein Projekt zur Jobarchitektur mit dem Ziel, eine klare, skalierbare und gerechte Jobarchitektur zu entwerfen und umzusetzen, die Rollen und Verantwortlichkeiten aufeinander abstimmt. Das Projekt wird MM bei der Analyse des Geschlechterlohngefälles erheblich unterstützen.

[S1.40(b)] Die Weiterbildungs- und Entwicklungsaktivitäten der MM Gruppe werden zentral von der Personalabteilung der Gruppe verwaltet und über die MM-Academy angeboten. Die MM-Academy bietet ein umfassendes Portfolio an Online- und Präsenzprogrammen, die Führungs-, Fach- und

Funktionskompetenzen abdecken. Zu den Programmen zur Führungskräfteentwicklung gehört beispielsweise „Leading Together", ein gruppenweites Führungskräfteprogramm, das sich auf die Stärkung der Führungseffektivität, der Zusammenarbeit und der Ausrichtung auf die Werte und Führungskompetenzen der MM Gruppe konzentriert. Zu den Angeboten zur beruflichen Weiterentwicklung gehört beispielsweise eine Projektmanagement-Schulung, die sich auf die Stärkung der strukturierten Projektplanung und -durchführung und der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit konzentriert, mit dem Ziel, die Projektabwicklung und -effektivität im gesamten Unternehmen zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2025 erweiterte die MM-Academy ihr Portfolio um mehrere neue Programme, darunter „Lead@Next Level", ein Personalmanagementprogramm für Führungskräfte in ihrer ersten Führungsposition und Meister sowie zwei KI-orientierte Kurse, die eine Einführung in KI-Technologien sowie praktische Prompting-Fähigkeiten vermitteln. Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 8.710 Mitarbeiter:innen an den Angeboten der MM-Academy teil, was 59.120 aufgezeichneten Schulungsstunden entspricht (2024: 8.095 Mitarbeiter:innen; 60.769 Schulungsstunden). Zusätzliche Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung werden lokal durchgeführt und die entsprechenden Aufzeichnungen werden auf Standortebene geführt. Diese Initiativen der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung unterstützen MM dabei, die Mitarbeiterbindung zu verbessern und Kosten zu senken, indem sie die Führungskompetenzen stärken, die Fähigkeiten der Mitarbeiter:innen verbessern und ein unterstützendes und motivierendes Arbeitsumfeld fördern.

[S1.41] MM hat 2025 die Einführung eines zentralisierten HR-Systems vorangetrieben, das letztendlich alle Mitarbeiter:innen der Gruppe umfassen wird. Die kontinuierliche Entwicklung zur Einbindung aller Mitarbeiter:innen in das HR-System wird MM in die Lage versetzen, die erforderlichen Berichte zu erstellen und Informationen zu analysieren, die strategische Geschäftsentscheidungen unterstützen. Bis Ende 2024 waren etwas mehr als 25 % der Belegschaft in das System integriert. Im Rahmen unseres Ziels für Ende 2025 wurden 75 % der Belegschaft in das zentralisierte System aufgenommen. Im Jahr 2026 wird dies abgeschlossen sein und MM wird weiterhin laufend weitere Maßnahmen und Verbesserungen an der HR-Systemlandschaft umsetzen, um Führungskräften und Mitarbeiter:innen die bestmögliche Unterstützung bei der täglichen Führung ihrer jeweiligen Teams zu gewährleisten.

Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Um sicherzustellen, dass es unter den eigenen Mitarbeiter:innen der MM Gruppe keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Menschenrechtsverletzungen gibt, wird jährlich eine Umfrage auf Werksebene durchgeführt. Richtlinien zur Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit sind in den Richtlinien festgelegt und werden unter anderem im Rahmen des Einarbeitungsprozesses für neue Mitarbeiter:innen behandelt.

[S1.43] Im Jahr 2025 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt und auch für die Zukunft sind keine wesentlichen Investitionen in diesem Bereich geplant. Die angefallenen Betriebsausgaben sind bereits im allgemeinen Betriebsbudget enthalten und werden daher hier nicht separat ausgewiesen. Diese Betriebsausgaben beziehen sich hauptsächlich auf laufende Personal- und Compliance-Aktivitäten einschließlich Rekrutierungs- und Einarbeitungsprozessen, Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie interner Kontrollen und Überprüfungen durch die Personalabteilung. Durch einheitliche und gesetzeskonforme Praktiken, die vom Personalteam an allen Standorten verwaltet und kontrolliert werden, wurde sichergestellt, dass die gesamte Personalbeschaffung und Einarbeitung während des gesamten Mitarbeiter:innenlebenszyklus in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Best Practices erfolgt, um Verletzungen der Menschenrechte an den Standorten zu vermeiden.

S1 Kennzahlen

Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen spiegeln die Situation zum 31. Dezember 2025 wider. Daher sind Daten, die sich auf die ehemaligen Standorte der TANN Gruppe beziehen, nicht in den berichteten Kennzahlen enthalten. Ausnahmen gelten für die KPIs zur Arbeitssicherheit, die bis Ende Mai berichtet wurden. Für die Kennzahl zu standortspezifischen Werksschulungen der TANN Gruppe wurde eine Schätzung auf der Grundlage der Daten von 2024 vorgenommen, da nach der Veräußerung kein vollständiger Datensatz verfügbar war.

Diese mitarbeiter:innenbezogenen Kennzahlen werden jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung erhoben. Kennzahlen zur Arbeitssicherheit werden monatlich erhoben und dem Management gemeldet. Alle relevanten Daten werden über unsere ESG-Plattform erfasst und verarbeitet, die einen standardisierten Datenerfassungsprozess über alle Standorte hinweg gewährleistet, Validierungsprüfungen unterstützt und die Konsolidierung von Informationen für die interne Steuerung und externe Berichterstattung erleichtert. Die unter S1 offengelegten KPIs und Kennzahlen werden von keiner anderen externen Stelle als dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfer validiert.

Mitarbeiter:innen nach Geschlecht

[S1.50(a)]

(in Headcount)	**2025**	**2024**	**+/-**
Männlich	10.029	11.026	- 9 %
Weiblich	3.543	3.825	- 7 %
Divers	0	0	+ 0 %
Keine Angaben	0	0	+ 0 %
Gesamt	**13.572**	**14.851**	**- 9 %**

Mitarbeiter:innen pro Land

[S1.50(a)]

(in Headcount)	**2025**	**2024**	**+/-**
Polen	3.027	3.114	- 3 %
Deutschland	2.091	2.198	- 5 %
Österreich	1.515	1.841	- 18 %
Andere Länder	6.939	7.698	- 10 %
Gesamt	**13.572**	**14.851**	**- 9 %**

Zu den anderen Ländern zählen unter anderem Frankreich, Großbritannien, die USA, die Türkei, Spanien und Finnland.

Mitarbeiter:innen nach Vertragsart und Geschlecht

[S1.50(b)] [S1.50(d)]

(in FTE)	2025	2024	+/-
Anzahl der Arbeitnehmer:innen (Gesamt)	**13.347**	**14.710**	**- 9 %**
Davon weiblich	3.440	3.637	- 5 %
Davon männlich	9.907	11.073	- 11 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen (insgesamt)	**12.649**	**13.887**	**- 9 %**
Davon weiblich	3.177	3.342	- 5 %
Davon männlich	9.472	10.545	- 10 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen (insgesamt)	**699**	**823**	**- 15 %**
Davon weiblich	263	295	- 11 %
Davon männlich	435	528	- 18 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %
Anzahl der Abrufkräfte (insgesamt)	**0**	**0**	**+ 0 %**
Davon weiblich	0	0	+ 0 %
Davon männlich	0	0	+ 0 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %
Anzahl der Vollzeitkräfte (Gesamt)	**13.033**	**14.315**	**- 9 %**
Davon weiblich	3.199	3.327	- 4 %
Davon männlich	9.834	10.988	- 11 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen in Teilzeit (insgesamt)	**314**	**395**	**- 20 %**
Davon weiblich	241	310	- 22 %
Davon männlich	74	85	- 13 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %

Mitarbeiter:innen nach Region

[S1.51]

(in FTE)	2025	2024	+/-
Anzahl der Arbeitnehmer:innen (Gesamt)	**13.347**	**14.710**	**- 9 %**
Europa (ohne Österreich)	9.849	10.495	- 6 %
Österreich	1.464	1.785	- 18 %
Amerika	1.486	1.587	- 6 %
Asien und Afrika	549	843	- 35 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen (insgesamt)	**12.649**	**13.887**	**- 9 %**
Europa (ohne Österreich)	9.365	9.896	- 5 %
Österreich	1.458	1.759	- 17 %
Amerika	1.276	1.389	- 8 %
Asien und Afrika	549	843	- 35 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen (insgesamt)	**699**	**823**	**- 15 %**
Europa (ohne Österreich)	484	599	- 19 %
Österreich	5	26	- 79 %
Amerika	210	198	+ 6 %
Asien und Afrika	0	0	+ 0 %
Anzahl der Abrufkräfte (insgesamt)	**0**	**0**	**+ 0 %**
Europa (ohne Österreich)	0	0	+ 0 %
Österreich	0	0	+ 0 %
Amerika	0	0	+ 0 %
Asien und Afrika	0	0	+ 0 %
Anzahl der Vollzeitkräfte (Gesamt)	**13.033**	**14.315**	**- 9 %**
Europa (ohne Österreich)	9.631	10.179	- 5 %
Österreich	1.372	1.713	- 20 %
Amerika	1.481	1.581	- 6 %
Asien und Afrika	549	842	- 35 %
Anzahl der Arbeitnehmer:innen in Teilzeit (insgesamt)	**314**	**395**	**- 20 %**
Europa (ohne Österreich)	217	316	- 31 %
Österreich	92	72	+ 28 %
Amerika	5	6	- 17 %
Asien und Afrika	0	1	- 100 %

Mitarbeiter:innenfluktuation

[S1.50(c)]

(in FTE)	2025	2024	+/-
Fluktuationsrate (%)	**16 %**	**15 %**	**+1 %**
Anzahl der Arbeitnehmer:innen, die das Unternehmen verlassen haben	**2.228**	**2.214**	**+1 %**
Davon männlich	1.574	1.595	- 1 %
Davon weiblich	654	619	+ 6 %
Davon andere	0	0	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0	0	+ 0 %
Davon unter 30	562	612	- 8 %
Davon zwischen 30 und 50	1.030	1.154	- 11 %
Davon über 50	636	447	+ 42 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Die Gesamtzahl der gemeldeten Mitarbeiter:innen (Personalbestand) entspricht der repräsentativen Mitarbeiter:innenzahl, die im Konzernabschluss ausgewiesen ist und als primäre Referenz für Angaben zur Belegschaft dient. Was die Mitarbeiter:innen der MM Gruppe betrifft, so umfasst die Belegschaft Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen und Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen. Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen sind direkte Mitarbeiter:innen von MM mit Ausnahme von Praktikant:innen und Auszubildenden. Praktikant:innen, Auszubildende und Leih- und Zeitarbeitnehmer:innen haben in der Regel befristete Verträge. Vollzeitkräfte arbeiten die im Tarifvertrag und in den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes festgelegte wöchentliche Standardarbeitszeit und entsprechen einer Vollzeitstelle (FTE, Full Time Equivalent). Teilzeitkräfte sind alle Mitarbeiter:innen, die weniger Stunden pro Woche arbeiten als in den gesetzlichen Bestimmungen des Tarifvertrages festgelegt. MM meldet die Mitarbeiter:innenzahlen auf Basis von Vollzeitstellen und nicht auf Basis der Mitarbeiter:innenzahl, da die aktuellen Finanz- und Personalberichtsprozesse des Konzerns auf Vollzeitstellen ausgerichtet sind. Dieser Ansatz spiegelt die tatsächliche Arbeitskapazität an den Standorten genauer wider, insbesondere in Ländern, in denen Teilzeitkräfte oder befristete Verträge weit verbreitet sind. MM ist dabei, alle Mitarbeiter:innen in das zentrale Personalinformationssystem (HRIS) zu integrieren, wodurch ab dem nächsten Geschäftsjahr eine einheitliche Berichterstattung sowohl über die Mitarbeiter:innenzahl als auch über die Vollzeitäquivalente möglich sein soll.

MM ist sich bewusst, dass die Definitionen von Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen, befristeten Arbeitnehmer:innen, Vollzeitkräften, Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen und Abrufkräften aufgrund unterschiedlicher Tarifverträge und nationaler Arbeitsgesetze von Land zu Land variieren können. Trotz dieser strukturellen Unterschiede waren für das aktuelle Berichtsjahr keine zusätzlichen Methoden oder Annahmen erforderlich, da die Vollzeitäquivalente (FTE) als eine einheitliche Kennzahl für alle Rechtsordnungen dienen. Sobald die Implementierung des neuen Tools für die Berichterstattung von Datenpunkten zur Belegschaft abgeschlossen ist, wird MM in der Lage sein, vollständig standardisierte Definitionen anzuwenden und die Vergleichbarkeit über alle Berichtsdimensionen hinweg zu verbessern.

Zu den Mitarbeiter:innen zählen direkt beschäftigte Arbeitnehmer:innen, Praktikant:innen, Auszubildende und Leih- und Zeitarbeitnehmer:innen. Angaben zum Geschlecht werden von den Mitarbeiter:innen selbst gemacht.

In den Tabellen „Mitarbeiter:innen nach Vertragsart und Geschlecht“ und „Mitarbeiter:innen nach Region“ umfassen die FTE-Zahlen alle Vollzeitkräfte sowie alle Teilzeitkräfte einschließlich derjenigen, die sich in Langzeitkrankheit, Beurlaubung oder Mutterschaftsurlaub befinden.

Die Veräußerung der TANN Gruppe hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die S1-Kennzahlen. Im Jahr 2024 beschäftigte die TANN Gruppe 649 Mitarbeiter:innen, was etwa 4,37 % der eigenen Belegschaft der MM Gruppe entspricht. Angesichts des geringen prozentualen Gewichtes führt der Ausschluss der Daten der TANN Gruppe nicht zu Inkonsistenzen oder wesentlichen Änderungen bei der Interpretation der Entwicklungen im Jahresvergleich.

Der KPI „Mitarbeiter:innenfluktuation” gibt die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen an, die das Unternehmen im Berichtsjahr (Januar bis Dezember) verlassen haben, einschließlich freiwilliger Kündigungen, Entlassungen, Ruhestands- und Todesfällen während der Dienstzeit. Diese Zahl entspricht der Gesamtzahl der Beschäftigungsverhältnisse, die bei MM beendet wurden, und wird als Zähler für die Berechnung der Fluktuationsrate verwendet. Die Daten zu den Mitarbeiter:innenabgängen werden lokal auf Standortebene erfasst und über eine ESG-Plattform konzernweit konsolidiert, um Konsistenz, Genauigkeit und Einheitlichkeit über alle Unternehmenseinheiten hinweg zu gewährleisten.

Kollektivverhandlungen und sozialer Dialog

[S1.60(a)(b)(c)][S1.63(a)]

	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
Abdeckungsquote 2025	**Mitarbeiter:innen – nur EWR für Länder mit >50 Mitarbeiter:innen, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen**	**Mitarbeiter:innen – Nicht-EWR Schätzung für Regionen mit >50 Mitarbeiter:innen, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen**	**Betriebliche Vertretung – nur EWR für Länder mit >50 Mitarbeiter:innen, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen**
0–19 %	-	-	-
20–39 %	-	Amerika	Polen
40–59 %	-	-	-
60–79 %	Polen	-	Österreich
80–100 %	Deutschland, Österreich	-	Deutschland

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen
Die angegebenen Abdeckungsquoten basieren auf der Anzahl der Mitarbeiter:innen, die formell in Tarifverhandlungen erfasst sind, wie von den lokalen Personalabteilungen über eine ESG-Plattform gemeldet.

Der Prozentsatz der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen des Unternehmens, die unter Tarifverträge fallen, beträgt 71 % (2024: 70 %).

[S1.63(b)] Die MM Gruppe hat zwei Europäische Betriebsräte (EBR) eingerichtet, einen für die Division Board & Paper und einen für die Packagingdivisionen. Für beide EBR bestehen formelle EBR-Vereinbarungen, die die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen der Konzernzentrale und den jeweiligen Europäischen Betriebsräten regeln.

Weitere KPIs zur Diversität

[S1.66(a)(b)]

(in FTE)	2025	2024	+/-
Anzahl der Mitarbeiter:innen in Führungspositionen nach Geschlecht	**1.299**	**1.397**	**- 7 %**
Männlich	980	1.022	- 4 %
Weiblich	319	375	- 15 %
Sonstige	0	0	+ 0 %
Nicht angegeben	0	0	+ 0 %
Geschlechterverhältnis in Führungspositionen (%)			
Männlich	75 %	73 %	+ 2 %
Weiblich	25 %	27 %	- 2 %
Sonstige	0 %	0 %	+ 0 %
Nicht angegeben	0 %	0 %	+ 0 %
Anzahl der Mitarbeiter:innen in Positionen der obersten Führungsebene nach Geschlecht	**121**	**137**	- 12 %
Männlich	104	120	- 13 %
Weiblich	17	17	+ 0 %
Sonstige	0	0	+ 0 %
Nicht angegeben	0	0	+ 0 %
Geschlechterverhältnis auf der obersten Führungsebene (%)			
Männlich	86 %	88 %	- 2 %
Weiblich	14 %	12 %	+ 2 %
Sonstige	0 %	0 %	+ 0 %
Nicht angegeben	0 %	0 %	+ 0 %

(in FTE)	2025	2024	+/-
Verteilung nach Alter			
Unter 30	1.688	2.001	- 16 %
zwischen 30 und 50	7.086	7.891	- 10 %
Über 50	4.573	4.818	- 5 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Für die Kennzahl „Geschlechterverhältnis in Führungspositionen" werden als Führungskräfte diejenigen Mitarbeiter:innen definiert, denen mindestens ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin unterstellt ist. Zur Identifizierung der obersten Führungsebene wendet MM seine interne Definition von „Führungskräften" an. Als Führungskräfte gelten Senior Manager und Leitungen zentral gesteuerter Funktionen oder in den verschiedenen Divisionen sowie alle Geschäftsführer:innen von Werken oder anderen relevanten juristischen Personen.

Die Daten zeigen die Geschlechterverteilung in Zahlen und Prozenten auf Management- und oberster Führungsebene sowie die Verteilung der Mitarbeiter:innen nach Altersgruppen.

Angemessene Vergütung

[S1.70]

	2025	2024	+/-
Prozentualer Anteil der Mitarbeiter:innen, die weniger als den geltenden Richtwert für faire Bezahlung erhalten	0 %	0 %	+ 0 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Die Benchmarks beziehen sich auf die in jedem Land festgelegten gesetzlichen Mindestlöhne. Diese national festgelegten Schwellenwerte werden verwendet, um zu bestimmen, ob die Mitarbeiter:innen eine angemessene Entlohnung erhalten, die den geltenden gesetzlichen Anforderungen und den Bewertungskriterien dieser Offenlegungspflicht entspricht. Der KPI „Angemessene Vergütung" für 2024 musste korrigiert werden, nachdem die zugrunde liegende Definition bei der Berichterstattung falsch interpretiert worden war. Der Begriff „geltende angemessene Vergütung" wurde bei der Datenerhebung an einigen Standorten falsch interpretiert, was dazu führte, dass 1 % der Mitarbeiter:innen fälschlicherweise in die Kategorie „Lohn unterhalb der geltenden angemessenen Entlohnung" eingestuft wurden. Nach einer Klarstellung der ESRS-Definition von „angemessener Vergütung" und einer Überprüfung der betroffenen Daten wurde bestätigt, dass alle Mitarbeiter:innen gemäß den geltenden gesetzlichen Mindestlohn- oder existenzsichernden Lohnanforderungen bezahlt wurden. Der korrigierte Wert für 2024 beträgt daher 0 % und ersetzt den zuvor gemeldeten Wert von 1 %. Die Korrektur hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Auswirkungen im Zusammenhang mit einer fairen Vergütung durch das Unternehmen.

Mitarbeiter:innen mit Behinderungen

[S1.80]

(in FTE)	2025	2024	+/-
Mitarbeiter:innen mit Behinderung	**2,2 %**	**2,4 %**	**- 0,2 %**
Männlich (%)	1,7 %	1,8 %	- 0,1 %
Weiblich (%)	0,5 %	0,6 %	- 0,1 %
Sonstige (%)	0,0 %	0,0 %	+ 0,0 %
Nicht angegeben (%)	0,0 %	0,0 %	+ 0,0 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Für die Berichterstattung über Mitarbeiter:innen mit Behinderungen verwendet MM die Definition von Behinderung als langfristige körperliche, geistige, intellektuelle oder sensorische Beeinträchtigung, die in Wechselwirkung mit Barrieren die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft auf gleichberechtigter Basis mit anderen einschränken kann. Die Daten werden lokal gemäß den nationalen gesetzlichen Definitionen erhoben, die von Land zu Land variieren können, und über eine ESG-Plattform konsolidiert, um Konsistenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. MM berichtet nur über Daten, die freiwillig zur Verfügung gestellt wurden.

Aus- und Weiterbildung

[S1.83(a)(b)]

(in Stunden, sofern nicht anders angegeben)	2025	2024	+/-
Gesamtzahl der Ausbildungsstunden	**301.627**	**402.781**	**- 25 %**
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in	22,2	27,1	- 18 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter – männlich	22,8	27,8	- 18 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiterin - weiblich	20,3	21,7	- 7 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in – sonstige	0,0	0,0	+ 0 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in – nicht angegeben	0,0	0,0	+ 0 %
Standortspezifische Werksschulungen	**242.507**	**342.012**	**- 29 %**
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in	17,9	23,0	- 22 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter – männlich	18,6	24,1	- 23 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiterin - weiblich	15,7	16,5	- 5 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in – sonstige	0,0	0,0	+ 0 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in – nicht angegeben	0,0	0,0	+ 0 %
Konzernweite Schulungen der MM-Academy	**59.120**	**60.769**	**- 3 %**
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in	4,4	4,1	+ 6 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter – männlich	4,1	3,7	+ 12 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiterin - weiblich	4,6	5,2	- 12 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in – sonstige	0,0	0,0	+ 0 %
Davon durchschnittliche Anzahl Stunden pro Mitarbeiter:in – nicht angegeben	0,0	0,0	+ 0 %
Konzernweites Schulungsportfolio der MM-Academy	**416**	**437**	**- 5 %**
Teilnehmer an Schulungen der MM-Academy (Anzahl)	**8.710**	**8.095**	**+ 8 %**
Gesamtanteil der Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Leistungsüberprüfung und Laufbahnbeurteilung erhalten haben (Anzahl)	**61 %**	**66 %**	**- 5 %**
Davon männlich	42 %	43 %	- 1 %
Davon weiblich	19 %	23 %	- 4 %
Davon andere	0 %	0 %	+ 0 %
Davon nicht gemeldet	0 %	0 %	+ 0 %

Im Jahr 2025 legte MM weiterhin den Schwerpunkt auf den Ausbau der zentral verwalteten MM-Academy mit ihren E-Learning-Angeboten. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der standortspezifischen Schulungsstunden wider, die 2025 stärker zurückgingen. Insgesamt lagen die Schulungsstunden aufgrund von Veräußerungen und einem Personalabbau unter dem Niveau von 2024.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Die Kennzahlen zeigen die Gesamtzahl der Schulungsstunden nach Geschlecht und aufgeschlüsselt nach Schulungen auf Werksebene und durch die MM-Academy. Außerdem wird der Prozentsatz der Mitarbeiter:innen hervorgehoben, die an regelmäßigen Leistungsüberprüfungen teilgenommen haben.

Für die Kennzahl „Konzernweite Schulungen der MM-Academy“ (in Stunden) werden die Daten zentral über das Lernmanagementsystem erfasst.

Für die Kennzahl „Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilung erhalten haben" ist vorgesehen, dass 100 % der MM-Mitarbeiter:innen eine solche Beurteilung erhalten, sodass die Anzahl der durchgeführten Leistungsüberprüfungen der Anzahl der abgeschlossenen Leistungsüberprüfungen entspricht.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen

[S1.88(a)(b)(c)(d)(e)]

	2025	2024	+/-
Mitarbeiter:innen, die durch ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Standards oder Richtlinien abgedeckt sind (%)	100 %	100 %	+ 0 %
Arbeitsunfälle mit mehr als einem Ausfalltag	114	128	- 11 %
Unfallrate mit Ausfallzeiten (berechnet für 1 Million Stunden)	4,81	5,03	- 4 %
Unfallrate mit Ausfallzeiten (berechnet für 200.000 Stunden)	0,96	1,01	- 4 %
Arbeitsstunden (in Millionen Stunden)	24	26	- 9 %
Prävention – Anzahl der Meldungen von Beinaheunfällen	24.643	19.835	+ 24 %
Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen	2.580	2.144	+ 20 %
Werksbesuche durch Manager für Arbeits- und Gesundheitsschutz der Gruppe an Standorten	36	67	- 46 %
Arbeitsunfälle mit tödlichen Folgen	0	0	+ 0 %
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen von Mitarbeiter:innen	4	19	- 79 %

Der Anstieg der berichteten „Prävention – Anzahl der Meldungen von Beinaheunfällen" ist in erster Linie auf verstärkte Sensibilisierungsmaßnahmen und verbesserte Praktiken bei der Meldung in allen Werken zurückzuführen.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen
Unfälle mit Ausfallzeiten beziehen sich auf die Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen, die zu mehr als einem geplanten Arbeitstag oder einer geplanten Schicht Ausfallzeit führen. Wegeunfälle und Krankheiten, die auf interne, nicht arbeitsbedingte Ursachen zurückzuführen sind, sind von dieser Kennzahl ausgeschlossen.

Todesfälle sind die Anzahl der Todesfälle, die während des Berichtszeitraums durch arbeitsbedingte Verletzungen verursacht wurden.

Die Unfallrate mit Ausfallzeiten (LTAR) wird als dimensionsloser numerischer Wert berechnet, basierend auf den Ausfallzeitunfällen im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit. Die LTAR wird sowohl auf Basis von einer Million Stunden $(LTA \times 1.000.000)/Arbeitsstunden$ als auch auf Basis von 200.000 Stunden $(LTA \times 200.000)/Arbeitsstunden$ angegeben, um die Vergleichbarkeit mit internen Zielen und externen Benchmarks zu gewährleisten.

Beinaheunfälle umfassen alle Vorfälle, die nicht zu Verletzungen geführt haben, aber das Potenzial dazu hatten. Dazu gehören kontrollierte Gefahren wie unsichere Handlungen und unsichere Bedingungen sowie STEPs, sofern eine dokumentierte Ursachenanalyse, Präventivmaßnahmen und Wirksamkeitskontrollen vorhanden sind.

Für den KPI „Ausfalltage" wird die Zahl der Ausfalltage auf der Grundlage von Kalendertagen berechnet und der KPI umfasst sowohl den ersten vollen Tag als auch den letzten Tag der Abwesenheit. Diese Kennzahl umfasst auch Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen.

Die Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen wird gemäß der Definition von Berufskrankheiten in der ILO-Liste der Berufskrankheiten ermittelt. Diese Liste enthält international anerkannte Berufskrankheiten, die durch die Exposition gegenüber chemischen, physikalischen und biologischen Arbeitsstoffen verursacht werden, sowie Atemwegs-, Haut-, Muskel-Skelett-, psychische und Verhaltensstörungen sowie berufsbedingte Krebserkrankungen (siehe ILO-Liste der Berufskrankheiten, überarbeitet 2010). Nur Krankheiten, die unter die in dieser Klassifizierung aufgeführten Kategorien fallen und die nationalen Meldekriterien entsprechen, werden in diesen KPI einbezogen.

Lohnunterschiede

[S1.97(a)(b)]

	2025	2024	+/-
Geschlechterlohngefälle	18 %	22 %	- 4,1 %
Vergütungsunterschiede	1:136	1:134	+ 1,5 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

[S1.97(c)] Das Geschlechterlohngefälle ist definiert als die relative Differenz zwischen der durchschnittlichen Gesamtvergütung weiblicher und männlicher Mitarbeiter:innen. Die Gesamtvergütung umfasst sowohl feste Gehaltsbestandteile als auch variable Bestandteile, wie z. B. leistungsbezogene Boni und andere variable Barprämien, sofern zutreffend. Das jährliche Verhältnis der Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter:innen (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) wird anhand derselben Definition der Gesamtvergütung berechnet, die sowohl feste als auch variable Bestandteile umfasst. Die Daten zur Vergütung werden lokal auf Unternehmensebene auf der Grundlage von Gehaltsabrechnungen erhoben und anschließend über die ESG-Plattform der MM Gruppe konsolidiert. Während der Konsolidierung werden die Daten durch Konsistenzprüfungen validiert und auf Konzernebene überprüft, um die Vergleichbarkeit zwischen den Unternehmen sicherzustellen.

Vorfälle und Beschwerden

[S1.103(a)(b)(c)]

	2025	2024	+/-
Meldungen über den Beschwerdekanal (Whistleblower-Hotline)	36	60	- 40 %
Bestätigte Fälle von Diskriminierung und Belästigung	0	0	+ 0 %
Bestätigte schwere Verletzungen der Menschenrechte (Menschenhandel, Kinderarbeit, Zwangsarbeit)	0	0	+ 0 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

[S1.103(c)] [S1.104(b)] Im Jahr 2025 wurden keine Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, und Verletzungen der Menschenrechte gemeldet (2024: 0). Infolgedessen gab es in diesem Zusammenhang keine Strafen oder Entschädigungen.

[S1.103(d)] Vorfälle, die die eigene Belegschaft des Konzerns betreffen, werden hauptsächlich über den Whistleblowing-Kanal von MM, die MM Integrity Line, gemeldet. Vorfälle, die über andere Kanäle gemeldet werden, z. B. direkte Meldungen an das Management oder an Unternehmens-E-Mail-Adressen, werden von der Konzernrevision in die MM Integrity Line aufgenommen und sind in den oben genannten Zahlen enthalten. Alle Fälle werden gemäß der Whistleblowing-Richtlinie des Konzerns geprüft und untersucht.

Bei der Kennzahl „Meldungen über den Beschwerdekanal (Whistleblower-Hotline)" bezieht sich die Zahl auf personalbezogene Meldungen, die innerhalb des Berichtszeitraums in der MM Integrity Line erfasst wurden.

Für die Kennzahl „Bestätigte Fälle von Diskriminierung und Belästigung" werden die Daten jährlich im Rahmen des Datenmanagementprozesses für nichtfinanzielle Indikatoren erhoben.

Bei einer Überprüfung der Kennzahl „Bestätigte Fälle von Diskriminierung und Belästigung" für 2024 wurde eine Ungenauigkeit in der zuvor gemeldeten Zahl festgestellt. Im Jahr 2024 wurde ein Fall gemeldet; nach einer Klärung der ESRS-Definition von bestätigten Fällen von Diskriminierung und Belästigung und einer Neubewertung des Vorfalls wurde jedoch festgestellt, dass der Fall nicht die Kriterien für eine Einstufung als bestätigter Fall gemäß ESRS erfüllte. Der Vorfall betraf ein unangemessenes Verhalten. Obwohl keine diskriminierende Absicht festgestellt wurde, wurde die potenzielle Auswirkung der Geste anerkannt. Die Angelegenheit wurde durch geeignete Disziplinarmaßnahmen geregelt und es wurde eine Schulung zum Thema Höflichkeit am Arbeitsplatz durchgeführt, um die erwarteten Verhaltensstandards zu bekräftigen. Als Ergebnis dieser Neubewertung beträgt der korrigierte Wert für 2024 0 und ersetzt die zuvor gemeldete Anzahl von 1. Diese Korrektur hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Auswirkungen von Diskriminierung und Belästigung durch das Unternehmen.

6.9 S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
34	Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie Standards einhalten, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.	Auswirkung positiv potenziell	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen
35	Unzureichende Arbeitsbedingungen und Standards im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes können zu Verletzungen Dritter an MM-Standorten führen und damit ein Risiko für das Ansehen der MM Gruppe darstellen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen
36	Die Beschaffung von Materialien aus Ländern mit einem höheren Risiko von Rechtsverletzungen kann zu einem höheren Risiko von Verletzungen der Arbeitnehmerrechte führen.	Auswirkung negativ potenziell, bezogen auf die Menschenrechte	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen

[S2.10] MM beschafft erhebliche Mengen an Materialien für die Herstellung von Karton, Papier und Verpackungsprodukten und beauftragt Auftragnehmer für Projekte an den Standorten. Dabei hält sich die MM Gruppe an hohe Umwelt- und Sozialstandards, die für die Wertschöpfungskette gelten. Der MM Supplier Code of Conduct gewährleistet angemessene Arbeitsbedingungen sowie Gleichbehandlung und Chancengleichheit für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Die Safety Policy berücksichtigt spezifische Themen, die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen. Der Konzern nutzt ein Lieferantenmonitoring, um Risiken für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu identifizieren und anzugehen.

[S2.11(a)] Die Wertschöpfungskette der MM Gruppe umfasst alle Arbeitnehmer:innen, die nicht zur eigenen Belegschaft der Gruppe gehören, aber von der MM Gruppe maßgeblich beeinflusst werden oder werden können. Dazu gehören Mitarbeiter:innen von Lieferanten und Auftragnehmern, die an Standorten der MM Gruppe arbeiten, Mitarbeiter:innen von Logistikdienstleistern und externe Mitarbeiter:innen, die Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette der MM Gruppe erbringen. Allein-Auftragnehmer:innen und über Arbeitsvermittlungsdienste bereitgestellte Arbeitnehmer:innen zählen jedoch zur eigenen Belegschaft der MM Gruppe.

Die Mitarbeiter:innen von Auftragnehmern sind für die Weiterverarbeitung der Produkte der MM Gruppe verantwortlich und tragen zur Erfüllung der Kundenanforderungen bei. Die Mitarbeiter:innen von Logistikdienstleistern sind für den Transport von Rohstoffen und anderen Produktionskomponenten zu den Werken sowie für den Transport der hergestellten Produkte zur Weiterverarbeitung oder zu den Kunden verantwortlich. Zu den externen Arbeitskräften, die Dienstleistungen für die Gruppe erbringen, gehören Auftragnehmer, Berater und andere Dienstleister, die auf Projektbasis oder auf Tagesbasis für die MM Gruppe arbeiten. Sie führen beispielsweise Wartungsarbeiten an den Maschinen, Anlagen und Räumlichkeiten von MM durch. Die MM Gruppe ist sich der Bedeutung dieser Stakeholder bewusst und setzt sich dafür ein, dass ihre Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, um eine faire Behandlung zu gewährleisten.

Auf der Grundlage der aktuellen Bewertung hat die MM Gruppe keine spezifischen Gruppen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert, die aufgrund ihrer inhärenten Merkmale besonders gefährdet sind. Dennoch erkennt die MM Gruppe an, dass Arbeitnehmer:innen, die in bestimmten geografischen

oder sektorspezifischen Kontexten tätig sind, insbesondere in vorgelagerten Wertschöpfungsketten, aufgrund kontextbezogener Risikofaktoren möglicherweise stärker potenziellen negativen Auswirkungen ausgesetzt sind. Potenzielle Risiken werden durch den MM Supplier Code of Conduct, Lieferantenüberwachungsmaßnahmen und Audits angegangen. Die MM Gruppe überwacht im Rahmen ihrer laufenden Sorgfaltspflichtprozesse weiterhin potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette.

Die MM Gruppe arbeitet auf unterschiedliche Weise mit verschiedenen Stakeholdern zusammen und hat Richtlinien, Verfahren und Hinweiskanäle eingerichtet, um sicherzustellen, dass diese fair behandelt werden und ihr Beitrag anerkannt wird. Der MM Supplier Code of Conduct legt die Erwartungen der Gruppe in Bezug auf ethisches Verhalten und Umweltverantwortung fest. Es finden regelmäßige Treffen und Audits mit Lieferanten statt, um sicherzustellen, dass sie die festgelegten Standards einhalten. Die MM Gruppe arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen, um langfristige Beziehungen aufzubauen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt basieren. Die MM Gruppe hält sich an ihre Richtlinie zu Sanktionen und führt keine Geschäftsaktivitäten in sanktionierten Gebieten oder mit sanktionierten Personen durch.

[S2.11(b)] Die MM Gruppe ist weltweit tätig und ihre Lieferketten erstrecken sich über verschiedene geografische Gebiete und Länder. Holzbasierte Rohstoffe spielen eine wichtige Rolle und länderspezifische Risiken werden mithilfe von Chain-of-Custody-Prozessen kontrolliert. Diese Prozesse gewährleisten die Einhaltung der Gesetze und Standards der Herkunftsländer einschließlich der Risiken von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenrechtsverletzungen und Verletzungen der Arbeitnehmer:innenrechte. Die Risikoländerklassifizierungen werden von den PEFC- und FSC®-Chain-of-Custody-Zertifizierungsstellen und z. B. dem EUDR-Länderbenchmark gepflegt und aktualisiert. Auf der Grundlage dieser Bewertungen wurde Brasilien als ein Land mit potenziellen Risiken im Rahmen der Risikobewertung der MM Gruppe identifiziert, selbst wenn die Beschaffungsmengen begrenzt ist. Darüber hinaus analysieren unsere Risikomonitoring-Tools verschiedene Länderindizes in der Risikobewertung. Zu den analysierten Risikoarten gehören der internationale Schutz der Menschenrechte und die Rechte der Mitarbeiter:innen. Die Implementierung von Instrumenten für systemische Länderrisikoanalysen ist derzeit im Gange.

[S2.11(c)] Die konzernweite Personalrichtlinie der MM Gruppe berücksichtigt spezifische Auswirkungen, die sich auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auswirken können. Einige dieser Auswirkungen können systemischer Natur sein, wie beispielsweise diejenigen im Zusammenhang mit der Gleichbehandlung, während andere mit einzelnen Vorfällen zusammenhängen können, wie beispielsweise Arbeitsunfälle. Eine potenzielle negative Auswirkung betrifft die Beschaffung von Materialien aus Ländern mit einem höheren Risiko von Menschenrechts- und Arbeitsrechtsverletzungen, was zu einem erhöhten Risiko von Verletzungen der Arbeitnehmer:innenrechte innerhalb der Wertschöpfungskette führen kann. Diese Auswirkung wird als potenziell systemisch angesehen, da sie eher auf allgemeinere länderspezifische Bedingungen als auf einzelne Vorfälle oder bestimmte Geschäftsbeziehungen zurückzuführen ist. Die MM Gruppe begegnet diesem potenziellen Risiko durch ihren Supplier Code of Conduct, Länderrisikobewertungen, Lieferantenmonitoringsmaßnahmen und Sorgfaltspflichten. Darüber hinaus hat die MM Gruppe potenzielle Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette berücksichtigt, die sich aus dem Übergang zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betriebsabläufen ergeben, darunter Änderungen bei der Rohstoffbeschaffung, nachhaltige Forstwirtschaftspraktiken sowie Recycling- und Kreislaufwirtschaftsinitiativen. Auf der Grundlage der aktuellen Bewertung wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit diesen Übergangsaktivitäten festgestellt. Die MM Gruppe überwacht diese Aspekte weiterhin im Rahmen ihrer laufenden Sorgfaltspflicht.

[S2.11(d)] Zu den Aktivitäten, die positive Auswirkungen haben, gehören der aktualisierte Supplier Code of Conduct, der sich auf die Arbeitnehmer der direkten Lieferanten und deren Subunternehmer auswirkt, die aktualisierte Procurement Policy for Responsible Sourcing sowie die Entwicklung der vor- und nachgelagerten Lieferkette und der Informationsaustausch im Zusammenhang mit der EUDR. Der Supplier Code of

Conduct verpflichtet die Lieferanten zur Einhaltung von Sozial- und Arbeitsstandards, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, und fördert faire Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und die Achtung der Arbeitnehmer:innenrechte. Diese Anforderungen sind durch die Procurement Policy for Responsible Sourcing in die Einkaufspraktiken integriert und werden durch die Entwicklung der Lieferkette und den Informationsaustausch im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) unterstützt. Diese Aktivitäten können sich positiv auf die Beschäftigten der direkten Lieferanten und ihrer Subunternehmer sowie auf die Beschäftigten auswirken, die an der Rohstoffbeschaffung und Logistik beteiligt sind, indem sie zu verbesserten Arbeitsstandards, einem erhöhten Bewusstsein für soziale Anforderungen und verantwortungsvolleren und stabileren Geschäftsbeziehungen beitragen und einen gerechten Übergang zu nachhaltigeren Lieferketten unterstützen.

[S2.11(e)] Wesentliche Risiken, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ergeben, sind in der IRO-Übersicht enthalten.

[S2.12] Als global tätiger Konzern mit Produktionsstätten und Lieferanten auf verschiedenen Kontinenten ist es für die MM Gruppe von großer Bedeutung, dass die Lieferanten den MM Supplier Code of Conduct einhalten. Die Nichteinhaltung kann negative Auswirkungen auf Beschäftigte in der Wertschöpfungskette haben und zu Verletzungen der Menschenrechte führen. Insbesondere in Hochrisikoländern mit einem schlechten Rule of Law Index stellt dies ein Risiko dar. Dieses Verständnis wurde durch die Prozesse der Sorgfaltspflicht und Risikobewertung der MM Gruppe entwickelt, darunter Lieferantenmonitoringsmaßnahmen und -audits, zertifizierungsbasierte Risikoklassifizierungen in der Holzlieferkette und Länderrisikoanalysen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette angewendet werden. MM hat keine besonderen Merkmale, Arbeitskontexte oder Tätigkeiten identifiziert, bei denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette einem besonders hohen Risiko ausgesetzt wären. Das birgt das Risiko von rechtlichen Konsequenzen, Unterbrechungen der Lieferkette, Nichtverfügbarkeit wichtiger Rohstoffe und damit verbundenen Schäden der Reputation, wenn innerhalb der Wertschöpfungskette Verstöße auftreten. Dies kann sich negativ auf die finanzielle Leistung auswirken, beispielsweise durch mögliche Geldstrafen und Umsatzverluste. Vorbildliches Verhalten hingegen wirkt sich positiv auf die Gewinnung von Talenten und externe Ratings aus, was wiederum zu verbesserten Kreditbedingungen und gestärkten Kundenbeziehungen führen kann. Die MM Gruppe verfügt über einen Supplier Code of Conduct, der sicherstellt, dass ihre Lieferanten auf die Einhaltung der festgelegten Standards überprüft werden. Zertifizierungen für die Holzlieferkette verlangen von den Lieferanten, dass sie die lokalen Gesetze und Vorschriften einhalten, die Rechte und Kultur von Indigenen Völker respektieren, die Rechte der Arbeitnehmer achten und sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten. Die Zertifizierungsstandards definieren geografische Risikokategorien und entsprechende Bewertungskriterien.

Die Strategie der MM Gruppe wird durch standardisierte Qualitätsmanagementsysteme wie ISO 45001 (Sicherheit) unterstützt. Die Gruppe passt sich kontinuierlich an veränderte gesetzliche Anforderungen und die Erwartungen der Stakeholder-Gruppen an. Die Nichtanpassung an diese Anforderungen kann ein potenzielles Risiko darstellen, das zu Geldstrafen führen kann. Die MM Gruppe legt großen Wert auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit in ihren Beziehungen zu Lieferanten und Kunden, um Verstöße entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden, die die Reputation der Gruppe schädigen könnten.

[S2.13] Wesentliche Risiken, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ergeben, wurden nicht als Auswirkungen auf bestimmte Gruppen identifiziert.

S2 Richtlinien

Richtlinie		**Policy for Forests and Natural Ecosystems**	**MM Supplier Code of Conduct**	**Policy Statement on Human Rights**	**Procurement Policy for Responsible Sourcing**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Die Richtlinie gewährleistet die Beschaffung von Holz aus legalen, nachhaltigen und bekannten Quellen, die die Rechte der Umwelt, der Gemeinschaft und traditionelle Rechte einschließlich FPIC respektieren.	Der MM Supplier Code of Conduct fördert die Transparenz hinsichtlich der Erwartungen von MM an die Einhaltung von Vorschriften durch Lieferanten, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und eine transparente Dokumentation während der gesamten Zusammenarbeit.	Die Richtlinie verpflichtet MM zur Achtung der Menschenrechte und zur Verhinderung von Verstößen in allen eigenen Betrieben und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.	Ziel ist es, eine nachhaltige, sichere und kontinuierliche Lieferung und Verwendung von Materialien zu gewährleisten, die mit der Strategie, den Werten und der kontinuierlichen Verbesserung von MM im Einklang stehen.
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten	Lieferanten in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand	CEO	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	- Traditionelle und Bürgerrechte sowie freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) - Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES) - FSC®-Produktkettenzertifizierung, FSC®-zertifiziertes Holz, PEFC-Produktkettenzertifizierung	- Kernarbeitsnormen der ILO - Leitprinzipien der UN-Global-Compact-Initiative - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen - Internationale Charta der Menschenrechte	- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen - Kernarbeitsnormen der ILO - Internationale Charta der Menschenrechte	Durch Verweise auf andere Konzernrichtlinien beachtete Standards oder Initiativen Dritter
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Lieferanten, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	34, 36	34-36	34-36	34-36

Richtlinien für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

[S2.17(a)(b)(c)] [S2.18] [S2.19] Die MM Gruppe verpflichtet sich, bei allen Aktivitäten die international anerkannten Menschenrechte zu achten, wie im Code of Conduct, im MM Supplier Code of Conduct, im Policy Statement on Human Rights und in der Safety Policy festgelegt, ohne Ausnahmen aufgrund der geografischen Herkunft oder der ethnischen Zugehörigkeit. Dies schließt ausdrücklich das Verbot von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit ein. MM achtet besonders auf Regionen mit einem niedrigen Rule of Law Index, in denen MM direkt tätig ist oder Lieferanten hat. Lieferanten müssen ihrem Personal angemessene Sicherheitsschulungen anbieten und über die erforderlichen Informationen, Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Der MM Supplier Code of Conduct wird den Geschäftspartnern bei Abschluss von Kaufverträgen mitgeteilt und ist in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen enthalten. Die Verpflichtung zur Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards gilt auch dann, wenn regionale Gesetze eine Abschwächung zulassen würden. Das Handeln der MM Gruppe entspricht somit den höchsten ethischen Standards und schützt MM vor Sanktionen und Geldstrafen. Die Gewährleistung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ist ein kontinuierlicher Prozess. MM bewertet regelmäßig eigene Geschäftsaktivitäten und -beziehungen, um potenzielle Risiken und Verstöße zu identifizieren. Anhand dieser Analyse werden Risiken im Bereich der Menschenrechte ermittelt, nach ihrer Schwere kategorisiert und entsprechend priorisiert. Dieser Ansatz ermöglicht es, geeignete Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung dieser Risiken abzuleiten. Im Falle tatsächlicher Vorfälle werden Lieferanten über einen mehrstufigen Mechanismus eingebunden: MM geht direkt auf den konkreten Vorfall ein, fordert vom Lieferanten vorbeugende Maßnahmen und überwacht anschließend den Fortschritt dieser Maßnahmen, um eine wirksame Lösung sicherzustellen. Im Jahr 2025 wurden weder in der vor- noch in der nachgelagerten Lieferkette Fälle gemeldet, die einen Verstoß gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der ILO oder die OECD-Leitsätze dargestellt hätten (2024: keine Fälle).

Prozesse zur Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette hinsichtlich der Auswirkungen

[S2.22(a)(b)(c)(d)(e)][S2.23] Die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist ein integraler Bestandteil des Sorgfaltspflichtprozesses und wird in den Zertifizierungsprotokollen berücksichtigt. Die Einbeziehung der Arbeitskräfte erfolgt je nach Art der Zusammenarbeit entweder direkt oder über geeignete Vertreter. Geeignete Vertreter können beispielsweise Geschäftsführer des Standorts, Projekt- oder Produktionsleiter, Personen, die für die Arbeitssicherheit verantwortlich sind, Key Account Manager oder Auditoren sein. Je nach Art der Zusammenarbeit gibt es verschiedene Modelle der Einbeziehung, wie z. B. die Bewertung von Lieferantenverträgen, die Projektplanung, Sicherheitsschulungen und die Projektnachbereitung. Die Einkaufsorganisation innerhalb der MM Gruppe ist operativ für die Einbeziehung von Mitarbeiter:innen oder entsprechenden Vertretern entlang der Wertschöpfungskette verantwortlich. Die operativ verantwortlichen Personen sind in den Beschaffungsvereinbarungen oder entsprechenden Dokumenten festgelegt. Der Geschäftsführer des jeweiligen Werks ist dafür verantwortlich, dass die Ansichten der Mitarbeiter:innen der Wertschöpfungskette in den Entscheidungen der Gruppe berücksichtigt werden. Relevante Funktionen auf Konzernebene können ebenfalls dafür verantwortlich sein, dass eine Einbindung stattfindet, z. B. auf der Grundlage von Überwachungs- oder Audittätigkeiten. Bei Bedenken werden Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen. Im Jahr 2025 hat die MM Gruppe einen konzernweiten Prozess zur Einbindung von Lieferanten entwickelt, um sicherzustellen, dass die Perspektive der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette noch stärker berücksichtigt wird. Die interne Beschaffung hat ein Lieferanten-ESG-Engagement-Programm gestartet, dessen Umsetzung gemeinsam mit den Lieferanten bereits begonnen hat. Die MM Gruppe hat zwei Prozesse zur Identifizierung und Bewertung potenzieller Verletzungen von Menschenrechten und Arbeitnehmer:innenrechten in der Wertschöpfungskette implementiert. Zum einen gibt es die MM Integrity Line, einen öffentlich zugänglichen Beschwerdekanal, der allen internen und externen Stakeholdern zur Verfügung steht. Zweitens wurde ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Supply-Chain-Risikomanagement-Tool eingeführt, um potenzielle Risiken und Ereignisse, die in der Lieferkette aufgetreten sind, mithilfe eines 360°-Risikobewertungsmodells zu überwachen und zu bewerten. Beide Prozesse sind ein wichtiger Bestandteil des Verfahrens zur Vermeidung und Abhilfe bei negativen Auswirkungen auf Menschenrechte und Rechte der Mitarbeiter:innen und werden im Kapitel „G1 Governance“ näher beschrieben.

Die Ergebnisse können für die Gesamtbewertung von Lieferanten und die Planung von Audits verwendet werden. Durch den Einsatz dieser Prozesse und Tools kann die MM Gruppe geeignete Maßnahmen ergreifen, um negative Auswirkungen auf die Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette zu beseitigen und die Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct sowie anderer relevanter Standards und Vorschriften sicherzustellen. Die Häufigkeit der Beteiligung variiert je nach Art der Beteiligung und reicht daher von ad hoc bis kontinuierlich.

Prozesse für Abhilfemaßnahmen bei negativen Auswirkungen und Kanäle für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern

[S2.27(a)(b)(c)] Die MM Gruppe hat Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen auf der Grundlage des OECD-Sorgfaltspflicht-Prozesses implementiert. Die MM Integrity Line ist ein öffentlich zugänglicher Hinweiskanal, über den alle internen und externen Stakeholder negative Auswirkungen melden können. Im Falle einer Meldung werden die gemeldeten Fälle über die oben genannten Kanäle untersucht und geeignete Maßnahmen ergriffen, um ähnliche Verstöße in Zukunft zu verhindern. Im Schadensfall werden geeignete Abhilfemaßnahmen angeboten. Im Jahr 2025 wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit Arbeitnehmer:innenrechten in der Wertschöpfungskette gemeldet (2024: 0). Die MM Gruppe hat relevante Maßnahmen ergriffen, um wesentliche Risiken zu minimieren, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ergeben. Die MM Gruppe überwacht die Wirksamkeit ihrer Bemühungen durch geeignete KPIs (z. B. gelöste Vorfälle) und die Überwachung von Meldungen über Fehlverhalten. Im Jahr 2025 wurden keine Fälle schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet (2024: 0). Darüber hinaus unterstützt und fordert die MM Gruppe die Verfügbarkeit von Beschwerdemechanismen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette durch ihren Supplier Code of Conduct, der Lieferanten verpflichtet, zugängliche und wirksame Kanäle für die Meldung von Bedenken am Arbeitsplatz bereitzustellen. Die Zugänglichkeit und Wirksamkeit von Beschwerdemechanismen wird durch Lieferantenüberwachungsaktivitäten, Audits und Folgemaßnahmen sichergestellt, einschließlich der Überprüfung gemeldeter Fälle und gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen.

[S2.27(d)] Die 360°-Risikoereignisse werden regelmäßig vom Risikomonitoring-Team überwacht. Regelmäßige Analysen bestätigen die Wirksamkeit des Kanals. Bei größeren Vorfällen wird ein manueller Schadensminderungsprozess durchgeführt. Das 360°-Risikobewertungssystem wird durch andere Lieferantenbewertungs- und Auditprozesse ergänzt. Die Prozesse im Zusammenhang mit der MM Integrity Line, die sich auf die Verfolgung und Überwachung von Problemen sowie die Sicherstellung der Wirksamkeit des Kanals beziehen, werden im Abschnitt „G1 Governance“ näher beschrieben.

[S2.28] In Zukunft wird analysiert werden, inwieweit die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette diese Kanäle zur Meldung von Beschwerden kennen und ihnen vertrauen. Die MM Gruppe verfügt über eine Whistleblowing-Richtlinie, die besagt, dass MM den Hinweisgeber und alle Personen, die bei der Untersuchung kooperieren, auch vor bloßen Versuchen der Diskriminierung, Belästigung und Mobbing schützt.

S2 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Evaluierung und Bewertung von 80 % der Hauptlieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Performance bis 2028**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Basisjahr für den Wert	[ESRS2.80(d)]	0 % im Jahr 2024
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	57 %
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Lieferanten mit einer 360°- oder EcoVadis-Bewertung sind enthalten.
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Supplier Code of Conduct, Procurement Policy for Responsible Sourcing
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	34-36

Berichtsgrundsätze für Ziele
Das Ziel, bis 2028 80 % der wichtigsten Lieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Leistung zu bewerten und zu beurteilen, bezieht sich auf Lieferanten, die etwa 75 % der gesamten Beschaffungsausgaben des Konzerns ausmachen. Die Zielwerte wurden so festgelegt, dass sie die Lieferanten mit dem größten Einfluss abdecken, für die auf Konzernebene Informationen verfügbar sind. Bei der Bewertung der ESG-Leistung werden die Themen berücksichtigt, die im Supplier Code of Conduct und in der Procurement Policy for Responsible Sourcing enthalten sind. Die Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Leistung hilft MM sicherzustellen, dass die Lieferanten die Anforderungen dieser Richtlinien erfüllen und sich zur Weiterentwicklung in ESG-Themen verpflichten. Dieses Ziel wird auch im Abschnitt „G1 Governance“ behandelt, was seine Relevanz sowohl für verantwortungsbewusste Unternehmensführung als auch für das Risikomanagement im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette widerspiegelt.

[S2.42(a)(b)(c)] Die Ziele wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse festgelegt. Andere externe Stakeholder waren nicht an der Zielsetzung und -verfolgung beteiligt.

S2 Maßnahmen

[S2.32(a)] Die MM Gruppe verfügt über verschiedene Einflussmöglichkeiten, um ihre Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette durch ihre Geschäftsbeziehungen zu steuern, darunter auch wirtschaftliche Hebel. Dazu kann die Durchsetzung vertraglicher Anforderungen wie Kündigungsklauseln gehören, um die Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct sicherzustellen. Ein Verstoß gegen den MM Supplier Code of Conduct kann als wesentlicher Verstoß gegen die Vertragsbedingungen angesehen werden, der der MM Gruppe das Recht gibt, den Hauptvertrag zu kündigen. Dies bekräftigt die Bedeutung des Schutzes der Rechte der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Im Hinblick auf mögliche Lücken im Supplier Code of Conduct, die zu negativen Auswirkungen für Stakeholder und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette führen könnten, wurden der MM Supplier Code of Conduct, die EUDR-Risikobewertung und der Sorgfaltspflichtprozess im Jahr 2025 aktualisiert. Die potenziellen negativen Auswirkungen der Beschaffung von Materialien aus Ländern mit einem höheren Risiko von Rechtsverletzungen, die zu einem höheren Risiko der Verletzung von Arbeitnehmer:innenrechten führen können, werden durch FSC®- und EUDR-Risikoklassifizierungen für die Holzbeschaffung gemindert und der Risikominderungsprozess wurde im gesamten Unternehmen gründlich geschult und auf vor- und nachgelagerte Geschäftspartner ausgeweitet. Um negative Auswirkungen zu vermeiden, bezieht MM nur zertifizierte oder kontrollierte Holzrohstoffe. Bis 2030 sollen alle holzbasierten Rohstoffe aus zertifizierten oder

kontrollierten Quellen stammen. Darüber hinaus werden die durch den toolbasierten Überwachungsprozess identifizierten Risiken gemindert, indem der Lieferant direkt kontaktiert und Maßnahmen verlangt werden.

[S2.32(b)] Es wurden keine tatsächlichen wesentlichen negativen Auswirkungen festgestellt, daher wurden keine Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

[S2.32(c)] Um die Zusammenarbeit mit Lieferanten im Hinblick auf verantwortungsvolle Unternehmensführung zu fördern, wurde 2024 die Abteilung „Responsible Sourcing" eingerichtet und die relevanten Ressourcen, darunter in den Abteilungen „Group Sustainability", „Responsible Sourcing" und „HR", definiert, um deren wesentliche Auswirkungen zu steuern. Die Funktion „Group Responsible Sourcing" entwickelt gruppenweit harmonisierte Prozesse für eine verantwortungsvolle Beschaffung und trägt damit zu den Zielen der MM Gruppe bei, die ESG-Leistung der Lieferanten und die Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct zu bewerten. Die Abteilung „Responsible Sourcing" arbeitet eng mit internen Stakeholdern zusammen und fördert die Verantwortung sowohl in der vorgelagerten als auch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die MM Gruppe hat außerdem 2025 einen aktualisierten MM Supplier Code of Conduct eingeführt. Diese Maßnahme trägt zum Ziel bei, sicherzustellen, dass sich alle unsere wichtigsten Lieferanten bis 2030 zum MM Supplier Code of Conduct verpflichten. Der Prozess der Nachverfolgung von Bestätigungen aus verschiedenen Lieferantenkategorien und der Entwicklung von Tools für diesen Zweck wird 2026 fortgesetzt. Die Einbindung von Lieferanten in den EUDR-Compliance-Prozess von MM trägt ebenfalls zur Erreichung des Ziels bei.

[S2.32(d)] Im Jahr 2025 hat die MM Gruppe ihre Bewertungskriterien für Lieferanten hinsichtlich der Einhaltung der Anforderungen des MM Supplier Code of Conduct weiterentwickelt und ein Tool eingeführt, das eine geografische Risikobewertung in Bezug auf Menschenrechte, insbesondere in der Holzlieferkette, umfasst. Die MM Gruppe hat damit begonnen, die Auditprotokolle der Lieferanten zu analysieren, um sicherzustellen, dass sie mit den Anforderungen des MM Supplier Code of Conduct in Einklang stehen. Mit diesen Maßnahmen ist MM in der Lage, Risiken in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu identifizieren und die notwendigen Schritte zu ihrer Minderung zu ergreifen. Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct für Lieferanten, der sich auch auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette erstreckt, zu bewerten, wurde 2025 mit der quantitativen Erfassung der Akzeptanz des Code of Conduct für Lieferanten in Bezug auf Lieferanten von Holzprodukten begonnen. Mechanismen zur Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen, deren Hauptzweck darin besteht, positive Auswirkungen für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu erzielen, sind noch nicht vorhanden.

[S2.33(a)] Im Hinblick auf unsere Anforderung an Lieferanten, Standards zu erfüllen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, wird der Supplier Code of Conduct proaktiv überprüft und regelmäßig aktualisiert. Unser Supplier Code of Conduct verlangt die Einhaltung international anerkannter Standards und Vereinbarungen. Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten den Supplier Code of Conduct kennen und sich dazu verpflichten, wurde 2025 mit der Erfassung der Akzeptanz des Supplier Code of Conduct für Holzprodukte begonnen. Wenn es um die Beschaffung von Materialien aus Ländern mit einem höheren Risiko von Rechtsverletzungen geht, die zu einem höheren Risiko von Verletzungen der Arbeitnehmer:innenrechte führen können, werden die erforderlichen Maßnahmen mit dem Risikomonitoringsystem von MM ermittelt und es gibt einen Prozess zur Risikominderung. Auch Audits durch Dritte können Situationen aufdecken, in denen Maßnahmen erforderlich sind. Sobald eine tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkung festgestellt wurde, bewertet die MM Gruppe die Schwere, die Wahrscheinlichkeit und den Umfang der Auswirkung sowie den Grad der Einflussnahme auf den betreffenden Lieferanten oder die Geschäftsbeziehung. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden geeignete Maßnahmen definiert und nach einem risikobasierten Ansatz priorisiert. Diese Maßnahmen können eine verstärkte Einbindung der Lieferanten, Aufforderungen zu Korrekturmaßnahmen, zusätzliche Überwachung oder die Umsetzung von Risikominderungsmaßnahmen umfassen. Die Priorisierung der Maßnahmen erfolgt in Übereinstimmung mit dem

OECD-Rahmenwerk für die Sorgfaltspflicht und konzentriert sich darauf, zunächst die schwerwiegendsten und wahrscheinlichsten Risiken anzugehen.

[S2.33(b)] Die MM Gruppe hat Risikominderungsprozesse implementiert, um potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu bekämpfen, wobei der Schwerpunkt auf den Arbeitsbedingungen, dem Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie den Menschenrechten in der Lieferkette liegt. Im Jahr 2025 wurde die interne Risikobewertung weiterentwickelt und die Verantwortlichkeiten für die interne und externe Kommunikation zu identifizierten oder wahrgenommenen Vorfällen geklärt. Ein zentrales Team überwacht regelmäßig KI-gestützte Warnmeldungen und andere relevante Risikosignale im Zusammenhang mit Lieferanten und bewertet deren Schweregrad und Relevanz. Vorfälle mit hohem Risiko werden an die zuständigen internen Stellen weitergeleitet, die sich direkt mit den betroffenen Lieferanten in Verbindung setzen, um geeignete Abhilfemaßnahmen oder Korrekturmaßnahmen zu vereinbaren. Dieser Prozess unterstützt die Bewertung der ESG-Leistung wichtiger Lieferanten, indem er zeitnah Informationen über Vorfälle liefert, die die Leistung der Lieferanten beeinflussen können. Darüber hinaus beteiligt sich die MM Gruppe an Branchenverbänden und Arbeitsgruppen, um über neue Risiken, regulatorische Entwicklungen und bewährte Praktiken im Zusammenhang mit verantwortungsbewusster Beschaffung und dem Schutz der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auf dem Laufenden zu bleiben.

[S2.33(c)] MM hat Prozesse und Verantwortlichkeiten festgelegt, um sicherzustellen, dass die Verfahren zur Behebung wesentlicher negativer Auswirkungen wirksam sind. Vorfälle, die Abhilfemaßnahmen erfordern, werden nachverfolgt und in schweren Fällen öffentlich gemeldet (z. B. BAFA-Bericht). Die mit den Lieferanten vereinbarten Korrekturmaßnahmen werden beispielsweise durch Audits und Dokumentationen nachverfolgt und überprüft und müssen abgeschlossen sein, bevor der Fall geschlossen werden kann. Der Fortschritt wird durch regelmäßige Kontrollen überwacht und nach Abschluss des Falls wird die Leistung der Lieferanten jährlich bewertet. Durch diese Nachverfolgungsmaßnahmen, regelmäßige Kontrollen und Dokumentenprüfungen überwacht die MM Gruppe, ob die Korrekturmaßnahmen wie vereinbart umgesetzt werden und ob die beabsichtigten Abhilfemaßnahmen erreicht werden.

[S2.34(a)] Unzureichende Arbeitsbedingungen und Standards im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes können zu Verletzungen Dritter an MM-Standorten führen und damit ein Risiko für die Reputation der MM Gruppe darstellen. Dieses Risiko wird durch obligatorische Sicherheitsschulungen für externe Mitarbeiter, die Verpflichtung aller Mitarbeiter zum Tragen geeigneter Sicherheitsausrüstung und die regelmäßige Bewertung des Verhaltens der Lieferanten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an MM-Standorten gemindert. Die lokalen Geschäftsführer und Arbeitsschutzbeauftragten überwachen die Einhaltung der lokalen Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen wird durch Vertragsklauseln und den Supplier Code of Conduct sichergestellt. Die aktuellen Vorschriften zu den Arbeitsbedingungen können geändert und neue Vorschriften eingeführt werden. Die Nichtanpassung an Änderungen und neue Anforderungen kann zu Geldstrafen führen.

[S2.34(b)] Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Chancen identifiziert.

[S2.35] Die Gewährleistung der Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, nicht nur innerhalb unserer eigenen Betriebe, sondern auch in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, kann zu einem breiteren Spektrum an Fachwissen und Kenntnissen in unserer gesamten Wertschöpfungskette führen. Daher ermutigt MM seine Unternehmen, nach Möglichkeit lokale Lieferanten zu nutzen. Unser Supplier Code of Conduct besagt, dass Lieferanten jede Form von Diskriminierung und Belästigung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, nationaler oder ethnischer Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung bekämpfen müssen und dass Lieferanten bei der Beurteilung von Mitarbeiter:innen und Bewerbern den Grundsatz der Gleichbehandlung wahren müssen. Unser Engagement für Diversität und Inklusion erstreckt sich auch auf unsere Lieferanten, die dazu angehalten werden, kleine und vielfältige

Lieferanten aktiv in ihren Kundenstamm und ihre Partnerschaften einzubeziehen. Um zu vermeiden, dass die eigenen Praktiken von MM wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben oder dazu beitragen, wurden alle Richtlinien und Anweisungen in Bezug auf die Lieferkette im Jahr 2025 aktualisiert. Die Beschaffung von Materialien aus Ländern mit einem höheren Risiko von Rechtsverletzungen kann zu einem höheren Risiko von Verletzungen der Arbeitnehmer:innenrechte führen. Bei allen unseren Beschaffungsentscheidungen müssen der Code of Conduct und die entsprechenden Richtlinien befolgt werden, um negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu vermeiden, und bei Beschaffungsentscheidungen müssen länderspezifische Risiken berücksichtigt werden.

[S2.36] Im Jahr 2025 wurden keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette der MM Gruppe gemeldet (2024: keine Vorfälle).

[S2.38] Im Jahr 2025 wurden keine wesentlichen CapEx-Investitionen getätigt und auch für die Zukunft sind keine wesentlichen CapEx-Investitionen in diesem Bereich geplant. Die angefallenen OpEx-Aufwendungen sind bereits im allgemeinen OpEx-Budget enthalten und werden daher hier nicht separat ausgewiesen.

6.10 S3 Betroffene Gemeinschaften

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
37	Indigene Völker könnten durch unsere Lieferkette für Holz negativ beeinflusst werden.	Auswirkung negativ potenziell	Kurz- bis langfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Besondere Rechte indigener Völker
38	Die Unterstützung von Gemeinden auf lokaler Ebene (z. B. Gemeinden in der Umgebung großer Produktionsstätten) kann die Attraktivität für Fachkräfte erhöhen.	Chance	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinden
39	Der Betrieb von MM-Produktionsstätten in Gebieten mit niedrigem Rechtsstaatlichkeitsindex (misst die Integrität des Rechtssystems eines Landes mit Schwerpunkt auf Korruption, Unabhängigkeit der Justiz und Zugang zur Justiz) erhöht die Wahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen auf Gemeinschaften.	Auswirkung negativ potenziell, bezogen auf die Menschenrechte	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften

[S3.8] Das Geschäftsmodell der MM Gruppe basiert auf forstwirtschaftlichen Rohstoffen wie Holz. Indigene Völker könnten durch die Holzgewinnung auf ihren Landflächen innerhalb der Lieferkette der MM Gruppe negativ beeinflusst werden. Daher sieht die Strategie von MM vor, dass 100 % der Holzrohstoffe aus Chain-of-Custody-zertifizierten oder kontrollierten Quellen stammen, um sicherzustellen, dass die Rechte der indigenen Völker respektiert werden.

[S3.9(a)] Die betroffenen Gemeinschaften wurden im Rahmen der Stakeholder-Kartierung ermittelt, die als Teil der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt wurde. Als betroffen gelten Gemeinschaften, in denen die Prüfung tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen im Zusammenhang mit den eigenen Aktivitäten oder der Wertschöpfungskette der MM Gruppe festgestellt hat. Auf der Grundlage dieses Verfahrens gehören zu den betroffenen Gemeinschaften in erster Linie Gemeinschaften in der Nähe von Produktionsstätten und Gemeinschaften, die mit Aktivitäten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Verbindung stehen. Darüber hinaus wurden Gemeinden in Ländern mit einem niedrigen Rule of Law Index priorisiert, da dort ein höheres Risiko besteht, dass strukturelle Schwächen in der Governance die

Wahrscheinlichkeit oder Schwere negativer Auswirkungen erhöhen. Die Identifizierung und Priorisierung betroffener Gemeinschaften erfolgt daher eher aufgrund der Exposition gegenüber wesentlichen Auswirkungen und kontextbezogenen Risikofaktoren als allein aufgrund der Stakeholder-Kategorie.

[S3.9(b)] Die von der MM Gruppe identifizierten potenziellen negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften sind überwiegend systemischer Natur. Insbesondere können Auswirkungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohstoffen auf Holzbasis indigene Völker in mehreren Regionen innerhalb der vorgelagerten Lieferkette betreffen, während der Betrieb von Produktionsstätten in Ländern mit einem niedrigen Rechtsstaatlichkeitsindex lokale Gemeinschaften einem größeren Risiko im Zusammenhang mit der Governance aussetzen kann. Diese Auswirkungen werden als weit verbreitet oder systemisch in den Kontexten bewertet, in denen die MM Gruppe tätig ist oder Beschaffungs- und andere Geschäftsbeziehungen unterhält, und stehen nicht im Zusammenhang mit einzelnen Vorfällen in den eigenen Betrieben der Gruppe oder mit bestimmten Geschäftsbeziehungen. Einzelne Fälle im Zusammenhang mit bestimmten Beschaffungsgebieten oder Geschäftsbeziehungen können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die MM Gruppe hat geprüft, ob durch den Übergang zu umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betriebsabläufen wesentliche negative Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften entstehen könnten. Der Übergang zu nachhaltigeren und klimaneutralen Betriebsabläufen kann die Nachfrage nach Materialien auf Basis erneuerbarer Rohstoffe erhöhen und damit den bestehenden Druck auf die Landnutzung verstärken, wenn dies nicht angemessen gesteuert wird. Für den Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit innovationsbedingten Umstrukturierungen, Standortschließungen oder anderen übergangsbezogenen Einzelereignissen festgestellt.

[S3.9(c)] Die MM Gruppe kann lokale Gemeinschaften in der Umgebung ihrer Produktionsstätten stärken, indem sie Standards festlegt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Insbesondere in Gebieten mit einem niedrigen Rule of Law Index kann dies lokale Gemeinschaften unterstützen. Die Stärkung lokaler Gemeinschaften führt zu Vertrauensbildung und kann den Wissensaufbau innerhalb der Gemeinschaften fördern. Ein positiver Nebeneffekt ist die Verfügbarkeit qualifizierter lokaler Arbeitskräfte. Die Präsenz von MM-Produktionsstätten in Gebieten mit einem niedrigen Rule of Law Index birgt Reputationsrisiken, da schwache Rechtssysteme unter anderem zu einem erhöhten Korruptionsrisiko führen. Die Einhaltung von Sanktionen ist daher von entscheidender Bedeutung, um den Ruf zu schützen und Geldstrafen zu vermeiden.

[S3.9(d)][S3.10][S3.11] Besondere Aufmerksamkeit wird den indigenen Völkern entlang der Lieferkette gewidmet. Auch wenn der Großteil des Holzes aus Gebieten innerhalb der EU stammt, besteht ein Restrisiko negativer Auswirkungen auf indigene Bevölkerungsgruppen, beispielsweise in Finnland. Aufgrund der Vulnerabilität dieser Bevölkerungsgruppen kann es zu Konflikten an der Schnittstelle zwischen forstwirtschaftlicher Landnutzung und der Einschränkung des Lebensraums der indigenen Bevölkerung kommen, insbesondere wenn es zu Konflikten hinsichtlich der Landnutzungsrechte kommt. Verletzungen der Rechte indigener Bevölkerungsgruppen innerhalb der vorgelagerten Lieferkette sind mit Risiken für das Ansehen der MM Gruppe verbunden.

S3 Richtlinien

Richtlinie		Policy for Forests and Natural Ecosystems	MM Supplier Code of Conduct	Policy Statement on Human Rights	Procurement Policy for Responsible Sourcing
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Die Richtlinie gewährleistet eine nachhaltige Holzbeschaffung aus legalen, zertifizierten Quellen, die die Umwelt, lokale Gemeinschaften und traditionelle Rechte einschließlich FPIC schützen.	Der MM Supplier Code of Conduct fördert die Transparenz hinsichtlich der Erwartungen von MM an die Einhaltung von Vorschriften durch Lieferanten, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und eine transparente Dokumentation während der gesamten Zusammenarbeit.	Die Richtlinie verpflichtet MM zur Achtung der Menschenrechte und zur Verhinderung von Verstößen in allen eigenen Betrieben und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.	Ziel ist es, eine nachhaltige, sichere und kontinuierliche Lieferung und Verwendung von Materialien zu gewährleisten, die mit der Strategie, den Werten und der kontinuierlichen Verbesserung von MM im Einklang stehen.
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand	CEO	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	- Traditionelle und Bürgerrechte sowie freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) - Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES) - FSC®-Produktkette, FSC®-kontrolliertes Holz, PEFC-Produktkette-Zertifizierung	- Kernarbeitsnormen der ILO - Leitprinzipien der UN-Global-Compact-Initiative - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen - Internationale Charta der Menschenrechte	- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen - Kernarbeitsnormen der ILO - Internationale Charta der Menschenrechte	Durch Verweise auf andere Konzernrichtlinien beachtete Standards oder Initiativen Dritter
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Lieferanten, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	37, 39	37, 39	37-39	37, 39

Richtlinien zu betroffenen Gemeinschaften

Die MM Gruppe berücksichtigt bei allen ihren Aktivitäten international anerkannte Menschenrechte, wie im Code of Conduct, im MM Supplier Code of Conduct und im Policy Statement on Human Rights dargelegt, ohne Ausnahmen aufgrund der geografischen Herkunft oder ethnischen Zugehörigkeit. MM achtet besonders auf Regionen mit einem niedrigen Rule of Law Index, in denen MM direkt tätig ist oder Lieferanten sind. Die Verpflichtung zur Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards gilt auch dann, wenn regionale Gesetze eine Abschwächung rechtlich zulassen würden. Die Maßnahmen entsprechen daher den höchsten ethischen Standards, was die MM Gruppe vor Sanktionen und Geldstrafen schützt. Relevante KPIs für betroffene Gemeinden werden entsprechend überwacht und kontrolliert.

[S3.15][S3.16][S3.16(a)] Die Achtung der Menschenrechte und der Rechte indigener Völker ist im MM Supplier Code of Conduct verankert und integraler Bestandteil der Policy for Forests and Natural Ecosystems, die sich auf FSC®- oder PEFC-Zertifikate bezieht, deren Grundsätze die Achtung der Rechte indigener Völker beinhalten. Im Rahmen der Policy for Forests and Natural Ecosystems verpflichten MM sich zu einer verantwortungsvollen Holzbeschaffung. Dazu gehört, dass MM kein Holz bezieht, welches illegal, unter Verletzung traditioneller oder bürgerlicher Rechte (einschließlich der Rechte indigener Völker) oder ohne freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) geschlagen wurde. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Umgebung der Produktionsstätten erfolgt in Übereinstimmung mit den Konzernrichtlinien und Leitlinien durch das lokale Management.

[S3.17] Die Konzernrichtlinien der MM Gruppe stehen im Einklang mit international anerkannten Standards in Bezug auf betroffene Gemeinschaften und indigene Völker einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Fälle von Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die betroffene Gemeinschaften betreffen, wurden im Jahr 2025 weder in den eigenen Betrieben der MM Gruppe noch in ihrer Wertschöpfungskette gemeldet (2024: keine Fälle).

Einbeziehung betroffener Gemeinschaften und Abhilfemaßnahmen

[S3.16(c)][S3.21(a)(b)(c)(d)][S3.22] Die Verantwortung für die Einhaltung der relevanten Richtlinien zum Thema Menschenrechte liegt bei den Menschenrechtsbeauftragten und den Einkaufsorganisationen. Auf lokaler Ebene gibt es verschiedene Arten der Einbindung der betroffenen Gemeinschaften. Die Geschäftsführer der Standorte stehen in engem Kontakt mit den lokalen Behörden, beispielsweise im Zusammenhang mit Baumaßnahmen, wenn diese zu erhöhter Lärmbelästigung und Umweltverschmutzung führen. Die lokale Bevölkerung wird auch durch gezielte Pressemitteilungen in den lokalen Medien über Maßnahmen informiert. Betroffene Gruppen werden auf sehr direkter Ebene einbezogen, beispielsweise durch die Einladung der lokalen Bevölkerung zu Tagen der offenen Tür in den Werken. Hier wird Anwohnern und Interessierten ein Einblick in die Abläufe am Standort gegeben und so Transparenz und Vertrauen gefördert. Auf lokaler Ebene tragen die Geschäftsführer der Standorte die Verantwortung dafür, dass die Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinschaften stattfindet und dass die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit in der Vorgehensweise des Konzerns berücksichtigt werden.

[S3.23] Die Achtung der Rechte indigener Völker bezieht sich insbesondere auf die Holzbeschaffung. Strenge Kriterien für soziale Nachhaltigkeit werden durch die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen erfüllt (weitere Informationen im Kapitel „E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft"). Die MM Gruppe führt aufgrund der Position in der Lieferkette keine regelmäßigen direkten Gespräche mit indigenen Völkern. Die MM Gruppe beteiligt sich jedoch an Institutionen, die Auswirkungen untersuchen und Maßnahmen und Ansätze entwickeln, wie beispielsweise die Wirkungsstudie der PEFC-Zertifizierungsorganisation. Dazu gehört auch die Achtung des Rechts indigener Völker auf freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC). Die MM Gruppe verfügt über kein eigenes Engagementprogramm für indigene Völker, da der Dialog mit indigenen Völkern indirekt stattfindet und auf der Interaktion mit den Waldzertifizierungsorganisationen basiert. Diese Zertifizierungen stellen sicher, dass forstbasierte Produkte soziale und ökologische Standards einhalten, einschließlich der Rechte indigener Völker. Sie erfordern die Einhaltung nationaler Gesetze und internationaler Konventionen zum Schutz der Rechte indigener Völker und gewährleisten, dass deren freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) zu Waldbewirtschaftungsmaßnahmen, die ihre Gebiete betreffen, eingeholt wird.

[S3.21(d)] Die Wirksamkeit des Engagements im Hinblick auf die betroffenen Gemeinschaften wird durch die Analyse von Beschwerden bewertet, die über die MM Integrity Line und über interne Prozesse an Standorten eingehen.

[S3.27(a)(b)(c)(d)][S3.36] MM verfügt über zwei Verfahren zur Identifizierung und Bewertung potenzieller Verletzungen der Menschenrechte und der Arbeitnehmer:innenrechte in der Wertschöpfungskette. Das eine ist die MM Integrity Line, ein öffentlich zugänglicher Kanal, über den alle internen und externen Stakeholder Bedenken äußern können. Zusätzlich wurde ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Risikomanagement-Tool für die Lieferkette implementiert, um Risikoereignisse in der Lieferkette mithilfe eines 360°-Risikobewertungsmodells zu überwachen. Beide Prozesse sind ein wichtiger Bestandteil des Prozesses zur Durchführung von Abhilfemaßnahmen für negative Auswirkungen und werden im Kapitel „G1 Governance" näher beschrieben. Die Prozesse zur Durchführung von Abhilfemaßnahmen für negative Auswirkungen basieren auf dem Sorgfaltspflicht-Prozess der OECD. Im Jahr 2025 wurden keine Vorfälle in Bezug auf betroffene Gemeinschaften festgestellt, die Abhilfemaßnahmen erforderlich gemacht hätten (2024: keine Vorfälle).

[S3.28] Im Falle von Vorfällen werden die geeigneten Abhilfemaßnahmen individuell geprüft. Dies gibt MM Einblick in die Art der Beschwerden und ob sie speziell lokale und schutzbedürftige Gemeinschaften betreffen. MM plant weitere Analysen, um festzustellen, inwieweit diese Gemeinschaften diese Kanäle nutzen, und steht in engem Kontakt mit Lieferanten hinsichtlich gesetzlicher Anforderungen wie der EUDR und Zertifizierungen wie FSC® oder PEFC. Da alle Werke der Division MM Board & Paper FSC®- und/oder PEFC-zertifiziert sind (siehe „E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft"), ist sichergestellt, dass die Menschenrechte entlang der forstwirtschaftlichen Lieferkette respektiert werden. Die forstwirtschaftliche Lieferkette ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung, da sie sich mit den Rechten indigener Völker überschneiden kann. In Zukunft wird analysiert werden, inwieweit betroffene Gemeinschaften diese Hinweisgeberkanäle zur Meldung von Beschwerden kennen und ihnen vertrauen. Die MM Gruppe verfügt über eine Whistleblowing-Richtlinie, die besagt, dass MM den Hinweisgeber und jede Person, die bei der Untersuchung kooperiert, auch vor bloßen Versuchen der Diskriminierung, Belästigung und Mobbing schützt.

S3 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Sicherstellen, dass es keine schwerwiegenden Verletzungen der Menschenrechte in Bezug auf die betroffenen Gemeinschaften gibt**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Basisjahr für die Wertschöpfung	[ESRS2.80(d)]	Basisjahr nicht definiert
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	0
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Keine Verstöße gemeldet
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Policy Statement on Human Rights
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	37-39

Berichtsgrundsätze für Ziele

[S3.42(a)(b)(c)] Das Ziel wurde unter Einbeziehung interner Interessengruppen definiert. Die direkte Einbeziehung externer Stakeholder im Allgemeinen und betroffener Gemeinschaften im Besonderen ist für die kommenden Jahre geplant. Die Zielerreichung wird durch interne Berichterstattung, interne Audits und Instrumente zum Risikomanagement in der Lieferkette überwacht.

S3 Maßnahmen

Im Rahmen von Investitionsprojekten werden derzeit Bewertungen gemäß den Mindestanforderungen für Sozialschutzmaßnahmen durchgeführt, um negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften zu vermeiden (siehe auch Kapitel „Informationen zur EU-Taxonomie“).

[S3.32(a)(c)][S3.33(a)(b)][S3.34(a)(b)] Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um erhebliche Risiken im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften zu bewältigen. Zu diesem Zweck wurde 2024 die Abteilung Responsible Sourcing eingerichtet. Auf der Grundlage der Ergebnisse des 360°-Risikobewertungsmodells wurde der bestehende Prozess im Jahr 2025 weiterentwickelt, um zu bestimmen, welche Maßnahmen als Reaktion auf eine bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkung auf betroffene Gemeinschaften erforderlich sind. Der auf einem KI-Tool basierende 360°-Risikobewertungsprozess wird im Kapitel „G1 Governance“ näher beschrieben. Darüber hinaus hat MM ein System für die entwaldungsfreie Beschaffung eingeführt.

[S3.32(b)] Es wurden keine tatsächlichen wesentlichen negativen Auswirkungen festgestellt, daher wurden keine Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

[S3.32(d)] Um die Wirksamkeit der Maßnahmen und Initiativen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen zu verfolgen und zu bewerten, hat die MM Gruppe im Jahr 2025 damit begonnen, die Zustimmung zum Supplier Code of Conduct unter den Lieferanten von holzbasierten Rohstoffen zu verfolgen. Darüber hinaus wird ein Fallmanagementprozess verwendet, um Maßnahmen zur Risikominderung zu verfolgen, die von einem EUDR-Tool zur Sorgfaltspflicht erkannt wurden. Lokales Feedback aus den Gemeinden wird ebenfalls verfolgt und Maßnahmen werden auf lokaler Ebene ergriffen und kommuniziert.

[S3.33(c)] Die MM Gruppe stellt sicher, dass Prozesse zur Bereitstellung oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen im Falle wesentlicher negativer Auswirkungen verfügbar sind und in ihrer Umsetzung und ihren Ergebnissen wirksam sind, indem sie Abhilfemaßnahmenprozesse lokal verwaltet. Die Wirksamkeit der Umsetzung von Abhilfemaßnahmen und deren Ergebnissen wird durch die Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen, regelmäßige Kontrollen und Dokumentenprüfungen vor Abschluss der Fälle sichergestellt.

[S3.35] Um zu vermeiden, dass durch die eigenen Praktiken der MM Gruppe wesentliche negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften verursacht oder dazu beigetragen werden, hat die Gruppe Richtlinien festgelegt, Mitarbeiter:innen und Lieferanten sind verpflichtet, den Code of Conduct zu befolgen, und Holzmaterial wird verantwortungsbewusst beschafft. Darüber hinaus verfügen die Werke und Standorte von MM über lokale Prozesse und Umweltgenehmigungen.

[S3.36] Schwerwiegende Probleme der Menschenrechte und Vorfälle im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften wurden 2025 nicht gemeldet (2024: keine Vorfälle).

[S3.38] Im Jahr 2025 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt und auch für die Zukunft sind keine wesentlichen Investitionen in diesem Bereich geplant. Die angefallenen Betriebsausgaben sind bereits im allgemeinen Betriebsausgabenbudget enthalten und werden daher hier nicht separat ausgewiesen.

6.11 S4 Verbraucher und Endnutzer

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
40	Falsche Verpackungsaufdrucke können zu irreführenden Produktinformationen führen und damit das Risiko einer unsachgemäßen Verwendung oder Dosierung bergen.	Auswirkung negativ potenziell	Kurz- bis langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer
41	Bedruckte Faltschachteln ermöglichen die Vermittlung wichtiger Produktinformationen über die verpackten Produkte.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer
42	Durch die Verwendung sicherer Rohstoffe wie Farben, Lacke, Klebstoffe und Chemikalien werden Gesundheitsrisiken vermieden.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
43	Verpackungen bieten Schutz vor negativen äußeren Einflüssen (z. B. Lichtschutz, Hygiene).	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern

[S4.10(a)(d)] Die MM Gruppe liefert nicht direkt an Endverbraucher. Geschäftskunden kaufen die Produkte der MM Gruppe für den Einsatz in ihrem eigenen Betrieb oder zur Weiterverarbeitung oder Verpackung. Endnutzer und Verbraucher hingegen sind Einzelpersonen oder Gruppen, die das verpackte Produkt letztendlich für ihre eigenen Bedürfnisse oder zum Verbrauch nutzen. An der Wertschöpfungskette zwischen dem Standort der MM Gruppe und dem Endverbraucher sind mehrere Geschäftspartner (z. B. Verpackungsunternehmen und Markeninhaber) beteiligt. Dennoch werden die beschriebenen Auswirkungen, Risiken und Chancen direkt dem Endverbraucher zugeschrieben, da dieser das verpackte Produkt konsumiert, das durch das Verpackungsmaterial beeinflusst werden kann.

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen der MM Gruppe sind insbesondere informationsbezogene und sicherheitsbezogene Aspekte von Bedeutung. Bedruckte Faltschachteln spielen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung wesentlicher Produktinformationen für Endverbraucher, darunter Inhaltsstoffe, Gebrauchsanweisungen und Sicherheitshinweise. Dadurch wird sichergestellt, dass Endverbraucher gut über die von ihnen gekauften Produkte informiert sind. Druckfehler oder unleserliche Verpackungen können jedoch zu negativen Auswirkungen führen, da wichtige Produktinformationen unleserlich werden.

[S4.10(b)(c)] Bedruckte Faltschachteln ermöglichen die Vermittlung wichtiger Produktinformationen zu den verpackten Produkten und unterstützen Verbraucher und Endnutzer bei der sicheren und sachgemäßen Verwendung der Produkte. Darüber hinaus werden Gesundheitsrisiken für Verbraucher und Endnutzer durch die Verwendung sicherer Rohstoffe wie Farben, Lacke, Klebstoffe und anderer Chemikalien vermieden, die gemäß den geltenden Sicherheits- und behördlichen Anforderungen ausgewählt und angewendet werden. Verpackungen bieten auch Schutz vor negativen äußeren Einflüssen wie Lichteinwirkung und hygienebezogenen Risiken und tragen so zur Produktsicherheit für Verbraucher und Endnutzer bei. Eine mögliche negative Auswirkung könnte eintreten, wenn falsche oder irreführende Verpackungsaufdrucke zu ungenauen Produktinformationen führen, was möglicherweise zu einer unsachgemäßen Verwendung oder Dosierung durch die Verbraucher führen könnte. Solche Vorfälle könnten auch zu einem Schaden der Reputation der MM Gruppe führen. Um dieser potenziellen negativen Auswirkung entgegenzuwirken, wendet die MM Gruppe während der gesamten Druck- und Produktionsphase Qualitätssicherungs- und Kontrollprozesse an, um das Risiko falscher oder irreführender Verpackungsinformationen zu verringern.

[S4.11][S4.12] Diese Gesundheitsrisiken gelten für alle Endverbraucher, aber Babys und Kleinkinder können aufgrund ihres geringeren Körpergewichtes stärker betroffen sein. Die MM Gruppe kann dieses Risiko nicht kontrollieren, es muss jedoch vom Lebensmittelverpacker berücksichtigt werden. Daher liefert die MM Gruppe die erforderlichen Informationen und Begleitdokumente, kann jedoch die Sicherheit der tatsächlichen Verpackungsanwendung nicht bewerten. Es liegt in der Verantwortung des Verpackers, das Risiko der Migration in die verpackten Lebensmittel zu bewerten und zu minimieren.

S4 Richtlinien

Richtlinie		**MM Group Quality and Product Safety Policy**	**MM Supplier Code of Conduct**	**Policy Statement on Human Rights**	**Code of Conduct**
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Das Ziel besteht darin, sichere und konforme Produkte von gleichbleibender Qualität zu liefern, die den Erwartungen der Kunden entsprechen.	Der Supplier Code of Conduct fördert die Transparenz hinsichtlich der Erwartungen von MM an die Einhaltung von Vorschriften durch Lieferanten, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und eine transparente Dokumentation während der gesamten Zusammenarbeit.	Die Richtlinie verpflichtet MM zur Achtung der Menschenrechte und zur Verhinderung von Verstößen in allen eigenen Betrieben und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.	Rahmenbedingungen und Leitlinien für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln sowohl innerhalb der Gruppe als auch in ihren Partnerschaften
Geltungsbereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Höchste Führungsebene verantwortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand	CEO	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Vollständige Verpflichtung zur Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Anforderungen, Richtlinien und Branchenstandards	- Kernarbeitsnormen der ILO - Leitprinzipien der UN-Global-Compact-Initiative - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen - Internationale Charta der Menschenrechte	- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen - Kernarbeitsnormen der ILO - Internationale Charta der Menschenrechte	Kernarbeitsnormen der ILO, OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, UN-Global-Compact-Initiative
Berücksichtigte wichtige Stakeholder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder, Lieferanten und Kunden	Interne Stakeholder, Lieferanten, Kunden, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder, Aktionäre, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder
Verfügbarkeit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	40-43	40-43	42	40–43

Richtlinien für Verbraucher und Endnutzer

[S4.15][S4.16(a)(b)(c)][S4.17] Der Code of Conduct verpflichtet MM dazu, sicherzustellen, dass die Produkte den einschlägigen gesetzlichen und branchenspezifischen Standards entsprechen und gleichzeitig die hohen Erwartungen von Kunden an kontinuierliche Qualität, Produkt- und Lebensmittelsicherheit erfüllen. Die Produktsicherheit und -qualität für die Kunden der MM Gruppe wird durch entsprechende zertifizierte Managementsysteme geregelt. Die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Code of Conduct, im MM Supplier Code of Conduct, in der MM Group Quality and Product Safety Policy, in Qualitätsvereinbarungen mit Lieferanten, in Qualitätsanforderungen von Kunden und in lokalen Qualitätsrichtlinien behandelt. MM legt größten Wert auf höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards, insbesondere im Bereich der Lebensmittelsicherheit, und hält daher an den Produktionsstandorten der MM Gruppe strenge Hygienepraktiken ein. MM erwartet von Lieferanten, dass sie diese Standards einhalten, wie sie im MM Supplier Code of Conduct und in den Qualitätsvereinbarungen mit Lieferanten festgelegt sind. Darüber hinaus hat die MM Gruppe eine konzernweite Policy Statement on Human Rights verabschiedet, die sowohl für ihre eigenen Aktivitäten als auch für die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich Geschäftspartnern und Kunden gilt. Die Erklärung verpflichtet die MM Gruppe zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und wird durch den MM Code of Conduct, den MM Supplier Code of Conduct und damit verbundene interne Richtlinien und Verfahren umgesetzt. Die MM Gruppe steht nicht in direktem Kontakt mit Verbrauchern und Endnutzern, da die Schnittstelle zu den Verbrauchern von den Kunden der MM Gruppe verwaltet wird. Dennoch wird der allgemeine Ansatz der MM Gruppe für den Umgang mit Verbrauchern und Endnutzern indirekt über ihre Kunden umgesetzt und konzentriert sich auf wesentliche Themen, die in der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden. Diese wesentlichen Themen beziehen sich in erster Linie auf die Produktqualität, die Produkt- und Lebensmittelsicherheit sowie die Bereitstellung genauer und zuverlässiger produktbezogener Informationen. Die MM Gruppe unterstützt ihre Kunden durch die Bereitstellung relevanter technischer Dokumentationen, Informationen zur geeigneten Verwendung und zu geltenden Einschränkungen ihrer Produkte und ermöglicht so die sichere Herstellung, Vermarktung und Verwendung von verpackten Produkten weiter unten in der Wertschöpfungskette. Der allgemeine Ansatz der MM Gruppe zur Abhilfe bei potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte von Verbrauchern und Endnutzern ist in ihren Beschwerdemechanismen und Eskalationsmechanismen verankert. Obwohl die MM Gruppe nicht in direktem Kontakt mit Endverbrauchern steht, können Bedenken hinsichtlich der Produktsicherheit, der Qualität oder potenzieller Auswirkungen auf die Menschenrechte über etablierte Kanäle, darunter die MM Integrity Line, gemeldet werden. Gemeldete Probleme werden gemäß festgelegten Verfahren untersucht und gegebenenfalls werden in Zusammenarbeit mit Kunden und anderen relevanten Geschäftspartnern geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen. Die Richtlinien der MM Gruppe in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer stehen im Einklang mit international anerkannten Instrumenten. Insbesondere das Policy Statement on Human Rights und der Code of Conduct stehen im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den Kernarbeitsnormen der ILO und der Internationalen Charta der Menschenrechte. Diese Ausrichtung spiegelt sich im Engagement der MM Gruppe für die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte, die Identifizierung und Bewertung von Menschenrechtsrisiken, die Einrichtung von Beschwerdemechanismen und die Umsetzung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen in allen ihren Betrieben und entlang der gesamten Wertschöpfungskette wider.

Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern sowie Abhilfemaßnahmen

[S4.20(a)(b)(c)(d)][S4.21] Die MM Gruppe steht nicht in direktem Kontakt mit Verbrauchern. Stattdessen interagieren Hersteller (die Kunden der MM Gruppe) mit Verbrauchern über ihre eigenen Prozesse, um spezifische Anforderungen und Bedürfnisse zu ermitteln, häufig über Kundenumfragen. Daher konzentrieren sich die Prozesse der MM Gruppe darauf, Kunden alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen, um eine sichere Herstellung und Vermarktung von Produkten zu ermöglichen. Die MM Gruppe verfügt über keinen allgemeinen Prozess zur direkten Einbindung von Verbrauchern und/oder Endnutzern. Die Einbindung von Verbrauchern und die Erfassung ihrer Perspektiven werden von den Kunden der MM Gruppe im Rahmen ihrer eigenen Kundenbeziehungs- und Feedbackprozesse verwaltet. Die MM Gruppe verlässt sich

daher auf ihre Kunden, um gegebenenfalls Feedback von Verbrauchern und Endnutzern einzuholen. Um diese indirekte Interaktion zu unterstützen, stellt die MM Gruppe ihren Kunden Informationen über die geeignete Verwendung ihrer Produkte, geltende Beschränkungen und technische Spezifikationen zur Verfügung. Diese Informationen ermöglichen es den Kunden der MM Gruppe, potenzielle Auswirkungen auf Endnutzer weiter unten in der Wertschöpfungskette zu bewerten und zu steuern. Da die MM Gruppe nicht direkt mit Verbrauchern und Endnutzern interagiert, hat sie keine spezielle Funktion oder Führungsposition mit operativer Verantwortung für eine solche Interaktion definiert. Die Verantwortung für die Behandlung von Themen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern liegt bei bestehenden Funktionen, darunter Vertrieb, Qualität und Produktsicherheit, die mit den Kunden der MM Gruppe interagieren. Die MM Gruppe bewertet die Wirksamkeit der Einbindung von Verbrauchern und/oder Endnutzern nicht, da kein direkter Einbindungsprozess vorhanden ist. Die Wirksamkeit wird stattdessen indirekt durch Kundenfeedback, qualitätsbezogene Vorfälle und Beschwerdemanagementprozesse überwacht. Die MM Gruppe hat keine spezifischen Maßnahmen ergriffen, um direkt Einblicke in die Perspektiven schutzbedürftiger Verbraucher und/oder Endnutzer zu gewinnen. Aufgrund der fehlenden direkten Beziehung zu den Verbrauchern werden die Identifizierung und Berücksichtigung potenziell schutzbedürftiger Endnutzergruppen von den Kunden der MM Gruppe im Rahmen ihrer eigenen Prozesse behandelt. Die MM Gruppe unterstützt dies durch die Bereitstellung produktbezogener Informationen, die für eine sichere und angemessene Verwendung erforderlich sind.

[S4.25(a)(b)] Die Verbraucher werden in der Regel nicht über die Herkunft des Kartons und der Verpackungsmaterialien informiert. Die MM Gruppe bietet jedoch einen Meldemechanismus an – die MM Integrity Line auf ihrer Website –, über den Einzelpersonen Risiken, Vorfälle oder andere Bedenken melden können, die sich negativ auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt auswirken könnten. Die MM Integrity Line ist der wichtigste Kanal der MM Gruppe, um Bedenken, die Verbraucher und Endnutzer betreffen könnten, zu melden und weiterzuverfolgen. Der Mechanismus ist für externe Parteien zugänglich und ermöglicht die anonyme Einreichung von Meldungen. Er umfasst unter anderem Produktsicherheit, Verbraucherschutz, Umweltschutz und die Einhaltung geltender Gesetze und des Code of Conduct der MM Gruppe. Gemeldete Bedenken werden gemäß festgelegten Verfahren von den zuständigen Konzernfunktionen bewertet und weiterverfolgt. Wenn sich gemeldete Probleme auf Produkte beziehen, die von der MM Gruppe geliefert und weiter unten in der Wertschöpfungskette verwendet werden, arbeitet die MM Gruppe mit Kunden zusammen, um die Angelegenheit zu klären und gegebenenfalls die Ermittlung und Umsetzung von Abhilfemaßnahmen zu unterstützen. In Fällen, in denen Bedenken zunächst bei den Herstellern von verpackten Produkten geäußert werden, ermöglichen es etablierte Rückverfolgbarkeitsmaßnahmen der MM Gruppe, die relevanten Produkte und Standorte zu identifizieren und solche Fälle weiterzuverfolgen, sobald sie der MM Gruppe gemeldet werden, auch über die MM Integrity Line.

[S4.25(c)] Die MM Gruppe unterstützt die Verfügbarkeit von Beschwerdekanälen durch die Aufrechterhaltung eines gruppenweiten Meldemechanismus. Der Prozess unterliegt definierten internen Richtlinien und Verfahren und stellt sicher, dass gemeldete Bedenken von den zuständigen Funktionen der Gruppe entgegengenommen, bewertet, untersucht und weiterverfolgt werden können.

[S4.25(d)][S4.26] Bei kundenbezogenen Vorfällen ist in der Regel der Vertriebsmitarbeiter oder der Kundendienst der erste Ansprechpartner. Es gibt definierte Prozesse für das Beschwerdemanagement, um kundenspezifische Abhilfemaßnahmen zu behandeln, einschließlich der Nachverfolgung und Überwachung ihrer Wirksamkeit. Diese Maßnahmen sind in Verträgen und Vereinbarungen festgelegt, die auf jeden Kunden zugeschnitten sind.

[S4.26] Die MM Gruppe verfügt über Richtlinien zum Schutz von Einzelpersonen gegen Vergeltungsmaßnahmen, wenn sie über festgelegte Kanäle Anliegen und Bedürfnisse äußern. Diese Richtlinien verbieten jede Form von Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben handeln, und werden durch festgelegte interne Regeln und Verfahren umgesetzt.

S4 Ziele

Die Wirksamkeit der Verfahren zeigt sich darin, dass es keine Beschwerden von Behörden oder Kunden hinsichtlich der Produktsicherheit gegeben hat. Die Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen wird kontinuierlich anhand qualitativer Indikatoren, wie z. B. regelmäßigen Konformitätsprüfungen, überwacht und verbessert. Zum Berichtsjahr hat die MM Gruppe keine spezifischen quantitativen Ziele in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer definiert. Dies liegt daran, dass die MM Gruppe nicht in direktem Kontakt mit Verbrauchern und Endnutzern steht und die Auswirkungen indirekt über Kunden und etablierte Prozesse für Produktsicherheit, Qualität und Compliance gesteuert werden. Die MM Gruppe konzentriert sich daher auf Präventivmaßnahmen, robuste Managementsysteme und qualitative Indikatoren zur Überwachung der Wirksamkeit. Auf der Grundlage der weiteren Entwicklung der Datenverfügbarkeit und der Erfahrungen mit diesen Indikatoren wird die MM Gruppe auch in Zukunft die Angemessenheit der Festlegung ergebnisorientierter Ziele prüfen.

S4 Maßnahmen

[S4.31(a)(b)(c)(d)] Die Abteilung für Produktsicherheit der Gruppe überwacht kontinuierlich die Vorschriften in Bezug auf Materialien mit Lebensmittelkontakt, kritische Stoffe und Entwicklungen im Bereich der Produktsicherheit. Rohstoffe und Komponenten werden unter Berücksichtigung ihres Verwendungszweckes sorgfältig ausgewählt. Es gibt einen standardisierten Genehmigungs- und Freigabeprozess für alle produktrelevanten Chemikalien, um das Risiko einer Übertragung gefährlicher Stoffe zu minimieren. Die in der Branche etablierten Standards der Guten Herstellungspraxis (GMP) (gemäß den Richtlinien von CEPI und ECMA) werden an allen Standorten umgesetzt, um die mit den Produkten der MM Gruppe verbundenen Risiken zu mindern. Die Umsetzung der GMP-Standards ist eine wichtige Maßnahme, um eine einheitliche Produktsicherheit und -qualität an allen Produktionsstandorten zu gewährleisten. Die GMP-Anforderungen sind in die Betriebsabläufe integriert und umfassen unter anderem Hygienepraktiken, Prozesskontrollen und den Umgang mit Materialien, die für Anwendungen mit Lebensmittelkontakt relevant sind. Die Wirksamkeit von Maßnahmen und Initiativen im Zusammenhang mit der Produktsicherheit einschließlich der Umsetzung der GMP-Standards wird durch qualitative Überwachungsmechanismen verfolgt und bewertet. Dazu gehören regelmäßige interne Audits, Konformitätsprüfungen hinsichtlich der geltenden GMP-Anforderungen und die Überprüfung von Vorfällen und Beschwerden im Zusammenhang mit der Produktsicherheit. Das Fehlen begründeter Beschwerden, die sich nachteilig auf Verbraucher und Endnutzer auswirken könnten, einschließlich solcher, die über Kunden oder zuständige Behörden in Bezug auf die Produktsicherheit gemeldet werden, wird als Indikator für die Wirksamkeit herangezogen. Die Ergebnisse von Audits und Überprüfungen werden zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Kontrollen genutzt. Annähernd alle Produktionsstandorte sind nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) zertifiziert und bestimmte Standorte haben die Zertifizierung nach ISO 22000 (Lebensmittelsicherheitsmanagement) erworben.

[S4.32(a)(b)] Die MM Gruppe steht in engem Kontakt mit nationalen Behörden, Prüflaboren und internationalen Industrieverbänden, um die neuesten Entwicklungen im Bereich der Produktsicherheit zeitnah zu bewerten, zu überwachen und umzusetzen. Relevante Änderungen werden von der Produktsicherheitsabteilung der Gruppe an interne Stakeholder, darunter der Vorstand, relevante Abteilungen und Produktionsstätten, sowie an externe Stakeholder, wie z. B. Kunden, weitergeleitet. Dieser proaktive Ansatz ermöglicht es der MM Gruppe, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten und sich im Voraus auf notwendige Produkt- oder Prozessanpassungen vorzubereiten. Auf diese Weise stellt die MM Gruppe sicher, dass nur gesetzeskonforme und sichere Produkte auf den Markt gebracht werden, die den hohen Erwartungen der Kunden entsprechen. Dies wird durch Tests von akkreditierten externen Laboren überprüft. Die Wirksamkeit dieser Verfahren zeigt sich darin, dass keine begründeten Beschwerden im Zusammenhang mit der Produktsicherheit vorliegen, die sich negativ auf Verbraucher und Endnutzer auswirken könnten, einschließlich Beschwerden, die von Kunden oder zuständigen Behörden vorgebracht werden.

[S4.32(c)] Bei Problemen oder Beschwerden im Zusammenhang mit der Produktsicherheit, die Verbraucher und Endnutzer betreffen könnten, wird eine Ursachenanalyse durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Lieferanten und gegebenenfalls externen Institutionen eine zuverlässige und sichere Lösung entwickelt. Da die MM Gruppe keine direkte Beziehung zu Verbrauchern und Endnutzern hat, werden Abhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit ihren Kunden ermöglicht, die mit den Verbrauchern in Kontakt stehen und die Platzierung der verpackten Produkte auf dem Markt verwalten. Die Verfügbarkeit und Wirksamkeit von Prozessen zur Bereitstellung oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen für Verbraucher und Endnutzer wird durch definierte Verfahren für den Umgang mit produktsicherheitsbezogenen Problemen einschließlich Eskalation, Untersuchung und Nachverfolgung sichergestellt. Diese Prozesse werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sie an sich ändernde gesetzliche Anforderungen und Kundenerwartungen anzupassen und so die rechtzeitige Erkennung und Minderung potenzieller nachteiliger Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer zu unterstützen.

[S4.33(a)] Um wesentliche Risiken für Verbraucher und Endnutzer zu mindern, werden Rohstoffe und Produktionsprozesse optimiert, um sicherzustellen, dass nur konforme Rohstoffe verwendet werden. Die Produktionsprozesse sind so konzipiert, dass die Produktsicherheit gewährleistet ist, und es werden Testverfahren durchgeführt, um die Sicherheit der Produkte zu bewerten. Die Wirksamkeit dieser Verfahren zeigt sich darin, dass keine begründeten Beschwerden im Zusammenhang mit der Produktsicherheit vorliegen, die sich nachteilig auf Verbraucher und Endnutzer auswirken könnten, einschließlich solcher, die von Kunden gemeldet oder von den zuständigen Behörden festgestellt wurden.

[S4.33(b)] Die Auswahl der Rohstoffe steht in engem Zusammenhang mit Positivlisten und anderen regulatorischen Anforderungen. Eine umfassende Bewertung der Rohstoffe ermöglicht den weltweiten Einsatz der Produkte. Dieser Ansatz stellt eine Chance für Verbraucher und Endnutzer dar, da er eine einheitliche Produktsicherheit unterstützt, das Risiko der Exposition gegenüber nicht konformen Stoffen verringert und zum Vertrauen der Verbraucher in verpackte Produkte in verschiedenen Märkten beiträgt.

[S4.34] Da die von der MM Gruppe hergestellten Produkte meist strengen regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelkontaktmaterialien unterliegen, ist die Gewährleistung ihrer sicheren Zusammensetzung und Herstellung von größter Bedeutung. Die MM Gruppe ergreift innerhalb ihrer eigenen Betriebe Maßnahmen, um negative Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer zu vermeiden oder zu minimieren, indem sie die Einhaltung der geltenden Vorschriften für Lebensmittelkontakt, Produktsicherheit und Chemikalien während des gesamten Produktionsprozesses sicherstellt. Zu diesen Maßnahmen gehören die sorgfältige Auswahl von Rohstoffen, kontrollierte Produktionsprozesse und Produktsicherheitstests, die darauf abzielen, die Übertragung gefährlicher Stoffe zu verhindern und die sichere Verwendung verpackter Produkte durch Verbraucher und Endnutzer zu unterstützen. Infolgedessen ist die Vermeidung negativer Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer in den betrieblichen Praktiken der MM Gruppe verankert.

[S4.35] Insgesamt zeigt sich die Wirksamkeit der Maßnahmen und Vorkehrungen der MM Gruppe im Bereich der Produktsicherheit in der konsequenten Vermeidung wesentlicher negativer Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer. Dies wird durch die Ergebnisse interner Kontrollen, Produktsicherheitstests und das Ausbleiben von nachgewiesenen produktsicherheitsrelevanten Vorfällen mit Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer untermauert.

[S4.37] Im Jahr 2025 wurden in diesem Bereich keine nennenswerten Investitionen (CapEx) getätigt und auch für die Zukunft sind keine größeren CapEx-Investitionen geplant. Die Betriebsausgaben (OpEx) für diesen Bereich sind bereits im allgemeinen OpEx-Budget enthalten und werden daher nicht separat ausgewiesen.

6.12 G1 Governance

Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-Nummer	Beschreibung	Auswirkung, Risiko oder Chance	Zeithorizont	Position in der Wertschöpfungskette	Zugehöriges Unterthema
44	Fehlende Kommunikation über das Whistleblowing-Tool „MM Integrity Line“ kann zu mangelnder Bekanntheit des Tools führen	Auswirkung negativ potenziell	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Schutz von Hinweisgebern
45	Die Nichteinhaltung von Gesetzen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung kann zu Sanktionen und Reputationsschäden führen.	Risiko	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Korruption und Bestechung
46	Ein effektives Lieferantenmanagement (Auswahl, Audits) gewährleistet die Verfügbarkeit von Lieferanten und sichert die Rohstoffversorgung.	Chance	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken
47	Unser „MM Message House“-Ansatz, in dem wir unseren Unternehmenszweck „Menschen ein besseres Leben auf einem besseren Planeten ermöglichen“ mit dem Ziel „Führend bei Verbraucherverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen“ verankern, schafft eine einheitliche Unternehmenskultur.	Auswirkung positiv tatsächlich	Kurz- bis langfristig	Eigene Aktivitäten	Unternehmenskultur

Unternehmenskultur

[G1.9] Das Ziel der MM Gruppe ist es, den Wert der Gruppe durch verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln unter vollständiger Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, Branchenstandards und der universellen Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, insbesondere in den Bereichen Rechtskonformität, Menschenrechte und Arbeitsnormen, nachhaltig zu steigern.

Die Strategie der MM Gruppe zur Erreichung dieser Ziele besteht darin, Kernwerte zu definieren und diese in alle Geschäftsaktivitäten zu integrieren. Um eine starke Unternehmenskultur zu fördern, kommuniziert und bekräftigt die MM Gruppe regelmäßig ihre vier Schlüsselwerte – Verantwortung, Zusammenarbeit, Ergebnisorientierung und Leidenschaft – durch Schulungen, interne Kommunikationsinitiativen, Konferenzen und Veranstaltungen. Diese Werte bilden die Grundlage für die strategischen Säulen, den Zweck und die Mission der MM Gruppe. Durch die Integration dieser Werte in wichtige Unternehmensaktivitäten stellt die MM Gruppe sicher, dass sie sowohl im Tagesgeschäft als auch in der langfristigen Strategie eine zentrale Rolle spielen. Um die Unternehmenskultur kontinuierlich zu evaluieren und zu verbessern, fördert die MM Gruppe aktiv den offenen Dialog und ermutigt zur Beteiligung auf allen Ebenen der Organisation.

Der MM Message House-Ansatz, der die Unternehmensvision „Führend bei Verbraucherverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen“ beinhaltet, fördert eine einheitliche Unternehmenskultur, die sich positiv auf alle Mitarbeiter:innen auswirkt. Das Ziel ist es, den Menschen ein „besseres Leben auf einem besseren Planeten“ zu ermöglichen. Durch die Förderung gemeinsamer Werte und eines gemeinsamen Verständnisses der Unternehmensziele unterstützt das MM Message House die Zusammenarbeit und Abstimmung innerhalb der Organisation und trägt zu einer einheitlichen Unternehmenskultur im Tagesgeschäft bei.

Schutz von Hinweisgebern

[G1.10(a)(c)] Die Institutionalisierung des Schutzes von Hinweisgebern innerhalb der MM Gruppe durch die digitale MM Integrity Line hat positive Auswirkungen auf potenzielle Hinweisgeber. Die Anonymität, Benutzerfreundlichkeit und niedrige Zugangsschwelle des Tools haben dazu beigetragen, Vertrauen unter den

Hinweisgebern aufzubauen. Eine unzureichende Kommunikation über die MM Integrity Line könnte sich jedoch negativ auf ihre Wirksamkeit auswirken, da mangelndes Bewusstsein die Mitarbeiter:innen davon abhalten könnte, das Tool zu nutzen.

Management der Lieferantenbeziehungen

[G1.15(a)(b)] Um den anhaltenden Geschäftserfolg sicherzustellen, ist MM auf eine ausreichende Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffe wie Altpapier, Holz, Fasern und Chemikalien angewiesen. Unterbrechungen der Lieferkette, beispielsweise aufgrund politischer Ereignisse, Naturkatastrophen oder ungünstiger Marktbedingungen, können zu erheblichen finanziellen und operativen Risiken führen. Ein effektives Risikomanagement in der Lieferkette, welches die Vermeidung von Abhängigkeiten von einem einzigen Lieferanten, die geografische Diversifizierung der Lieferketten, Initiativen zur Verringerung des Rohstoffverbrauches, umfassende Risikobewertungen und Nachhaltigkeitsverpflichtungen wichtiger Lieferanten umfasst, ist eine Chance, da es die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens stärkt und die Verfügbarkeit kritischer Rohstoffe sicherstellt. Ein unsachgemäßes Management der Lieferantenbeziehungen einschließlich der Zahlungspraktiken könnte sich negativ auf die Lieferanten auswirken, die Verträge mit der MM Gruppe abgeschlossen haben. Mögliche Probleme sind unter anderem erhöhte Verwaltungskosten für Lieferanten aufgrund von Überprüfungen und Audits, die Förderung einer zentralisierten Einkaufsstruktur, die Preisdruck ausüben kann, und interne Compliance-Prozesse (z. B. Know-your-Supplier/KYS), die Vorrang vor der rechtzeitigen Vertragserfüllung haben. Ein effektives Lieferantenmanagement – durch sorgfältige Auswahl und Audits – ist eine Chance, da es die Verfügbarkeit von Lieferanten verbessert und eine stetige Versorgung mit Rohstoffen sicherstellt.

Korruption und Bestechung

[G1.16] Der unsachgemäße Umgang mit Korruption und Bestechung kann sich negativ auf die Umwelt, die Gesellschaft oder die MM Gruppe selbst auswirken. Die MM Gruppe legt daher großen Wert auf die Aufrechterhaltung einer strengen und transparenten Unternehmenskultur in Bezug auf Korruptions- und Bestechungsbekämpfung. Dieser Ansatz kann Wettbewerbsvorteile mit sich bringen, darunter ein größeres Vertrauen der Kunden und eine höhere Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen, was letztlich zu Umsatzsteigerungen beiträgt. Die Nichteinhaltung von sozialen Erwartungen, Branchenpraktiken, Standards und Verhaltenskodizes im Zusammenhang mit Gesetzen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung stellt jedoch ein erhebliches Risiko dar und könnte zu Reputationsschäden und dem potenziellen Verlust von Geschäftspartnern führen.

G1 Richtlinien

Richtlinie		Richtlinie zur Korruptions- und Bestechungs-bekämpfung, Richtlinie zur Unterneh-mensintegrität	Whistleblowing -Richtlinie	Richtlinie zur Beschaffung	Richtlinie zu Genehmi-gungsanforder ungen	Procurement Policy for Responsible Sourcing	Code of Conduct, Supplier Code of Conduct
Wichtigste Inhalte	[ESRS2.65(a)]	Richtlinien zu Korruptions- und Bestechungs-bekämpfung, Verfahren für Geschenke und Bewirtung, Interessen-konflikte	Prozess hinter der MM Integrity Line, Umfang und Schutz von Hinweisgebern einschließlich lokaler Richtlinien	Globale Standardricht-linien für die externe Beschaffung von Dienstleistun-gen und Materialien	Genehmi-gungsprozesse für die wichtigsten Geschäftsent-scheidungen	Ziel ist es, eine nachhaltige, sichere und kontinuierliche Lieferung und Nutzung von Materialien zu gewährleisten, die mit der Strategie, den Werten und der kontinuierlichen Verbesserung von MM im Einklang stehen.	Verpflichtung zur Achtung der Menschen-rechte und anderer hoher Standards entlang der gesamten Lieferkette
Geltungs-bereich der Richtlinie	[ESRS2.65(b)]	Eigene Aktivitäten, Wertschöp-fungskette	Eigene Aktivitäten und andere potenziell betroffene Stakeholder	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöp-fungskette	Eigene Aktivitäten	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöp-fungskette.	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Wertschöp-fungskette
Höchste Führungs-ebene verant-wortlich	[ESRS2.65(c)]	Vorstand	Vorstand	Vorstand	Vorstand	Vorstand	Vorstand
Anerkannte Standards oder Initiativen Dritter	[ESRS2.65(d)]	Übereinkom-men der Vereinten Nationen gegen Korruption und Leitfaden der Vereinten Nationen für Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption	-	-	-	ILO-Arbeitsnormen und die Grundsätze des UN Global Compact	OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, Grundsätze des UN Global Compact, ILO-Arbeitsnormen
Berück-sichtigte wichtige Stake-holder	[ESRS2.65(e)]	Interne Stakeholder	Interne Stakeholder, Öffentlichkeit	Interne Stakeholder	Interne Stakeholder	Interne Stakeholder, Kunden, Aktionäre, öffentliche Gemeinschaft	Interne Stakeholder, Lieferanten, Öffentlichkeit
Verfügbar-keit von Richtlinien	[ESRS2.65(f)]	Öffentlich, online	MM Gruppe Intranet, integriert in MM Integrity Line (öffentlich)	MM Gruppe-Intranet	MM Gruppe-Intranet	Öffentlich, online	Öffentlich, online
Betroffene IROs	[ESRS2.65(a)]	45	44	46	45	46	46-47

Die MM Gruppe stellt hohe Anforderungen an das verantwortungsbewusste Verhalten und die Integrität aller ihrer Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten, Dienstleister und sonstigen Vertragspartner. Klare und umfassende Grundsätze sind ein wesentlicher Bestandteil der Strategie der Gruppe zur Erreichung ihrer Governance- und Compliance-Ziele bei gleichzeitigem effektivem Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung und der Unternehmenskultur. Die Konzernrichtlinien und strengen Compliance-Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu mindern, identifizierte Auswirkungen zu steuern und Chancen zu nutzen. Diese Richtlinien gelten für alle voll konsolidierten MM Unternehmen und decken sowohl die vorgelagerten als auch die nachgelagerten Wertschöpfungsketten ohne geografische Ausnahmen ab. Die Richtlinien sind vom Vorstand der MM Gruppe genehmigt.

Die Grundsätze und Kernwerte der Unternehmensführung der MM Gruppe fördern gegenseitiges Vertrauen als Grundlage für kooperative und konstruktive Beziehungen – sowohl innerhalb der Gruppe als auch mit Geschäftspartnern. Der Code of Conduct formalisiert die Verpflichtung der MM Gruppe zur Achtung der Menschenrechte, zur Einhaltung der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Prinzipien des UN Global Compact und der Kernarbeitsnormen der ILO entlang ihrer gesamten Lieferkette. Der Code of Conduct und der MM Supplier Code of Conduct sind auf der Website der MM Gruppe öffentlich zugänglich. Die Einhaltung dieser Standards ist ein obligatorischer Bestandteil aller Vertragsbeziehungen mit Handelspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Relevante KPIs im Bereich Governance werden entsprechend überwacht und gesteuert.

G1 Ziele

Ziel	[ESRS2.80(b)(e)]	**Sicherstellen, dass sich alle unsere wichtigsten Lieferanten bis 2030 zur Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct verpflichten**	**Evaluierung und Bewertung von 80 % der Hauptlieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Performance bis 2028**
Zielumfang	[ESRS2.80(c)]	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Basisjahr	[ESRS2.80(d)]	0 % im Jahr 2024	0 % im Jahr 2024
Wert 2025	[ESRS2.80(j)]	15 % mit digital nachvollziehbarer Bestätigung	57 %
Fortschritts-kommentar	[ESRS2.80(j)]	Im Jahr 2025 standen für einen Teil der wichtigsten Lieferanten digital nachvollziehbare Bestätigungen auf der Grundlage der derzeit eingesetzten Tools zur Verfügung.	Lieferanten mit 360°- oder EcoVadis-Bewertung
Zugehörige Richtlinien	[ESRS2.80(a)]	Supplier Code of Conduct und Procurement Policy for Responsible Sourcing	Supplier Code of Conduct und Procurement Policy for Responsible Sourcing
Behandelte IROs	[ESRS2.79(a)]	46	46–47

Die Fortschritte bei der Erreichung des Ziels „Sicherstellen, dass sich alle unsere wichtigsten Lieferanten bis 2030 zur Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct verpflichten" werden durch den „Know-your-Supplier"-Ansatz der Gruppe unterstützt. Die Zustimmung zum MM Supplier Code of Conduct (oder einem gleichwertigen Lieferantenkodex) ist zwar bereits eine zwingende Voraussetzung für alle Einkaufsvereinbarungen, doch verstärkt die Gruppe derzeit den formellen Anerkennungsprozess, um explizite, nachvollziehbare Verpflichtungen der Lieferanten sicherzustellen. Im Jahr 2025 haben etwa 15 % der wichtigsten Lieferanten den Supplier Code of Conduct über ein spezielles digitales Tool, das in erster Linie zur Einhaltung der EUDR eingeführt wurde, formell anerkannt. Diese Zahl spiegelt den Anteil der Lieferantenverpflichtungen wider, die derzeit systematisch über digitale Lösungen nachverfolgt werden können, und stellt nicht den Gesamtumfang der vertraglichen Einhaltung des Supplier Code of Conduct dar. Der Anerkennungsprozess und die damit verbundenen digitalen Tools werden im Einklang mit dem ESG-Zielsetzungsrahmen der Gruppe schrittweise erweitert, um eine umfassende Nachverfolgung der Ziele für 2030 zu ermöglichen.

Berichtsgrundsätze für Ziele

Das Ziel „Sicherstellen, dass sich alle unsere wichtigsten Lieferanten bis 2030 zur Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct verpflichten" wurde auf der Grundlage von Beiträgen interner und externer Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse festgelegt. Die Fortschritte bei der Erreichung dieses Ziels werden durch einen „Know-your-Supplier"-Prozess gemessen, der eine klare und systematische Identifizierung der Lieferanten ermöglicht, die ihre Zustimmung zum MM Supplier Code of Conduct bestätigt haben, und so eine transparente Nachverfolgung und Bewertung innerhalb des Lieferantennetzwerks gewährleistet. Der aktualisierte (2025) Supplier Code of Conduct ist bereits Teil der Allgemeinen Einkaufsbedingungen der MM Gruppe. Das Ziel ist jedoch so definiert, dass 100 % der direkten Lieferanten unseren Supplier Code of Conduct aktiv akzeptieren oder bestätigen sollten, dass ihr eigener Code of Conduct einen ähnlichen Geltungsbereich abdeckt. Das Ziel „Evaluierung und Bewertung der Hauptlieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Performance bis 2028" wurde als Teil des Engagements der MM Gruppe zur Stärkung einer verantwortungsvollen Beschaffung definiert. Es wurde auf der Grundlage von Beiträgen interner und externer Stakeholder während der Wesentlichkeitsanalyse entwickelt und spiegelt das Engagement der Gruppe für ethische Unternehmensführung, Umweltschutz und soziale Verantwortung wider. Als wichtige Lieferanten gelten diejenigen, auf die 75 % der Beschaffungsausgaben für Direktkäufe (Fasermaterialien, Chemikalien, Pigmente, Verpackungen, Folien usw.) entfallen. Das Ziel für die ESG-Leistung wird in Prozent der bewerteten wichtigen Lieferanten im Vergleich zur Gesamtzahl der wichtigen Lieferanten angegeben. Die Fortschritte bei der Erreichung dieses Ziels werden durch einen strukturierten Lieferantenbewertungsprozess gemessen, der eine systematische Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung der wichtigsten Lieferanten ermöglicht. Dieser Ansatz fördert Transparenz, Verantwortlichkeit und kontinuierliche Verbesserung im gesamten Lieferantennetzwerk, unterstützt eine verantwortungsvolle industrielle Entwicklung und trägt zur Erreichung der UN-SDGs 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion) und 13 (Klimaschutz) bei.

G1 Maßnahmen

[G1.18(c)] Um die Einhaltung der internen Richtlinien sicherzustellen, führt die interne Revision risikobasierte Audits durch, die sich auf operative Prozesse konzentrieren. Sie berichtet direkt an den Vorstand und ist befugt, mit dem Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss zu kommunizieren.

[G1.10(e)(g)][G1.18(b)][G1.20][G1.21(a)] Um das Bewusstsein und Verständnis für Compliance-Grundsätze sicherzustellen, überwachen der Vorstand und die Compliance-Abteilung als Teil der Rechtsabteilung kontinuierliche Kommunikationsmaßnahmen und ein strukturiertes Schulungsprogramm. Der Compliance-Schulungsplan umfasst sowohl Online-Schulungen (über die MM-Academy) als auch Präsenzschulungen. Der Schulungsansatz der MM Gruppe ist risikobasiert und berücksichtigt die spezifischen Rollen und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen. Online-Schulungen zu den Themen Korruptions- und Bestechungsbekämpfung sind für alle Mitarbeiter:innen mit einer E-Mail-Adresse einschließlich aller risikobehafteten Funktionen, insbesondere der Einkaufs- und Vertriebsabteilungen, obligatorisch und müssen einmal jährlich absolviert werden, wobei die Schulungen regelmäßig aktualisiert werden, um relevanten Entwicklungen Rechnung zu tragen. Schulungen zu Sanktionskonformität sowie zum Wettbewerbsrecht müssen jährlich von bestimmten Zielgruppen absolviert werden. Die Absolvierung dieser Schulungen durch alle Personen, für die diese Schulung obligatorisch ist, wird konsequent überwacht. Dies umfasst alle risikobehafteten Funktionen einschließlich der Verwaltungs- und Leitungsorgane. Darüber hinaus werden (Präsenz-)Schulungen und Workshops zu den Themen Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Wettbewerbsrecht, Sanktionen und Exportkontrollen sowie Unternehmensethik für bestimmte Zielgruppen organisiert und auf spezifische Situationen zugeschnitten. Die Wirksamkeit dieser Strategien und Maßnahmen wird kontinuierlich anhand qualitativer Indikatoren wie regelmäßiger Compliance-Prüfungen und interner Audits sowie quantitativer Indikatoren wie Bestätigungskampagnen und Schulungen überwacht. Potenzielle Verstöße werden zeitnah und objektiv untersucht. Die Untersuchungen werden von

Funktionen durchgeführt, die organisatorisch unabhängig von der in die jeweilige Angelegenheit involvierten Führungskette sind, um Unparteilichkeit zu gewährleisten und Interessenkonflikte zu vermeiden. Eine angemessene Unabhängigkeit der Untersuchungsteams wird beispielsweise durch die MM-Whistleblowing-Richtlinie und die Internal-Audit-Charta gewährleistet.

[G1.18(a)] Die MM Gruppe betreibt die MM Integrity Line, ein Whistleblower-System, das über verschiedene Kanäle, darunter Bürobildschirme und das Intranet und als wichtiger Bestandteil des Onboarding-Prozesses aktiv beworben wird. Für externe Stakeholder ist die MM Integrity Line ein integraler Bestandteil des Code of Conduct. Die Webseite der MM Integrity Line ist für alle mit Internetzugang zugänglich und kann leicht über Online-Suchen gefunden werden. Darüber hinaus werden relevante Hinweise, die über andere Kanäle, wie z. B. allgemeine Unternehmens-E-Mail-Konten, eingehen, genauso behandelt wie Whistleblowing-Meldungen, die über die MM Integrity Line eingehen. Um den Schutz von Hinweisgebern zu institutionalisieren und zu betonen, wurde eine spezielle Richtlinie eingeführt, die klare und genau definierte Informationen zu Meldeverfahren und Whistleblower-Schutz enthält. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Risiken im Zusammenhang mit einer möglichen Fehlfunktion oder mangelnden Bekanntheit der MM Integrity Line zu mindern. Die Richtlinie definiert auch den Anwendungsbereich der MM Integrity Line, der alle mutmaßlichen Verstöße gegen geltendes europäisches und nationales Recht umfasst, einschließlich Vorwürfen oder Vorfällen von Korruption und Bestechung sowie anderer Verstöße gegen die Richtlinien der MM Gruppe. Die MM Gruppe ermutigt alle Mitarbeiter:innen und Stakeholder, Fehlverhalten über dieses System zu melden. Die Rechtsabteilung ist für die konzeptionelle Umsetzung verantwortlich, während die interne Revision die ersten Reaktionen und Folgemaßnahmen übernimmt und dabei, wie gesetzlich vorgeschrieben, lokale Hinweisgeber-Teams einbezieht. Alle MM Mitarbeiter, die an der Untersuchung von Whistleblowing-Meldungen in der Zentrale beteiligt sind, haben eine entsprechende Schulung erhalten. Darüber hinaus ist der Untersuchungsprozess in der MM-Whistleblowing-Richtlinie klar definiert. Die regelmäßige Abstimmung zwischen der Internen Revision, der Rechtsabteilung und den lokalen Teams der Hinweisgeber gewährleistet einen reibungslosen Untersuchungsprozess.

Alle Meldungen werden gründlich und nach einem strengen Verfahren bearbeitet und untersucht, das zu angemessenen Maßnahmen führen kann, darunter auch rechtliche Schritte und Disziplinarmaßnahmen. Die Meldungen werden gemäß der Richtlinie streng vertraulich behandelt und unterliegen unserer Datenschutzrichtlinie. Hinweisgeber können anonym bleiben, um den bestmöglichen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen zu gewährleisten. Alle Hinweisgeber, die in gutem Glauben handeln, sind vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt, auch wenn kein Fehlverhalten nachgewiesen wird. Dieser Schutz gilt auch für Dritte, die bei der Untersuchung helfen. Jeder, der Vergeltungsmaßnahmen gegen solche Hinweisgeber ergreift, muss mit Disziplinarmaßnahmen rechnen. Diese Maßnahmen befassen sich mit den identifizierten potenziellen Auswirkungen auf den Schutz von Hinweisgebern und überwachen diese.

[G1.18(a)][G1.10(e)] Die MM Gruppe hat mehrere Maßnahmen zur Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung in jeglicher Form umgesetzt, die sich nicht nur auf tatsächliche Vorfälle, sondern auch auf jegliche Vorwürfe solcher Vorfälle beziehen. Kernstück dieser Maßnahmen ist die Richtlinie zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (ABC-Richtlinie) der MM Gruppe, die sich an der Konvention der Vereinten Nationen gegen Korruption und dem UN-Leitfaden für Antikorruptionspolitik orientiert. Diese Richtlinie wurde in allen Unternehmen der MM Gruppe umgesetzt. Die ABC-Richtlinie schreibt Grundsätze wie doppelte Kontrolle, Transparenz und Dokumentation für alle Geschäftsentscheidungen vor. Außerdem legt sie einen strengen Genehmigungsprozess für Geschenke und Bewirtungen fest und setzt einen gruppenweiten Schwellenwert. Lokale Unternehmen können strengere Anforderungen anwenden, wenn dies aufgrund lokaler Gesetze oder spezifischer Risikobetrachtungen erforderlich ist. Darüber hinaus verbietet die ABC-Richtlinie ausdrücklich jede Form von politischen Zuwendungen oder Spenden, um eine vollständige Unabhängigkeit von politischer Einflussnahme zu gewährleisten. Es wurde ein Genehmigungsinstrument für Geschenke und Bewirtungen eingeführt, um solche Zuwendungen einer Genehmigungspflicht zu unterwerfen, wobei das Anbieten von Geschenken oder Bewirtungen an Amtsträger strengstens untersagt ist.

Darüber hinaus betreibt die MM Gruppe ein Portal für Interessenkonflikte, um Risiken im Zusammenhang mit potenziellen Interessenkonflikten zu überwachen und zu mindern.

[G1.18(c)] Das Compliance-Team der Rechtsabteilung ist für die Umsetzung und Aufrechterhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich. Die Interne Revision überprüft im Rahmen ihres risikobasierten Prüfungsansatzes regelmäßig die Einhaltung der ABC-Richtlinie, untersucht Unregelmäßigkeiten und stellt sicher, dass alle Vorwürfe von Korruption oder Bestechung umgehend behandelt werden. Alle identifizierten Risiken oder negativen Auswirkungen werden sofort erfasst und gemanagt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Unregelmäßigkeiten oder Entwicklungen informiert. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, identifizierte Risiken zu mindern und gleichzeitig Chancen aus ethischen, korruptionsfreien Geschäftspraktiken zu nutzen. Unter Berücksichtigung von Indikatoren wie „Rechtsstaatlichkeit insgesamt", „Korruptionsfreiheit" und „Grundrechte" am Sitz und in den Kerngeschäftsbereichen der MM Gruppe werden gezielte Maßnahmen auf lokaler Unternehmensebene eingeführt.

[G1.10(g)(h)][G1.21(c)] Im Rahmen ihres breit angelegten Compliance-Ansatzes hat die MM Gruppe eine obligatorische jährliche Schulung zu Korruptions- und Bestechungsbekämpfung eingeführt, die Regeln für Geschenke, Einladungen und Interessenkonflikte sowie die entsprechenden Genehmigungsverfahren umfasst. Diese Schulung ist für alle Mitarbeiter:innen und Vertreter (einschließlich aller Risikofunktionen sowie des Vorstandes) mit einer MM-E-Mail-Adresse obligatorisch und wird gemäß dem Schulungsplan jährlich fortgesetzt.

[G1.15(a)(b)] Die MM Gruppe ist sich bewusst, dass die Priorisierung der Sorgfaltspflicht in Lieferantenbeziehungen Herausforderungen mit sich bringen kann, fördert jedoch aktiv starke Partnerschaften, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren. Um Nachhaltigkeitsstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen, müssen Lieferanten den MM Supplier Code of Conduct einhalten, der die Verpflichtungen zu Menschenrechten, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den Prinzipien des UN Global Compact und den Kernarbeitsnormen der ILO bekräftigt. Im Jahr 2025 begann die MM Gruppe damit, die aktive Anerkennung des MM Supplier Code of Conduct durch ihre Lieferanten von Faserrohstoffen im Zusammenhang mit der EUDR-bezogenen Lieferantenbewertung zu verfolgen. Diese Maßnahme trägt zum Ziel bei, sicherzustellen, dass sich alle unsere wichtigsten Lieferanten bis 2030 zum MM Supplier Code of Conduct verpflichten. Der Prozess der Verfolgung der Anerkennungen aus verschiedenen Lieferantenkategorien und der Entwicklung von Tools für diesen Zweck wird 2026 fortgesetzt. Die Einbindung von Lieferanten in den EUDR-Compliance-Prozess von MM trägt ebenfalls zum politischen Ziel von MM bei, eine entwaldungsfreie Beschaffung zu erreichen, auch wenn diese Verpflichtung unabhängig von der EUDR und anderen gesetzlichen Anforderungen ist. Darüber hinaus wird der Ansatz von MM für verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen durch die Procurement Policy for Responsible Sourcing geleitet, in der die Verpflichtungen der MM Gruppe zu nachhaltigen, ethischen und konformen Beschaffungspraktiken festgelegt sind.

In den Jahren 2024 und 2025 hat die MM Gruppe die Lieferantenüberwachung weiterentwickelt. Dazu gehört ein risikobasierter Ansatz für die Risikobewertung des Lieferantenhintergrunds unter Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien. Das KI-basierte Risikomanagement-Tool für die Lieferkette spielt eine zentrale Rolle in diesem laufenden Überwachungsprozess. Ökologische und soziale Kriterien werden indirekt in den Lieferantenauswahlverfahren durch Zertifizierungsanforderungen und die Einhaltung des MM Supplier Code of Conduct berücksichtigt.

Die MM Gruppe setzt ein KI-basiertes Tool zur Überwachung von Risiken in der Lieferkette ein, um potenzielle soziale und ökologische Risiken und Vorfälle zu bewerten. Das Herzstück dieses Tools ist ein 360°-Risikobewertungsmodell, das Geschäftspartner auf der Grundlage von Branchen- und Regionalrisiken, früheren Vorfällen und jährlichen Ausgaben bewertet. Die Lieferanten werden entsprechend kategorisiert und ab 2025 werden institutionalisierte Bewertungen durchgeführt. Im Falle eines Vorfalls kontaktiert die MM Gruppe unverzüglich die betroffenen Lieferanten und ergreift je nach Schwere des Problems geeignete

Maßnahmen. Im Jahr 2025 wurde der Prozess der Risikobewertung intern weiterentwickelt und die Zuständigkeiten für die interne und externe Kommunikation zu wahrgenommenen Vorfällen geklärt. Ein zentrales Team überwacht die von der KI generierten Warnmeldungen und bewertet regelmäßig deren Schweregrad und Relevanz. Wird ein Vorfall als hochriskant eingestuft, wird er an das zuständige interne Team weitergeleitet, das sich direkt mit dem Lieferanten in Verbindung setzt, um das Problem zu besprechen und zu beheben. Dieser Prozess trägt zum Ziel bei, wichtige Lieferanten hinsichtlich ihrer ESG-Leistung zu bewerten, sodass interne Stakeholder zeitnah Informationen über risikoreiche Vorfälle erhalten, die die Leistung der Lieferanten beeinflussen könnten.

[G1.14] Um die Beschaffungsprozesse zu standardisieren, hat die MM Gruppe eine Beschaffungsrichtlinie eingeführt, die für alle Beschaffungsaktivitäten innerhalb der Organisation gilt. Diese Richtlinie legt fest, dass die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) der MM Gruppe, die regelmäßig aktualisiert werden, die rechtliche Grundlage für Lieferantenbeziehungen bilden, sofern nichts anderes vereinbart ist. Die AEB definieren klare Zahlungsbedingungen und -fristen mit der Möglichkeit, Vertragsbedingungen auszuhandeln, einschließlich Gebühren für Zahlungsverzug und Anreizen für kürzere Zahlungsfristen. Der Prozess stellt sicher, dass alle Zahlungsbedingungen für Lieferanten entweder vertraglich vereinbart sind oder auf den AEB basieren. Darüber hinaus schreibt ein interner Genehmigungsprozess verbindliche Genehmigungen für bestimmte Zahlungsbedingungen vor.

[G1.33(a)(d)] Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Zahlungsfrist der MM Gruppe 56 Tage (2024: 58 Tage). Die MM Gruppe berichtet über ihre Zahlungspraktiken auf der Grundlage ihrer Standardarbeitsanweisungen. Zahlungen an Lieferanten werden einmal pro Woche ausgeführt. Wenn Lieferanten Skonti anbieten, nutzt die MM Gruppe diese Konditionen. In den meisten Fällen, unabhängig davon, ob Zahlungen einem Skonto oder Nettobedingungen unterliegen, zahlt die MM Gruppe gemäß den vereinbarten Vertragsbedingungen.

[G1.33(b)] Der Ansatz der MM Gruppe in Bezug auf Zahlungsbedingungen (wie auch in der Beschaffungsrichtlinie definiert) für alle Lieferanten (unabhängig von ihrer Kategorie) besteht darin, entweder die in den Allgemeinen Zahlungsbedingungen („GPT") enthaltenen Zahlungsbedingungen zu vereinbaren oder andere Zahlungsbedingungen in den Kaufverträgen auszuhandeln und festzulegen. In der Praxis werden diese vereinbarten Zahlungsbedingungen durch den standardisierten wöchentlichen Zahlungsprozess der Gruppe angewendet, wodurch die Übereinstimmung mit den vertraglichen Netto- oder Skontofälligkeitsterminen sichergestellt wird. Die Zahlungsbedingungen in den GPT lauten wie folgt: Alle Zahlungen sind gemäß den in der Angebotsannahme bzw. in der Bestellung festgelegten Zahlungsbedingungen zu leisten. Sind keine solchen Bedingungen angegeben, sind Zahlungen mit schuldbefreiender Wirkung innerhalb von 60 Tagen unter Abzug eines Skontos von 3 % oder innerhalb von 90 Tagen ohne Abzug zu leisten. Sollten in bestimmten Rechtsordnungen kürzere Zahlungsfristen gesetzlich vorgesehen sein, wird dies natürlich ebenfalls berücksichtigt. Im Zahlungssystem der MM Gruppe gilt, sofern in der Rechnung keine Zahlungsbedingungen angegeben sind und unbeschadet der vertraglichen Zahlungsbedingungen, eine Standardfrist von 30 Tagen, unabhängig von der Lieferantenkategorie.

[G1.33(c)] Am Ende jedes Jahres wird die Anzahl der anhängigen Rechtsstreitigkeiten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat gemeldet. Im Jahr 2025 gab es keine (2024: keine) anhängigen Gerichtsverfahren aufgrund von Zahlungsausfällen.

G1 Kennzahlen

Schulungen zu Korruptions- und Bestechungsbekämpfung

[G1.21(b)(c)]

	2025			
	Risiko-tragende Funktionen	**Manager**	**Vorstand**	**Sonstige eigene Mitarbeit-er:innen**
Ausbildungsabdeckung				
Anzahl der Mitarbeiter:innen, denen die Schulung zugewiesen wurde	1.203	1.200	3	5.700
Anzahl der Mitarbeiter:innen, die die Schulung abgeschlossen haben	1.153	1.150	3	5.000
Durchführungsmethode und Dauer				
Präsenzschulung	-	-	-	-
Computerbasierte Schulung	40 Min	40 Min	40 Min	40 Min
Freiwillige computergestützte Schulung	-	-	-	-
Häufigkeit				
Wie oft ist eine Schulung erforderlich?	Jährlich	Jährlich	Jährlich	Jährlich
Behandelte Themen				
Definition von Korruption	Ja	Ja	Ja	Ja
Richtlinie	Ja	Ja	Ja	Ja
Vorgehensweise bei Verdacht/Aufdeckung	Ja	Ja	Ja	Ja

	2025	**2024**	**+/-**
Abschlussquote	90 %	95 %	- 5 %

[G1.21(b)][G1.24(a)(b)]

	2025	**2024**	**+/-**
Risikobehaftete Funktionen, die von Schulungsprogrammen abgedeckt werden (%)	100 %	99 %	+ 1 %
Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	0	0	+ 0 %
Höhe der Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	0	0	+ 0 %

Der Rückgang der Schulungsabschlussquote ist hauptsächlich auf den Zeitpunkt der Einführung zurückzuführen, da die Schulung Ende Oktober gestartet wurde, was zu einem kurzen Beobachtungszeitraum innerhalb des Berichtsjahres führte. Darüber hinaus beeinflussen Personalveränderungen die Zahlen, da Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen verlassen, möglicherweise noch vorübergehend im System erfasst sind, während die Schulung kontinuierlich neuen Mitarbeiter:innen zugewiesen wird. Infolgedessen unterliegt die Abschlussquote vorübergehenden Schwankungen und wird sich voraussichtlich im Laufe der Zeit stabilisieren.

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Unser Schulungsprogramm „MM-Academy" liefert Berichte über den Abschlussstatus der Schulungen für jede einzelne Person. Die Abschlussquote basiert auf dem Vergleich der abgeschlossenen Schulungen mit den versendeten Schulungen. Für den KPI „Durch Schulungsprogramme abgedeckte risikobehaftete Funktionen (%)" wurden alle Führungskräfte als risikobehaftete Funktionen definiert. Der KPI wird auf der Grundlage der Abdeckung durch Schulungsprogramme im Verhältnis zur Gesamtzahl der identifizierten risikobehafteten Funktionen berechnet.

Die jährliche Schulung zum Thema Korruptions- und Bestechungsbekämpfung wird bis zum Jahresende durchgeführt. Nach der Veräußerung der TANN Gruppe nahmen diese Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen daher nicht mehr an der diesjährigen Schulung teil. Die MM Gruppe verfolgt die Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze über einen zentralisierten Berichtsprozess in unserer ESG-Plattform. Alle Meldungen über Vorwürfe in diesem Bereich, die über die MM Integrity Line eingehen, werden ordnungsgemäß untersucht und dokumentiert. Dieser KPI umfasst alle Tochtergesellschaften der MM Gruppe und gilt für Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und beauftragte Vertreter. Eine „Verurteilung" bezieht sich auf ein rechtskräftiges Gerichtsurteil oder eine formelle Sanktion, die von einer zuständigen Behörde wegen Korruptions- oder Bestechungsdelikten verhängt wurde. Begründete Fälle werden an die Konzernrechtsabteilung und die Konzernrevision weitergeleitet, die die rechtlichen Auswirkungen bewerten und die Einhaltung der internen Genehmigungsanforderungen sicherstellen. Die Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Code of Conduct, den Richtlinien zur Geschäftsmoral, den Richtlinien zur Meldung von Missständen und den Sorgfaltspflichten, die MM Group Procurement Policy for Responsible Sourcing festgelegt sind.

Die Schulungsmethode und -dauer, die Häufigkeit und die behandelten Themen in Bezug auf Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung blieben gegenüber 2024 unverändert.

Zahlungspraktiken

[G1.33(a)(b)(c)]

	2025	2024	+/-
Durchschnittliche Anzahl von Tagen bis zur Zahlung der Rechnung ab dem Datum, an dem die Berechnung der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist beginnt	56	58	- 3 %
Zahlungen gemäß den Standardzahlungsbedingungen (%)	100 %	100 %	+ 0 %
Anzahl der anhängigen Gerichtsverfahren aufgrund von Zahlungsverzügen	0	0	+ 0 %

Berichtsgrundsätze für Kennzahlen

Der KPI „Durchschnittliche Anzahl von Tagen bis zur Begleichung der Rechnung" wird auf der Grundlage der Kennzahl „Days Payables Outstanding" (DPO) berechnet. Die DPO wird ermittelt, indem die Handelsverbindlichkeiten zum Monatsende durch das durchschnittliche tägliche Einkaufsvolumen der letzten drei Monate dividiert werden, wodurch eine Schätzung der durchschnittlichen Anzahl von Tagen zwischen dem Beginn der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist und der Begleichung der Rechnung erhalten wird.

6.13 Anhang

ESRS Index

Angabepflicht	Beschreibung	Absatz
BP-1	Allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Nachhaltigkeitserklärungen	ESRS 2 Allgemeine Angaben
BP-2	Informationen im Zusammenhang mit besonderen Umständen	ESRS 2 Allgemeine Angaben
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Konzerns befassen	Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
GOV-3	Inklusion nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Anreizsysteme	Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Nachhaltigkeits-Governance
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeits-Governance
IRO-1	Beschreibung des Prozesses zur Identifizierung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)
IRO-2	Angabepflichten, die durch die Nachhaltigkeitserklärung der Gruppe im ESRS abgedeckt sind	Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
SBM-2	Interessen und Positionen der Stakeholder	Stakeholder und ihre Einbindung
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit der Strategie und dem Geschäftsmodell	Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse
E1-1	Transitionsplan für den Klimaschutz	Transitionsplan für den Klimaschutz
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	E1 Richtlinien
E1-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	E1 Maßnahmen
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	E1 Ziele
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	E1 Kennzahlen
E1-6	Brutto-Treibhausgasemissionen in den Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Gesamt-Treibhausgasemissionen	E1 Kennzahlen
E1-7	Entfernung von Treibhausgasen und Projekte zur Reduzierung von Treibhausgasen, finanziert durch CO2-Zertifikate	Nicht wesentlich
E1-8	Interne CO_2-Bepreisung	Interne CO_2-Bepreisung
E2	Begriffe im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	E2 Richtlinien
E2-2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	E2 Maßnahmen
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	E2 Ziele
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenumweltverschmutzung	E2 Kennzahlen
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	E3 Richtlinien
E3-2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	E3 Maßnahmen

Angabepflicht	Beschreibung	Absatz
E3-3	Ziele in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen	E3 Ziele
E3-4	Wasserverbrauch	E3 Kennzahlen
E4-1	Transitionsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	E4 Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	E4 Richtlinien
E4-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	E4 Maßnahmen
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit Biologischer Vielfalt und Ökosystemen	E4 Ziele
E4-5	Kennzahlen für Auswirkungen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und Veränderungen der Ökosysteme	E4 Berichtsgrundsätze für Kennzahlen
E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	E5 Richtlinien
E5-2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	E5 Maßnahmen
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	E5 Ziele
E5-4	Ressourcenzuflüsse	E5 Kennzahlen
E5-5	Ressourcenabfluss	E5 Kennzahlen
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit der Belegschaft der Gruppe	S1 Richtlinien
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Belegschaft und der Mitarbeiter:innen-Vertreter:innen der Gruppe in Bezug auf Auswirkungen	Einbeziehung der Belegschaft und Management von Beschwerden
S1-3	Prozesse zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Belegschaft der Gruppe Bedenken äußern kann	Beschwerdemanagement und Abhilfemaßnahmen
S1-4	Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Belegschaft der Gruppe und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen in Bezug auf die Belegschaft der Gruppe sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	S1 Maßnahmen
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Risikomanagement und Chancenmanagement	S1 Ziele
S1-6	Merkmale der Mitarbeiter:innen der Gruppe	S1 Kennzahlen
S1-9	Indikatoren für Vielfalt	S1 Kennzahlen
S1-10	Angemessene Vergütung	S1 Kennzahlen
S1-12	Menschen mit Behinderungen	S1 Kennzahlen
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	S1 Kennzahlen
S1-14	Kennzahlen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	S1 Kennzahlen
S1-16	Kennzahlen zur Vergütung (Einkommensunterschiede und Gesamtvergütung)	S1 Kennzahlen
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	S1 Kennzahlen
S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeit in der Wertschöpfungskette	S2 Richtlinien
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette hinsichtlich der Auswirkungen	Prozesse zur Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette hinsichtlich der Auswirkungen
S2-3	Prozesse zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	Prozesse für Abhilfemaßnahmen und Kanäle für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern

Angabepflicht	Beschreibung	Absatz
S2-4	Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der Arbeit in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S2 Maßnahmen
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Risikomanagement und Chancenmanagement	S2 Ziele
S3-1	Konzepte in Bezug auf betroffene Gemeinschaften	S3 Richtlinien
S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	Einbeziehung betroffener Gemeinschaften und Abhilfemaßnahmen
S3-3	Prozesse zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	Einbeziehung betroffener Gemeinschaften und Abhilfemaßnahmen
S3-4	Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	S3 Maßnahmen
S3-5	Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Risikomanagement und Chancenmanagement	S3 Ziele
S4-1	Konzepte in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	S4 Richtlinien
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern und Abhilfemaßnahmen
S4-3	Prozesse zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern und Abhilfemaßnahmen
S4-4	Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer sowie Ansätze zum Risikomanagement und zur Nutzung wesentlicher Chancen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer und die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	S4 Maßnahmen
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Risikomanagement und Chancenmanagement	S4 Ziele
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	G1 Richtlinien
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Management der Lieferantenbeziehungen
G1-3	Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Korruption und Bestechung
G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	G1 Kennzahlen
G1-6	Zahlungspraktiken	G1 Kennzahlen

EU-Datenpunkt Index

Anforderung + Datenpunkt	Wesentlichkeit	Paragraph
ESRS 2 GOV-1 Geschlechterdiversität in Leitungs-, Verwaltungs- oder Aufsichtsorganen Absatz 21(d)	Ja	Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
ESRS 2 GOV-1 Prozentualer Anteil unabhängiger Mitglieder des Leitungsorgans, Absatz 21(e)	Ja	Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht Absatz 30	Ja	Nachhaltigkeits-Governance
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen Absatz 40(d)(i)	Ja	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien Absatz 40(d)(ii)	Nein	
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen, Paragraph 40(d)(iii)	Nein	
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak Absatz 40(d)(iv)	Nein	
ESRS E1-1 Transitionsplan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 Absatz 14	Ja	Transitionsplan für den Klimaschutz
ESRS E1-1 Von den Paris-konformen Benchmarks ausgeschlossene Unternehmen, Absatz 16(g)	Nein	
ESRS E1-4 Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen Absatz 34	Ja	E1 Ziele
ESRS E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen nach Quelle (nur klimaintensive Sektoren) Absatz 38	Ja	E1 Kennzahlen
ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix Absatz 37	Ja	E1 Kennzahlen
ESRS E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren Absätze 40 bis 43	Ja	E1 Kennzahlen
ESRS E1-6 Brutto-Treibhausgasemissionen in den Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Gesamt-Treibhausgasemissionen Absatz 44	Ja	E1 Kennzahlen
ESRS E1-6 Intensität der Brutto-Treibhausgasemissionen Absätze 53 bis 55	Ja	E1 Kennzahlen
ESRS E1-7 Entfernung von Treibhausgasen und CO2-Gutschriften Absatz 56	Nein	
ESRS E1-9 Exposition der Referenzportfolios gegenüber klimabedingten physischen Risiken Absatz 66	Nein	
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen der Geldbeträge nach akuten und chronischen physischen Risiken Absatz 66(a)	Nein	
ESRS E1-9 Standort bedeutender Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko Absatz 66(c)	Nein	
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts von Immobilien nach Energieeffizienzklasse Absatz 67(c)	Nein	

ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel Absatz 69	Nein	
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	Ja	E2 Kennzahlen
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen Absatz 9	Ja	E3 Richtlinien
ESRS E3-1 Spezifische Strategie Absatz 13	Nein	
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere Absatz 14	Nein	
ESRS E3-4 Gesamtmenge des recycelten und wiederverwendeten Wassers Absatz 28(c)	Ja	E3 Kennzahlen
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m3 pro Nettoeinnahmen aus eigenen Aktivitäten Absatz 29	Ja	E3 Kennzahlen
ESRS 2 – IRO-1 – E4 (16) (a) (i)	Nein	
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe b	Nein	
ESRS 2 – IRO-1 – E4 Absatz 16 Buchstabe c	Nein	
ESRS E4-2 Nachhaltige Landnutzung und landwirtschaftliche Praktiken oder Richtlinien Absatz 24(b)	Ja	E4 Richtlinien
ESRS E4-2 Nachhaltige Praktiken oder Richtlinien für Ozeane/Meere Absatz 24(c)	Nein	
ESRS E4-2 Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung, Absatz 24(d)	Ja	E4 Richtlinien
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle Absatz 37(d)	Ja	E5 Kennzahlen
ESRS E5-5 Gefährlicher Abfall und radioaktive Abfälle Absatz 39	Ja	E5 Kennzahlen
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit Absatz 14 Buchstabe f	Ja	S1 Richtlinien
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit Absatz 14 Buchstabe g	Ja	S1 Richtlinien
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Richtlinien für die Menschenrechte Absatz 20	Ja	S1 Richtlinien
ESRS S1-1 Sorgfaltspflichten in Bezug auf die ILO-Kernübereinkommen 1-8 Absatz 21	Ja	S1 Richtlinien
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels Absatz 22	Ja	S1 Richtlinien
ESRS S1-1 Richtlinie oder Managementsystem zur Verhütung von Arbeitsunfällen Absatz 23	Ja	S1 Richtlinien
ESRS S1-3 Umgang mit Beschwerden Absatz 32(c)	Ja	Einbeziehung der Belegschaft und Management von Beschwerden
ESRS S1-14 Anzahl der Todesfälle und Arbeitsunfälle Absatz 88(b) und (c)	Ja	S1 Kennzahlen
ESRS S1-14 Zahl der Ausfalltage aufgrund von Verletzungen, Unfällen, Todesfällen oder Krankheiten Absatz 88(e)	Ja	S1 Kennzahlen

ESRS S1-16 Unbereinigtes Geschlechterlohngefälle Absatz 97(a)	Ja	S1 Kennzahlen
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungs-, Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane Absatz 97(b)	Ja	S1 Kennzahlen
ESRS S1-17 Diskriminierung-Fälle Absatz 103(a)	Ja	S1 Kennzahlen
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der UNGP und der OECD-Leitsätze Absatz 104(a)	Ja	S1 Kennzahlen
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinder- oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 11(b)	Ja	S2 Richtlinien
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Richtlinien für die Menschenrechte Absatz 17	Ja	S2 Richtlinien
ESRS S2-1 Strategien in Bezug auf Arbeit in der Wertschöpfungskette Absatz 18	Ja	S2 Richtlinien
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der UNGP und der OECD-Leitsätze Absatz 19	Ja	S2 Richtlinien
ESRS S2-1 Sorgfaltspflichten in Bezug auf die ILO-Übereinkommen 1-8 Absatz 19	Ja	S2 Richtlinien
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in der Wertschöpfungskette Absatz 36	Ja	S2 Maßnahmen
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich Menschenrechte Absatz 16	Ja	S3 Richtlinien
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der UNGP und der OECD-Leitsätze Absatz 17	Ja	S3 Richtlinien
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 36	Ja	S3 Maßnahmen
ESRS S4-1 Strategien in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer Absatz 16	Ja	S4 Richtlinien
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der UNGP und der OECD-Leitsätze Absatz 17	Ja	S4 Richtlinien
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten Absatz 35	Nein	
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption Absatz 10(b)	Ja	G1 Richtlinien
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern Absatz 10(d)	Ja	G1 Richtlinien
ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Vorschriften zu Bestechung und Korruption Absatz 24(a)	Ja	G1 Kennzahlen
ESRS G1-4 Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung Absatz 24(b)	Ja	G1 Kennzahlen

TNFD (Task Force on Nature-related Financial Disclosures)

Thema	Empfehlung zur Angabe	Standort
Governance	A. Beschreiben Sie die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	ESRS 2; Nachhaltigkeits-Governance; Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
Governance	B. Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und Kontrolle naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	ESRS 2; Nachhaltigkeits-Governance; Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
Governance	C. Beschreiben Sie die Richtlinien und Aktivitäten zur Wahrung der Menschenrechte der Organisation sowie die Überwachung durch den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in Bezug auf indigene Völker, lokale Gemeinschaften, betroffene und andere Stakeholder bei der Bewertung und Reaktion der Organisation auf naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	ESRS 2; Nachhaltigkeits-Governance; Die Rolle des Vorstandes und des Aufsichtsrates
Strategie	A. Beschreiben Sie die naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	**Übersicht** ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse **Detail** ESRS E1-4; Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen
Strategie	B. Beschreiben Sie die Auswirkungen, die natürliche Abhängigkeiten, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation hatten, sowie alle bestehenden Übergangspläne oder -analysen.	**Übersicht** ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse **Detail** ESRS E1-4; Beschreibung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
Strategie	C. Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation gegenüber natürlichen Risiken und Chancen unter verschiedenen Szenarien.	ESRS E1-4; Beschreibung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
Strategie	D. Angabe der Standorte von Vermögenswerten und/oder Aktivitäten im direkten Betrieb der Organisation und, soweit möglich, in vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungsketten, die die Kriterien für vorrangige Standorte erfüllen.	ESRS E4; Beschreibung der Auswirkungen, Risiken und Chancen
Risikomanagement und Management von Auswirkungen	A(i) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihren direkten Betriebsabläufen.	**Übersicht** ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse **Detail** ESRS E1-4; Beschreibung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
Risikomanagement und Management von Auswirkungen	A(ii) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihren vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungsketten.	**Übersicht** ESRS 2; Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen; Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse **Details** ESRS E1-4; Beschreibung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
Risikomanagement und Management von Auswirkungen	B. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zum Umgang mit natürlichen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen.	ESRS E1-4; Maßnahmen und Vorkehrungen ESRS E1-4; Beschreibung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
Risikomanagement und Management von Auswirkungen	C. Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Risikobewertung, Priorisierung und Überwachung naturbezogener Risiken in die allgemeinen Prozesse des Risikomanagements der Organisation integriert sind und diese beeinflussen.	ESRS 2; Prozesse zur Wesentlichkeitsanalyse von Nachhaltigkeitsthemen ESRS E1-4; Richtlinien
Kennzahlen und Ziele	A. Angabe der Kennzahlen, die die Organisation zur Bewertung und Steuerung wesentlicher naturbezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet.	ESRS E1-4; Maßnahmen
Kennzahlen und Ziele	B. Angabe der von der Organisation verwendeten Kennzahlen zur Bewertung und Steuerung von Abhängigkeiten und Auswirkungen auf die Natur.	ESRS E1-4; Ziele, Kennzahlen
Kennzahlen und Ziele	C. Beschreiben Sie die Ziele und Vorgaben, die die Organisation zur Steuerung naturbezogener Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen verwendet, sowie ihre Leistung in Bezug auf diese Ziele.	ESRS E1-3 und E5; Kennzahlen

EU-Taxonomie Zusammenfassung der KPIs

Geschäftsjahr 2025					Umweltziel der		
KPI (1)	Insgesamt (2)	Anteil taxonomie-fähiger Tätigkeiten (3)	Taxonomie-konforme Tätigkeiten (4)	Anteil taxonomie-konformer Tätigkeiten (5)	Klimaschutz (6)	Anpassung an den Klimawandel (7)	Wasser (8)
Text	in Tausend EUR	%	in Tausend EUR	%	%	%	%
Umsatz	3.885.304	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
CapEx	259.684	6,0 %	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
OpEx	188.835	5,6 %	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

EU-Taxonomie CapEx KPI

Geschäftsjahr 2025					Umweltziel der	
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Taxonomie-fähiger KPI (Anteil des taxonomie-fähigen CapEx) (3)	Taxonomie-konforme KPI (Geldwert des CapEx) (4)	Taxonomie-konformer KPI (Anteil des taxonomie-konformen CapEx) (5)	Klimaschutz (6)	Anpassung an den Klimawandel (7)
Text		%	in Tausend EUR	%	%	%
Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	1,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Infrastruktur für den Schienenverkehr	CCM 6.14	0,2 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Transport mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	1,1 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Güterverkehr auf der Straße	CCM 6.6	1,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Anlagen	CCM 7.3	0,5 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäude angeschlossenen Parkplätzen)	CCM 7.4	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für Erneuerbare Energie	CCM 7.6	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Erwerb und Besitz von Gebäuden	CCM 7.7	0,6 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten	CE 1.2	1,4 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Summe der Übereinstimmung pro Ziel					**0,0 %**	**0,0 %**
Gesamt KPI		**6,0 %**	**0**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**

Tätigkeiten nach Umweltzielen

Kreislauf-wirtschaft (9)	Umwelt-verschmutzung (10)	Biologische Vielfalt (11)	Anteil der ermöglichenden Tätigkeiten (12)	Anteil der Übergangs-tätigkeiten (13)	Nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten (14)	Taxonomie-konforme Tätigkeiten im voran-gegangenen Geschäftsjahr (15)	Anteil taxonomie-konformer Tätigkeiten im voran-gegangenen Geschäftsjahr (2024) (16)
%	%	%	%	%	%	in Tausend EUR	%
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0	0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	6,0 %	1.015	0,4 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	5,6 %	0	0,0 %

taxonomiekonformen Tätigkeiten

Wasser (8)	Kreislauf-wirtschaft (9)	Umwelt-verschmutzung (10)	Biologische Vielfalt (11)	Ermöglichende Tätigkeit (12)	Übergangs-tätigkeit (13)	Taxonomiekonformer Anteil der taxonomiefähigen Tätigkeiten (14)
%	%	%	%	(E, falls zutreffend)	(T, falls zutreffend)	%
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**			
0,0 %	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**

EU Taxonomie OpEx KPI

Geschäftsjahr 2025					Umweltziel der	
Wirtschaftstätigkeiten (1)	**Code (2)**	**Taxonomie-fähige KPI (Anteil der taxonomie-fähigen OpEx) (3)**	**Taxonomie-konformer KPI (Geldwert der OpEx) (4)**	**Taxonomie-konformer KPI (Anteil der taxonomie-konformen OpEx) (5)**	**Klimaschutz (6)**	**Anpassung an den Klimawandel (7)**
Text		**%**	**in Tausend EUR**	**%**	**%**	**%**
Infrastruktur für den Schienenverkehr	CCM 6.14	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Transport mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,1 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Güterverkehr auf der Straße	CCM 6.6	1,4 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Anlagen	CCM 7.3	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäude angeschlossenen Parkplätzen)	CCM 7.4	0,0 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für Erneuerbare Energie	CCM 7.6	0,1 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Erwerb und Besitz von Gebäuden	CCM 7.7	3,6 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten	CE 1.2	0,3 %	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Summe der Übereinstimmung pro Ziel					**0,0 %**	**0,0 %**
Gesamt KPI		**5,6 %**	0	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**

taxonomiekonformen Tätigkeiten

Wasser (8)	Kreislauf-wirtschaft (9)	Umwelt-verschmutzung (10)	Biologische Vielfalt (11)	Ermöglichende Tätigkeit (12)	Übergangs-tätigkeit (13)	Taxonomie-konformer Anteil der taxonomie-fähigen Tätigkeiten (14)
%	%	%	%	(E, falls zutreffend)	(T, falls zutreffend)	%
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %			0,0 %
0,0 %	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**			
0,0 %	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**

7 AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 16. März 2026. Er berücksichtigt keine möglichen Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen strukturellen Veränderungen im Verlauf des Jahres 2026. Die nachfolgenden zukunftsbezogenen Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten, wodurch tatsächliche Entwicklungen wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen können.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleiben auch 2026 sehr herausfordernd. Ein verhaltener Privatkonsum in Europa, geopolitische Unsicherheiten sowie anhaltende Überkapazitäten im Karton- und Papierbereich prägen weiterhin das Marktumfeld.

Vor diesem Hintergrund verfolgt MM konsequent das Ziel, seine Wettbewerbs- und Ertragskraft in den drei Divisionen durch die Fokussierung auf Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft zu stärken und weiter auszubauen.

Im Zentrum steht das konzernweite Fit-For-Future Transformationsprogramm. Nach einem bereits signifikanten Ergebnisbeitrag im Jahr 2025 ist das Management zuversichtlich, in 2027 eine Ergebnissteigerung von über 250 Mio. EUR gegenüber 2024 (exkl. TANN) unter Ausschluss marktbedingter Effekte zu realisieren. Dies übertrifft die ursprüngliche Erwartung von über 150 Mio. EUR beim Programmstart deutlich. Ergänzend werden selektive strukturelle Anpassungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit fortgeführt.

Unsere Investitionen werden sich auch in 2026 auf die Stärkung der Wettbewerbsposition und die weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien konzentrieren. Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich rund 250 Mio. EUR betragen. Die jährlichen Wartungsstillstände in der Division Board & Paper sind für das 3. und 4. Quartal vorgesehen und betreffen erneut vor allem die beiden Karton- und Papierwerke in Polen und Finnland. Die damit verbundenen Aufwendungen werden aktuell auf rund 40 Mio. EUR geschätzt (2025: rd. 36 Mio. EUR).

Im umweltbezogenen Bereich bleiben Dekarbonisierung, Wassereffizienz, Biodiversität und Abfallvermeidung unsere Schwerpunkte. Im sozialen Bereich setzen wir auf kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und Unfallprävention. Gleichzeitig soll die intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten zur Erstellung innovativer und nachhaltiger Lösungen weiter intensiviert werden.

Die MM Gruppe blickt trotz des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds zuversichtlich in die Zukunft. Unsere ausgewogene Aufstellung in drei Divisionen, ein attraktives Produktportfolio, eine gut investierte Anlagenbasis sowie die solide Finanzierung bilden eine starke Grundlage, um auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich zu agieren und langfristig Mehrwert zu schaffen.

MM beobachtet genau die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten und mögliche Auswirkungen auf den Konzern. MM ist in der Region mit zwei Verpackungswerken der Division MM Food & Premium Packaging tätig, welche 2025 rd. 2 % zum Konzernumsatz und rd. 6 % zum bereinigten EBITDA des Konzerns beitrugen. Mit Betriebsunterbrechungen muss gerechnet werden.

Wien, am 16. März 2026

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Roman Billiani e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Konzernabschluss

169 **Konzernbilanzen**
170 **Konzerngewinn- und -verlustrechnungen**
171 **Konzerngesamtergebnisrechnungen**
171 **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**
172 **Konzerngeldflussrechnungen**

Konzernanhang
173 (1) Grundlegende Informationen
173 (2) Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses
176 (3) Grundsätze der Rechnungslegung
181 (4) Ermessensentscheidungen, Annahmen und Einschätzungen
185 (5) Änderungen des Konsolidierungskreises und weitere wesentliche Ereignisse
188 (6) Entwicklung des Anlagevermögens
198 (7) Angaben zu Finanzinstrumenten
211 (8) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen
213 (9) Steuern vom Einkommen und Ertrag
221 (10) Vorräte
222 (11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
223 (12) Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte
223 (13) Eigenkapital
226 (14) Finanzverbindlichkeiten und Leasing
229 (15) Langfristige Rückstellungen
236 (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
237 (17) Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
238 (18) Kurzfristige Rückstellungen
239 (19) Segmentberichterstattung
242 (20) Sonstige betriebliche Erträge
242 (21) Sonstige betriebliche Aufwendungen
243 (22) Personalaufwand
244 (23) Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer
244 (24) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
244 (25) Finanzerträge
245 (26) Finanzaufwendungen
245 (27) Sonstiges Finanzergebnis – netto
245 (28) Ergebnis je Aktie
246 (29) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
246 (30) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
247 (31) Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung
248 (32) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und weitere Informationen
249 (33) Beteiligungsliste
255 (34) Organe

256 **Bestätigungsvermerk**

Konzernbilanzen

(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
AKTIVA			
Sachanlagen	6	1.995.264	2.024.691
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	6	886.918	906.294
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	8	8.643	8.251
Latente Steueransprüche	9	52.107	73.921
Langfristige Vermögenswerte		**2.942.932**	**3.013.157**
Vorräte	10	511.347	556.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	279.590	282.663
Forderungen aus Ertragsteuern	9	7.442	8.502
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	237.480	187.359
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	498.437	520.875
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5	598	294.206
Kurzfristige Vermögenswerte		**1.534.894**	**1.849.917**
SUMME AKTIVA		**4.477.826**	**4.863.074**
PASSIVA			
Grundkapital	13	80.000	80.000
Kapitalrücklagen	13	172.658	172.658
Eigene Anteile	13	(41.227)	0
Gewinnrücklagen	13	2.083.995	2.043.445
Sonstige Rücklagen	13	(193.818)	(173.967)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		**2.101.608**	**2.122.136**
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	13	2.021	6.529
Eigenkapital		**2.103.629**	**2.128.665**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	1.256.339	1.505.194
Langfristige Rückstellungen	15	89.757	98.818
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	57.612	56.734
Langfristige Verbindlichkeiten		**1.403.708**	**1.660.746**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	155.809	123.530
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	9	14.601	19.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	537.638	588.130
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	219.233	237.839
Kurzfristige Rückstellungen	18	43.208	38.496
Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten"	5	0	65.977
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**970.489**	**1.073.663**
Summe Verbindlichkeiten		**2.374.197**	**2.734.409**
SUMME PASSIVA		**4.477.826**	**4.863.074**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR, außer Gewinn je Aktie und Aktienanzahl)	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	19	3.885.304	4.079.633
Bestandsveränderung		(19.755)	7.612
Materialaufwand und bezogene Leistungen	10	(1.975.662)	(2.172.898)
Personalaufwand	22	(860.537)	(846.629)
Sonstige betriebliche Erträge	20	194.772	39.748
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	(707.142)	(688.940)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**516.980**	**418.526**
Abschreibungen	6	(219.690)	(228.045)
Wertminderungen und Zuschreibungen	6	(76.255)	(475)
Betriebliches Ergebnis		**221.035**	**190.006**
Finanzerträge	25	16.520	27.095
Finanzaufwendungen	26	(53.391)	(82.862)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	27	(38.467)	(19.922)
Ergebnis vor Steuern		**145.697**	**114.317**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	(68.743)	(3.834)
Jahresüberschuss		**76.954**	**110.483**
Davon entfallend auf:			
Aktionäre der Gesellschaft		75.597	108.235
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	13	1.357	2.248
Jahresüberschuss		**76.954**	**110.483**
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Jahresüberschuss:			
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	28	19.602.607	20.000.000
Einfacher Gewinn je Aktie	**28**	**3,86**	**5,41**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	2025	2024
Jahresüberschuss		**76.954**	**110.483**
Sonstiges Ergebnis:			
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	13	4.216	2.000
Auswirkungen Ertragsteuern	9	(1.206)	(1.099)
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		**3.010**	**901**
Währungsumrechnungen[1)]	13	(32.822)	19.206
Währungsumrechnung - Recycling		9.119	712
Cash Flow Hedge - Neubewertung	7	(4.214)	5.380
Cash Flow Hedge - Recycling	7	4.596	15.132
Auswirkungen Ertragsteuern	9	(77)	(4.102)
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		**(23.398)**	**36.328**
Sonstiges Ergebnis (netto)		**(20.388)**	**37.229**
Gesamtergebnis		**56.566**	**147.712**
Davon entfallend auf:			
Aktionäre der Gesellschaft		56.128	145.265
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	13	438	2.447
Gesamtergebnis		**56.566**	**147.712**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.
[1)] inkl. Anpassungen aus der Hyperinflation in Höhe von Tsd. EUR -936 (2024: Tsd. EUR -2.559)

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

		Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile										
						Sonstiges Ergebnis						
(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	Grund-kapital	Kapital-rück-lagen	Eigene Anteile	Gewinn-rück-lagen	Währungs-umrech-nungen	Versicherungs-mathema-tische Effekte	Cash Flow Hedge	**Sonstige Rück-lagen**	**Gesamt**	Nicht be-herrschende (Minderheits-) Anteile	**Gesamtes Eigen-kapital**
Stand am 1. Jan. 2024		**80.000**	**172.658**	**0**	**1.965.210**	**(150.058)**	**(44.225)**	**(16.714)**	**(210.997)**	**2.006.871**	**5.523**	**2.012.394**
Jahresüberschuss		0	0	0	108.235	0	0	0	0	108.235	2.248	110.483
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0	19.724[1)]	896	16.410	37.030	37.030	199	37.229
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**0**	**108.235**	**19.724**	**896**	**16.410**	**37.030**	**145.265**	**2.447**	**147.712**
Transaktionen mit Anteilseignern:												
Dividenden	13	0	0	0	(30.000)	0	0	0	0	(30.000)	(1.441)	(31.441)
Stand am 31. Dez. 2024		**80.000**	**172.658**	**0**	**2.043.445**	**(130.334)**	**(43.329)**	**(304)**	**(173.967)**	**2.122.136**	**6.529**	**2.128.665**
Jahresüberschuss		0	0	0	75.597	0	0	0	0	75.597	1.357	76.954
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	0	(22.778)[1)]	3.005	304	(19.469)	(19.469)	(919)	(20.388)
Gesamtergebnis		**0**	**0**	**0**	**75.597**	**(22.778)**	**3.005**	**304**	**(19.469)**	**56.128**	**438**	**56.566**
Umgliederung versicherungsmathematischer Effekte in die Gewinnrücklagen	5	0	0	0	382	0	(382)	0	(382)	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern:												
Dividenden	13	0	0	0	(35.353)	0	0	0	0	(35.353)	(1.541)	(36.894)
Änderungen des Konsolidierungskreises	5	0	0	0	(76)	0	0	0	0	(76)	(3.405)	(3.481)
Erwerb eigener Anteile	13	0	0	(41.227)	0	0	0	0	0	(41.227)	0	(41.227)
Stand am 31. Dez. 2025		**80.000**	**172.658**	**(41.227)**	**2.083.995**	**(153.112)**	**(40.706)**	**0**	**(193.818)**	**2.101.608**	**2.021**	**2.103.629**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.
[1)] inkl. Anpassungen aus der Hyperinflation in Höhe von Tsd. EUR -936 (2024: Tsd. EUR -2.559)

Konzerngeldflussrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR)	Anhang	2025	2024
CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:			
Jahresüberschuss		76.954	110.483
Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen:			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	68.743	3.834
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	219.690	228.045
Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	76.255	475
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	20	(3.637)	(4.221)
Finanzerträge	25	(16.520)	(27.095)
Finanzaufwendungen	26	53.391	82.862
Ergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen	5	(130.177)	0
Ergebnisanteile von sonstigen Beteiligungen	27	(617)	(523)
Ergebnis aus der Hyperinflationsanpassung	27	(3.327)	1.985
Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	27	(1.088)	(2.466)
Sonstige Anpassungen	31	25.297	5.814
Cash Flow aus dem Ergebnis		**364.964**	**399.193**
Veränderungen im Working Capital:			
Vorräte (inkl. geleisteter Anzahlungen)	10	33.578	(5.962)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	(22.641)	80.158
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12	(20.684)	(32.387)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	(67.890)	120.380
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	(11.403)	(1.617)
Kurzfristige Rückstellungen	18	4.712	922
Veränderungen im Working Capital		**(84.328)**	**161.494**
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen		**280.636**	**560.687**
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		(49.515)	(44.390)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit		**231.121**	**516.297**
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT:			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		12.643	6.797
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen, abzgl. erhaltener Investitionszuschüsse)	16/19	(232.683)	(220.868)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen bzw. sonstigen Geschäftseinheiten abzgl. übertragener Zahlungsmittel (2025: Tsd. EUR 23.564; 2024: Tsd. EUR 0)	5	326.986[1)]	0
Einzahlungen aus Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen		256	254
Auszahlungen für Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		(224)	(222)
Erhaltene Dividenden	27	1.181	523
Erhaltene Zinsen		17.294	24.835
Sonstige Anpassungen		36	23
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		**125.489**	**(188.658)**
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:			
Bezahlte Zinsen		(57.032)	(83.047)
Aufnahme von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten	31	53.489	69.469
Tilgung von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	31	(274.908)	(457.297)
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	31	(19.826)	(18.352)
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	13	(35.353)	(30.000)
An nicht beherrschende (Minderheits-) Gesellschafter gezahlte Dividenden	13	(1.541)	(1.441)
Rückkauf von eigenen Anteilen	13	(41.227)	0
Sonstige Anpassungen		(200)	118
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		**(376.598)**	**(520.550)**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(33.994)	(12.185)
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**(53.982)**	**(205.096)**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang		**552.419[2)]**	**757.515**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende		**498.437**	**552.419**
abzgl. in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	**0**	**(31.544)**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende (laut Konzernbilanz)		**498.437**	**520.875**
Free Cash Flow		**11.081**	**302.226**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

[1)] Kaufpreiseinzahlung abzgl. übertragener Zahlungsmittel im Zusammenhang mit dem Verkauf der TANN Gruppe, MM Bangor Ltd. sowie free-com solutions GmbH

[2)] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang laut Konzernbilanz Tsd. EUR 520.875 nach Umgliederung der TANN Gruppe in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"

Konzernanhang

1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MM Konzern
Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochterunternehmen („der Konzern") sind in der Herstellung und dem Verkauf von Karton, Papier und Faltschachteln mit Schwerpunkt in Europa tätig. Des Weiteren ist der Konzern auch in Nord- und Südamerika sowie in einzelnen Ländern Asiens mit lokaler Fertigung präsent. Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Mayr-Melnhof Karton AG, welche ihren Sitz in Österreich, Brahmsplatz 6, 1040 Wien hat. Die Aktien der Gesellschaft notieren an der Wiener Börse.

Segmentinformation
Der Konzern wird in drei operativen Segmenten (siehe Anhangangabe 19) geführt: MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging und MM Board & Paper. MM Food & Premium verarbeitet Karton zu Faltschachteln hauptsächlich für die Nahrungsmittel- (z. B. Frühstückszerealien, Trockennahrung, Zucker- und Backwaren, hochwertige Süßwaren) und sonstige Konsumgüterindustrie (z. B. Kosmetika, Hygieneprodukte, Waschmittel, Haushaltsartikel, Tabakprodukte und Spielwaren). MM Pharma & Healthcare Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln für die Pharmaindustrie. Des Weiteren umfasst das Produktsortiment auch Beipackzettel und Etiketten. MM Board & Paper produziert und vermarktet eine vielfältige Palette an Kartonsorten, hauptsächlich gestrichenen Faltschachtelkarton auf Basis von Recyclingfasern sowie Frischfaserkarton. Darüber hinaus umfasst das Produktsortiment des Segments auch Kraftpapiere, ungestrichene Feinpapiere und Zellstoff.

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist in besonderem Maße durch die gesamtwirtschaftlich herausfordernde Lage geprägt. Die jährliche Evaluierung der Bewertung von Vermögenswerten hat einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsbedarf in der MM Board & Paper Division in Höhe von Tsd. EUR 70.530 ergeben (siehe Anhangangabe 6). Des Weiteren beeinträchtigt die Veräußerung der TANN Gruppe im Juni 2025 die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen (siehe Anhangangabe 5).

2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Rechnungslegungsgrundlagen und Übereinstimmungserklärung
Der Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Anwendung von § 245 a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB") verlautbarten International Financial Reporting Standards und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245 a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme bestimmter Posten, die in den entsprechenden Anhangangaben (z. B. Anhangangabe 7 und 15) erläutert sind, auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und wurde mit Datum 16. März 2026 vom Vorstand unterzeichnet und vom Aufsichtsrat festgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge mit Ausnahme der Aktienanzahl und der Angaben je Aktie in Tausend Euro angegeben.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS und IFRS, soweit sie bis zum 31. Dezember 2025 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1. 1. 2025

Die Änderungen an IAS 21 betreffen den Umgang mit dauerhaft fehlenden Wechselkursen. Die Anpassungen sollen eine Leitlinie für die Fragestellung, wann eine Währung gegen eine andere umtauschbar ist und wann nicht, darstellen. Darüber hinaus regelt der Standard nun, wie ein Unternehmen den Wechselkurs bestimmt, wenn eine Währung nicht umtauschbar ist, und welche Informationen ein Unternehmen angeben muss, wenn eine Währung nicht umtauschbar ist.

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Aus den oben angeführten Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus wurden bis zum 31. Dezember 2025 folgende geänderte Standards in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht freiwillig frühzeitig angewendet wurden:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRS 9, IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. 1. 2026
IFRS 9, IFRS 7	Strombezugsverträge	1. 1. 2026
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11	1. 1. 2026

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zielen darauf ab, die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten konsistenter anzuwenden und bestehende Auslegungsunsicherheiten in der praktischen Umsetzung sowie bei den Angabepflichten zu reduzieren. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der präziseren Beurteilung von Zinsbestandteilen im Rahmen des SPPI-Tests sowie auf der Behandlung von ESG-bezogenen Vertragsklauseln, insbesondere in Kreditvereinbarungen.

Darüber hinaus gibt es folgende weitere Änderungen im Zusammenhang mit naturabhängigen Strombezugsverträgen („Power Purchase Agreements“). Die Eigenbedarfsausnahme („Own-Use-Exemption“) kann für naturabhängige Energiequellen künftig auch dann angewendet werden, wenn Unternehmen aufgrund von Marktgegebenheiten temporär überschüssigen Strom verkaufen müssen – vorausgesetzt, das neue „Nettokäufer“-Kriterium wird erfüllt. Es werden Erleichterungen für die Bildung von Sicherungsbeziehungen dahingehend geschaffen („Hedge Accounting“), dass PPAs als Sicherungsinstrumente genutzt werden können, auch wenn die designierte Strommenge variabel ist. Außerdem greifen neue Disclosure-Pflichten nach IFRS 7, um die Auswirkungen von PPAs auf die Finanzlage und Cash Flows transparent darzustellen.

Aus den oben beschriebenen Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen für den Konzern erwartet.

Weiters wurden bis zum 31. Dezember 2025 folgende neue Standards vom IASB veröffentlicht, aber noch nicht in EU-Recht übernommen:

Neue Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRS 18[1)]	Darstellung und Angaben im Abschluss	1. 1. 2027
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. 1. 2027

[1)] Im Februar 2026 wurde IFRS 18 in EU-Recht übernommen.

IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss) ist ein neuer Standard, der die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) transparenter und vergleichbarer macht, indem er neue, verpflichtende Kategorien und Zwischensummen einführt.

IFRS 18 fordert die Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben in fünf Gruppen: Operativ, Investition, Finanzierung, Steuern und das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Zudem führt IFRS 18 zwei neue verpflichtende Zwischensummen ein: das Betriebsergebnis sowie das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern. Diese Struktur soll die Klarheit und Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen und Zeiträumen erhöhen. Der Standard ersetzt IAS 1 ab 2027 und verpflichtet Unternehmen, Management-Kennzahlen (MPMs) offenzulegen und rückwirkend anzuwenden, um Investoren bessere Einblicke in die finanzielle Leistung zu geben. Hierbei handelt es sich um Erfolgsgrößen, die außerhalb des Abschlusses kommuniziert werden, nicht nach den Vorgaben der IFRS definiert sind und die Sicht der Unternehmensleitung auf einen Aspekt der Ertragskraft darstellen sollen. Für solche MPMs wird neben einer Beschreibung u. a. auch eine Überleitungsrechnung zur am besten vergleichbaren IFRS-Größe gefordert. Aus aktueller Sicht sind im Konzern die folgenden Management-Kennzahlen (MPMs) relevant: Bereinigtes EBIT, Bereinigtes EBITDA, Nettoverschuldung/Bereinigtes EBITDA sowie der Return on Capital Employed.

In 2025 wurde ein Projekt gestartet, um die Auswirkungen des IFRS 18 auf den Konzern zu evaluieren. In einem ersten Schritt (Ist-Analyse der Ausgangslage) wurde anhand der bisherigen Struktur erhoben, welche Verschiebungen sich innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben werden und wie u. a. anhand der neuen Leitlinien zur Aggregation und Disaggregation die Gliederung künftig im Detail ausgestaltet werden kann. Zentraler Baustein dabei war die Analyse des Konzernkontenplans und des Kontenmappings. Grundsätzlich ist der Konzernkontenrahmen sehr umfassend und die neue Gliederung der GuV kann anhand eines Remappings bestehender Konten effizient umgesetzt werden.

In einzelnen Bereichen ist jedoch auch eine erweiterte Datenaufbereitung erforderlich, z. B. Unterteilung der Währungsumrechnungsdifferenzen in die Bereiche Operativ, Investition und Finanzierung.

Nach der Analysephase wird in der Soll-Konzept-Phase das finale Zielbild der Umstellung definiert. Im Kern steht hierbei die fachliche Ausarbeitung der künftigen Struktur der Ergebnisrechnung, die damit verbundene technische Umsetzung, aber auch die interne Performance-Messung und deren externe Kommunikation.

Die Implementierung und damit verbunden der konzernweite Roll-out ist im ersten Halbjahr 2026 geplant, um die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen zu gewährleisten.

Der Konzern hat die finale Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf seinen Konzernabschluss noch nicht abgeschlossen. Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung sind von zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere der Entwicklung von Währungsumrechnungsdifferenzen, abhängig.

3 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die im Konzern angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind bei der entsprechenden Anhangangabe erläutert.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
Der Konzernabschluss umfasst die Mayr-Melnhof Karton AG („die Gesellschaft") sowie deren Tochterunternehmen. Das sind alle Unternehmen, welche vom Konzern beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn der Konzern die Verfügungsgewalt hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen einer Gesellschaft zu partizipieren, und diese Rückflüsse durch ihre Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Dies ist in der Regel bei einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % gegeben. Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden auch Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Das Vorliegen von Beherrschung wird auch dann vom Konzern überprüft, wenn weniger als 50 % der Stimmrechte gehalten werden. Der Konzern verfügt bei allen beherrschten Unternehmen über eine Anteils- und Stimmrechtsmehrheit. Zusätzliche Vereinbarungen, die einer Beherrschung entgegenstehen, bestehen nicht.

Tochterunternehmen, sofern diese für die Vermittlung eines getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung des Konzerns endet bzw. wenn der Konzern ein Tochterunternehmen als unwesentlich erachtet.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung dieses Tochterunternehmens führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen (Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen) bilanziert und haben daher keine Auswirkung auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung.

Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung
- abzüglich Buchwert des abgehenden Reinvermögens (inkl. auf die jeweilige CGU anteilig entfallender Goodwill) zuzüglich Buchwert nicht beherrschender Anteile.

Bei Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs, der zum Verlust der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder des maßgeblichen Einflusses führt, wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert in der Währungsumrechnungsrücklage erfasste Betrag als Teil des Ergebnisses aus Entkonsolidierungen in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile umfassen den Anteil der konzernfremden Gesellschafter am Eigenkapital und am gesamten Jahresergebnis bei Tochterunternehmen des Konzerns. Diese Anteile werden innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Die Effekte aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden vollständig eliminiert.

Währungsumrechnung
Vermögenswerte inkl. Geschäfts(Firmen)werten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Die Jahresdurchschnittskurse werden als arithmetisches Mittel der einzelnen Stichtagskurse am Monatsende ermittelt, wobei als 1. Stichtagskurs immer der Wechselkurs des 31. 12. des Vorjahres herangezogen wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung bei den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsfälle der Gesellschaft, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung erfolgen, werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem dann geltenden Wechselkurs umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ebenso wie die Effekte bei Realisierung erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt und erst bei beabsichtigter Tilgung bzw. Veräußerung der Nettoinvestition im Ergebnis erfasst. Derzeit bestehen keine Nettoinvestitionen im Konzern.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse nicht im Euro-Währungsgebiet vertretener Länder haben sich wie folgt entwickelt:

		Mittelkurs am 31. Dez. 2025	Mittelkurs am 31. Dez. 2024	Jahresdurchschnittskurs 2025	Jahresdurchschnittskurs 2024
Land:	**Währung:**	**1 EUR =**	**1 EUR =**	**1 EUR =**	**1 EUR =**
Bulgarien	BGN	1,96	1,96	1,96	1,96
Chile	CLP	1.071	1.034	1.070	1.021
China	CNY	8,24	7,53	8,04	7,72
Dänemark	DKK	7,47	7,46	7,46	7,46
Großbritannien	GBP	0,87	0,83	0,85	0,85
Jordanien	JOD	0,83	0,74	0,80	0,77
Kanada	CAD	1,61	1,49	1,57	1,48
Kolumbien	COP	4.413	4.566	4.553	4.404
Norwegen	NOK	11,84	11,80	11,72	11,61
Philippinen	PHP	69,25	60,47	64,64	61,99
Polen	PLN	4,23	4,27	4,24	4,31
Rumänien	RON	5,10	4,97	5,04	4,97
Schweden	SEK	10,82	11,46	11,07	11,42
Schweiz	CHF	0,93	0,94	0,94	0,95
Tschechische Republik	CZK	24,24	25,19	24,69	25,12
Tunesien	TND	3,37	3,32	3,37	3,37
Türkei	TRY	50,45	36,74	50,45	36,74
Ukraine	UAH	49,86	43,93	46,86	43,42
Ungarn	HUF	385	411	398	396
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,18	1,04	1,12	1,08
Vietnam	VND	30.900	26.529	29.155	27.081

Die funktionale Währung der MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi (Türkei) und der Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company (Iran) ist der Euro.

Bei Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi kommt IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ zur Anwendung.

Anpassungen aus der Berücksichtigung der Geldentwertung der monetären Bilanzpositionen werden ergebniswirksam abgebildet und sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst. Hierfür wurde der türkische Konsumentenpreisindex (TÜFE, 2005=100), vom türkischen Statistikamt (TURKSTAT) veröffentlicht, verwendet. Der zum Abschlussstichtag angewandte Wert des Index betrug 2.999 und stieg um 31 % im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar 2025: 2.291).

Für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr haben die Anpassungen aus der Hochinflationsbilanzierung zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Höhe von Tsd. EUR 5.202 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 6.158) geführt. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Indexierung der Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 4.662 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 5.447) und den Vorräten in Höhe von Tsd. EUR 224 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 385). Auf der Passivseite erhöhten sich das Eigenkapital um Tsd. EUR 5.182 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 6.158). In der Gewinn- und Verlustrechnung kam es insbesondere zu einem Anstieg der Materialkosten und Abschreibungen, welcher zu einem negativen Effekt auf das betriebliche Ergebnis in Höhe von Tsd. EUR 1.391 (2024: Tsd. EUR 2.365) führte. Darüber hinaus wurde ein monetärer Gewinn in Höhe von Tsd. EUR 3.327 (2024: Verlust in Höhe von Tsd. EUR 1.985) erfasst, welcher im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ ausgewiesen ist.

Unternehmenszusammenschlüsse
Die Bilanzierung von neu erworbenen Tochterunternehmen bzw. Geschäftseinheiten wird nach der Erwerbsmethode durchgeführt.

Die Anschaffungskosten eines Erwerbs, welcher sich als Geschäftsbetrieb klassifiziert, bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt (Wert der übertragenen Gegenleistung).

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare Vermögenswerte und Schulden werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Je nach Art und Wesentlichkeit des Erwerbs werden Grundstücke, Gebäude und Maschinen grundsätzlich auf Basis externer unabhängiger Gutachten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit ihrer Art und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf Basis externer unabhängiger Bewertungsgutachten oder intern unter Verwendung angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Anteile von nicht beherrschenden (Minderheits-) Gesellschaftern am erworbenen Unternehmen werden anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam verbucht, wenn sie anfallen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird im Jahresüberschuss erfasst.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des Betrags des nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteils an dem erworbenen Unternehmen über dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Reinvermögens wird als Geschäfts(Firmen)wert bilanziert. Negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Beurteilung direkt erfolgswirksam erfasst.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte
Der Konzern ist verpflichtet, für die bei der Karton- und Papiererzeugung anfallenden Kohlendioxid-Emissionen CO_2-Emissionszertifikate einzulösen.

Diese Zertifikate erhält der Konzern teilweise durch eine unentgeltliche Zuteilung innerhalb der Europäischen Union und Norwegen. Sofern diese Zuteilung nicht ausreicht, um das CO_2-Emissionsvolumen einer Anlage abzudecken, erwirbt der Konzern weitere Zertifikate auf dem Markt.

CO_2-Emissionszertifikate werden gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte" als solche im kurzfristigen Bereich unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte" ausgewiesen und mit den Anschaffungskosten bewertet, sofern diese entgeltlich erworben wurden. Bei unentgeltlicher Zuteilung werden diese mit Anschaffungskosten von null angesetzt. Übersteigen die tatsächlichen Kohlendioxid-Emissionen während der Berichtsperiode die Anzahl der zum Bilanzstichtag vorhandenen Zertifikate, so ist eine Rückstellung für die fehlenden Zertifikate anzusetzen, die unter dem Posten „Kurzfristige Rückstellungen" ausgewiesen wird (siehe Anhangangabe 18).

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen aus der Verwendung von entgeltlich erworbenen Zertifikaten sowie Erträge aus der Veräußerung von überzähligen Zertifikaten erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten"
Die Klassifizierung als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten zwölf Monate geplant, durchführbar und höchstwahrscheinlich sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten" sind die Buchwerte des Vermögenswerts entsprechend den einschlägigen IFRS zu bewerten. Bei Umklassifizierung werden die Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Ebenso werden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten" in der Bilanz separat gezeigt.

Derivative Finanzinstrumente
Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken, die aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsen. Finanzinstrumente zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises werden nicht gehalten.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsbeziehung designiert sind
Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsbeziehung designiert sind, werden gemäß IFRS 9 als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Zum Bilanzstichtag wird der beizulegende Zeitwert offener Derivate als Barwert zukünftiger Zahlungsströme unter Verwendung von Währungsnotierungen berechnet. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)
Um die ökonomischen Auswirkungen der Risikomanagementaktivitäten im Bereich der außerbörslichen Absicherung von Rohstoffpreisen abzubilden, wendet der MM Konzern die Bestimmungen zur bilanziellen Behandlung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9 an. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der MM Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft einschließlich der Risikomanagementziele sowie der dem Abschluss von Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Unternehmensstrategie. Die wesentlichen Konditionen der Zahlungen aus den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sind grundsätzlich identisch bzw. verhalten sich gegenläufig („Critical Terms Match"). Derivate werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatkontrakts zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst und am Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Je nach beizulegendem Zeitwert (positiv oder negativ) werden die derivativen Finanzinstrumente als sonstige Forderung oder als sonstige Verbindlichkeit erfasst.

Wenn ein Derivat als ein Instrument zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) designiert ist, wird der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert in die Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) eingestellt. Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, der im sonstigen Ergebnis erfasst wird, ist begrenzt auf die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts (berechnet auf Basis des Barwerts) seit Absicherungsbeginn. Die Umgliederung in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt, wenn das entsprechende Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird. Ein unwirksamer Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Öffentliche Zuwendungen
Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden im Konzern nach der Netto-Methode bilanziert und von den zugehörigen Aufwendungen in Abzug gebracht.

4 ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode und die bilanzierten Werte zum Bilanzstichtag beeinflussen. Die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns unterliegt verschiedenen Ermessensausübungen des Managements und die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen werden umsichtig vorgenommen und die diesen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft und prospektiv erfasst. Diese Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren einschließlich Erwartungen im Hinblick auf zukünftige Ereignisse, die den Konzern finanziell beeinflussen können und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende wesentliche Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrunde liegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten
Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards, Vertragsdauer und Veränderungen in der Nachfrage berücksichtigt. Änderungen dieser Faktoren können eine Verkürzung oder Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswerts nach sich ziehen. In diesem Fall würde der Restbuchwert über die verbleibende kürzere oder längere Nutzungsdauer abgeschrieben werden, woraus höhere oder niedrigere jährliche Abschreibungsbeträge resultieren (siehe Anhangangabe 6).

Bilanzierung von Unternehmenserwerben
Als Folge von Unternehmenserwerben werden Geschäfts(Firmen)werte in der Konzernbilanz angesetzt oder negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Insbesondere die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert grundsätzlich auf der Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cash Flows und ist eng mit den Annahmen des Managements bezüglich deren künftiger Weiterentwicklung sowie mit den zugrunde gelegten Entwicklungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes verbunden (siehe Anhangangabe 5).

Wertminderung von Vermögenswerten
Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung werden Geschäfts(Firmen)werte auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren werden langfristig genutzte Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. Im Rahmen dieser Überprüfung liegen der Bewertung der langfristigen Vermögenswerte auch die Unternehmensplanung, die unter Berücksichtigung der markt- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten abgeleiteten Diskontierungszinssätze sowie die erwarteten Wachstumsraten und EBITDA Margin/Kostenentwicklungen zugrunde. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in zukünftigen Perioden führen könnten (siehe Anhangangabe 6).

Vorräte
In Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung der Fertigerzeugnisse erfolgt eine Schätzung der erwarteten Verkaufspreise, Währungsentwicklungen und des geplanten Absatzzeitpunkts sowie der noch anfallenden Kosten.

Zur Ermittlung von Abschlägen wegen Überalterung fließen neben tatsächlichen und geplanten Verbräuchen auch Mindestlagerbestände sowie mögliche alternative Verwendungen von Materialien in die Schätzung ein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Ermittlung der Wertberichtigung nach dem Ansatz der „erwarteten Kreditausfälle" („Expected-Credit-Loss") basiert in wesentlichem Umfang auf Schätzungen und Beurteilungen, die auf der Bonität bestimmter Kundengruppen, der aktuellen wirtschaftlichen Lage, der Auswertung historischer Forderungsausfälle sowie auf zukunftsorientierten Prognosen beruhen. Die im Rahmen des Modells herangezogenen Parameter werden fortlaufend überprüft und angepasst.

Bei der Wertberichtigung einzelner risikobehafteter Forderungen wird darüber hinaus die Bonität des jeweiligen Kunden individuell beurteilt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Ob eine Veräußerung als höchstwahrscheinlich gilt und die betroffenen Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) als „zur Veräußerung gehalten" nach IFRS 5 eingestuft werden können, kann Ermessen erfordern. Mangels Konkretisierung des Begriffs „gesonderter wesentlicher Geschäftszweig oder geografischer Geschäftsbereich" kann die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich (Discontinued Operation) ebenfalls ermessensbehaftet sein.

Steuern vom Einkommen und Ertrag
Der Konzern ist in zahlreichen Ländern operativ tätig und unterliegt daher in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Die Bestimmung der weltweiten Steuerverbindlichkeiten erfordert wesentliche Beurteilungen, die dazu führen können, dass der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten von der ursprünglichen Einschätzung abweicht und Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten haben kann (siehe Anhangangabe 9).

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten
Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet wurden und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird, sowie auf Basis einer Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Ergebnisse können dazu führen, dass die Realisierung latenter Steueransprüche unwahrscheinlich wird und eine Schätzungsänderung von aktiven latenten Steuern der diesbezüglichen Aktiva zu erfolgen hat (siehe Anhangangabe 9).

Laufzeit von Leasingverhältnissen
Der Konzern bestimmt die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts führen kann. Die relevanten Annahmen bei der Bestimmung der Laufzeit, vor allem bei den wesentlichen geleasten Bürogebäuden und Lagern mit unbefristeten Verträgen, werden aufgrund der strategischen Ausrichtung, Lage und Kosten getroffen. Der zugrunde liegende Diskontierungszinssatz für die Berechnung des Barwerts ist ebenfalls von der Bestimmung der Laufzeit abhängig. Pro Land, Währung und Laufzeit der jeweiligen Leasingverhältnisse wird ein Basiszinssatz herangezogen, der um einen Credit Spread und eine Länderrisikoprämie erhöht wird (siehe Anhangangabe 14).

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder
Der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern liegen Annahmen über Diskontierungszinssätze, Gehalts- und Pensionsanpassungen, Lebenserwartung und Pensionseintrittsalter zugrunde. Für Jubiläumsgelder wird zusätzlich eine dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung dieser langfristigen Rückstellungen sowie des Eigenkapitals führen (siehe Anhangangabe 15).

Sonstige Rückstellungen
Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der bestmöglichen Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Ressourcenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den am Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächlich eintretende Ressourcenabfluss kann insofern von dem am Bilanzstichtag angesetzten Rückstellungsbetrag abweichen (siehe Anhangangaben 15 und 18).

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Konzerns können Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung entstehen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand bzw. -ertrag (im Fall eines negativen Diskontierungssatzes) und erhöht oder verringert die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

Restrukturierungsrückstellungen werden gemäß IAS 37 angesetzt, wenn ein ausreichend detaillierter, formaler Plan vorliegt und mit den Restrukturierungsmaßnahmen bereits begonnen oder der Plan vor dem Bilanzstichtag kommuniziert wurde. Die Bewertung erfolgt auf Basis der bestmöglichen Schätzung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Wesentliche Unsicherheiten können hinsichtlich des Umfangs der betroffenen Mitarbeiter sowie der finalen wirtschaftlichen Auswirkung der Maßnahmen bestehen.

Finanzinstrumente
Der Konzern hat Sicherungsbeziehungen designiert („Cash Flow Hedge“), welche auf Basis erwarteter Abnahmemengen für zugrunde liegende Gasverträge und der zum Designationszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreise bewertet wurden (siehe Anhangangabe 7).

Klimabezogene Risiken
Die MM Gruppe folgt dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimawandelbezogene Risiken und Chancen bestmöglich in die bestehenden Berichtsstrukturen und den Konzernabschluss zu integrieren.

Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können.

Die Risiken unterteilen sich in transitorische und physische Risiken. Zu den transitorischen Risiken zählen Änderungen der verfügbaren Energieträger sowie damit verbundene Emissionshandelssysteme wie das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS). Physische Risiken betreffen insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit von Ressourcen wie Wasser und forstwirtschaftliche Rohstoffe, die für die Papier- und Kartonproduktion von Bedeutung sind. Die klimabezogenen Risiken unterliegen signifikanten Unsicherheiten und können potenziell Auswirkungen auf die ausgewiesenen Vermögenswerte der MM Gruppe haben.

Zur Durchführung einer umfassenden Risikoanalyse und zur Minimierung potenzieller Risiken werden bei der Geschäftsplanung und Entscheidungsfindung verschiedene Strategien verfolgt. Einerseits werden Maßnahmen entwickelt, um CO_2-Emissionen zu reduzieren, die sorgfältig bewertet und geplant werden. Hierbei ist ein besonderer Fokus darauf gerichtet, wie diese Maßnahmen in die Geschäftspraktiken integriert werden können, um langfristige ökologische und wirtschaftliche Vorteile zu erzielen.

Andererseits steht die Beschaffungsabsicherung aller wesentlichen nachhaltigen Rohstoffe im Mittelpunkt der Bemühungen. Dies umfasst die Sicherstellung einer zuverlässigen und nachhaltigen Versorgungskette für alle Rohstoffe, die für das Unternehmen von Bedeutung sind. Durch eine proaktive Beschaffungsstrategie können potenzielle Lieferengpässe vermieden und das Risiko unvorhergesehener Preissteigerungen gemindert werden.

Darüber hinaus wird das Umweltrisiko durch den Einsatz von Terminabsicherungsgeschäften von CO_2-Zertifikaten, Erdgas und Strom weiter reduziert. Diese Absicherungsmaßnahmen dienen dazu, die Kosten und Risiken im Zusammenhang mit Umweltfaktoren zu kontrollieren und sicherzustellen, dass das Unternehmen auch unter schwierigen Marktbedingungen weiterhin stabil und wettbewerbsfähig bleibt.

5 ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES UND WEITERE WESENTLICHE EREIGNISSE

5.1 Änderungen des Konsolidierungskreises in 2025

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises (siehe Gesellschaften in Anhangangabe 33) stellen sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

	Konsolidierungsmethode			
Anzahl Gesellschaften	voll	at equity	nicht konsolidiert	**Summe**
Stand am 1. Jan. 2025	**101**	**2**	**4**	**107**
Verschmelzung	-3	0	0	-3
Unternehmensveräußerung	-16	-1	-3	-20
Stand am 31. Dez. 2025	**82**	**1**	**1**	**84**

Unternehmensverkauf TANN Gruppe

Am 2. Juni 2025 hat die Division MM Food & Premium Packaging 100 % der Anteile an der TANN Gruppe mit Hauptsitz in Traun, Österreich, nach erfolgter Genehmigung durch die Behörden an Evergreen Hill Enterprise, Pte. Ltd., verkauft. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 343,3 Mio. EUR. In 2024 erzielte die TANN Gruppe Umsatzerlöse von rund 214 Mio. EUR. Durch den Verkauf konzentriert sich MM auf das Kerngeschäft Konsumgüterverpackung.

Die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Veräußerungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	**2. Juni 2025**
Abgegebene Vermögenswerte	**279.788**
Sachanlagen	60.192
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	130.331
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	4.350
Latente Steueransprüche	1.754
Vorräte	24.363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.654
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.443
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.701
Abgegebene Verbindlichkeiten	**72.143**
Latente Steuerverbindlichkeiten	21.918
Langfristige Rückstellungen	8.900
Finanzverbindlichkeiten	18.808
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.180
Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.337
Abgehendes Nettovermögen	**207.645**
davon den Minderheiten zurechenbarer Anteil	**2.842**

Mit dem abgegangenen Nettovermögen sind Kundenstamm in Höhe von Tsd. EUR 70.570 sowie anteiliger Geschäfts(Firmen)wert der MM Food & Premium Packaging Division von Tsd. EUR 57.080 ausgebucht worden. Zudem ergab sich aufgrund der Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung ein Aufwand in Höhe von Tsd. EUR 9.028.

Aus dieser Unternehmensveräußerung ist insgesamt ein Ertrag vor Steuern in Höhe von Tsd. EUR 129.476 erfasst worden, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist. Des Weiteren sind Beratungs- und Transaktionskosten in Höhe von Tsd. EUR 4.380 im Zuge des Verkaufs angefallen und wurden aufwandswirksam erfasst.

Darüber hinaus gab es weitere für den Konzern unwesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises (siehe Anhangangabe 33).

5.2 Wesentliche Ereignisse in 2025

In der Divison MM Pharma & Healthcare Packaging kam es im Geschäftsjahr 2025 an vereinzelten Standorten in Spanien und Frankreich zu Restrukturierungsmaßnahmen. Im Zuge dessen hat sich ein unwesentlicher Wertminderungsbedarf auf Sachanlagen der Standorte ergeben. In Zusammenhang mit dem notwendigen Mitarbeiterabbau wurde ein Sozialplan in Höhe von Tsd. EUR 13.203 ausverhandelt, wovon ein Betrag von Tsd. EUR 3.738 zum 31. Dezember 2025 bereits geflossen ist. Der verbleibende Betrag ist unter den Restrukturierungsrückstellungen ausgewiesen (siehe Anhangangabe 18).

5.3 Wesentliche Ereignisse in 2024

Vereinbarung zum Unternehmensverkauf TANN Gruppe
Der Konzern hat sich mit Evergreen Hill Enterprise, Pte. Ltd., Teil einer diversifizierten, privaten indonesischen Unternehmensgruppe, auf den Verkauf von 100 % der Anteile an der TANN Gruppe mit Hauptsitz in Traun, Österreich, zu einem Unternehmenswert („Cash and Debt-free Enterprise Value") von 360 Mio. EUR geeinigt. Die TANN Gruppe bedruckt und veredelt zugekauftes Feinpapier zu Tipping Paper (Zigarettenmundstückpapier) und trug als Bestandteil des Segments MM Food & Premium Packaging bis zur Veräußerung der Anteile zum Konzernergebnis bei.

Zum 31. Dezember 2024 wurden alle Vermögenswerte und Schulden von der TANN Gruppe als Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5 behandelt. Eine Werthaltigkeitsprüfung dieser Vermögenswerte und Schulden im Sinne des IFRS 5.18 unmittelbar vor der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten" ergab keinen Wertminderungsbedarf. Der Ausweis der Veräußerungsgruppe erfolgte nach Konsolidierung aller konzerninternen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 unter der Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" bzw. unter der Position Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten".

Die Zusammensetzung der beiden Positionen kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2024**
Vermögenswerte	**283.961**
Sachanlagen	63.435
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten[1)]	130.264
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	5.251
Latente Steueransprüche	1.770
Vorräte	23.059
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.368
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.270
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.544
Verbindlichkeiten	**65.977**
Latente Steuerverbindlichkeiten	20.548
Langfristige Rückstellungen	9.021
Finanzverbindlichkeiten	2.359
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.466
Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.583

[1)] zur Allokation des Geschäfts(firmen)werts siehe Anhangangabe 6

Weitere Ereignisse im Geschäftsjahr 2024

In den „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten" war neben der TANN Gruppe auch ein zum Verkauf stehendes Grundstück der MM Packaging Polska Sp. z o. o enthalten.

5.4 Änderungen des Konsolidierungskreises in 2024

Im Geschäftsjahr 2024 gab es für den Konzern unwesentliche Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises (siehe Anhangangabe 33).

6 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

6.1 Sachanlagen inklusive Leasingverhältnissen

Sachanlagen
Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben:

Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20 Jahre

Im Konzern werden wesentliche Erneuerungsinvestitionen in Sachanlagen sowie Investitionen in Mietobjekte aktiviert. Kosten für Maßnahmen, die zu einer Nutzungsverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögenswerte führen, werden grundsätzlich aktiviert. Die laufenden Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen die jeweiligen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden grundsätzlich als Teil der Anschaffungskosten aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Weder im Geschäftsjahr 2025 noch im Geschäftsjahr 2024 gab es aktivierungsfähige Fremdkapitalkosten.

Entwicklung der Sachanlagen 2025

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Anlagen in Bau	**Sachanlagen**
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:					
Stand am 1. Jan. 2025	**930.051**	**2.688.935**	**212.250**	**108.745**	**3.939.981**
Währungsumrechnungen	(8.723)	(21.539)	(961)	(400)	(31.623)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(3.049)	(4.478)	(1.082)	0	(8.609)
Zugänge	10.679	108.141	13.412	125.639	257.871
Abgänge	(15.124)	(44.744)	(6.604)	(1.415)	(67.887)
Anpassungen aus der Hyperinflation	1.804	5.407	277	0	7.488
Umbuchungen	24.278	40.244	4.246	(62.791)	5.977
Stand am 31. Dez. 2025	**939.916**	**2.771.966**	**221.538**	**169.778**	**4.103.198**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:					
Stand am 1. Jan. 2025	**370.962**	**1.399.524**	**140.631**	**4.173**	**1.915.290**
Währungsumrechnungen	(3.562)	(13.499)	(698)	(3)	(17.762)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(1.607)	(1.197)	(546)	0	(3.350)
Abgänge	(13.008)	(40.465)	(6.044)	(1.298)	(60.815)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	33.491	141.837	18.274	0	193.602
Wertminderungen	8.525	67.020	1.011	0	76.556
Zuschreibungen	0	(301)	0	0	(301)
Anpassungen aus der Hyperinflation	946	4.645	28	0	5.619
Umbuchungen	(894)	648	(659)	0	(905)
Stand am 31. Dez. 2025	**394.853**	**1.558.212**	**151.997**	**2.872**	**2.107.934**
BUCHWERTE:					
Buchwerte am 31. Dez. 2025	**545.063**	**1.213.754**	**69.541**	**166.906**	**1.995.264**
Buchwerte am 31. Dez. 2024	**559.089**	**1.289.411**	**71.619**	**104.572**	**2.024.691**

In den Zugängen ist die Aktivierung eines Kraftwerks in Neuss, Deutschland, in Höhe von Tsd. EUR 40.235 (siehe Anhangangabe 14) sowie die Investition in einen kontinuierlichen Zellstoffkocher in Kwidzyn, Polen, in Höhe von Tsd. EUR 45.263 enthalten.

Entwicklung der Sachanlagen 2024

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Anlagen in Bau	**Sachanlagen**
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:					
Stand am 1. Jan. 2024	**945.852**	**2.478.826**	**203.323**	**221.937**	**3.849.938**
Währungsumrechnungen	5.393	6.426	150	1.314	13.283
Zugänge	20.720	120.381	15.871	80.867	237.839
Abgänge	(5.703)	(35.092)	(9.484)	(24)	(50.303)
Anpassungen aus der Hyperinflation	3.028	10.461	452	22	13.963
Umbuchungen	16.214	163.775	8.524	(190.860)	(2.347)
Umgliederungen gemäß IFRS 5[1)]	(51.775)	(55.842)	(6.586)	(4.511)	(118.714)
Sonstiges[2)]	(3.678)	0	0	0	(3.678)
Stand am 31. Dez. 2024	**930.051**	**2.688.935**	**212.250**	**108.745**	**3.939.981**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:					
Stand am 1. Jan. 2024	**343.675**	**1.311.753**	**134.085**	**4.395**	**1.793.908**
Währungsumrechnungen	1.046	1.014	88	6	2.154
Abgänge	(5.695)	(32.846)	(9.110)	0	(47.651)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	36.470	142.212	18.288	0	196.970
Wertminderungen	703	0	0	0	703
Zuschreibungen	0	0	0	(228)	(228)
Anpassungen aus der Hyperinflation	2.646	9.147	327	0	12.120
Umbuchungen	9	1.565	1.633	0	3.207
Umgliederungen gemäß IFRS 5[1)]	(7.892)	(33.321)	(4.680)	0	(45.893)
Stand am 31. Dez. 2024	**370.962**	**1.399.524**	**140.631**	**4.173**	**1.915.290**
BUCHWERTE:					
Buchwerte am 31. Dez. 2024	**559.089**	**1.289.411**	**71.619**	**104.572**	**2.024.691**
Buchwerte am 31. Dez. 2023	**602.177**	**1.167.073**	**69.238**	**217.542**	**2.056.030**

[1)] siehe Anhangangabe 5
[2)] beinhaltet den gegenläufigen Effekt aus der erfolgsneutralen Abzinsung einer langfristigen Rekultivierungsrückstellung (siehe Anhangangabe 15)

Es wurden keine im Eigentum des Konzerns stehenden Sachanlagen zur Absicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Leasingverhältnisse

Der Konzern ist Leasingnehmer von Leasingverhältnissen. Die Nutzungsrechte werden als Teil der Sachanlagen dargestellt. Die Tabellen enthalten zusätzliche Informationen für diese Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**Sachanlagen**
Stand am 1. Jan. 2025	**88.424**	**7.564**	**888**	**96.876**
Währungsumrechnungen	(676)	120	18	(538)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(902)	(18)	0	(920)
Zugänge	3.226	42.379	382	45.987
Abgänge	(393)	(256)	(68)	(717)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(12.705)	(7.300)	(477)	(20.482)
Stand am 31. Dez. 2025	**76.974**	**42.489**	**743**	**120.206**

(in Tausend EUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**Sachanlagen**
Stand am 1. Jan. 2024	**89.823**	**9.027**	**681**	**99.531**
Währungsumrechnungen	1.104	23	(17)	1.110
Zugänge	12.266	4.151	745	17.162
Abgänge	0	(218)	0	(218)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(13.300)	(5.419)	(521)	(19.240)
Umgliederungen gemäß IFRS 5[1)]	(1.469)	0	0	(1.469)
Stand am 31. Dez. 2024	**88.424**	**7.564**	**888**	**96.876**

[1)] siehe Anhangangabe 5

In den Abgängen von Nutzungsrechten sind auch Vertragsanpassungen und Änderungen von Laufzeitannahmen enthalten.

6.2 Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 – 10 Jahre
Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	5 – 10 Jahre

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten 2025

(in Tausend EUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts-(Firmen)werte	Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	**Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werten**
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:				
Stand am 1. Jan. 2025	**119.874**	**751.798**	**203.626**	**1.075.298**
Währungsumrechnungen	(264)	(1.176)	125	(1.315)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(195)	(833)	0	(1.028)
Zugänge	1.813	0	0	1.813
Abgänge	(242)	0	0	(242)
Anpassungen aus der Hyperinflation	92	0	0	92
Umbuchungen	6.736	0	0	6.736
Stand am 31. Dez. 2025	**127.814**	**749.789**	**203.751**	**1.081.354**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:				
Stand am 1. Jan. 2025	**69.062**	**8.948**	**90.994**	**169.004**
Währungsumrechnungen	(135)	0	(282)	(417)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(188)	0	0	(188)
Abgänge	(241)	0	0	(241)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	8.077	0	18.011	26.088
Anpassungen aus der Hyperinflation	46	0	0	46
Umbuchungen	99	0	45	144
Stand am 31. Dez. 2025	**76.720**	**8.948**	**108.768**	**194.436**
BUCHWERTE:				
Buchwerte am 31. Dez. 2025	**51.094**	**740.841**	**94.983**	**886.918**
Buchwerte am 31. Dez. 2024	**50.812**	**742.850**	**112.632**	**906.294**

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten 2024

(in Tausend EUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts-(Firmen)werte	Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	**Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werten**
ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN:				
Stand am 1. Jan. 2024	**113.347**	**799.673**	**302.817**	**1.215.837**
Währungsumrechnungen	193	9.205	1.571	10.969
Zugänge	1.762	0	0	1.762
Abgänge	(427)	0	0	(427)
Anpassungen aus der Hyperinflation	276	0	0	276
Umbuchungen	6.325	0	914	7.239
Umgliederungen gemäß IFRS 5[1)]	(1.602)	(57.080)	(101.676)	(160.358)
Stand am 31. Dez. 2024	**119.874**	**751.798**	**203.626**	**1.075.298**
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN:				
Stand am 1. Jan. 2024	**62.766**	**8.948**	**96.377**	**168.091**
Währungsumrechnungen	111	0	27	138
Abgänge	(418)	0	0	(418)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	8.498	0	22.577	31.075
Anpassungen aus der Hyperinflation	178	0	0	178
Umbuchungen	(880)	0	914	34
Umgliederungen gemäß IFRS 5[1)]	(1.193)		(28.901)	(30.094)
Stand am 31. Dez. 2024	**69.062**	**8.948**	**90.994**	**169.004**
BUCHWERTE:				
Buchwerte am 31. Dez. 2024	**50.812**	**742.850**	**112.632**	**906.294**
Buchwerte am 31. Dez. 2023	**50.581**	**790.725**	**206.440**	**1.047.746**

[1)] siehe Anhangangabe 5

In den Posten „Sachanlagen" und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten" wurden Abschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 219.690 und Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 76.556 für das Geschäftsjahr 2025 erfasst (2024: Tsd. EUR 228.045 und Tsd. EUR 703). Bei den Abschreibungen und Wertminderungen auf den Posten „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten" handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen von Kundenstämmen sowie Abschreibungen von Softwarelizenzen. Für das Detail zu den Wertminderungen und Zuschreibungen wird auf Anhangangabe 6.3 verwiesen.

6.3 Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet und planmäßig abgeschrieben.

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung werden die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte (vor Geschäfts- oder Firmenwerten) nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. In aller Regel stellt ein einzelner Standort eine eigene zahlungsmittelgenerierende Einheit dar.

Der Konzern beobachtet anhand externer und interner Informationsquellen Ereignisse und veränderte Umstände, die darauf hindeuten, dass der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag überschreiten und somit eine Wertminderung dieser Vermögenswerte vorliegen könnte (z. B. technisches oder physisches Veralten der Vermögenswerte oder ungeplante Stillstandszeiten sowie veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen).

Bei Eintritt von solchen Ereignissen oder Umständen werden diese langfristig genutzten Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft. In diesem Fall wird der Buchwert mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert verglichen. Dabei wird der Nutzungswert anhand des Barwerts der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern aus der Nutzung des Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt. Im Bedarfsfall werden zusätzlich externe Gutachten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten eingeholt.

Liegt der unter Anwendung dieser Verfahren ermittelte erzielbare Betrag (Nutzungswert bzw. beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) unter dem jeweiligen Buchwert der Gruppe von Vermögenswerten, so ist die Differenz als Wertminderung zu erfassen. Der sich aus dem Vergleich der Buchwerte mit dem erzielbaren Betrag ergebende Wertminderungsaufwand wird anteilig den Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswerts zugeordnet. Die einzelnen Vermögenswerte werden hierbei nicht unter ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herabgesetzt. Entfällt der Grund für die Wertminderung, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Wertminderungen und Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2025
Zum 31. Dezember 2025 betrugen die Marktkapitalisierung des Konzerns Tsd. EUR 1.805.138 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 1.592.000) und der Buchwert des Eigenkapitals Tsd. EUR 2.103.629 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 2.128.665). Aufgrund dieser Unterschreitung und der weiterhin allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage hat der Konzern im Geschäftsjahr 2025 für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wertminderungstests durchgeführt. Auf Basis der zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Informationen erwartet der Konzern für die in den Segmenten MM Food & Premium Packaging sowie MM Pharma & Healthcare Packaging enthaltenen CGUs keine wesentlichen negativen Effekte auf die zukünftigen Detailplanungsrechnungen und die daraus resultierenden Zahlungsströme. Dementsprechend bestand für diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen.

In der Division MM Board & Paper waren insbesondere geringere Ergebniserwartungen, die sich aus einer unter Plan liegenden Geschäftsentwicklung sowie aus im Zuge der Budgetplanungen angepassten Prognosen ergeben haben, Auslöser für den Wertminderungsbedarf am Produktionsstandort in Kolicevo. Die Verringerung des erzielbaren Betrags (Nutzungswerts) führte im Geschäftsjahr 2025 zu Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 70.530, die sich auf Bauten in Höhe von Tsd. EUR 5.342, technische

Anlagen und Maschinen in Höhe von Tsd. EUR 64.203 sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von Tsd. EUR 985 verteilen. Für die restlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Segment MM Board & Paper bestand grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen.

In der Division MM Food & Premium Packaging wurden im Geschäftsjahr 2025 Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 4.337 erfasst. Diese resultieren im Wesentlichen aus einem Brand in einem Rohmateriallager in Bydgoszcz. Betroffen war ausschließlich das Lager, während die Produktionsmaschinen weitgehend unversehrt blieben und nicht zerstört wurden.

In der Division MM Pharma & Healthcare Packaging wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 1.569 erfasst. Diese sind die Folge von Restrukturierungsmaßnahmen in Spanien und Frankreich.

Wertminderungen und Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2024
Im Geschäftsjahr 2024 hat die Marktkapitalisierung des Konzerns den Buchwert des Eigenkapitals unterschritten. Aus diesem Grund wurden für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wertminderungstests durchgeführt. Auf Basis der zum damaligen Zeitpunkt verfügbaren Informationen erwartete der Konzern keine wesentlichen negativen Effekte auf die zukünftigen Detailplanungsrechnungen und Zahlungsströme seiner zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und damit bestand grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen.

Geschäfts(Firmen)werte
Geschäfts(Firmen)werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich einmal jährlich zum 31. Dezember oder zu jenem Zeitpunkt, zu dem Anzeichen dafür bestehen, dass eine wesentliche Wertminderung eingetreten sein könnte, auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Zuordnung der Geschäfts(Firmen)werte
Geschäfts(Firmen)werte innerhalb des Konzerns werden auf Ebene der operativen Segmente MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging sowie MM Board & Paper überwacht (siehe Anhangangabe 19). Die Prüfung auf Wertminderung erfolgt auf dieser Organisationsebene. Die Geschäfts(Firmen)werte werden den operativen Segmenten wie folgt zugeordnet:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Geschäfts(Firmen)werte MM Food & Premium Packaging	175.089	178.438
Geschäfts(Firmen)werte MM Pharma & Healthcare Packaging	99.182	101.464
Geschäfts(Firmen)werte MM Board & Paper	466.570	462.948
Geschäfts(Firmen)werte im Konzern	**740.841**	**742.850**

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Zusammenhang mit der Vereinbarung zum Verkauf der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5) ein Geschäfts(Firmen)wert des Segments MM Food & Premium Packaging in der Höhe von Tsd. EUR 57.080 in die Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" umgegliedert. Für die Ermittlung dieses Betrags wurde der Nutzungswert der TANN Gruppe (unter Berücksichtigung des Veräußerungsszenarios) dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MM Food & Premium Packaging gegenübergestellt und der Geschäfts(Firmen)wert in diesem Verhältnis allokiert. Im Geschäftsjahr 2025 ist der anteilig berechnete Geschäfts(Firmen)wert als Teil des Nettovermögens der TANN Gruppe abgegangen.

Eine allfällig festgestellte Wertminderung würde in jener Höhe zu erfassen sein, in welcher der Buchwert des jeweiligen operativen Segments inklusive der diesem Segment jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist dabei als der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten definiert. Dem Wertminderungstest wird die Berechnung eines Nutzungswerts für jedes operative Segment zugrunde gelegt.

Ermittlung des Nutzungswerts
Der Nutzungswert für das jeweilige operative Segment wird anhand des Barwerts der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows") vor Steuern nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) unter Anwendung folgender Grundannahmen (Parameter) bestimmt:

Diskontierungszinssatz	Der Diskontierungszinssatz entspricht den durchschnittlichen gewichteten Kosten des Eigen- und Fremdkapitals (Weighted Average Cost of Capital – WACC) des Konzerns vor Steuern und beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 12,05 % (2024: 12,60 %) für das Segment MM Food & Premium Packaging, 9,31 % (2024: 9,51 %) für das Segment MM Pharma & Healthcare Packaging sowie 9,45 % (2024: 10,00 %) für das Segment MM Board & Paper. Die Eigenkapitalkosten leiten sich dabei aus einer allgemeinen Risikoprämie ab, wobei das konzernspezifische Risiko mittels Anwendung eines Betafaktors sowie länderspezifischer Risikofaktoren berücksichtigt wird. Der Betafaktor sowie die Fremdkapitalkosten werden anhand von Peer-Group-Informationen vom Kapitalmarkt abgeleitet.
Detailplanungszeitraum	Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre (2024: fünf Jahre). Das letzte Planjahr wird grundsätzlich auch für die Cash Flows jenseits der Planungsperiode angenommen und unter Berücksichtigung weiterer Annahmen für die ewige Rente modifiziert.
Free Cash Flow	Die Free Cash Flows im Detailplanungszeitraum basieren auf den Schätzungen der mittelfristigen Unternehmensplanung der drei Segmente, die vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Darin fließen Annahmen zu Mengen- und Ertragsentwicklungen ein, die aus externen Prognosen, Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie Einschätzungen des Managements zum Marktumfeld, wie Rohstoff- und Absatzpreisen, und internen Inputfaktoren wie Investitions- und Personalplanung abgeleitet wurden.
Wachstumsrate	In den Free Cash Flows nach dem fünfjährigen Detailplanungszeitraum wird eine kontinuierliche Wachstumsrate von 1,5 % p. a. (2024: 1,5 % p. a.) unter Einbeziehung einer Thesaurierungsquote berücksichtigt.
EBITDA Margin/Kostenentwicklung	Ausgehend von einem aktuell niedrigen Niveau erwartet der Konzern durch erhöhte Auslastung steigende EBITDA-Margen im Detailplanungszeitraum bzw. eine stabile Fixkostenentwicklung. Geplanten Investitionen werden Abschreibungen in angemessener Höhe gegenübergestellt.

Liegt der unter Anwendung dieses Verfahrens sowie der zugrunde liegenden Grundannahmen ermittelte jeweilige erzielbare Betrag (Nutzungswert) unter dem jeweiligen Buchwert des zahlungsmittelgenerierenden operativen Segments inklusive der diesem jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte, so ist die Differenz als Wertminderung zu erfassen.

Der Konzern hat seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024 durchgeführt. Weder im Geschäftsjahr 2025 noch im Geschäftsjahr 2024 war auf dieser Basis eine Wertminderung von Geschäfts(Firmen)werten gegeben.

Sensitivität der getroffenen Annahmen
Hinsichtlich der die Ermittlung des Nutzungswerts beeinflussenden Parameter wurden die oben genannten Annahmen getroffen. Aus heutiger Sicht ist nach vernünftigem Ermessen keine derartig signifikante Änderung einer oder mehrerer der zur Bestimmung der Nutzungswerte der operativen Segmente MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging getroffenen Annahmen zu erwarten, die im folgenden Geschäftsjahr dazu führen könnte, dass der Buchwert des jeweiligen operativen Segments inklusive der diesem Segment jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte den jeweils erzielbaren Betrag übersteigt.

Jener Diskontierungszinssatz vor Steuern, bei dem zum 31. Dezember 2025 der Nutzungswert dem Buchwert entspräche, beträgt 16,94 % (31. Dezember 2024: 15,24 %) für das operative Segment MM Food & Premium Packaging und 17,11 % (31. Dezember 2024: 16,05 %) für das operative Segment MM Pharma & Healthcare Packaging.

Eine Verminderung der Free Cash Flows um 10,0 %-Punkte bzw. der Wachstumsrate um 0,5 %-Punkte würde zum 31. Dezember 2025 zu keiner Wertminderung in den Segmenten MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging führen.

Weitere Sensitivitätsanalysen der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen wesentlicher Annahmen – jeweils unter Beibehaltung der anderen Parameter – umfassten unter anderem eine Erhöhung der Energiekosten um 20 % bzw. einen Preisanstieg bei Karton um 10 % für die operativen Segmente MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging. Daraus ergab sich ebenfalls keine Wertminderung.

Der Konzern hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von drei wesentlichen Annahmen im operativen Segment MM Board & Paper dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Jener Diskontierungszinssatz vor Steuern, bei dem zum 31. Dezember 2025 der Nutzungswert dem Buchwert entspräche, beträgt 9,65 % (31. Dezember 2024: 13,01 %). Der geschätzte erzielbare Betrag des operativen Segments übersteigt dessen Buchwert um annähernd Tsd. EUR 51.145.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags im Durchschnitt pro Jahr für den Detailplanungszeitraum verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Dabei würde der erzielbare Betrag dem Buchwert entsprechen, wenn sich diese wesentlichen Annahmen - jeweils unter Beibehaltung der anderen Parameter wie folgt ändern würden (Break-even-Analyse):

	31. Dez. 2025	
(in Tausend EUR)	**Annahmen**	**Break-even-Analyse**
Free Cash Flow	91.940	- 2,72 %
Faserkosten (in % der Umsatzerlöse)	27,02 %	bei 27,72 %
Energiekosten (in % der Umsatzerlöse)	8,97 %	bei 9,67 %

Für nähere Details zu den klimabezogenen Risiken wird auf Anhangangabe 4 verwiesen.

7 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

7.1 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und werden für die Bilanzierung in unterschiedliche Kategorien eingestuft, welche die Bewertungsmethode und damit auch die Arten der daraus entstehenden Erträge und Aufwendungen festlegen. Im Folgenden werden die Finanzinstrumente den einzelnen Kategorien zugeordnet. Danach wird gezeigt, welche in der Bilanz enthaltenen Buchwerte auf die jeweiligen Kategorien entfallen. Abschließend wird dargestellt, welche Erträge und Aufwendungen aus den unterschiedlichen Kategorien entstehen.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Forderungen bezüglich Steuern und anderer Abgaben), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Saldo.

Finanzielle Vermögenswerte werden wie folgt klassifiziert und bewertet:

Kategorie	**Beispiele im MM Konzern**
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Factoringvereinbarungen
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivate

In der Folge werden die Kategorien von finanziellen Vermögenswerten näher erläutert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht im Rahmen von Factoringvereinbarungen an Banken verkauft werden, sowie alle sonstigen finanziellen Forderungen werden im Konzern dieser Kategorie zugeordnet. Auch alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie Festgelder, fallen unter diese Bewertungskategorie.

Ein Schuldinstrument ist erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (als Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden) zu bewerten, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise im Rahmen von Factoringvereinbarungen an Banken verkauft (siehe Anhangangabe 7.2). Jener Teil des Forderungsbestands zum 31. Dezember, der nach diesem Stichtag den Banken zum Nennwert angeboten wird, wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Aus diesem Grund wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Der Konzern hält darüber hinaus keine Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wird, ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dies trifft z. B. auf gehaltene Schuldinstrumente zu, die nicht die beiden Geschäftsmodellbedingungen erfüllen (z. B. Handelsportfolio) und/oder bei denen nicht nur Zins- und Tilgungszahlungsströme vorliegen.

Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen) sind grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn beim erstmaligen Ansatz keine unwiderrufliche Designierung zur erfolgsneutralen Bewertung bei fehlender Handelsabsicht erfolgt. In wenigen Fällen können auch die Anschaffungskosten eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für (nicht notierte) Eigenkapitalinstrumente sein. Dies kann der Fall sein, wenn nicht genügend aktuellere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen oder wenn es eine große Bandbreite von möglichen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts gibt und die Anschaffungskosten der besten Schätzung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb dieser Bandbreite entsprechen. Im Konzern gibt es Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verzichtet.

Finanzielle Vermögenswerte, die im Konzern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen Forderungen aus Finanzderivaten mit einem positiven beizulegenden Zeitwert.

Ansatz und Ausbuchung
Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Bewertung
Finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" fallen, werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente aufweisen, werden bei erstmaligem Ansatz mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Im Konzern werden finanzielle Vermögenswerte nicht nach der Effektivzinsmethode bewertet, deshalb weist der Konzern kein Ergebnis nach dieser Methode im Gesamtergebnis aus.

Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" angehören, werden bei erstmaliger Erfassung zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

In den Folgeperioden werden die finanziellen Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Wertminderung
Finanzielle Vermögenswerte sind an jedem Abschlussstichtag auf den erforderlichen Wertminderungsbedarf zu überprüfen. Das Wertminderungsmodell von IFRS 9 beruht auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Im Konzern wurde eine Systematik für die Ermittlung eines vereinfachten Expected-Credit-Loss nach IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert, die auf Basis von historischen Ausfällen mittels geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Eine genauere Beschreibung dieses Modells ist in dieser Anhangangabe im Abschnitt c) unter Kredit- und Ausfallrisiko zu finden.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte erachtet der Konzern im Hinblick auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf als unwesentlich.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Factoringverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Verbindlichkeiten bezüglich Steuern und anderer Abgaben) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Saldo.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden wie folgt klassifiziert und bewertet:

Kategorie	**Beispiele im MM Konzern**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivate
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Gaslieferverträge (Cash Flow Hedge)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, Transaktionskosten werden im Aufwand verbucht. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann bilanziert, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht und sich der Konzern dieser nicht entziehen kann.

In den Folgeperioden werden die finanziellen Verbindlichkeiten entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt, in welche Kategorien die in der Bilanz enthaltenen finanziellen Vermögenswerte eingestuft werden bzw. mit welchen Methoden diese Finanzinstrumente bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten[2)]	**Gesamt**
	Buchwerte per 31. Dez. 2025			
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen[1)]	1.538	0	911	2.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	26.582	253.008	279.590
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte inkl. Derivaten[3)]	1.589	0	47.380	48.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	498.437	498.437
Gesamt	**3.127**	**26.582**	**799.736**	**829.445**
	Buchwerte per 31. Dez. 2024			
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen[1)]	1.538	0	945	2.483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	34.393	248.270	282.663
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte inkl. Derivaten[3)]	2.255	0	23.978	26.233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	520.875	520.875
Gesamt	**3.793**	**34.393**	**794.068**	**832.254**

[1)] Für die Bewertung von „sonstigen Finanzanlagen", die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" qualifiziert sind, siehe Anhangangabe 7.6.
[2)] Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.
[3)] siehe Anhangangabe 12

Die folgende Tabelle zeigt, in welche Kategorien die in der Bilanz enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten eingestuft werden bzw. mit welchen Methoden diese Finanzinstrumente bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten[1)]	**Gesamt**
	Buchwerte per 31. Dez. 2025			
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring-verbindlichkeiten	0	0	1.286.559	1.286.559
Leasingverbindlichkeiten	0	0	125.589	125.589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	537.638	537.638
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Derivaten[2)]	3.225	0	29.641	32.866
Gesamt	**3.225**	**0**	**1.979.427**	**1.982.652**
	Buchwerte per 31. Dez. 2024			
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	0	1.527.018	1.527.018
Leasingverbindlichkeiten	0	0	101.706	101.706
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	588.130	588.130
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Derivaten[2)]	5.361	382	36.001	41.744
Gesamt	**5.361**	**382**	**2.252.855**	**2.258.598**

[1)] Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Der beizulegende Zeitwert der fixverzinslichen Finanzverbindlichkeiten kann der Anhangangabe 14.1 entnommen werden.
[2)] inkl. Zinsabgrenzungen für Finanzverbindlichkeiten (siehe Anhangangabe 17)

Die folgende Tabelle zeigt die Arten der Erträge und Aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten nach Kategorien bzw. Bewertungsmethoden geordnet:

(in Tausend EUR)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	**Gesamt**
	Erträge und Aufwendungen 2025		
Im Jahresüberschuss enthalten	**(42)**	**16.174**	**16.132**
Zinsen/erhaltene Dividenden	617	16.515	17.132
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	(664)	(341)	(1.005)
Veräußerungsgewinne/-verluste	5	0	5
Im sonstigen Ergebnis erfasst	**0**	**0**	**0**
Zeitwertänderungen	0	0	0
Nettogewinn/-verlust	**(42)**	**16.174**	**16.132**

	Erträge und Aufwendungen 2024		
Im Jahresüberschuss enthalten	**495**	**27.021**	**27.516**
Zinsen/erhaltene Dividenden	523	27.090	27.613
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	(33)	(69)	(102)
Veräußerungsgewinne/-verluste	5	0	5
Im sonstigen Ergebnis erfasst	**0**	**0**	**0**
Zeitwertänderungen	0	0	0
Nettogewinn/-verlust	**495**	**27.021**	**27.516**

Die folgende Tabelle zeigt die Arten der Erträge und Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten nach Kategorien bzw. Bewertungsmethoden geordnet:

(in Tausend EUR)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten	**Gesamt**
	Erträge und Aufwendungen 2025			
Im Jahresüberschuss enthalten	**2.136**	**(4.596)**	**(53.537)**	**(55.997)**
Zinsen	0	0	(53.391)	(53.391)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	(4.596)	0	(4.596)
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	2.136	0	(146)	1.990
Im sonstigen Ergebnis erfasst	**0**	**382**	**0**	**382**
Zeitwertänderungen	0	(4.214)	0	(4.214)
Cash Flow Hedge - Recycling	0	4.596	0	4.596
Nettogewinn/-verlust	**2.136**	**(4.214)**	**(53.537)**	**(55.615)**

	Erträge und Aufwendungen 2024			
Im Jahresüberschuss enthalten	**2.430**	**(15.132)**	**(83.039)**	**(95.741)**
Zinsen	0	0	(82.867)	(82.867)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	(15.132)	0	(15.132)
Zeitwert-/Buchwertanpassungen	2.430	0	(172)	2.258
Im sonstigen Ergebnis erfasst	**0**	**20.512**	**0**	**20.512**
Zeitwertänderungen	0	5.380	0	5.380
Cash Flow Hedge - Recycling	0	15.132	0	15.132
Nettogewinn/-verlust	**2.430**	**5.380**	**(83.039)**	**(75.229)**

7.2 Factoring

Der Konzern bilanziert Factoringvereinbarungen. Dabei werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Banken gegen flüssige Mittel übertragen und in Übereinstimmung mit IFRS 9 vollständig ausgebucht, da die wesentlichen mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergehen. Das Forderungsmanagement verbleibt im Konzern.

7.3 Derivate

Derivative Finanzinstrumente erfasst der Konzern als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Sicherungsbeziehungen als Absicherung von Zahlungsströmen oder Zeitwerten mit einzelnen Grundgeschäften reduzieren das Währungsrisiko oder Beschaffungspreisrisiko im Konzern.

Dabei kommen Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte zur Verminderung der kurzfristigen Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zur Anwendung.

Die wichtigsten Fremdwährungen, gegen deren Schwankungen sich der Konzern absichert, sind das britische Pfund, der US-Dollar sowie der Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Die Änderungen der Marktwerte dieser Derivate werden unter dem Posten „Wechselkursgewinne und -verluste – netto" ausgewiesen (siehe Anhangangabe 27). Die Abwicklung der Geschäfte und der Handel erfolgen in der Regel durch das Corporate Treasury.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden im Konzern Forderungen aus Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Nominalbetrag von Tsd. EUR 579.214 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 618.573) und Verbindlichkeiten mit einem Nominalbetrag von Tsd. EUR 581.705 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 623.143) mit einem negativen Marktwert von insgesamt Tsd. EUR 1.636 (31. Dezember 2024: negativer Marktwert von Tsd. EUR 3.106).

Bezüglich der angeführten derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden in der Konzernbilanz unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte" ein kurzfristiger Vermögenswert in Höhe von Tsd. EUR 1.589 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 2.255) bzw. unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten" eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von Tsd. EUR 3.225 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 5.361) erfasst. Für diese derivativen Finanzinstrumente kommt kein Hedge Accounting zur Anwendung.

MM Kotkamills in Finnland konnte in der Vergangenheit aufgrund von Stillständen die vertraglich abgesicherten Mindestabnahmevolumina von Gas zu fixierten Preisen nicht verbrauchen, was einen Rückverkauf des Überschusses und somit den Wegfall der Own-Use-Exemption zur Folge hatte. Daher wurden in diesem Zusammenhang Sicherungsbeziehungen designiert („Cash Flow Hedge"), welche auf Basis der erwarteten Abnahmemengen für zugrunde liegende Gasverträge und der zum Designationszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreise bewertet wurden.

Die Verträge, die aufgrund ihrer Ausgestaltung nicht unter die Own-Use-Exemption fielen, und daher als Sicherungsbeziehungen („Cash Flow Hedge") bilanziert wurden, sind mit Ende des Geschäftsjahres 2025 ausgelaufen. Zum 31. Dezember 2024 betrugen die erfassten beizulegenden Zeitwerte dieser Verträge Tsd. EUR -382 auf Basis der zum Stichtag geltenden TTF-Futurepreise. Im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wurde die Sicherungsbeziehung in Finnland mit den geplanten und fixierten Abnahmemengen realisiert. Ein Betrag von Tsd. EUR 4.596 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 15.132) wurde erfolgswirksam umgegliedert (recycelt). Die Bewertungseffekte betrugen Tsd. EUR -4.214 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 5.380), woraus sich ein Gesamteffekt im sonstigen Ergebnis in Höhe von Tsd. EUR 382 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 20.512) ergibt. Zum Bilanzstichtag bestand in diesem Zusammenhang keine finanzielle Verbindlichkeit (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 382). Darüber hinaus kam es zu keinen signifikanten Ineffektivitäten.

7.4 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Geschäft sowie der Finanzierungsstruktur ergeben. Dazu zählen insbesondere das Kredit-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiko. Diese Risiken werden durch ein zentrales Risikomanagement begrenzt, das im gesamten Konzern Anwendung findet. Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale.

Kredit- und Ausfallrisiko
Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko mit Geschäftspartnern wird im Konzern durch Kreditversicherungen bzw. bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive größtenteils abgesichert. Die anzuwendenden Kriterien zur Bonitätsbeurteilung sind in den Verträgen mit Kreditversicherern sowie in internen Richtlinien festgelegt.

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht, für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertminderungen bzw. Rückstellungen vorgesorgt. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos werden bestehende Versicherungsdeckungen sowie eventuelle Garantien bzw. Akkreditive berücksichtigt. Zu den Finanzinstrumenten, die im Konzern in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf eine breite und diversifizierte Kundenstruktur mit unterschiedlicher Bonität. Die Kontrolle des Finanzrisikos im Zusammenhang mit Kunden erfolgt durch eine laufende Bonitätsprüfung der Kunden. Darüber hinaus schließt der Konzern Ausfallversicherungen ab, um Schäden aus einer möglichen Uneinbringlichkeit bestimmter Forderungen und bereits produzierter Ware abzudecken.

Zudem werden Wertminderungen auf Basis des zu erwartenden Verlusts für das gesamte Forderungsvolumen gebildet. Sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einen Ausfall versichert und wird eine Wertberichtigung notwendig, so ist nur jener Betrag anzusetzen, der nicht von der Versicherung gedeckt wird. Im Konzern werden entweder Einzelwertberichtigungen oder pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet bzw. wird auf Konzernebene das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 angewendet. Das Wertminderungsmodell beruht auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Im Konzern wurde eine Systematik für die Ermittlung eines vereinfachten Expected-Credit-Loss nach IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert, die auf Basis von historischen Ausfällen mittels geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Zur Ermittlung gibt es das vereinfachte Modell in Form einer Wertberichtigungsmatrix, welches die wahrscheinlichkeitsgewichteten gesamten Kreditausfälle berücksichtigt („Lifetime-Expected-Loss-Modell"). Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle werden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten fünf Jahre separat für die Regionen Europa, Amerika und übrige Welt berechnet. Um zukunftsorientierte Informationen in der Ermittlung zu berücksichtigen, werden CDS-Spreads für die Berechnung verwendet, da diese das zukünftige Ausfallrisiko widerspiegeln. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erachtet der Konzern im Hinblick auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf als unwesentlich.

Aufgrund der breiten und diversifizierten Kundenstruktur sowie der bestehenden Kreditversicherungen liegt keine Konzentration von Ausfallrisiken vor. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich mit Kunden, die einer Kreditversicherung unterliegen, und Kunden, die eine sehr gute Bonität aufweisen, entsprechend war der Forderungsausfall in der Vergangenheit unwesentlich.

Der Konzern tätigt außerdem Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte. Alle diesbezüglichen Vertragspartner sind namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Dementsprechend und aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten dieser Absicherungsgeschäfte betrachtet der Konzern das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner und damit das Risiko diesbezüglicher Verluste als gering.

Geldmarktveranlagungen werden mit Geschäftsbanken, die über ein Rating im Investment-Grade-Bereich verfügen, abgeschlossen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Liquiditätsrisiko
Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Zahlungsmittel zur fristgerechten Begleichung von Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung ausgerichtet und wird zentral gesteuert und laufend überwacht. Basierend auf einer fristgerechten Liquiditätsplanung ist die ausreichende Liquidität aller Gesellschaften des Konzerns durch die Verfügbarkeit entsprechender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie nicht ausgenutzter und sofort verfügbarer Kreditlinien gewährleistet. Die Gesellschaften des MM Konzerns werden überwiegend konzernintern finanziert. Dazu stehen insbesondere Intercompany-Kreditverträge und ein mit Finanzierungslimits versehenes Cash-Pooling-System zur Verfügung. Das Liquiditätsrisiko wird somit als gering eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten zukünftigen Abflüsse aus verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Factoringverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsverpflichtungen und Zahlungsansprüchen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Bilanzstichtag bzw. bezogen auf die vertraglich vereinbarte Endfälligkeit.

(in Tausend EUR)	Bis zu 3 Monate	3 Monate bis zu 1 Jahr	1 - 2 Jahre	2 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
Stand am 31. Dez. 2025					
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring-verbindlichkeiten	68.590	69.844	71.875	466.125	610.125
Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	15.580	8.695	21.721	47.397	51.488
Leasingverbindlichkeiten	5.499	11.876	13.154	26.062	68.998
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	1.091	3.078	3.613	8.426	28.982
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530.604	7.034	0	0	0
Zahlungsverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	581.705	0	0	0	0
Zahlungsansprüche aus derivativen Finanzinstrumenten	(579.214)	0	0	0	0
Stand am 31. Dez. 2024					
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring-verbindlichkeiten	68.654	38.364	246.375	531.625	642.000
Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	19.811	10.600	24.792	48.177	113.419
Leasingverbindlichkeiten	5.128	11.384	14.018	22.873	48.303
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	961	2.602	2.900	6.251	19.611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.434	3.696	0	0	0
Zahlungsverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten[1)]	623.143	0	0	0	0
Zahlungsansprüche aus derivativen Finanzinstrumenten[1)]	(618.573)	0	0	0	0

[1)] inkl. Zahlungsverpflichtungen und -ansprüchen der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5)

Währungsrisiko

Als Währungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben kann. Dieses Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Dies ist insbesondere für Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Lieferanten in britischen Pfund, US-Dollar und Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, der Fall. Die diesbezüglichen Kursrisiken werden, soweit möglich, durch Währungskongruenz in der Geschäftsabwicklung bzw. durch Preisanpassungsmechanismen innerhalb längerfristiger Vereinbarungen sowie durch Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte reduziert.

Hätte sich der Kurs der unten angeführten Währungen, bezogen auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, zum Stichtag 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität") verändert, wären der Jahresüberschuss und damit das Eigenkapital, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen.

	Volatilität	Auswirkung auf Jahresüberschuss und Eigenkapital in Tausend EUR	
Währung		**2025**	**2024**
EUR[1)]	+/- 5 %	- / + 1.099	+ / - 293
GBP	+/- 5 %	- / + 218	+ / - 115
USD	+/- 5 %	- /+ 297	- /+ 267

Im Vorjahr erfolgte die Berechnung des Währungsrisikos inklusive der Gesellschaften der TANN Gruppe.
[1)] aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der EUR ist

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass durch Änderungen des Marktzinssatzes Wertschwankungen von Bilanzposten oder Schwankungen von Zahlungsströmen entstehen. Für festverzinsliche Bilanzposten besteht im Wesentlichen das Risiko von Wertschwankungen (Kursrisiko). Für den Fall, dass der Marktzinssatz sich ändert, ändert sich auch der (Bar-)Wert von Finanzinstrumenten mit fest vereinbarten Zinszahlungen. Durch diese Wertschwankungen kann ein Gewinn oder Verlust entstehen, der insbesondere dann realisiert wird, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird. Für variabel verzinste Bilanzposten besteht im Wesentlichen das Risiko schwankender Zahlungsströme. Für den Fall, dass der Marktzinssatz sich ändert, ändert sich auch die Höhe der zu leistenden oder zu empfangenden Zinsen von Finanzinstrumenten mit variabel vereinbarten Zinszahlungen. Solche Veränderungen würden die laufenden Zinszahlungen und somit auch den Zinsertrag und Zinsaufwand ändern. Zum 31. Dezember 2025 finanziert sich der Konzern sowohl variabel als auch fix und hält nahezu ausschließlich variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte.

Wären die Zinssätze am 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024) um hundert Basispunkte (d. i. 1 %) höher bzw. niedriger gewesen, wären der Jahresüberschuss und das Eigenkapital, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um die folgenden Beträge höher oder niedriger ausgefallen:

	Veränderung des Zinssatzes	**Auswirkung auf Jahresüberschuss und Eigenkapital in Tausend EUR**	
		2025	**2024**
Aus variabel verzinslichen Vermögenswerten	+/- 1 %	+/- 1.835	+/- 1.970
Aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten	+/- 1 %	-/+ 2.076	-/+ 3.995

7.5 Kapitalmanagement

Das eingesetzte Kapital umfasst das Eigenkapital des Konzerns sowie die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Kapitalmanagement zielt daher insbesondere auf die Sicherstellung einer für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns angemessenen Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung einer kontinuierlichen Dividendenpolitik sowie die dafür erforderliche Absicherung der Liquiditätsreserven ab.

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betrugen zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024:

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**	**31. Dez. 2024**
Eigenkapital	2.103.629	2.128.665
Bilanzsumme	4.477.826	4.863.074
Eigenkapitalquote	47,0 %	43,8 %

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements für die Eigenkapitalquote liegt in einer Bandbreite von 35 % bis 50 %. Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Mayr-Melnhof Karton AG unterliegt den Mindestkapital-Anforderungen des österreichischen Aktiengesetzes. Satzungsmäßige Kapitalerfordernisse bestehen nicht.

Die Nettoverschuldung ermittelt sich zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 wie folgt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	498.437	552.419
Finanzverbindlichkeiten	(1.412.148)	(1.631.083)
Nettoverschuldung[1)]	**(913.711)**	**(1.078.664)**

[1)] im Vorjahr inkl. Zahlungsmitteln und Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5)

Für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 1.250.000 wurden mit den Kreditgebern Financial Covenants vereinbart. Bei Finanzierungsverträgen in Höhe von Tsd. EUR 215.000 ist der Kreditgeber zur Kündigung berechtigt, sofern die Covenants nicht eingehalten werden; bei Finanzierungsverträgen in Höhe von Tsd. EUR 1.035.000 folgt aus einer Verletzung der Covenants eine Margenverschlechterung. Die Financial Covenants orientieren sich hauptsächlich an der Eigenkapitalquote (größer als 30 %) und an der Quote aus Nettoverschuldung zu EBITDA (kleiner als 4). Zum Jahresende 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 47,0 % (31. Dezember 2024: 43,8 %) und die Quote aus Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA bei 2,2 (31. Dezember 2024: 2,6) und damit oberhalb bzw. unterhalb der extern vorgegebenen Schwellenwerte. Eine Überwachung dieser Schwellenwerte findet halbjährlich statt.

7.6 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, lautet wie folgt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Finanzielle Vermögenswerte:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 3)[1)]	26.582	34.393
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	1.589	2.255
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Gaslieferverträge (Stufe 3)	0	382
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	3.225	5.361

[1)] aus Factoringvereinbarungen, siehe Anhangangabe 7.1 und 7.2

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar	Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten
Stufe 3 – Es sind keine (abgeleiteten) Marktpreise verfügbar	Bewertung auf Basis von Bewertungsmodellen mittels nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren

Im Konzern gibt es aktuell keine Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nach der Stufe 1-Bewertungsmethode ermittelt wird.

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Darüber hinaus gibt es Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt.

Die Bewertung der Absicherung von Rohstoffpreisrisiken („Cash Flow Hedge“) basiert auf den erwarteten Abnahmemengen und Transitkosten (Stufe 3-Parameter) für zugrunde liegende Gaslieferverträge im Jahr 2025 und den zum Bewertungszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreisen.

In den als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifizierten sonstigen Finanzanlagen sind am 31. Dezember 2025 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.538 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 1.538) enthalten. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verzichtet.

8 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN, WERTPAPIERE UND SONSTIGE FINANZANLAGEN

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen, in denen der Konzern einen maßgeblichen, aber nicht beherrschenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall. Der Konzern hält zudem Anteile an assoziierten Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Ihre Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Wertpapiere

Der Konzern bewertet seine Wertpapiere überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten. Agios bzw. Disagios auf Schuldtitel werden über die Laufzeit des Wertpapiers verteilt und erfolgswirksam im Posten „Finanzerträge" bzw. „Finanzaufwendungen" erfasst.

Wertpapiere sind als langfristig einzustufen, wenn ein Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate ab dem Bilanzstichtag nicht beabsichtigt ist bzw. nicht erfolgen wird. Andernfalls sind die Wertpapiere als kurzfristig zu klassifizieren. Aktuell hält der Konzern keine kurzfristigen Wertpapiere.

Sonstige Finanzanlagen

Sonstige Finanzanlagen umfassen sonstige Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzinvestitionen. Sonstige Beteiligungen sind der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" zugeordnet, ihre Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die Buchwerte der Anteile an assoziierten Unternehmen, der langfristigen Wertpapiere und der sonstigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.194	5.768
Sonstige Beteiligungen	1.538	1.538
Nicht an die Begünstigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen	665	696
Langfristige Wertpapiere	200	198
Sonstige Ausleihungen	46	51
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen	**8.643**	**8.251**

Der Konzern hält 45 % der Anteile an der Société Tunisienne des Emballages Modernes (STEM), Tunis, Tunesien (siehe Anhangangabe 33). Die Anteile an diesem Unternehmen stellen ein für sich genommen unwesentliches assoziiertes Unternehmen dar, das nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Der Konzern hielt 40 % der Anteile an Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City, China (siehe Anhangangabe 33), die zum 31. Dezember 2024 in der Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesen waren (siehe Anhangangabe 5) und im Geschäftsjahr 2025 mit der Veräußerung der TANN Gruppe abgegangen sind. Die Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten erfolgten einstimmig. Die Anteile an diesem Unternehmen stellten demnach ein Gemeinschaftsunternehmen dar, das für sich genommen unwesentlich war.

Folgende Tabelle fasst die Finanzinformationen zusammen:

	Anteile an assoziierten Unternehmen		**Anteile an Gemeinschaftsunternehmen**	
(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Anteil am Jahresergebnis[1)]	1.088	1.437	0	1.029
Anteil am sonstigen Ergebnis[2)]	(98)	113		485
Anteil am Gesamtergebnis	**990**	**1.550**	**0**	**1.514**
Summe der Buchwerte der Konzernanteile	**6.137**	**5.711**	**0**	**0**
Buchwerte - zur Veräußerung gehalten[3)]	**0**	**0**	**0**	**4.951**

[1)] ausgewiesen im „Sonstigen Finanzergebnis – netto"
[2)] Anteil an Währungsumrechnungsdifferenzen in der Konzerngesamtergebnisrechnung
[3)] siehe Anhangangabe 5

9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen und wird unter Anwendung der Steuervorschriften jener Länder, in denen die Tochterunternehmen des Konzerns jeweils tätig sind und wo sie daher ihr zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Latente Steuern werden unter Anwendung jener Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernder Gewinn für deren Nutzung verfügbar sein wird. Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt. Wurden in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verluste erlitten, werden nur bei substanziellen Hinweisen auf ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis, wie z. B. durch ausreichend positive Planungsrechnungen oder grundlegende strukturelle Änderungen bei Tochterunternehmen, latente Steueransprüche angesetzt.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung dieser temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Das ist im Konzern z. B. bei Dividenden, welche einer Quellenbesteuerung unterliegen bzw. nicht unter das internationale Schachtelprivileg fallen, der Fall.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein verbindlicher Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die den Ausgleich auf Nettobasis herbeiführen können, erhoben werden. Dies ist insbesondere bei Tochtergesellschaften der Fall, die der österreichischen Steuergruppe angehören, bzw. bei Unternehmen der MM Gruppe, welche einer steuerlichen Organschaft angehören.

Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerposten spiegelt sich im Ertragsteueraufwand bzw. in der Konzerngesamtergebnisrechnung der Periode der Gesetzesänderung wider.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two"), der sogenannten globalen Mindestbesteuerung. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist seit dem 1. Januar 2024 in Österreich in Kraft.

Der Konzern unterliegt zum Berichtszeitpunkt einer zusätzlichen Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two. Der Konzern wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an.

Gemäß der Pillar Two-Regelungen muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer (Top-up Tax) in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der effektive Steuersatz des Konzerns im Berichtszeitpunkt liegt über dem globalen Mindeststeuersatz von 15 %.

Für den Berichtszeitraum 2025 ergibt sich, dass Konzerngesellschaften in einigen Ländern ansässig sind, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Für einige Länder, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % beträgt, muss der Konzern in Österreich eine sogenannte Top-up Tax leisten. Dies betrifft Jurisdiktionen, die das Pillar Two-Modell im Berichtszeitraum nicht umgesetzt haben.

Der Konzern hat sich für die Anwendung des „Safe-Harbour-Tests" (Transitional Country by Country Report – CbCR) entschieden, d. h., die GloBE (Global Anti-Base Erosion)-Aufstockungssteuer in einem Land ist gleich null, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist[1]:

1. **De-Minimis-Test:** Das Land hat CbCR-Einnahmen von weniger als 10 Mio. EUR und einen CbCR-Gewinn/Verlust vor Steuern von weniger als 1 Mio. EUR.
2. **Vereinfachte Berechnung des Effektivsteuersatzes:** Der effektive Steuersatz wird vereinfacht anhand des im CbCR ausgewiesenen Gewinns/Verlusts vor Steuern und des im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragsteueraufwands berechnet. Von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragsteueraufwand werden etwaige unsichere Steuerpositionen abgezogen werden.
   Der Test gilt als erfüllt, wenn die multinationale Unternehmensgruppe in dem jeweiligen Steuergebiet einen vereinfachten effektiven Steuersatz aufweist, der zumindest dem für das jeweilige Jahr geltenden Übergangssteuersatz („Transition Rate") entspricht. Der Übergangssteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2025 16 %.
3. **Routinegewinn-Test:** Der Gewinn vor Steuern aus dem CbCR ist kleiner oder gleich dem unter den GloBE-Bestimmungen als Substanzausnahme freigestellten Betrag (Substance Based Income Exclusion – SBIE). Der SBIE setzt sich aus 9,6 % der gebuchten Lohnsumme und 7,6 % der Buchwerte materieller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zusammen.

Infolge der Berechnung des „Safe-Harbour-Tests" erfüllen im Geschäftsjahr 2025 Irland, Puerto Rico, die Philippinen[2] und der Iran keine der oben genannten Bedingungen. Die Türkei und die Schweiz haben im Jahr 2024 keine der Bedingungen des „Safe-Harbour-Tests" erfüllt und müssen somit auch im Jahr 2025 eine Pillar Two Top-up Tax abführen.

Es ist anzumerken, dass die Jurisdiktionen Puerto Rico, Philippinen und Iran die Regeln der Pillar Two noch nicht in ihre nationale Gesetzgebung umgesetzt haben. Aus diesem Grund ist die Mayr-Melnhof Karton AG als oberste Konzerngesellschaft verpflichtet, die Top-up Tax dieser Jurisdiktionen nach der im österreichischen Mindestbesteuerungsgesetz enthaltenen nationalen Ergänzungssteuer (Income Inclusion Rule, IIR) zu berechnen und abzuführen. Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich für die Mayr-Melnhof Karton AG eine Top-up Tax in Höhe von Tsd. EUR 728 (2024: Tsd. EUR 1.097).

Konzerngesellschaften in den Steuergebieten Schweiz, Irland und Türkei sind verpflichtet, die entsprechende Top-up Tax gemäß ihren nationalen GloBE Pillar Two-Vorschriften in Höhe von Tsd. EUR 220 (2024: Tsd. EUR 375) abzuführen.

Diese Angaben beruhen auf den im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ermittelten Gewinnen und Steueraufwendungen nach dem Konzernrechnungslegungsstandard.

[1] OECD (2022), Safe Harbours and Penalty Relief: Global Anti-Base Erosion Rules (Pillar Two), OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS, OECD Publishing, Paris.

[2] Philippinische Gesellschaften sind bis zu ihrem Verkauf im Juni 2025 inkludiert.

9.1 Bilanziell erfasste latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten aufgrund von temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**	**31. Dez. 2024**
Immaterielle Vermögenswerte	1.788	2.589
Sachanlagen	9.768	14.440
Vorräte	13.433	14.545
Pensionspläne und sonstige Rückstellungen	11.574	12.419
Ausleihungen, Beteiligungen und Wertpapiere	8.291	8.770
Verlustvorträge	79.299	55.462
Zinsvorträge	16.691	13.937
Finanzverbindlichkeiten	17.730	15.929
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	7.824	16.048
Sonstige	10.561	16.054
Latente Steueransprüche – brutto	**176.959**	**170.193**
Nicht angesetzte latente Steueransprüche	(46.029)	(14.754)
Latente Steueransprüche – netto	**130.930**	**155.439**
Saldierung	(78.823)	(81.518)
Latente Steueransprüche laut Bilanz	**52.107**	**73.921**
Immaterielle Vermögenswerte	(15.737)	(16.677)
Sachanlagen	(92.432)	(94.280)
Vorräte	(112)	(1.286)
Pensionspläne und sonstige Rückstellungen	(8.379)	(9.777)
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	(11.029)	(4.658)
Sonstige	(8.746)	(11.574)
Latente Steuerverbindlichkeiten – netto	**(136.435)**	**(138.252)**
Saldierung	78.823	81.518
Latente Steuerverbindlichkeiten laut Bilanz	**(57.612)**	**(56.734)**

Die Zinsvorträge resultieren aus bislang nicht genutzten Zinsaufwendungen aufgrund der Zinsschrankenregelung in Finnland. Die nicht angesetzten latenten Steueransprüche in Höhe von Tsd. EUR 46.029 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 14.754) beinhalten Tsd. EUR 38.003 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 9.009) aus nicht angesetzten Verlustvorträgen.

Die folgende Tabelle zeigt die voraussichtliche Realisation der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Latente Steueransprüche, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	37.759	43.479
Latente Steueransprüche, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	93.171	111.960
Latente Steueransprüche	**130.930**	**155.439**
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	(22.743)	(21.062)
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	(113.692)	(117.190)
Latente Steuerverbindlichkeiten	**(136.435)**	**(138.252)**

Latente Steuerverbindlichkeiten, die aus Unterschieden zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside-Basis-Differences) resultieren, wurden für bestimmte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen nicht angesetzt, da es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Der Betrag der diesbezüglichen thesaurierten Gewinnanteile beläuft sich am 31. Dezember 2025 auf Tsd. EUR 862.225 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 1.400.123). Für jene thesaurierten Gewinnanteile, die zur Ausschüttung vorgesehen sind, wurde die Bewertung der latenten Steuerverbindlichkeiten entsprechend der bei Durchführung der Ausschüttung anfallenden Kapitalertrag- bzw. Quellensteuer angepasst.

Der Konzern ist diversen Risiken ausgesetzt, die sich sowohl aus dem operativen Geschäft sowie von nationalen und internationalen Bestimmungen ableiten lassen. Nach detaillierten Analysen potenzieller Risiken ist der Konzern der Ansicht, aufgrund der fehlenden Vorhersehbarkeit hinsichtlich der Würdigung durch steuerliche Behörden im In- und Ausland diese Unsicherheiten zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ausreichend berücksichtigt zu haben.

9.2 Steuerliche Verlustvorträge

Eine Übersicht über die zum jeweiligen Bilanzstichtag im Konzern bestehenden steuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge	171.015	83.901
Unbeschränkt vortragsfähige Verlustvorträge	158.588	146.383
Verlustvorträge	**329.603**	**230.284**

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Angesetzte Verlustvorträge	163.119	191.847
Nicht angesetzte Verlustvorträge	166.484	38.437
Verlustvorträge	**329.603**	**230.284**

Die beschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge verfallen, sofern zwischenzeitlich keine Nutzung erfolgen sollte, ab 2026 bis 2036. Der Konzern hat Verluste aus der polnischen Gesellschaft in Kwidzyn im Rahmen der österreichischen Steuergruppe verbraucht. Für diese verwerteten ausländischen Verluste wurde keine Rückstellung gebildet, da die Nachversteuerung erst beim Ausscheiden aus der österreichischen Steuergruppe bzw. der Liquidation der polnischen Gesellschaft erfolgen würde. Dieser Tatbestand liegt in der Verfügungsmacht des Konzerns und ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Im Berichtsjahr wurde die österreichische Steuergruppe nicht erweitert.

Die Überprüfung der Ansatzfähigkeit der Verlustvorträge führte zu dem Ergebnis, dass für Tsd. EUR 163.119 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 191.847) aktive latente Steuern in Höhe von Tsd. EUR 41.296 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 46.466) angesetzt wurden. Für die verbleibenden Tsd. EUR 166.484 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 38.437) wurden die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von Tsd. EUR 38.003 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 9.009) in der Bilanz nicht angesetzt. Diese beziehen sich auf folgende Länder:

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Slowenien	107.488	0
Frankreich	19.272	14.350
Türkei	16.509	4.681
Italien	7.030	0
Spanien	6.082	4.786
Finnland	3.227	11.854
Norwegen	3.201	0
Irland	2.727	0
USA	0	1.926
Deutschland	492	422
Sonstige	456	418
Summe	**166.484**	**38.437**

Die Verfallsdaten dieser nicht angesetzten Verlustvorträge stellen sich dabei wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
1 Jahr	1.312	988
2 Jahre	708	1.188
3 Jahre	2.710	808
4 Jahre	24.836	0
5 Jahre	96.648	4.673
Nach 5 Jahren	4.531	9.957
Unbeschränkt vortragsfähig	35.739	20.823
Summe	**166.484**	**38.437**

Im Geschäftsjahr 2025 wurden in folgenden Ländern aufgrund gegenwärtig positiver steuerlicher Ergebnisse und aufgrund des positiven Ausblicks im Planungszeitraum Verlustvorträge aktiviert:

	2025		2024	
(in Tausend EUR)	**Aktivierte Verluste**	**Latente Steuern auf aktivierte Verluste**	**Aktivierte Verluste**	**Latente Steuern auf aktivierte Verluste**
Großbritannien	41.581	10.395	39.199	9.780
Deutschland	65.121	19.024	34.166	10.542
Österreich	6.690	1.538	29.863	6.868
Finnland	30.284	6.057	29.818	5.964
Slowenien	0	0	20.734	4.561
USA	7.361	1.767	16.784	4.028
Irland	4.895	612	6.496	812
Italien	0	0	4.695	1.310
Sonstige	7.187	1.903	10.092	2.601
Summe	**163.119**	**41.296**	191.847	46.466

9.3 Erfolgswirksam erfasste „Steuern vom Einkommen und Ertrag“

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Laufende Steuern:		
Aktuelle Periode	46.559[1)]	50.014
Aufgrund der Nutzung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen	(153)	(616)
Vorperioden	747	(3.663)
Latente Steuern:		
Aufgrund temporärer Differenzen	13.112	(3.672)
Aufgrund von Steuergutschriften und Zinsvorträgen	2.057	(6.607)
Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge der aktuellen Periode	(10.697)	(23.999)
Aufgrund des Verbrauchs angesetzter Verlustvorträge	11.239	2.470
Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren sowie Änderung der Werthaltigkeit	2.563	(8.098)
Aufgrund von Schätzungsänderungen von aktiven latenten Steuern	2.625	(2.165)
Aufgrund von Steuersatzänderungen	691	171
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**68.743**	**3.834**

[1)] Die Rückstellung für Pillar Two in Höhe von Tsd. EUR 948 ist in der Position „Aktuelle Periode“ ausgewiesen.

9.4 Angaben zu steuerlichen Auswirkungen auf das „Sonstige Ergebnis“

Die folgende Tabelle zeigt die steuerlichen Auswirkungen auf die einzelnen Positionen des „Sonstigen Ergebnisses“:

(in Tausend EUR)	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
		2025	
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	4.216	(1.206)	3.010
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**4.216**	**(1.206)**	**3.010**
Cash Flow Hedge	382	(77)	305
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**382**	**(77)**	**305**
		2024	
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	2.000	(1.099)	901
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**2.000**	**(1.099)**	**901**
Cash Flow Hedge	20.512	(4.102)	16.410
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**20.512**	**(4.102)**	**16.410**

9.5 Konzernsteuersatz

Eine Überleitung vom anzuwendenden Steuersatz, der sich aus der geografischen Ergebnisgewichtung zu den in den einzelnen Steuerjurisdiktionen jeweils geltenden Nominalsteuersätzen ergibt, auf den effektiven Steuersatz, mit dem das Ergebnis vor Steuern tatsächlich belastet wurde, ermittelt sich wie folgt:

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Ergebnis vor Steuern	145.697	114.317
Theoretischer Steueraufwand 23 % (2024: 23 %)	**33.510**	**26.293**
Anpassungen von ausländischen Steuersätzen	(1.159)	(4.491)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen bzw. steuerfreie Erträge	(20.031)	963
Nicht angesetzte Verlustvorträge des Geschäftsjahres	37.755	10.715
Ansatzänderung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	5.573	(9.535)
Nutzung von nicht angesetzten Verlustvorträgen	(153)	(616)
Schätzungsänderungen von aktiven latenten Steuern	2.625	(2.165)
Kapitalertrag- und Quellensteuer	2.806	1.348
Steuersatzänderungen	691	171
Aperiodischer Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag (laufend und latent)	(3.857)	(8.241)
Anpassungen aus der Hyperinflation[1)]	3.176	(5.531)
Steuergutschriften aus Sondereffekten	4.087	(5.181)
Sonstige Effekte	3.720[2)]	104
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**68.743**	**3.834**
Effektiver Steuersatz	**47,18 %**	**3,35 %**

[1)] einschließlich funktionaler Währungsumrechnung (Türkei)
[2)] Die Rückstellung für Pillar Two in Höhe von Tsd. EUR 948 ist in der Position „Sonstige Effekte" ausgewiesen.

10 VORRÄTE

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert wird dabei aus den erwarteten Verkaufspreisen unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten zur Fertigstellung sowie der geschätzten Vertriebskosten abgeleitet. In den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren grundsätzlich nach der tatsächlichen Verbrauchsreihenfolge (Identitätspreisverfahren). In der Division MM Board & Paper wird zur Ermittlung der Anschaffungskosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren im Wesentlichen das gewogene Durchschnittspreisverfahren unter Berücksichtigung der Absatzmarktsituation angewandt. Der Wert der in der Bilanz ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe basiert auf den Daten der manuellen Inventur bzw. des Bestandsführungssystems. Eine Abwertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt abhängig vom jeweiligen Einzelfall.

Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten neben den direkten Kosten für Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten. Wertminderungen für schwer verkäufliches bzw. veraltetes Vorratsvermögen werden auf Basis der Lagerdauer und unter Einbeziehung der Absatzsituation vorgenommen.

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**	**31. Dez. 2024**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	308.465	332.981
Unfertige Erzeugnisse	36.852	42.389
Fertige Erzeugnisse und Waren	241.648	259.574
Gesamt	**586.965**	**634.944**
Wertminderungen	(75.618)	(78.632)
Vorräte – netto	**511.347**	**556.312**

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 12.213 (2024: Tsd. EUR 10.376) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 1.766 (2024: Tsd. EUR 3.429) erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte betrug Tsd. EUR 18.155 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 32.358).

Die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Materialaufwand	1.933.319	2.128.070
Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.343	44.828
Gesamt	**1.975.662**	**2.172.898**

In der Position „Materialaufwand" sind Energiekostenvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 68.582 (2024: Tsd. EUR 94.024) enthalten, wovon im aktuellen Geschäftsjahr Tsd. EUR 26.987 auf Polen und Tsd. EUR 21.176 auf Deutschland entfallen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden aufgrund der Ansatzkriterien des IAS 20 in Polen Energiekostenvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 35.632 für Vorperioden und in Höhe von Tsd. EUR 35.713 für das Geschäftsjahr 2024 erfasst.

11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281.397	284.963
Wertberichtigungen	(1.807)	(2.300)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	**279.590**	**282.663**

Zum 31. Dezember 2025 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 372.542 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 444.166) im Zuge von Factoringvereinbarungen (siehe Anhangangabe 7.2) zu 100 % des Nennwerts an Banken verkauft oder vorzeitig von den Factor-Banken vereinnahmt.

Kurz vor dem 31. Dezember 2025 vereinnahmte Kundenzahlungen für bereits übertragene Forderungen werden nach dem Bilanzstichtag an die Factor-Banken übertragen. In diesem Zusammenhang bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 35.246 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 66.444) gegenüber den Factor-Banken (siehe Anhangangabe 14). Aus diesen Größen ergibt sich in Summe ein positiver Effekt auf die Liquidität in Höhe von Tsd. EUR 337.296 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 377.722).

Die überfälligen, aber nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 in die folgenden Zeitbänder:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Bis zu 30 Tage überfällig	14.788	17.629
31 - 60 Tage überfällig	4.808	4.677
61 - 365 Tage überfällig	4.361	3.785
Mehr als 365 Tage überfällig	384	959
Summe der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**24.341**	**27.050**

Zur Erläuterung der Faktoren, die bei der Feststellung der Wertberichtigungen berücksichtigt wurden, wird auf die Ausführungen zum Kredit- und Ausfallrisiko verwiesen (siehe Anhangangabe 7).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	**2.300**	**3.795**
Währungsumrechnungen	(80)	39
Änderungen des Konsolidierungskreises	(26)	0
Verbrauch	(729)	(421)
Auflösung	(355)	(1.145)
Zuführung	697	1.214
Umbuchungen[1)]	0	(1.182)
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	**1.807**	**2.300**

[1)] im Vorjahr inkl. Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

12 RECHNUNGSABGRENZUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Umsatzsteuerforderungen	58.491	45.352
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Vorräte	46.592	17.946
Aktive Rechnungsabgrenzungen	35.513	45.559
Sonstige Steuerforderungen	7.389	2.628
Forderungen aus Finanzderivaten	1.589	2.255
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	87.906	73.619
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	**237.480**	**187.359**
Davon finanzielle Vermögenswerte	48.969	26.233
Davon nicht-finanzielle Vermögenswerte	188.511	161.126

Die Position „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte" beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Energiekostenvergütungen, sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand, Rückerstattungsansprüche gegenüber Stromanbietern aufgrund zu hoher Vorauszahlungen, Versicherungserstattungen sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

13 EIGENKAPITAL

13.1 Grundkapital/Kapitalrücklagen

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert.

Unverändert zum Vorjahr beträgt das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft Tsd. EUR 80.000 und ist in 20.000.000 Stück genehmigte und ausgegebene nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt EUR 4,00. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus dem Agio der im Rahmen des Börsengangs 1994 erfolgten Kapitalerhöhung und aus der Einziehung eigener Aktien abzüglich der Erhöhung des Grundkapitals aus der gebundenen Kapitalrücklage in 2008 und 2010 und entsprechen betraglich der gebundenen Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Der Vorstand wurde in der 30. Ordentlichen Hauptversammlung vom 24. April 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2026 zu erwerben.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 23. Dezember 2024 Gebrauch gemacht. Es wurde beschlossen, eigene Inhaberstammaktien der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft zum Marktpreis über die Wiener Börse sowie außerbörslich zu erwerben. Das Rückerwerbsprogramm hat am 3. Januar 2025 (einschließlich) begonnen und ist bis zum 23. Dezember 2025 (einschließlich) gelaufen. Der geringste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert durfte EUR 10,00 je Aktie nicht unterschreiten; der

höchste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert durfte EUR 80,00 je Aktie nicht überschreiten. Beabsichtigt war der Rückerwerb von insgesamt bis zu 1.000.000 Aktien, somit bis zu ca. 5 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft entweder über die Börse oder in einem Volumen von bis zu 600.000 Aktien, somit bis zu ca. 3 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, außerbörslich.

Ein Kreditinstitut wurde mit der Durchführung des Aktienrückerwerbs über die Börse beauftragt.

In dem Geschäftsjahr 2025 hat der Konzern 569.019 Stück eigene Aktien für Tsd. EUR 41.227 erworben (siehe Anhangangabe 28). Die eigenen Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet und als aktivischer Korrekturposten im Eigenkapitel (siehe Entwicklung des Eigenkapitals) ausgewiesen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung gemäß § 169 AktG bis zum 28. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital von derzeit Tsd. EUR 80.000 um bis zu weitere Tsd. EUR 8.000 durch Ausgabe von bis zu 2,0 Mio. Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen samt Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

13.2 Gewinnrücklagen/Dividende

Die Gewinnrücklagen enthalten thesaurierte Ergebnisse aus Vorjahren.

Nach dem österreichischen Aktiengesetz („AktG“) bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem Bilanzgewinn, der gemäß österreichischem Unternehmensgesetzbuch („UGB“) im Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2025 beträgt der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn Tsd. EUR 100.000 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 100.000).

Auszug aus dem Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG

(in Tausend EUR)	2025	2024
Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahres	**100.000**	**100.000**
Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres	546.798	140.022
Rücklagenveränderung	(511.445)	(110.022)
Dividende	(35.353)	(30.000)
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	**100.000**	**100.000**

Für das Geschäftsjahr 2025 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung die Auszahlung einer Dividende von EUR 2,00 nach EUR 1,80 für 2024 pro stimmberechtigter Aktie vorgeschlagen. Daraus resultiert zum Bilanzstichtag 2025 eine Dividende von Tsd. EUR 38.862. Die Dividende 2024 in Höhe von Tsd. EUR 35.353 wurde termingerecht am 14. Mai 2025 ausbezahlt (siehe Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

13.3 Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile

Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile umfassen den Anteil der konzernfremden Gesellschafter am Eigenkapital und am gesamten Jahresergebnis von Tochterunternehmen der Mayr-Melnhof Karton AG. Die nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als Anteil am Nettovermögen (Eigenkapital) des jeweiligen Unternehmens bzw. der Geschäftseinheit bilanziert und unter Berücksichtigung von Ergebnisanteilen, ausbezahlten Dividenden sowie Kapitalein- und -auszahlungen

fortgeschrieben. In der Division MM Pharma & Healthcare bestehen keine nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile.

Die zusammenfassenden Informationen hinsichtlich der Tochterunternehmen des Konzerns, an denen nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile bestehen, sind nachfolgend gegeben. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor konzerninternen Eliminierungen. Weitere Angaben zu diesen Tochterunternehmen sind der Anhangangabe 33 zu entnehmen. In 2024 waren die Gesellschaften der Veräußerungsgruppe (siehe Anhangangabe 5) in den Angaben zum Nettovermögen und dem daraus abgeleiteten Buchwert der nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile nicht mehr enthalten.

	31. Dez. 2025		31. Dez. 2024	
(in Tausend EUR)	**MM Food & Premium Packaging**	**MM Board & Paper**	**MM Food & Premium Packaging**	**MM Board & Paper**
Langfristige Vermögenswerte	90	4.972	126	5.548
Kurzfristige Vermögenswerte	3.828	11.061	3.485	11.019
Langfristige Verbindlichkeiten	0	669	0	807
Kurzfristige Verbindlichkeiten	653	2.318	792	4.946
Nettovermögen	**3.265**	**13.046**	**2.819**	**10.814**
Buchwerte der nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile	**215**	**1.806**	**193**	**1.874**
Buchwerte - zur Veräußerung gehalten[1)]	**0**		**4.462**	

	2025		2024	
Umsatzerlöse	18.584	18.241	39.777	23.765
Jahresüberschuss	2.822	2.875	7.752	2.207
Davon entfallen auf nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	**681**	**676**	**1.518**	**730**
Gesamtergebnis	2.773	3.402	9.372	1.818
Davon entfallen auf nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	**(229)**	**667**	**1.704**	**743**
Bezahlte Dividende an nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	1.355	186	1.144	297
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**717**	**947**	**5.480**	**57**

[1)] siehe Anhangangabe 5

13.4 Sonstiges Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung

In den sonstigen Rücklagen werden bestimmte erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Dies sind im Einzelnen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung einschließlich der Anpassungen aus der Hyperinflation, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Derivaten. Mit Ausnahme der Währungsumrechnungen erfolgt bei den anderen Positionen eine Berücksichtigung der darauf entfallenden Ertragsteuern.

In 2025 beinhalten die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten Ergebnisbestandteile Währungsumrechnungen mit einem negativen Betrag von Tsd. EUR 32.822 (2024: positiver Betrag von Tsd. EUR 19.206), wobei ein wesentlicher Effekt auf die Aufwertung des polnischen Zloty sowie auf die Abwertung des britischen Pfund und des US-Dollar zurückzuführen ist. Die versicherungsmathematischen Gewinne betrugen

Tsd. EUR 4.216 (2024: Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 2.000). Weiters wurden aus der Absicherung von Zahlungsströmen in der Cash Flow Hedge-Rücklage Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 382 (2024: Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 20.512) erfasst.

14 FINANZVERBINDLICHKEITEN UND LEASING

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Factoringvereinbarungen und Leasingverbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dieser Wert errechnet sich aus der ursprünglich ausbezahlten Nominale abzüglich Tilgungen und zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**	**31. Dez. 2024**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.148.125	1.420.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	108.214	85.194
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**1.256.339**	**1.505.194**
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	103.188	40.574
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Factoringvereinbarungen	35.246	66.444
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.375	16.512
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**155.809**	**123.530**
Finanzverbindlichkeiten	**1.412.148**	**1.628.724**

14.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 bestanden die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften. Diese Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen gliedern sich wie folgt:

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**
2,153 % EUR Kredit(e) fällig 2026	101.875
2,791 % EUR Kredit(e) fällig 2027	71.875
1,474 % EUR Kredit(e) fällig 2028	402.375
2,332 % EUR Kredit(e) fällig 2029	31.875
2,332 % EUR Kredit(e) fällig 2030	31.875
1,693 % EUR Kredit(e) fällig 2031	250.375
2,870 % EUR Kredit(e) fällig 2032	23.750
1,900 % EUR Kredit(e) fällig 2033	51.000
2,000 % EUR Kredit(e) fällig 2035	17.500
2,100 % EUR Kredit(e) fällig 2036	142.500
1,882 % EUR Kredit(e) fällig 2039	125.000
Ausgeschöpfter Finanzierungsrahmen	1.313
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.251.313**
Davon langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.148.125
Davon kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	103.188

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2024**
3,288 % EUR Kredit(e) fällig 2025	31.875
54,583 % TRY Kredit(e) fällig 2025	8.165
3,717 % EUR Kredit(e) fällig 2026	246.375
3,967 % EUR Kredit(e) fällig 2027	71.875
1,744 % EUR Kredit(e) fällig 2028	427.875
3,288 % EUR Kredit(e) fällig 2029	31.875
3,288 % EUR Kredit(e) fällig 2030	31.875
1,815 % EUR Kredit(e) fällig 2031	250.375
4,153 % EUR Kredit(e) fällig 2032	23.750
1,900 % EUR Kredit(e) fällig 2033	51.000
2,000 % EUR Kredit(e) fällig 2035	17.500
2,100 % EUR Kredit(e) fällig 2036	142.500
1,882 % EUR Kredit(e) fällig 2039	125.000
Ausgeschöpfter Finanzierungsrahmen	534
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.460.574**
Davon langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.420.000
Davon kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	40.574

Zum 31. Dezember 2025 betrug der gewogene Durchschnittszinssatz für diese Finanzverbindlichkeiten 1,856 % (31. Dezember 2024: 2,691 %).

Zum 31. Dezember 2025 standen dem Konzern kurzfristige verzinsliche Finanzierungsrahmen in Höhe von Tsd. EUR 1.313 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 534) zur Verfügung, wovon ein Betrag von Tsd. EUR 1.313 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 534) zum Bilanzstichtag ausgeschöpft wurde. Zum 31. Dezember 2025 betrug der gewogene Durchschnittszinssatz dieser kurzfristigen, von einem ausländischen Tochterunternehmen außerhalb des Euroraums genutzten Finanzierung 10,933 % (31. Dezember 2024: 7,913 %). Die genannten Finanzierungen unterliegen üblichen Bankkonditionen.

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten unterliegen Kredite in Höhe von Tsd. EUR 1.043.750 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 1.061.105) einem fixierten Zinssatz, deren beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2025 Tsd. EUR 960.279 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 974.672) beträgt. Dieser errechnet sich als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme diskontiert mit der aktuell beobachtbaren Zinsstrukturkurve (Stufe 2). Die fortgeführten Anschaffungskosten stellen für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Für die angeführten Finanzverbindlichkeiten bestehen keine dinglichen Besicherungen. Zum 31. Dezember 2025 stehen dem Konzern zudem nicht ausgeschöpfte kurz- und langfristige Kreditlinien in Höhe von Tsd. EUR 350.000 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 360.500) zur Verfügung.

Aufgrund der hohen Liquiditätsbestände in Folge des Verkaufs der TANN Gruppe hat der Konzern im August 2025 variabel verzinste Darlehen in Höhe von Tsd. EUR 170.000 vorzeitig getilgt.

14.2 Leasing

Der Konzern ist bei Leasingtransaktionen überwiegend Leasingnehmer. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und als entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Leasingverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet.

Grundsätzlich wird mit dem impliziten Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer für vergleichbare Transaktionen zahlen müsste.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeugen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden nicht in der Bilanz, sondern als Aufwand erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Der Konzern mietet und least vor allem Gebäude, Grundstücke, Lagerräume, Büro- und sonstige Einrichtungen, die für den operativen Betrieb notwendig sind. Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Der Konzern hat diese abgewogen und entsprechend berücksichtigt. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Eine Übersicht über die in der Bilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten im Konzern zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**	**31. Dez. 2024**
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	108.214	85.194
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.375	16.512
Leasingverbindlichkeiten	**125.589**	**101.706**

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, betrugen in 2025 Tsd. EUR 24.719 (2024: Tsd. EUR 22.315).

Aufwendungen für Leasingverhältnisse, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	50.109	9.533
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	5.546	6.165
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert	797	748

Anfang 2025 hat die MM Neuss GmbH einen Leasingvertrag über die Nutzung eines Kraftwerks abgeschlossen. Der Vertrag setzt sich aus fixen und variablen Leasingzahlungen zusammen. Die fixen Leasingzahlungen wurden als Nutzungsrecht aktiviert (siehe Anhangangabe 6). Die variablen Leasingzahlungen, welche im Wesentlichen Strombezugskosten umfassen, sind in der Position „Aufwendungen für variable Leasingzahlungen" enthalten und betragen Tsd. EUR 37.821.

15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Leistungsorientierte Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer" nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method") versicherungsmathematisch bewertet. Der Barwert der Anwartschaften wird aufgrund der geleisteten Dienstzeit, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der vertraglich bzw. gesetzlich verpflichtend vorgesehenen Rentenanpassungen berechnet. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst; die Nettozinsen aus der Verzinsung der bilanzierten Rückstellung werden im „Sonstigen Finanzergebnis - netto" erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Erträge aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld bereits enthalten sind, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden für kollektivvertragliche bzw. auf Basis von Betriebsvereinbarungen erworbene, langfristige Ansprüche der Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method" – laufendes Einmalprämienverfahren) versicherungsmathematisch bewertet. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst; die Nettozinsen aus der Verzinsung der bilanzierten Rückstellung werden im „Sonstigen Finanzergebnis - netto" erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 in den Gewinn- und Verlustrechnungen erfasst.

Rückstellungen für Altersteilzeit werden sowohl bei Abschluss von einzelvertraglichen als auch für zukünftig wahrscheinliche Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wenn die Arbeitnehmer aufgrund von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen einen Anspruch auf Altersteilzeit haben. Die zur Abdeckung der Altersteilzeitverpflichtungen gesetzlich vorgeschriebenen Wertpapierbesicherungen werden entsprechend dem Verwendungszweck mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, sofern diese die Voraussetzungen als Planvermögen erfüllen.

15.1 Entwicklung der langfristigen Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die langfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläums-gelder	Sonstige	Gesamt
Stand am 1. Jan. 2025	**38.924**	**29.065**	**8.499**	**22.330**	**98.818**
Währungsumrechnungen	(2)	(750)	0	(495)	(1.247)
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	(135)	0	(1.380)	(1.515)
Umbuchungen	0	0	0	135	135
Verbrauch	(5.157)	(3.997)	(643)	(801)	(10.598)
Auflösung	0	0	(299)	(159)	(458)
Zuführung	2.103	3.098	630	1.005	6.836
Erfolgsneutrale Bewertung nach IAS 19	(3.216)	(840)	0	0	(4.056)
Versorgungszahlungen aus und Beiträge ins Planvermögen	1.842	0	0	0	1.842
Stand am 31. Dez. 2025	**34.494**	**26.441**	**8.187**	**20.635**	**89.757**

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die langfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläums-gelder	Sonstige	Gesamt
Stand am 1. Jan. 2024	**45.523**	**36.459**	**11.264**	**26.595**	**119.841**
Währungsumrechnungen	58	(158)	0	606	506
Umbuchungen[1)]	(835)	(5.901)	(2.276)	(514)	(9.526)
Verbrauch	(5.704)	(4.510)	(838)	(269)	(11.321)
Auflösung	0	0	(165)	(221)	(386)
Zuführung	2.881	3.020	514	892	7.307
Erfolgsneutrale Bewertung nach IAS 19	(2.155)	155	0	0	(2.000)
Versorgungszahlungen aus und Beiträge ins Planvermögen	(844)	0	0	0	(844)
Abzinsungseffekte[2)]	0	0	0	(4.759)	(4.759)
Stand am 31. Dez. 2024	**38.924**	**29.065**	**8.499**	**22.330**	**98.818**

[1)] inkl. Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)
[2)] Abzinsung einer Rekultivierungsrückstellung mit gegenläufigem Effekt in den Sachanlagen bzw. erfolgswirksamer Erfassung (siehe Anhangangabe 6)

Zum 31. Dezember 2025 wurden im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung zur Besicherung von Rückstellungen für Altersteilzeit Wertpapiere mit einem Marktwert in Höhe von Tsd. EUR 1.583 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 1.270) als Sicherheit gewidmet, welche sowohl zum 31. Dezember 2025 als auch zum 31. Dezember 2024 verwendungskonform als Planvermögen von der zugrunde liegenden Verpflichtung in Abzug gebracht wurden.

In der Position „Sonstige" sind insbesondere langfristige Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen und Rückbauverpflichtungen in Höhe von Tsd. EUR 19.395 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 21.142) enthalten.

Die Rückbauverpflichtungen in der Division MM Pharma & Healthcare Packaging resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung, Mietereinbauten nach Beendigung des Mietverhältnisses zu entfernen. In der Division MM Board & Paper betreffen die Verpflichtungen vor allem Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Deponie in Kwidzyn (Polen) sowie Nachsorgeverpflichtungen in Kolicevo (Slowenien) und am ehemaligen Standort in Hirschwang (Österreich). Die Rückstellungswerte werden mit ihren Barwerten in der Annahme der zu erwartenden Kosten unter Berücksichtigung laufzeitspezifischer Zinssätze ermittelt.

15.2 Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Der Großteil der Arbeitnehmer des Konzerns ist im Rahmen der gesetzlichen Altersvorsorge versichert, wobei die laufenden Beitragszahlungen in diese gesetzlichen Versorgungseinrichtungen im Zeitpunkt der Zahlung aufwandswirksam erfasst werden. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitnehmern leistungs- oder beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Diese Leistungszusagen hängen von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes ab und richten sich in der Regel nach der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der begünstigten Arbeitnehmer.

Im Rahmen der beitragsorientierten Versorgungspläne leistet der Konzern fest vereinbarte Beiträge an externe Versorgungsträger, ohne dass der Konzern eine die Zahlung übersteigende Leistungsverpflichtung gegenüber dem Arbeitnehmer eingeht. Diese laufenden Beitragszahlungen werden als Teil des Pensions- und Abfertigungsaufwands der jeweiligen Periode ausgewiesen und betragen im Geschäftsjahr 2025 Tsd. EUR 17.399 (2024: Tsd. EUR 17.775).

Die leistungsorientierten Personalverpflichtungen im Konzern setzen sich aus Pensionen und Abfertigungen zusammen. Derartige Verpflichtungen bestehen in verschiedenen Ländern, in denen der Konzern Mitarbeiter beschäftigt, im Wesentlichen jedoch in Deutschland, Österreich und Großbritannien.

Die Verpflichtungen aus Pensionen umfassen die Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung für aktive und nach Erfüllung der Unverfallbarkeitsfristen für ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Im Wesentlichen sind dies Führungskräfte sowie Mitarbeiter, bei denen entsprechende Zusagen, die aus der Zeit vor dem Erwerb eines solchen Tochterunternehmens stammen, vom Konzern übernommen wurden. Die Verpflichtung besteht demnach sowohl gegenüber Mitarbeitern in bestehenden Arbeitsverhältnissen als auch ausgetretenen sowie pensionierten Mitarbeitern.

Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr als auch auf dem im Durchschnitt mehrerer Jahre bezogenen Gehalt eines Mitarbeiters beruhen und sind in der Regel von der Beschäftigungsdauer abhängig. Die Versorgungsleistungen sind als Einmalzahlung oder als monatliche Rentenzahlung zu gewähren. Im Fall von Rentenzahlungen trägt der Konzern das Risiko der Langlebigkeit und der Inflation aufgrund von Rentenanpassungen in vollem Umfang.

Die Verpflichtung aus der Abfertigung von Mitarbeitern umfasst gesetzliche und vertragliche Ansprüche auf einmalige Abfertigungszahlungen des Konzerns an Arbeitnehmer, die aufgrund bestimmter Anlässe wie Arbeitgeberkündigung, einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod des Arbeitnehmers entstehen. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method" – laufendes Einmalprämienverfahren) bewertet und bilanziert. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche versicherungsmathematisch berechnet. Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei der Diskontierungszinssatz, die geschätzte Lebenserwartung, künftige Gehalts- bzw. Pensionsanpassungen sowie das Pensionseintrittsalter.

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Trends gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Bewertung der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Parameter zugrunde gelegt:

	31. Dez. 2025		31. Dez. 2024	
(in %)	**Pensionen**	**Abfertigungen**	**Pensionen**	**Abfertigungen**
Diskontierungszinssatz	4,33 %	6,05 %	3,87 %	6,77 %
Gehaltstrend	2,37 %	4,77 %	2,42 %	5,98 %
Rententrend	2,32 %		2,38 %	

Die oben stehenden Angaben stellen den gewichteten Durchschnitt über alle relevanten Gesellschaften des Konzerns dar.

Die Berechnung für die Lebenserwartung erfolgte auf Basis lokaler Sterbetafeln. Diese sind im Wesentlichen für Österreich AVÖ 2018-P „Angestellte" bzw. „Gemischt" (2024: AVÖ 2018-P „Angestellte" bzw. „Gemischt"), für Deutschland die Heubeck-Richttafeln 2018 G (2024: 2018 G), für Großbritannien Post Retirement und Pre Retirement: S4PA CMI_2024_M/F [1,25 %] (2024: S4PA CMI_2023_M/F [1,25 %]). Das Pensionseintrittsalter entspricht in aller Regel den jeweiligen länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen.

Folgende Aufwendungen wurden für leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungszusagen erfasst:

	2025		2024	
(in Tausend EUR)	**Pensionen**	**Abfertigungen**	**Pensionen**	**Abfertigungen**
Aufwand für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	429	1.447	549	1.770
Zinsaufwand auf die in der Bilanz ausgewiesene Nettoverpflichtung	1.311	1.676	1.455	1.750
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	45	0	31
Planänderungen	0	(70)	308	(531)
Verwaltungskosten aus der Anlage von Planvermögen	363	0	569	0
Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen	**2.103**	**3.098**	**2.881**	**3.020**

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

	2025		2024	
(in Tausend EUR)	**Pensionen**	**Abfertigungen**	**Pensionen**	**Abfertigungen**
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Geschäftsjahres	**95.173**	**29.065**	**103.274**	**36.459**
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.090)	(750)	1.113	(158)
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	(135)	0	0
Aufwand für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	429	1.447	549	1.770
Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche	3.543	1.676	3.614	1.750
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	45	0	31
Beiträge der Arbeitnehmer	100	0	82	0
Wertveränderungen	(5.030)	(840)	(6.951)	155
Davon (Gewinne)/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen (z. B. Lebenserwartung, Pensionseintrittsalter)	*173*	*16*	*(109)*	*(96)*
Davon (Gewinne)/Verluste aus der Änderung von finanziellen Annahmen (z. B. Diskontierungszinssatz, Gehaltstrend, Rententrend)	*(5.183)*	*(1.453)*	*(6.861)*	*(741)*
Davon erfahrungsbedingte versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste (Abweichung Istwerte von Planwerten)	*(20)*	*597*	*19*	*992*
Versorgungszahlungen	(5.157)	(3.997)	(5.704)	(4.510)
Umbuchungen[1)]	0	0	(1.112)	(5.901)
Planänderungen	0	(70)	308	(531)
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	**87.968**	**26.441**	**95.173**	**29.065**

[1)] im Vorjahr inkl. Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

	Pensionen	
(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	**59.098**	**60.131**
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.088)	1.055
Zinsertrag	2.354	2.237
Verwaltungskosten	(363)	(569)
Wertveränderungen	(1.066)	(4.405)
Davon Rendite des Planvermögens nach Abzug des im Nettozinsergebnis erfassten Ertrags	*(1.066)*	*(4.405)*
Beiträge der Arbeitgeber	819	4.006
Beiträge der Arbeitnehmer	100	82
Versorgungszahlungen aus dem Plan	(2.661)	(3.162)
Umbuchungen[1)]	0	(277)
Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	**57.193**	**59.098**

[1)] im Vorjahr inkl. Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

Eine Übersicht über die geografische und divisionale Verteilung des Nettoaufwands für leistungsorientierte Pensionen und Abfertigungen, des Anwartschaftsbarwerts sowie des Marktwerts des Planvermögens stellt sich für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 wie folgt dar:

	2025											
	MM Food & Premium Packaging				MM Pharma & Healthcare Packaging				MM Board & Paper			
(in Tausend EUR)	Deutsch-land	Öster-reich	Restliche Länder	**Gesamt**	Deutsch-land	Öster-reich	Restliche Länder	**Gesamt**	Deutsch-land	Öster-reich	Restliche Länder[1)]	**Gesamt**
Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen	882	397	1.433	**2.712**	0	17	61	**78**	447	674	1.290	**2.411**
Anwartschafts-barwert am Ende des Geschäftsjahres	20.709	8.120	5.355	**34.184**	0	743	2.097	**2.840**	11.056	29.951	36.378	**77.385**
Marktwert des Plan-vermögens am Ende des Geschäftsjahres	848	1.698	0	**2.546**	0	499	0	**499**	795	25.826	27.527	**54.148**

[1)] Darin ist im Wesentlichen ein Pensionsfonds in Großbritannien inkludiert.

	2024											
	MM Food & Premium Packaging				MM Pharma & Healthcare Packaging				MM Board & Paper			
(in Tausend EUR)	Deutsch-land	Öster-reich	Restliche Länder	**Gesamt**	Deutsch-land	Öster-reich	Restliche Länder	**Gesamt**	Deutsch-land	Öster-reich	Restliche Länder[1)]	**Gesamt**
Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen	1.048	865	1.374	**3.287**	0	19	241	**260**	488	672	1.194	**2.354**
Anwartschafts-barwert am Ende des Geschäftsjahres	23.100	8.728	6.364	**38.192**	0	762	2.404	**3.166**	12.457	32.802	37.621	**82.880**
Marktwert des Plan-vermögens am Ende des Geschäftsjahres	849	1.775	0	**2.624**	0	515	0	**515**	817	26.207	28.935	**55.959**

[1)] Darin ist im Wesentlichen ein Pensionsfonds in Großbritannien inkludiert.

Für das Geschäftsjahr 2026 werden im Konzern Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von Tsd. EUR 167 erwartet.

Zusammensetzung des Planvermögens

In Österreich und Deutschland besteht Planvermögen für Pensionsverpflichtungen in Form von Rückdeckungsversicherungen, die an die jeweiligen Begünstigten verpfändet wurden. Die Rückdeckungsversicherungen werden bedarfsgerecht durch den Konzern aufgestockt.

Der Pensionsfonds in Großbritannien hat im Geschäftsjahr 2024 sein Planvermögen umgestellt. Anstelle von Aktien und Anleihen verwendet der Fonds seitdem Versicherungszusagen, um die Ansprüche seiner Begünstigten zu decken. Des Weiteren besteht Planvermögen in Form einer Sammelstiftung in der Schweiz.

Das Planvermögen setzt sich im Wesentlichen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und sonstige Versicherungsverträgen zusammen. In Bezug auf das Planvermögen hält der Konzern aktuell keine Eigen- und Fremdkapitalinstrumente.

Marktpreisrisiken des Planvermögens

Die Nettoverpflichtung aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen und die Überleitung zu den Bilanzwerten stellen sich wie folgt dar:

	31. Dez. 2025		31. Dez. 2024	
(in Tausend EUR)	**Pensionen**	**Abfertigungen**	**Pensionen**	**Abfertigungen**
Anwartschaftsbarwert	**87.968**	**26.441**	**95.173**	**29.065**
Davon durch Rückstellungen gedeckte Versorgungsansprüche	*30.587*	*26.441*	*35.634*	*29.065*
Davon fondsfinanzierte Versorgungsansprüche	*57.381*	*0*	*59.539*	*0*
Abzüglich Marktwert des Planvermögens	(57.193)	0	(59.098)	0
Nettoverpflichtung	**30.775**	**26.441**	**36.075**	**29.065**
Effekt durch Planvermögensbegrenzung	3.719	0	2.849	0
Als langfristige Rückstellung bilanzierte Nettoverpflichtung	**34.494**	**26.441**	**38.924**	**29.065**

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Rückstellungen aus Pensionen und Abfertigungen wurden die Auswirkungen resultierend aus möglichen Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

	Auswirkung auf Anwartschaftsbarwert 2025		
(in %)	**Veränderung der Annahme um**	**Erhöhung der Annahme**	**Verminderung der Annahme**
Diskontierungszinssatz	1,00 %	Abnahme um 9,6%	Anstieg um 11,4 %
Gehaltstrend	1,00 %	Anstieg um 2,6 %	Abnahme um 2,3 %
Rententrend	1,00 %	Anstieg um 7,5 %	Abnahme um 6,7 %
		Erhöhung der Annahme um 1 Jahr	
Pensionseintrittsalter		Abnahme um 1,0 %	
Lebenserwartung		Anstieg um 2,8 %	

	Auswirkung auf Anwartschaftsbarwert 2024		
(in %)	**Veränderung der Annahme um**	**Erhöhung der Annahme**	**Verminderung der Annahme**
Diskontierungszinssatz	1,00 %	Abnahme um 10,1 %	Anstieg um 12,2 %
Gehaltstrend	1,00 %	Anstieg um 2,3 %	Abnahme um 2,2 %
Rententrend	1,00 %	Anstieg um 7,7 %	Abnahme um 7,2 %
		Erhöhung der Annahme um 1 Jahr	
Pensionseintrittsalter		Abnahme um 1,1 %	
Lebenserwartung		Anstieg um 2,8 %	

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) der Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag 11,0 Jahre (31. Dezember 2024: 11,6 Jahre).

Bezogen auf die tatsächlichen Auszahlungen hinsichtlich der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen stellen sich die erwarteten Fälligkeiten in den nächsten zehn Jahren zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	**Weniger als 1 Jahr**	**Zwischen 1 - 2 Jahren**	**Zwischen 2 - 5 Jahren**	**Zwischen 5 - 10 Jahren**	**Gesamt**
Zum 31. Dez. 2025					
Versorgungspläne	6.481	6.506	22.660	43.815	**79.462**
Zum 31. Dez. 2024					
Versorgungspläne	6.541	6.564	22.194	47.647	**82.946**

16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden im Regelfall mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 537.638 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 588.130) sind zum 31. Dezember 2025 Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von Tsd. EUR 43.687 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 25.460) enthalten, welche in der Konzerngeldflussrechnung im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit als nicht zahlungswirksame Transaktionen berücksichtigt wurden, sowie erhaltene Anzahlungen von Kunden in Höhe von Tsd. EUR 2.453 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 1.374).

17 RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Abgegrenzte Schulden stellen Schulden dar, bei denen der Zeitpunkt der Inanspruchnahme und/oder die Höhe nicht vollständig sicher, jedoch mit einem hohen Grad an Sicherheit bestimmbar sind. Auch wenn zur Bestimmung ihrer Höhe oder ihres zeitlichen Eintretens gelegentlich Einschätzungen erforderlich sind, ist der Bestimmtheitsgrad bei abgegrenzten Schulden deutlich höher als bei Rückstellungen. Daher werden sie je nach Zugehörigkeit unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anhangangabe 16) und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, vor allem im Personal- und Sozialbereich, dargestellt.

(in Tausend EUR)	**31. Dez. 2025**	**31. Dez. 2024**
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	116.354	115.119
Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni	29.223	28.913
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	3.225	5.743
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	28.120	28.355
Passive Rechnungsabgrenzungen	12.403	23.495
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	13.199	17.090
Sonstige Verbindlichkeiten	16.709	19.124
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**219.233**	**237.839**
Davon finanzielle Verbindlichkeiten	32.866	41.744
Davon nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	186.367	196.095

Die Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich umfassen vor allem Prämien und Tantiemen an Mitarbeiter, nicht konsumierte Urlaube sowie sonstige abgegrenzte Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Die Berechnung der Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni erfolgt auf Basis der in den geltenden Kundenvereinbarungen enthaltenen Bonus- bzw. Rabattansprüche. Boni sind so ausgestaltet, dass Kunden rückwirkend eine Rückerstattung erhalten, wenn innerhalb einer Abrechnungsperiode ein gewisses Abnahmevolumen erreicht wurde.

Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen resultieren im Wesentlichen aus bestehenden Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen.

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, soweit der Konzern gegenüber Dritten eine gegenwärtige - rechtliche oder faktische - Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Einschätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht - wie im Fall der gesetzlichen Gewährleistung -, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensminderung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Absatzbereich	Restrukturierungs-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	**Gesamt**
Stand am 1. Jan. 2025	**5.023**	**2.332**	**31.141**	**38.496**
Währungsumrechnungen	(44)	0	101	57
Umbuchungen	(10)	(135)	(226)	(371)
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	(73)	(73)
Verbrauch	(1.540)	(259)	(19.360)	(21.159)
Auflösung	(1.106)	(457)	(915)	(2.478)
Zuführung	2.824	11.380	14.532	28.736
Stand am 31. Dez. 2025	**5.147**	**12.861**	**25.200**	**43.208**

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Absatzbereich	Restrukturierungs-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	**Gesamt**
Stand am 1. Jan. 2024	**7.126**	**11.991**	**19.469**	**38.586**
Währungsumrechnungen	20	8	177	205
Umbuchungen[1)]	(307)	504	(444)	(247)
Verbrauch	(2.417)	(7.260)	(6.904)	(16.581)
Auflösung	(1.289)	(3.039)	(1.128)	(5.456)
Zuführung	1.890	128	19.971	21.989
Stand am 31. Dez. 2024	**5.023**	**2.332**	**31.141**	**38.496**

[1)] inkl. Umgliederungen gemäß IFRS 5 (siehe Anhangangabe 5)

Die Rückstellungen im Absatzbereich werden für Produkthaftung und Gewährleistungen sowie Warenrückgaben gebildet. Die Rückstellung für Produkthaftung und Gewährleistungen basiert sowohl auf gesetzlichen als auch auf vertraglichen Grundlagen. Für die Berechnung werden einerseits Einzelrisiken bewertet und andererseits ein Gesamtrisiko auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit ermittelt.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen im Wesentlichen die geplanten Maßnahmen in der Region Südwesteuropa in der Division Pharma & Healthcare Packaging (siehe Anhangangabe 5).

Der Posten „Sonstige Rückstellungen" beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für fehlende CO_2-Emissionszertifikate. Darüber hinaus sind darin eine Rückstellung für Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Deponie, Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Prozesskosten, sonstige Steuerrückstellungen sowie eine Vielzahl an unwesentlichen Einzelsachverhalten enthalten.

19 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Geschäftsjahr 2024 führte der MM Konzern eine neue Unternehmensstruktur ein, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereichs MM Packaging in zwei Bereiche zur Folge hatte: MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging, da das Geschäftsfeld Pharma ein unterschiedliches Geschäftsmodell verfolgt und innerhalb der Verpackungsindustrie als sehr spezialisiert wahrgenommen wird. Ziel dieser Reorganisation ist die Erhöhung der Transparenz.

Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden 2024 angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochterunternehmen sind seither in drei Geschäftsbereichen, der Herstellung von Faltschachteln bzw. Verpackungen (Division MM Food & Premium Packaging und Division MM Pharma & Healthcare Packaging) und der Karton- und Papiererzeugung (Division MM Board & Paper), tätig. Der Konzern ist in diesen Geschäftsbereichen entsprechend organisiert und wird auf Basis der für die drei Geschäftsbereiche erstellten Finanzinformationen vom Vorstand geleitet. Daher entsprechen die Segmente den drei Geschäftsbereichen.

Die Division MM Food & Premium Packaging verarbeitet Karton zu bedrucktem Faltschachtelkarton, der von einem breiten Kundenspektrum wie der Nahrungsmittelindustrie oder Konsumgüterproduzenten abgenommen wird (z. B. Verpackungen für Frühstückszerealien, Trockennahrung, Zucker, Süß- und Backwaren, Kosmetika, Waschmittel, Haushaltsartikel, Spielwaren, Tabakprodukte und hochwertige Süßware).

Die Division MM Pharma & Healthcare Packaging verarbeitet Karton zu bedrucktem Faltschachtelkarton im Geschäftsfeld Pharma & Healthcare. Des Weiteren ist die Division in der Produktion von Beipackzetteln und Etiketten tätig.

In der Division MM Board & Paper werden zahlreiche Kartonsorten, überwiegend gestrichener Faltschachtelkarton auf Basis von Recycling- und Frischfasern, sowie Kraftpapiere, ungestrichene Feinpapiere und Zellstoff hergestellt und vertrieben.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, die der Segmentberichterstattung zugrunde liegen, basieren grundsätzlich auf den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Zentralbereiche werden analog zur Vorgehensweise im Managementinformationssystem mithilfe eines Umlageverfahrens vollständig auf die Segmente verteilt. Ergebnisse aus Transaktionen zwischen den Segmenten werden bereits in den Segmentergebnisgrößen eliminiert.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des bereinigten EBITDAs und des bereinigten betrieblichen Ergebnisses.

Die Umsätze innerhalb der Segmente finden zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die Umsätze werden nach dem Bestimmungslandprinzip jenen Ländern zugerechnet, in welche die Waren geliefert werden. Langfristig nutzbare Vermögenswerte werden nach den Standorten der jeweiligen Einheiten aufgeteilt.

Investitionen beinhalten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (bereinigt um nicht zahlungswirksame Zugänge, u. a. aus Leasingverhältnissen oder aktivierten Fremdkapitalzinsen) abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse und berücksichtigen darüber hinaus geleistete Anzahlungen sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten. Die Investitionen leiten sich aus der Konzerngeldflussrechnung ab.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des MM Konzerns resultieren, und umfassen Erträge aus Verkäufen von einer vielfältigen Palette an Kartonsorten sowie Faltschachteln. Die unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Trennung von Leistungsverpflichtungen kann in Abhängigkeit von den im Einzelfall mit den Kunden vereinbarten Lieferkonditionen zu separierende Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen ergeben, die im MM Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen gibt es im Konzern keine wesentlichen Mehrkomponentenverträge, die z. B. neben Warenlieferungen auch Dienstleistungen beinhalten. Werkzeuge, wie z. B. Stanzformen und Gravuren, werden nicht als einzelne Leistungsverpflichtung betrachtet, da diese zur Vertragserfüllung notwendig sind.

Die Gegenleistung, zu deren Erhalt der Konzern im Austausch für die Lieferung seiner Waren berechtigt ist, setzt sich aus dem Preis der zu liefernden Güter und einer etwaigen variablen Komponente, in Form von Kundenrabatten und -boni, zusammen und ist auf Ziel zahlbar. Eine Finanzierungskomponente liegt aufgrund der vereinbarten Zahlungsziele nicht vor. Die variable Komponente wird als „Verbindlichkeit für Kundenrabatte und -boni" berücksichtigt. Die Höhe dieser Verbindlichkeit richtet sich nach dem wahrscheinlichen Anspruch des Kunden und wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Herstellung und dem Verkauf von Karton und Faltschachteln erfolgt auf Basis der vereinbarten Lieferkonditionen (Incoterms) zeitpunktbezogen.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

			2025		
(in Tausend EUR)	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper	Eliminierungen	**Konzern[1)]**
Außenumsätze	1.538.257	618.169	1.728.878	0	3.885.304
Konzerninterne Umsätze	146	108	201.333	(201.587)	0
Gesamte Umsatzerlöse	**1.538.403**	**618.277**	**1.930.211**	**(201.587)**	**3.885.304**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(828.057)	(229.508)	(1.118.671)	200.574	(1.975.662)
Personalaufwand	(323.845)	(251.861)	(284.831)	0	(860.537)
Bereinigtes EBITDA[2)]	228.247	77.749	114.952	(2.706)	418.242
Bereinigtes betriebliches Ergebnis[3)]	157.345	37.245	3.377	(2.600)	195.367
Finanzerträge	11.922	457	6.153	(2.012)	16.520
Finanzaufwendungen	(15.937)	(4.269)	(35.197)	2.012	(53.391)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(37.157)	(7.912)	(23.640)	(34)	(68.743)
Capital Employed	1.018.841	449.918	1.888.718	(221)	3.357.256
Free Cash Flow	58.173	14.134	(61.217)	(9)	11.081
Investitionen	68.128	44.151	123.118	(2.714)	232.683
Abschreibungen	(67.478)	(40.559)	(111.758)	105	(219.690)
Wertminderungen und Zuschreibungen[4)]	(4.338)	(1.569)	(70.348)	0	(76.255)
Mitarbeiter zum 31. Dezember	5.742	3.473	4.132	0	13.347

[1)] Werte laut primären Abschlussbestandteilen mit Ausnahme von bereinigtem EBITDA und bereinigtem betrieblichen Ergebnis. Zur Erhöhung der Aussagekraft der Ertragsgrößen in den Divisionen hat das Management „wesentlich" nunmehr definiert als Auswirkung von mehr als 5 Mio. EUR auf das betriebliche Ergebnis (zuvor mehr als 10 Mio. EUR).
[2)] bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR -120.281 für die Division MM Food & Premium Packaging resultierend im Wesentlichen aus dem Verkauf der TANN Gruppe, in Höhe von Tsd. EUR 18.214 für die Division MM Pharma & Healthcare Packaging resultierend aus Restrukturierungen sowie in Höhe von Tsd. EUR 3.329 für die Division MM Board & Paper resultierend aus Restrukturierungen
[3)] bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR -119.367 für die Division MM Food & Premium Packaging resultierend im Wesentlichen aus dem Verkauf der TANN Gruppe, in Höhe von Tsd. EUR 19.839 für die Division MM Pharma & Healthcare Packaging resultierend aus Restrukturierungen sowie in Höhe von Tsd. EUR 73.860 für die Division MM Board & Paper resultierend aus Wertminderungen und Restrukturierungen
[4)] auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	2024				
(in Tausend EUR)	MM Food & Premium Packaging	MM Pharma & Healthcare Packaging	MM Board & Paper	Eliminierungen	**Konzern[1)]**
Außenumsätze	1.701.254	615.685	1.762.694	0	4.079.633
Konzerninterne Umsätze	1.107	8	191.615	(192.730)	0
Gesamte Umsatzerlöse	**1.702.361**	**615.693**	**1.954.309**	**(192.730)**	**4.079.633**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(916.527)	(235.623)	(1.212.980)	192.232	(2.172.898)
Personalaufwand	(340.553)	(230.371)	(275.705)	0	(846.629)
Bereinigtes EBITDA	258.315	69.920	90.396	(105)	418.526
Bereinigtes betriebliches Ergebnis	179.446	29.822	(19.157)	(105)	190.006
Finanzerträge	13.840	576	15.514	(2.835)	27.095
Finanzaufwendungen	(31.599)	(8.418)	(45.680)	2.835	(82.862)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(25.760)	14.913	6.944	69	(3.834)
Capital Employed[2)]	1.152.193	423.434	1.801.275	(36)	3.376.866
Free Cash Flow	264.926	19.711	17.589	0	302.226
Investitionen	58.365	55.758	106.850	(105)	220.868
Abschreibungen	(78.858)	(40.089)	(109.098)	0	(228.045)
Wertminderungen und Zuschreibungen[3)]	(11)	(9)	(455)	0	(475)
Mitarbeiter zum 31. Dezember	6.876	3.549	4.285	0	14.710

[1)] Werte laut primären Abschlussbestandteilen; im Geschäftsjahr 2024 gab es keine wesentlichen Einmaleffekte von mehr als 10 Mio. EUR
[2)] inkl. Zahlungsmitteln und Finanzverbindlichkeiten der TANN Gruppe (siehe Anhangangabe 5)
[3)] auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die folgende Aufstellung zeigt die Verteilung der Umsatzerlöse nach den jeweiligen Bestimmungsländern sowie der langfristig nutzbaren Vermögenswerte und der Investitionszahlungen nach Unternehmensstandorten:

	2025			2024		
(in Tausend EUR)	**Umsatzerlöse**	**Langfristige Vermögens-werte**	**Investitionen**	**Umsatzerlöse**	**Langfristige Vermögens-werte**	**Investitionen**
Europa	3.037.265	2.664.320	205.892	3.189.343	2.695.439	191.853
Österreich	*72.847*	*421.627*	*30.471*	*84.711*	*419.378*	*23.620*
Deutschland	*553.554*	*401.385*	*30.529*	*555.532*	*368.581*	*32.502*
Polen	*504.831*	*844.303*	*88.589*	*538.766*	*802.583*	*41.761*
Frankreich	*373.311*	*109.528*	*11.026*	*436.718*	*109.882*	*13.783*
Großbritannien	*326.576*	*174.824*	*4.564*	*325.435*	*195.854*	*8.156*
Übriges Europa	*1.206.146*	*712.653*	*40.713*	*1.248.181*	*799.161*	*72.031*
Amerika	427.930	125.863	17.201	413.111	133.743	17.342
Übrige Welt	420.109	91.999	9.590	477.179	101.803	11.673
Gesamt	**3.885.304**	**2.882.182**	**232.683**	**4.079.633**	**2.930.985**	**220.868**

Langfristig nutzbare Vermögenswerte beinhalten die Posten Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten (siehe Anhangangabe 6).

20 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in Tausend EUR)	2025	2024
Versicherungserträge	30.258	6.115
Erträge aus Energieverkäufen	11.750	12.812
Mieterträge	3.228	2.958
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – netto	3.637	4.221
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	133.239	0
Sonstige Erträge	12.660	13.642
Sonstige betriebliche Erträge	**194.772**	**39.748**

Anfang des Geschäftsjahres 2025 kam es zu einem Brand in einem Rohmateriallager am polnischen Standort Bydgoszcz. In diesem Zusammenhang wurden Wertminderungen auf Sachanlagen (siehe Anhangangabe 6) und Wertminderungen auf Vorräte erfasst. Die mit dem Brand in Zusammenhang stehenden Aufwendungen sowie durch die Betriebsunterbrechung entgangenen Gewinne waren bis auf einen Selbstbehalt von der Versicherung gedeckt. Entsprechend enthalten die Versicherungserträge zu einem überwiegenden Teil Schadensvergütungen aus diesem Sachverhalt. Im Geschäftsjahr 2024 sind unter anderem Versicherungsentschädigungen für die Überflutung im slowenischen Werk Kolicevo enthalten.

Die Veräußerungsgewinne und –verluste aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – netto beinhalten im Wesentlichen den Verkauf eines Gebäudes sowie weitere Abgänge von untergeordneter Bedeutung.

Die Erträge aus dem Verkauf von Tochterunternehmen beinhalten Tsd. EUR 129.476 aus der Veräußerung der TANN Gruppe. Darüber hinaus sind Erträge aus der Entkonsolidierung der MM Bangor Ltd. In Höhe von Tsd. EUR 2.426 sowie der free-com solutions GmbH in Höhe von Tsd. EUR 1.337 in dieser Position ausgewiesen.

Die Position „Sonstige Erträge" umfasst Erträge aus Energieeffizienzrückvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 2.165 (2024: Tsd. EUR 3.132) sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten. Den Erträgen aus Energieeffizienzrückvergütungen stehen keine korrespondierenden Aufwendungen gegenüber.

21 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in Tausend EUR)	2025	2024
Logistik-, Fracht- und Transportaufwendungen	266.242	261.231
Reparaturen und Instandhaltungen	188.968	177.809
IT- und Beratungsaufwendungen	108.182	97.076
Miet-, Leasing- und Versicherungsaufwendungen	42.499	43.367
Sonstige Steuern und Gebühren	18.408	20.228
Sonstige Aufwendungen	82.843	89.229
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**707.142**	**688.940**

Die Position „Sonstige Aufwendungen" umfasst Aufwendungen für Reisetätigkeiten und Fuhrpark, Marketing, Aus- und Weiterbildung, Reinigung, Bewachung, Kanal- und Müllgebühren sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

22 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich über alle Bereiche des Konzerns wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Bruttolöhne	341.524	350.288
Bruttogehälter	310.056	303.994
Aufwendungen für Abfertigungen[1)]	21.781	4.102
Aufwendungen für Altersversorgung	17.158	17.716
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	123.841	121.197
Sonstige Sozialaufwendungen	24.022	26.175
Aufwendungen für Leiharbeiter	22.155	23.157
Gesamt	**860.537**	**846.629**

[1)] inkl. Sozialpläne in Spanien und Frankreich (siehe Anhangangabe 5) und weiterer Einmalabfindungen

Die durchschnittlichen Personalstände (ohne Leiharbeiter) stellen sich wie folgt dar:

(Anzahl der Personen)	2025	2024
Arbeiter	10.484	11.213
Angestellte	3.507	3.706
Gesamt	**13.991**	**14.919**

Vergütung des Managements

Das Management in den Schlüsselpositionen des Konzerns besteht aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Vergütungen des Managements sind nachfolgend dargestellt:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen (inkl. Aufsichtsratsvergütungen)	8.604	7.830
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.501	1.621
Langfristig fällige Leistungen (Vorstand)	914	693
Gesamt	**11.019**	**10.144**

Bedingung für die Auszahlung der langfristig fälligen Leistungen (langfristige Erfolgsbeteiligung) ist das Erreichen einer gewissen Operating Margin für die jeweils nächsten drei Jahre aufgrund einer Drei-Jahresplanung. Für eine zu Beginn festgelegte Operating Margin steht dem Vorstand eine Erfolgsbeteiligung in einer definierten Höhe zu. Abweichungen von dieser durchschnittlichen Operating Margin führen zu Zu- bzw. Abschlägen von dem Zielbetrag.

Die kurzfristig fälligen Leistungen der Mitglieder des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2025	2024
Fixbezüge	2.858	2.507
Variable Vergütung	4.977	4.583
Gesamt	**7.835**	**7.090**

Die Rückstellung für die noch nicht ausbezahlten variablen Vergütungen betrug zum 31. Dezember 2025 Tsd. EUR 7.082 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 6.907).

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2025 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von Tsd. EUR 1.261 (2024: Tsd. EUR 1.418) bezahlt.

Die Bezüge der von der Kapitalgeberseite entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2025 Tsd. EUR 769 (2024: Tsd. EUR 740).

23 AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH wurde von der 31. Ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2025 zum Jahres- und Konzernabschlussprüfer der Mayr-Melnhof Karton AG bestellt und prüft darüber hinaus die Einzelabschlüsse aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2025 betragen die Aufwendungen für Leistungen der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH in Österreich Tsd. EUR 975 (2024: Tsd. EUR 1.181), davon entfallen Tsd. EUR 785 (2024: Tsd. EUR 914) auf die Abschlussprüfung und Tsd. EUR 190 (2024: Tsd. EUR 150) auf andere Bestätigungsleistungen. In 2025 sind keine Kosten für sonstige Leistungen angefallen (2024: Tsd. EUR 117).

24 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWENDUNGEN

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Weder zum 31. Dezember 2025 noch zum 31. Dezember 2024 wurden Entwicklungskosten aktiviert.

Die während des Geschäftsjahres 2025 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf Tsd. EUR 6.537 (2024: Tsd. EUR 12.538).

25 FINANZERTRÄGE

(in Tausend EUR)	**2025**	**2024**
Zinserträge aus Bankguthaben	16.269	26.777
Sonstige Finanzerträge	251	318
Summe Finanzerträge	**16.520**	**27.095**

Der Rückgang von Zinsen aus Bankguthaben resultiert vorwiegend aus einem geringeren Zahlungsmittelbestand sowie insgesamt einem niedrigeren Zinsniveau.

26 FINANZAUFWENDUNGEN

(in Tausend EUR)	2025	2024
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	(30.723)	(57.190)
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	(4.893)	(3.963)
Zinsaufwand aus Factoringvereinbarungen	(13.777)	(17.252)
Sonstige Finanzaufwendungen	(3.998)	(4.457)
Summe Finanzaufwendungen	**(53.391)**	**(82.862)**

Der Rückgang der Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Zinsniveau für die variabel verzinsten Kredite sowie außerplanmäßigen Tilgungen. Die sonstigen Finanzaufwendungen beinhalten insbesondere die Bereitstellungsprovision für nicht ausgenützte Kreditlinien sowie Provisionen im Zusammenhang mit Erwerbsfinanzierungen.

27 SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

(in Tausend EUR)	2025	2024
Wechselkursgewinne und -verluste – netto	(39.334)	(16.763)
Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen	(3.527)	(3.553)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	1.088	2.466
Dividendenerträge	617	523
Ergebnis aus der Hyperinflationsanpassung (IAS 29)	3.327	(1.985)
Übrige sonstige Finanzerträge	8	6
Übrige sonstige Finanzaufwendungen	(646)	(616)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	**(38.467)**	**(19.922)**

28 ERGEBNIS JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie wird gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie" ermittelt. Demnach sind zwei Kenngrößen, der unverwässerte und der verwässerte Gewinn je Aktie, zu berechnen und auszuweisen. Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird durch die Division des auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteils am Jahresüberschuss durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien während des Geschäftsjahres ermittelt. Da es weder zum 31. Dezember 2025 noch zum 31. Dezember 2024 verwässerungsfähige Aktienbezugsrechte gibt, war eine Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie nicht erforderlich. Dieser entspricht somit dem unverwässerten Gewinn je Aktie.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

	2025	2024
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Tausend EUR)	75.597	108.235
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	19.602.607	20.000.000
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,86	5,41

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2025, unverändert zum Vorjahr, 20.000.000 Stück.

29 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus anhängigen Verfahren bzw. ähnliche Ansprüche
Gegen den Konzern sind verschiedene Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, die sich aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergeben. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen geht der Konzern davon aus, dass alle Verfahren bzw. Ansprüche keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage oder das konsolidierte Ergebnis haben werden, obwohl der Ausgang einzelner Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann.

Umweltverpflichtungen
Der Konzern unterliegt in Umweltangelegenheiten verschiedenen staatlichen Auflagen und Gesetzen in den jeweiligen Ländern. Ausgaben für jene Maßnahmen, die der Behebung von Umweltangelegenheiten aus der vergangenen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind und die keinen nennenswerten zukünftigen Nutzen erwarten lassen, werden sofort aufwandswirksam erfasst. Sofern ein Aufwand wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet der Konzern Rückstellungen für Umweltrisiken und Nachsorgeverpflichtungen (siehe Anhangangabe 15 und 18 sowie Anhangangabe 4 für klimabezogene Risiken).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Investitionsprojekten für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2025 Tsd. EUR 182.447 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 128.610). Diese sind auf geplante konzernweite Investitionsprogramme mit Fokus auf Ausbau und Erneuerung zurückzuführen. Darüber hinaus bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoff- und Energieversorgung des Konzerns, welche durch das Beschaffungsmanagement gesteuert werden.

30 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im Geschäftsjahr 2025 Tsd. EUR 7.118 (2024: Tsd. EUR 8.437). Zum 31. Dezember 2025 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 1.043 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 686).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 1.108 (2024: Tsd. EUR 544) erzielt. Zum 31. Dezember 2025 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 390 (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 282).

Der Aufwand für von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Rohstoffe betrug im Geschäftsjahr 2025 Tsd. EUR 2.444 (2024: Tsd. EUR 6.024). Zum 31. Dezember 2025 bestanden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 2.041). Im Geschäftsjahr 2024 waren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in der Position Verbindlichkeiten aus „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten" ausgewiesen.

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Mayr-Melnhof Karton AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Für Informationen zur Managementvergütung siehe Anhangangabe 22.

Der Aufwand für von Aufsichtsratsmitgliedern erbrachte Beratungsleistungen betrug im Geschäftsjahr 2025 Tsd. EUR 14 (2024: Tsd. EUR 28). In diesem Zusammenhang bestanden zum Stichtag keine Verbindlichkeiten (31. Dezember 2024: Tsd. EUR 2). Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsleistungen in Rechnung gestellt.

Für Informationen zu Beiträgen in den britischen Pensionsplan im Vorjahr siehe Anhangangabe 15.

31 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Schecks und kurzfristig veranlagte Sichteinlagen bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Zu den Zahlungsmitteläquivalenten zählen Geldmarktfonds, die jederzeit in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Die so definierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen der Konzerngeldflussrechnung zugrunde und beinhalten:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024
Festgeld	100.979	37.821
Bank- und Kassenbestand	315.007	382.760
Geldmarktfonds	80.321	98.118
Sonstige gebundene Bankguthaben	2.130	2.176
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**498.437**	**520.875**

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode vom Konzernabschluss abgeleitet, die Cash Flows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden hingegen direkt anhand der Geldzu- und -abflüsse ermittelt.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit reduzierte sich von Tsd. EUR 516.297 auf Tsd. EUR 231.121. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus einem Anstieg im Working Capital, welcher auf eine bedeutende Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen Anpassungen im Cash Flow aus dem Ergebnis resultieren vor allem aus Wechselkurseffekten in Höhe von Tsd. EUR 27.447 (2024: Tsd. EUR 14.140) sowie einer gegenläufigen Veränderung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von Tsd. EUR -2.250 (2024: Tsd. EUR -6.326).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von Tsd. EUR -188.658 auf Tsd. EUR 125.489. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Verkaufspreis der TANN Gruppe in Höhe von Tsd. EUR 343.315 zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von Tsd. EUR -520.550 auf Tsd. EUR -376.598. Diese Veränderung resultiert insbesondere aus im Vergleich zum Vorjahr geringeren Tilgungen sowie niedrigeren Zinszahlungen, denen Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien gegenüberstanden.

Die folgende Aufstellung zeigt eine Überleitung der Finanzverbindlichkeiten aus zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

(in Tausend EUR)	Langfristige Finanzverbind-lichkeiten	Kurzfristige Finanzverbind-lichkeiten	**Gesamt**
Stand am 1. Jan. 2025	**1.505.194**	**123.530**	**1.628.724**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	53.489	53.489
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	(294.734)	(294.734)
Summe zahlungswirksamer Veränderungen	**0**	**(241.245)**	**(241.245)**
Änderungen des Konsolidierungskreises	(512)	(16.974)	(17.486)
Wechselkurseffekte	(569)	(2.527)	(3.096)
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	(247.774)	293.025	45.251
Summe nicht zahlungswirksamer Veränderungen	**(248.855)**	**273.524**	**24.669**
Stand am 31. Dez. 2025	**1.256.339**	**155.809**	**1.412.148**

In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen sind auch Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten enthalten, denen der Erwerb von Vermögenswerten in gleicher Höhe gegenübersteht. Des Weiteren beinhaltet diese Position Umbuchungen von langfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

(in Tausend EUR)	Langfristige Finanzverbind-lichkeiten	Kurzfristige Finanzverbind-lichkeiten	**Gesamt**
Stand am 1. Jan. 2024	**1.768.942**	**250.514**	**2.019.456**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	69.469	69.469
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(197.778)	(277.871)	(475.649)
Summe zahlungswirksamer Veränderungen	**(197.778)**	**(208.402)**	**(406.180)**
Wechselkurseffekte	(65)	772	707
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	(65.905)	80.646	14.741
Summe nicht zahlungswirksamer Veränderungen	**(65.970)**	**81.418**	**15.448**
Stand am 31. Dez. 2024	**1.505.194**	**123.530**	**1.628.724**

32 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN

MM beobachtet genau die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten und mögliche Auswirkungen auf den Konzern. MM ist in der Region mit zwei Verpackungswerken der Division MM Food & Premium Packaging tätig, welche 2025 rd. 2 % zum Konzernumsatz und rd. 6 % zum bereinigten EBITDA beitrugen. Mit Betriebsunterbrechungen muss gerechnet werden.

33 BETEILIGUNGSLISTE

2025					2024				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien (AUT)	EUR	80.000	-	VK[1)]	Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien (AUT)	EUR	80.000	-	VK[1)]
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK[1)]	MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK[1)]
MM Service GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]	MM Service GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]
MM FOOD & PREMIUM PACKAGING					**MM FOOD & PREMIUM PACKAGING**				
-	-	-	-	-	Beaucrest Limited i. L., Hong Kong (HKG)	HKD	1	100,00 %	NK[4)]
-	-	-	-	-	Danubia International, Kiew (UKR)	UAH	1	100,00 %	NK[4)]
Gundlach GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	52	100,00 %	VK[1)]	Gundlach GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	52	100,00 %	VK[1)]
Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company, Private Joint Stock, Teheran (IRN)	IRR	514.800.000	100,00 %	VK[1)]	Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company, Private Joint Stock, Teheran (IRN)	IRR	514.800.000	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	MM Bangor Ltd., Bradford (GBR)	GBP	0	100,00 %	VK[1)]
MM C. P. Schmidt GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]	MM C. P. Schmidt GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	5.538	100,00 %	VK[1)]	MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	5.538	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	MM Graphia GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK[1)]
MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	24.613	100,00 %	VK[1)]	MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	24.613	100,00 %	VK[1)]
MM Graphia Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	3.500	100,00 %	VK[1)]	MM Graphia Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	3.500	100,00 %	VK[1)]
MM Gravure Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	7.000	100,00 %	VK[1)]	MM Gravure Trier GmbH, Trier (DEU)	EUR	7.000	100,00 %	VK[1)]
MM Innovaprint GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK[1)]	MM Innovaprint GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK[1)]
MM Labels Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL)	PLN	34.078	100,00 %	VK[1)]	MM Labels Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL)	PLN	34.078	100,00 %	VK[1)]
MM Neupack GmbH, Reichenau/Rax (AUT)	EUR	1.820	100,00 %	VK[1)]	MM Neupack GmbH, Reichenau/Rax (AUT)	EUR	1.820	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Behrens GmbH, Alfeld (Leine) (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Behrens GmbH, Alfeld (Leine) (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Caesar GmbH, Traben-Trarbach (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Caesar GmbH, Traben-Trarbach (DEU)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]

2025					2024				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
MM Packaging Chile Limitada, Santiago de Chile (CHL)	CLP	5.000	100,00 %	VK[1)]	Mayr-Melnhof Packaging Marinetti Limitada, Santiago de Chile (CHL)	CLP	5.000	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Colombia S.A.S., Santiago de Cali (COL)	COP	84.000.000	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Colombia S.A.S., Santiago de Cali (COL)	COP	84.000.000	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Deeside Limited, Deeside (GBR)	GBP	9.700	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Deeside Limited, Deeside (GBR)	GBP	9.700	100,00 %	VK[1)]
MM PACKAGING France S.A.S., Monéteau (FRA)	EUR	7.289	100,00 %	VK[1)]	MM PACKAGING France S.A.S., Monéteau (FRA)	EUR	7.289	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging GmbH/Jordan PSC, Amman (JOR)	JOD	5.000	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging GmbH/Jordan PSC, Amman (JOR)	JOD	5.000	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	MM Packaging Leeuwarden B. V., Leeuwarden (NLD)	EUR	18	100,00%	VK[1)]
MM Packaging Polska Sp.z o.o., Jozefow (POL)	PLN	71.500	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Polska Sp.z o.o., Jozefow (POL)	PLN	71.500	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Romania S. R. L., Blejoi (ROU)	RON	5.504	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Romania S. R. L., Blejoi (ROU)	RON	5.504	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Solutions Ibérica S. L. U., Valencia (ESP)	EUR	7.500	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Solutions Ibérica S. L. U., Valencia (ESP)	EUR	7.500	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Ukraine LLC, Cherkassy (UKR)	UAH	56.896	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Ukraine LLC, Cherkassy (UKR)	UAH	56.896	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Vidon Limited Liability Company, Ho Chi Minh City (VNM)	VND	280.000.000	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Vidon Limited Liability Company, Ho Chi Minh City (VNM)	VND	280.000.000	100,00 %	VK[1)]
MM Premium Vienna GmbH, Wien (AUT)	EUR	3.050	100,00 %	VK[1)]	MM Premium Vienna GmbH, Wien (AUT)	EUR	3.050	100,00 %	VK[1)]
MMP Neupack Polska Sp.z o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	28.700	100,00 %	VK[1)]	MMP Neupack Polska Sp.z o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	28.700	100,00 %	VK[1)]
MMP Premium Polska Sp.z o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	26.000	100,00 %	VK[1)]	MMP Premium Polska Sp.z o.o., Bydgoszcz (POL)	PLN	26.000	100,00 %	VK[1)]
MMP Premium Printing Center GmbH, Trier (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK[1)]	MMP Premium Printing Center GmbH, Trier (DEU)	EUR	500	100,00 %	VK[1)]
MMP Premium SAS, Ancenis (FRA)	EUR	6.686	100,00 %	VK[1)]	MMP Premium SAS, Ancenis (FRA)	EUR	6.686	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	MPC Besitzgesellschaft mbH, Traun (AUT)	EUR	3.700	100,00 %	VK[1)]
PacProject GmbH, Bielefeld (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK[1)]	PacProject GmbH, Hamburg (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK[1)]

2025					2024				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
Private Aktiengesellschaft „Graphia Ukraina“, Cherkassy (UKR)	UAH	5.880	94,78 %	VK[1)]	Private Aktiengesellschaft „Graphia Ukraina“, Cherkassy (UKR)	UAH	5.880	94,78 %	VK[1)]
Société Tunisienne des Emballages Modernes, Tunis (TUN)	TND	9.640	45,00 %	EK[3)]	Société Tunisienne des Emballages Modernes, Tunis (TUN)	TND	9.640	45,00 %	EK[3)]
Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	116.331	100,00 %	VK[1)]	Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR)	TRY	116.331	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN ARGENTINA S.A., i. L., Buenos Aires (ARG)	ARS	12	100,00 %	NK[4)]
-	-	-	-	-	Tann Beteiligungs GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Colombiana S.A.S., i.L., La Ceja/Medellin (COL)	COP	351.000	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN GERMANY GmbH, Glinde (DEU)	EUR	512	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Holding GmbH, Traun (AUT)	EUR	70	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Invest GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Longyou Ltd., Longyou (Zhejiang) (CHN)	CNY	97.245	95,69 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN PAPER Limited, Woodstock (New Brunswick) (CAN)	CAD	600	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Philippines, Inc., Santo Tomas (Batangas) (PHL)	PHP	470.000	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Service GmbH, Traun (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANN Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CHN)	CNY	31.522	51,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TANNPAPIER GmbH, Traun (AUT)	EUR	1.000	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	TBG Development Philippines, Inc., Makati City (Metro Manila) (PHL)	PHP	53.320	100,00 %	VK[1)]
VTV Verpackungstechnische Verfahren GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	200	100,00 %	VK[1)]	VTV Verpackungstechnische Verfahren GmbH, Kaiserslautern (DEU)	EUR	200	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City (CHN)	CNY	50.000	40,00 %	EK[3)]

2025					2024				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
MM PHARMA & HEALTHCARE PACKAGING					**MM PHARMA & HEALTHCARE PACKAGING**				
MM Clayton LLC, Wilmington (USA)	USD	181	100,00 %	VK[1)]	MM Clayton LLC, Wilmington (USA)	USD	181	100,00 %	VK[1)]
MM Eson Pac AB, Veddige (SWE)	SEK	10.000	100,00 %	VK[1)]	MM Eson Pac AB, Veddige (SWE)	SEK	10.000	100,00 %	VK[1)]
MM Eson Pac Denmark A/S, Taastrup (DEN)	DKK	6.000	100,00 %	VK[1)]	MM Eson Pac Denmark A/S, Taastrup (DEN)	DKK	6.000	100,00 %	VK[1)]
MM Fiber Packaging S. A. U., Barcelona (ESP)	EUR	1.920	100,00 %	VK[1)]	MM Fiber Packaging S. A. U., Barcelona (ESP)	EUR	1.920	100,00 %	VK[1)]
MM Fiber Packaging Ireland Limited, Dublin (IRL)	EUR	378	100,00 %	VK[1)]	MM Fiber Packaging Ireland Limited, Dublin (IRL)	EUR	378	100,00 %	VK[1)]
MM Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL)[5)]	PLN	53.500	100,00 %	VK[1)]	MM Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL)[5)]	PLN	53.500	100,00 %	VK[1)]
MM Nekicesa S. L. U., Madrid (ESP)	EUR	18.881	100,00 %	VK[1)]	MM Nekicesa S. L. U., Madrid (ESP)	EUR	18.881	100,00 %	VK[1)]
MM Newport Ltd., Bradford (GBR)	GBP	1.231	100,00 %	VK[1)]	MM Newport Ltd., Bradford (GBR)	GBP	1.231	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Italy S. r. l., Podenzano (ITA)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Italy S. r. l., Podenzano (ITA)	EUR	3.000	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Puerto Rico Inc., Guaynabo (PRI)	USD	1	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Puerto Rico Inc., Guaynabo (PRI)	USD	1	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging Sarreguemines S. A. R. L., Sarreguemines (FRA)	EUR	4.115	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging Sarreguemines S. A. R. L., Sarreguemines (FRA)	EUR	4.115	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging & Securing Solutions Limited, Bradford (GBR)	GBP	70.149	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging & Securing Solutions Limited, Bradford (GBR)	GBP	70.149	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging UK Limited, Bradford (GBR)	GBP	139.391	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging UK Limited, Bradford (GBR)	GBP	139.391	100,00 %	VK[1)]
MM Packaging US Inc., Wilmington (USA)	USD	5	100,00 %	VK[1)]	MM Packaging US Inc., Wilmington (USA)	USD	5	100,00 %	VK[1)]
MM Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK[1)]	MM Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen (DEU)	EUR	25	100,00 %	VK[1)]
MMP Packetis SAS, Chazelles (FRA)	EUR	1.677	100,00 %	VK[1)]	MMP Packetis SAS, Chazelles (FRA)	EUR	1.677	100,00 %	VK[1)]

2025					2024				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
MM BOARD & PAPER					**MM BOARD & PAPER**				
CP (CartPrint) International Trading AG, Worb (CHE), i. L.	CHF	100	100,00 %	VK[1)]	CP (CartPrint) International Trading AG, Worb (CHE)	CHF	100	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	free-com solutions GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	51,00 %	VK[1)]
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT)	EUR	190	100,00 %	VK[1)]	Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT)	EUR	190	100,00 %	VK[1)]
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK[1)]	MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT)	EUR	5.000	100,00 %	VK[1)]
MM FollaCell AS, Follafoss (NOR)	NOK	10.000	100,00 %	VK[1)]	MM FollaCell AS, Follafoss (NOR)	NOK	10.000	100,00 %	VK[1)]
MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (AUT)	EUR	7.500	100,00 %	VK[1)]	MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (AUT)	EUR	7.500	100,00 %	VK[1)]
MM Gernsbach GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	9.205	100,00 %	VK[1)]	MM Gernsbach GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	9.205	100,00 %	VK[1)]
MM Kolicevo d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	12.828	100,00 %	VK[1)]	MM Kolicevo d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	12.828	100,00 %	VK[1)]
MM Kotkamills Absorbex Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK[1)]	MM Kotkamills Absorbex Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK[1)]
MM Kotkamills Boards Oy, Kotka (FIN)	EUR	10.200	100,00 %	VK[1)]	MM Kotkamills Boards Oy, Kotka (FIN)	EUR	10.200	100,00 %	VK[1)]
MM Kotkamills Oy, Kotka (FIN)	EUR	80	100,00 %	VK[1)]	MM Kotkamills Oy, Kotka (FIN)	EUR	80	100,00 %	VK[1)]
-	-	-	-	-	MM Kotkamills Wood Oy, Kotka (FIN)	EUR	2	100,00 %	VK[1)]
MM Kwidzyn Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	90.000	100,00 %	VK[1)]	MM Kwidzyn Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	90.000	100,00 %	VK[1)]
MM Neuss GmbH, Neuss (DEU)	EUR	7.500	100,00 %	VK[1)]	MM Neuss GmbH, Neuss (DEU)	EUR	7.500	100,00 %	VK[1)]
Nomamasa GmbH, Düsseldorf (DEU)	EUR	25	100,00%	VK[1)]	Nomamasa GmbH, Düsseldorf (DEU)	EUR	25	100,00%	VK[1)]
Tor-Pal Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	384	96,49 %	VK[1)]	Tor-Pal Sp. z o. o., Kwidzyn (POL)	PLN	384	92,59 %	VK[1)]
Handels- und Vertriebs-gesellschaften von MM Board & Paper					**Handels- und Vertriebs-gesellschaften von MM Board & Paper**				
-	-	-	-	-	Keminer Remmers Spiehs Kartonhandels GmbH, Gernsbach (DEU)	EUR	1.280	100,00 %	VK[1)]
Mayr-Melnhof & Wilfried Heinzel Tehran Co., Teheran (IRN)	IRR	100.000	36,00 %	NE[2)]	Mayr-Melnhof & Wilfried Heinzel Tehran Co., Teheran (IRN)	IRR	100.000	36,00 %	NE[2)]
MM B&P Hungary Kft., Budaörs (HUN)	HUF	20	100,00 %	VK[1)]	MM B&P Hungary Kft., Budaörs (HUN)	HUF	20	100,00 %	VK[1)]
MM Board Benelux B.V., Amstelveen (NLD)	EUR	91	100,00 %	VK[1)]	MM Board Benelux B.V., Amstelveen (NLD)	EUR	91	100,00 %	VK[1)]

2025					2024				
Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode	Name der Gesellschaft	Währung	Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten	Beteiligungsausmaß in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
MM Board Bulgaria EOOD, Sofia (BGR)	BGN	5	100,00 %	VK[1)]	MM Board Bulgaria EOOD, Sofia (BGR)	BGN	5	100,00 %	VK[1)]
MM Board Czech s.r.o., Prag (CZE)	CZK	820	100,00 %	VK[1)]	MM Board Czech s.r.o., Prag (CZE)	CZK	820	100,00 %	VK[1)]
MM Board France SARL, Paris (FRA)	EUR	8	100,00 %	VK[1)]	MM Board France SARL, Paris (FRA)	EUR	8	100,00 %	VK[1)]
MM Board Germany GmbH, Neuss (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK[1)]	MM Board Germany GmbH, Neuss (DEU)	EUR	26	100,00 %	VK[1)]
MM Board Italy SRL, Mailand (ITA)	EUR	51	75,00 %	VK[1)]	MM Board Italy SRL, Mailand (ITA)	EUR	51	75,00 %	VK[1)]
MM Board Mexico S. de R. L. de C. V., Monterrey (MEX)	MXN	3	100,00 %	VK[1)]	MM Board Mexico S. de R. L. de C. V., Monterrey (MEX)	MXN	3	100,00 %	VK[1)]
MM Board North Africa SARL, Tunis (TUN)	TND	80	100,00 %	VK[1)]	MM Board North Africa SARL, Tunis (TUN)	TND	80	100,00 %	VK[1)]
MM Board Polska Sp. z o. o., Posen (POL)	PLN	50	100,00 %	VK[1)]	MM Board Polska Sp. z o. o., Posen (POL)	PLN	50	100,00 %	VK[1)]
MM Board SI d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	30	100,00 %	VK[1)]	MM Board SI d.o.o., Domzale (SVN)	EUR	30	100,00 %	VK[1)]
MM Board Spain S.A., Barcelona (ESP)	EUR	60	100,00 %	VK[1)]	MM Board Spain S.A., Barcelona (ESP)	EUR	60	75,00 %	VK[1)]
MM Board UK Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	1.000	100,00 %	VK[1)]	MM Board UK Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	1.000	100,00 %	VK[1)]
MM Board & Paper Sales GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]	MM Board & Paper Sales GmbH, Wien (AUT)	EUR	35	100,00 %	VK[1)]
MM Board & Paper USA Inc., New Jersey (USA)	USD	0	100,00 %	VK[1)]	MM Board & Paper USA Inc., New Jersey (USA)	USD	0	100,00 %	VK[1)]
MM Shared Services Sp. z o. o., Warschau (POL)	PLN	5.662	100,00 %	VK[1)]	MM Shared Services Sp. z o. o., Warschau (POL)	PLN	5.662	100,00 %	VK[1)]
Varsity Packaging Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	300	100,00 %	VK[1)]	Varsity Packaging Limited, Theale-Reading (GBR)	GBP	300	100,00 %	VK[1)]

Der Stimmrechtsanteil weicht von den Eigentumsanteilen nicht ab. Das Mutterunternehmen hält keine Vorzugsanteile an den Tochterunternehmen.
[1)] VK ... voll konsolidiertes Unternehmen
[2)] NE ... Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziiertes Unternehmen, jedoch aufgrund von Unwesentlichkeit nicht „at equity"-bilanziert
[3)] EK ... „at equity"-bilanziertes Unternehmen
[4)] NK ... aus Unwesentlichkeit nicht konsolidiertes Unternehmen
[5)] Die Gesellschaft ist auch im Segment MM Food & Premium Packaging tätig.

34 ORGANE

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand
MMag. Peter Oswald (Vorsitzender)
Mag. Roman Billiani (Mitglied des Vorstandes)
Mag. Franz Hiesinger (Mitglied des Vorstandes)

Aufsichtsrat
Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
Mag. Johannes Goess-Saurau (1. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Nikolaus Ankershofen (2. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Alexander Leeb (Mitglied des Aufsichtsrates)
MMMag. Georg Mayr-Melnhof (Mitglied des Aufsichtsrates)
Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)
Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel (Mitglied des Aufsichtsrates)
Gerhard Novotny (Arbeitnehmervertreter)
Gernot Rilling (Arbeitnehmervertreter)

Wien, am 16. März 2026

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.	Mag. Roman Billiani e. h.	Mag. Franz Hiesinger e. h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil
Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Werthaltigkeit des Geschäfts(Firmen)wertes der operativen Segmente MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging sowie Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte

Sachverhalt
Im Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten", Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 740.841 ausgewiesen, die damit rund 16,5 % der Bilanzsumme des Konzerns repräsentieren. Dieser Posten betrifft mit TEUR 466.570 den Geschäfts(Firmen)wert MM Board & Paper, mit TEUR 175.089 den Geschäfts(Firmen)wert MM Food & Premium Packaging bzw. mit TEUR 99.182 MM Pharma & Healthcare Packaging. Die Geschäfts(Firmen)werte werden einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen vom Management einem verpflichtenden Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln.

Darüber hinaus werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 146.077 und Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.995.264 ausgewiesen. Das Management beurteilt bei Vorliegen von Anhaltspunkten gemäß IAS 36, ob die Buchwerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte wertgemindert sein könnten.

Der Werthaltigkeitstest für den Geschäfts(Firmen)wert erfolgt auf Ebene des jeweiligen operativen Segments MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging, welchem der Geschäfts(Firmen)wert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird ein Wertminderungsaufwand des Geschäfts(Firmen)wertes erfasst, wenn der Buchwert des operativen Segments als zahlungsmittelgenerierende Einheit den entsprechenden erzielbaren Betrag übersteigt. Zudem wird ein Wertminderungsaufwand erfasst, soweit der Buchwert eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, sind externe und interne Informationsquellen zu berücksichtigen. Hierbei werden auch Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Entwicklungen der Rohstoffpreise (insbesondere Holz, Altpapier) als auch der Energiekosten und die Auswirkung des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit des Segments berücksichtigt. Der Konzern ermittelt den Nutzungswert mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF-Methode). Neben Prognosen der zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows") vor Steuern ist insbesondere auch der Kapitalisierungszinssatz (WACC) als stark ermessensbehaftet einzustufen. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der operativen Segmente bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des operativen Segments.

Da sich bereits geringfügige Änderungen im Kapitalisierungszinssatz bzw. der zukünftigen Zahlungsströme wesentlich auf den erzielbaren Betrag auswirken können, bestehen im Hinblick auf die Ermittlung des Nutzungswerts und somit die Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte der Gruppe von Vermögenswerten bzw. des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erhebliche Schätzungsunsicherheiten. Sollte bei Vorliegen von Anhaltspunkten eines möglichen Wertminderungsbedarfs der Nutzungswert unterhalb der Buchwerte eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegen, ermittelt das Management unter Beiziehung von externen unabhängigen Gutachtern den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des Vermögenswertes, der Gruppe von Vermögenswerten und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wobei ein rechnerischer Wertminderungsbedarf auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die dieser zugehörigen Vermögenswerte bis maximal auf ihren jeweiligen Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten allokiert wird. Aufgrund der genannten Schätzunsicherheiten und der erforderlichen Ermessensentscheidungen haben wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Im Geschäftsjahr 2025 kam es auf Basis der Wertminderungstests auf Geschäfts(Firmen)wert tragender Segmentebene zu keiner Erfassung von Wertminderungen von Geschäfts(Firmen)werten. Im Geschäftsjahr 2025 kam es auf Basis von Wertminderungstests zahlungsmittelgenerierender Einheiten innerhalb des operativen Segments MM Board & Paper zu Wertminderungen iHv TEUR 70.530. Darüber hinaus wurden im operativen Segment MM Food & Premium Packaging im Geschäftsjahr 2025 Wertminderungen auf einzelne Sachanlagen in Höhe von TEUR 4.337 bzw. im operativen Segment MM Pharma & Healthcare Packaging Wertminderungen auf einzelne Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.569 erfasst.

Die Bewertung des erzielbaren Betrags ist komplex und bedarf entsprechender Expertise und ist in wesentlichem Ausmaß von bedeutsamen Annahmen und ermessensbehafteten Entscheidungen des Managements abhängig. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Bewertungsannahmen bei einer nicht angemessenen Ermittlung der erzielbaren Beträge der Vermögenswerte bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu einer nicht identifizierten und bilanziell nicht erfassten Wertminderung führen können.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
Wir haben die vom Vorstand beobachteten Anhaltspunkte möglicher Wertminderungserfordernisse überprüft und die Buchwerte der hierbei identifizierten risikobehafteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter teilweiser Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten unter anderem das methodische Vorgehen zur Identifikation von Anhaltspunkten für einen Wertberichtigungsbedarf sowie zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Zudem haben wir uns von der Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Inputparameter zu der geplanten Entwicklung der zukünftigen Zahlungsströme vor Steuern sowie von der Bewertung der Nutzungswerte und, wo relevant, der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten überzeugt und beurteilt, ob alle relevanten internen und externen Informationsquellen durch das Management berücksichtigt worden sind. Die künftigen erwarteten Zahlungsströme wurden aus dem vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget 2026 der Segmente MM Board & Paper, MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging abgeleitet. Zudem haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung der Umsätze und Ergebnismarge, der Working-Capital Entwicklung, des Investitionsniveaus und potenzieller Auswirkungen des Klimawandels gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswerts haben können, haben wir diese und deren Ableitung sowohl hinsichtlich der einzelnen Annahmen und Parameter auf Basis unternehmensspezifischen Informationen, historischen Daten, verfügbarer Marktdaten als auch vor dem Hintergrund einer kritischen Gesamtbeurteilung gewürdigt und mit dem Management besprochen. Die bei der Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Bewertungsmodelle haben wir auf rechnerische Richtigkeit und auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen der einschlägigen Regelungen des IAS 36 geprüft.

Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die vom Vorstand erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Geschäfts(Firmen)werte der operativen Segmente MM Food & Premium Packaging bzw. MM Pharma & Healthcare Packaging sowie die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in diesen beiden Segmenten und unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsströme gedeckt sind. Der Geschäfts(Firmen)wert des operativen Segments MM Board & Paper sowie einzelner zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb des operativen Segments der MM Board & Paper wären

basierend auf den verfügbaren Informationen im Rahmen von Sensitivitätsanalysen nicht mehr ausreichend durch die diskontierten zukünftigen Zahlungsströme gedeckt.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben im Konzernabschluss zur Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte bzw. zur Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vollständig und sachgerecht sind. Die vom Vorstand identifizierten, auf Wertminderungen zu testenden Buchwerte der Geschäfts(Firmen)werte sowie der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind vollständig und sachgerecht. Die hierbei getroffenen wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sind nachvollziehbar und liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten. Die Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2025 in Bezug auf die Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte sowie der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind vollständig und ordnungsgemäß.

Verweis auf weitergehende Informationen
Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Konzernanhang zum 31. Dezember 2025 unter Anhangangabe 4 – „Ermessensentscheidungen, Annahmen und Einschätzungen" in Unterpunkt „Wertminderung von Vermögenswerten", 6 – „Entwicklung des Anlagevermögens" in Punkt 6.1 – „Sachanlagen inklusive Leasingverhältnissen", Punkt 6.2 – „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten" und in Punkt 6.3 – „Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten" sowie unter Anhangangabe 5 – „Wesentliche Ereignisse in 2025" in Punkt 5.2.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:
Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht
Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 16. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Zusicherungsvermerk des unabhängigen Prüfers

Wir haben eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung auf Basis einer Prüfung mit begrenzter Zusicherung
Auf der Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den Anforderungen des Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU übereinstimmt, einschließlich:

- der Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (in der Folge ESRS), inklusive der Durchführung des Verfahrens zur Ermittlung von Informationen, über die nach den ESRS zu berichten ist (in der Folge „Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse“), und dessen Darstellung in der Angabe „Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)“, und
- der Einhaltung der Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (in der Folge EU-Taxonomie-VO).

Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung
Wir haben unsere Prüfung mit begrenzter Sicherheit unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen und ergänzender Stellungnahmen durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird.

Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung“ unseres Zusicherungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unser Prüfungsbetrieb unterliegt den Bestimmungen der KSW-PRL 2022, die im Wesentlichen den Anforderungen gemäß ISQM 1 entspricht, und wendet ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht und im Geschäftsbericht 2025, ausgenommen die „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" und unseren Zusicherungsvermerk.

Unsere zusammenfassende Beurteilung über die im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" aufgenommene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" aufgenommenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zur im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" aufgenommenen Nachhaltigkeitsberichterstattung oder zu unseren bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter
Die gesetzlichen Vertreter sind für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung einschließlich der Entwicklung und Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse gemäß den geltenden Anforderungen und Standards verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit umfasst:

- die Identifizierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten und die Beurteilung der Wesentlichkeit dieser Auswirkungen, Risiken und Chancen,
- die Aufstellung der im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Einhaltung der Anforderungen des Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU, einschließlich der Übereinstimmung mit den ESRS,
- die Aufnahme von Angaben in die Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-VO sowie
- die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung einer im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und die Durchführung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESRS zu ermöglichen.

Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Inhärente Beschränkungen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung
Die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte in Übereinstimmung mit den ESRS erfordert die Verwendung von Informationen aus der Wertschöpfungskette des Konzerns, die nur beschränkt zugänglich sind. Die gesetzlichen Vertreter müssen deshalb im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und zur Ermittlung von Parametern, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung offengelegt werden, auf Daten und Informationen Dritter zurückgreifen sowie Annahmen und Schätzungen treffen. Solche Parameter sind daher – wie im Abschnitt ESR2 Allgemeine Angaben beschrieben – mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist die Gesellschaft verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen des Konzerns zu erstellen. Wahrscheinlich wird es zu Abweichungen kommen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben gemäß der EU-Taxonomie-VO sind die gesetzlichen Vertreter verpflichtet, unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Unbestimmte Rechtsbegriffe können, auch hinsichtlich der Rechtskonformität ihrer Auslegung, unterschiedlich ausgelegt werden und unterliegen dementsprechend Unsicherheiten.

Bei der Berichterstattung über Treibhausgasemissionen spielt die wissenschaftliche Grundlage eine entscheidende Rolle. Dies kann jedoch auch zu Herausforderungen führen, insbesondere wenn es um die Bestimmung von Emissionsfaktoren geht, vor allem wenn diese Faktoren erforderlich sind, um die Emissionen verschiedener Gase zu kombinieren und in einer einheitlichen Maßeinheit, wie z. B. CO_2-Äquivalenten, auszudrücken. Unvollständige wissenschaftliche Erkenntnisse können daher zu Unsicherheiten in der Berichterstattung führen.

Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung
Unsere Aufgabe ist die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich des darin dargestellten Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse und der Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-VO frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Vermerk zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage der Nachhaltigkeitserklärung getroffenen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung mit begrenzter Sicherheit üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Zu unseren Verantwortlichkeiten gehören:

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Darstellungen zu identifizieren, bei denen es wahrscheinlich zu wesentlichen falschen Angaben kommt, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, jedoch nicht mit dem Ziel, eine zusammenfassende Beurteilung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben, und

- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen bezogen auf Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind.

Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten
Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)“ enthaltene Nachhaltigkeitsberichterstattung gehen wir wie folgt vor:

- Wir erlangen ein Verständnis über das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse, insbesondere durch:
  - Befragungen, um die Quellen der von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Informationen zu verstehen; und
  - die Durchsicht der internen Dokumentation des Prozesses; und
- Wir beurteilen, ob aufgrund der aus unseren Prüfungshandlungen gewonnenen Nachweise das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse mit den Anforderungen der ESRS und mit der Darstellung des Prozesses in der Angabe „Prozesse zur Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen (Wesentlichkeitsanalyse)“ übereinstimmt.
- Wir beurteilen, ob alle durch das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse ermittelten relevanten Informationen in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren der Gesellschaft, die für die Aufstellung der Nachhaltigkeitserklärung relevant sind.
- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit den ESRS stehen.
- Hinsichtlich der Verknüpfungen mit anderen Teilen der Unternehmensberichterstattung und damit verbundenen Informationen gleichen wir ausgewählte Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und den übrigen Abschnitten des Konzernlageberichts ab. Zudem beurteilen wir, ob Informationen, die gemäß ESRS 1.119 mittels Verweis in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden, den Anforderungen der ESRS entsprechen.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung durch.
- Wir führen stichprobenartige ergebnisorientierte Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung durch.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteten Informationen.
- Wir erlangen ein Verständnis des Verfahrens zur Identifizierung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten und zur Erstellung der entsprechenden Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung.

Haftungsbeschränkung
Bei der Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung mit begrenzter Sicherheit handelt es sich um eine freiwillige Prüfung. Vereinbarungsgemäß ist im Haftungsfall ein allfälliges Mitverschulden der geprüften Gesellschaft, ihrer gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen zu berücksichtigen. Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Diesen Zusicherungsvermerk erstatten wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Abweichend von Punkt 7. Abs. 2 der AAB 2018 ist unsere Haftung für grobe Fahrlässigkeit gegenüber der Gesellschaft entsprechend den Größenmerkmalen der Gesellschaft unter Zugrundelegung der Größenklassen des § 221 UGB (a.F.) in Anwendung des der Größenklasse der Gesellschaft entsprechenden Haftungshöchstbetrages des § 275 Abs. 2 UGB (a.F.) mit dessen Hälfte auf EUR 6 Mio. begrenzt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Der für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 16. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe der im Konzernlagebericht im Abschnitt „6. Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nach § 267 a UGB (Nachhaltigkeitserklärung)" enthaltenen Nachhaltigkeitsberichterstattung mit unserem Zusicherungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Zusicherungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf die deutschsprachige und vollständige Nachhaltigkeitserklärung. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB (a.F.) sinngemäß zu beachten.

Lagebericht

GEM. § 243 UGB DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2025 BIS 31. DEZEMBER 2025

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in drei operativen Divisionen geführt wird: MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging und MM Board & Paper.

Die Division MM Food & Premium Packaging ist ein führender Faltschachtelproduzent in Europa und hält auch in mehreren Märkten außerhalb Europas starke Positionen. Sie deckt bei Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes ein breites Branchenportfolio ab. Kunden sind sowohl große multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

Die Division MM Pharma & Healthcare Packaging ist ein Marktführer für Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und Nordamerika. Mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga versorgt das globale Produktionsnetzwerk führende Pharmaunternehmen weltweit mit Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten.

Die Division MM Board & Paper ist ein führender europäischer Kartonproduzent (exkl. Flüssigkeitskarton) mit einer attraktiven Position bei Kraft- und ungestrichenem Feinpapier. Das Sortiment an faserbasierten, nachhaltigen und innovativen Verpackungslösungen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Umfangreiche Investitionen steigerten Qualität, ökologische Performance und Effizienz der Produktion.

Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2025

1.1 Branchenentwicklung

Die Karton- und Papierindustrie verzeichnete 2025 das dritte Jahr einer außergewöhnlich langen Marktschwäche. Strukturelle Überkapazitäten und die schleppende Konsumnachfrage in Europa führten zu niedriger Auslastung und Druck auf Preise und Margen. Belastend wirkten zudem die Zollthematik im Handel mit den USA sowie zunehmender Importdruck aus Asien. In der Verpackung zeigte sich ein heterogeneres Bild mit schwacher europäischer Nachfrage im Bereich der Faltschachtel für Güter des täglichen Bedarfs und regional unterschiedlicher Dynamik im Bereich Pharma & Healthcare mit starkem Wachstum in den USA und schwächerer Nachfrage z. B. in Zentral- und Südwesteuropa.

Die Preise für wesentliche Rohstoffe entwickelten sich insgesamt leicht rückläufig: Altpapier blieb volatil mit sinkendem Trend bis Jahresende, Zellstoff stabilisierte sich auf hohem Niveau und Holz zeigte moderate Preisbewegungen. Die Energiepreise entspannten sich gegenüber den Vorjahren, blieben jedoch strukturell hoch und belasten weiter die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produzenten.

Vor diesem Hintergrund setzen zahlreiche Unternehmen auf Programme zur Effizienzsteigerung, Kostenreduktion und strukturellen Anpassung. Die Konsolidierung in der Kartonindustrie kam 2025 insgesamt jedoch nur schleppend und unzureichend voran. Die Anbieterstruktur im europäischen Faltschachtelbereich bleibt stark fragmentiert.

Für das Jahr 2026 ist aus heutiger Sicht keine wesentliche Verbesserung des Marktumfelds absehbar. Die Kombination aus schwacher Nachfrage, internationalem Wettbewerbsdruck, hohen strukturellen Kosten sowie Überkapazitäten lässt erwarten, dass sich der Konsolidierungsdruck in der Branche vor allem bei Karton und Papier fortsetzen wird.

1.2 Geschäftsverlauf 2025 in den Divisionen[1)]

MM Food & Premium Packaging

Vor dem Hintergrund rückläufiger Absätze in zahlreichen Endmärkten war das Jahr 2025 durch eine anhaltend schwache Nachfragesituation für Faltschachteln in Europa gekennzeichnet. Infolgedessen haben sich Verdrängungswettbewerb und Margendruck zunehmend intensiviert.

In diesem Marktumfeld verfolgt MM Food & Premium Packaging ein breit angelegtes Maßnahmenpaket, um die Profitabilität nachhaltig zu sichern und die bestehenden Marktanteile zu halten bzw. weiter auszubauen. Neben erforderlichen Effizienzsteigerungen wird z. B. der Standort in Rumänien technologisch ausgebaut, um künftig flexibel und mit hoher operativer Leistungsfähigkeit zusätzliches Geschäft übernehmen zu können. Im Gegensatz dazu wurde in der Türkei der Standort Superpak Karaman geschlossen und das Geschäft auf die beiden verbleibenden türkischen Werke konzentriert.

Im Rahmen unseres Fokus auf das Kerngeschäft haben wir den Verkauf der TANN Gruppe, eines weltweit führenden Herstellers von Tipping Paper, am 2. Juni 2025 erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde ein Einmalertrag in Höhe von rund 125,1 Mio. EUR realisiert. Darüber hinaus wurden mit dem Verkauf der kleineren Standorte Bangor, Vereinigtes Königreich, und Leeuwarden, Niederlande, weitere Schritte zur Portfoliofokussierung gesetzt. Insgesamt gelang es in 2025, trotz rückläufiger Volumina die Margenqualität auf gutem Niveau zu behaupten.

Da der Vergleich mit dem berichteten Vorjahr wegen des Verkaufs der TANN Gruppe nur eingeschränkt aussagefähig ist, erfolgt auch eine Gegenüberstellung der Pro-forma Kennzahlen exkl. TANN:

MM Food & Premium erreichte abermals eine solide bereinigte Operating Margin von 10,2 % (2024: 10,5 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis belief sich auf 157,3 Mio. EUR nach 179,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der bereinigte Return on Capital Employed blieb mit 15,4 % konstant auf gutem Niveau (2024: 15,6 %). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 119,7 Mio. EUR (2024: 321,2 Mio. EUR), Investitionen betrugen 68,1 Mio. EUR nach 58,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse lagen vor allem aufgrund des TANN Verkaufs mit 1.538,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (2024: 1.702,4 Mio. EUR). Diese entfielen zu 74 % auf Europa, zu 7 % auf Amerika sowie zu 19 % auf die übrige Welt (2024: 71 %; 8 %; 21 %). MM Food & Premium beliefert rund 1.100 Kunden in verschiedenen Konsumgüterbranchen. Die Hauptmärkte sind Lebensmittel sowie Premium, wobei Letzterer Teilmärkte wie Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Aufgrund der hohen Konzentration in den

[1)] Die Zahlen in diesem Kapitel beziehen sich auf die Divisionen des Mayr-Melnhof Konzerns.

Abnehmerindustrien wird ein erheblicher Teil des Geschäfts mit multinationalen Großkunden erwirtschaftet. In 2025 entfielen demnach rund 40 % (2024: 39 %) der Umsatzerlöse auf die fünf größten Kunden.

Exklusive TANN Gruppe belief sich die bereinigte Operating Margin auf 9,3 % (2024: 9,4 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei 134,5 Mio. EUR nach 139,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der bereinigte Return on Capital Employed betrug 14,3 % (2024: 14,8 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 127,5 Mio. EUR (2024: 267,7 Mio. EUR). Investitionen stiegen auf 64,4 Mio. EUR nach 51,4 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse lagen mit 1.449,7 Mio. EUR vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahr (2024: 1.488,7 Mio. EUR).

Die produzierte Menge exkl. TANN lag mit 2.172 Mio. m^2 (2024: 2.240 Mio. m^2) um 3,0 % unter dem Vorjahr.

MM Pharma & Healthcare Packaging

Nachfrage und Auftragseingang zeigten bei Pharma & Healthcare im Verlauf des Jahres 2025 ein recht heterogenes Bild. Während wir in den USA solides Wachstum verzeichnen, bleiben einzelne Märkte in West- und Zentraleuropa infolge von Marktschwäche durch hohe Wettbewerbsintensität und starken Margendruck geprägt. Trotz des bislang ausbleibenden Mengenwachstums konnte die Division ihre Performance durch gezielte Produktivitätssteigerungen und Effizienzmaßnahmen stabilisieren und die operative Profitabilität verbessern. Sowohl beim bereinigten operativen Ergebnis als auch bei den Margen gelang eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Im Rahmen der strategischen Wachstumsausrichtung setzt MM Pharma & Healthcare Packaging auf konsequente operative Exzellenz, die Entwicklung innovativer und nachhaltigerer Verpackungslösungen sowie einen erstklassigen Kundenservice. Gezielte Standortoptimierungen in Frankreich und Spanien unterstützten in 2025 die Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit und stärken die Wettbewerbsfähigkeit in einem regional weiterhin äußerst herausfordernden Marktumfeld. Zudem werden zahlreiche Wachstumsinitiativen gemeinsam mit Kunden vorangetrieben und erfolgreich umgesetzt.

Die bereinigte Operating Margin stieg erfreulich von 4,8 % auf 6,0 %. Das bereinigte betriebliche Ergebnis konnte um 24,9 % von 29,8 Mio. EUR auf 37,2 Mio. EUR verbessert werden. Der bereinigte Return on Capital Employed erhöhte sich auf 8,3 % (2024: 7,0 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit veränderte sich auf 53,9 Mio. EUR (2024: 71,9 Mio. EUR). Die Investitionen betrugen 44,2 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 55,8 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse zeigten sich mit 618,3 Mio. EUR stabil auf Vorjahresniveau (2024: 615,7 Mio. EUR). Davon entfielen 61 % auf Europa, 38 % auf Amerika und 1 % auf die übrige Welt (2024: 62 %; 37 %; 1 %). MM Pharma & Healthcare Packaging beliefert rund 650 Kunden, wobei ca. 31 % (2024: 29 %) der Umsatzerlöse mit den fünf größten Kunden erzielt wurden.

Die produzierte Menge lag mit 897 Mio. m^2 vor allem infolge von Restrukturierungsmaßnahmen um 2,2 % unter dem Vorjahreswert von 918 Mio. m^2.

MM Board & Paper

Die Kartonmärkte standen nach einer Seitwärtsbewegung, die bis ins 2. Quartal reichte, im weiteren Jahresverlauf zunehmend unter Druck. Darüber hinaus zeigte der Markt für Kopierpapier bereits seit Jahresbeginn eine stark rückläufige Entwicklung. Bei Frischfaserkarton führen zusätzliche Kapazitäten in Europa sowie die Rückführung von USA-Exportmengen nach Europa und steigender Importdruck aus Asien zu einer Verschärfung des Mengendrucks. Demgegenüber zeigte sich das Umfeld bei Recyclingkarton noch eher stabil. Diese negativen Marktentwicklungen konnten von Board & Paper allerdings durch deutliche Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen maßgeblich abgefedert werden.

Die produzierte Menge blieb mit 3.138.000 Tonnen nahe am Vorjahresniveau (2024: 3.145.000 Tonnen). Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 160.000 Tonnen (2024: 172.000 Tonnen).

Bei Altpapier setzte nach einem signifikanten Preissprung im 2. Quartal ab Juli eine Trendumkehr ein, welche bis zum Jahresende reichte. Die Energiekosten waren unter dem Vorjahresniveau.

Die jährliche Evaluierung der Bewertung von Vermögenswerten ergab einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsbedarf für Vermögenswerte der MM Board & Paper Division, der als Wertminderung in Höhe von 70,5 Mio. EUR zu verbuchen war.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis bzw. die bereinigte Operating Margin konnten durch bedeutende Kosteneinsparungen auf 3,4 Mio. EUR bzw. 0,2 % (2024: -19,2 Mio. EUR bzw. -1,0 %) gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Die jährlichen Wartungsstillstände, welche vor allem die beiden Karton- und Papierwerke in Polen und Finnland betreffen, waren mit Aufwendungen in Höhe von 36 Mio. EUR (2024: 26 Mio. EUR) verbunden und fielen zu ca. zwei Drittel im 3. und ca. ein Drittel im 4. Quartal an. Der bereinigte Return on Capital Employed belief sich auf 0,2 % (2024: -1,1 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 57,5 Mio. EUR (2024: 123,2 Mio. EUR). Investitionen beliefen sich auf 123,1 Mio. EUR (2024: 106,8 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.930,2 Mio. EUR preisbedingt um 1,2 % unter dem Vergleichswert (2024: 1.954,3 Mio. EUR). Sie verteilen sich ähnlich wie im Vorjahr zu 90 % auf Europa, 4 % auf Amerika und 6 % auf die übrige Welt (2024: 91 %; 3 %; 6 %).

Die beiden Packagingdivisionen von MM waren mit einem gemeinsamen Lieferanteil von rund 15 % bzw. 265.000 Tonnen Karton (2024: 15 % bzw. 265.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

Fortsetzung Dekarbonisierung
Bei MM Kwidzyn wird die Investition in einen kontinuierlichen Zellstoffkocher den Weg zur weiteren Dekarbonisierung beschleunigen. Die Anlage soll nach Fertigstellung gegen Ende 2026 die CO_2-Emissionen des Werkes um rund ein Drittel senken und den Anteil erneuerbarer Energie weiter steigern. In Kotka wird die Investition in zwei E-Boiler den CO_2-Ausstoß deutlich senken. Die Installation ist im Frühjahr 2027 geplant.

1.3 Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr höhere Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung in 2025 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2025	2024
Finanzergebnis	568.436.126,58	178.823.720,39
Umsatzerlöse	18.408.587,10	17.872.683,17
Betriebsergebnis	(12.833.567,83)	(14.946.397,29)
Cash Earnings	546.931.099,24	140.232.345,28
Eigenkapitalausstattung	49,15 %	37,31 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	569.813.291,26	139.759.653,91
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(549.342.191,16)	(113.555.778,66)
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	60.620.107,68	(377.883.168,18)

1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal
Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Umweltbelange
Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch verstärkte Innovation und nachhaltige Investitionstätigkeit im Konzern mit kompetitiven Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial für MM zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen sind Kartonverpackungen aus erneuerbaren Rohstoffen infolge der hohen Recyclingfähigkeit sehr gut positioniert.

1.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

1.7 Weitere Informationen

Das Rückerwerbsprogramm zwischen 3. Jänner und 23. Dezember 2025 wurde planmäßig beendet. Insgesamt wurden 569.019 eigene Aktien zu einem Wert von EUR 41.227.104,20 zu einem Durchschnittspreis von EUR 72,45 erworben. Die Transaktionen sind auf unserer Website unter www.mm.group/de/investoren/aktie/ veröffentlicht.

2 DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2026

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 16. März 2026. Er berücksichtigt keine möglichen Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen strukturellen Veränderungen im Verlauf des Jahres 2026. Die nachfolgenden zukunftsbezogenen Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten, wodurch tatsächliche Entwicklungen wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen können.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleiben auch 2026 sehr herausfordernd. Ein verhaltener Privatkonsum in Europa, geopolitische Unsicherheiten sowie anhaltende Überkapazitäten im Karton- und Papierbereich prägen weiterhin das Marktumfeld.

Vor diesem Hintergrund verfolgt MM konsequent das Ziel, seine Wettbewerbs- und Ertragskraft in den drei Divisionen durch die Fokussierung auf Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft zu stärken und weiter auszubauen.

Im Zentrum steht das konzernweite Fit-For-Future Transformationsprogramm. Nach einem bereits signifikanten Ergebnisbeitrag im Jahr 2025 ist das Management zuversichtlich, in 2027 eine Ergebnissteigerung von über 250 Mio. EUR gegenüber 2024 (exkl. TANN) unter Ausschluss marktbedingter Effekte zu realisieren. Dies übertrifft die ursprüngliche Erwartung von über 150 Mio. EUR beim Programmstart deutlich. Ergänzend werden selektive strukturelle Anpassungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit fortgeführt.

Unsere Investitionen werden sich auch in 2026 auf die Stärkung der Wettbewerbsposition und die weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien konzentrieren. Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich rund 250 Mio. EUR betragen. Die jährlichen Wartungsstillstände in der Division Board & Paper sind für das 3. und 4. Quartal vorgesehen und betreffen erneut vor allem die beiden Karton- und Papierwerke in Polen und Finnland. Die damit verbundenen Aufwendungen werden aktuell auf rund 40 Mio. EUR geschätzt (2025: rd. 36 Mio. EUR).

Im umweltbezogenen Bereich bleiben Dekarbonisierung, Wassereffizienz, Biodiversität und Abfallvermeidung unsere Schwerpunkte. Im sozialen Bereich setzen wir auf kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und Unfallprävention. Gleichzeitig soll die intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten zur Erstellung innovativer und nachhaltiger Lösungen weiter intensiviert werden.

Die MM Gruppe blickt trotz des weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds zuversichtlich in die Zukunft. Unsere ausgewogene Aufstellung in drei Divisionen, ein attraktives Produktportfolio, eine gut investierte Anlagenbasis sowie die solide Finanzierung bilden eine starke Grundlage, um auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich zu agieren und langfristig Mehrwert zu schaffen.

MM beobachtet genau die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten und mögliche Auswirkungen auf den Konzern. MM ist in der Region mit zwei Verpackungswerken der Division MM Food & Premium Packaging tätig, welche 2025 rd. 2 % zum Konzernumsatz und rd. 6 % zum bereinigten EBITDA des Konzerns beitrugen. Mit Betriebsunterbrechungen muss gerechnet werden.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Einhaltung der Covenants aus aufgenommenen Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Darlehen wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren großteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe zielen darauf ab, die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns durch innovative und nachhaltige Lösungen langfristig zu stärken. Unser Anspruch ist es, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu erkennen und proaktiv Lösungen zu realisieren, die unseren Kunden und dem Konzern einen nachhaltigen Mehrwert bieten. Dafür investieren wir kontinuierlich in die Zukunft und nutzen ein breites Netzwerk innerhalb und außerhalb der Organisation. In 2025 beliefen sich die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf 6,5 Mio. EUR (2024: 12,5 Mio. EUR).

Unsere Innovationsleistung beruht sowohl auf der laufenden Optimierung bestehender Produkte und Prozesse als auch auf der schnellen Umsetzung neuer Lösungen, die sich aus veränderten Rahmenbedingungen ergeben. Gleichzeitig streben wir danach, auch neue Anwendungsbereiche und Geschäftsfelder zu erschließen. Bei sämtlichen Entwicklungstätigkeiten berücksichtigen wir stets ökologische Auswirkungen sowie potenzielle Risiken.

Moderner Innovationsprozess
Aufbauend auf unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und unserem Know-how in effizienten Innovationsprozessen arbeiten wir konsequent an der Erreichung unserer Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen sowie die Bereitschaft, bestehende Lösungen kritisch zu hinterfragen, sind Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Alle Produktentwicklungen bei MM folgen einem klar definierten und kontinuierlich weiterentwickelten Prozess, von der Generierung erster Ideen über deren Bewertung und technische Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung. Dabei fließt die Expertise unserer Fachabteilungen in jeder Phase ein.

Wir sind überzeugt, dass Innovation vor allem aus der Vielfalt und Vernetzung unterschiedlicher Kompetenzen innerhalb der Gruppe entsteht. Offenheit für neue Ideen und ein aktiver Dialog sind zentrale Elemente unserer Innovationskultur. Daher beziehen wir Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in den Innovationsprozess ein. Dieser Austausch ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Herausforderungen und Anforderungen hinsichtlich technologischer Leistungsfähigkeit, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Neue Erkenntnisse und Lösungen können so direkt in die Produktentwicklung integriert werden, stets mit dem klaren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden.

Unsere Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Entwicklung innovativer Verpackungskonzepte insbesondere für Lebensmittel, Pharma, Personal Care, Beauty sowie auf hochwertige Premiumverpackungen. Parallel dazu evaluieren wir neue Technologien, um zukünftige Karton- und Papierlösungen gezielt weiterzuentwickeln.

Zur Sicherstellung höchster Qualität und Produktsicherheit setzen wir auf anerkannte externe Zertifizierungen. Diese bestätigen unseren Kunden und Endnutzern, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind und alle regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten und Forschungseinrichtungen konsequent fortgeführt. In den Packagingdivisionen lag der Schwerpunkt auf Barrieretechnologien, Maschinentechnologien sowie nachhaltigen Veredelungslösungen, darunter insbesondere integrierte Anti-Fälschungssysteme. In der Division MM Board & Paper standen die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, die Nutzung alternativer oder modifizierter Faserrohstoffe sowie der Einsatz biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe im Mittelpunkt.

Unsere interne Innovationsplattform „we.invent“ wurde umfassend überarbeitet und bietet nun allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, unabhängig von Funktion oder Standort eigene Ideen einzubringen. Eingereichte Vorschläge werden anhand eines klar definierten Kriterienkatalogs im Stage-Gate-Prozess geprüft und für die Umsetzung ausgewählt. Dadurch fördern wir eine offene Innovationskultur, regen Kreativität konzernweit an und stärken die systematische Entwicklung neuer Lösungsansätze.

Nachhaltigkeit im Fokus der Innovationstätigkeit
Die Auswirkungen des Klimawandels und der Corona-Pandemie unterstreichen die Relevanz resilienter und nachhaltiger Strukturen für Wirtschaft und Gesellschaft. Unser Ziel bei MM ist es, diese Entwicklung zu nutzen und unsere Kunden aktiv bei der Substitution von Kunststoff durch innovative und bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Damit greifen wir den anhaltenden Trend zu nachhaltigen Verpackungen auf, die neben ihrer natürlichen Optik auch hohe Funktionalität, Convenience und Sicherheit bieten.

Automatisierung als Schlüssel für Wettbewerbsstärke
Um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen, treiben wir die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen konzernweit konsequent voran. Bereits bei Investitionen in neue Anlagen erhalten die Standorte umfassende Unterstützung – von der optimalen Maschinenkonfiguration über Installation und Inbetriebnahme bis hin zur finalen Abnahme. Der aktuelle Schwerpunkt unserer Automatisierungslösungen liegt auf der Reduktion von Stillstandszeiten sowie der Steigerung von Flexibilität und Effizienz.

3.1 Innovationstätigkeit 2025 in den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging

Innovationsnetzwerk unserer Packagingdivisionen
Im Jahr 2025 hat MM Food & Premium Packaging seine Organisationsstruktur weiterentwickelt, um Innovationskraft und Kundennähe zu stärken. Das Innovationszentrum PacProject in Hamburg wurde planmäßig geschlossen, parallel dazu wurde der Aufbau eines „Innovation Experience Centers“ am Standort Wien gestartet. Die Bündelung von Entwicklung, Produktion und Anwendungstechnik ermöglicht eine effizientere Umsetzung marktorientierter Verpackungslösungen.

Die divisionsübergreifende Innovations-Matrixorganisation von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging stellt sicher, dass das technische Know-how der gesamten MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse unserer Kunden eingesetzt wird. Sie umfasst das Premium Printing Center in Trier sowie das Technical Account Management, das Kundenbriefings koordiniert und als Schnittstelle zu den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken fungiert. Das Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs erfolgreich umzusetzen.

Gemeinsam mit dem Technical Account Management-Team werden erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt, um die Realisierbarkeit und Effizienz der Ideen sicherzustellen. Im Premium Printing Center kommen modernste Technologien zum Einsatz, um anspruchsvolle Verpackungsdesigns mit besonderen Effekten in kürzester Zeit umzusetzen. Zudem steigt im Bereich Innovation die Nachfrage nach E-Trainings und digitalen Lernformaten kontinuierlich. Daher bieten wir gezielt maßgeschneiderte Trend- und Ideenworkshops sowie technische Trainings an, um unseren Kunden praxisnahes Know-how und konkrete Lösungsansätze zu vermitteln.

Unser divisionsübergreifendes Innovationsteam besteht aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging. Diese Struktur stellt durch regelmäßigen Best-Practice-Austausch sicher, dass steigende Markt- und Kundenanforderungen effektiv erfüllt werden können.

Die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche ermöglicht die Identifikation relevanter Technologien zur gezielten Nutzung von Synergien. Dies schließt auch eine enge Kooperation mit MM Board & Paper im Bereich Innovation ein.

Unser Ziel ist es, MM durch den Fokus auf nachhaltigere, kundenorientierte und marktrelevante Innovationen als branchenführenden Innovationpartner und bevorzugten Lieferanten zu positionieren.

Aktuelle Innovationsschwerpunkte
Die Innovationstätigkeit der Packagingdivisionen konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2025 auf mehrere strategische Schwerpunkte mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit, Funktionalität und Portfolioerweiterung.

Die neue EASYCLICK-Verpackungslösung für Waschpulver wurde erfolgreich entwickelt und implementiert. Sie überzeugt durch einen reduzierten Materialeinsatz bei gleichzeitig hoher Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit und verbindet damit ökologische Vorteile mit effizienter Handhabung.

Eine neu entwickelte E-Commerce-Umschlagverpackung wurde im Markt eingeführt. Sie zeichnet sich durch eine signifikante Materialreduktion sowie ein deutlich optimiertes Handling im Abpackprozess aus. Dadurch steigert die Lösung die Effizienz entlang der Wertschöpfungskette und unterstützt die Optimierung logistischer Abläufe.

Mit der MM Rigidbox, einer hochwertigen, stabilen Boxlösung für Premium-Anwendungen, wurde zudem eine innovative Alternative zu herkömmlichen Rigidbox-Konzepten geschaffen. Ein neuartiger Verarbeitungsansatz ermöglicht herausragende funktionale Eigenschaften und stärkt das Portfolio im Premiumsegment.

Im Bereich Pharma & Healthcare Packaging war der Fokus 2025 auf die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Produktportfolios gerichtet, das höchste Anforderungen hinsichtlich Patientensicherheit, Rückverfolgbarkeit und Anwenderfreundlichkeit erfüllt. Dazu zählen die Markteinführung von Verpackungslösungen mit NFC-Technologie zur Verbesserung der Produktidentifikation sowie einer patentierten kindergesicherten Faltschachtel mit F1-Zertifizierung.

3.2 Innovationstätigkeit 2025 in der Division MM Board & Paper

Die Innovationsschwerpunkte von MM Board & Paper lagen 2025 auf der Weiterentwicklung und Qualifizierung innovativer Dispersionsbarrieren für unterschiedliche Verpackungsanwendungen, auf der Optimierung der Verarbeitungseigenschaften unserer Produkte sowie auf Maßnahmen zur Einhaltung aktueller Verpackungs- und Recyclingrichtlinien.

Im Bereich der Dispersionsbarrieren haben wir verstärkt biobasierte Systeme geprüft, unser Lieferantenportfolio gezielt erweitert und deren Leistungsfähigkeit in umfangreichen Laborreihen bewertet. Ziel ist es, funktionale Eigenschaften wie Fett- und Feuchtigkeitsbeständigkeit sowie die Heißsiegelbarkeit in faserbasierten Kartonlösungen sicherzustellen und gleichzeitig den Einsatz kunststoffbasierter Verpackungen weiter zu reduzieren.

Bei den Verarbeitungseigenschaften konzentrierten wir uns insbesondere auf die Verbesserung der Verklebungsperformance, die Erhöhung der Prozessrobustheit sowie auf Lösungen zur eindeutigen Rückverfolgbarkeit verarbeiteter Verpackungen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erweiterung unseres Portfolios um leichtere Flächengewichte – sowohl im Bereich Liner als auch bei Frischfaserkarton. Damit begegnen wir veränderten Marktanforderungen und erfüllen zugleich regulatorische Vorgaben, wie jene der PPWR zur Reduktion von Verpackungsmaterial.

Im Bereich Barrierekarton stellt TOPCOLOR® BARRIER AROMA aus dem Werk Frohnleiten eine wesentliche Innovation dar. Dieser Karton verfügt über eine spezielle Aromabarriere, die ihn zur idealen Lösung für die Verpackung geruchsintensiver Produkte macht. Stark riechende Substanzen werden zuverlässig in der Faltschachtel zurückgehalten und eine sensorische Beeinflussung von Lebensmitteln effektiv verhindert.

Im Werk Kwidzyn wurde die Produktkategorie „Speciality Paper Products" (SPP) weiterentwickelt. Mit MM SELECT® Pharma bietet MM ein ungestrichenes, holzfreies Beipackzettelpapier aus 100 % ECF-Frischfasern mit hoher Opazität und ausgezeichneter Weiße. Die optimierte Oberfläche ermöglicht selbst bei sehr kleinen, beidseitigen Texten hervorragende Druckergebnisse im Offset-, Inkjet- und Digitaldruck bei zugleich reduziertem Tintenverbrauch. MM SELECT® Pharma eignet sich vor allem für den Druck von Beipackzetteln für Arzneimittel, Kosmetika und technische Produkte.

Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen

MM erhielt acht WorldStar Global Packaging Awards der World Packaging Organisation (WPO). Diese internationale Anerkennung unterstreicht die hohe Kompetenz sowie die enge Zusammenarbeit von MM Board & Paper und den MM Packagingdivisionen. Zwei Lösungen von MM Food & Premium Packaging aus den Werken MM Packaging Deeside und MM Packaging France wurden darüber hinaus bei den Global Packaging Awards ausgezeichnet und stehen für die Verbindung von Designkompetenz und technologischer Umsetzung bei Verpackungen für internationale Kunden. Zu den prämierten Kartonlösungen von MM Board & Paper zählt eine Take-away-Verpackungsserie aus ALASKA® BARRIER GREASE. Die Lösung unterstützt sowohl funktionalen Einsatz als auch nachhaltigere Verpflegungskonzepte.

Beim European Carton Excellence Award im Rahmen des ECMA-Kongresses wurde ein gemeinsam mit einem internationalen Lebensmittelhersteller und MM Packaging Polska entwickelter Adventkalender in der Kategorie Confectionery ausgezeichnet. Die Verpackung verbindet Produktpräsentation und Zusatznutzen durch integrierte Gestaltungselemente.

Der Jury Award des Carton Austria Award 2025 ging an einen Adventkalender unter Verwendung von ALASKA® WHITE von MM Board & Paper. Die Auszeichnung unterstreicht die Materialqualität und den Beitrag von MM zu leistungsfähigen Verpackungslösungen.

4 DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontrollsystems (IKS) im Hinblick auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen und nichtfinanziellen Informationen. Darüber hinaus werden dadurch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt. Es besteht das Risiko, dass finanzielle und nichtfinanzielle Sachverhalte aufgrund eines fehlenden oder mangelhaften IKS nicht, unrichtig, unvollständig, ungeordnet und/oder nicht zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und folglich die Finanzberichterstattung, die nichtfinanzielle Berichterstattung oder Unternehmensentscheidungen auf falschen Informationen basieren.

Zur Sicherstellung einer korrekten und zuverlässigen Finanzberichterstattung setzt das Unternehmen auf klare Verantwortlichkeiten, einheitliche Rechnungslegungsrichtlinien nach IFRS und umfassende Kontrollmechanismen. Dazu gehören das Vier-Augen-Prinzip, eine strikte Trennung von Zuständigkeiten sowie regelmäßige interne und externe Prüfungen. Digitale Systeme mit automatisierten Schnittstellen minimieren manuelle Fehler, während Audit-Trails und Abgleichsprozesse die Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Webbasierte Reporting-Systeme ermöglichen eine zeitnahe und konsistente Erfassung von Finanzdaten, die durch lokale und zentrale Buchhaltungen überprüft werden. Zudem erfolgt eine enge Abstimmung mit externen Fachexperten, um Änderungen in den IFRS-Regelungen rechtzeitig zu berücksichtigen und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen.

Auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung bestehen detaillierte Standards und Kontrollprozesse. Die Erhebung und Verarbeitung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten wird durch spezialisierte Software unterstützt, die ein Audit-Trail zur Nachvollziehbarkeit von Änderungen bietet. Prozessbeschreibungen stellen sicher, dass die Daten konsistent und vergleichbar erfasst werden. Das Vier-Augen-Prinzip sowie regelmäßige Plausibilitätsprüfungen erhöhen die Datenqualität. Zusätzlich werden zentrale und lokale Prozesse durch die interne Revision überwacht. Zertifizierungen nach Umwelt- und Energiemanagement-Standards wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 untermauern die Verlässlichkeit der nichtfinanziellen Berichterstattung und tragen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen bei.

Risiken in der Finanzierung ergeben sich durch Veränderungen des Marktzinsniveaus, der Bonität des Konzerns sowie durch politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Steigende Zinsen erhöhen die Kreditkosten variabler Darlehen, während fallende Zinsen Opportunitätskosten bei fixen Krediten verursachen. Eine Verschlechterung der Bonität kann durch Bruch von Covenants zudem höhere Finanzierungskosten oder die Kündigung von Krediten nach sich ziehen. Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen zunehmend an Bedeutung, wobei mittel- und langfristig ESG-Kriterien die Verfügbarkeit und Kosten von Finanzierungen beeinflussen können.

Zur Risikosteuerung setzt der Konzern auf ein zentrales Cash- und Kreditmanagement. Durch eine breit diversifizierte Finanzierungsstrategie, die auch Factoring-Programme beinhaltet, wird die Liquidität gesichert. Ein hoher Anteil an fix verzinsten Krediten reduziert das Zinsänderungsrisiko. Die Einhaltung von Financial Covenants wird kontinuierlich überwacht, während regelmäßige Überprüfungen und standardisierte Arbeitsanweisungen für Transparenz sorgen. Zudem werden Kreditlinien vorausschauend verlängert und enge Beziehungen zu Banken und Rating-Agenturen ermöglichen eine frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken.

Das Währungsrisiko entsteht durch Wechselkursschwankungen, die finanzielle Auswirkungen auf den Konzern haben können. Es umfasst das Transaktionsrisiko, das sich aus Kursveränderungen zwischen der Buchung von Forderungen und Verbindlichkeiten und dem tatsächlichen Zahlungsein- oder -ausgang ergibt, sowie das Translationsrisiko, das aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit anderer funktionaler Währung als EUR resultiert. Zudem besteht ein indirektes ökonomisches Risiko, wenn Wechselkursveränderungen die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Unternehmen aus anderen Währungsräumen beeinflussen.

Die MM Gruppe setzt zur Risikominderung auf ein umfassendes Währungsmanagement mit täglichem bzw. monatlichem Monitoring und Disposition der Fremdwährungspositionen, Analysen von Marktentwicklungen und regelmäßigen Sensitivitätsanalysen. Durch Natural Hedging werden Einnahmen und Ausgaben in derselben Währung möglichst ausgeglichen. Ergänzend kommen Sicherungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte und Optionen zum Einsatz, wobei klare Richtlinien für Absicherungszeiträume bestehen und eine zentrale Devisenhandelsplattform zur Vornahme von Währungsabsicherungen genutzt wird. Diese Maßnahmen werden regelmäßig mit dem Finanzvorstand abgestimmt, um eine konsistente und wirksame Steuerung sicherzustellen. Derivative Finanzinstrumente werden weder zu Handels- noch zu Spekulationszwecken eingesetzt.

5 ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen
Es wird auf die Anhangangabe 3.8 verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien
Rund 60 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikats und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder –gegenstands, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen
Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2025 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG
CAMA Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte
Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben
Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft
Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet
Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäfts ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots

Die Anstellungsverträge von zwei der drei Vorstandsmitgliedern enthalten Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Rücktritts in Folge bestimmter öffentlicher Übernahmeangebote. Die Zurücklegung der Vorstandsfunktion wird sechs Monate nach Abgabe der Rücktrittserklärung, jeweils zum Monatsende, wirksam. Für den Fall eines entsprechenden Rücktritts ist eine Abgeltung der Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag für die gesamte bzw. Teile der (fiktiven) Restlaufzeit des Anstellungsvertrages bis zum Ablauf der ursprünglichen Bestellungsdauer vorgesehen.

Wien, am 16. März 2026

Der Vorstand
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Roman BILLIANI e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2025	Stand 31. Dez. 2024
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	7.058,88	8.823,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.422.404,35	1.486.578,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.144,13	251.496,51
	1.629.548,48	**1.738.075,03**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	334.608.161,31	304.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.146.942.530,68	1.605.967.675,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.142.238.947,64 (2024: EUR 1.582.467.675,00)		
3. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	871.860,00	778.666,00
	2.482.917.469,77	**1.911.308.198,09**
	2.484.554.077,13	**1.913.055.096,72**
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	206.942.670,44	542.539.542,97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2024: EUR 0,00)		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.905.397,86	594.511,04
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2024: EUR 0,00)		
3. Wertpapiere und Anteile		
a) sonstige Wertpapiere und Anteile	80.027.960,00	95.006.272,33
	288.876.028,30	**638.140.326,34**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	239.576.472,27	158.485.264,49
	528.452.500,57	**796.625.590,83**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**2.087.858,96**	**2.592.475,30**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	**604.861,00**	**606.990,00**
SUMME AKTIVA	**3.015.699.297,66**	**2.712.880.152,85**

PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2025	Stand 31. Dez. 2024
A. EIGENKAPITAL		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
Nennbetrag eigener Anteile	(2.276.076,00)	0,00
	77.723.924,00	**80.000.000,00**
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
2. Rücklage für eigene Aktien	2.276.076,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.129.701.075,26	659.483.920,63
IV. Bilanzgewinn	100.000.000,00	100.000.000,00
davon Gewinnvortrag EUR 64.646.687,80 (2024: EUR 70.000.000,00)		
	1.482.359.523,34	**1.012.142.368,71**
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	738.739,71	759.283,00
2. Steuerrückstellungen	5.580.168,36	3.075.419,79
3. Sonstige Rückstellungen	9.375.537,00	8.257.034,91
	15.694.445,07	**12.091.737,70**
C. VERBINDLICHKEITEN		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 369.520.329,25 (2024: EUR 308.646.046,44)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.148.125.000,00 (2024: EUR 1.380.000.000,00)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.210.000.000,00	1.411.875.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 61.875.000,00 (2024: EUR 31.875.000,00)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.148.125.000,00 (2024: EUR 1.380.000.000,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.663,50	316.336,48
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 217.663,50 (2024: EUR 316.336,48)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2024: EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	294.793.293,49	260.820.212,01
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 294.793.293,49 (2024: EUR 260.820.212,01)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2024: EUR 0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 12.634.372,26 (2024: EUR 15.634.497,95)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2024: EUR 0,00)		
a) Steuern	6.144,46	5.793,58
b) Soziale Sicherheit	10.047,24	9.873,17
c) Übrige	12.618.180,56	15.618.831,20
	12.634.372,26	**15.634.497,95**
	1.517.645.329,25	**1.688.646.046,44**
SUMME PASSIVA	**3.015.699.297,66**	**2.712.880.152,85**

Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2025	2024
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	471.900.000,00	81.100.000,00
b) Übrige	523.320,00	445.900,00
	472.423.320,00	**81.545.900,00**
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	122.966.101,30	145.113.314,06
b) Übrige	7.115.299,83	10.625.146,08
	130.081.401,13	**155.738.460,14**
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Verbundene Unternehmen	(3.689.363,93)	(7.183.410,31)
b) Übrige	(30.379.230,62)	(51.277.229,44)
	(34.068.594,55)	**(58.460.639,75)**
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Finanzergebnis)	**568.436.126,58**	**178.823.720,39**
5. Umsatzerlöse	18.408.587,10	17.872.683,17
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	100,00	0,00
b) Übrige	14.151.504,76	81.965,20
	14.151.604,76	**81.965,20**
7. Personalaufwand		
a) Gehälter	(9.049.877,96)	(7.222.838,34)
b) Soziale Aufwendungen	(1.666.588,96)	(1.440.134,77)
davon Aufwendungen für Altersvorsorgen	(1.030.776,02)	(843.431,97)
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(131.385,22)	(80.400,15)
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(480.441,56)	(470.469,45)
cc) Sonstige Sozialaufwendungen	(23.986,16)	(45.833,20)
	(10.716.466,92)	**(8.662.973,11)**
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(131.399,21)	(115.040,93)
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) Übrige	(34.544.179,21)	(24.121.317,27)
	(34.545.893,56)	**(24.123.031,62)**
10. Zwischensumme aus Z 5 bis 9 (Betriebsergebnis)	**(12.833.567,83)**	**(14.946.397,29)**
11. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 4 und Z 10)	**555.602.558,75**	**163.877.323,10**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.804.987,72)	(23.855.493,64)
davon latente Steuern EUR (2.129,00) (2024: EUR (95.474,89))		
13. Jahresüberschuss	**546.797.571,03**	**140.021.829,46**
14. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(511.444.258,83)	(110.021.829,46)
15. Jahresgewinn	**35.353.312,20**	**30.000.000,00**
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	64.646.687,80	70.000.000,00
17. Bilanzgewinn	**100.000.000,00**	**100.000.000,00**

Anhang

DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2025 BIS 31. DEZEMBER 2025

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird in Wien beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände
Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

Sachanlagen
Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (2024: EUR 1.000,00) werden wie im Vorjahr gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

Finanzanlagen
Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189a Z 7 und 8 UGB).

Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In den Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet. Die Ansprüche wurden daher mit entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

2.2 Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere und andere Anteile
Wertpapiere und andere Anteile werden mit den Anschaffungskosten vermindert um allfällige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Disagios im Zusammenhang mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Die Disagios werden über die Laufzeit der Verbindlichkeiten linear aufgelöst.

2.4 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23 % (2024: 23 %) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Für steuerliche Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

2.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalrückstellungen (UGB)", Stand Juni 2022, bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method") erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte" – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung (2024: AVÖ 2018-P „Angestellte" – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Pensionen, sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.7 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

3 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bilanz

3.1 Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					
	Stand	**Zugänge**	**Abgänge**	**Umbuchung**	**Stand**	**Stand**	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand**	**Buchwert**	**Buchwert**
(in EUR)	**01.01.2025**	**2025**	**2025**	**2025**	**31.12.2025**	**01.01.2025**	**2025**	**2025**	**31.12.2025**	**31.12.2025**	**31.12.2024**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	**17.647,08**	0,00	0,00	0,00	17.647,08	8.823,48	1.764,72	0,00	10.588,20	7.058,88	8.823,60
Summe I	**17.647,08**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17.647,08**	**8.823,48**	**1.764,72**	**0,00**	**10.588,20**	**7.058,88**	**8.823,60**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.659.935,45	0,00	0,00	0,00	2.659.935,45	1.750.709,75	64.174,17	0,00	1.814.883,92	845.051,53	909.225,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung [1]	446.433,90	21.107,94	6.332,83	0,00	461.209,01	194.937,39	65.460,32	6.332,83	254.064,88	207.144,13	251.496,51
Summe II	**3.683.722,17**	**21.107,94**	**6.332,83**	**0,00**	**3.698.497,28**	**1.945.647,14**	**129.634,49**	**6.332,83**	**2.068.948,80**	**1.629.548,48**	**1.738.075,03**
Summe I und II	**3.701.369,25**	**21.107,94**	**6.332,83**	**0,00**	**3.716.144,36**	**1.954.470,62**	**131.399,21**	**6.332,83**	**2.079.537,00**	**1.636.607,36**	**1.746.898,63**
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	0,00	0,00	30.541.222,00	334.608.161,31	0,00	0,00	0,00	0,00	**334.608.161,31**	304.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.605.967.675,00	609.034.222,00	37.518.144,32	(30.541.222,00)	**2.146.942.530,68**	0,00	0,00	0,00	0,00	**2.146.942.530,68**	1.605.967.675,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	778.666,00	410.852,02	331.607,60	13.949,58	871.860,00	0,00	0,00	0,00	0,00	871.860,00	778.666,00
Summe III	**1.911.308.198,09**	**609.445.074,02**	**37.849.751,92**	**13.949,58**	**2.482.917.469,77**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.482.917.469,77**	**1.911.308.198,09**
Gesamt	**1.915.009.567,34**	**609.466.181,96**	**37.856.084,75**	**13.949,58**	**2.486.633.614,13**	**1.954.470,62**	**131.399,21**	**6.332,83**	**2.079.537,00**	**2.484.554.077,13**	**1.913.055.096,72**

[1] Im Jahr 2025 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 3.932,00 zu- und abgegangen.

3.2 Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2025	Geschäftsjahr 2024	
(in EUR)	**Anteil in %**	**Eigenkapital**	**Jahresergebnis**
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) [1]	100,00	4.604.128,08	k. A
MM Service GmbH, Wien (AUT) [1]	100,00	22.318.882,58	k. A
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) [1]	100,00	178.993.443,84	k. A
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) [1]	100,00	632.726.385,50	k. A

[1] Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

Der Beteiligungsansatz an der MM PACKACKING GmbH hat sich aufgrund von Übertragungen aus Kreditverpflichtungen und dem daraus resultierenden Forderungsverzicht der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft um EUR 30.541.222,00 im Geschäftsjahr 2025 erhöht.

3.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Der Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen weist einen Betrag in Höhe von EUR 2.146.942.530,68 (31. Dezember 2024: EUR 1.605.967.675,00) auf. Davon entfallen EUR 940.000.000,00 (31. Dezember 2024: EUR 940.000.000,00) auf die MM BOARD & PAPER GmbH, EUR 269.723.630,68 (31. Dezember 2024: EUR 294.541.775,00) auf die MM PACKAGING GmbH und der übrige Betrag auf Tochter- und Enkelgesellschaften. Vom Gesamtbetrag sind EUR 4.703.583,04 (31. Dezember 2024: EUR 23.500.000,00) innerhalb eines Jahres fällig.

3.4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen, die auf Grund von Umgliederungen nicht mehr mit der Verpflichtung saldiert werden, sowie solche, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind bis zur Vermögensobergrenze mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

3.5 Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	**31.12.2025**	**31.12.2024**
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
a) aus Lieferungen und Leistungen	3.150.691,83	9.162.030,50
b) aus sonstigen Forderungen	203.791.978,61	533.377.512,47
	206.942.670,44	**542.539.542,97**
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.905.397,86	594.511,04
Gesamt	**208.848.068,30**	**543.134.054,01**

Unter den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 201.622.904,17 (31. Dezember 2024: EUR 532.369.514,57) ausgewiesen, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für drei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Die Cash Pool Forderungen gegenüber Süperpak Ambalaj Sanayi ve Ticaret A.S. in Höhe von EUR 22.727.987,34 (2024: EUR 10.841.262,77) und jene der MM Packaging Sarreguemines SARL in Höhe von EUR 2.594.907,54 (2024: EUR 431.241,61) wurden im Geschäftsjahr 2025 komplett wertberichtigt, da eine Rückzahlung nicht wahrscheinlich ist.

Der Aufwand in Höhe von EUR 25.322.894,88 (2024: EUR 16.978.254,56) ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die im Jahr 2024 vorgenommene Wertberichtigung der Cash Pool Forderungen gegenüber MM Kotkamills Wood Oy in Höhe von EUR 7.696.948,52 wurde 2025 aufgrund der Verschmelzung der Gesellschaft mit MM Kotkamills Absorbex Oy zur Gänze, und jene der Fiber Packaging S.A.U. in Höhe von EUR 9.281.306,04 um EUR 6.244.429,83 wieder aufgeholt, da sich hier die Cash Pool Forderung auf EUR 3.036.876,21 (2024: EUR 12.281.306,04) verringert hat.

Der Ertrag in Höhe von EUR 13.941.378,35 (2024: EUR 0,00) ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Weiters sind in den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 2.024.294,14 (31. Dezember 2024: EUR 942.226,37) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting") in Höhe von EUR 29.674,15 (31. Dezember 2024: EUR 15.677,71) enthalten.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3.6 Wertpapiere und Anteile

Unter den Wertpapieren und Anteilen sind Anteile an Geldmarktfonds zur kurzfristigen Veranlagung in Höhe von EUR 80.027.960,00 (31. Dezember 2024: EUR 95.006.272,33), die wiederum fast ausschließlich in verzinsliche Wertpapiere und Geldmarktinstrumente investieren, ausgewiesen.

3.7 Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 604.861,00 (31. Dezember 2024: EUR 606.990,00).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 23 % (31. Dezember 2024: 23 %), für folgende Posten gebildet:

	2025		2024	
	Aktive latente Steuern	**Passive latente Steuern**	**Aktive latente Steuern**	**Passive latente Steuern**
Rückstellungen für Pensionen	X		X	

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2025	2024
Aktive latente Steuern 01.01.	**606.990,00**	**702.464,89**
Auflösung	(2.129,00)	(95.474,89)
Zuführung		
Aktive latente Steuern 31.12.	**604.861,00**	**606.990,00**

3.8 Eigenkapital

Grundkapital
Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Aktienrückkaufprogramm Grundkapital
Der Vorstand wurde in der 30. Ordentlichen Hauptversammlung vom 24. April 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2026 zu erwerben.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 23. Dezember 2024 Gebrauch gemacht. Es wurde beschlossen, eigene Inhaberstammaktien der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft zum Marktpreis über die Wiener Börse sowie außerbörslich zu erwerben. Das Rückerwerbsprogramm hat am 3. Januar 2025 (einschließlich) begonnen und ist bis zum 23. Dezember 2025 (einschließlich) gelaufen. Der geringste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert durfte EUR 10,00 je Aktie nicht unterschreiten; der höchste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert durfte EUR 80,00 je Aktie nicht überschreiten. Beabsichtigt war der Rückerwerb von insgesamt bis zu 1.000.000 Aktien, somit bis zu ca. 5 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft entweder über die Börse oder in einem Volumen von bis zu 600.000 Aktien, somit bis zu ca. 3 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, außerbörslich.

Ein Kreditinstitut wurde mit der Durchführung des Aktienrückerwerbes über die Börse beauftragt.

In dem Geschäftsjahr 2025 hat der Konzern 569.019 Stück eigene Aktien für EUR 41.227.104,20 erworben. Die eigenen Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet und als negativer Posten im Eigenkapital (siehe Entwicklung des Eigenkapitals) ausgewiesen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung gemäß § 169 AktG bis zum 28. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital von derzeit EUR 80.000.000,00 um bis zu weitere EUR 8.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen samt Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Aufgrund der vertraglich vereinbarten Rücknahme von eigenen Aktien hat sich das Grundkapital im Geschäftsjahr 2025 in Höhe des Nennwerts dieser Aktien von EUR 80.000.000,00 auf EUR 77.723.924,00 reduziert.

(in EUR)	**2025**
Nennbetrag eigener Aktien	2.276.076,00
Anschaffungskosten	41.227.104,20

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten beträgt EUR 38.951.028,20 und wurde gemäß §229 Abs. 1a UGB mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet.

Entwicklung der Rücklagen:

(in EUR)	**01.01.2025**	**Zuweisung**	**Abgang**	**Verrechnung Unterschieds-betrag**	**31.12.2025**
	EUR	EUR		EUR	EUR
Grundkapital	80.000.000,00				80.000.000,00
Nennbetrag eigener Aktien	0,00			(2.276.076,00)	(2.276.076,00)
Ausgegebenes Kapital	**80.000.000,00**			**(2.276.076,00)**	**77.723.924,00**
Kapitalrücklagen					
1. Gebundene Rücklage	172.658.448,08				172.658.448,08
2. Rücklage für eigene Anteile	0,00			2.276.076,00	2.276.076,00
	172.658.448,08	**0,00**	**0,00**	**2.276.076,00**	**174.934.524,08**
Gewinnrücklagen					
1. Andere Rücklagen (freie)	659.483.920,63	511.444.258,83	(2.276.076,00)	(38.951.028,20)	1.129.701.075,26
	659.483.920,63	**511.444.258,83**	**(2.276.076,00)**	**(38.951.028,20)**	**1.129.701.075,26**
Rücklagen gesamt	**832.142.368,71**	**511.444.258,83**	**(2.276.076,00)**	**(36.674.952,20)**	**1.304.635.599,34**

3.9 Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen
Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
(in %)	**Pensionen**	**Pensionen**
Abzinsungsfaktor	4,10 %	3,50 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,00 %	3,00 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,50 %	2,50 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	**Pensionen**
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2024	**7.284.521,56**
Zuführung Dienstzeitaufwand 2025	250.829,54
Zuführung Zinsaufwand 2025	204.282,00
Auszahlungen 2025	(1.260.613,34)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2025	781.839,00
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2025	7.260.858,76
Deckungskapital	(6.522.119,05)
Saldierte Pensionsverpflichtung	**738.739,71**

(in EUR)	**Pensionen**
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2023	**7.478.976,28**
Zuführung Dienstzeitaufwand 2024	191.324,28
Zuführung Zinsaufwand 2024	205.647,00
Auszahlungen 2024	(1.218.422,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2024	626.996,00
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2024	7.284.521,56
Deckungskapital	(6.525.238,56)
Saldierte Pensionsverpflichtung	**759.283,00**

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen" im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 6.522.119,05 (31. Dezember 2024: EUR 6.525.238,56). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 7.260.858,76 (31. Dezember 2024: EUR 7.284.521,56) saldiert.

Sonstige Rückstellungen

Neben der Rückstellung für die Vorstandsbezüge in Höhe von EUR 7.082.170,62 (31. Dezember 2024: EUR 6.906.822,20), die die variablen Vorstandsbezüge und die kumulierten langfristigen Vergütungszusagen beinhalten, sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsratstätigkeit ausgewiesen. Von der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge sind EUR 1.018.407,17 (31. Dezember 2024: EUR 673.587,33) langfristig.

3.10 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2025	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2024	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.210.000.000,00	610.125.000,00	1.411.875.000,00	642.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.663,50	0,00	316.336,48	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) aus Lieferungen und Leistungen	1.493.111,10	0,00	26.276,07	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	293.300.182,39	0,00	260.793.935,94	0,00
	294.793.293,49	**0,00**	**260.820.212,01**	**0,00**
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	6.144,46	0,00	5.793,58	0,00
b) Soziale Sicherheit	10.047,24	0,00	9.873,17	0,00
c) Übrige	12.618.180,56	0,00	15.618.831,20	0,00
	12.634.372,26	0,00	15.634.497,95	0,00
Gesamt	**1.517.645.329,25**	**610.125.000,00**	**1.688.646.046,44**	**642.000.000,00**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus Darlehen in Form von Kreditverträgen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1.210.000.000 (31. Dezember 2024: EUR 1.411.875.000,00). Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 1 und 15 Jahren.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten aus den Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 288.062.399,57 (31. Dezember 2024: EUR 254.950.993,30) enthalten, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für drei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind hier sonstige Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 5.403.064.89 (31. Dezember 2024: EUR 5.851.157,59) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 19.696,66 (31.12.2024: Verbindlichkeiten EUR 12.009,90) ausgewiesen.

Der in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene abgegrenzte Betrag für Schuldscheindarlehen betreffende Zinsen beträgt EUR 12.130.576,70 (31. Dezember 2024: EUR 14.939.588,05).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 12.617.703,62 (31. Dezember 2024: EUR 15.618.354,25) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es gibt keine dinglichen Sicherheiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

3.11 Finanzerfolg

Das Finanzergebnis umfasst die Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen, aus sonstigen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen.

Als Holdinggesellschaft erzielt das Unternehmen überwiegend Erträge aus konzerninternen und externen Beteiligungen sowie aus der Finanzierung verbundener Unternehmen.

Das Finanzergebnis beträgt EUR 568.436.126,58 (2024: EUR 178.823.720,39).

Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Gewinnausschüttungen von verbundenen Unternehmen sowie niedrigeren Zinsaufwendungen für Bankkredite auf Grund von vorzeitigen Tilgungen und einem niedrigeren Zinsniveau

3.12 Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	**2025**	**2024**
Verbundene Unternehmen		
Österreich	17.221.575,11	16.602.056,78
Andere EU-Länder	945.183,63	1.085.859,20
Nicht EU-Länder	241.828,36	184.767,19
Gesamt	**18.408.587,10**	**17.872.683,17**

3.13 Personalaufwand

Die in Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge weisen EUR 131.385,22 (2024: EUR 80.400,15) auf.

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 240.000,02 (2024: EUR 203.000,02).

3.14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Wertberichtigung der Cash Pool Forderungen, siehe dazu die Ausführungen im Kapitel 3.5.

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

3.15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Mit Bescheid vom 01. September 2025 endete die Zugehörigkeit der free-com solutions GmbH an der Unternehmensgruppe.

Die aktuellen Gruppenmitglieder im Inland sind:

MM BOARD & PAPER GmbH, Wien
MM Board & Paper Sales GmbH, Wien
MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten
MM Neupack GmbH, Reichenau an der Rax
MM PACKAGING GmbH, Wien
MM Premium Vienna GmbH, Wien
MM Service GmbH, Wien

Die aktuellen Gruppenmitglieder im Ausland sind:

MM Kotkamills Oy, Kotka
MM Kwidzyn Sp. z o.o., Kwidzyn
MM Količevo d.o.o., Domžale
MM Neuss GmbH, Neuss

Aufgrund des Steuerumlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2025 EUR 6.428.550,76 (2024: EUR 36.752.453,74) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

In der Steuerberechnung wurde der steuerliche Verlust der MM Kwidzyn Sp. z.o.o. berücksichtig. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2025 einen Aufwand von EUR 8.802.858,72 (2024: Ertrag EUR 23.760.018,75) auf.

Es wurde der Maximalbetrag an verwertbaren ausländischen Verlusten für die Berechnung der Körperschaftssteuer berücksichtigt.

Von dem Wahlrecht gemäß §198 Abs. 9 UGB, für steuerliche Verlustvorträge von Gruppemitgliedern einen Posten für aktive latente Steuern zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Für den Steuerertrag in Höhe von EUR 5.547.006,00 aus 2023 sowie EUR 8.123.797,37 aus 2025 auf den verwerteten Verlust der polnischen Gesellschaft MM Kwidzyn Sp. z o.o. wurde im Rahmen der österreichischen Steuergruppe keine Rückstellung gebildet, da die Nachversteuerung erst beim Ausscheiden aus der österreichischen Steuergruppe bzw. bei der Liquidation der polnischen Gesellschaft erfolgen würde.

Dieser Tatbestand liegt in der Verfügungsmacht des Konzerns und ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two"), der sogenannten globalen Mindestbesteuerung. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist seit dem 1. Januar 2024 in Österreich in Kraft.

Der Konzern unterliegt zum Berichtszeitpunkt einer zusätzlichen Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two. Der Konzern wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an.

Gemäß den Pillar Two-Regelungen muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer (Top-up Tax) in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der effektive Steuersatz des Konzerns im Berichtszeitpunkt liegt über dem globalen Mindeststeuersatz von 15 %.

Für den Berichtszeitraum 2025 ergibt sich, dass Konzerngesellschaften in einigen Ländern ansässig sind, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Für einige Länder, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % beträgt, muss der Konzern in Österreich eine sogenannte Top-up Tax leisten. Dies betrifft Jurisdiktionen, die das Pillar Two-Modell im Berichtszeitraum nicht umgesetzt haben.

Der Konzern hat sich für die Anwendung des „Safe-Harbour-Tests" (Transitional Country by Country Report – CbCR) entschieden, d.h., die GloBE (Global Anti-Base Erosion)-Aufstockungssteuer in einem Land ist gleich null, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist[1]:

1. **De-Minimis-Test:** Das Land hat CbCR-Einnahmen von weniger als EUR 10 Mio. und einen CbCR-Gewinn/Verlust vor Steuern von weniger als EUR 1 Mio.
2. **Vereinfachte Berechnung des Effektivsteuersatzes:** Der effektive Steuersatz wird vereinfacht anhand des im CbCR ausgewiesenen Gewinns/Verlusts vor Steuern und des im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragsteueraufwands berechnet. Von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragsteueraufwand werden etwaige unsichere Steuerpositionen abgezogen.
   Der Test gilt als erfüllt, wenn die multinationale Unternehmensgruppe in dem jeweiligen Steuergebiet einen vereinfachten, effektiven Steuersatz aufweist, der zumindest dem für das jeweilige Jahr geltenden Übergangssteuersatz („Transition Rate") entspricht. Der Übergangssteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2025 16 %.
3. **Routinegewinn-Test:** Der Gewinn vor Steuern aus dem CbCR ist kleiner oder gleich dem unter den GloBE-Bestimmungen als Substanzausnahme freigestellten Betrag (Substance Based Income Exclusion – SBIE). Der SBIE setzt sich aus 9,6 % der gebuchten Lohnsumme und 7,6 % der Buchwerte materieller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zusammen.

Infolge der Berechnung des „Safe-Harbour-Tests" erfüllen im Geschäftsjahr 2025 Irland, Puerto Rico, Philippinen[2] und Iran keine der oben genannten Bedingungen. Die Türkei und die Schweiz haben im Jahr 2024 keine der Bedingungen des „Safe-Harbour-Test" erfüllt und müssen somit auch im Jahr 2025 eine Pillar II Top-up Tax abführen.

[1] OECD (2022), Safe Harbours and Penalty Relief: Global Anti-Base Erosion Rules (Pillar Two), OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS, OECD Publishing, Paris.

[2] Philippinische Gesellschaften sind bis zu ihrem Verkauf im Juni 2025 inkludiert.

Es ist anzumerken, dass die Jurisdiktionen Puerto Rico, Philippinen und Iran die Regeln der Pillar Two noch nicht in ihre nationale Gesetzgebung umgesetzt haben. Aus diesem Grund ist die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaftals oberste Konzerngesellschaft verpflichtet, die Top-up Tax dieser Jurisdiktionen nach der im österreichischen Mindestbesteuerungsgesetz enthaltenen nationalen Ergänzungssteuer (Income Inclusion Rule, IIR) zu berechnen und abzuführen. Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich für die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft eine Top-up Tax in Höhe von EUR 727.994,23 (2024: EUR 1.096.844,00).

Konzerngesellschaften in den Steuergebieten Schweiz, Irland und Türkei sind verpflichtet, die entsprechende Top-up Tax gemäß ihren nationalen GloBE Pillar Two-Vorschriften in Höhe von EUR 220.000,00 (2024: 375.000,00) abzuführen.

Diese Angaben beruhen auf den im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ermittelten Gewinnen und Steueraufwendungen nach dem Konzernrechnungslegungsstandard.

3.16 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 100.000.000,00 eine Dividende von EUR 2,00 je Aktie auszuschütten.

4 SONSTIGE ANGABEN

4.1 Haftungen

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 05. Februar 2025 gegenüber der MM Neuss GmbH und am 06. März 2025 gegenüber der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH und der MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH eine Einstandserklärung abgegeben. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verpflichtet sich, dass die Gesellschaften in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet werden, dass sie stets in der Lage sind, ihren bis zum Abschlussstichtag (31.12.2024) eingegangenen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2025 nachzukommen. Mit der Abgabe der Einstandserklärung wird der Jahresabschlusserstellungsprozess für die drei Gesellschaften optimiert.

4.2 Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Bezüge des Vorstandes
An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	**2025**	**2024**
von der Gesellschaft	8.988.433,00	7.986.414,00
davon		
a) fixe Bezüge	3.098.192,00	2.710.726,00
b) variable Vergütung	5.890.241,00	5.275.688,00
Gesamt	**8.988.433,00**	**7.986.414,00**

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2025 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von insgesamt EUR 1.260.613,00 (2024: EUR 1.417.804,00) gezahlt, hiervon EUR 0,00 (2024: EUR 199.766,00) an Dr. Andreas Blaschke.

Dr. Andreas Blaschke hat mit 31. Oktober 2022 sein Vorstandsmandat zurückgelegt. Der Anstellungsvertrag endete einvernehmlich mit 30. April 2023. Für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. April 2023 wurden an Dr. Andreas Blaschke noch EUR 199.766,00 im Jahr 2024 als Karenzentschädigung ausbezahlt.

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen weder Vorschüsse noch Haftungen.

Bezüge des Aufsichtsrates

(in EUR)	2025	2024
von der Gesellschaft	768.720,00	740.014,00
Gesamt	**768.720,00**	**740.014,00**

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand
MMag. Peter OSWALD (Vorsitzender)
Mag. Roman BILLIANI (Mitglied des Vorstandes)
Mag. Franz HIESINGER (Mitglied des Vorstandes)

Aufsichtsrat
Dr. Wolfgang EDER (Vorsitzender)
Mag. Johannes GOESS-SAURAU (1. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (2. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)
MMMag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)
Mag. Ferdinand MAYR-MELNHOF-SAURAU, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)
Univ.-Prof. Dr. Klaus RABEL (Mitglied des Aufsichtsrates)
Andreas HEMMER (Arbeitnehmervertreter) bis 30. April 2025
Gerhard NOVOTNY (Arbeitnehmervertreter)
Gernot RILLING(Arbeitnehmervertreter) ab 01. Mai 2025

4.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und weitere Informationen

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wien, am 16. März 2026

Der Vorstand
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Roman BILLIANI e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil
Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Sachverhalt
Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 334.608 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von gesamt TEUR 2.146.943 stellen einen wesentlichen Anteil an den Aktiva der Gesellschaft dar (in Summe 82,3 % der Bilanzsumme). Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Divisionsholdings. Die Ausleihungen bestehen ebenfalls gegenüber der Divisionsholdings bzw. indirekt gehaltene operative Gesellschaften der Gruppe. Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und gemäß § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abgewertet. Sowohl im Berichtsjahr als auch in den Vorjahren wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Aufgrund der aktuellen marktwirtschaftlichen Unsicherheiten haben die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. In die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen fließen im Rahmen des angewendeten Discounted-Cashflow-Verfahrens zahlreiche bewertungsrelevante Annahmen in Bezug auf die seitens der gesetzlichen Vertreter erwarteten künftigen Zahlungsströme aus der Summe der in der jeweiligen Divisionsholding befindlichen Tochtergesellschaften („Free Cash Flows“, wie etwa Annahmen zu der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung, Entwicklung des Working Capitals, des geplanten Investitionsniveaus sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente) ein, die mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessen verbunden sind. Der für die Ermittlung des beizulegenden Wertes heranzuziehende Kapitalisierungszinssatz (WACC) stellt einen wesentlichen Inputparameter dar und ist ebenfalls als stark ermessensbehaftet einzustufen.

Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzungsunsicherheiten das Risiko, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. die Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind. Aufgrund der genannten Schätzunsicherheiten und der erforderlichen Ermessensentscheidungen haben wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Im Geschäftsjahr 2025 kam es auf Basis der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen zu keiner Erfassung von Wertminderungen.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
Wir haben die Vorgehensweise der gesetzlichen Vertreter bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie einen möglichen Abwertungsbedarf angemessen identifiziert.

Zur Prüfung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Gesellschaft haben wir insbesondere das Bewertungsmodell an sich beurteilt und die wesentlichen Inputfaktoren bzw. die wesentlichen Werttreiber der beizulegenden Werte gewürdigt.

Unter teilweisem Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir überprüft, ob die gewählte Bewertungsmethode anerkannten Bewertungsgrundsätzen entspricht, und haben die seitens der Gesellschaft verwendeten Parameter (insbesondere geplante Zahlungsströme, Wachstumsraten, Entwicklung des Working Capitals, Investitionsniveau sowie Diskontierungszinsätze) mit den gesetzlichen Vertretern besprochen, mit unternehmensspezifischen Informationen bzw. industrierelevante Daten und Quellen verglichen und dahingehend beurteilt, ob sie anhand von historischen Daten plausibel und angemessen sind.

Die künftigen erwarteten Zahlungsströme für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile sowie der Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden aus dem von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget 2026 abgeleitet. Zudem haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt und die für die Bewertung relevante Zusammensetzung der Nettoverschuldung gewürdigt.

Das von der Gesellschaft eingesetzte Bewertungsmodell ist für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Ausleihungen an verbundene Unternehmen geeignet. Die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter und die damit verbundenen Angaben sind plausibel und angemessen.

Verweis auf weitergehende Informationen
Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 unter Anhangangabe 2.1 – Anlagevermögen in Unterpunkt „Finanzanlagen" unter Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie unter Anhangangabe 3.1 – Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB unter Abschnitt 3 „Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung".

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir planen die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gesellschaft zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Jahresabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwort-

lichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO
Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 16. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Als börsennotiertes, international tätiges Unternehmen bekennt sich die MM Gruppe zu einer verantwortungsvollen und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Eine starke Corporate Governance ist für uns Voraussetzung für langfristigen Erfolg. Daher achten wir darauf, dass diese in allen Unternehmensbereichen konsequent umgesetzt und kontinuierlich optimiert wird. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Kontrolle des Unternehmens mit dem Anspruch, das Vertrauen von Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und der Öffentlichkeit in die MM Gruppe zu stärken und gleichzeitig ein hohes Maß an Transparenz sicherzustellen.

Der vorliegende Bericht informiert zu den in den §§ 243 c und 267 b UGB vorgeschriebenen Angaben.

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die MM Gruppe hat sich seit Inkrafttreten des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) im Jahr 2002 freiwillig zu dessen Einhaltung in der jeweils geltenden Fassung verpflichtet. Der Kodex basiert auf den Vorgaben des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, den einschlägigen EU-Empfehlungen sowie den OECD-Grundsätzen für Corporate Governance. Er wird regelmäßig vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die aktuelle Fassung des ÖCGK ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar. Jährlich wird die Einhaltung des Corporate Governance Kodex einer internen Evaluierung durch die MM Gruppe unterzogen. Darüber hinaus findet alle drei Jahre eine externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln statt, welche für 2024 wieder turnusmäßig durchgeführt wurde.

Die Umsetzung und Evaluierung für das Geschäftsjahr 2025 erfolgte auf Basis der Kodexversion vom Jänner 2025. Wie bisher entspricht die MM Gruppe allen rechtlichen Vorschriften ohne Einschränkungen. Darüber hinausgehende C-Regeln sowie R-Regeln (Recommendations), welche bei Abweichung keiner Begründung bedürfen, wurden nahezu vollständig eingehalten.

Die Gesellschaft gibt zu Abweichungen von C-Regeln für das Jahr 2025 folgende Erklärungen ab:

Regel 27a	Die Vorstandsverträge enthalten keine Regelungen, wonach im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds die wirtschaftliche Lage berücksichtigt werden soll. Durch die langfristige Erfolgsbeteiligung finden jedoch künftige Entwicklungen über Zu- bzw. Abschläge Berücksichtigung.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald

Vorsitzender, CEO Mitglied des Vorstandes seit 1. April 2020 bestellt bis 31. Mai 2029 geboren 1962	Strategische und ergebnisverantwortliche Leitung der Gesamtgruppe und insbesondere der Bereiche: • Konzernstrategie • Konzernorganisation • Personalwesen der Gruppe sowie Organe der Tochtergesellschaften • Externe und interne Kommunikation sowie Investor Relations • Kommunikation mit dem Präsidium und den Aufsichtsräten • Nachhaltigkeit inkl. Arbeitssicherheit • Festlegung der Vertreter bei Verbänden • Einkauf Division MM Board & Paper inkl. Energie • Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Pharma & Healthcare Packaging (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung) • Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Board & Paper (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)

Mag. Roman Billiani

Mitglied des Vorstandes seit 1. Mai 2024 bestellt bis 30. April 2027 geboren 1974	• Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Food & Premium Packaging (inkl. Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung) • Informationsmanagement (IT) • Einkauf Packaging • Marketing

Mag. Franz Hiesinger

Finanzvorstand, CFO Mitglied des Vorstandes seit 1. Oktober 2017 bestellt bis 30. September 2030 geboren 1965	• Finanzwesen und alle Finanzierungsangelegenheiten • Konzernberichtswesen und -rechnungslegung sowie Controlling • Merger- und Akquisitionsangelegenheiten • Risikomanagement, Versicherungen • Rechts- und Steuerwesen inkl. Compliance • Interne Revision • Informationssicherheit

Die Mitglieder des Vorstandes halten keine Mandate in konzernexternen Aufsichtsräten.

Der Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Eder	
Vorsitzender seit 26. April 2023 geboren 1952	Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

Mag. Johannes Goess-Saurau	
1. Stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2008 Mitglied des Aufsichtsrates seit 18. Mai 2005 geboren 1955	Geschäftsführer in diversen eigenen Gesellschaften

Dr. Nikolaus Ankershofen	
2. Stellvertretender Vorsitzender seit 26. April 2017 Mitglied des Aufsichtsrates seit 28. April 2010 geboren 1969	Rechtsanwalt und Partner der Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG; Mitglied im Aufsichtsrat der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, Leoben; Vorstand in diversen Privatstiftungen

Dr. Alexander Leeb	
Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008 geboren 1959	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Plansee Holding AG, Reutte; Stiftungsratsvorsitzender der LGT Venture Philanthropy Foundation, Vaduz

MMMag. Georg Mayr-Melnhof	
Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008 geboren 1968	Angestellter der Erzdiözese Salzburg

Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc	
Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020 geboren 1987	Geschäftsführender Gesellschafter in diversen Immobilieninvestment- und Immobilienentwicklungsgesellschaften; Mitglied des Vorstandes der Oskar Vogl Privatstiftung, Graz

Univ-Prof. Dr. Klaus Rabel	
Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020 geboren 1961	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater; Universitätsprofessor für Unternehmensbewertung und wertorientierte Unternehmensführung am Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre an der Karl-Franzens-Universität Graz; Vorsitzender des Fachsenats für Unternehmensbewertung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Wien; Mitglied des Europe MSR Board des International Valuation Standards Council (IVSC), London; Vorstand von österreichischen Familienprivatstiftungen

Vom Betriebsrat entsandt:

Gernot Rilling	
Mitglied des Aufsichtsrates seit 1. Mai 2025 geboren 1988	Arbeitnehmervertreter

Gerhard Novotny	
Mitglied des Aufsichtsrates seit 10. Mai 1995 geboren 1963	Arbeitnehmervertreter

Andreas Hemmer, geboren 1968, gehörte dem Aufsichtsrat von 20. Oktober 2009 bis 30. April 2025 an.

Die aktuelle Mandatsdauer von Dr. Eder endet mit der 34. Ordentlichen Hauptversammlung in 2028, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt. Die Mandatsdauer aller übrigen von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit der 36. Ordentlichen Hauptversammlung in 2030, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2029 beschließt. Die Mandate der Arbeitnehmervertretung sind von unbestimmter Dauer.

Mitglieder in den Ausschüssen des Aufsichtsrates
Präsidialausschuss
Dr. Wolfgang Eder, Vorsitzender
Mag. Johannes Goess-Saurau
Dr. Nikolaus Ankershofen

Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss
Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel, Vorsitzender
Dr. Wolfgang Eder
Mag. Johannes Goess-Saurau
Dr. Nikolaus Ankershofen
Gerhard Novotny

Aufsichtsratsmitglieder mit weiteren Aufsichtsratsmandaten in börsennotierten Gesellschaften
Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Festlegung der Kriterien für die Bewertung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder an den Leitlinien im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex:

Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 (Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrates außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat) führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.

Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied einer anderen Gesellschaft sein, von der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.

Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitgliedes, leitenden Angestellten, Abschlussprüfers oder Angestellten der prüfenden Prüfungsgesellschaft sein.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich gemäß diesen Kriterien für unabhängig erklärt. Somit trifft dies auch für die Ausschüsse des Aufsichtsrates zu.

Durch die Unabhängigkeit ist sichergestellt, dass Stakeholder-Belange frei von Interessenkonflikten regelmäßig Berücksichtigung finden können.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates beachten die einschlägigen Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex hinsichtlich der Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten darüber hinaus bei Aufnahme ihrer Tätigkeit ausführliche Informationen in Bezug auf die Vermeidung von Interessenkonflikten.

Interessenvertretung von Anteil > 10 % an der Mayr-Melnhof Karton AG
Zwei unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrates vertreten einen Anteilseigner mit mehr als 10 % Anteilsbesitz:

Dr. Nikolaus Ankershofen
Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc

Zustimmungspflichtige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit der Gesellschaft
Im Geschäftsjahr 2025 betraf dies:

Dr. Nikolaus Ankershofen
Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG, in welcher Dr. Nikolaus Ankershofen Rechtsanwalt und Partner ist, wird auf Basis von Ad-hoc-Beauftragungen für die Mayr-Melnhof Karton AG als Rechtsberater tätig. Diese Beauftragungen betreffen vorwiegend arbeitsrechtliche Belange zwischen dem Vorstand und der Mayr-Melnhof Karton AG. Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG verrechnet auf Basis von für Rechtsanwälte üblichen Stundensätzen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Honorar von insgesamt Tsd. EUR 14 abgerechnet.

VERGÜTUNG DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Detaillierte Angaben zur Vorstandsvergütung und Vergütung des Aufsichtsrates finden sich im jährlich der Hauptversammlung vorzulegenden Vergütungsbericht der Gesellschaft sowie in der Vergütungspolitik. Weblink: www.mm.group/de/investoren/corporate-governance/

ANGABEN ZUR ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand führt die Geschäfte aufgrund der Gesetze, seiner Geschäftsordnung und der Satzung der Gesellschaft. Letztere ist auf der Website der Gesellschaft unter mm.group/de/investoren/corporate-governance/ abrufbar. Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt sowohl die Geschäftsverteilung als auch die Zusammenarbeit im Vorstand und enthält einen Katalog von Geschäftsfällen, welche einer vorangegangenen Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten kollegial zusammen und unterrichten einander laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton AG hält in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal monatlich, Vorstandssitzungen über wesentliche konzern- bzw. segmentrelevante Themen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie bezieht der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene positive und negative Auswirkungen sowie Chancen und Risiken in Hinblick auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die Leitung und Vorbereitung der Sitzungen sowie der Austausch mit dem Aufsichtsrat.

Art und Entscheidungsbefugnis der Ausschüsse des Aufsichtsrates
Der Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen folgende Ausschüsse eingerichtet:

Präsidialausschuss
Aufgabe des Präsidialausschusses ist vor allem die laufende Diskussion von Strategie und Unternehmensausrichtung sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrates in allen strategischen Belangen. Es trifft ferner Entscheidungen in Vorstandsangelegenheiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und nimmt auch die Funktionen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses wahr. Die langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Vergütungspolitik sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss
Das Aufgabengebiet des Prüfungsausschusses, dessen Entscheidungsbefugnisse sich aus den gesetzlichen Vorgaben ergeben, wurde 2024 um die für den Aufsichtsrat relevanten Nachhaltigkeitsthemen erweitert. Langjährige Erfahrungen und Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Belangen sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

Ein effizientes Kommunikationsgefüge stellt sicher, dass der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in dringenden Fällen zeitnah Entscheidungen fällen können. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates
Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Rahmen von sechs Plenarsitzungen wahrgenommen, wobei sämtliche Mitglieder an zumindest fünf Sitzungen teilgenommen haben.

Im dritten außergewöhnlich herausfordernden Geschäftsjahr in Folge, geprägt von anhaltender Konsumschwäche, strukturellen Überkapazitäten in Europa, zunehmendem internationalen Wettbewerbsdruck sowie handelspolitischen Unsicherheiten, lag der strategische Fokus der MM Gruppe unverändert auf der nachhaltigen Stärkung der Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrates bildete daher die Begleitung des Vorstandes bei der Umsetzung umfassender Kostenoptimierungsmaßnahmen sowie struktureller Anpassungen.

Die grundsätzliche Aufstellung des Unternehmens mit dem Fokus auf einem ausgewogenen Konsumgüterverpackungsgeschäft neben dem zyklischen Segment Board & Paper erweist sich gerade in Zeiten anhaltend starken Ergebnisdrucks im traditionellen Karton- und Papierbereich als strategisch vorteilhaft. In diesem Zusammenhang wurde 2025 mit der Veräußerung der TANN Gruppe ein weiterer Schritt in Richtung Fokussierung auf das Kerngeschäft Verpackung vollzogen und gleichzeitig die finanzielle Stabilität des Konzerns weiter gestärkt.

Kostenseitig war der Fokus der Aufsichtsratstätigkeit auf der Begleitung des konzernweiten Fit-For-Future Programms gerichtet, welches auf die gesamte Gruppe ausgerollt wurde und spätestens ab 2027 eine erhebliche strukturelle und damit nachhaltige Ergebnissteigerung im Vergleich zu 2024 ermöglichen soll. Für das hohe Engagement und die Bewältigung der zusätzlichen Belastung aus der Umsetzung dieser zur Zukunftssicherung notwendigen Maßnahmen spricht der Aufsichtsrat allen Beteiligten große Anerkennung aus.

Eine Reihe von Nachhaltigkeitsthemen – insbesondere die Umsetzung und Fortschrittsverfolgung aktueller EU-Vorgaben – sowie Risikomanagement, IT-Systeme/Cyber-Security, Werthaltigkeitsprüfungen und Aspekte der Corporate Governance und Compliance waren immer wieder Teil der Aufsichtsratsagenda.

Im Sinne der langfristigen Sicherung der Führungskapazitäten im Konzern setzte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 auch mit der Weiterentwicklung des Führungsteams sowie mit Themen der Nachfolge und des Talentemanagements auseinander.

Der Aufsichtsrat hat eine Selbstevaluierung für das Geschäftsjahr 2025 anhand eines Fragebogens durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrates als insgesamt effizient bewertet wird. Der regelmäßige Informationsaustausch sowie die Behandlung von Schwerpunktthemen tragen gemeinsam mit der Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer maßgeblich dazu bei.

Die Diskussionen und Erörterungen in den Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen waren auch 2025 durch hohe Konstruktivität und Offenheit geprägt. Alle Teilnehmer hatten ausreichend Möglichkeit zu Besprechungen und Fragestellungen.

Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse des Aufsichtsrates
Der Präsidialausschuss kam im Jahr 2025 vierzehnmal zusammen. Es wurden vor allem Themen der strategischen Entwicklung, Restrukturierungen, Investitionen sowie die aktuelle Unternehmensaussteuerung und Angelegenheiten in Bezug auf den Vorstand und die Managementnachfolge behandelt. Darüber hinaus wurden die Sitzungen des Aufsichtsrates vorbereitet.

Der Ausschuss trägt ferner Sorge für die Umsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik sowie die Berichterstattung über die Vergütung (siehe Vergütungsbericht 2025 unter mm.group/de/investoren/ir-news-reports/reports/).

Der Prüfungs- und Nachhaltigkeitsausschuss kam 2025 in vier Sitzungen zusammen. Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Konzern- und Einzelabschluss 2024 sowie die Vorbereitung des Konzern- und Einzelabschlusses 2025 inklusive der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267 a UGB und deren Prüfung. Ferner wurden der Umfang der Nicht-Prüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und die besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) festgelegt.

Aufgrund des wiederholten Austausches zwischen dem Prüfungsausschussvorsitzenden und dem Abschlussprüfer außerhalb der Sitzungen gab es keinen Bedarf für ein Gespräch während der Sitzungen ohne Anwesenheit der teilnehmenden Vorstandsmitglieder.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN UND BESCHREIBUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTES

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen betrachtet die MM Gruppe Vielfalt als einen wesentlichen Faktor zur Schaffung langfristigen Unternehmenswerts. Inklusion und Gleichstellung stärken Engagement und Arbeitszufriedenheit und leisten damit einen direkten Beitrag zur Rentabilität und zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe. Aus diesem Grund fördern wir Vielfalt auf allen Ebenen des Unternehmens mit dem Ziel, ein Arbeitsumfeld zu gewährleisten, in dem jede:r Einzelne — unabhängig von Funktion oder Standort — Wertschätzung, Unterstützung und Empowerment erfährt.

Wir unterstützen die Berücksichtigung eines breiten Spektrums von Diversitätsdimensionen, um ein ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl für alle Beschäftigten sicherzustellen. Das Diversitätskonzept der MM Gruppe ist im Code of Conduct sowie in den Human Resources Guidelines verankert. Beide Dokumente verpflichten uns konzernweit zu einem Arbeitsumfeld, das von Offenheit, Integrität und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Ferner dokumentiert die MM Menschenrechts-Policy unsere klare Haltung zur Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz.

Wir verfolgen die Einhaltung dieser Verpflichtung über verschiedene Standards. Darüber hinaus überwachen wir sorgfältig jeden Fall, der über die MM Integrity Line (Whistleblowing-Hotline) gemeldet wird, und gehen darauf ein. Die Diversität unserer Beschäftigten betrachten wir als eine wesentliche Ressource und Bereicherung, die es ermöglicht, Aufgaben noch wirkungsvoller und innovativer zu erfüllen. Die MM Gruppe wendet sich gegen jegliche Diskriminierung und Belästigung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, nationaler Herkunft, Behinderung oder sexueller Ausrichtung. Mitarbeiter:innen und Bewerber:innen werden dem Grundsatz der Gleichbehandlung entsprechend beurteilt.

Bei der Besetzung von Führungspositionen folgt die MM Gruppe generell der Empfehlung des Gleichstellungsgesetzes, auf Vielfalt zu achten und eine angemessene Verteilung von Geschlecht, Alter und Kompetenz anzustreben. Als Unternehmen in einer stark technisch orientierten Branche ist es insbesondere strategische Zielsetzung, den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu steigern und auch auf oberster Führungsebene bestmögliche Diversität zu erreichen. Seit mehreren Jahren nehmen Frauen vermehrt Top-Management-Positionen innerhalb der MM Gruppe ein. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Sustainability & Safety, Human Resources, Recht sowie die Geschäftsführung einzelner Tochterunternehmen. Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung legen wir besonderen Wert darauf, den Anteil von Frauen kontinuierlich zu erhöhen. Wir unterstützen dies mit einer Vielzahl an Initiativen wie Nachfolgeplanung, Mentoring und Gewährleistung einer gesunden Work-Life-Balance, welche durch flexible Arbeitsgestaltung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert.

Der Frauenanteil in der MM Gruppe belief sich in 2025 auf rund 26 %. Ein attraktiver Arbeitgeber für Frauen sowohl in technischen als auch in wirtschaftlichen Berufsfeldern zu sein, ist unser langfristiger Anspruch bei MM. Aufgrund der Tätigkeit in der Schwerindustrie und in Schichtsystemen ist die Frauenquote im Konzern und in der Rekrutierung tendenziell niedrig. Jährlich wird diesbezüglich das Bewusstsein geschärft, insbesondere auch durch verschiedene Aktivitäten am Weltfrauentag.

Gegenwärtig besteht der Aufsichtsrat aus neun Männern und der Vorstand, die einzigen Beschäftigten der börsennotierten Holdinggesellschaft, aus drei Männern. Bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird auf die fachliche und persönliche Qualifikation, Unabhängigkeit und Unbefangenheit der Kandidaten sowie auf eine gut balancierte Zusammensetzung geachtet. Ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis im Aufsichtsrat bleibt unsere Zielsetzung.

Details zur Mitarbeiterförderung finden sich im Kapitel „S1 – Eigene Belegschaft“ der nichtfinanziellen Erklärung.

EXTERNE EVALUIERUNG

Der Kodex (ÖCGK) sieht eine regelmäßige (mindestens alle drei Jahre) externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln (Comply or Explain) durch das Unternehmen vor. Diese erfolgte im Zuge der Jahresabschlussprüfung 2024 durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien. Die Prüfung der Einhaltung jener Regeln des Kodex, die die Abschlussprüfung betreffen, erfolgte durch Univ.-Prof. Dr. Georg Eckert, Wirtschaftsuniversität Wien. Die Evaluierung der Prüfer ergab, dass die von der Mayr-Melnhof Karton AG abgegebene Erklärung zur Einhaltung der Corporate Governance den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Die nächste externe Evaluierung ist für den Corporate Governance-Bericht über das Jahr 2027 vorgesehen.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es ergeben sich zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate Governance-Berichtes keine Veränderungen von berichtspflichtigen Sachverhalten.

Wien, am 16. März 2026

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Roman Billiani e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 124 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 16. März 2026

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Roman Billiani e. h.
Mitglied des Vorstandes

Mag. Franz Hiesinger e. h.
Mitglied des Vorstandes